Staatl. Bibliothek
Regensburg

F. 10.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

F. 10.

Theol. W. 8o. Nro 123
123

G. Kraus sculp:
Eberhard Schützen
Geographisch
Handbüchlein.
Tübingen bey
Joh. Georg Cotta.

EBERHARDI SCHULTHE—
LA-SAXONIS, Prof. quond. in C
Illustri, quod est Tubingæ

Geographisches ...
Büchlein/

Auß den besten/ und heutigs T
rühmtesten Authoribus abgefaß
teutscht und mit Zugaben und An
sungen auß andern Neuen Autho-
ribus vermehret;

Darinnen so wol von der gantze
Kugel allgemeinen Beschaffenheit
theilungen und Entwerffungen auff
bis und Land-Charten:
Als auch insonderheit

Von den vier Haupt-Theilen der
und allen derselben Königreichen/
thummen/ Provintzien/ alten und ne
wohnern/ vornehmsten Stätten/ Insu
Flüssen/ Hohen-Schulen rc. Bericht
gethan wird.

Mit beygefügten nothwendigen Ku
stücken und Register.

EDITIO TERTIA.

Tübingen/
Verlegt durch Johann Georg C
Getruckt bey Joachim Hein.
ANNO M. DC. LXXIII

SII, P
ollegio

and

Tags b
t/ ver
vei-

n Er
en/ Au
Glo-

Welt
Fürsten
en In-
en/

pfer-

otto

Denen

Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelährten/ auch Edel/ Wol-Ehrnvest/ Hochgeacht/ Fürsichtig und Hochweisen Herrn.

Hrn. Joh. Conrad Zellern/ Würt: Rath/ und Abbten zu Bebenhausen.
Hr. Joh. Melchior Nicolai/ Fürstl: Würt: Rhat/ und Abten zu Maulbronn.
Hrn Joh. Wilhelm Schwartzen/ Burgermeistern zu Stuttg.
Hrn. Johann. Jacob Baure n/ Burgermeistern zu Tübingen.
Hrn. Johann. Georg. Härlin/ Burgermeistern zu Göppingen.
Hr. Joh. Melchior Tritschlern/ Burgermeistern zu Kirchheim under Teck.
Hrn. Johann Enderes/ Burgermeistern zu Vaihingen.
Hrn. Joh. Ludwig Dieterich/ Burgermeistern zu Nürttingen.

Allen E. E. und Wollöbl. Landschafft in Würtemb. hoch-angesehenẽ Engern Außschusses *Assessorn*.

Deßgleichen

Denen Wol-Edlen / auch Edlen/ Vösten/Hochgelährt und Hochgeachten Herren/

Hrn. ADAMO ULRICO Schmidlin/ JCto. Fürstl. Würtemb. Ober-Rath/EE. Landschafft Advocato.

Herrn Johann Reinhard Rieppen. Und Hrn. Hanß Georg Scheyhingen. } Wolermelt E. E. Landschafft treufürständige Einnemmern.

Seinen insonders großg. Hochgeehrten Herrn und fürnehmen Patronen.

Will mit Vbergaab dieses geringen Wercklins Sich und die Seinige hiemit zu beständiger Wolgewogenheit dienstlichsten Fleisses recommendiret haben.

Hoch

Hoch-Ehrwürdige/ Hochgelährte/ Edel/ Wol-Ehrnvest/ Hochgeacht/ Fürsichtige und Hochweise: Auch Wol-Edler-Vöst- und Hochgelehrt/ Edel und Hochgeachte/ Insonders Großgünst. HochgeEhrte Herren und Patronen.

NAch deme dises Geographische Hand-Büchlein/ Weyl. deß Hochgelährten Herren EBERHARDI SCHULTHESII, gewesnen Professoris Matheseos bey dem Fürstlichen Collegio zu Tübingen rc. nunmehr seel. Angedenckens / anfangs im Jahr 1650. auß seinem aignen Manuscripto, durch meines Ehe-Vorfahrern Vattern/ Weyland Herrn Philibert Brunnen dem Aeltern/ gewesenen vil jährigen Buchhändlern/ bey löblicher Universität Tübin-

bingen/ in offentlichen Truck gebracht und verleget/ ist es dannzumahlen zugeschriben worden seinem gewesenen Altvertrawten Freund/ Weiland Herren Christoph Casparn/Fürstl. Würtemb. Löblicher Landschafft wolverordneten Einnemmern/ nunmehr seelig in Gott ruhend; Als auch dises Wercklin wegen seiner besondern Perspicuität/ deren sich der seelige Author, neben Anführung der gehörigen Kunstgründen/ absonderlich beflissen/ bey männiglich sehr angenehm gewesen/ dahero gar bald distrahiret worden/ und widerumb von neuem hat auffgeleget werden müssen/ welches dann beschehen von meinem Ehe-Vorfahrern/ Weyland Herrn Philibert Brunnen dem Jüngern/ auch gewesnen Buchhändlern zu Tübin-

gen/ im Jahr 1655. ist solches von Ihnie dedicirt worden/ Weyland &c. &c. Herren Johann Adam Dappen / Herren Johann Christoph Casparn und Herren Johann Eberhardt Gaissern/ vorgedachter Löblicher Landschafft gewesenen wolmeritirten resp. Secretario, und Einnemmern / seinen Hochwerten Gönnern und Patronen; die es auch sambt und sonders jedesmahlen wolgefällig auffgenom̃en/ und meinem Ehe-Antecessori und Vattern allen guten Favor und Wolgewogenheit bezeuget haben; Indeme aber auch dise andere Edition nunmehr gäntzlich abgangen/ und gleichwolen aller ohrten grosse Nachfrag und verlangen darnach verspürt wird; Ich aber/ auff inständiges Ansuchen guter Freund und diser Kunst Liebhabern/ anje-

zo die dritte Edition solchen Geographischen Wercklins über mich genommen / und damit zerschidener vornehmer Leuthe desideriis, ein genügen beschehen möchte / solches nit allein mit Fleiß revidiren / emendiren und verbessern / sondern zumahlen auch umb der Kunst Liebhabenden willen / mit Anweisung auff andere Authores, welche in teutscher Sprach die Welt / Länder / Ohrt und zum theil auch Ihre vollbrachte Raisen beschriben / nicht weniger an die Niderländische und andere universal und particular LandCharten / warinnen der angezogenen Ohrt Geliger und Beschaffenheit aigentlich vor Augen gestellet wird / vermehren lassen; Habe ich mich nicht lang bedencken und umbsehen sollen / weme dises Wercklin jetztmahlen zudediciren

und

und zu zuschreiben seyn möchte; Sondern nachdeme ich von der zeit an; als ich durch den Willen Gottes mich in disem Hochlöblichen Hertzogthumb heurathlichen eingelassen/ und bey löblicher Universität Tübingen den Bücherhandel fortgesetzet/ und jeweilen bey Ew. Hoch Ehrw. Edel/ Wol-Ehrnvest und Grg. derentwegen zu negocirē und mit meinen wenigen Beruffs-Geschäfften auffzuwarten gehabt/ jederzeit eine sonderbare hohe Propension und Zunaigung verspühret; und beneben wol weiß/ daß etliche derselben diser so hoch Edlen und nothwendigen Kunst selbsten grosse Liebhaber und Befürderer seyn/ meistens aber zu gelegner Zeit und Stunden sich mit Lesung der Historischen und Geschichts-Büchern delectiren und nach obgehabten vi-

en wichtigen Berueffs-geschäfften/ gleichsamb widerumb erquicken; wabey dises Studium Geographicum sehr nothwendig/ und die Situationes der Begebenheiten/ nicht anderst als ein helles Liecht erleuchtet/ und dem Verstand desto besser imprimiret; anderer mehr bewegender Ursachen vor dißmahl zugeschweigen; Als habe ich in Betrachtung dessen/ und daß mir besonders diser Zeit andere Gelegenheit/ meine obhabende Schuldigkeit und tragende Devotion, in dem Werck zubezeugen/ ermanglet/ keinen Umbgang nemmen sollen/ nach dem Exempel meines Ehe-Vorfahrern und seines lieben Vattern seel. für dißmalen an EE. Hoch-Ehrw. Edel/ Wol-Ehrnvest und Grgunst. samentlich zugehen/ denenselben sambt und sonders/ gegen-

genwärtige dritte Edition, gehorsamblich zu dediciren und zu zuschreiben/ mit anlegender hochfleissiger Bitt/ EE. Hoch-Ehrw. Edel Wol-Ehrnvest und Grg. geruhen solches mit dero bißhero verspührten hochgenaigten Willen/ in dero Patrocinium auff- und anzunemmen/ es als ein Symbolum meiner schuldigen Devotion zuhalten/und auch ins künfftig durch dero hohe Zunaigung und Gewogenheit/ jederzeit mir beygethon zuverbleiben der starcke Allwaltende GOtt/ Welcher ob schon das Land zittert/ und alle die dariñen wohnen/ dañoch seine Säulen vest hält/ *Psal. 75. v. 4.* der wohne denselben mit seinem guten Geist/ deß Rahts/ der Weißheit und deß Verstands kräfftiglich bey/ und underbauwe Jhre Rahtschläg/ und Verrichtungen/ damit

Sie alle und jede geraichen zu seines hochheiligen Namens Lob/ Ehr und Außbraitung/ Ihro HochFürstl. Durchl. deß gantzen Landes Vattern/ Unserm allerseits Gnädigsten Fürsten und Herren/ zu Gnädigstem Vernügen und Gefallen/ und dann dem gesambten florienden Hertzogthumb/ und allen dessen Zu-und Angewanten/ zu hochverlangter Auffnamb/ Rhu/ Friden und beständiger Wolfahrt/ Amen.

EE. Hochwürd. Hochwürd.
Edel/ Wol-Ehrnvest und Grg.

Datum den 11.
Nov. in Fest.
Mart. Episcop.
1673.

Verpflicht-willigster Diener
und Knecht
Joh. Georg Cotta/ Buchhändler
bey löbl. Universität Tübingen.

Denen Edlen / Hochgelehrten / Ehrnvesten und Hochvorgeachten Herren:

Herrn Joh. Adam Dappen / J. U. L.

Herrn Christoph Casparn:

Und

Herrn Johann-Eberhard Gaissern /

Jenem / einer Ehrsamen Landschafft in Würtemberg hochverdientem Secretario; Disen aber deroselben wolverordneten beeden Einnemmern.

Meinen insonders Großgünstigen Hochgeehrten Herren und Patronen

Wünsche Ich / von dem Allerhöchsten /

Alle Wolfahrt!

Edle/ Hochgelehrter/ Ehrnveste/ Hochvorgeachte/ Großgünstige Hoch-Ehrende Herrn.

NIcht allein das vornehme Ampt/ das E. E. E. Ehrenveste und Herrligkeiten/ von dem Allerhöchsten/ mit grossem Lob/ und nicht geringerem Nutzen und Auffnemmen unsers geliebten Vatterlandes/ Christlöblich führen: Sondern auch das von meinem lieben Vatter seeligen/ (dessen Gedächtnus im seegen/ und bey E. E. E. Ehrnvest- und Herrligkeiten/ auch allen Ehrliebenden/ noch in Ehren) auff mich/ seinen Eltesten gleich-

Nah-

Nahmigen Sohn / hergebrachtes Erb-Recht / haben mich verursacht / das jenige / das bey erster Außfertigung diser allgemeinen Landschafft-Beschreibung der gantzen Welt / dem Edel-Vest und Hochgeachten Herren Christoph Casparn rc. Als einem Mitglid einer Ehrsamen Landschafft in Würtemberg / von meinem Vatter seeligen / aus altvertrauter affection absonderlich dedicirt und zugeschriben worden / nicht so wol widerum an denselben / deme ich von meinem Vatter seeligen her hoch verbunden; Als auch an E. E. Ehrnvest und Herrligkeiten / dessen wolverdiente jetzige Herrn Collegas, meine allerseits Großgünstige Herrn und gute Gönnere / bey diser neuen und zierlicheren Außfertigung nochmalen demüthig zustellen / zu übergeben

geben / und sambt demselben meine Wenigkeit / zu Deroselben beliebigen angenehmen Servitien underdienstlich zu recommend ren; nicht zweifflend / wie diß geringe Wercklein alles waß Namhafft und hochgeachter / in der weiten und breiten Welt / als dem schönen Kunst-Gebäue GOttes ist / geschmeidig zusamen faßt / unnd under die Augen stellet: Also werden E. E. E. Ehrnveste und Herrligkeiten / als vornehme Mitglider einer Ehrsamen Landschafft in disem Hochlöblichen Herzogthumb Würtemberg / gleicher Massen einen Großgünstigen Gegenblick dero hohen favors und patrocinii beedes dem Wercklein an ihme selbst / und mehr dero geringsten Diener und Verleger desselben / Großgünstig zuverleyhen / sich nicht

geschä-

geschämen; Und dessen lieben Vatter seeligen Sie jederzeit mit groß-günstiger affection rühmlich prosequirt/ desselben natürlichen Handels- und Nahmens-Erben dieselbige auch nicht versagen: Der es für eine hohe Glückseeligkeit wirdt halten/ so Er der alten beharrlichen Großgunst vom Vatter her/ in willfährig-geneigter Auffnemmuug dises Neu-revidirten Wercкleins/ wird geniessen/ und zumal die Ehr haben/ zu vermehrung dero ansehelichen Bibliothec bey einer Ehrsamen Löblichen Landschafft/ E. E. E. Ehrnvesten unnd Herrlichkeiten ins künfftige ferners bedienlich zuseyn; Sich auch eussersten Fleisses bemühen/ daß Er seyn und bleiben möge. (Datum Tübingen/ nach-

sten Montag nach Bartholomäi / im Jahr 1655.)

E. E. E. Ehrnveste und Herꝛligkeiten

Hochverpflichter willigster Diener

Philibert Brunn/ Buchhändler in Tübingen.

Erster Theil.
DE GEOGRAPHIÆ GENERALIBUS.
Von dem/ so in der Geographi ins gemein zubedencken.

DUrch GEOGRAPHIAM verstehet man allhie/ deß gantzen Erdkreiß Beschreibung/ so vil man dessen wissenschafft hat: Sintemal noch vil Landes in dieser Erdkugel begriffen/ so noch nicht erkundigt; Dannenhero nit beschrieben werden mag. (a) Was Geographia sey?

A So

(a) Besihe hiervon die neue *Archontologiam Cosmicam* Joh. Ludwig Gottfrides/ zu anfang/ in der allgemeinen Beschreibung/ deß gantzen Erd-

Wie ſie underſchiden/ von der *Coſmographia.*

So wird auch in der Geographia nicht gehandelt von der gantzen Welt Beſchreibung/ dann ſolches eigentlich der Coſmographiæ Ampt iſt/ welche nit nur von der Erden/ ſondern auch vom Himmel handlet.

Von der *Chorographia*, und *Topographia.*

Und weil die Geographia vom gantzen Erdkreiß redet/ ſihet man dero Underſchied leichtlich von der Chorographia und Topographia: Sintemahl Chorographia zwar auch das Erdreich beſchreibet/ aber nur einen Theil deſ-

ſel-

kreiſes; welcher darvor hält/ daß gegen Auffgang und Nidergang/ an denen 360. graden/ nur 180. den Alten bekant geweſen/ nunmehr aber durch die Schiffahrten 340 grad bekannt gemacht/ und entdecket worden; alſo nur noch 20. gr. oder 300. meilen zuentdecken übrig.

selben / nämlich ein Land; als Teutschland / Italien / Franckreich rc. gleichwie Topographia nur von einer Gegend / Gebiet / auch wol nur von einer Statt handlet. Also das Topographia ein Stück von der Chorographia; dise aber ein Stück von der Geographia; dise ein Stück von der Cosmographia.

Der *Geographi* Abtheilung.

Solche Geographia nun ist entweder eine allgemeine / oder sonderbare Beschreibung der Erden. Jene handlet von der gantzen Erdkugel (Wasser und Erd zusammen genommen) und von etlichen Sachen / so auß der Astronomi oder auch Cosmographi herrühren und hieher entlehnet; Nemblich deß Erdkreises gemeinen Affectionibus und Beschaffenheiten; Als da seynd / dessen Form / Grösse / Si-

tus oder Liger und unbeweglichkeit; Item von dessen allgemeinen Außtheilungen; Und dann auch dessen vor die Augenstellung in den Globis und Mappis. Dise von der Erden und Wasser absonderlich / davon im andern Theil.

Das Erste Buch.

Von der Erden allgemeinen Beschaffenheiten / nemblich dero Form / Grösse / Situ und Unbeweglichkeit.

CAPUT. I.

Von der Erden Form.

DJe Form / Figur oder Gestalt der Erden / zusambt dem Wasser genommen / ist Rund. (b) So sich neben andern Fun-

(b) Dise meinung bestättigen auch neben viel andern / Sebastian Münster im ersten Buch

Fundamenten auch daher beweiſet.

1. Aus deß Monden Finſternuſſen. Dann weil ſolche Finſternuſſen geſchehen/ wann die Soñ gerad gegen dem Mond überkomet/ alſo die Erd zwiſchen beeden iſt/ und der Soñen Strahlen aufffänget / daß ſie zu deß Monds Cörper (ſo an jhm ſelbſt ſchein-loß) nicht gelangen/ und denſelben erleuchten können; Dañenhero in dem Mond einen Schatten machet; ſolcher Schatten aber allweg Rund geſehen wird: So muß ja auch die Erden

ſeiner *Coſmographi cap. 1.* Sebaſt. Frank. in ſeiner *Geographi p. 1.* und werden gleichmäſſige grundurſachen angeführt in der *Archont. Coſm.* Gotofredi, in der allgemeinen beſchreibung/ *ibi:* es iſt deß meiſtentheils ꝛc.

welche solchen runden Schatten verursacht / Rund seyn. Besihe ☞ die Figur A.

2. Beweiset sichs auch daher; daß die Stern (wie auch Finsternussen) nicht allenthalben zugleicher Zeit und Stund gesehen werden. Dann welche weiter gegen Auffgang wohnen / und jhren Horizonten wie a. b. haben / denen seynd die daselbst stehende Stern gegen Auffgang vil ehe auffgangen und erschinen (wie auch die Mond-finsternuß) als denen / so mehr gegen Nidergang wohnen / und den Horizonten c. d. haben. Hergegen gehet disen das Gestirn vil spähter unter / als den vorigen. Da sonsten / wann die Erde gantz eben; einem Ort so bald als dem andern / welcher in gleicher ebne / dergleichen Gestirn auff und nider gienge.

So auch von der Erden Rün-

B.
a. Hori
Occasus
Horizon
c
♈. Aries
♉. Taur
♊. Gemi
♋ Canc
♌. Leo.
♍. Virgo
☉. ☽.
Sol. Luna.

6
—
n
v
di

D
ſt
zu
ſe
w
u
ha
ſte
vi
(n
al
ga
ter
diſ
ter
w
D
che
G

de von Mittag gegen Mitternacht zuverstehen: Sintemal auch als dann vil Ort mit-einander (ungeachtet der eine mehr gegē Mitternacht/ die andern mehr gegen Mittag gelegen) den Polar und andere Stern in gleicher Höhe über den Horizontem zumahl haben und sehen müsten; ja ein Ort so mehr gegen Mittag ligt als der ander/ müste eben so vil Stern gegen Nord sehen/ als der ander: da sich doch das Gegenspihl befindet: nemblich je weiter man gegen Mittag kom̃et/ je weniger Stern sihet man gegen Mitternacht zu.

3. Befindet sichs/ wann man auf einem Thurn oder Mastbaum über Meer sihet/ daß man von dannen vil weiter sehen kan/ als wann man unten stehet; und die zwischen Wassers Ründe das hinauß sehen hindert.

Daß aber die Erden/ sonderlich aber das Wasser/ eben zu seyn scheint/ geschicht wegen deß Erdbodens Grösse/ gegen welcher ein solch Stück nichts zurechnen: wie man auß einem kleinen Circkelstück/ so nach einem grossen Semidiametro gerissen/ sihet/ daß er viel näher sich einer rechten Lini vergleiche/ als ein anders/ so nach kleinerm Semidiametro gerissen.

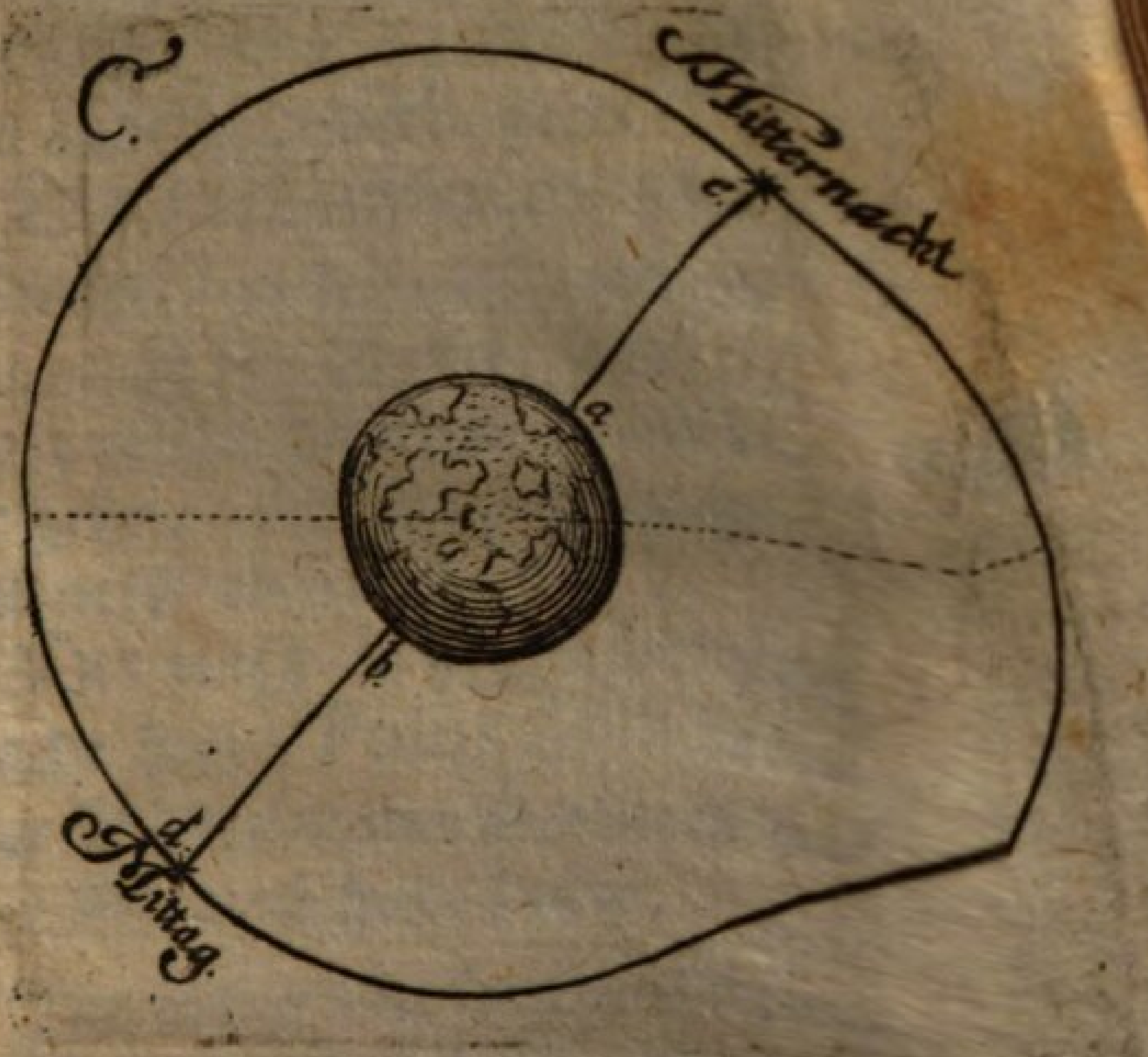
CAPUT II.

Von der Erden Grösse

Die größ der Erden ist auß dero Diametro und Circumferenz zufinden.

Der Diameter oder Axis ist in der Figur C. Und die Lini a b. so auff der Erdkugel von ei-

nem


C.
Mitternacht
c.
a.
b.
d.
Mittag.

nem punct a durch das Centrum oder Mittelpunct c der Erden zu dem andern Punct b. gehet.

Die Circumferenz oder Vmkreiß sonsten perimeter genannt/ ist der Circkel/ so durch beede solche Punct a. A. und b. B. gehet. Welche Puncten genennet werden Poli.

Der eine a. A. gegen Mitternacht heisset Polus Arcticus, der Bären-Polus Der Nord oder Mitternächtige Polus.

Der ander b B. so gegen Mittag/heist Polus Antarcticus, der Sud oder Mittägig Polus.

Vnd solche Poli oder Puncten a. A. und b.B ligen gerad unter dergleichen Polis oder Puncten d. D. und e. E so im Himmel sind oder fingirt werden. Darumb also genennet/weil umb dieselben

und gleichsam umb die darumb gezogene Stang/Ax/oder Trath/ der Him̃el sich herumb trehet und wendet. Wie dann in deu gemeinen Globis dergleichen Stänglen an statt der Ax oder Diametri g;braucht wird.

Solche Circumferenz nun (wie auch jeglicher Circkel) wird von den Astronomis und Geographis in 360. Theil so man Grad nennet/ getheilet/ jeder Grad in 60. Minuten/ jede Minuten in 60. Secunden ꝛc. und rechnet man ins gemein 15. Deutsche kleine/ 12. Mittelmässige/ 10. grosse Meilen auff 1. Grad. Oder auch 20 Stunden zu Fuß zu reisen/ welchem nach die gantze Circumferenz wäre 5400. Meilen; und müste man ohn unterlaß und gantz herumb zu gehen/ 1200. Stunden oder 300. Tag haben. *(c)* 360.

(c) Sebast. Münst. im ersten buch

360. Grad.	360.
15. Meilen.	20. Stund.
1800.	7200. Stund.
360.	

5400. Meil.

Die Ax oder Diameter wird nach der Proportz 22. gegen 7. aus der Circumferenz von 5400 Meilen gefunden von $1718\frac{2}{11}$ Meilen.

22. ---- 7. ---- 5400. ----

Hierbey ist zuwissen / daß bey Abmessung deß Erdbodens / ein Stadium genommen wird / vor 125. werckschritt / oder 625. Schuch. acht Stadia machen ein Welsche oder Englische Meilen oder 1000 Schrit / 32. Stadia machen eine gemeine Teutsche Meilen / 40.

der *Cosmographi.* am 21. *Cap.* Sebast. Franckh. in der *Geographi pag.* 2.

Min. ein mittelmässige 48. Min. eine grosse. Solchem nach ist ein gradus so vil als 15. gemeiner / oder 12. mitttelmässiger / oder 10. grosser Teutscher Meilen / und 450. Stadia.

Es weden aber zu 15. gemeiner teutscher Meilen / 20. Stund zugehen gerechnet.

Wolte man superficiem planam, das ist die Fläche / so innerhalb eines solchen Circkels ist / erfahren / so multipliciere man den halben Umkreiß 2700 mit der halben Ax 859. $\frac{1}{11}$ so kommen 2319545. $\frac{5}{11}$ gevierter Meilen.

Gleich wie superficiem convexam, das ist / die außwendig runde Fläche der Erdkugel / nach dem ich den gantzen Umbkreiß 5400. mit dem gantzen Diametro 1718 $\frac{2}{11}$ multiplicirt / fast

von

von 9278181 $\frac{9}{11}$ gevierter Meilen.

Die Soliditatem aber oder Dicke der gantzen Erdkugel/ wann ich die außwendige Fläche 9278181. $\frac{9}{11}$ mit der Ax sechsten Theil 286 $\frac{4}{11}$ multiplicire/ von 2656933864. $\frac{1}{11}$ Cubic-Meilen/ oder Meilen nach der Läng/ Breite und Dicke.

Welche Grösse doch gegen die gantze Welt/ oder den Globum, so innerhalb deß Firmaments begriffen/ zurechnen/ nur ein Pünctlein ist; Sintemal 1. auch der Kleineste Stern (sextæ magnitudinis) der doch mehr dann achtzehenmahl grösser als die Erden/ nur ein Püncklein zu seyn scheinet/ wegen seiner so grossen distanz von der Erden. 2. Wann man gleich an zweyen sehr weit von einander gelegenen

Orten einen Stern sihet/ derselbige doch an dem einen Ort nicht grösser/ als an dem andern zu seyn scheinet. 3. Weil man allenthalben den Himmel halb sihet. Besihe die Figur D.

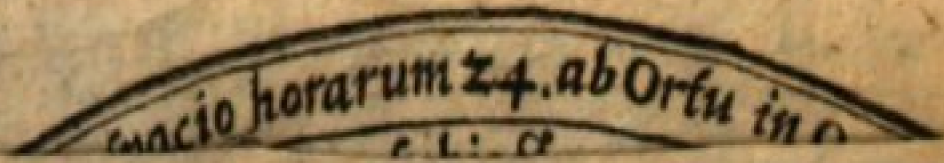
CAPUT. III.

Von der Erden Situ, Liger oder Ort.

DIe Erden ist im Mittel der Welt. Dann sonsten sehen wir nicht allzeit den halben Theil Himmels: es würden auch die Stern/ wo sie weiter von einem Ort/ kleiner; so aber sich nicht befindet. Besihe die Figur C D E. und * *(d)*

CA-

(d) Besihe hiervon die *Archont. Cosm.* Gotofr. in der allgemeinen beschreibung ꝛc. *ibi* : daß auch die Erden ꝛc. Seb. Frank. in seiner *Geographi. p. 1.*


Spacio horarum 24. ab Ortu in O

CAPUT. IV.

Von der Erden Unbeweglichkeit.

DIe Unbeweglichkeit der Erden in Geographicis zubehaubten; ist vornehmlich auff der heiligen Schrifft kundtbare/ offt widerholte/ klare Wort und gleichförmige reden/ als 1. Chrō. 17. 30. Job. 26. 7. Psal. 24. 2. Psal. 18. 8. Prediger Salom. 1. 4. sambt dem Ps. 19. 6. zusehen. Sonderlich aber dieselbe wegen bessern Verstands vieler Autorn, und weil ein jedes Centrum (dessen Stell die Erden vertritt/ wann man jhren situm ansihet) unbeweglich ist/ zubehalten.

Das ander Buch.

Von deß GLOBI oder der Erd-Kugel allgemeinen Außtheilungen.

SOlche Abtheilung ist mehren-

rentheils dreyerley. Dann 1. anders mag ein Globus abgetheilt werden / nach seinen mancherley Circken. 2. anders/ nach dem ein Theil desselben anders/ gegen dem Himmel zurechnen/ ligt/ als das ander. 3. Vnd endlich anders/ nach dem die Theil der Erden/ gegen einander selbsten zu rechnen/ anders ligen.

CAPUT I.

DE DIVISIONE GLOBI RESPECTU CIRCULORUM.

Von Abtheilung deß GLOBI, so vil dessen Circkel belanget.

IN deß jrrdischen Globi Circulis wird betrachtet deren Division oder Abtheilung; Nemblich 1. Wie viel deren seynd? 2. Wie

Wie sie ligen? Vnd 3. was zwischen solchen Circkeln begriffen und eingeschlossen?

Vom Ersten.

Wie viel und mancherley Circkel auff Erden einzubilden.

VNter den Circkeln seynd etliche groß/ etliche klein. (e)

Der grossen Circkeln deß Globi seynd vier/ welche durch beede polos den Nort- und Sudwirbel oder wirbelpuncten gehen/ oder sonsten den Globum in zwey gleiche Theil theilen; Als da seynd 1. der Æquinoctialis, 2. Zodiacus, 3. Meridianus, und 4. Horizon, deren der erste und andere unbeweglich/ die andere beede aber beweglich seynd.

1. Der Æquinoctial, so man auch *Æquinoctialis.*

(e) *Archont. Cosm.* Gotof. in der allgemeinen beschreibung ꝛc. *ibi*: wie nun der runde ꝛc.

auch nennet die Mittel-Lini theilet den Globum überzwerch in zwey gleiche Theil/ nach der Länge/ deren eines gegen Mitternacht/ das ander gegen Mittag liget. Ist auff dem Globo materiali etwas breiter als andere Circkel/ und in 360. Grad außgetheilet: gehet durch S. Thomas Insel/ Sumatram und das Mittel Americæ.

Hat seinen Namen daher: daß wann die Sonn darunter kommet/ Tag und Nacht allenthalben gleich/ nemblich zwey mal im Jahr; wann sie in den Wider im Mertzen/ und wann sie in die Wag im Herbstmonat eintrit. Jenes wird das Sommer Æquinoctium, dises das Winter Æquinoctium genennet. Oder auch daher: daß alle unter den-

selben gelegene Ort/ Tag und Nacht gleich haben.

2 Ferner gehört dahin der Zodiacus, so auch der Thier-Kreiß/ oder Thier-Circkel/ oder die Zeichen-lini genennet werden möchte/ von den Himlischen Zeichen und Gestirnen/ so darauff seynd/ und in folgender Ordnung vom Nidergang gegen Auffgang auff einander folgen/ und gemeiniglich also bezeichnet. *Zodiacus.*

Mitternächtige Zeichen.	Wider.	♈	Frülings-Zeichen.	gehet dareln die Sonn ungefehr am	11. Mart.
	Stier.	♉			11. April.
	Zwilling	♊			12. Maij.
	Krebs.	♋	Sommer-Zeichen.		12. Junii.
	Löw.	♌			13. Julii.
	Jungfr.	♍			13. Aug.
Mittags-Zeichen.	Wag.	♎	Herbst-Zeichen.		13. Sept.
	Scorp.	♏			14. 8br.
	Schütz.	♐			13. Nov.
	Steinb.	♑	Winter-Zeichen.		12. Dec.
	Wasser	♒			11. Jan.
	Fisch.	♓			9. Febr.

Son-

Sonsten ist der Zodiacus in 12. theil/ so man Dodecatemoria nennet/ nach der Zahl der 12. Zeichen abgetheilet: jedes Theil widerumb in 30. Grad; also solcher Circkel in 360. Grad Und ist der Zodiacus der Weg der siben Planeten/ ☽ ☿ ♀ ☉ ♂ ♃ ♄ das ist/ deß Mondes/ deß Mercurii, Veneris, der Sonnen/ deß Martis, Iovis und Saturni. Besihe hiervon/ die Figuram E.

Wegen solcher Zeichen Breite/ und der Planeten Abweichungen/ gibt man dem Zodiaco eine Breitte gemeiniglich von 16. Grad: Durch dessen Mittel gehet eine Lini/ so eigendlich Ecliptica oder die Finsternus-Lini genennet: weil wann der Mond darunder/ eine Sonn oder Mond-Finsternuß wird/ dort zwar in conjunctione ☌. wann der Mond gerad under der Sonnen:

allhie

allhie in oppositione, ☍. wann er gegen der Sonnen über.

Man nennet sie auch wol der Sonnen-Weg/weil die Sonn darunder stetigs/ohn abweichen/ ihren Lauff verrichtet/ von Nidergang gegen Auffgang.

Es gehet aber der Zodiacus schlims über den Globum, also daß seine Poli oder Puncten/ darauff er beschrieben 23 und ein halben gr. (oder 25. gr. 28. min.) von den vorigen Polis der Welt abweichen; wie dann auch beederseits solcher Circkel so weit vom Æquinoctial entlegen Und gehört dieses Circkels weitläufftiger Betrachtung zur Astronomi.

3. Meridianus, oder Mittags-Lini heisset darumb also/ weil wann die Sonn darunter kommet/ Mittag (oder Mitternacht) ist. (f) Gehet durch beede Po- *Meridianus.*

(f) Münster. *Cosmogr. lib. 1. c. 22.*

Polos der Welt und jedes Orts Vertical-Punct/ oder Scheitelpunct/ so sonsten Zenith genennet. Gleich wie das ander Punct/ so under solchem Ort dem vorigen gerad entgegen stehet/ Nadir. Besihe die Figur G. H. Und I. und hat jeder mehr gegen Auff- oder Nidergang gelegner Ort einen eignen und sonderlichen Meridianum: weil nicht alle Ort zugleich Mittag oder Mitternacht haben/ sondern je mehr einer gegen Auffgang liget/ je bälder hat er Mittag; weil die Sonn durch Bewegung deß primi mobilis ehe über denselben Ort kommet/ als über einen andern/ so gegen Nidergang zu ligt.

Alle Ort aber/ so viel deren unter einem Meridiano gelegen/ die

Archont. Cosm. Gotofr. in der allgemeinen Beschreibung rc. *ibi:* Sonsten pflegen rc.

die haben miteinander zugleich Mittag oder Mitternacht: sie ligen jen: oder disseits deß Æquatoris.

Im Globo vertritt der mössine Circkel den Meridianum: sonsten gehet daselbsten allzeit durch den zehenden Grad ein newer Meridianus.

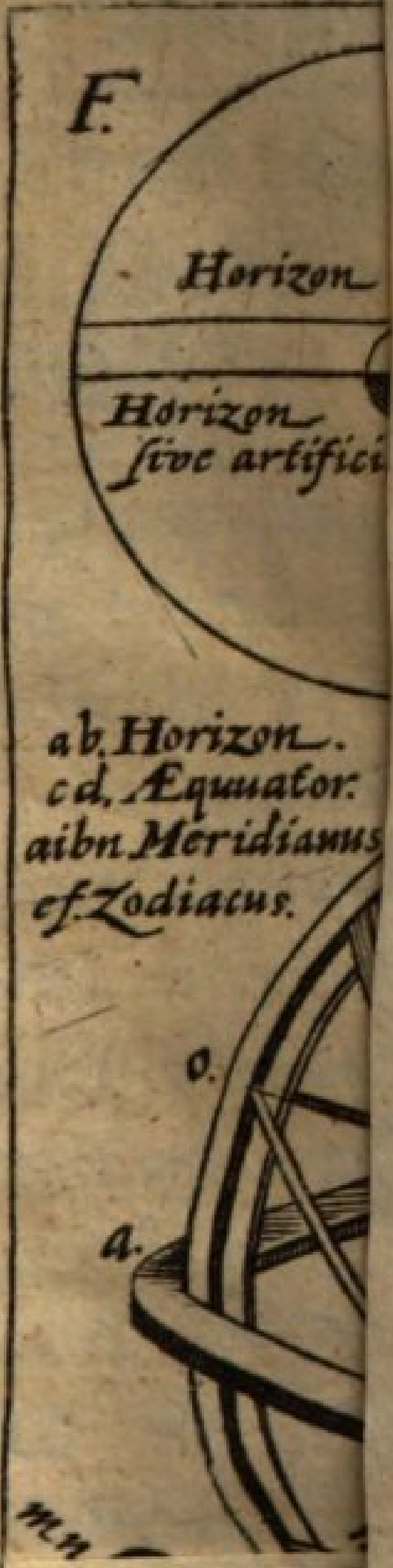
4. Horizon, welchen man nennen könte den Endzeiger weil er deß Menschen Gesicht ein gewisses End und Ziel machet/ ist der Circkel/ so den sichtbaren Theil Himmels und der Erden vom unsichtbaren abschneidet. *Horizon.*

Solcher Horizonten nun/ seynd so vil als Zenith oder scheitelpunct und Ort: und wird ein jeder Horizon getheilet Erstlich in Rationalem unnd Sensibilem.

Rationalis, Intelligibilis oder Artificialis, das ist / der vernünfftige / verständliche oder künstliche Horizont ist / welchen man sich in der Vernunfft und mit dem Verstand künstlicher Weiß einbildet / und durch der Welt und Erden Centrum gehet / auch dieselb in zwey gleiche Theil abtheilet. Welche Theilung zwar nicht mit Augen mag gesehn werden / aber von der Vernunfft und Astronomischen Kunst also erfunden und eingebildet ist.

Der ander Sensibilis, welcher auch der sichtbare Horizont heissen könte; weil er mit den Augen kan gesehen werden / ist der runde Circkel / welchen ich auff einer unverhinderten weite (Feld oder Wasser) rings her-

oder
er:
der
el:
er:
nd
et/
en
in
s
u:
er
o.
n



her=

herumb sehen kan: nemlich gegen jede Seit auff die 2$\frac{1}{2}$ Meilen ohngefähr. Besihe vorhergehends die Figur F

Zum andern theilet man auch den Horizontem, in rectum, obliquum, & parallelum.

1. Horizon rectus, oder der gerade Horizont ist/ welcher den Æquinoctial-Circkel nach rechten Winckel schneidet: als geschicht bey denen Orten/ so under dem Æquatore oder der Mittel-Lini ligen/ nemblich welchen der Æquinoctial durch das Scheitelpunct gehet/ dannenhero sie keine Poli Höhe/ sondern beede Polos auff jhrem Horizonte haben. Besihe vorgehends die Figur G.

An supra Horizontem sensibilem? negat *Lerius Burgundus* in sua profectione. Ibi enim

neutrum, nisi duobus gradibus ultra citraque Æquatorem, cerni posse ajt, propter tumorem Terræ. Atque sic Terra non erit instar puncti. Facit, quod aliorum navigationes contrariam communemq; sententiam polorum supra Horizontem sensibilem visibilium tuentur.

2. Horizon obliquus oder der schrege Horizont ist/ welcher den Æquinoctial, schreg und nach ungleichen Winckeln schneidet: als geschicht bey denen Orten/ so ausser dem Æquinoctial ligen und einen von den Polis über jhren Horizonten erhaben setzen. Besihe H.

3. Horizon Parallelus ist/ welcher den Æquinoctial gar nicht schneidet; sondern mit demselben parallel oder gleich

lauf-

lauffendt ist: Als geschicht bey denen Orten/ so gerad unter den Polis, als unter jhrem Zenith und Scheitelpuncten ligen. Besihe die Figur I. Vnd biß daher von denen grossen Circkeln. Folgen.

Die kleinen Circkel.

Solche werden auch Paralleli geneunet/ weil sie vom Æquinoctial allenthalben in gleicher distanz seynd. Vnd haben deren etlich jhre gewisse Namen/ etlich keine gewisse Namen.

Der Parallel-Circkel mit gewissen Namen/ seynd vier. Zwey Tropici, oder Sonnen Wende; und zwey Polares.

Der erste Tropicus, wird genennet Tropicus cancri, deß Krebs Circkel. Welcher nemlich gegen Mitternacht ist/ vom Æquatore entlegen 23½ Grad. Tropicus ♋.

Darumb also genennet/ weil er under dem Anfang deß Krebs ligt; in welches Zeichen/ wann die Sonn kommet oder tritt/ ist sie uns am nächsten/ und der längste Tag im Sommer/ daher Er auch der Sommer-Tropicus heisset; und gehet hernach die Sonn gleichsam widerumb zuruck oder herunderwarts dem Æquinoctial zu; dannenhero auch die Tage widerumb anfangen abzunemmen.

Tropicus ♑.

Der ander Tropicus wird genennet Tropicus Capricorni, deß Steinbocks-Circkel/ Item der Winter-Tropicus. Ist auch 23½ grad vom Æquinoctial, oder gegen Mittag zu. Darumb also genennet/ weil er under deß Steinbocks Anfang ligt; In welches Zeichen/ wann die Sonn tretten soll/ ist sie von uns Mitternächtischen

am

am weitesten / und der kürtzeste Tag im Winter: fähet aber hernach an sich widerumb zu uns / und dem Æquinoctial zunahen / und die Tag zuzunemmen.

Ob zwar das Gegentheil / so vil die Völcker / welche über den Æquinoctial dem Mittägigen Polo zu wohnen / anbelanget / zuverstehen: und unser Winter-Tropicus, ihr Sommer-Tropicus, gleichwie unser Sommer-Tropicus jhr Winter-Tropicus zunennen. Sonsten nennet man solche Zeit deß längsten oder kürtzesten Tags / oder viel mehr den Lauff der Soñen auff solche Zeit / ein Solstitium, der Sonnen Stillstand: Weil alsdann die Sonn von jhrem Lauff weiter zu oder von uns zulauffen gleichsamb stillstehet: nemblich jenes ein Sommer- dises ein Winter-Solstitium.

Polaris Arcticus.

Der erste Polaris oder Polar-Circkel ist Polaris Arcticus, der Mitternächtige Polar-Circkel: oder Behren-ring. vom Mitternächtigen Polo abgelegen $23\frac{1}{2}$ Grad.

Polaris Antarcticus.

Der ander Polar-Circkel ist Polaris Antarctcius, der Mittägige Polar-Circkel/ oder Underbehren-ring. Vom Mittägigen Polo abgelegen auch $23\frac{1}{2}$ gr. Besihe vorhergehends die Figur H und K. Wie auch folgends L. M.

Die Parallel-Circkel/ so keine gewisse Namen haben/ seynd die andern Circkel alle/ so zwischen einem oder dem andern Polo und dem Æquinoctial ligen/ und under demselben Parallel seynd/ auff dem material-Globo allzeit durch den 10. grad. gezogen: Sonsten in den Mappis auch wol

durch

Polaris Arcticus.

Polaris Antarcticus.

t
s
t
s
z
t
f

g
a
r
d
d
a
d
&

durch jeden oder den andern / oder auch den 5. Grad.

Vom Andern.

Wie die Circkel ligen?

DJese Circkel auff der Erden / ligen gerad under deren gleichen auch also genennten Himlischen Circkeln; wie auß besagter Figur L M. zu sehen.

Vom Dritten.

Was für SPATIA zwischen solchen Circkeln begriffen und rings herumb eingeschlossen?

BJßher erzehlte namhaffte Circkel fassen und schliessen ein / etliche Circkel Runde / Breiten und Flächen so man Zonas, Climata und Parallelos nennet.

Von den ZONIS.

DJe ZONÆ könten Gürtel genennet werden; und seynd gewisse Theil der Erden /

zwischen zween namhafften Circkel alzeit eingefasset/und gleichsamb wie ein Gürtel formiret. Dannenhero derselben ins gemein seynd fünffe. *(g)*

1. Zona torrida, Die hitzige oder die dürre Zona, ist im Mittel der Erden/zwischen beeden Tropicis, deßwegen breit 47. Grad/oder 705. Meilen.

Darunder ligt das Mittel Americæ, das inwendige Land Africæ, und deß Asiæ äusserster Theil gegen Mittag/sambt allerseits nahgelegenen Insulen.

Wird darumb also genennet; weil die Sonn/(in dem sie stets dar-

(g) Archontol. Cosmic. Gotofr. in der allgemeinen Beschreibung ꝛc. *ibi:* wie nun der runde ꝛc. *item:* hier können wir auch ꝛc.

darüber ihren Lauff verrichtet/ von keinem Theil darunder gelegenen Landes über 47. grad. auffs weiteste abweichet/ dessen Einwohnern zweymahl gerad über den Kopff kommet/ zwey Sommer und zwey Winter/ oder vielmehr nur Nachlassung der grossen Hitz macht/ nie lange Nächt verursachet) als wie man vermeinet/ dergleichen Lande gleichsamb außdörret/ und unbewohnt machet. Wiewol die newe Schiffahrten/ solche unleidenliche Hitz und wüste Einöde allen under dieser Zona gelegenen Orten/ theils auß der Natur und Gewonheit der Leut/ theils auß sonderlicher Ort sonderbahrem temperirten Lufft/ theils auß der Tag nicht so gar grossen Läng/ mit nichten gestehen wollen.

2. Zona temperata septentrionalis, die temperirte

Nord-zona, ist zwischen dem Mitternächtigen Polar-Circkel und dem Sommer-tropico: breit 43. grad oder 645. Meilen.

Darunder ligt fast gantz Europa, das kleinere Asia auch gantz/ und das meiste Theil deß grössern Asiæ, das vorder Theil Africæ, New-Francia, New-Albion &c. im Mitternächtigen America.

3. Zona temperata Meridionalis, die temperirte Zona gegen Sud oder Mittag/ ist zwischen dem Mittägigen Polar-Circkel und dem Winter/ oder deß Steinbocks-tropico: ihre breite auch 43. gr. 645. Meilen.

Darunder ligt das mehrentheils unbekante Sudland: der äusserst Spitz Africæ, die König-

reich

reich Chili und Chica, im Mittägigen America.

4. Zona frigida Septentrionalis, die kalte Nord-Zona, ist zwischen dem Nord-Polo und dessen Polar-Circkel/ breit 23½ grad/ oder 352½ Meilen.

Darunder ligt der äusserst Theil Europæ, oder vielmehr/ wie man es nennet/ das Nord-Land: als Finmarchia, Scricfinnia, Lappia &c. Item Nova Zemla an Asien/ Grönland an America.

5. Zona frigida Meridionalis, die kalte Sud-Zona, zwischen dem Sud-Polo, und dessen Circkel: auch breit 23½ grad oder 352½ Meilen.

Was darunder ligt/ ist alles unbekant. Beede waren/ der al-

ten Meinung nach/ unbewohnet.
☞ (h) Besihe vorige Figur L. M.

Von den CLIMATIBUS.

CLIMATA oder Rände: seynd gewisse Theil der Erden begriffen. Also/ daß sich ein neues Clima mit der zu- oder abnemmenden Grösse deß längsten Tags im Jahr anfanget; und wann dasselbig zu- oder abnemmen sich auff ½ Stund erstrecket/ sich auch das Clima endet; und zugleich das nechstfolgende Clima anfanget. *(i)*

Als

(h) Iohann Heinrich Voigt, im zweyten hundert *Mathematischer* Raritäten. *N. 130. p. 25. Num. 131. p. 26.*

(i) Munster, *libr. 1. Cosmograph. cap. 24.*

Als under dem Æquatore ist der Tag 12. Stunden lang durchs gantze Jahr; Wann man von dannen gegen Nord oder Suden so weit gehet / biß man an einen Ort kommet / da der långste Tag $12\frac{1}{2}$ Stund lang ist / da endet sich das erste Clima, und fanget das ander an.

Andre wollen / wann der Tag $\frac{1}{4}$ stund långer ist als zwölff / so sey der erste Parallelus, und deß ersten Climatis Anfang: wann er $\frac{1}{2}$ Stund långer / ist der ander Parallelus, und deß ersten Climatis Mittel: wann der Tag $\frac{3}{4}$ stunden långer ist / ist der dritte Parallelus, und deß ersten Climatis End / aber deß andern Climatis Anfang. Also daß disem nach ein Clima vom Mittel / und nicht wie zuvor / welcher (vorige Weg doch richtiger /) vom End zu rechnen und zuzählen.

Vnd dieser deß Tags veränderung nach durch halbe Stunden/wären 24. Climata, weil biß der längste Tag 24. Stunden lang (wie bey denen/ so under den Polar-Circkeln seynd) so viel halbe Stunden zum Æquinoctialischen Tag/ deren 12. Stunden kommen müssen. Wiewol man vor alters/ da man nit so viel Landes bekant gehabt/ nur 7. oder 9. Climata geordnet.

Vber solche 24. Climata aber/ pflegt man noch andere 6. Climata zu ordnen; in welchen nemlich der längste Tag allezeit mit gantzen Monaten zunimmet: nemblich in der kalten Zona *(k)*

Wie man nun solche Climata hat gegen Norden oder Mitter.

(*k*) Iohann Heinrich Voigt, im zweyten hundert *Mathematischer* Raritäten. *N. 128. p. 24.*

ternacht; also hat man eben-mässige Climata in gleicher distanz gegen Suden oder Mittag; so man sonsten Anticlimata, das ist / Gegen-Climata nennet.

Will man eines jeden Orts Clima, darinnen er gelegen / auß deß längsten Tags grösse erfahren: nemblich wann man von derselben Tags Läng / zwölff Stunden (so lang der Æquinoctialisch Tag ist) abziehet / und den rest mit 2. duplirt. Als allhie zu Tübingen ist der längste Tag ohngefähr sechßzehen Stunden; derhalben wann ich 12. von 16. subtrahire / und den Rest 4. mit 2. duplire / so komt herauß / daß Tübingen im 8. Climate lige.

Hernach kan man es auch auß

eines

eines jeden Orts latitudine oder Poli-Höhe ungefährlich erfahren. Nemblich in folgender tabula Climatum such ich fürgegebenen Orts elevationem Poli, wo ich dieselbe oder derselben nächste Poli-Höhe finde/ da nemblich zur Lincken die Zahl so under dem Wort clima steht.

Als zu Tübingen ist deß Poli Höhe 48. grad. 40. Minuten: *(l)* derselben nächste ist in besagter tabula deß Poli Höhe von 4. grad.

(*l*) Herr Wilhelm Schickart gewesener *Professor Matheseos*, und *linguæ Sacræ*; und mit ihme Hr. Ioh. Iacob Heinlin, gewesener Abbt und *General-Supperattendens* in dem Hertzogthumb Würtemberg ꝛc. setzen die Polus-Höhe allhier zu Tübingen / wie sie solches durch darzu dienliche *instrumenta accuratè* und gar scharf

Clima	Parallelus	Diei … gissim…
0.	0	12.
	1	12
1.	2	12
	3	12
2.	4	13.
	5	13
3.	6	13
	7	13
4.	8	14
	9	14
5.	10	14
	11	14
6.	12	15.
	13	15
7.	14	15
	15	15
8.	16	16.
	17	16
9	18	16

cap. 23, 29. [illegible]

Parallelus	Valor Æquin[...] Min:	Sec:	Mi[...]
1	59	59	14
2	59	57	14
3	59	55	14
4	59	51	14
5	59	46	14
6	59	40	14
7	59	33	14
8	59	24	14
9	59	15	14
10	59	5	14
11	58	53	14
12	58	41	14
13	58	27	14
14	58	13	14
15	57	57	14
16	57	40	14
17	57	22	14
18	57	3	14
19	56	43	14
20	56	22	14
21	56	0	14
22	55	37	13
23	55	13	13

cap. 23, 29. und 30

grad. 1. Minut. Gehört derwegen zu Tübingen daß daselbst zur Lincken stehend 8. Clima. Sonsten findet man auch in besagter tabula die Ort / dadurch so wol alle Nord- als Sud- Climata oder Anticlimata gehen.

Von den PARALLELIS.

DEr Parallel-Circkel spatia, davon man allhie handelt / seynd Stuck der Erden zwischen einem und dem andern Parallelo eingeschlossen; da nemlich der längste Tag allzeit umb $\frac{1}{4}$ Stund vermehret oder vermindert. *(m)* Seynd dannenhero noch so vil Parallel-Circkel / und derselben spatia, als clima-

observiret haben / auff 48. gr. 34. *scrupul.*

(*m*) Munster. *lib 1. Cosmograph. cap.* 23, 29. und 30.

climata: und müste man derowegen nach Abzug deren 12. stunden von jedes Orts längsten Tags grösse/ den Rest mit 4. multipliciren/ so käme desselben Parallelus herauß. Als Tübingen/ wann der Rest 4. (nach Abzug der 12. stunden von dessen längsten Tag 16.) mit 4. multiplicirt/ under dem 16. Parallelo. Und von diesen Orten/ welche einerley Clima, oder auch einerley Parallel haben/ ist zumercken/ daß sie gleiche Tags Länge haben/ das gantze Jahr durch.

CAPUT II.

DE DIVISIONE GLOBI TERRESTRIS RESPECTU COELI.

Von Abtheilung der Erdkugel/ so vil dieselb anlanget/ wann man sie gegen dem Himmel hält und betrachtet.

In

JN solcher Abtheilung wird gesehen entweder 1. auff die Plagas, Ort/ Gegend oder End deß Himmels; oder 2. auff dessen Positum oder Stellung: oder 3. auff der Sonnenschatten/ den sie auff die Erden auff underschidliche Weise wirfft.

Zum Ersten.

Von den Plagis, oder Orten deß Himmels.

SOlcher Gegenden deß Himmels/ und dannenhero der Erden/ seynd etliche Cardinales oder Haupt-Gegenden: Etliche zwischen solchen/ so man Mittel-Gegenden nennen möchte.

Der Hauptgegenden seynd vier/ Ost/ Sud/ West/ Nord: oder Auffgang/ Mittag/ Nidergang/ Mitternacht. Also daß man dannenhero sagt: dieser Ort ligt gegen Auffgang/ der

ander gegen Mittag / der dritte gegen Nidergang / der vierte gegen Mitternacht.

Auffgang. Der rechte Auffgang aber ist / wo die Stern / so in oder bey dem Æquinoctial auffgehen / oder über den Horizontem auffsteigen; Als da seynd: der kleine Hund / der Wasserschlangen Hertz / der Jungfraw Aeher / der recht und lincke Arm deß Ophiuchi, der helle Stern deß Adlers / der Delphin / das klein und grosse Roß / der Fischknopff / der helle Stern im Walfisch / deß Orions Gürtel.

Nidergang Der rechte Nidergang ist / wo solche Stern nidergehen. Dannenhero auch solches der Æquinoctialische Auffgang und Nidergang genennet wird.

Bey Tag könte man solchen am besten observiren / wann man

umb

umb 6. Uhr morgends und Abends mercket wo die Sonn stehet.

Ich nenne es aber den rechten und Æquinoctialischen Auff- oder Nidergang / wann nemblich die Sonn under der Æquinoctial-lini, im Anfang ♈ und ♎ also Tag und Nacht gleich / dann an einem andern Ort gehet sie auff und nider / am långst- und kůrtzesten Tag deß Jahrs / wann sie im ♋ und ♑ nemblich 23.30. weiter gegen Mitternacht- oder Mittag-werts. So man deß Sommers und Winters Solstitialischen Auff- oder Nidergang nennet.

Mittag ist es / wo die Sonn am Himmel zum hőchsten oder umb 12. Uhr gesehen wird: gleichwie Mitternacht wo man den Polar-Stern bey uns sihet.

Mittag.

Mitternacht.

Di-

Disem nach könte man bey tag umb 12. uhr sich gegen die Sonn kehren/ so hette man vor sich Mittag/ zur Rechten Abend/ hinder sich Mitternacht / zur Lincken Morgen. Bey Nacht/ möchte man sich gegen dem Polar-Stern wenden/ so hätte man vor sich Mitternach/ zur Rechten Morgen/ hinder sich Mittag/ zur Lincken Abend.

Wolte man sonsten bey Tag die Mittags-Lini/ und darauß die andere Ort oder Gegenden der Welt genauer finden; könte man auff eine Ebene (Tisch/ Maur ꝛc.) etliche Circkel/ mit underschiedlicher Circkel-Weite/ doch aus einem Centro reissen/ in deren Centro einen stylum oder Stänglein gerad oder perpendicular auffrichten/ und bey Sonnenschein Ach-

tung

tung drauff geben / wo dessen Schatten einmahl Vormittag / das andermal Nachmittag einen von denen Circkeln berühre; Solche Punct hernach mit einer Lini zusammen ziehen / so hätte man Ost und Westen / das ist / Auff- und Nidergang. Weiter thue man den stylum hinweg / und theil solche Lini mit einer andern Lini in zwey gleiche Theil und rechte Winckel / so hat man die Mittags-Lini / so Nord und Suden / das ist / Mitternacht und Mittag anzeiget.

Wolte man die Sud- und West-Lini durchs Centrum solcher Circkel haben / dörffte man nur durch der vorigen Ost- und West-Lini eine Parallel-lini ziehen. Besihe die Figur NB. D

Ingleichem / so man bey Tag auff eine ebne etliche Circul mit underschiedlicher Circulweite /

doch

doch auß einem centro auffreissen/und einen geraden stylum in deren centro auffrichten würde/ hätte man den schatten/vor- und nachmittag/ wo er deren Circul einen berührte/ zubeobachten/ als A. und B. und solche puncta mit einer lini zusamen zuziehen; welche in der mitten zu gleichen winckeln zutheilen/ als C. D. die mittags-lini, A. und B. aber auff- und nidergang; und zwar wäre C. Mitternacht/ wann A. den schatten Vormittag terminiret; und D. Mittag/ gleich wie A. der Nidergang/und B. der Auffgang. Besihe die Figuram S.

☞ Die Mittlern oder zwischen-ort und Gegenden der Welt seynd/ welche zwischen besagten vier Hauptgegenden ligen. (n) Von welcherley Ab-

(n) Sebastian Franckh. *in Geo-*

Septentrio
C
Occasus
A
B
Ortus
S
D
Meridies

Abtheilung auch die Winde jhren Namen bekommen; also daß derselben vier Hauptwinde/ der andern aber noch acht und zwainzig/ also in allem zwey und dreissig/ wie auß dem Kupfferstuck N. zusehen.

Zum andern.

Von der underschiedlichen Stellung der Himmel und Erd-Kugel.

DJe Stellung deß Himmels oder auch der Erden ist dreyerley. Dann an welcher der Horizon ist/ nach rechten Winckeln mit dem Æquatore, da ist/ Sphæra recta, oder gerader Globus. Als wie bey denen/ so jhr Scheit- *Sphæra recta.*

C

graph. p. 3. Iohann. Henrich Voigt im zweyten hundert *Mathematischer* Raritäten. *Num. 176. & seqq.* Munster. *lib. 1. Cosm. c. 8.*

Scheittelpunct under dem Æquatore, beede Polos aber auff jhrem Horizonte haben.

Wo aber der Horizont ist obliquus, oder nach schregen Winckeln mit dem Æquatore, da ist Sphæra obliqua, oder eine schrege Stellung deß Globi; Als wie bey uns und andern/ die jhr Scheitelpunct ausser dem Æquatore und den Polum über ihren Horizontem erhebt haben.

Sphæra obliqua.

Endlich/ wo der Horizon Parallelus oder mit dem Æquatore gleichförmig / also daß er mit demselben keinen Winckel machet/ da ist Sphæra Parallela oder Parallel-Globus; Als bey denen/ welcher Scheittelpunct ist der Polus. Besihe droben das 1. cap. dises Buchs / in der Circkel Abtheilung beym Horizonte, und daselbst hingehörige Figuren G. H. und I.

Sphæra parallela.

Zum

Zum Dritten.
Von der Sonnen Schatten.

DEr Sonnen underschiedlichen Schatten nach / seynd etliche Völcker auff Erden Amphiscii, etliche Heteroscii, etliche Periscii.

Amphiscii, das ist / zweyschattige Völcker seynd dise / so in der hitzigen oder dürren Zona wohnen. Dann wann die Sonn in den Mitternächtigen Zeichen / als in ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ist / wirfft sie umb Mittag bey ihnen jhren Schatten gegen Mittag. Ist die Sonn in Mittägigen Zeichen / als in der ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓ so wirfft sie bey ihnen jhren schatten gegen Mitternacht. Eben dieselben seynd auch zu gewisser Zeit / wann ihnen die Sonn gerad über das Haupt kommet / Amphiscij.

Ascij. Ascii, das ist/ Ohnschattig: Sintemahl die Sonn alsdann den Schatten gerad under sich wirfft/ und keinen Schatten neben zu machet.

Heteroscij. Heteroscii, oder einschattige Völcker seynd/ die da in den temperirten Zonis wohnen. Sintemal die in der temperirten Nord-Zona sind/ als wir/ den Mittägigen Schatten gegen Nord oder Mitternacht haben: die aber in der temperirten Sud-Zona, gegen Mittag.

Periscij. Periscii, oder gantz umbschattete Völcker/ seynd die in den kalten Zonis, Sintemal solche Völcker wegen deß so hocherhabenen Poli, und immerdar bleibenden Theils Zodiaci über ihren Horizonten/ zu gewisser Zeit die Sonn stets/ wie wol nidrig/ über ihrem Horizonte haben/

ben / also daß sie durchs primum mobile herumb getriben / hinder und vor ihnen / ja gantz umb sie herumb ihren Schatten auff Erden wirfft. Wie dann auch / was den Mittags Schatten anlanget / so jemand under den Polis wäre / hätte er ein gantzes halbes Jahr / jeden Tag zu allen Stunden (gegen unsere Tag und Stunden zurechnen; dann sonsten hat ein solcher einen Tag von einem halben Jahr lang) in gleicher Höhe und also gantz umb sich herumb Mittags-Sonn und Mittags-schatten / und zwar denselben ohn gewisses und sichtbares End; weil der Sonnen-stralen dem Horizont gleichsamb Parallel.

CAP. III.

De Divisione Globi terrestris respectu Partium Terræ.

Von allgemeiner Abtheilung der Erd-Kugel / so viel derselben Stuck oder Theil anlanget.

SOlche werden von eiander underschieden / Erstlich mit ihrer Läng und Breite: Hernach mit ihrem Liger oder situ gegen einander: Endlich mit ihrer distanz von einander.

Erstlich.

DE LONGITUDINE ET LATITUDINE TERRÆ.

Von der Erden Länge und Breite.

SOlche ist entweder universal, oder particular.

Die Länge der Erden ins gemein genommen / ist dero bekante Grösse von Auffgang gegen Nidergang / od' von Nider-

dergang gegen Auffgang. (o)

Bey denen Alten von den Insulis Fortunatis, oder Canarien Jnsulen biß an Sinam, nicht über hundert und achtzig Grad/ oder zwey tausend siben hundert Meilen lang: Heutigs Tags aber fast umb den gantzen Umbkreiß/ vom Abend gegen Morgen herumb gerechnet.

Die Breite der Erden ins gemein genommen/ ist dero bekante Grösse vom Æquatore gegen beede Polos, oder gegen Mittag und Mitternacht.

C iiij Bey

(o) Besihe *Archont. Cosm.* Gotof. in der allgemeinen Beschreibung ꝛc. *ibi:* denn weil die Magnetnadel ꝛc. *item* hierneben muß ich ꝛc. Münst. *lib. 1. Cosmogr. c. 25.* Ioh. Heinr. Voigt im ersten hundert *Mathem.* Raritäten *Num.* 58. biß 43.

Bey den Alten auch kleiner als heutiges Tags / sintemal sie gegen Nord nur 63. Grad / (da die Insul Thule gelegen) gegen Suden nur 17. grad / also zusammen. 80. grad / oder 1200. Meilen weit bekant gehabt; Da man hergegen vor wenig Jahren biß über den 81. grad gegen Norden / und 52. grad. (ja wann man die Meers-Enge fretum le Maire ansihet / biß an 60.) gegen Suden geschiffet; Also zusammen über 133. grad oder 1995. Meilen an der Erd-Kugel Breite erkundiget. *(p)*

Die particular- oder sonderbare Länge der Erden / ist nichts anders dann eines jeden Orts distanz vom ersten Meridiano. Sol-

(p) Besihe *Archont. Cosmic.* an besagtem Ort. Voigt im ersten hundert *Mathem.* Raritäten *Num.* 31. 32.

Solcher Meridianus aber gehet/ nach der neuen Geographorum Meinung / durch die Flandrischen Insulen/ so sonsten Açores heissen Und zwar durch die Insul S. Michaëlis, oder nach etlichen Globis durch die Insul Corvo. Nach Ptolomæi aber und der Alten Meinung / durch die Insul. Fortunatas, so man jetzt gemeiniglich die Canarien Insulen nennet. Und ligt die Insul Corvo 13. oder 14 die Insul S. Michaëlis auff 10. gr. weiter gegen Nidergang dann die Canarien. *(9)*

Von diser Länge und Breite

(9) Von der Länge und Breite der Ort/ besihe die *Figuram O. Item* die *General*-Landtafeln Guilielmi Iansonii; Iohann Iansonii, deren Autor Henricus Hondius, Iohann Blaeu, und Frederici de Wit.

findet man underschiedliche tabulas beym Ptolomæo, Atlante majori, Clavio, Roberto Huës &c. Nach dem der erste Meridianus anders genommen: die besten seynd deß Tychonis.

Es wird aber eines jeden Orts particular-Länge also gefunden.

Observire an dem Ort/ dessen Länge gesucht wird/ einer Sonn- oder Mond-Finsternuß Anfang/ Mittel oder Ende. Eben solches thue auch an einem andern Ort/ dessen Länge bewußt/ und welcher mit vorigem gleiche particular-Breite hat: ziehe deß einen Zeit von der andern ab/ den Rest mache zu Grad und Minuten/ allzeit vor eine Stund 15. Grad/ und vor eine Stunden-Minut/ 15. Grads-Minuten rechnend/ und solche reducirte Grad und Minuten addier zu deß bekanten

Orts

Orts Länge/wann der ander weiter gegen Morgen gelegen ist; oder subtrahire sie von der bekanten Länge/ wann der ander Ort weiter gegen Abend ligt/ so hastu gesuchte particular-Länge.

Als gesetzt/ Paris hab longitudinem 23. Grad/ 21. Min. und daselbsten hab man eine Mond-Finsternuß gesehen/ umb 9. Uhr nachts; zu Tübingen aber umb 9. Uhren/ 30. Min. oder $\frac{1}{2}$ stund nach 9. Uhren. Derhalben 30. solche Stunden-Minuten mit 15. multipliciret/ und zu 450. Grad-Minuten/ oder widerumb mit 60. dividirt/ und zu $7\frac{1}{2}$ Grad gemacht/ und zu jenen 23. gr. 21. Minut. addirt (dann Tübingen ligt mehr gegen Morgen dann Paris) so kommen für die Länge zu Tübingen 30. Grad/ 51. Minuten.

Man könte auch an zwey der-

gleichen Orthen eines Sterns Grösse oder kleineste Höhe in acht nemmen / und hernach mit der Zeit / zu welcher man solche observirt / procediren wie zuvor.

Eines Orts particular-latitudo oder Breite / ist dessen distanz gegen Nord oder Sud vom Æquinoctial.

Dann ligt er disseit deß Æquinoctials, so hat er Mitternächtige Breiten / ligt er gegen Mittag / oder jenseits deß Æquinoctialis, so hat er Mittägige Breiten. Und solche Breite ist allzeit der Poli Höhe an solchem Ort gleich. Das ist / so weit ein Ort vom Æquinoctial ligt / so hoch ist auch der Polus daselbsten über den Horizontem erhaben / wie droben in den Figuren G. H. und I. zusehen / wann man daselbsten das Zenith oder Scheitel-

punct

punct und Polum gegen einander hält.

Solche latitudo oder Breitte eines Orts / wird nun also gefunden. (r)

Observir eines Sterns gegen Nord / welcher dir daselbsten nie undergehet / kleinest und grösseste Höhe / subtrahir jene von diser / und deß Rests halben Theil addir zu der kleinesten Höhe deß Sterns / so hastu begehrte Poli Höhe: oder addir beede Höhen solches Sterns / und nimb der Summa halben Theil vor begehrte Poli Höhe / oder latitudinem solches Orts.

As wann ich zu Tübingen / deß äussersten Sterns ins grossen Bärenschwantz / kleineste Höhe gefunden von 8. grad / 40 Min. die gröste Höhe von 88. grad / 80. Min. jene von dieser abgezogen /

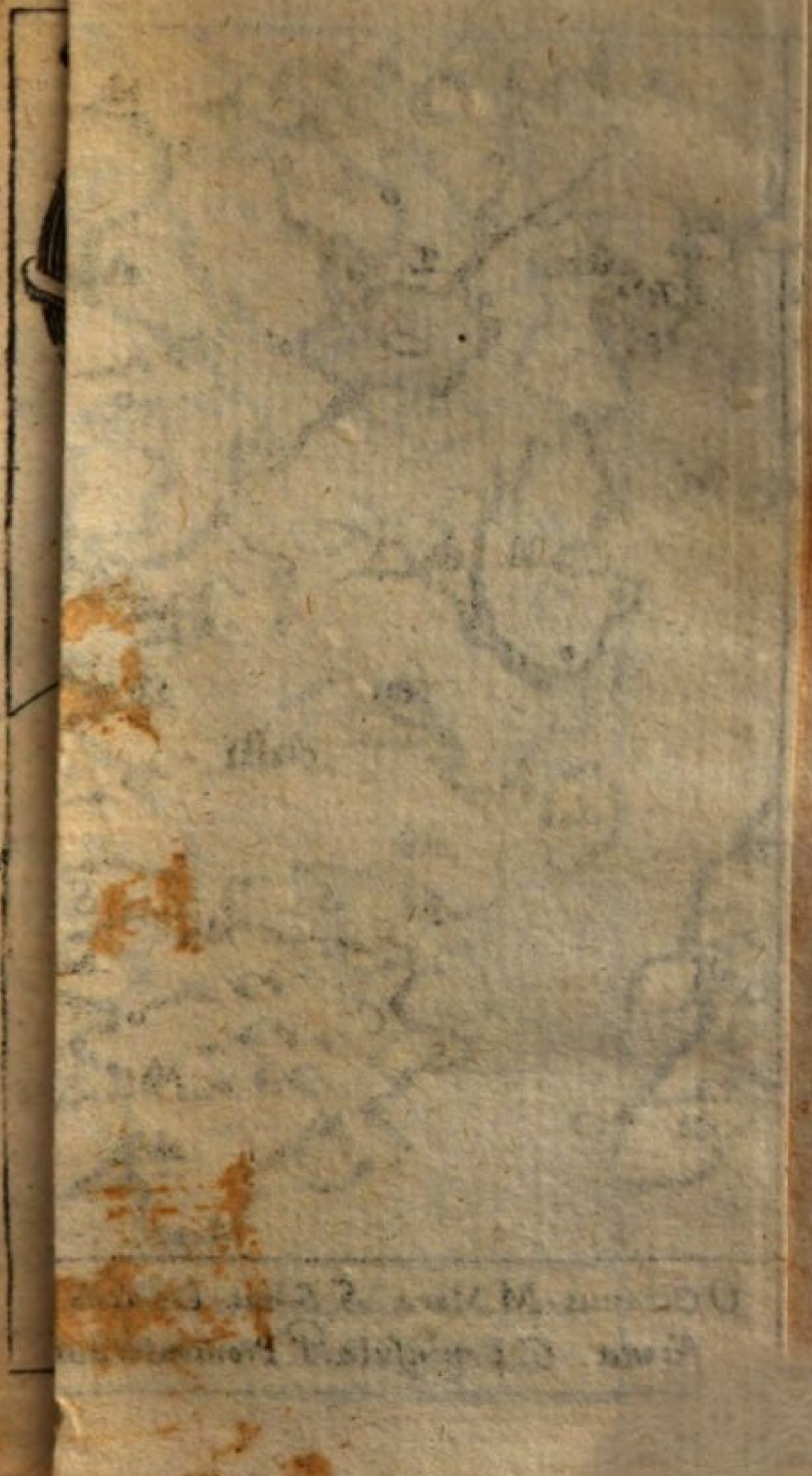
(r) Voigt. *d. loc. Num.* 33. biß 37.

und deß Rests 80. grads halben Theil 40. Grad / zur kleinesten Sterns-Höhe 8. grad / 40. Minuten addirt / kombt vor die Höhe deß Poli zu Tübingen 48 grad / 40. Minut. und so groß ist auch dessen latitudo oder Breite.

Hätte man beederley deß Sterns 8 grad. 40. min. und 88. grad. 40. min. addirt / und der Summ 97. grad. 20. min. halben Theil 48 grad. 40. min. genommen / so wäre von deß Poli Höhe und Breite gleich vil kommen.

2. Nimb die Mittägige Sonnenhöhe / wañ ein Æquinoctium ist / oder Tag und Nacht gleich seynd / als ohngefähr am 11. Mertzen oder 13. Septembris, so hast du deß Æquatoris Höhe von 41. 20. Solche von 90. abgezogen / kommet vor deß Poli Höhe oder Breite deß Orts 48. 40. wie zuvor.

3. Nimb



Besihe die Figur F.

zuvor.

3. Nimb die Mittägige Sonnen-höhe/ wann das Sommer-Solstitium oder der längste Tag ist/ als umb den 12. Jun. ziehe von solcher (so wir Tübingen wollen seyn lassen 64. 50.) die gröste Sonnen-Abweichung vom Æquatore 23. 30. so bleibt vor deß Æquatoris Höhe auch 41. 20. dise widerumb von 90. abgezogen/ kombt deß Poli Höhe oder latitudo 48. 40. wie zuvor.

4. Nimb die Mittägige Sonnenhöhe/ wann das Winter-Solstitium oder der kürtzeste Tag ist/ als umb den 12. December, addire zu solcher (so wir seyn wollen lassen. 17. 50.) der Sonnen grösseste Abweichung vom Æquatore 23. 30. so hastu deß Æquatoris Höhe auch 41. 20. dise widerumb von 90. abgezogen/ gibt deß Poli Höhe und latitudinem, allhie von 48. 40. wie zuvor. Besihe die Figur P.

Zum andern.
Vom Underschied der Theil der Erden/ nach dem Eines gegen das Ander gelegen.

Periœci. DIsem Liger nach werden etliche Völcker genennet Periœci, das ist herumb werts wohnende/ nemblich/ dise Völcker/ so einen Meridianum und Parallel haben/ aber 180. Grad von einander/ also in gegen einander über stehenden Puncten ligen. Besiehe in der Figur O. Die Buchstaben a b, item O. und s, item g und K. &c. Im Globo aber die Flandrischen Insulen und Japan. Item Islas de las Velas, und die Insul de Cabo Verde.

Antœci. Etliche seynd Antœci, gegen über wohnende Völcker/

Antipodes
Antichtones

Periœci,

☞

Antœci,

Antipodes
Antichtones

Periœci,

☞

Antœci,

cker nemblich welche an solchen Orten wohnen/ so in gleicher distanz vom Æquatore, in underschiedlichen Parallelis, und under einem Meridiano.

Als in besagter Figur O. die Ort a und g; b und K, o und m, c und d, s und n &c. Auff dem Globo seynd solches die in Finmarchia und Monomotapa &c.

Antipodes Antichtones

Etliche werden genennet Antipodes item Antichthones, Völcker so ihre Füß gegen einander kehren/ oder auff von unten her gerad entgegen ligender Erden wohnen.

Nemblich dise Völcker/ so in einem grossen Circkel 180. Grad. von einander/ also beederseits/ wie zwey Poli gegen einander ligen.

Solche seynd in der Figur O. dise so im e und f, h und i, s und m, a und K. &c. Auff dem Glo-

bo

bo seynds die in Brasilien / und in denen insulis Philippinis &c.

Zum Dritten.
Von dem Underschied der Theil der Erden / so vil deren distantz anlanget.

DJe distanz zweyer Ort findet man entweder auff gemeine Art / davon in deß Globi representation oder vor die Augenstellung im 3. Buch gehandlet wird. oder nach der Kunst / nemblich mit künstlichem Außrechnen. Jn welchem aber auff drey underschidliche Fäll zusehen. (r)

I. Casus.
Wann zwey Ort allein underschidliche Breite haben.

ES gesetzt: in der Figur O lig ein Ort in s der ander im bhaben

(r) Münster. *lib. 1. Cosmog. c. 26. & seqq.*

ben derwegen beede eine longitudinem, das ist/ sie ligen beede in gleicher distanz vom ersten meridiano h. i. Aber nicht eine latitudinem: sintemal s weiter vom Æquatore e f liget / dann b. jenes zwar 66. 30 dises 23. 30. In solchem Fall nun ziehe man die kleinere latitudinem 23. 30. von der grössern 66. 30. so bleibet der Underschied beeder Breiten s b von 43. Solche mit 15. multiplicirt/ und zu Meilen gemacht / kommen vor gesuchte distanz s b 645. Meilen.

Widerumb gesetzt/ der eine Ort e lig under dem Æquatore, der ander a under dem Tropico Cancri. Weil nun der eine e keine Breite hat / sondern under dem Æquatore ligt/ so mach man nur deß andern a Breite 23. 30.

zu Meilen/ nemblich 23. mit 15. multiplicirend/ und 30. mit 4. dividierend/ fac. 352 $\frac{1}{2}$ Meilen.

Widerumb gesetzt/ der eine Ort sey in o. der ander im g. so addir man dises Breite 23. 30. zu jener 66. 30. die Summ 90. mach mann mit 15. zu Meilen 1350. (*t*)

II. Casus.

Wann zwey Ort allein underschidliche länge haben.

WOllen erstlich den einen Ort in e nem̃en/ den andern im f. Dises Länge 90. von jenes Länge 270. abgezogen/ bleiben vor das stück deß Æquatoris e f. 180. solche mit 15. multiplicirt/ geben 2700. Meilen/ von e biß in f.

Wi-

(*t*) Besihe Georg. Andream Böcklern/ in seinem newen *Arithmethi*schen Kriegs-*manual*; in dem *Geographi*schen anhang. *p.* 639. & *seqq.*

Widerumb sey der eine Ort in e, der ander in u. beeder latitudo 50. jenes Långe 40. dises 90 derwegen eine von der andern abgezogen/ komt der differenz beeder Långe 50. grad. Weil nun dise grad kleiner als im Æquatore, so suche ich in folgender Taffel den 50. Parallelum, oder die Breite von 50. grad/ und finde/ daß daselbsten 1. grad / gelte nicht 15. Meilen/ wie im Æquatore, sondern nur 9. 642. das ist/ 9. Meilen $\frac{642}{1000}$ Solchen Valor multiplicire ich mit 50 so hab ich 482. 100 Meilen.

Widerumb sey der eine Ort im a der ander im b. so haben beede eine Breite von 23. gr. 36. min. jener aber eine Långe von 270. diser von 90. Derhalben dise von jener abgezogen / bleiben 180. vor a b. Weil aber diser Bogen zwar so vil grad hat als e f, aber

die

die Grad darinnen (wie auch vorgehends(nicht so groß wie im Æquatore, also nicht so vil wie die daselbsten gelten) so suche man in besagter Tafel den Parallelum. und die Breite von 23. grad. weil 23. grad. 36. Minut. allda nicht stehet; da findet man/ daß ein gr. daselbsten gelte 13. 808. das ist/ 13. Meilen $\frac{808}{1000}$ einer Meilen; Im 34. Parallel aber/ 13/703. Diser Valor von einander abgezogen; so ist der Underschid beeden Valors 105. so vil nemblich allda ein grad weiter vom Æquatore kompt. Sag ich derwegen; 1. grad/ oder 60. Minuten gelten 105. Theil/ was gelten 30. Minuten? Oder wann 60. Minuten weiter vom Æquatore ist dann 23. grad/ so gilt ein grad weniger 105. Theil. wie viel gilt er weniger/ wann man nur 30. Minuten weiter kompt? Fac. 25 $\frac{1}{2}$ oder

fast

fast 53. Theil/ solche zum kleinen Valor 13.703. addirt/ oder vom grössern 13. 808. subtrahiret/ kommen vor den Valor eines gr. in der Breite und Parallelo von 23. 30. beederseits 13. 756. oder $13\frac{756}{1000}$ Meilen. Derhalben multiplicir ich 13.756. mit dem ganzen Bogen 180. grad so hab ich 2476080. Meilen vor die distanz ab.

Widerumb gesetzt/ ein Ort hab longitudinem 43. 20. der ander 52.40. beede einerley Breyte von 51. 30. Derhalben ziehe ich wie zuvor die kleinere longitudinem 43. 20. so ist beeder Länge differenz 9. 20. welcher zu Meilen zumachen ist. Weil nun nicht allein in der Tafel der Valor eines grads im Parallelo 51. 38. nicht zufinden/ sondern auch daselbsten nit stehet/ wie viel 20. Minuten am selbigen Ort gelten? So muß ich

erst-

erstlich finden / was 1. grad im Parallelo der Breite von 51. 30. gelte? Nemblich ich ziehe ab den Valor 1. grads im Parallelo 52. vom Valore 1. grads im Parallelo 51. das ist / 9. 235. von 9. 440. so hab ich 205 so vil daselbsten an einem Ort 1. grad oder 60. Minuten weiter gelten / als am andern. Sag derwegen: 60. Minuten gelten weiter 205. was 30. Minuten? Fac. 102 $\frac{1}{2}$ oder 103. ohngefehr. Solche nun zum Valor deß 52. Paralleli, das ist / zu 9, 235. addirt / fac. der Valor 1. grads im Parallelo der Breite von 51. 50 zu Meilen gerechnet 9. 338. Meilen: solchen mit 9. multiplicirt / kommen 84. 042. Weil aber noch 20 Minuten am Underschied und differenz beeder Länge seynd / so muß ich derselben Valor auch wissen. Sage derwegen: 1. grad oder 60. min.

gel-

gelten 9. 338. Meilen/was gelten 20. Min.? fac. 3. 112. Meilen.

In welchem Abzug der Länge doch zumercken / daß/ wann zwey Ort/ weiter dann 180. grad von einander gelegen/so subtrahiere man die gröste Länge von 360. zum Rest addire man die kleinere Läng. Als wann ein Orth hette Länge von 330. der ander von 40. zöge ich 330. von 360. zum Rest 30. addire ich die kleinere Länge 40. und die Summa 70. machte ich zu Meilen/ dann solches were die rechte distanz. (u)

III. CASUS:

Wann zwey Ort so wol an der Länge/ als an der Breite underschieden.

GEsetzt solche Ort seynd e. und D b. dann

(u) Münster. *lib.* 1. *Cosmogr.* c. 28. Boecler. *d. loc. p.* 642. *& seq.*

b. dann jener hat Länge 40. Breite 50. diser hat Länge 90. Breite 23. 30. Allhie muß man so wol Länge als Breite von einander abziehen / beede gefundene differenz 50. und 26. 30. zu Meilen machen; beederseits Valor in Meilen quadratè oder mit sich selbsten multipliciren / und aus beeder producten Summ die radicem quadratam extrahiren.

Wie aber beeder Valor zu Meilen zu machen? ist wie folget zu erklären.

Der Underscheid und differenz zwar beeder Breiten 26. 30. wird zu Meilen gemacht / wie droben; In dem ich 26. mit 15. multiplicire / und 30. mit 4. dividire / f. 397 $\frac{1}{2}$ Meil / oder 397. 5

Aber den Underscheid und differenz beeder Länge 50. muß ich nach solchem Valor zu Meilen

ma-

machen/ welchen 1. grad hat/ nit im Parallelo der Breite von 50. darinnen der eine Ort ligt: Auch nicht/ welchen er hat im Parallelo der Breite von 23. 30. darinnen der ander Ort ligt; Sondern nach dem Valor den 1. grad gilt in einer mitlern Breite/ zwischen disen beyden/ nemlich (wañ man beede 23. 30. und 50. addirt/ und der Summ 73. 30. halben Theil nimbt) in den 36. 45. In welchem Parallelo dann sich nach vorhergesetztem Weg finden wird/ das 1. grad gelte 12. 019. (dann der Valor 1. grads im Parallelo 36. ist 12. 135. im Parallelo 37. ist er 11. 980. diser von jenen abgezogen/ gibt Rest 155. Derwegen 60. Minuten geben 155. was 46. f. 116. ohngefehr. Solche von den 52. 135. subtrahirt/ fac. im Parallelo 36. 45. 12. 019. oder 12 $\frac{19}{1000}$ Meilen) Solcher Valor

mit 50. Grad multiplicirt/ fac. 600.950. Meilen/ vor den Valor deß differenz beeder Länge 50. Endlich nur solcher beeden differenzen Valor in Meilen quadratè multiplicirt/ das ist/ 397.5. mit 397. 5. und 600. 95. mit 600.95. kommen dort 158006. 25. allhie 361140. 9025. Beede producta addirt/ und aus der Summ 519147.1515 □ extrahirt/ gibt gesuchte distanz der beeder Ort c und b. von 720. 518. Meilen.

Widerumb gesetzt / der eine Ort lig in d. der ander in f. Hat also diser keine latitudinem, weil er under dem Æquatore ligt/ aber longitudinem von 90. jener hergegen Mittägige Breite von 50. die Länge aber von 40. Ist also allhie die Breite von 50. der differenz der Breite; gleich wie nach Abzug der Länge 40 von 90.

der

der Underscheid und differenz der Länge auch 50. Dannenhero beede mal 50. grad zu Meilen zumachen. Dort zwar mit 15. fac. 750. Meilen: allhie aber weil der Ort d. ausser dem Æquatore ligt/ muß mann einen mitlern Valor nemmen/ zwischen dem Valor 1. grads in dem Æquatore von 15. Meilen/ und dem Valor 1. grads in dem Parallelo und der Breite deß Orts d. nemblich der Breite von 50. da ein grad vermög obiger Tafel gelten wolte 9. 642. Meilen/ das ist/ den Valor 13. 595. eines grads im 25. Parallelo. mit solchen nun der differentzen beeder länge 50. multiplicirt/ kombt deren Valor von 679.750. Meilen/ beeder differentzen Valor 750 und 679.75. quadratè multiplicirt/ und die product. 562. 500. und 462060.0625. addirt/ und aus der Summ 1024560.

 0625.

0625. radix □ ta extrahirt/kommen vor gesuchte distanz 1012. Meilen ohngefahr.

Widerumb gesetzt; der eine Ort lig in b. gegen Mitternacht/ der ander im d. gegen Mittag; jenes Breite sey 23. 30. die Länge 90. dises Breite sey 50. die Länge 40. Allhie müste man beede Breite 23. 30. und 50. addiren/ die Summa 75. 30. nach Æquinoctialischem Valor mit 15. zu 1132. 5. Meilen machen. Sonsten den Underscheid und differenz beeder Längen 50. zu einem mitlen Valor beeder Breiten 23. 30. und 50. richten/ das ist/ solchen Valor nemmen/ der im Parallel der Breiten von 36.45. ist; den beederseits gefundenen Valor quadratè multipliciren/ und ferner procediren wie sonsten.

Endlich/ solte ein Ort seyn im u. gegen Mitternacht/ der ander

im

im d gegen Mittag / doch beede in gleicher Weite vom Aequatore, nemblich 50. So müste man widerumb beede Breite addiren/ und im übrigen/ wie sonsten procediren. Nur daß man allhie nit noth hat/ einen mitlern Valor deß underschids und differentzen beeder Länge zunemmen/ weil beede Ort gleich weit vom Æquatore ligen; sondern man richtet dē Valor nach dem Parallel der Breite von 50. darinnen beede Ort gelegen. (x)

Das dritte Buch.

DE REPRÆSENTATIONE TERRÆ.

Von Abbildung der Erden.

DJe Erde / sambt dero Zugehör

(x) Bœcler. *d. loc. p. 649. & seqq.* da Er zu gleich *p. 655.* anhänget eine *Tabulam* deß *Æquinoctiali*schen *Valors* eines Gr. in dem *Parallelo latitudinis.*

hör/ kan man am allerbesten auff einer Geographischen Erdkugel; oder auff den Mappis und Landtafeln abbilden.

CAPUT I.

DE REPRÆSENTATIONE TERRÆ IN GLOBO.

Wie die Erden auff einem Glbo oder runden Kugel abzubilden?

DIe Abbildung der Erden auff den Globis oder in runder Form/ ist die beste und natürlichste; weil sie der rechten Form der Erden am nächsten. Und ist in solcher Abbildung in acht zunemmen.

Erstlich.

Wie die Globi gemacht und formiret?

Von aussen her:

FIndet sich bey solchen Globis

1. der

1. der hültzerne Horizont mit seinem Fuß; und seynd darauff die zwölff himlische Zeichen verzeichnet und abgetheilet/ denenselbē nach gleichsam ein im̄erwehrend und gebräuchlicher Calender/wie dann auch die Winde und Gegenden der Erden geordnet. Am Fuß deß Horizontis machet man bißweilen eine Magnet-Nadel oder Compaß; welchem nach man den Globum recht gegen Norden und Suden richten möge.

Nach dem Horizonte folget vors 2. ein mössiner Meridianus, so aller nechst umb den Globum herumb und durch dessen Polos gehet: und ist in 360. grad außgetheilet/bißweilen findet man auch wol die Außtheilung der Climatum daran

Auff dem Meridiano und bey

deß Globi Mitternächtigem Polo ist 3. der Stunden-Circkel und Zeiger; welcher in 360. gr. und 23. Stunden außgetheilet; also daß die zwölffte Stunde beederseits just den Meridianum berühret / desselben Circkels Centrum aber gerad auff den Polum kommet.

Vber das hat man auch bißweilen einen in 90. Grad außgetheilten quadrantem, so man quadrantem altitudinis, oder auch den Vertical-Circkel nennet. Ist doch gebräuchlicher auff den Himmels / als auff den Erd-Kugeln.

Auff denen Globis selbsten:

SEynd theils zur Erden und dero Beschreibung: theils zur See und Schiffart gehörige gemälde.

Zur Erden gehören die Circkel und verzeichnete Ort. Auß

Auß denen Circkeln ist 1. der Æquator oder Æquinoctial, so in 360. grad außgetheilet/ und die Globos in das Mitternächtige und Mittägige Hemisphærium oder halbe Kugelstheil theilet.

2. Die Meridiani, von 10. zu 10. gr. durch die Polos und Æquatorem gezogen. Deren erster gehet gemeiniglich durch die Insul Gran-Canarien/ in etlichen durch die Insel Corvo, in etlichen durch S. Michaëlis Insul/ so beede unter denen Flandrischen Insulen oder Assoribus, wie auch droben gemeldet.

3. Die Tropici und Polares, wie dann auch andere Circkel/ so dem Aequinoctial-Parallel (oder allenthalben in gleicher distanz von demselben) von 10. zu 10. grad. verzeichnet.

Die auff denen Globis zuwissen und zuverzeichnen nothwendige Ort; seynd gantze Länder/ Insulen/ Meer/ Flüsse/ Wälder/ Berge und Stätte.

Zur See-Beschreibung gehöret der See-Compas/ und disem nachgezogene Wind-Linien/ sonsten Rhumbi genennet.

Zum Andern.

Wie man dergleichen Globos richten und gebrauchen solle?

WIll man den Globum gebürend richten oder stellen/ so muß er erstlich mit Hülff deß Magnets also gestellet werden/ daß die Nadel recht auff dem Creutz/ also der Mitternächtige Polus just gegen Mitternacht sehe. (y)

Und

(y) Einen bericht von Beschaf-

Und 2. so hoch über den Horizontem erhebet sey/ so vil grad und minuten die Höhe deß Poli, oder auch die breite/ das ist/die distanz desselben Orts vom Æquinoctial in sich begreiffet.

Also zu Tübingen müsten vom Polo an biß zum Horizonte auff dem mössinen Meridiano gegen Mitternacht 48.40. gezehlet werden können: weil daselbsten der Polus so hoch über den Horizontem erhaben/ auch Tübingen so weit vom Æquatore gegen Mitternacht entlegen.

3. Muß man gegen Mit

fenheit deß *Magnets*/ und sonderlich von dessen *declination*, besihe in Joh. Heinrich. Voigt andertem hundert *Mathemathischer* Raritäten *à Numero 157. usque 168. inclusivè.*

tag/ den fürgegebenen Ort/ (so derselb nicht auff dem Globo ist / nimbt man den nechst darbey gelegenen) under den Meridianum appliciren. Dann also wird fürgegebener Orth im mittel der halben Kugel / und vom Horizonte allerseits 90. Grad seyn/ so allweg nöthig.

Wann der Globus also gerichtet/ sihet man 1. ins gemein/ was für Ort dem fürgegebenen zur Seiten gegen Morgen oder Abend/ item gegen Mitternacht und Mittag ligen? Oder wann man zu einem und andern Ort reisen wolte / ob man gegen Mittag / Abends ꝛc. seine Reise anstellen müsse?

Als wann ich Franckfurt am Mayn under den Meridianum bring/sehe ich/daß ihm Hamburg gerad gegen Mitternacht zu lige;

Genua gegen Mittag; Kracaw gegen Morgen / Cales gegen Abend.

2. Mit welchem Land eines oder das ander gräntze / und gegen welchen Orth der Welt es anstösse?

Also stösset Teutschland gegen Mitternacht an die Ostsee / gegen Abend an den Teutschen Oceanum, und an Franckreich; gegen Mittag an Saphoyen / Pünten und Lombardy; gegen Morgen an Ungarn und Polen 2c.

3. Was ein jeglicher Ort für eine longitudinem hab: das ist / wie weit er vom ersten Meridiano lige?

Dann wañ der fürgegebne Ort under den Meridianum bracht / so suchet man im Aequatore, wie vil der Meridianus darinnen grad und Min. abschneide / vom

erſten

ersten Meridiano, oder von der lincken Hand an zuzählen: Als bey Franckfurt am Mayn 43. grad 30. Minuten ohngefährlich.

4. Welche Ort mit fürgegebenem einerley longitudinem haben/ oder auch einen Meridianum, oder zugleich Mittag?

Als mit Franckfurt, S. Thomæ Insel/Genua, Hamburg/ꝛc. weil dise alle mit Franckfurt gerad under den mössinen Meridianum kommen.

5. Was ein jeder fürgegebener Ort für eine latitudinem oder Breite hab? und wie hoch deßwegen der Mitnächtige Polus über sich zurucken?

Dann nach dem du fürgegebenen Ort under den Meridianum gerucket/ so zehle in dem selben

vom

vom Aequatore biß dahin die gr. und Minuten. Also findet man daß Franckfurt vom Aequatore entlegen 50. 12.

6. Welche Ort mit fürgegebenen einerley latitudinem, einerley Poli Höhe/ einerley Tags- und Nachts-Grösse/ zu einerley Zeit deß Jahrs/ wiewol nicht zugleich gleiche Tag oder Nachts-Stund haben.

Also haben mit Franckfurt einerley latitudinem &c. die Statt Kracaw in Polen / Assaw am Mœotischen Sumpff.

7. Welche Ort mit fürgegebenen under einem Climate ligen?

Nemlich Franckfort am Mayn/ Krackaw / 2c. under dem 8. Climate, da nemblich der längste Tag 16. Stunden lang.

8. Wie

8. Wie bald ein Ort ehe oder spähter dann der ander Mittag hab?

Dann wann du deinen fürgegebenen Ort / als allhie Franckfurt am Mayn / under den Meridianum gerucket / so rück zugleich den Stunden-Zeiger oben auff 12. rucke hernach einen andern gegen Morgends gelegenen Ort / als allhie Krackaw under den Meridianum, und besihe wo alsdann der Stunden-Zeiger hinweiset / nemblich auff $\frac{3}{4}$ ohngefehr nach 12. Uhr / Ist derwegen zu Krackaw $\frac{3}{4}$ auff 1. Uhr / wann es zu Franckfurt am Mayn Mittag ist. Oder zu Krackaw ist vor $\frac{3}{4}$ Stunden Mittag gewesen / und also ferner $\frac{3}{4}$ Stunden eher Tag worden / rc. Hergegen ruckte ich die Insulen Sörlinges under den Meridianum, so würd der Stunden

den-Zeiger auff $\frac{5}{4}$ Vormittag ohngefahrlich zeigen; Also zu Franckfurt am Mayn $\frac{5}{4}$ Stunden zuvor als in denselben Inseln Mittag seyn.

9. Wie weit von einem Ort zum andern?

Dann ligen beede under einem Meridiano, als Hamburg und Genua, so zähle im Meridiano, wie vil grad und Minuten darzwischen seynd/ als allhie 20. grad. 40. Minuten. Solche mach zu Meilen/ die 20. grad mit 15. multiplicirend/ und die 40. Minuten mit 4. dividirend/ so kommen dort 300. allhie 10. also die gantze distanz 310. Teutscher Meilen.

Ligen beede fürgegebne Ort under dem Æquinoctial, Als S. Thomæ Insel und Sumatra; so zählet man im Aequatore die

die Grad/ so zwischen beeden Jnsulen / oder deren Mittel seynd/ oder ziehet deß einen Orts Länge 146. 30. ab/ so hat man auch wie viel Grad und Minuten zwischen beeden/ nemblich 130. grad/ solche nun zu Meilen mit 16. gemacht/ fac. 1545. Meilen.

Ligen endlich beede fürgegebene Ort weder under einem Meridiano, noch under dem Æquatore, so nemme mit einem Circkel deren distanz, trag sie auff den Aequatorem: wie vil sie daselbsten Grad oder Minuten machet/ mache man zu Meilen. Also findet sich/ daß zwischen Jerusalem und Venedig ein Bogen von 29. Grad. also die distanz auff 435. Meilen.

Man könte auch solche distanz mit einem Fadem nemmen/ und gebührend auff den Æqua-

Æquatorem tragen/ damit der Globus nicht viel mit dem Circkel zerstochen werde.

Oder auch köndte man solches mit dem quadrante altitudinis verrichten; den Globum nach der Polus Höhe/ so Venedig hat/ nemblich 45. richtend/ und Venedig under den Meridianum ruckend/ hernach den quadrantem auff Venedig und Jerusalem legend/ und die Grad auff den quadrantem zählend/ rc. Und wird zugleich solcher quadrant auff dem Horizonte zeigen/ daß Jerusalem von Venedig fast gegen dem rechten oder Aequinoctialischen Auffgang der Sonnen lige/ nemblich nur auff 5. Grad ohngefähr weiter gegen Ost-Sud-Ost.

10. Den Situm eines fürgegebenen Orts/ auff dem Glo-

Globo zufinden / nemblich wohin er zuverzeichnen sey / wann er nicht vorhanden?

Suche dessen Länge und Breite (longitudinem und latitudinem) auß gewissen tabulis, als deß Roberti Hues, Clavii &c. Als vor Speyr die latitudinẽ 49. gr. 20. min. die longitudinẽ 25. gr. 39. min. Von Gran-Canaria an zurechnen / oder ohngefähr 42. gr. von der Insel Corvo an zuzählen. Hernach zähle vom erstẽ Meridiano gegen Orient so vil Grad im Aequatore, rucke das Ende derenselben under den Meridianum, zehle im Meridiano vom Aequatore gegen den Nord-Polum, (weil fürgegebner Ort Mitternächtige latitudinem hat; sonsten müßte man gegen den Sud-Polum zählen) 49. Grad / 20. Minuten / so weit Speyr vom Aequinoctial ligen soll. Wäre

also

also zu End diser distanz oder Breite die Statt Speyr auff den Globum zusetzen und zuverzeichnen. (z)

11. Wolte man wissen: wann an fürgegebenem Ort die Sonn auff- oder nidergehe? So richte man zuvor den Globum, daß die Erhebung deß Poli, deß fürgegebenen Orts latitudini gleich sey; nemblich zu Tübingen 48. Grad/ 40. Minuten. Hernach suche man auff deß Globi Horizonte, in welchem Zeichen und Grad desselben/ an fürge-

(z) Besihe die Verzeichnuß der fürnehmsten Oehrter auff Erden/ nach läng und breit der Erdkugel/ M. Abdiæ Trew *in annot. ad* Bernhardt Cantzlers kurtzen Bericht vom Feldmessen/ im andern Haubtheil/ und dessen Anhang. *pag. 418. & seqq.*

gegebnem Tag die Sonn sey? als am 28. Febr. im 20. grad ♓ (will man es genaw haben/ so kan man den locum Solis, auß denen Ephemeridibus suchen) solchen Ort der Sonnen/ rucke man under den Meridianum, wie dann auch den Stunden-Zeiger auff 12. Endlich rucke man solchen Ort der Sonnen/ nemblich den 20. grad pisc. gegen Auffgang/ an den Horizontem; so wird der Zeiger die Stund weisen/ wann die Sonn an fürgegebenem Ort und Tag auffgehe. Nemblich $\frac{2}{5}$ nach 6. Vhren. Oder wolte man dero Nidergang wissen? hätte man die 20. grad ♓ gegen Nidergang an den Horizontem gerucket/ so hätte der Zeiger gleichmäßig die Stunde deß Nidergangs der Sonnen angezeigt/ nämblich $\frac{1}{2}$ vor 6. Vhren.

12. Wolte man deß Tags

und

und der Nacht gantze Länge auff fürgegebenen Tag und Ort wissen? köndte man von der Zeit deß Auffgangs der Sonnen / biß zur Zeit deß Nidergangs derselben / alle Stunden zählen. Nemblich allhie vor und Nachmittag 11. stunden $\frac{3}{5}$. welche von 24. Stunden subtrahirt / geben vor die Nachtslänge 12. stund $\frac{2}{5}$.

Oder wann der Globus nach fürgegebnen Orts latitudine gerichtet / so rucke der Soñen Ort im Zodiaco an den Horizontem gegen Auffgang / uñ mercke zugleich / was alßdann für ein Grad ꝛc. deß Æquatoris den Horizontem berühret? alß allhie 255. Rucke hernach der Sonnen Ort an den Horizontem gegen Nidergang / und besihe mit welchem grad ꝛc. der Æquator alßdann den Horizontem gegen Auffgang schneidet? Als allhie mit 165. grad. Jene

vom gantzen Æquatore oder von 360. grad subtrahirt/ und zum Rest 5. die 165. grad addirt/ die Summa 170. aber mit 15. dividirt/ (dann so vil grad gehen auff eine Stund) kommen 11. Stunden $\frac{9}{15}$ oder $\frac{3}{5}$ wie zuvor.

13. Wolte mann wissen/ was man vor einen Wind haben müste/ an fürgegebenen Ort zusegeln? So kan man solches ebenmässig auff dem Globo, durch Hülff der Wind-Linien sehen. Also wann ich von Lisbona nach Mexico schiffen wolte/ müste ich Osten zu Norden gebrauchen/ im zuruck schiffen aber Westen zum Suden.

Also kan man auch auff denen Globis finden/ welche Ort under der dürren/ temperirten/ und kalten Zonis ligen? welche Völcker under einander Antoe-

tœci, Periœci, und Antipodes? welche Heteroscii, Amphiscii und Periscii &c. Besihe auch droben das dritte Stuck deß 1. Cap. item das dritte Stuck deß andern Cap. item das ander Stuck deß 3. Cap. im 2. Buch.

CAPUT II.

DE REPRÆSENTATIONE TERRÆ IN MAPPIS.

Wie die Erden auff denen Land Tafeln abgebildet?

DJe Land-Tafeln oder Land-Charten seynd entweder universal oder particular.

Von denen Universal oder allgemeinen Land-Tafeln. *(a)*

SOlche (wie auch die particular) seynd nit in die rün-

(a) Besihe Münster. *lib. 1. Cosmograph. c. 22.* Von gründtlicher Bereitung der allgemei-

de wie die Globi, sonder in die Ebne formiret. Welche Form zwar nicht so natürlich und ähnlich mit der rechten runden Form deß Erdkreises; doch darinnen bequemer/ daß man neben rechtmässig observirter proporz und Ligers eines Orts gegen dem andern/ dergleichen Land-Charten vil grösser machen/ mehr Ort hinein verzeichnen/ und doch viel leichter mit sich führen mag.

Man formieret sie aber in die Ebne auff mancherley Weiß. Beym Atlante Majori und Minori ist die gantze Erde in zweyen gleichen runden Scheiben

nen Land-Charten besihe Abdiam Trew, *in annot.* zu Bernhardt Cantzlers kurtzen und leichten Bericht vom Feldmessen/ im andern haubt-Theil/ *Addit.* 9. *probl.* 1. biß 6.

ben abgebildet. (*b*) Beym Bertio (zu End seiner Geographiæ) ist aus solchen zweyen runden Figuren gleichsamb eine Oval-Form gemachet. (*c*) Beym Jansonio findet man auch universal-Tafeln ins geviert. (*d*) Sonderlich aber hat man vier grosse universal Land-Tafeln/ vor Europam, Africam, Asiam und Americam. (*e*)

Auff solchen Land-Tafeln nun

(*b*) Dergleichen seynd die Land-Charten Henrici Hondii, Ioh. Blaeu, & Ioh. Iansonij, Cluverij.

(*c*) Dergleichen seynd die erste und andere Landtafeln Münsteri und Abrahami Ortelii.

(*d*) Wie bey dem Matthæo Merian *in Archont. Cosmic.*

(*e*) Als da seynd die Fünff grosse *Mappen* Guilielmi Iansonis, *de Anno* 1607.

findet man einerley Linien/ Circkel Ort und Sachen/ wie auff denen Globis verzeichnet.

Der Gebrauch solcher Land-Tafeln ist aus dem Gebrauch deß irrdischen Globi zuerlernen/ sintemal neben andern Stucken eines Orts Länge/ Breite uñ Liger / wie daselbsten zufinden. In gleichem wolte man zweyer Ort distanz suchen / müste man solche mit einem Circkel nemmen auff den Æquinoctial tragen/ und zu Meilen machen.

Von den particular-Land-Tafeln.

WEil solche nur von einem Stuck oder Theil der Erden handlen/ findet man darinnen nicht allezeit alle Circkel.

Dann in welchem das gantze America abgebildet / da seynd zwar alle Linien oder Circkel wie in

in der universal-Charten oder Globi einem Theil. In andern Landtafeln aber findet man entweder nur etliche Parallel-Circkel-Bogen/ unter denen die Tropici und Polares etwan käntlicher dann die andern. Als in der Landtafel Asiæ der Æquator, Tropicus Cancri und Polaris Arcticus. Oder neben beeden Tropicis, und andern Parallel-Circkel-Bögen/ auch den Æquatorem, als in der Land-Tafel Africæ: die Land-Tafel Europæ hat weder Æquatorem noch Tropicos.

Was die Meridianos anlanget/ seynd sie mit geraden Linien in Europa, sonsten auch mit Circkel-Bögen in Asia und Africa angedeutet.

Die Länder so under beeden Polis ligen/ deutet man

mehrentheils in einer runden Form an: in welcher der Polus das Centrum ist. Wie bey dem Mercatore, Bertio, Quado und anderen zufinden.

Die Special und nur über ein Königreich oder Land gemachte Land-Tafeln/ haben noch weniger Circkel und Linien. Seynd aber so wol die Parallel-Circkel/ als die Meridiani von grad zu graden (nicht wie die vorgehende von 10 zu 10.) gezogen. Wie dann auch die gradus so wol longitudinum, das ist/ unden und oben/ als latitudinum, das ist/ zu beeden Seiten in Minuten abgetheilet.

In solchen Landtafeln nun wird gemeiniglich in acht genommen/ daß das ober Theil die Mitternächtige Seite oder Gegend eines Lands andeute; Die lin-

lincke seit ist Nidergang/ die rechte Seit ist Auffgang der Sonnen.

Wie aber Landtafeln zumachen / auch die Globi zuverzeichnen? kan zu seiner Zeit in einem absonderlichen Tractätlein gemeldet werden. *(f)*

So vil deren Gebrauch betrifft/ ist neben im Gebrauch deß Globi angezeigten weiter zumercken.

1. Daß man in denen particular-Tafeln die latitudines und elevationes Poli, in denen zu bee-

A v den

(f) Besihe hiervon Herrn Wilhelm Schickhart, Handleitung Land-Tafeln zumachen/ welche im Jahr 1669. wider auffgelegt/ und mit Herrn Ioh. Iacob Zimmermanns *Diaconi* zu Bietigheim *addition.* vermehret worden; *Item* M. Abdiam Trew *d. loc. problem. 7. p. 423. & seqq.*

den Seiten außgetheilten gradibus zählet/und zu beeden Seiten/ auff einerley Zahl durch fürgegebenen Ort einen Faden oder Linial anschlägt. Wolte man aber fürgegebenen Orts longitudinem wissen/so muß man auff fürgegebenen Ort/ und zugleich unden und oben auff gleiche Zahl das Linial anschlagen. Es were dann ein Land also beschaffen; daß in der Landtafel auch der Æquator gerissen werden müssen. In welchen Fall die longitudines zugleich im Æquatore gezählet werden können.

2. Die distanzen zweyer Ort zufinden? nimt man dieselbe mit einem Circkel/trägt sie auff Scalas Miliarias, so sihet man/ wie vil Meilen alßdann beede Ort von einander? Oder weren die Meilen also absonderlich in einer Land-Tafel nicht verzeichnet/ so

trätg

trägt man die mit dem Circkel genommene distanz zweyer Ort auff die außgetheilte grad zur Seiten der Tafel/ multiplicirt die grad mit 15 die minuten theilet man mit 4 so hat man auch begehrte distanz.

Was sonsten vors 3. aus denen tabulis Chorographicis und Topographicis, das ist/ in welchen nur eine absonderliche Landschafft/ Gebiet/ Herrschafft und Gegend verzeichnet/ vor Nutzen zu schöpffen/ sonderlich wie die Gebirg/ Wälder/ Flüß/ Brücken und Päß zugleich notirt/ ist denen am meisten kundbar/ so dem Kriegswesen und einnehmungen der Länder ergeben. Ihres Nutzens im Reisen/ Erkäntnus underschiedlicher Gebiet (so mehrentheils mit Pünctlein angedeutet) ꝛc. zugeschweigen.

Zugab
Zu dem ersten Buch diser Geographi, worinnen die Generalia und Mathematica enthalten.

Ad lib. I. Cap. 1.

Weiter Beweiß daß die Erd und Wasser zusamen eine runde Kugel seye: führet Hr. Iohann Heinrich Voigt, im ersten hundert *Mathemati*scher Raritäten/ *Num.* 1. und 2.

Ad Cap. 2.

Wie die Grösse der Erd- und Wasserkugel in ihrer circumferenz zuerfahren? demonstriret Herr Voigt *d. loc. Num.* 3.

Wie derselben Diameter, Dicke oder Tieffe zufinden? Idem *d. loc. Num.* 4.

Wie deß grösten Erd-Circuls Area, Fläche oder ebner Inhalt zufinden? Idem *d. l. Num.* 5.

Wie die Superficies convexa oder

oder der gantzen Erdkugel superficialischer Inhalt / umb und umb zufinden? Idem *d. l. N. 6.*

Wie der gantzen Erd- unnd Wasserkugel inwendige Grösse / oder dero Cörperlicher Inhalt zuberechnen? Idem *d. l. Num. 7.*

Wie die Außrechnung solcher Quantität fürzunemmen? Was die rechte Grösse einer teutschen Meil? Item welches die rechte proportion deß Diameters gegen seinem Circkel? Idem Herr Voigt *Num. 9.* biß *13. 15.*

Ad Cap. 3.

Wie die Weltkugel vor deß Himmels Centrum oder Mittelpuncten könne genommen werden? Idem *d. l. Num. 8. 14. 15.*

Ad Cap. 4.

Was es für eine Bewandtnuß mit den himmelischen Sphæren und deren Bewegungen? Item welche Meinung hiervon

zubehalten deß Ptolomæi, Copernici oder Tychonis Brahe? besihe Hr. Voigt *d. loc. Num.* 19. biß 24.

Ad Lib. II. Cap. 1.

Die underschidliche Abtheilungen deß Himmels/ und dessen Circulorum, besihe bey gedachtem Hrn. Voigten *d. loc. Num.* 25. 26. 27.

Von den Zonis.

Idem *d. loc. Num.* 28. und 30.

Von den Climatibus und Parallelis. Idem *d. loc. Num.* 29.

Ad Caput 2.

Was es mit den vier Gegenden oder Theilen der Welt für eine Bewandtnuß? besihe Herrn Voigt *d. l. Num.* 16.

Der

Der Ander Theil.
Dieses Geographischen Hand-Büchleins.

Von der GEOGRAPHI insonderheit.

GLeichwie die Erdkugel von zweyen Stucken / Erde und Wasser / zusammen gefügt und formiert; Also ist auch die Beschreibung der Erdkugel oder Erdbodens zweyerley. Eine handlet vom Wasser / die ander von der Erden absonderlich.

Das Erste Buch.
Von deß Wassers Beschreibung.

DAs Wasser ist zweyerley. Eines / das vor sich selbsten ist / und von

von dem/ als vom Ursprung/ das ander herkommet. Das Ander/ welches vom ersten ursprünglich herrühret.

CAPUT. I.

Von aller Wasser Ursprung/ das ist/ Vom Meer.

DAs Meer ist zweyerley. Das außwendige oder äussere/ und das innere Meer. *(g)*

Durch das äussere Meer wird verstanden alles Wasser/ so umb die Erden herumb gehet. Nemblich die Offenbahre See: Oceanus, Pelagus. Und solches pflegt man underschiedlich zunennen.

1. Ins gemein/ nach denen vier Orten und Gegenden der Welt.

Dann Mar del Nort oder das Mitternächtige Meer/ ist was disseits deß Æquinoctials zwischen America, Eu-

(g) Sebast. Münster. *lib. 1. Cosmograph. c. 1. & 2. c. 4. & 5.*

Europa, Asia und Terra Boreali, oder dem Land under dem Nord-Polo.

Mar d' Ethiopia, der Moren Meer/ (oder auch das Occidentalische Meer) ist jenseits deß Æquinoctials, zwischen America, Africa und Terra Australi, oder dem Land under dem Sud-Polo.

Mar d'India, das Indianische Meer/ oder auch Orientalis Oceanus, ist auch meisten theils jenseits deß Æquinoctialis zwischen Africa, Asia und Terra Australi, dessen Stück ist das Mare Lantchidol, zwischen den Indischen Insulen und dem Königreich Maletur in Sudland.

Mar del Zur, das Mittägige Meer/ Item Mare pacificum, das stille Meer ist diß und jenseits deß Aequinoctials, zwischen Asia, Terra Australi und America.

2. Hat es auch noch andere sonderbare Namen/ nach seinen underschiedlichen Ufern und Gegenden.

Gegen

Gegen Mitternacht wird es genennet/ das Mitternächtige Meer/ Oceanus Hyperboreus, sonderlich bey Ißland; Myrmanskoy more oder Norwegisch und Dänisch Meer/ an Lappen-Land; Petzorke More; item Oceanus Sarmaticus, bey Sarmatia oder weiß Reussen; das Scythisch/ Tartarische Meer; item Mare Tabin an Tartaren und dem Vorgebürg Tabin. Ins gemein daselbsten herumb das Eyß-Meer: wird auch wol genennet MareCronium oder Saturninum; item Mori Marusa, oder das Todte Meer. Bey Schottland wird es gemeiniglich genennet Oceanus Deucaledonius; aber mit besserem Recht/ Caledonius: dann Caledonia ist Schottland.

Gegen Morgen; Oceanus Sericus, bey Serica, oder Kitaia: Mare Cin, der Chineser Meer/ bey China; Hippadis Pelagus oder S. Lazari Archipelagus bey den Philippischen Insulen;

sulen; darumb also genennet / weil es sich daselbsten wegen der vilen Insulen dem Archipelago deß Mittel-meers vergleichet: zwischen der Provintz Beach und denen Moluccischen Insulen heißt es Mare Lantchidol.

Gegen Mittag / und zwar an der Ostseiten Africæ, das Indianische / item Arabische Meer bey India und Arabia. Golfo di Bengala bey Bengala, sonsten Sinus Gangeticus: das Persische Meer an Persien: das rauhe Meer oder auch Sinus Barbaricus bey der Insel Madagascar oder S. Laurentii. Sonsten wird auch dises alles von denen Griechen genennet mare Erythræum oder das rohte Meer / in etlichen Landtafeln mar d'India. An der Westseiten Africæ, ist das Morenmeer / beym Königreich Congo und Guine biß an deß Flusses Nigri Einfall ins Meer.

Gegen Nidergang / beym Berg und Vorgebürg Atlante im Morenland /

land/ biß an C. Rocca bey Lisabona, wird das Meer eigentlich genennet Oceanus Atlanticus, wie wol man auch ins gemein also nennet / was mit einander zum Mar del Nort zwischen dem Tropico Cancri und America Septentrionali gehöret: Ferner Oceanus Gallicus oder die Frantzösis. See: C. Rocca und le four, das Vorgebirg in Bretaigne: Das Cantabrische Meer wird genennet/ das stuck bey Cantabriâ, das ist/ Afcurias, Biscaia und Guipuscoa, in Spannien. Das Aquitanische Meer/ bey Aquitanien oder Guascogne: Das Britannische Meer/ zwischen Franckreich und Engeland: Das Irrländische/ zwischen Engeland und Irrland; Andere nennen es S. Georgii Canal: besser herunter wirds genennet Oceanus Verginius oder Vergivius: das Deutsche Meer ist zwischen Engelland Schott- und Irrland/ item einem Theil Deutschlandes.

Das innere Meer ist/ welches meh-

mehrertheils vom Land eingefasset oder das vöste Land inwendig berühret/ Doch aber an das eussere Meer gefüget ist; also daß man von einem in das ander seglen kan.

Dahin gehören nun die grossen sinus oder Meerbusen deß Meers: Als

1. Der Sinus Codanus; so ein Meerbusen deß Teutschen Meers und an Dennemarck/ Schweden Liffland/ und die See-Stätt stösset: Wird genennet das Mare Balthicum; item die Ost-See/ item das Schwäbische Meer/ von den Schwaben/ so vor Jahren auch hierum gewohnet; umb Danzig wird es genennet der Venedisch oder Wendisch Sinus; bey Finland der Finnische Meerbusen/ item die Finnische See. an Botnia, die Botner-See.

2. Das Mittel-Meer/ oder Mare Mediterraneum, ein Meerbusen deß Atlantischen Meers. Seine fürnehmste Namen/ so es von denen Orten/ daran

an es stösset / insonderheit hat / seynd das Iberische oder Spannische Meer; Balearicum bey denen Balearischen Insulen Majorica und Minorica &c. Das Frantzösische Meer / wo es an Galliam Narbonensem stösset: Das Ligurisch Meer / oder Mar di Genoa, zwischen den beeden Flüssen Varo und Macrâ: das Thürrhenische Meer / zwischen dem Fluß Macra und Sicilia: Sonsten auch das undere Meer / item Mare Tosco, das Toscanische Meer: Das Corsische Meer / bey Corsicâ, das Sardinische / bey Sardiniâ, das Sicilische / bey Siciliâ, das Jonisch Meer: Item das Obere Meer / nemblich alles Wasser so zwischen Siciliâ, Italiâ und Græciâ. Dessen Theil ist das Adriatische Meer / sonsten Golfo di Venetia, und an Illyria das Illyrisch / oder auch noch eigendtlicher an Dalmatien das Dalmatisch / und Liburnien oder Croatien: das Liburnisch Meer. Darauff folget das Ægæische Meer / oder der Archipe-

chipelagus, (*h*) oder das weisse Meer; und darinnen das Myrtoische/ und Icarische Meer. Pontus Euxinus, Mar maggiore, oder auch d; schwartze Meer: Der Mœotische Sumpff oder Mar delle Sabacche, oder Mar della Tana. (*i*) Ferner das Carisch: das Cretisch/ zwischen Creta oder Candia uñ Cypro: das Carpathisch: das Rhodisch: das Pamphilisch: das Cilicier Meer/ daselbsten ist auch der Sinus Issicus: das Cyprisch Meer/

(*h*) Besihe die Land-Charten *Archipelagi Meridionalis Cycladum Insularum*, Laurenbergii, *& eiusdem delineationem Archipelagi Septentrionalis seu maris Ægæi.*

(*i*) *Carte ponti Euxini & paludis Mæotidis.* Abrahami Ortelii, bey Petro Kærio. *Item Tab. Itineris decies mille Græcorum sub Cyro, contra fratrem Artaxerxem Regem Persarum, eorumque reditus sub Xenophonte, ad intellectum Xenophontis Commentariorum.* P. du Val. *Geographe du Roy.*

Meer: Das Syrisch: Der Phœnicier Meer: der Philister Meer: das Jüdisch: das Aegyptisch: das Cyrenisch: das Lybisch oder Africanisch: das Mauritanische Meer.

3. Sinus Persicus, der Persische Meerbusen/ sonsten Mare Elcatif.

4. Sinus Arabicus, das Rohte Meer/ sonsten genant/ oder vilmehr ein Sinus desselben; item Mar di Mecca.

5. Sinus Mexicanus, der grosse Meerbusen an new Spannien in America.

6. Sinus Californiæ, sonsten Mare Vermejo, das rothe Meer.

7. Sinus Canadæ, oder S. Laurentii.

Machet derwegen das Meer 1. Seine Sinus oder Meerbusen/ in den Landtafeln werden sie mit dem G. das ist/ Golfo angedeutet: Vnd ist dem Meerbusen entgegen gesetzt/ das Vor-

gebürg/ Promontorium: Dann wie dort das Wasser vom Land fast umbgeben und eingefasset: also ist allhie das Land vom Wasser fast umbgestossen. In den Landtafeln bedeutet solche das C. das ist/ Caput oder Capo, oder Cabo auff Spannisch/ und ist under allen Vorgebürgen heutigs Tags das namhaffteste/ das C. Bonæ Spei zu End Africæ. Denen Meerbusen aber seynd etwas verwant und ähnlich die Portus oder Meerhafen: mit P. das ist/ Porto, oder B. das ist/ Baya in denen Landtafeln angedeutet.

2. Machet das Meer die enge Uberfarten/ oder Meerschlund so zu Latein freta, auff Griechisch Bosphori genennet: weil an solchen Orten das Meer so schmal/ daß auch ein Ochs von einem vesten Land zum andern hinüber schwimmen könte.

Dergleichen ist nun fretum Herculeum, il stretto di Gibraltar, zwischen

Spannien und Africa: Siculum, jetzo il Golfo di Cariddi, zwischen Sicilia und Calabria: Thracium oder il stretto di Constantinopoli, zwischen Europa und klein Asia, bey Constantinopel und Scutari: Hellespontium, il stretto di Gallipoli, nemblich der Hellespontus; das Meer/ so zwischen demselben und dem Bosphoro Thracio ist/ wird genennet Propontis, oder das Vormeer/ item Mare di Marmora: Cimmerium, il stretto di Caffa; zwischen dem Taurica Chersoneso und Asia: Anianum, il stretto di Anian, zwischen Asia und America. Nassovicum oder die Enge bey Waygatz und Nova Zembla. Deß Davis fretum, zwischen Grönland und America: Der Sund; zwischen Seeland (in Dennemarck) und Sconen: (k) deß Magellani Durchfahrt zwischen America und

(k) Besihe die Land-Charten im *Theatro Europaeo*, Matthæi Meriani, *part. 5. p. 918.*

und dem Sud-Land under dem Sud-Polo, und noch etwas dahinder / fretum le Maire, deß Jacobi le Maire Enge oder Durchfahrt. Dem Freto und dergleichen Enge deß Meers / ist entgegen gesetzt der Isthmus, ein enges Land zwischen zwey Meeren. Dergleichen ist im Peloponneso oder Morea, in Egypten / im Taurica Chersoneso, in America beym Sinu Mexicano, sonderlich bey denen Stätten Panama und Nombre de dios.

3. Formieret und machet das Meer die Insulen oder das Eyland; *(l)* deren Zeichen ist. I. Und dahin gehören auch die halben Insulen / so nemblich nur an einem Ort / mit einem engen Hals oder Isthmo, an das veste Land gehenget / sonsten allenthalben vom Meer umbflossen. Lateinisch heissen es Peninsulæ, Griechisch Chersonesi,

(l) Münster. *lib. 1. Cosmog. c. 3.* Seb. Franck im ersten Theil deß Welt-Buchs. *p. 17. 18. 19. 20. & seqq.*

nesi, oder Cherrhonesi. Und seynd die berühmtesten halben Inseln oder Chersonesi: Taurica, beym Moeotischen Sumpff; Thracia, darauff Calliopolis, jetzt Gallipoli ligt / ist vom Hellesponto und dem Archipelago zur Seiten Europæ fast umbgeben: Græca, nemblich der Peloponnesus oder Morea: Aurea oder der Güldene / zu End Indiæ, bey Malacca, Cimbrica ist gantz Jüttland.

CAPUT II.

Vom Wasser so vom Meer entspringet.

DAhin gehören 1. Lacus, die Seen / welche nemblich keinen andern Außfluß ins Meer haben / als wann etwa ein Fluß durch dieselben ins Meer fliesset. Der gröste under solchen ist das Caspische oder Hircanische Meer; wird auch genennet mare de Sala, mare de Bachu &c. hat gantz keinen Außfluß ins Meer / es wäre dann under der Erden: Wiewol viel Flüsse

darein

darein fallen; Sonsten gehören hieher/ das todte Meer in Iudæa, der See Genezareth; Lago di Garda; Benacus in Italien; der Komer-See/ Larius; der Genfer-See/ Lemanus; (*m*) der Boden-See/ (*n*) Podamicus, oder Acronius, oder Brigantinus; der Zürcher-See; der Lucerner-See rc.

2. Die Flüsse/ deren Zeichen F. oder fl. oder R. das ist/ Rio: Teüch oder stillstehend Wasser/ Sümpff/ Pfhul oder Moraß/ Weyer/ Bronnen rc. (*o*)

Hieher gehört die Figur/ lit. R.

(*m*) Besihe die *Carte Lacus Lemanni, locorumque circumiacentium*, Iacobi Goularti bey Guilh. Blaeu.

(*n*) Besihe die Land-Charten im *Theatro Europaeo* Matthæi Meriani. *part*. 5. *p*. 1294.

(*o*) *Cosmograph*. Münster. *libr*. 1. *c*. 6. 7. 8.

Das ander Buch.

DE GEOGRAPHIA PROPRIE SIC DICTA.

Von der Erden absonderlich und eigentlich also genannter Beschreibung.

DAs gantze Erdreich wird füglich in 4. Stück/Theil oder veste Länder abgetheilet; *(p)* so man auch mit seiner Maß 4. grosse Insulen nennen möchte. Weil darfür gehalten wird; daß sie mit dem Meer umbflossen/ und von einander underscheiden.

Under solchen ist das eine Stuck ein altes und lang bekantes Theil der Welt; so man nennnen könte die alte Welt. Die übrigen drey Theil gehören zur newen Welt.

Wird also diß ander Buch von 2. Stücken handlen; von der Alten und Newen Welt.

Vom

(*p*) Ioh. Heinrich Voigt im ersten hundert *Mathemathi*scher Raritäten. *Num. 17.*

Vom ersten Stuck dises Andern Buchs.

Von der alten Welt.

SOlche wird darumb also genennet; weil darinnen der erste Mensch geschaffen / deßwegen sie am ersten bewohnet und bekant wordn/und ehe als der übrig Rest der Welt. Dann sonsten/ wann man die Erschaffung der Welt ansihet / ist ein stuck derselben so alt als das ander.

Es begreiffet aber die alte Welt in sich / das eine halbe Theil der Welt / so vil nemblich nach P. Kærii Landtafel zwischen dem 13. und 180. gr. longitudinis, aber 73. grad latitudinis borealis und 36. grad latitudinis Australis. Dannenhero seine Länge von der Meers Enge Anian bey Tenduc in Asia, biß an C. Bonæ spei in Africa auff die 2055. teutscher Meil. Die Breite von C. viridi biß nach

Chinchen in China, unfern vom Tropico Cancri auff die 1890. Meilen.

Es seynd aber darinnen drey fürnehme Stück/ und gleichsamb halbe Insulen; nemblich Europa, Asia, und Africa. *(q)*

Under welchen dafür gehalten wird/ daß Europa vom Japhet/ Asia vom Sem/ Africa vom Cham/ allen deß Noæ Söhnen/ und deren Nachkommen bewohnet worden. Von deß Japhets Sohn/ Gomer hält man darfür/ daß die Cimbri, oder die Jütländer und Dänen herkommen; vom Magog die Türcken und Tartaren; Madai die Medier; von Javan die Jonier und Griechen; vom Thubal die Spannier; vom Mesech die Moscowiter und Scythen; vom Thras die Thracier. Vom Asce-

(q) Gotofred. *in Archontol. Cosmica.* in der allgemeinen Beschreibung deß gantzen Erdkreises. *post med.* Seb. Franck. in der Welt-Beschreibung im ersten Theil *p. 3. 4. & 5.*

Ascenas deß Gomers Sohn/ die Tuiscones oder Teutschen; von deß Javans Sohn dem Elisa, die Aeolier; vom Tharsis/ die Statt Tarsus; vom Kittim eigentlich die Völcker in Creta, sonsten aber auch die andern Insulen umb Græcia; und Græcia selbsten; vom Rhodanim, der Statt und Insul Rhodis Inwohner.

CAPUT. I.

DE EUROPA.

UNder denen zur alten Welt gehörigen Stücken/ wird billich Europa vor das erste gerechnet. (r)

Nicht weil es das grösseste/ (dann es

F v das

(r) Gotofr. *in Archont. Cosm.* der allgemeinen Beschreibung deß Erdkreiß *ibi*: woher *Europa* eigentlich. Münster. *lib. 2. Cosmograph. c. 1. 2. 3. & 4.* Seb. Franck *lib. 2.* der Welt-Beschreibung. *p. 22. & seqq.*

das kleineste ist) sondern weil dessen Inwohner denen Andern an freyen und länger florirten Künsten/ an berühmter Tugend/ Tapfferkeit und Mannheit/ und auch diß Theil der Welt an Bewohnung und Erbawung fast aller Orten denen andern überlegen; Nicht weniger/ weil was in andern absonderlich zufinden und zuloben/ in disem fast alles beysamen gefunden wird.

Seinen Namen hat es von Europa, deß Agenoris, Königs der Phoenicier in klein Asia/ Tochter/ so von dannen in Europam entführet: Oder/ nach anderer meinung/ vom Europo seinem eigenen König.

Dises Theils/ der alten Welt Gräntzen seynd gegen Mitternacht und Nidergang der Sonnen die Offenbahre See; gegen Mittag das Mittelmeer: gegen Morgen der Archipelagus, Pontus Euxinus, der Mœotische Sumpff/ die Tanais oder Don biß an die Statt Tuia, und von dannen

nen eine eingebildete/ und auffs nächste an den Fluß Oby gezogene gerade Lini/ welcher Fluß endlich mit seinem Einfluß in die Nord-See die Gräntzen Europæ gegen Nord ender.

Ligt also Europa zwischen dem 36. und 37. grad latitudinis, oder der Erden Breite/ oder auch dero distanz vom Aequatore zurechnen; und zwischen dem 7. und 107. gr. longitudinis, der Erden Länge oder distanz vom ersten Meridiano zurechnen. Wann man denselben in den Fortunatis oder Canarien Insulen nimmet/ und nach deß Pet. Kærii tabulis.

Seine Länge/ vom Vorgebürg S. Vincentii oder Promontorio Sacro in Hispanien/ biß an deß Flusses Oby Einfluß ins Meer/ ist 900. teutsche Meilen.

Die Breite/ von deß Peloponnesi Vorgebürg Tænaro, jetzo Matapan,

biß an das Vorgebürg Scrikfinniæ Rutubas, jetzo Nordkyn/ 550. (s)

Es begreifft aber Europa in sich nachfolgende Länder. In welcher Ordnung mehrentheils darauff gesehen wird/ wie sie an einander stossen/ daß man also gleichsamb von einem Orth zum andern reisend/ durch die gantze Welt herumb kommen möchte.

Als da seynd:

1. *Hispania.*
2. *Gallia.*
3. *Italia.*
4. Teutschland.
5. Groß-Brittannien.
6. Dennemarck.
7. Norwegen.
8. Schweden.
9. *Sarmatia Europaea.*
10. *Scythia Europaea.*
11. *Pannonia.*
12. *Illyricum.*
23. *Thracia.* und
14. Griechenland.

I. Hispa-

(s) Besihe die grosse Landchart. Guil. Iansonis. *Item* die Charten Iodoc. Hond. Fred. de Witt. Münst. Matthæi Meriani in dem *Theatro Europaeo part. 1. p. 1. Item* deß Vischeri.

I. Hispanien.

SOlcher Nahm wird Hispanien oder Spannien von der Statt Hispali, so heutigs Tags Sevilla heisset/ gegeben. Sonsten ist es auch Iberia genennet worden / vom Fluß Ibero oder Ebro. (t)

Seine Gräntzen seynd gegen Morgen das Mittel-meer/sonderlich wo es das Spannische und Balearische Meer heisset: gegen Mittag das Fretum oder die Meers Enge Gibraltar und der Oceanus Atlanticus: gegen Abend eben auch solcher Oceanus: gegen Mitternacht der Oceanus Cantabricus, und das Pyrenæische Gebürg/ damit es von Franckreich abgesondert

(t) Seb. Münster. *lib.* 2. *Cosmogr. c.* 28. *usque* 34. und *c.* 48. Franck. im andern Theil/ *p.* 69 *& seqq.* Gotofred. *in Archontol. Cosm* im ersten Buch von dem Königreich Hispanien. *p.* 147. *& seqq.*

Ligt also zwischen dem 36. und 44. grad 10. Minut. latitudinis, wann man die Balearischen Insulen darzu nimmet / und nach deß P. Kærii tabula Hispaniæ; sonsten nach deß Mercatoris tabula, welcher nach auch die latitudo allhie gesetzet / zwischen dem 9. und 27. grad: oder etwas genawer zwischen dem 9. grad / 45. Minuten / und dem 26. grad / 25. Minut. longitudinis.

Seine Länge vom C. Sancti Vincentii biß an die Vöstung Salses ist 190. Meilen: Seine Breite vom Vorgebürg Saturni oder Scombraria, so jetzo C. de Palos, biß an das Promontorium Celticum oder Nerium, jetzo das Vorgebürg oder C. finis terræ, 150. Deutsche Meilen / deren 15. auff 1. grad zu rechnen Davon dann auch alle Meilen ins künfftig zuverstehen. *(u)*

von

(u) Besihe hievon die Landcharten bey

Von den Römern wurde Hispania abgetheilet / In Citeriorem & Ulteriorem, in diß- und jenseits gelegenen Theil.

Hispanien jenseits /

WAr das Theil / so am weitesten von Rom uñ Italien gelegen; und begriff in sich Bæticam und Lusitaniam.

BÆTICA Hispania hatte den Namen vom Fluß Bæti, jetzo Guadalquivir. Und waren dessen Gräntzen: der Fluß Anas, jetzo Guadiana genennet: die Enge bey Gibraltar biß an die Statt Murgin, jetzo Almeriam; und von dannen eine Lini gerad auff die Statt Cividal Real beym Fluß Ana ligend gezogen.

Darin-

dem Münstero. Meriano. in der *Archontologia Cosmica*. absonderlich Abrahami Ortelii, *tabulam Hispaniæ veteris. Regnorum Hispaniæ, novam descriptionem*. Guilh. Blaeu.

Darinnen ligen nun heutiges Tags zwey Königreich Granada und Andalusia, Item ein Stuck von New-Castilien und gantz Estremadura.

Im Königreich Granaten (x) seynd die fürnemsten Stätt/ Granada und Almeria.

Im Königreich Andalusia, (y) so von den Vandalis also genennet; als wann man sagte/ Vandalusia, oder der Vandalorum oder Wenden Hauß und Sitz) seynd Hispalis oder Sevilla, Cordoua, Ossuna S. Lucar.

LUSITANIA hatte seine Grän-

(x) Besihe Munster. *lib. 2. Cosmograph. c. 38.* item die Landcharten der Königreich *Granata* und *Murciæ.*

(y) Münster. *lib. 2. Cosmogr. c. 41* Gotofr. *Archont Cosmic. lib. 1. p. 149. & seqq.* item die *Geographische Mappam Andaluziæ.* welche in sich begreifft *Sevillam* und *Cordubam.*

Gräntzen: den Fluß Durium oder Douro und Anam, den Oceanum Atlanticum, und eine von Cividad-Real biß an Camora (am Fluß Douro gelegen) gezogene Lini. (z)

Heutigs Tags ligt dariñen ein Theil der zweyen Königreich alt und new Castilien; item die zwey Königreich Algarbien uñ Portugal fast gantz/ dessen Hauptstatt Lisbona: Folgends Evora, Olivensa. Coimbra, Bragança, Braga, beym Plinio Augusta Bracarum.

Und theilet man Portugalliam in Cistaganam, Transtaganam und Interamnem. Das Erste dißseits deß Flusses Tagi, ligt zwischen dem Fluß

(z) Besihe Münster. *lib* 2. *Cosmograph.* *c.* 46. und 47. Gotof. *in Archont. Cosm. lib.* 1. *p.* 144. *& seqq.* item die Landchart *portugall* und *Algarbien. Vernando Alvero Secco.* bey Ioh. Iason. und Danckers/ auch Meriani *in Archont. Cosmic.*

Fluß Douro und Taio. Das Ander jenseits deß Tagi, ligt zwischen dem Fluß Taio und Guadiana oder Ana. Das Dritte ligt zwischen dem Durio und Minio oder Minho.

Ist also heutigs Tags Portugal kleiner / als vor Zeiten Lusitania, wann man dessen breite ansihet / welcher nach alt und new Castilien grösten Theils davon außgeschlossen: Aber grösser / wan man dessen Länge betrachtet; sintemal jetzo das gantze Interamnis oder das Stück antre Douro & Minho darzu gehöret / da hergegen Lusitania sich am Durio geendet.

Hispanien disseits.

SOlches wird auch Tarraconensis genennet / von der Statt Tarracone jetzo Tarragona.

Darzu gehören nun die neun Königreich: 1. Murcia; darinnen die fürnehmste Stätt: Murcia und Carthage-

thagena: (*a*) 2. Valentia; darinnen Valentia und Saguntus, jetzo Morviedro: (*b*) Catalonia; darinnen Barcellona, Tarragona, Lerida. (*c*) 4. Arragonia; darinnen Saragossa oder Cæsarea Augusta. (*d*) 5. Navarra; darinnen Pamplona. (*e*) 6. Gallicia, darinnen

(*a*) Besihe Münster. *lib*. 2. *Cosmogr*. *c*. 40.

(*b*) Münster. *d*. *lib*. 2. *c*. 44. item die Landcharten über das Königreich Valentia, Wilh. Blaeu. hier gräntzen an die Bisthumer. Tervela und Albarasin, Besihe die Blaeuische Landchart.

(*c*) Münster. *d*. *c*. 44. Besihe die Landchart Cataloniæ Wilhelm. Blaeu. und Iansonis.

(*d*) Münster. *d*. *lib*. 2. *c*. 43. Besihe die Landcharten Ioh. Baptistæ Labannæ, bey Ioh. Guilielm. Blaeuen.

(*e*) Münster. *d*. *lib*. 2. *c*. 42. besihe die Landcharten Navarræ Guilh. Blaeu.

rinnen S. Iago oder Compoſtella. *(f)* 7. Legio; darinnen Leon. *(g)* 8. Alt Caſtilien mehrentheils; darinnen Burgos, Palentia, Valladolid, Salamanca, Sagovia, Numantia olim. *(h)* 9. New Caſtilien gröſten Theils/ darinnen Madrid, Eſcurial, Alcala de Henares, Toledo. *(i)*

Item gehören hieher die Provincien/ Aſturias, darinnen Aſtorga: Biſcaia, darinnen Bilbao: Guipuſcoa, darinnen Toloſa. *(k)*

Inſu-

(f) Beſihe die Landchart deß Königreichs Gallœciæ, Fernandi Oiea.

(g) Beſihe die Landcharten / deß Königreichs Legion, und Fürſtenthumb Aſturien.

(h) in ſt *d. lib. 2. c. 35* und *36.*

(i) Münſt. *d lib. 2. c. 36.* beſihe die Landchart. beeder Königreich Caſtilien.

(k) Münſter. *d. lib. 2. c. 37.* beſihe die Landcharten Biſcaiæ und Guipuſcoæ ſo ein Theil deß alten *Cantabriæ.*

Insulen.

DIe berühmtesten gegen Auffgang seynd die Baleares, nemblich Majorca und Minorca, Pithiussæ, nemlich Fromentera und Yvica. So das vierzehentste Königreich machen. (*l*)

Gegen Mittag ligt Gadir oder Gades, sonsten Caliz maliz, (*m*) davon das Fretum auch Gaditanum genennet. (*n*)

Begreiffet also Hispanien in sich vierzehen Königreich/ Granaten/ Andalusien/ Algarbien/ Portugall/ Legion; Alt-Castilien/ New-Castilen oder das Königreich Toledo, Na-

(*l*) Münst. *d. lib.* 2. *c.* 54. Gotofr. *in Archontol. Cosm. part.* 1. *p.* 199. besihe die Land-Charten der *Balear*ischen und *Pithius*ischen Insulen/ Guilh. Blaeu. Ioh. Ianson.

(*m*) Besihe die Landcharten Abrahami Ortelii.

(*n*) Münst. *d. lib.* 2. *c.* 39.

Navarra, Arragonien/Valentia, Murcia, und Insulen Majorca, Yvica und Fromentera.

Auß disen seynd zu unser Zeit am berühmtesten die drey Königreich: Castilien / Arragonien und Portugal.

Hohe Schulen.

Seynd in Spannien zu Palentia, Valladolid, Salamanca, Coimbra, Sevilla, Ossuna, Granada, Valentia, Toledo, Alcala de Henares (sonsten Complutum) Singenca, Saragossa, Huesca, Lerida, Tarragona, Barcellona.

Flüsse.

Rubricatus, jetzo Lobregar, Iberus oder Ebro, Sicoris oder Segre, Turulis oder Rio de Morvedre, Doria oder Guadalaviar, Sucro oder Xucar, Bætis oder Guadalquivir, Anas oder Guadiana (fliesset auff 10. Meilen under der Erden) Tagus oder Taio, Durius oder Douro, Minius oder Minho &c.

II. Franckreich.

La France.

FRanckreich / (o) oder Francia Occidentalis, von den Francken / so sich auß Teutschland hinein biß umb die Gegend umb Paris begeben / also genennet; sonsten Gallia von seinen alten Innwohnern den Gallis, nach deß *Mercatoris tabula*, ist gelegen zwischen dem 42. und 52. grad latitudinis;

(o) Besihe hievon Münster. im gantzen dritten Buch von der *Cosmographi*. Sebast. Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs. *p.64.&seqq*. Gotof. *in Archont. Cosmic. p. 98. & seqq*. Martin Zeiler *in Topograph. Galliæ part. 17. usque 29. inclusivè*. Besihe die Landcharten Matth. Meriani in Archont. *item* deß Münsteri. *Royaume de France*. Ioh. Iansonis; Güili. Blaeu auß angeben Ioh. van den Ende. Abrahami Ortelii. Garçon. Merian bey Zeilero *princ. Top. Gall*

dinis, und zwischen dem 15. und 31. Grad longitudinis, Wañ man nemblich Galliam mit dem Rhein und Alpen terminiret. Dann sonsten jetziges Franckreich sein Gebiet so weit nit erstrecket.

Seine Breite/vom Pyrenæischen Gebürg in Bearne, biß an das eusserste Picardie, ist in die 140. Teutscher Meilen.

Seine Länge vom Vorgebürg Gobeo, jetzo le four, in Britannien/ biß an den Fluß Varum, bey Niça, 180 Meilen. *(p)*

Kan abgetheilt werden in Alt- und New-Galliam.

Alt-Gallia. *(q)*

WAr entweder Cisalpina, disseits der

(p) Nach Cluverii Meinung: dann deß Mercatoris *tabula* nach/ wäre die Breite 148. die Länge nur 165. Teutscher Meilen.

(q) Besihe die Landcharten alt *Gallia*

der Alpen: oder Transalpina, jenseits der Alpen beedes auch also gegen Rom oder Italien zurechnen.

Gallia Cisalpina, oder disseits der Alpen.

Solches wurde auch Gallia Togata genennet von der Toga, oder langen Rock/ so dieselben Galli von den Römern angenommen/ und daselbsten zutragen im Brauch hatten. Ingleich in Italica, weil es einen grossen Theil Italiæ in sich begriffen. nemblich alles/ was dem Gebürg der Alpen und Apennini biß an den Fluß Æsim oder Esio, unfern von Ancona vom übrigen Italia abgesondert. Davon mit mehrem in Italia.

Gallia Transalpina, oder jenseits der Alpen.

Solches wurde getheilet in Braccatam und Comatam.

BRACCATA Gallia hatte

G sol-

Abrahami Ortelii, *ad Julij Cæsaris Commentaria.*

solchen Namen à braccis, oder von einer sonderlichen Manier von Hosen/ so dessen Einwohner trugen: heisset sonsten auch Gallia Narbonensis.

Dessen Gräntzen waren die Alpes, der Fluß Varus, das Mittel Meer/ ein Theil deß Flusses Garumnæ, das Pyrenæische Gebürg/ der Berg Gebenna oder les Cerentes (welcher zwischen le pays d' Albigeois und Auvergne) und dem Fluß Rhodano oder le Rosne. Nemblich was heutigs Tags Provintz/ Languedoc/ Delphinat/ die Graffschafft Avignon, das Fürstenthumb Orenge, und Hertzogthum Saphoyen/ ohngefähr in sich begreiffet.

COMATA Gallia hatte solchen Namen à Coma oder vom Haupthaar/ so dessen Völcker lang wachsen liessen.

Dessen Gräntzen waren der Rhein/ der Rhodanus, der Berg Ge-

ben-

benna, das Pyrenæische Gebürg und Meer.

Und wurde widerum abgetheilt in Galliam Aquitanicam, Celticam oder Lugdunensem, und Belgicam.

Gallia Aquitanica hatte seine Gräntzen/ das Pirenæische Gebürg/ den Berg Gebennam, den Fluß Ligerim oder Loire, und das Meer.

Heutiges tages ligen darinnen le Pays de Bearne, Bigorre, Guienne, oder Guascogne (Vasconia oder auch Novempopulana) wiewol eigendlich dz theil Gasconien der Garumna gegen Mitternacht gelegen Guienne heisset: Comminge, Armignac, Albret, Foix: und jenseits der Garomne, Quercy, Xaintonge, Poictou, Touraine, Berry, oder Bourges, ein Theil von Bourbonnois, Limosin, (r) Perigort, (s) Limaine, Auvergne.

(r) Besihe die Landchart *Lymosin* Ioh. Faiani. bey Guil. Blaeu. Ioh. Ians.

(s) Hiehero gehöret die Diœcesis Sar-

Wurde darumb Aquitanica genennet/ weil es Wasser-Reich/ oder von der Statt Aquis, jetzo Aqs oder Dax an dem Fluß Tour oder Aturo, unfern von Bayonne gelegen.

Gallica Celtica oder Lugdunensis war/ was zwischen der Sequana oder Seine, Matrona oder Marne, Arari oder Saone, Ligeri oder Loire und dem Meer gelegen.

Als da seynd: Anjou, Bretaigne, Normandie, le Maine, oder la Mans, la Beausse, Nivernois, la France, Champaigne, theils Bourbonnois, beede Bourgoigne und le Pays de Lyoñois.

Gallia Belgica war/ was zwischen dem Rhein/ der Rhosne, der Saone, der Maine, Seine und dem Meer gelegen.

Als da seynd heütigs tags la Bresse; Schwei-

latensis, deren Landchart le Diocesè de Sarlat, Ioh. Tardon *delin*eret; bey Iohann. Ianson.

Schweitzerland/ und dabey das Wallisserland/ Elsas/ Lothringen/ Westrich/ und darinnen Trier/ Meintz/ Zweybruck/ Sarbruck/ Layningen/ Bitsch rc. Lützemburg/ Limburg/ Cöllen/ Lüttich/ Namur/ Hennegäw/ Vermandois, Picardie, Boulogne, le Pays de Caux, Artois, Flandern/ Braband/ See- und Holland.

Nicht zwar alle solche Länder gantz/ sondern wievil von denenselben zwischen besagten Gräntzen ligt.

Heutiges Tags gehören sie meistentheils zu Teutschland/ biß auff la Bresse, Vermandois, Picardie, Boulogne, le Pays de Caux.

New Gallia oder Franckreich.

KAn abgetheilet werden/ in das jenige so der Kron Franckreich underworffen/ und das jenige/ so ihr nit underwoffen.

Der Kron Franckreich ist underworffen.

I.

DAs Delphinat oder *Dauphinè*; (*u*) Von welchem der erstgebohrne Sohn deß Königs Daulphin genennet wird / aus sonderlichem pact deß letzten Fürstens im Delphinat Humberti, mit dem König in Franckreich Anno 1340.

Seine fürnehmste Stätt seynd; *Embrun*, Eborodunum, *Valence*, Valentia, *Viennne*, Vienna, *Grenoble*, Gratianopolis, *Gáp*. oder *Vap*, Vapincum.

II. Pro-

(*t*) Zeiler *part. 13. Top. Gall.* Besihe die Landcharten deß *Dauphinats, vulgò Dauphinè, avec les confnis de Pays & provinces voisines, on sont, la Savoye, la Bresse &c. par* Iean. de Banis, bey Guilielm. und Iohann. Blaeu. *Item* Ioh. Ianson. Merian. bey Zeiler. *d. part. 13. Top. Gall. p. 8.*

II. Provincia oder *Provincé* (u) grösstentheils; dessen Stätt *Marseille*, Marsilia, *Aix*, Aquæ Sextiæ, allhie waren die Salyes oder Salyi, *Arles*, Arrlate, Arlatum, so vor Zeiten ein sonderbahres Königreich gewesen / zum Römischen Reich gehört / und beede Burgundien / *le Pays de Lyonnois*, das Delphinat, Saphoyen / und Provence in sich begriffen. (*x*)

Zwischen Marseille und Niça ligen die Insulen Stœchades, jetzo *les Isles d'or*.

III. Linguadoccium oder Lan-

(*u*) Besihe die Landcharten *provencè* Petri Ioan. Bomparii, bey Guilh. Ianson und Ioh. Blaeu. *Item* Abrahami Ortelii. *Carte le Comtè & Gouvernement de province, avec les pays circonvoisin, Com. Venaiscin. princ. d'Orange. Com. de Nice &c.* Merian. bey Zeiler. *part. 12. Top. Gall. p. 8.*

(*x*) Zeiler. *part. 12. Topograph. Gall.*

guedoc, (y) darinnen auch *le Pays d' Albigois*, und die Stätt: 1. *Tarrascon*, Tarasco, 2. *Pont. S. Esprit*, Planasia, 3. *Baucaire*, Belloquadra, 4. *Nismes*, Nemausus, 5. *Aigues Mortes*, Aquæ mortæ, 6. *Montpellier*, mons pessulamus, monspelium, 7. *Pezenas*, Piscena, 8. *Beziers*, Blitteræ, 9. *Narbonne*, Carmartius Narbo & Narbona, 10. *Carcassonne*, Carcasso & Carcassona, 11. *Thoulouse*, Tholosa, Tectosagi circa Tolosam habitarunt & Volcæ Arecomici circa Nemausium.

Darzu gehöret auch: (z) *le Pays de Albigeois*, Helvii, *Vellay*, Gabali, und *Rhodes*, Ruteni. *IV*. Va-

(y) Zeiler. *part. 11. Topog. Gall.* besihe die Landcharten *Languedoc*, Guilh. Blaeu. Iason. *Gouvernement general du Languedoc divisè en ses vingt deux dioceses.* Merian. bey Zeiler. *d. part. 11. Top. Gall. p. 23.*

(z) Zeiler. *part. 11. Topograph. Gall.* und daselbst *Carte du Diocese d' Alby.* Merian.

IV. Vasconia oder *Guascogne*, (*a*) darzu auch gehöret/ was in *Guienne* (*b*) ligt/ weil es für einerley genommen wird. Die Haubtstatt ist Burdigala, jetzo *Bordeaux* an der *Garomne*, (*c*) folgends *D'ax*, Aquæ Tarbellæ,

(*a*) Zeiler. *part. 10. Topog. Gall.* besiehe die Landcharten *Guascogne*. Abrahami Ortelii. *Carte Gouvernement General de Guienne & Guascogne, & Pays Circonvoisins, au sont la Guienne, la Saintonge, le Limosin, le Perigort, le Rovergue, le Quercy, & l'Agenois, de cà la Garonne, la Gascogne, les Landes, le Basadois, l'Albret, le Condomois, l'Armaignac, le Comminges, le Bigorre, le Bearn, & le Basquie* Meriani. *d. part. 10. Topogr. Gall. p. 16.*

(*b*) Besihe die Landcharten *Gouvernement de la Guienne & Guascogne.* Iansonis.

(*c*) Besihe die Landchart *Bordeaux* Wilh. Blaeu.

Bayonne, Bajona & Aquæ Augustæ. *(d)*

Zu *Guaſcoigne* gehöret auch/ Bearnia, Benearnia oder *Bearne*: (*e*) darinnen *Oleron*, Oleronenſis Epiſcopatus. *(f)*

V. Bigornia, Begerri oder Bigerriones, oder *Bigorre*, darinnen *Varbe*, Tarbelli.

VI. *Albret*, Vaſates, darinnen: *Nerac*, Neracum, *Nogeret*, *Bazas*, Vaſas.

VII. *Armigniac*, Auſci, Statt/ *Aux*, Eluſaberis.

VIII. *Comingeois*, Convenæ; Statt:

(d) Beſihe die *Carte du Bourdelois, du Pais de, Medoc, & de la Prevoſte de Born*. Guilhelm. Blaeu.

(*e*) Beſihe die Landchart *la principaute de Bearne* Guilh. Blaeu. hierzu gehöret die Landchart *le Duch d' aigoillou*. Blaeu.

(f) Zeiler. *part. 10. Top. Gall.*

Statt: *Conserans*, Conseranensis Episcopatus.

IX Foix, *Lombres*, Lombaria. *(g)*

X. *Perigort*, *(h)* Petricorij, Statt: *Perigeux*, Vesonna, Perigordium.

XI. Auvergne, Avernia. *(i)*

XII. Quercy, *(k)* Cadurci, Statt: *Cahors*, Devona. *(l)*

(g) Zeiler. *part. 11. Topog. Gall.*

(h) Besihe die *Carte la Comteè de Perigort*. hiehero gehört die Landchart *le Diecese de Sarlat*. Ioan. Tardo bey Ioan. Ianson.

(i) Zeiler *part. 6. Topogr. Gall.* daselbsten die *Carte* Meriani *le Duche de Auvergne. p. 4.*

(k) Besihe die Landchart *Querci*. Guilhelmi Ianson und Ioh. Blaeu.

(l) Zeiler. *part. 11. Top. Gall.* Morgenwarts gränzet daran/ die Landschafft *Rovargois*, besihe deren Blaeuische Landchart.

XIII. *Montauban*, Montalbanum; Statt: *Sanct. Flor.* Augustonemetum.

XIV. Lyonnois *(m)* Lugdunensium, ein Stuck von der Segusianorum Land / jetzo *Forest* genennet / heisset also / von dessen Haubtstatt *Lyon*, Lugduno / daselbst ist der Ertz-Bischoff Primas Galliæ. (*n*)

XV.

(*m*) Zeiler. *part. 5. Topogr. Gall* besihe die Landchart *le Pays de Lyonnois, Forest*, Guilelm. Blaeu. *Item Carte de Gouvernement General ou Lyonnois, suivant les derniers Estats Generaux ou sont le Lyonnois, Forez, Beavilois, Bourbonnois, Avergne, la Marche &c.* Merian. bey Zeiler. *part. 4. Topog. Gall. princ. Beaviolois & Masconnois.*

(*n*) Hieher gehöret das Fürstenthumb *de Dombet, vulgò la Souverainete de Dombes.* dessen Landcharten Guilh. und Ioh. Blaeu. *Item* Simeonei bey Guilh. Blaeu. und deß Abr. Ortel.

XV. Limaine, Limania, *(o)* ein Stuck von *Auvergne*, Statt: *Clermont*.

XVI. Das Hertzogthumb *Bourbon*, *(p)* Boij & Borbonia, dessen Statt: *Bourbon*, quasi Burgus Boiorum.

XVII. Limosin, *(q)* Lemovicium, Limovices, Statt: *Limoges*, Lemovicum & Augustoritum.

XVIII. Angoumois, Inculismensis ager, Statt: *Angoulesme*, Encolisma oder Inculisma. *(r)*

(o) Besihe *Topographiam Limaniæ* Gabriel Simeonii bey Guilh. Blaeu.

(p) Zeiler *part. 4. Topogr. Gall.* Besihe die Landchart *le Pays de Bourbonois*. Guielm. und Ioh. Blaeu.

(q) Zeiler *part. 6. Topogr. Gall.* daselbsten auch Meriani Charten: besihe die Landchart *Lemosin* Ioh. Faiani, bey Guilh. Blaeu. Iohann. Ianson.

(r) Zeiler. *part. 7. Topogr. Gall.*

XIX. Xaintonge, *(s)* Xantones, Santones: Stätt: *Sainctes*. Mediolanum Santonum, *la Rochelle* Rupella.

XX. Poictu, *(t)* Pictones, Pictonium, Statt: *Poictiers*, Pictavia & Limonum & Augustoritum Pictonum. (*u*)

XXI. Berry, *(x)* Bituriges, Statt: *Bourges* Avaricum.

XXII.

(*s*) Besihe die *Carte Xaintonge, avec le Pays d' Aulnis, le Brovangeois, terre d' arvert &c. Item Carte Xaintonge & Angoumois*. Guil. Blaeu. hieher gehören die Insulen/ so ins gemein genant werden *l'Isle de Re & Oleron*, deren Landcharten Blaeu, *Item* Blaeu und Ianson.

(*t*) Besihe die Land-Charten *le pais de poictu*. Guilh. Blaeu. und Abrahami Ortelii.

(*u*) Zeiler. *part. 7. Topogr. Gall.*

(*x*) Zeiler. *part. 6. Top. Gall. Carte* Merian. Landchart Bertii, Guilh. Blaeu, und Abrahami Ortelii.

XXII. Nivernois, (*y*) Nivernium, Statt: *Nivers* Noviodunum Heduorum.

XXIII. Belsia oder *Beausse.* In welchem die Hertzogthümer und Stätt/ 1. *Orleans*, Aurelia, & Genabum. darvon sich der nächste nach dem Erstgebornen Sohn / der Königen in Franckreich / einen Hertzogen schreibet. (z)

2. *Vendenois*, Statt: *Vendosme*, Vindocinum. (*a*) 3. *Blai-*

(*y*) Zeiler. *part. 4. Top. Gall.* Landchart *Duche de Nevers*; *&* Ioh. Blaeu.

(z) Zeiler. *part. 7. Topog. Gall. Carte la Gouvernement General d' Orleans suivant les derniers Estats Generaux: Et qui Comprend le Maine, le Perche, sa Beauce & Gastinois, au deca de la Loire: le Nivernois, l' Orleanois, le Blaisois, la Touraine & l' Angou des sus la Loire: le Poictu, l' Aunis, l' Angomois & le Berry, au de la Loire.* Meriani daselbsten.

(*a*) Zeiler. *d. part. 7. Top. Gall.*

3. *Blaiſois*, Statt: *Blois*, Bloeſia. (*b*)

Item *le Pays Chartrain*, Carnutes, und darinnen die Statt *Chartres*, Antricum & Carnutum. *la perche Comtè* (*c*)

XXIV. Tourraine, (*d*) Turones, Statt: *Tours* Cæſarodunum. *Amboiſe* Amborii.

XXV. Aniou, (*e*) Andegavia, Andegavi, Andecavi, Andes & Andicani, Stätt: 1. *Agiers*, Iuliomagus & Andegavum. 2. *Saulmur*, Sal-

(*b*) Zeil. *d. part. 7. Topog. Gall.* Land-Chart *Blaiſois*. Iohannis Temporii. bey Guil. Blaeu.

(*c*) Deren Land-Chart zu ſehen bey Guil. Blaeu.

(*d*) Zeiler *d. part. 7. Top. Gall.* Beſihe die Landchart *Tourraine* Blaeu.

(*e*) Landchart *d' Aniou, Licimi, Guyet*, bey Guielm. Blaeu, *Item* Abraham. Ortel.

Salmurium, 3. *Londun*, Iuliodunum oder Leodunum. *(f)*

XXVI. Maine, (*g*) Aulerci, Diablinthæ, Statt: *Maine*, Noviodunum, Maynia oder Mœnia. Und *Mans*, *Vidunum & Cenomannum*: hic *Aulerci*, *Cenomanni*. (*h*)

XXVII. Ober und Nider *Bretaigne*, (*i*) Statt: 1. *Nantes*, Condivincum & Nannetes. 2. *Vannes*, Vindana Venetorum. 3. *Renes* oder *Rhedon*, Redones & Condate. 4. *Guingant*, Vorganium & Osismii.

XXVIII. Normandie, (*k*) vor Zeiten Westria und Neustria. Allhier

(*f*) Zeiler. *d. part. 7. Top. Gall.*

(*g*) Landchart *Maine*, bey Blaeu.

(*h*) Zeiler. *d. part. 7. Top. Gall.*

(*i*) Zeiler. *part. 9. Topog. Gall.* Landchart *Bretaigne*, Blaeu. Abrah. Ortel. Merian bey Zeiler. *in Topogr. d. loc.*

(*k*) Landchart *Normandie* Guilhelm.

hier waren die Vellocaßi, Stätt: 1. *Roan*, Rothomagus: 2. *Liseux*, (sonsten Noviomagus Lexobiorum & Lexobii) 3. Eureux oder *Evereux*,(Aulerci, Eburovices & Mediolanum Eburovicum) 4. *Auranches*. (Abrincæ, Abrincetuorum scil. dicitur & Abrincata) 4. *Constance*, *Cain*, *Cadonum*. *Falaise*. (*l*)

Item das Hertzogthumb *Alenzon*, Alançonius. 2. *Aumale*, Aumalius. 3. *Longueville*, Longevillæus.

XXIX. Picardie, (*m*) Pictonium & Ambiani, Stätt: 1. *Amiens*, Ambianum & *Somanobriga*, 2. *Abteville*, Abbatis Villa.

Item

Blaeu. Abr. Ortel. & Matth. Merian. bey Zeiler. *in Topograph. Gall. part.* 8.

(*l*) Zeiler. *part*. 8. *Top. Gall.*

(*m*) Zeiler. im andern Theil *Topog. Galliæ.* Landchart *Picardie* Blaeu, Ianson, Abrah Ortel. Merian bey Zeiler. *in Top. d. loc.*

Item die Graffschafft *Vermandois*, (*n*) under welchen vier andere Graffschafften/ 1. *Soisson*, Suessiones. 2. *Noyon*, Noviodugum in Lexico. 3 *Laon*, Laudunum. 4. *Sanct. Quintin*, Augusta Veromanduorum.

XXX. Bononia, (*o*) Morini, St. 1. *Boulogne*, Bononia, 2. die Statt *Guines*, ligt in der Graffschafft *Guines*. (*p*)

XXXI. Item Das Land von *Caux*, Stätt 1. *Diepe*, Diepa & Iuliobona. 2. *Cales*, (*q*) Caletum in der Graffschafft *Oye*.

XXXII. Francia, *la France*, (*r*) eigent-

(*n*) Landchart *Vermandoin & Gouvernement de la Chapelle*. Abrah. Ortel.

(*o*) Landcharten *Bononie* Abrah. Ortel. *Comitatuum Bolonia & Guines*. Guilh. Blaeu.

(*p*) Landcharten *le Conte Guines*, Abrah. Ortel.

(*q*) Landchart *Cales* Abrah. Ortel.

(*r*) Zeiler. *part*. 1. *Top. Gall.* besihe die

eigentlich also genennet / begreifft in sich 1. die *Prevoste*, præfecturam von Paris / 2. das Hertzogthumb *Valois*, (*s*) Valesium, 3. das Land *Hurepois*, und 4. *Gastinois*, Vastinum. (*t*)

Im ersten ligt 1. *le Parisis*, Parisium (*u*) 2. *la Goelle*, Moella, 3. *l' Isle de France*, und *Vulxim le François* (Vexinum Francicum) Stätt 1. Paris; 2. *S. Denis*, 3. *Montmorancy*.

Im andern / St. 1. *Senlis*, Sylvanectum & Augustomagus; 2. *Compiegne*, Compondium; und die Graffschafft

Landcharten Franc. Guilloterii, *l' Isle de France. Tab. Gouvernement General de l' Isle de France & pais Circumvoisins* Merian. bey Zeiler. *part. 1. Topogr. Gall.*

(*s*) Land-Charten *le Duche de Valois* Guilh. Blaeu.

(*t*) Landcharten / *Gastinois* Blaeu.

(*u*) *Carte, Diocese, Prævostè & Eslection de Paris* Merian. bey Zeiler. *part 1. Top. Gall. p. 33.*

schafft/ *Beauvois*, Belgium, Bellovacorum; (die Statt *Beauvois* ist Bellovacum. *(x)*

Im dritten/ Stätt 1. *Melun*, Melodunum; 2. Fons bellæ aquæ, oder *Fontaine belleau*.

Im vierdten die Hertzogthümmer 1 *Estampes*, Stampæ, und 2. *Nemours*, Nemursium.

XXXII Champaigne, *(y)* Campania, von den ebenen Gefilderen/ darinnen seynd die Stätt und Hertzogthümmer/ 1. *Reims*, (z Rhemorum Civitas, Rhemi & Durocotorum: Und 2. *Langres*, Andomatunum & Lin-

(*x*) Zeiler *part. 4. Topog. Gall* Landcharten/ *la Conte Beauvois* Ianson.

(*y*) Zeiler *part. 3. Top. Gall* Landcharten *Champagne*, Guilh *&* Ioh. Blaeu. Ianson. *Carte de Champaigne & Brie*. Merian. bey Zeiler. *d. loc. pr.*

(z) Besihe die Landcharten *Diocese de Reims & le pays de Rethel, par* Iean. Oubrien bey Guil. und Ioh. Blaeu.

Lingones, 3 die Statt und Graffschafft *Chalons sur Marne*, Cataloniorum (a) Item 2. *la Brie* (b) dero Statt *Meaulx*, Meldæ. Item, die Stätt 1. *Troyes*, Tricassy, Augustobona. 2. *Sens*, Senones, 3. *Ianville*, Agendicum; 4. *Vitry*, *Guise*.

XXXIV. Das Hertzogthumb oder Under-Burgundien/ (c) Stätt 1. *Dyon*, Divio & Divionum; 2. *Au-*

(a) Hieher gehört *la Souverainetè de Sedan & Raucourt*, *& la prevostè de Doncheri*, deren Landchart begriffen Heinric. Hondius.

(b) Landchart *pais de le Brie*, Guilh. Blaeu.

(c) Sebast. Münster *lib*. 5. *Cosmog*. c. 47. Zeiler. *part*. 4. *Topog. Gall. cum Tab*. besihe die Landcharten *utriusq; Burgundiæ, tum Ducatus, tum Comitatus*. Ioh. Ianson und Abraham. Ortelii. *Item, les Deux, Bourgognes, Duchè & Comtè. la Bresse &c. la Souverainetè de Dombes, le Niver-*

2. *Austun*, Augustonum; da die Ædui oder Hedui: 3. *Beaulne*, Belna, 4. *Chalons sur Saone*, Cabillonum, 5. *Semur*, Semurium, 6. *Auxerre*, Antistiodorum, 7. *Avalon*, Aballon, 8. *Saulica*, Sidolucum, 9. *Flavigni*, Flavia Heduorum, 10. *Nuys*, Nuithonium & Neomagus, Vadicassium, 11. *Mascon*. Matisco. (*d*)

Zu disen Provintzien ist vor geringer Zeit noch kommen *la Bresse*, (*e*) in Saphoyen/ Item die Stätt: *Mez*, Mediomatricus, Metæ, Divodurum; Allhie waren Metenses, *hinc dicuntur Mediomatrici*. (*f*) *Verdun*, Viordunum, und

nois &c. Merian. bey Mart. Zeiler. *part. 4. Topogr. Gall.*

(*d*) An dises gräntzet die Graffschafft *Charolois*, besihe deren Blaeuische Landcharten / *le Comtè de Charolois par* Iean van Damme.

(*e*) Zeiler. *part. 4. Top. Gall.* Landchart: *la Bresse*, Guilh. Blaeu.

(*f*) Besihe die Landchart *le pais Messin*.

und *Toul* Tullium, in Lothringen; allhie waren die Leuci.

Nicht underworffen seyndt der Cron Franckreich / doch in Gallia gelegen:

DAs Schweitzerland fast gantz. Gallia Belgica, ohn was kurtz zuvor under die Cron Franckreich gerechnet worden von welchen beeden in Teutschland gehandlet werden wird.

Item das Hertzogthumb Lothringen / (g) so deß Römischen Reichs Lehen

Abrah. Fabert, bey Guilielm. und Johan. Blaeu, *item* bey Iodoco und Heinrich den Honden.

(g) Sebast. Münster. *lib. 3. Cosmogr. c. 3. & c. 48* Sebast. Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs / von *Germania. p. 60. Archont. Cosmic* Got. *lib. 1. p. 365 & seqq.* Martin Zeiler. *Palatinatus Rheni* in der Zugab. besihe die Landcharten *Lotharingiæ* oder *Lorraine* Guili Blaeu. Abr. Ortelii. Merian bey Zeilero. *d. loc.*

Lehen: darinnen (Metz und Nancy,) *Nasium & Nanceium*, Leucorum scil. *Pont à Mousson*. War ein Stück von Austrasia, jetzo Westrich genennet.

Die Graffschafft oder Ober-Burgundien/ *la Franche Comtè* (*h*) so deß Königs in Spannien; deren Stätte seynd *1. Dole*, Dola, 2. *Besançon*, Chrysopolis, *3. Vesontio*, oder Vesontium, Sequanor: sc. *4. Salins*, (Salinæ.)

Und ligt hierinnen auch die Graffschafft Montpelgart: (*i*) davon in Teutschland.

(*h*) Münster. *lib. 3. Cosmogr. c. 46. & seqq.* Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs von *Germanien. p. 62.* Martin Zeiler. *Topog. 16. Circuli Burgundici.* und in der Zugab *Top. palat. Rheni.* besihe die LandCharten *Burgundia utriusque*, und *la Franche Comtè*. Ioh. Ianson. und Iohan. Blaeu. Abrah. Ortelii.

(*i*) Zeiler. *in Topographia Alsatiæ*.

Das Fürstenthum Uranien/ *(k)* Principatus Arausinus oder Arausicensis, so under seinen eigenẽ Fürsten/ denen von Nassaw: Statt *Orenge*, oder *Aurenge*, Arausio, Cavarum sc. Cavares hic.

Die Graffschafft Avignon, *(l)* So deß Pabsts und ihm von einer Gräfin von Provintz vermachet worden/ Stätt: 1. *Avignon*, Avenio, 2. *Carpentras*, Carpentoractum. *Cavaılon*, Cabalio. 4. *Vaison*, Vasio. Wird auch genennet die Graffschafft Venacin, Comitatus Venuxinus, Venissinus oder Venissæ. *(m)* Sa-

(k) Martin Zeiler. *Topog. Gall. part.* 12. besihe die LandCharten *la principautè d' Orange, & Comtat de Venaissin*. Iodoci und Henrici der Honden. bey Ioh. Ianſ. *Item* Iacq. *de* Chieze, bey Guili. Ianſon. Abr. Ortel.

(l) Munster. *lib. 3. Cosmog. c. 43.* Zeiler. *in Topogr. Galliæ. part. 12.*

(m) Zeiler. *d. loc.*

Saphoyen/ (n) Sabaudia, so under seinem Hertzog: darinnen ligt. 1 *Chambery*, Chamberinum, & Cameriacum, & Chamberiacum. Und 2. Genff Geneva, Aurelia Allobrogum, so doch sein eigen Herr. (*o*)

Es gehören auch zu disem Hertzogthumb/ die Graffschafften/ 1. *Morienne*, Mauriana, 2. *Tarentaise*, Tarantasia, in dero Statt 3. *Monstier* oder Münster Monasterium; und die

H ij Graff-

(n) Zeiler. in der Zugab *Topograph. palat. Rheni.* Munster. *d. lib. 3. c. 45. Archont. Cosmic.* Gotofr. *part. 1. p. 370. & seqq.* besihe die LandCharten *Sabaudiæ* oder *Savoyè* Guiel. Blaeu. Ioh. Ianson. Abrah. Ortelii. Merian. bey Zeilero *d. loc.*

(o) Münster. *lib. 5. Cosm. c. 46. Arch Cosm.* Gotofr. *part. 1. p. 444. & p. 511. & seqq.* Zeiler. *Topograph Gall.* Besihe die LandChart Genffischen Gebiets. Iacob Goulart. bey Guil. Blaeu.

Graffschafft 4. *Susa* in Piemont Die Völcker dises Hertzogthumbs, wie auch im Delphinat, hiessen vor Zeiten die Allobroges.

Hohe-Schuhlen.

1. Zu Paris, 2. Caen in Normandie, 3. Angiers, 4. Seulmur, 5. Orleans, 6. Bourges, 7. Poictiers, 8. Bordeaux, 9. Tholouse, 10. Montpellier, 11. Marseille, 12. Avignon, 13. Valence, 14. Grenoble, 15. Lyon, 16. Genff oder Geneve, 17. Sedain.

Flüsse.

1. RHodanus, die Rhosne, 2. Araris die Saone, 3. Aturus, la Tour oder Adour, 4. Isara die Isare oder Iser, 5. Druentia, die Durance, 6. Garumna, die Garone, *(p)* 7. Carantonus, die Charante 8. Ligeris, die Loire, 9. Sequana, die Seine, 10. Matrona, die Marne, 11. Elaver, die Allier &c. ITA-

(p) An der *Garonne* ligt auch das Hertzogthumb *Aiguillon*. besihe die *Charte, le Duche d' Aiguillon, par le Sieur Pierre du vall*.

ITALIA,
oder
Welschland.

Ist von Franckreich und Teutschland durch das Gebürg der Alpen abgesondert; und also vom Italo der Sicilianer König/ so erstlich diß Land umb Rom herumb bewohnet/ genennet. Von den Griechen Hesperia, oder das Land gegen Abend; item Oenotria, das Weinland/ oder vom Oenotrio der Sabiner König (q)

Ligt zwischen dem 46. grad. 40. Min. und 37. grad/ 40. Min. latitudinis, gleich wie zwischen dem 28. und 43. gr. longitudinis.

Seine Länge/ von S. Bernhards

(q) Sebast. Münster. durch das gantze vierdte Buch der *Cosmogr.* Franck. in andern Theil deß Weltbuchs *p. 17. & seqq.* Besihe die Land Chart *Italiæ Münsteri*, Blaeu. Ioh. Ianson. Fred. de wit. Abrah. Ortelii.

Berg (welcher ein Stuck von den Alpibus Graiis) bey Augustâ prætoriâ, jetzo Aosta, am Fluß Doriâ, biß an das Vorgebürg Leucopetram, jetzo C. dell' arme, 188. Meilen.

Seine Breite ist ungleich / von dem Vorgebürg Cumero, jetzo Monte d' Ancona biß zu der Tiber Außfluß ins Meer / nicht über 33. Meilen: Aber wann man von deß Vari Einfall ins Meer / denen Alpibus nach / biß an den Fluß Arsiam in Histerich gehet / auff die 140. Meilen.

Von dises Edlen Landes fürnehmsten Stätten / hat man etliche gemeine Sprichwörter; Als daß man sagt:

Unus Petrus in Roma,
Una Turris in Cremona,
Unus Portus in Ancona.

Allein ist fürnehm S. Petri Kirch in Rom / der Thurn zu Cremon / der Meerhafen zu Ancon. Item Venetia la ricca; Padoua la dotta; Milano la grande; Genoua la superba; Ravenna l' antica;

antica; Fiorentza la bella; Bologna la grassa; Roma la santa; Napoli la gentile, Reich Venetia, Gelehrt Padoua, groß Meyland / prächtig Genoua, alt Ravenna, schön Florentz/ fruchtbar Bononien/ heilig Rom/ Adelich Neapoli. Item Bologna la grassa; mà Padoua la Passa. Bononien ist fruchtbar / oder hat einen geschlachten feisten Boden / aber Padoua übertrifft es an demselben.

Item: Perugini superbi, e buoni soldati, e la miglior spada del Papa &c. Die Perusiner seynd hochmütig/ und gute Soldaten / und deß Pabsts gute Wehr ꝛc.

Es wurde aber Italien abgetheilet in Transapenninam & Cisapenninam.

I.

Italia Transapennina oder Welschland / jenseit deß Berges Apennini.

VErstehe auch Rom nach zurechnen.

Solches nun war nichts anders als Gallia Cisalpina, Franckreich disseits der Alpen: weil solches mehrentheils die Galli innen gehabt/ ohn was die Veneti, Carni, Histri am Venedischen Golfo, die Taurini, Salassii, Lepontii, Cottii, Ideonnii, Euganei und Rhæti in und an dem Gebürg der Alpen/ und die Ligures am Ligustischen oder Genueser Meer bewohnet. Und begriff in sich nachfolgende Länder.

I. Pedemontium oder Piamonte. (r)

Also genennet: weil es am Fuß deß Gebürgs der Alpen gelegen: und gehört dahin theils Liguriæ, item theils der Salassiorum und Cottiorum, sonderlich der Tauriner Landschafft;

(r) *Archont. Cosmic.* Gotofredi *part. 1. p. 371. & seqq.* besihe die LandCarten *Piemontè & Monferrato.* Ianson. Abrah, Ortelii.

schafft; so heutigs tags das Hertzogthumb Turino heisset

Darinnen ist die Hauptstatt 1. Turino, am Fluß Po; ein Sitz deß Hertzogs von Saphoya. Nach diser 2. Aosta, 3. Eporedia oder Invrea, 4. Vercellæ, (s) 5. Pinarolo, 6. Asta, 7. *Alba*, Alba. 8. Pompeja, 9. Saluzzo, 10. Nicæa oder Nizza, und der Seehafen darbey Villa franca.

2. Ein Theil RHÆTIÆ, und der LEPONTIORUM Land.

VOn Rhætien zwar die Püntner oder Grisoner; (t) wie dann auch ein Stuck von der Graffschafft Tirol:

H v von

(s) LandChart *vercelli*. Ianson.

(t) Münster. *lib.* 5. *Cosmogr. c.* 185. & *seqq. Archont. Cosm.* Gotofred. *part.* 1. *p.* 443. & *seqq.* Martin Zeiler. *Topogr. Rhætiæ. n.* 15. besihe die LandChart *Rhetiæ, subditarumque ei terrarum*. Fortunati Sprecher. à Berneck. Equ. und Philippi Cluverii bey Guil. Blaeu.

von welchen beeden in Teuschland gesagt werden wird.

Von den Lepontiis aber / das Land am Lago Maggiore und Lugagano, wie dann auch nahe darbey der Caminfeger Thal: Gehört den Schweitzern; und ligt darinnen 1. Domo d' Oscela, 2. Lucano und 3. Locarno.

3. FORUM JULII oder Friul. (*u*)

DIses Hertzogthumb ligt zwischen dem Fluß Livenza, sonsten Liquentia, und Risano, sonsten Formione. Darinnen 1. Cividà di Friuli, 2. Vedinum oder Udene, 3. Palma, 4. Concordia, 5. Gradiskia, 6. Aquileia, oder Aglar, 7 Gradus, 8. Montefalcone &c. Von

(*u*) Sebast. Münster. *lib*. 4. *Cosmogr*. *c*. 44 Sebast. Franckh. Im andern Theil deß Weltbuchs von Europa. *p*. 73. *Archont*. *Cosmic*. Gotofred. *part*. 1. *p*. 492. *& seq*. Martin Zeiler. *in Topogr*. besihe die Land Cart *patria del Friuli*, Ianson. und Blaeu, Abr. Ortel.

Vnd haben solches Land vor Zeiten und auff einander besessen die Euganei, Veneti, Trojani, Carni. Gehöret under der Venediger Herrschafft. Görtz aber (von etlichen Noreia, item Norceia genennt/) und Triest (Tergeste) seynd Ertzhertzogisch.

Hierinnen ist auch zwischen dem Fluß Lisonzo oder Sontio und Timavo, die Grafffschafft Karstiæ.

Der Fluß Timavus entspringt vom Fluß Recca, so sich under die Erden verbirget/ und mit deß Timavi Vrsprung widerumb herfür kommet.

4. Histria oder Histereich. (x)

DEr Histrorum Wohnung. Vnd gehöret dise Margrafffschafft theils

(x) Münster. *lib. 5. Cosmogr. c. 160. 161.* Sebast. Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 73. Archont. Cosmic.* Gotofr. *part. 1. p. 493.* besihe die LandChart *Histriæ.* Gerh. Mercatoris Guilhelm. Blaeu. Iohann. Ianson.

den Ertzhertzogen von Oesterreich/theils der Signoria von Venetia.

Ligt zwischen dem Fluß Risano und Arsia, ist gleichsamb eine halbe Insul; weil sie zwischen zweyen Meerschossen/ nemblich dem Golfo di Trieste und Golfo Carnero gelegen welchen etlich Quernero, etlich Carnivoro nennen; wegen der vilen Schiffbrüch und Undergang der Leut daselbsten: Sonsten heisset er bey den Lateinischen Flanaticus.

Dariñen seynd nun die Stätt: 1. Ægida, oder Justinopolis, oder *Capo d' Istria*, deß P. Pauli Vergerii Vatterland; 2. Pola, 3 Parentium, 4. Nesactium oder *Castel Nuovo*.

Die Histri seynd nach etlicher Meinung von den Colchis herkommen; und haben dieselben / als sie Iasonem und Medeam verfolget/ *Polam* erbawet.

5. LOMBARDIA.

Die

DIe Lombardy (y) hat ihren Nahmen von den Longobardis, so in Teutschland anfangs an der Elb gesessen, und hernach sich in Pannonien/ ferner in Italien begeben/ und einen grossen Theil desselben/ über 200 Jahr lang/besessen; biß sie vom Carolo Magno vertrieben. Dannenhero ins gemein durch Lombardy verstäden wird: die Traviser Marck; das halb Tyrol; die Grawbinter; die Lepontii, Piemont; das Hertzogthumb Mayland/ Mantua, Parma, Montferrat die Romaney und Anconitaner Marck.

Aber heutigs tags wird Lombardy eigentlich in Transpadanam und Cispadanam abgetheilet, oder in Lombardy jn-und disseits deß Flusses Po.

I. **Lombardy jenseits deß Po,** auch Gallia Transpadana genennet/ begreiffet in sich 1. **Tarviser Marck;** so die Euganei und Veneti vor Jahren

(y) Franckh. Im andern Theil deß Weltbuchs *p.* 73.

bewohnet / und heutigs tags der Venetianer ist und ligen darinnen die Stätt: 1. Treviso, 2 Venedig / so einẽ eigenen Hertzogen hat; *(z)* 2. Verona *(a)* oder Dieterichs Bern / deß Catulli, Vitruvii und der Pliniorum Geburts-Statt; 4. Padova, vom Antenore Trojano gebawet / ist deß T. Livii und Pauli JC. Geburts-Statt. *(b)* Vicenza. *(c)* 2. Was

(z) Münster. *l.b. 4. Cosmogr. c 39. & seqq.* Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 73. Archont. Cosmic.* Gotof. *lib. 1. p. 482 & seqq.* da zumahlen die LandChart vorgestellet würd; besihe auch die Chart *dominio veneto nell' Italia.* Blaeu. und Ioh. Ianson. *del Territorio Trevigiano* Ioh. Ianson & Blaeu.

(a) Münster. *lib. 4. c. 46* besihe die Land-Chart deß *Verones*ischen Gebiets / oder *il territorio di verona.* Ianson.

(b) Münst. *lib. 4. c. 45.* besihe die L Chart *Padoua.* Ioh. und Corn. der Blaeuen.

(c) Archont. Cosmic. Gotoff. *part. 1.*

2. Was über besagtes under der Venediger Herrschafft in Lombardy gelegen/ *(d)* und der Cenomannorum Insubrium und Orobiorum Quartier vor Jahren gewesen/ als das Land und Stätt: *Brescia*, Brixia, *(e) Crema*, *(f)* Forum Diuguntorum, Bergamo. *(g)* Peschiera &c. *(h)* 3. Das

p. 492. besihe die LandChart *il territorio di vicenza*. Blaeu.

(d) Archont. Cosmic Gotofr. *part. 1. p. 491.* besihe die LandCart Venedischer Herrschafft/ Ianson. Blaeu.

(e) Gotofr. *d. loc p. 491* besihe die LandChart *territorio di Brescia & di Crema*. Guilh. und Ioh. Blaeu.

(f) Münster. *d. lib. 4. c. 46. Archont. Cosmic.* Gotofr. *part. 1.* von der Venediger Herrschafft. *p. 492.* besihe die LandChart *territorio di Crema*. Blaeu. *& di territorio Cremasco*.

(g) Münster. *d. c. 46.* Gotofr. *d. p. 492.* LandChart *territorio di Bergamo* Henrici Hondii.

(h) Hiehero gehören die Landschafften

3. Das Hertzogthumb Mantua, (1) so deß Reichs-Lehen, doch under seinen eignen Hertzogen; Vor zeiten bewohneten es auch die Galli Cenomanni. Dessen Haubtstatt ist Mantua: So für deß Virgilii Vatterland/ oder doch / daß er allda Burger gewesen / gehalten wird; nach dem Vers Ovidii:

Mantua Virgilio gaudet, Verona Catullo.

Item deß Martialis:

Tantum magna suo debet Verona Catullo;
Quantum parva suo Mantua Virgilio.

P.Ber-

und LandCharten *Polesino di Rovigo.* Blaeu. *Item ilbellunese con il Feltrino* Ians. *& territorio di Trento.* Guil. Blaeu. Ioh. Ianson. *& il Cadorino.*

(1) Münster. *lib. 4. Cosmogr. c. 54. Archont Cosmic.* Gotofred. *part. 1. p. 393. & seqq* besihe die LandChart *Ducato de Mantoua* Blaeu.

P. Bertius hält darfür/ deß Virgilii Geburts Ort sey das Dorff Andes, so heutigs tags Petela oder Pietola heisset/ und zwey Welsche Meilen/ von Mantua gelegen; vermög deß Silii Italici Vers:

Mantua Musarum domus, atque ad
Sydera cantu
Evecta Andino.

4. Das Hertzogthumb Meyland/ (k) dem König in Spannien gehörig/ doch als deß Römischen Reichs Lehen: Vor zeiten Insubria von seinen alten Inwohnern den Insubribus Gallis also genennet.

Die darinnen gelegene Stätte seynd

(k) Münst. *lib. 4. Cosmogr. c.* 57. biß *61.* Gotofr. *d. part. 1. p.* 223. *& seqq.* besihe die LandCharten *Ducato overo territorio di Milano. & parte Alpestre dello stato di Milano, con il Lago Maggiore di Lugano, & di Como.* Ioh. Ianson. *& Stato di Milano.* Blaeu. Abrah. Ortelii.

seynd: 1. Meyland/ 2. *Pavia*, (l) 3. Ticinum, 4. Papia, 5. *Cremona*, (m) Comum, 6. *Novara*, Novaria, 7. *Voghera*, Iriã, 8. *Tortona*, Dartona, 9. Alexandria: welche drey nächsten doch disseits deß Po gelegen.

II. Lombardy disseits deß Po, so auch Æmilia uñ Doria geheissen/ hat in sich:

1. Das Hertzogthumb Montferat, (n) so zum Hertzogthumb Mantua gehörig; Darinnen die Stätt: 1. Casal sive Vas, 2. *Aich*, oder *Acquis*. Aquæ Statiellæ, ward mehrentheils von den Liguriern bewohnet

2. Das

(l) Münster. *d. lib.* 3. *c.* 62. besihe die LandChart *territorio di Pavia. Lodi. Novarra. Tortona. Aleßandria, & alteri vicini dello Stato di Milano.*

(m) Münster. *d. c.* 62. Gotofr. *d. p.* 223. Besihe die Land-Charten *Cremona* Hondii.

(n) Gotofred. *in Archont. Cosmica. part.* 1. *p.* 398. besihe die LandChart *Montisferati Ducatus* Hondii.

2. Das Hertzogthumb Parma, (*o*) vor zeiten von den Boiis und Ananibus Gallis beſeſſen/ deſſen Stätte: Parma und Placentia: von welcher biß nach Rimini Æmilius Römiſcher Burgermeiſter einen Weeg auff die 50. teutſche Meilen/ pflaſtern laſſen.

3. Das Hertzogthumb Modena, (*p*) auch vor zeiten von Gallis Boiis bewohnet. Deſſen Stätt: 1. *Modena*, Mutina, 2. *Reggio*, Regium Lepidi. &c.

6. Ligu-

(*o*) Münſter. *d. lib.* 4. *c.* 49. beſihe die LandChart *Ducato di Parma & Piacenza*. Henrici Hondii, Ianſon.

(*p*) *Archont. Coſmic.* Gotofredi. *part.* 1. *p.* 396. *& ſeqq.* beſihe die Charten *Ducato di Modena Regio & Carpi, col dominio della Carfagnana*. Guil. und Ioh. Blaeu. Iohan. Ianſon.

6. Liguria jetzo Riviera di Genoua.

Liguria (q) ist es von den Völckern Liguribus genennet worden. Ligt zwischen dem Fluß Varo und Macra; und mehrentheils darinnen der Genoneser Hertzogthumb.

Man theilet es sonsten in das Theil gegen Nidergang und Auffgang.

In jenem seynd 1. *Monaco*, Monacum, 2. *Vintimiglia*, Albium Intemelium, 3. *Albenga*, Albium Ingaunum, 4. *Final*, Finarium, 5. *Noli*, Naulum, 6. *Savona*, Vada Sabatia.

In disem 1 die Statt *Genoua* selbsten; so alle Jahr einen eignen Hertzogen wöhlet; doch under Spannischem Schutz

(q) Münster. *lib. 4. Cosm. c. 52.* Franc. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 72. Archont. Cosm.* Gotofr. *part. 1. p. 503. & seqq* besihe die Land Charten *Liguria, ô Stato della Republica di Genoua. & Riviera di Geoua di Levante.* Blaeu. Ioh. Ianson.

Schutz ist; 2. Porto Fino, 3. Claverium, jetzo *Chiaveri*, 4. Sestri, *Serezana*, welche doch jenseits der Macra ligt/ und eine Genuesische Grántz-Vöstung ist.

7. Romagna Romania oder Romandiola.

Die Romaney *(r)* ward vor Zeiten Flaminia, item Felsina, von der Statt Felsina, so jetzo Bononia genennet/ und gehört dem Papst.

Ligt jenseits deß Apennini, zwischen dem eussersten Strom deß Po, und zwischen dem Fluß Folia, welcher bey Pesaro fliesset.

Darinnen seynd Stätt: 1. Bononia

(r) Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 72 Archont. Cosmic.* Gotofr. *p. 7.* besihe die LandCarten *Romagna olim Flaminia*, Ioh. Ianson. Blaeu.

nonia, (s) 2. Ferrara (t) (hatte zuvor seinen eigenen Hertzogen) 3. *Imola*, Forum Cornelii, 4. *Faventia*, Faenza, (u) 5 *Ravenna*, 6. *Forli*, (Forum Livii) 7. *Cesena*, 8. Sarsina, deß Plauti Vatterland/ 9 *Rimini*, Ariminium. Welche Gegend vor Zeiten auch die Boyer biß an Ravenna: da der Semnonum Wohnung/ angefangen.

8. Die Anconitaner Marck / oder Picenum. (x)

DEro Stuck / so zwischen den Flüssen Folia und Æsi oder Esino, item dem

(s) Münster *lib. 4. Cosmog. c. 24.* besihe die Chart *territorio di Bologna*. Ioh. Ianson. Blaeu.

(t) Munster. *d. lib. 4. c. 25.* Gotofr. *d. p. 7. 8. & p. 397. 398.* besihe die Charten *Ducato di Ferrara*. Ioh. Ianson. Ioh. und Cornel. Blaeu.

(u) Munst. *d. loc. c. 23.*

(x) Munst. *d. lib. 4. c. 19. & seqq.* Franc. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 72. Archont. Cosmio.* Gotofr. *part.*

dem Berg Apennino gelegen/ wurde vor zeiten von den Gallis Senonibus bewohnet; Nach dem sie die Umbres daraus vertriben: und heisset heutigs tags das Hertzogthumb Urbino.

Darinnen Stätt: 1. *Urbino*, Urbinum, 2. *Pesaro*, Pisaurum, 3. *Fano*, Fanum, 4. Fossumbruno (Forum Sempronii) 5. Senogallia.

Dann was ferner in der Anconitaner Marck ligt/ biß an den Fluß Tronto, ist ausser Galliam Togatam oder Italiam Transapenninam zurechnen/ und alles deß Papsts.

Darinnen seynd Stätt: 1. *Ancona*, 2. *Loreto*, 3. *Recanati*, 4. Ælia Ricina, Ricinetum, 5. *Macerata*, 6. *Formo*, Firmium, 7. S. Severino (Septempeda) 8. *Tollentinum*, 9. (y) Camerinum,

1. p. 6. & seqq. besihe die LandCharten *Marchia Anconitana* oder *Marca d' Ancona, olim Pycenum* Ians. Blaeu.

(y) Besihe die LandChart *Camerinum* Ianson.

num, 10. Fabrianum, &c.

Und ward Picenum genennet von den Picenis, oder Picentibus, so zwischen dem Fluß Esino und Æterno oder Pescara gewohnet.

2. Italia Cisapennina.

JTalien oder Welschland diß seits deß Apennini, oder auch Italien eigentlich also genennet/ ist was disseits Apennini und den Flüssen Æsi und Macrâ gelegen/ Darzu gehören nachfolgende Länder.

1. Tuscia oder Toscana. (z).

VOr zeiten auch Hetruria und Tyrrhenia, von denen Etruscis, Tuscis

(z) Münster. *lib. 4. Cosmogr. c. 47.* Franckh im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 77. Archont.* *Cosm.* Gotofr. *part. 1. p. 383. & seqq.* besihe die Carten *Toscana inferiore; detta Anticamente, Tuscia Suburbicaria.* Blaeu und *Tusciæ antiquæ tabulam* Abraham. Ortel.

ſcis oder Tyrrhenis (ſo einerley Völcker) alſo genennet. Vor den Tuſcis waren die Umbri in diſem Land/ wie auch jenſeits Apennini in Romaney und dem Hertzogthumb Urbino. Und theilete der Fluß Umbro das Hetruriam in der Mitten.

Ligt demnach diſſeits deß Gebürges Apennini, und zwiſchen den Flüſſen Macra und Tiberi.

Darinnen die Statt 1. Florentz/ (*a*) ſo deß Großhertzogen Reſidentz/ 2. Piſtoria, 3. Pratum, 4. Poggium, 5. Peſcia, 5. Luca (*b*) (ſo eine Reichs-Statt iſt/ doch under Spanniſchem Schutz) 7. Maſſa, 8. Piſa, 9. Livorno

J (Por-

(*a*) Münſter. *lib. 4. Coſmogr. c. 48. &* 49. beſihe die LandChart *Dominio Fiorentino.* Ioh. Ianſon.

(*b*) Munſter. *d. loc. c. 51. Archont. Coſmic.* Gotofr. *p. 509. & ſeqq.* beſihe die LandChart *di Luca.* Blaeu.

(Portus Liburnus) 10. *Siena*, (c) Senæ, 11. *Chiusi* (Clusium) 12. *Arezzo* (Aretium) 13. *Cortona*, 14. *Piombino*, 15. *Telamone*, 16. *Orbitello* (d) und Porto Hercole seynd deß Königs in Hispanien.

2.

Patrimonium S. Petri.
oder
Lo Stato Della Chiesa. (e)

JSt ein Stuck von Toscana, zwischen der Vöstung Radicofani, deß Großhertzogs von Florentz/den Flüssen Pescia, Fiori, und der Tiber gelegen: Und

(c) Besihe die Chart *Territorio di Siena, & Ducato di Castro*

(d) Besihe die Land Chart *Orbitello* in dem fünfften Theil *Theatri Europæi* Matth. Meriani. *p. 1150.*

(e) Gotofr. *d. lib. 1. p. 1. & seqq.* besihe daselbst die Land Chart. *lo Stato della Chiesa, con la Toscana. Item* Hondii *tab.*

Vnd der Röm Kirchen von der Gräfin Machtilde von Luca vermachet.

Darinnen seynd: 1. Aquapendente,*(f)* 2. Bolsena *(g)* (Volsinium) 3. Tuscanella, 4. Montefiascone, 5. Perusia, *(h)* 6. *Orvieto*, Orvietum, *(i)* 7. Horti, 8 Viterbio, 9. Sutri (Sutrium) 10. *Città* Vechia, 11. Centum Cellæ, da deß Pabsts Galleern stehen/ und das Hertzogthumb Bracciano *(k)* den Ursinis gehörig. Statt darinnen ist Bracciano, sonsten Arsenum.

3. Das Hertzogthumb Spoleto. *(l)*

WIrd auch Umbria genennet/ weil es ein groß Stuck vom alten Umbria.

(f) Munst. 4. *Cosm. c. 19.*

(g) Munst. *d. c. 19. & seqq.*

(h) Munst. *d. loc. c. 20.* besihe die Land-Chart *territorio Perugino*, Blaeu.

(i) *Chart. territorio di Orvieto.* Blaeu.

(k) LandChart *Ducatus Bracciani olim Sabatiæ Regionis.* Ianson.

(l) Franck. im andern Theil deß Welt-

bria. Ist deß Pabsts/und zwischen den Flüssen Tiber und Nar/ jetzo Negra gelegen.

Darinnen sind: 1. Spoleto, 2. Aßisi, 3 Fuligno (Fulginium) 4. Todi (Tuder) 5. Narni, 6. Terni (Interamnia) 7. Ameria, 8 Otricoli.

4. Latium oder Campagna di Roma. (*m*)

IST deß Pabsts/ und am allerersten Italien genennet worden/ vom Italo, der Siculorum König; und von den Siculis, Latinis (so auch zuvor Abori-

buchs / *f.* 72. *f.* 2. Gotofr. *d. lib.* 1. *p.* 7. Besihe die LandCharten *Umbria, Overo Ducato di Spoleto,* Ioh. und Cornelii Blaeu Ianson.

(*m*) Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p.* 72. *Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 1. *pag.* 6. Besihe die LandChart *Campagna di Roma, olim Latium; Patrimonio di San. Pietro & Sabina.* Cornel. und Guilh. Blaeu. Iohan. ianson.

origines geheissen) Sabinis, Æquis, Hernicis, Volscis und Ausonibus bewohnt gewesen. Latium ist es von den Latinis, welche die Siculos hierauß vertriben/ genennet worden. Ligt zwischen der Tiberi und Liri oder Garigliano.

Der Latinorum oder Aboriginum Statt ist gewesen 1. Roma. (*n*) Auß welcher Haubtstatt Italiæ und vor Zeiten der gantzen Welt/ seynd 29. gepflasterte Weeg/ an weit entlegene Ort gerichtet gewesen. Under welchen die fürnehmsten.

1. Via Appia, nach Capua, und folgends nach Brundusium auff 60.

2. Flaminia, nach Arminiũ, auff 34.

3. Æmilia nach Bononien auff 40. Teutsche Meilen weit; und sihet man noch heutigs tags ein Theil von den 2. ersten.

Ferner seynd Stätte darinnen: 1.

(*n*) Munster. *lib. 4. Cosmog. c. 5. & seqq.* Gotofr. *d. lib. 1. p. 2. & seqq.*

Tivoli, 2. Paterno (Tibur, Laurentum) 3. Alba (Fucentis so doch der Marsorum,) beede am See Celano. 5. Præneste, 6. Frescati, 7. La Riccia (*Pilastrina*, *Tusculum*, *Aricia*) 8. Alba longa, lag vor zeiten zwischen dem See und Berg Albano. Item 9. Ostia am Meer; 10. Ardea der Rutulorum so doch auch Latini waren; 11. Patrica (Lavinium) Città Lavinia oder Lanuvium.

Oberhalb den Latinis haben gewohnet die Æqui; als zu 1. Vico varo, 2. Sublaco und 3. Algieri; sonst Valeria oder Varia, Sublaqueum und Algidum.

Oberhalb disen die Sabini, in 1. Reate oder Riete, und 2. Nursiâ biß an den Fluß Teverone.

Zur Seiten die Hernici, in 1. *Anagnia*, Anagna, 2. *Alatria*, Alatra, 3. *Verulis*, Verolo, und 4. *Ferentino*, Ferentinum.

Underhalb die Volsci, da die Statt

1. *An-*

1. *Antium*, Antio. 2. Circæi (wo jetzo M. Circello. 3. *Auxur*, jetzo Terracina.) Ferner 4. *Belitri*, 5. *Cora*, 6. *Norma*, 7. *Segna*, 8. *Sermonetta*, 9. *Sezza*, 10. *Piperno*, 11. *Isola*, 12. *Arpino* 13. *Sora*, 14. *Atina*, 15. *Monte*, 16. *Casino*, 17. *Aquino*, 18. *Ponte Corvo*. Auff Lateinisch: Velitræ, Cora, Norba, Signia, Sulmo, Setia, Privernum, Interamna, Arpinum, Sora, Atina, Casinum, Aquinum, Fregellæ.

Under disen die Ausones, als zu 1. Amyclis (welche Statt wegen ihres schädlichen Stillschweigens berühmt/) 2. Cajeta, 3. Fundi, und 4. Formiis; von welchen folgends

5. Das Königreich Neapoli. (o)

GEhöret dem König in Hispanien/ wenig Ort außgenommen/ so deß

J iiij Pabsts.

(o) Munster. *lib. 4. Cosmogr. c. 26. & seqq.* Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 73. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 200. & seqq.* und

Pabsts. Dessen Lehen auch das gantze Königreich.

Ligt theils dißseits deß Flusses Garigliano im Latio; als die Stätt. Fundi, Cajeta und Mola. Bey der Statt Formiarum ruinen.

Grösten theils aber jenseits deß Flusses Liris oder Garigliano, und Truenti oder Tronto. Als da ist:

I. Terra Laboratoris, oder Terra di Lavoro, *(p)* wird auch felix oder das glückseelige Campania, von seinen vilen und fruchtbaren Feldern genennet.

Ligt zwischen dem Fluß Silaro und Ga-

daselbst die LandChart/ Math. Meriani. *Item* die Chart *Regno di Neapoli*. Iohan. Ianson. Blaeu. *Item Contado di Molise & Principato ultra.* Blaeu.

(p) Franck. im ersten Theil deß Weltbuchs *p. 73.* Gotofr. *d. lib. 1. p. 201.* besihe die LandChart *terra di Lavoro, olim Campania felix*. Blaeu.

Garigliano, am undern oder Toscanischen Meer.

Darinnen seynd nun die Stätt: 1. Sessa, 2. Theano, 3. Venafro, 4. Calvi, 5. Gajazzo, 6. nova Capua, auff 2000 Schritt von dem verstörten alten Capua, 7. Torre di Patria, 8. Aversa, 9. Pozzolo, 10. Neapoli deß Königreichs Haubtstatt/ 11. Acerra, 12. Nola, 13. Nocera, 14. Salerno: Im Lateinischen: Suessa Arunca, Teanum Sidicinum, Venafrum, Cales, Galacia, Casilinum, Liternum, Atella, Puteoli, bey welchem vorzeiten Cumæ, Bajæ und Misenum, (jetzo aber deren rudera) Neapolis, Acerræ, Nolæ, am Berg Vesuvio, Nuceria, Salernum; So der Picentinorum Hauptstatt gewesen: welche vom Vorgebürg Surrento oder Minrvæ (jetzo C. d'Amalfi) biß zum Fluß Silaro gewohnet. Zu Amalphi und Melphis meinet man sey der See-Compas erfunden.

II. Aprutium oder Abruzzo,

(q) so auch Samnium von den Samnitibus oder Sabellis, welche einen grossen Theil desselben besessen/ genennet.

Ligt zwischen dem Fluß Tronto und Phiterno oder Fortore, am Venedischen Golfo.

Darinnen seynd 1. Avia oder Avella; jetzo Aguila der Vestinorum, 2. Ascolum Picenum, jetzo Ascoli; 3. Antria, jetzo Atri, der Picentium, 4. Angulus und Pinna, jetzo S. Angelo und Penne, auch der Vestinorum; Teate, jetzo Thieti, der Marucinorum, 6 Sulmo, jetzo Sulmona, deß Ovidii Vatterland; 7. Histonium, jetzo Guasto d'Amone; 8. Ottona, 9. Anxanum, jetzo Lanzano, der Frentanorum; 10. Bovincum, jetzo Bojano, 11. Samnium, 12. Isernia, 13. *Telesia*, Telese, 14. Sæ-

(q) Franck. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p. 73.* Gotofr. *d. lib. 1. p. 203.* besihe die LandChart *Abruzzo. citra & ultra. Item* Chart *Contado di Molise, & principato ultra.* Blaeu.

14. *Sæpinum*, Sepino, der Samnitum, 15. *Beneventum*, Benevento, 16. *Avellinum*, Avellino, 17. *Arianum*, Ariano, 18. *Compsa*, jetzo Conya der Hirpinorum.

In Abruzzo ist auch *Bucello, Trigno, Trivento, Sarra destructa.*

III. Apulia plana, oder Apulia Piana, (*r*) von den Apulis, sonsten auch Daunia genennet.

Ligt zwischen dem Fluß *Fortore* und *Aufido* oder *L' Ofanto*, auch am Venedischen Golfo.

Darinnen Stätt: 1. *Luceria*, 2. *Æquulanum*, jetzo Troja, 3. *Asculum, Apulum*, jetzo Ascoli; 4. *Arpi*, jetzo Arpe ruinata, 5. *Sipuntum*, Siponto, 6. Manfredonia, 7. *Salapia*, jetzo Salpe.

IV. Baritanus ager, oder *Terra di Barri*, (*s*) vor zeiten Apulia Peuce-

(*r*) Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs/*p.73.* Gotofr. *d. lib. 1. p. 203.*

(*s*) Gotofred. *d. lib. 1. p. 203.* besihe die

tia genennet. Zwischen dem Fluß Otanto und Calva, item dem Berg Appennino und Venedischen Golfo gelegen: theils von den Apulis, theils von den Pœdiculis bewohnet.

Darinnen seynd: 1. *Acherontia*, oder *Aurenza*, 2. *Venusa*, Venosa, deß Horatii Patria, 3. *Canusium*, Canusio, 4. die verstörte Statt Cannæ, 5. *Tranum*, Trans, 6. *Rubi* Rivo, 7. *Butunti*, Bitonto, 8 *Juvenatium*, Juvenazz, 9. *Barium*, jetzo Bari, 10. *Polinianum*, jetzo Polignano, 11. *Monopolis*, jetzo Monopoli.

Sonsten seynd auch darinnen *Melfi*, *Rupola*, *Barleta*, *Chiresa*, *Pelaso*.

V. Hidruntinus ager, oder *Terra d'Otranto*: (t) sonst auch Iapygia, und Menapia; letzlich Calabria, dessen Theil

LandChart *terra di Bari*. & *Basilicata*. Blaeu.

(t) Münster. *lib. 4. Cosmogr. c. 73. p 491. & seqq.* besihe die LandChart *Terra d'Otrano*, *olim Salentina & Japigia*.

Theil oder Stuck gegen Mittag biß an Tarento, hieß auch Salentina, von den Salentinis, welche allda gesessen. Gleich wie die Messapii und Calabri zur andern Seiten gegen Mitternacht/ und dem Venedischen Golfo.

Darinnen seynd nun: 1. *Brundusium*, jetzo Brindisi 2. *Aletium*, jetzo Lezze, davon nicht weit vorzeiten deß Ennii Patria Rudiæ gelegen; 3. *Hydruntum*, jetzo Otranto; 4. *Castrum Minervæ*, jetzo Castro; 5. *Uxenum*, jetzo Ugenti, 6. *Neritum*, jetzo Nardo, 7. *Callipolis*, jetzo Gallipoli.

Das Vorgebürg an selbiger Seiten C. San. Maria genennet/ heisset beym Ptolemæo Iapygium und Salentinum promontorium.

Ioh. Blaeu. hiehero gehöret auch die Charten *Capitanatæ*, welche Landschafft vor Zeiten ein Theil ward *Messapiæ* und Iapygiæ. Guilh. Blaeu. und Iohan. Ianson.

VI. Ober-Calabria, *(u)* von den Geographis auch Magna Græcia genennet / wiewohl zuvor auch Sicilien / und disem Land zu beeden Seiten gelegene Länder am Meer / darzu gerechnet wurden weil die Griechen dieselben Ort mit Inwohnern besetzet.

Ligt am Jonischen Meer / so sich bey Ottanto anfähet und vom Adriatischen Meer eigentlich also genommen / daselbsten scheidet

Hat seine Gräntzen / nach dem Ptolemæo an dem Fluß *Locano*, jetzo Locari, (oder nach anderer Meinung am Fluß Sagriano) *Apennino* und der *Salentiner* Land. Setzt derwegen darein 1. Tarentum, jetzo Taranto; 2. *Crotonem*, jetzo Grotole, 3. *Peteliam*, jetzo Stron-

(*u*) Franck im andern Theil deß Weltbuchs / *p. 73.* Gotofr. *d. lib. 1. p. 202. & 203.* besihe die Chart *Calabria citra olim magna Græcia.* Blaeu. *Item* die Chart *del principato citra, olim Picentia.*

Strongillo; und 4. *Scylacium*, jetzo Schylacci. Zu denen man noch setzen kan; Matera, Salandra, Tricatio, Potentia, Chiaramonte, sonsten Grumentum; Policore, sonsten Heraclea; Cassano, Bisignano, sonsten Ruscianum Belicastro.

VII. Under *(x)* Calabria, so die Brutii vor Zeiten bewohnet / ist zwischen dem Fluß *Locario* und *Lavo*, oder *Lao*, an *Sicilia*, davon es dz enge Meer nicht über eine Welsche Meil breit / wo es am engsten gelegen.

Darinnen die Stätt: 1. *Caulonia rovinata*; 2. *Consentia*, jetzo *Consenza*; der *Brutiorum* Hauptstatt. 3. *Hieratium* jetzo Gierazzo, 4. *Rhegium*, jetzo Sciglio; 6. *Lametia*, jetzo S. Eufemia, 9. Terino, jetzo *Nocera*, 8. *Clampetia*, jetzo Manthia, 9. *Cirelli*, jetzo Cirella. 10. *Tẽpsa rouinata*; wie dañ auch *Amato, Mentelia, Terra nov. Seminara, Tropia, Belcastro, Sca-*

(x) Besihe die LandChart *Calabria ultra, olim altera Magnæ Græciæ pars*

Scalea oder *Scarca*, Dannenhero etliche den Iudam Ischariotem namen.

VIII. Lucania oder Basilicata, zwischen dem Fluß *Lao* und *Silaro*, und am Toscanischen Meer.

Darinnen seynd 1. *Buxentum*. jetzo Policastro; 2. *Velia*, jetzo Pisciotta; 3. *Pæstum* oder *Pasidonia*, jetzo Piesto. Wiewol vor Zeiten die Lucani auch an der andern Seiten deß Apennini gewohnet; nemblich zu Potenza, Chiabramonte und Policore &c. Welche jetzo zu Ober-Calabrien gehörig.

Hohe-Schulen in Italien seynd:

ZU 1. Salerno, 2. Neapoli; 3. Roma 4. Macerata, 5. Fermo, 6 Perugia, 7. Siena, 8. Pisa, 9. Bononia, 10. Ferrara, 11. Padoua, 12. Pavia, 13. Turino.

Die fürnehmsten Flüsse:

1. VArus, jetzo Varo; 2. Macra, jetzo Magra; 3. Padus oder E-

Eri-

ridanus, jetzo Po; 4. Ticinum, jetzo Tesino, 5. Addua, jetzo Adda; 6. Ollius, jetzo Oglio; 7. Duria, jetzo Doria, 8 Mincius, jetzo Menso; 9. Tanarus jetzo Tanaro; 10. Trebia; 11. Renus, Reno; 12 Athesis, jetzo Adesse oder der Etsch; 13. Arnus, jetzo Arno, 14 Umbro, jetzo Vmbrone, 15. Tiberis, jetzo Tevere; Clanis jetzo Chiana; 17. Nar, jetzo Nera oder Negra; 18. Anio, jetzo Teverone; 19. Liris, jetzo Garigliano, 20. Vulturnus, jetzo Volturno; 21. Silarus, jetzo Silaro oder Selo, 22. Sybaris, jetzo Cochile; 23. Crathis, jetzo Grati; 24. Aufidus jetzo l' Ofanto; 25. Phiternus oder Frento, jetzo Fortore; 26. Aternus, jetzo Pescara 27. Metaurus, jetzo Metro, 28 Æsis, jetzo Esio oder Esino; Rubico, jetzo Pisatello &c.

See.

1. LAgo di Lugano, sonsten Celerius; 2. Lago Maggiore, sonsten

ſten Verbanus; 3. Lago di Como, (y) ſonſten Larius; 4. Lago d' Iſéo, ſonſten Sebinus; 5. Lago di Garda, ſonſten Benacus; 6. Lago di Perugia, ſonſten Traſimenus; 7. Lago di Bolſena, ſonſten Vulſicus; 8. Lago di Brachiano, ſonſten Sabatinus; 9. Lago di Celano, ſonſten Fucinus.

Inſulen bey Italien.

Under den kleinen Inſulen/ ſeynd die berühmteſten.

1. Elba, (z) beym Ptol. Ilva, bey den Griechen Æthali genennet/ nicht weit von Piombino. Gehöret dem Groß-Hertzogen von Florentz. Die fürnehme Statt und Vöſtung Coſmopolis. ſo auff eine Welſche Meil in ihrem Umfang hat/ iſt vom Groß-Hertzog Coſmo gebawet.

2. Iſchia, ſo auch Iſcia, item Iſacia heiſ-

(y) Beſihe die Chart. *Lago di Como*. Abraham Ortel.

(z) Münſter. *lib. 4. Coſmogr. c. 75.*

heisset/ ist eine von denen Insulen/ so man Oenotrides genennet: ligt gegen Neapoli/ und hat den Namen von der Statt und Vöstung Ischia, welche gleichwol jetzo Gerunda heisset.

3. Zwischen Ischia und monte Miseno ligt Procida beym Ptol. und andern Prochyta. Gegen Abend Pontia und Parmarola beym Ptol. Pontia und Pandataria. Gegen Morgen Capri, (a) Ptol. Caprea. Item der Syrenen Insulen; deren eine Capri, die andern Syrene heissen/ gegen dem Einfluß deß Silari ins Meer.

4. Die Æolischen und Vulcanischen Insulen; ligen gegen under Calabria und Sicilia: Darunder alten Namens seynd: Æolia, Vstica, Lipara, Vulcania. Alicur, Felicur, Stromboli. Haben geheissen Ericodes, Phœricodes, Strongyle. Vulcania und Stromboli brennen und rauchen als wie der Berg Æthna. Welchem rauch nach

(a) Münster. *lib. 4. Cosm. c. 74.*

nach dann der König Æolus von den Winden sein Vrtheil gefället/ und dannenhero vor einen Gott der Winde gehalten worden.

Under den grossen Insulen seynd:

SIcilia (*b*) **der Römer Schatz- und Korn-Kammer.**

Ligt zwischen dem 38. grad/ 10. min. und 35. grad/ 40. Minuten latitudinis: aber dem 35. grad/ 30. Minuten und 40. grad/ 10. Min. longitudinis. Wird also von den Italienischen Völckern den Siculis, so die Iberos vertriben/ genennet. Vor

(*b*) Munster. *lib. 4. Cosmogr. c. 64. & seqq.* Franckh. im ersten Theil deß Weltbuchs/ *p. 19 & seqq.* und im andern Theil/ *p. 24. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 213. & seqq.* waselbsten auch die LandChart *Siciliæ* zusehen; Besihe die LandChart *Siciliæ Antiquæ* Philippi Cluverii. *Item* New Sicilien Cluver. *Siciliæ Regni.* Guil. Blaeu Abra. Ortel.

Vor denen Iberis waren darinnen die Cyclopes und Lestrigonæ. Nach den Siculis haben die Insul under sich bracht die Phœnicier/hernach die Griechen / Carthaginenser/ Römer/Vandali oder Gothen/ der Bellisarius under Kayser Iustiniano, die Sarracener/ Normanner/ Schwaben/ Frantzosen/ die König in Arragonien und Hispanien/under denen es noch ist.

Es ist auch Sicania von der Iberorum Obristen Sicano, item Triquetra von seiner dreyeckigen Form/ und Trinacria von seinen drey vorgebürgen Peloro, Pachyno und Lilybæo, so jetzo heissen / il Faro oder Capo del Faro, Capo Passaro und C. Boéo, von den Scribenten genennet worden.

Ihre Länge/ von C. del Faro, biß C. Boéo oder Coco ist 50. Teutsche Meilen. Die Breite/ vom Vorgebürg oder C. Passaro biß zur Statt Cifalù 35. biß an C. di Gallo 45. teutsche Meilen.

Die

Die fürnehmsten und ältesten Oerter und Stätte darinnen sind: 1. Messina, 2. Taormia, 3. Catania (darbey der Berg Æthna, jetzo Monte Gibello) 4. Enna, 5. Leontini, 6. Saragusa, 7. Noto, 8. Camarana, 9. Gergenti, 20. Terra de li Pulici, 11. Marsella, 12. Palermo (die Hauptstatt und da der Vice-Ré residiret) 14. Thermini, 15. Cifalù, 16. Milazo. Vor Zeiten hiessen sie: Messana, Tauromenium, Catana, Enna, Leontini, Syracusæ, Neêtum, Camaruna; Agrigentum, Selinuntum, Lilybæum, Drepanum, Panormus, Himera, Cephalædis, Mylæ.

Zu Palermo und Catania seynd Hohe-Schulen.

Zwischen Italia und Sicilia, seynd die zwey berühmten und gefährlichen Ort/ Scylla, so ein Meerwürbel / und Charybdis, so ein verborgner Felsen.

2. Melita oder Malta, *(c)* oberhalb

(c) Munster. *lib. 4. Cosm. c. 67.* und *68.*

halb Sicilien gegen Africam oder das Königreich Tunis, under dem 34. grad latitudinis und 39. grad longitudinis gelegen; wegen der Malteser oder S. Johannis Ritter/ so von Rhodis Anno 1522. in Italien nach Viterbio gewichen/ und endlich 1529. in dise Insul kommen/ (denen sie von Carolo V. mit dem Beding/ daß sie vier Gaűeren wider den Türcken halten sollen/ eingereumet) und deß Apostels Pauli Schiffbruch berühmt.

Hat acht Teutscher Meilen ohngefähr im ihrem Umkreis. Und wird under Spannischem Schutz von einem Großmeister gubernirt.

Der Ritter Galleern halten sich den Winter über zu Sicilia auff; damit Malta an ihrem Vorath nicht so sehr erschöpffet werde.

Die

Archont. Gosm. Gotofr. im dritten Buch/ *p. 742. & seqq.* besihe die Land-Chart Abrahami Ortelii.

Die Stätte darinnen seynd: 1. Malta, 2. Valetta mit den Castellen 3. S. Elmi, 4. S. Angeli und 5. S. Michaelis, so alle fürnehme Vöstungen.

3. Sardinia oder Sardegna, *(d)* auch vor Zeiten Sandaliota und Ichnusa genennet/ ist zwischen dem 37. grad 40 Min. longitudinis gelegen.

Ihre Länge/ vom C. Colar, biß an die Enge deß Meers an Corsica ist 45. Meilen die Breite/ vom C. di Argentera oder de la Cassa (sonsten Promontorio Gorgitano) biß zum C. Chomum (sonsten Prom. Columbario) 26 Meilen.

Stätt: 1. Calaris oder Cagler, da deß

(d) Munster. *lib 4. Cosmogr. c. 69. & seqq. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p 221. & seqq.* Franckh. im ersten Theil deß Weltbuchs/ *p. 18.* besihe die LandCharten Alt-*Sardinia*. Cluverii. New-*Sardinia*. Cluver. Ianson. Abr. Ortel.

deß H. Augustini Gebein gelegen / biß sie vom Heliprondo der Lombarder König nach Pavia gebracht worden; 2. Chia, 3. Oristagni, 4. Napoli, 5. Bossa, 6. Algeri, 7. Sassaris, und das verstörte 8. Olbia. Gehört dem König in Spannien.

4. Corsica, (*e*) auch Terapne und Cyrni, vor zeiten genennet / ligt zwischen dem 42. grad / 5. Minut. und 40. gr. latitudinis: oder 30. gr. 40. Min. und 32. gr. 30. Min. longitudinis.

Ihre Länge / vom Vorgebürg Graniaco oder C. S. Amansa, biß zum Promontorio Sacro, oder Punta Marono, oder C. Corso ist 30 Meilen.

Die Breitte / vom C. di Scardola biß an Aleriam 18. Meilen.

K Die

(*e*) Munster. *lib.* 4. *Cosm. c.* 73. Franck. im ersten Theil deß Weltbuchs / *p.* 18. *Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 540. und 505. besihe die *Carte Insula Corsica.* Ioan. Ianson. und Blaeu.

Die Stätte: 1. Calvi, 2. Nebbio, 3. S. Fiorenzo, 4. Bastia, da der Gubernator residirt; 5. Antisano, 6. S. Bonifacio, 7. Adiazzo, 8. Genarca, &c. Ist Gennesisch.

IV.
GERMANIA,
oder
Teutschland.

WAs heutigs tags Teutschland heisset / entweder weil es darinnen gelegen / und dem Röm Reich underworffen / oder weil es sich der teutschen Sprach gebrauchet / ist kleiner (f) dann das alte Teutschland / wie es

(f) Seb. Münster. im fünfften Buch der *Cosmographi*, von dem *1. Cap.* biß auff das *28. inclusivè*. Seb. Franck. im andern Theil deß Weltbuchs / *p. 22. & multis seqq. Archont. Cosm.* Gotofr. im ersten Buch *pag. 55. & seqq.* besihe die *tabulam* Alt Teutsch.

es Tacitus beschreibet/ und schon zu seiner Zeit gewesen.

Sintemal er zwar meldet; daß Anfangs dessen Gräntzen gewesen/ gegen Nidergang der Rhein; gegen Mitternacht die offenbahre Nord-See; gegen Morgen die Sarmacier und Dacier/ (das ist/ Reissen/ Moscowiter/ Polen/ Moldaw/ Wallachey und Sibenbürgen/) oder das weisse Meer/ der Finnische Meerschoß/ die Weichsel/ und das Carpatisch Meer; gegen Mittag die Donaw. Aber hernach darzu gerechnet vil andere Völcker über dem

land. Ianson auß Abrah. Ortelio und Petro Kærio, *item* Phil. Cluv. Jetzigen Teutschlands Land-Chart bey dem Münstero, Blaeu, Ianson. Vischer. Merian. *in Archont. Cosm. d. loc.* und im *Theatro Europao, part. 1. p 1. part. 2. p. 1. part. 3. p. 1. part. 4. p. 1. part. 5. p. 1. part. 6. p. 1.* Cluv. Abrah. Ortel.

Rhein biß an den Fluß Sequanam oder Seine.

Jngleichem rechnet Er darzu die Æstios; welche in Preussen und Liffland/ also auch jenseits der Weixel gewohnet. Nicht weniger zählet Er under die Bastarnas (welche auch Peucini heissen) deren Wohnung sich doch jenseits der Weixel/ biß an der Donaw Einfall in den Pontum Euxinum erstrecket. Strabo *Geogr. lib.* 7. Plutarchus *in vita Æmilii.* Heutigs tags möchte man die Hussaren in Wallachey oder die Sibenbürger darunder verstehen. Altham. in Tacit. *fol.* 553.

Wolte man nun fürgeben/ zu dem heutigen Teutschland wäre kommen theils Vngarn/ so an Polen und Sibenbürgen stösset; item was zwischē der Donaw und den Alpen ligt/ nämblich Rhætia, Vindelicia und Noricum das ist/ Schwaben/ Bayern/ Pünten/ Tirol/ Saltzburg und Oestereich/ ꝛc. So bedenck man hergegen; wie

groß

groß Schweden/ Dennemarck/ Norwegen/ Finnland und andere biß an die Mitternächtige See sich erstreckende Länder; so hergegen heutigs tags von Teutschland abgerechnet werden.

Wollen demnach allhie von Teutschland handlen/ wie es jetzo an Franckreich/ Italien/ Sclavonien/ Ungarn/ Polen/ Churland/ die Ost-See/ Dennemarck und das Teutsche Meer stosset.

Welchen Gräntzen nach es zwischen dem 55. und 45. grad latitudinis, aber zwischen dem 23. und 46. gr. longitudinis gelegen.

Seine Länge ist/ von Genff biß nach Königsberg in Preussen (so weit sich mehrentheils die Landtafeln erstrecken) 200. Teutsche Meilen ohngefähr.

Die Breite/ von Grevelingen biß auff Twardeschin/ da die Oder und Weixel entspringen 174. Meilen.

Es wird aber Teutschland getheilet/ in Ober- und Nider-Teutschland.

Ober-Teutschland.

DArzu gehört/ was mehrentheils oberhalb deß Mayns gegen Mittag gelegen. Altham. *fol.* 9. Nämblich folgende Länder:

1. HELVETIA das Schweitzerland.

DJe Helvetij waren Frantzösische oder Galliæ Völcker/ in Gallia Belgica, zwischen der Rhone, den Alpen/ dem Rhein und Alpen gesessen.

Zwischen welchen Gräntzen auch noch das heutig Schweitzerland (von dem Flecken Schweitz also genennet) ligt; und also an Saphoyen/ Jtalien/ Schwaben und Franckreich stosset. Hernach aber haben solches die Alemanni, (allerley Gesindlen von den Gallis) welche Anfangs zwischen dem Rhein/

Rhein / Donaw und Mayn sich in Teutschland nidergelassen / eingenommen. *(g)*

Wird in vier Göw oder Länder abgetheilet; als in das 1. Zürich-Göw / (*h*) 2. Wifflisburger

(*g*) Munst. *lib.* 5. *Cosm.* von dem 29. *c.* biß an das 117. *cap.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs *p.* 26. *& seq. Archont. Cosm.* Gotofr. *libr.* 1. *p.* 438. *& seq.* Mart. Zeiler. *part.* 15. *Topogr. Helvetiæ.* besihe die Land-Chart Schweitzerland. Meriani, daselbst / und bey Zeilero: *in Top. d. loc. item* bey Munstero, deß Gerhardi Mercatoris bey Guilhelm Blaeu. Cluver. Abrah. Ortel.

(*h*) besihe die Land-Carth deß Zürich-Göw A. van den Broeck, bey Johan. Ianson.

Göw / (i) das 3. Argöw / (k) und das 4. Türgöw.

Sonsten aber auch in 13. Ort / Cantones oder Pagos, als da seynd: 1. Vry / 2. Schwitz / 3. Vnderwalden / die ersten Anfänger deß Bunds; darauff folgen: 4. Lucern / 5. Zürich / 6. Glaris / 7. Zug / 8. Bern / 9. Friburg / 10. Soloturn / 11. Basel / (l) 12. Schaffhusen / 13. Appenzell; welches alles theils Stätte / theils Flecken seynd.

Vor zeiten war dises Landes Haubtstatt Aventicum, jetzo Wifflisburg / nunmehr ein schlechtes Stättlein am Murtener-See.

Sonsten nennen sich die Schweitzer / auch die Eydgenossen / von ihrer Eydlichen

(i) besihe die Land-Chart. Wifflisburger göw. Gerhard. Mercat. bey Guilh. Blaeu.

(k) besihe die Land-Chart Argöw. Gerh. Mercat. Ianson.

(l) besihe die Land-Chart Baßler-Gebiets. Ianson.

lichen Verbindung / dadurch sie ihre Freyheit erlanget; also daß sie jetzo ihre eigene Herrn seynd.

2. VALESIA, das Walliserland. *(m)*

VOn den Valesiis, so auch Galli, also genennet. Ist mit den Schweitzern oder Eydgenossen verbunden; und wird von der Rhosne, (welche auch darinnen entspringet) gantz durchflossen / und von dem höchsten Gebürg umbgeben; sonsten aber in das Ober und Under getheilet.

Im Obern / da man Teutsch redet / ligt / 1. Goms / 2. Arnen / 3. Naters / 4. Raren / 5. Sitten (Sedunum) welches die Haubtstatt dises gantzen Lands / und die Leist deß Ober-Walliserlandes.

(m) Münster. *lib. 5. Cosm. à c. 31. usq. 45. Archont Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 444.* Mart. Zeiler. *part. 15. Topogr. Valesiæ. ubi Tabula* Meriani.

Im Undern / da man Saphoisch redet / ligt 1. Martinach / 2. S. Moritz.

3. RHÆTIA GRISONUM, die Pünten / der Chur-Wahlen oder Graw-Bünter. (*n*)

WIrd Rhætia genennet; weil die Rhæti in denen Alpibus und deren Thälern / vons Rheins Ursprung biß an den Boden-See und der Draw Ursprung gewohnet haben. Cluver.

Dises Theil aber stösset an Schweitz / Italien / Tirol und Schwaben; und ligt darinnen 1. Claven (Chiavenna) so eine Graffschafft; 2. Chur / so die Haubtstatt; 3. Meyenfeld / rc.

Item hieher gehöret das Veltliner Thal

(*n*) Munster. *lib.* 5. *Cosm. à. c* 185. biß 200. Mart. Zeiler. *part.* 15. *Topogr. Rhetia. Archont. Cosm.* Gotof. *lib.* 1. *p.* 438. und 443. besihe die Tabell. Meriani. bey Zeilero *in Topog. d. loc.*

Thal/ in welchem Pesclavium, Sundrium, Tiranum, Morhennium; 1. Pustlaff/ 2. Sondrio, 3. Tiran, 4. Morbegno.

Am Ende dises Thals/ und am Gumer-See ligt die Vöstung Fuentes, und flüsset daselbsten auß dem Veltliner Thal die Adda in den See; unden aber bey Lecco widerumb herauß.

4. COMITATUS TIROLIS, die Graffschafft Tirol. (o)

Auch ein Stuck von der Rhätier Wohnung. Wird vor die grösseſt Graffschafft in Europa und wegen deß reichen Einkommens/ sonderlich vom Bergwerck/ einem Königreich gleich gehalten.

K vj Stöſ-

(o) Munster. *libr. 5. Cosm. c. 358. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 70.* Mart. Zeiler. *part. 1. Topogr. provinc. Austriac.* besihe die LandChart Tyrol. Ioh. Blaeu. Abrah. Ortel. Merian. *apud* Zeiler *in Top. d. loc.*

Stösset an Pünten/ Schwaben/ Bayerland/ Tarviser Marck/ und andere der Venetianer Herrschafften: und ist zwischen dem Ihn und der Etsch gelegen.

Darinnen seynd: 1. Tirol/ 2. Landeck/ 3. Insbruck/ 4. Hall/ 5. Botzen/ 6. Trient/ 7. Brixen.

5. CARINTHIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Kärnthen. (*p*)

Stösset an Crain/ Tirol/ Saltzburg/ Oesterreich und Steyrmarck; und ligt zwischen der Mur und Draun/ oder Drab. Ist ein Stuck vom alten Pannonia.

Darinnen seynd: 1. Villach/ 2. Klagenfurth/ 3. Frisach/ 4. Volckmarck/

(*k*) Münster. *lib* 5. *Cosm. c.* 357. Gotofr. *d. p.* 70. Zeil. *d. part.* 1. *Topogr. prov. Austr.* besihe die Land-Chart/ *Carinthia Ducat.* Gerhart Mercat. bey Guilh. Blaeu. Ioh. Ianson. Merian bey Zeiler. *in Topog. d. loc.*

marck/ 5. S. Veit (Santovicus) welches die Haubtstatt; alle unfern von der Drab: 6. Judenburg ligt an der Mur.

6. CARNIOLÆ sive CARNIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Crain. *(q)*

VOn den Carnis also genennet: Stösset an Friul / Histerreich/ Windisch - Marck/ Kärnthen und Tyrol.

In Ober - Crain ligt Crainberg an der Saw; In Nider - Crain ligt Nauportum/ ober Laubach/ und Amona under Laubach.

An der Saana ligt die Graffschafft Cyli. Gegen Windisch-Marck/ Zircknitz

(q) Münster. *l: lib. 5. Cosm. c. 359.* Gotofr. *d. p. 70.* Zeil. *d. part. 1. Topogr. prov. Austr.* besihe die Land-Chart *Carniolæ & Karstiæ.* Gerhardi Mercat. bey Guilh Blaeu. Ioh. Ianson. Merian *ad* Zeil. *Topogr. d. loc.*

nitz/ und der Zircknitzer-See/ welcher zu gewisser Zeit außtrocknet/ und zum Ackerbaw und Jagen zugebrauchen. Die Inwohner reden theils Teutsch/ theils Windisch:

7. CROATIÆ REGNUM.

Das Königreich Crabaten. (r)

EIn Stuck deß alten Pannoniæ, wie auch folgendes: von welchen drunten gesagt werden soll.

Stösset an Histerreich/ Crain/ Windisch-Marck/ die Graffschafft Zara (il Contado di Zara) Dalmatien und Wossen.

Ligt darinnen 1. Sisseg an der Saw; 2. Wihitsch/ 3. Dubitz/ an der Wana; welche disseits Crabaten endet.

Sonsten aber ins gemein genommen/ begreiffet es auch Windisch-Marck/ und die Graffschafft Zara in sich

(r) Mart. Zeiler. *d. part.* 1. *Topogr. prov. Austr.* besihe die Land-Chart Gerhardi Mercator.

sich. In welcher Zeng (Segna) Zara, Nona. Besihe unden illyricum.

8. VINIDORUM MARCHIA. Windisch-Marck. (s)

Stösset an Crain/ Histerreich/ Crabaten/ Sclavonien/ und die Graffschafft Cylli: (t) ligt zwischen der Saw und Cup.

Und ist darinnen: 1. Gurchfeld/ 2. Wergel/ 3. Rudolffswerth/ 4. Seissenburg/ 5. Gotsche/ 6. Ratzenfeld/ 7. Metling; 8. Carlsstatt / ligt an der Grentz mit Croatien / zuvor Wagatz genennet.

Wird von etlichen vor Sclavonien/ eigent-

(s) Münster *lib. 6. Cosm. c. 84.* Zeiler *d. part 1. Topogr. prov. Austr.* besihe die Land Charten Münsteri. Windorum *Marchiæ*, Gerh. Mercator. bey Guilh Blaeu, Ioh. Ianson. Merian *ad* Zeil. *d. loc.*

(t) besihe die Land-Chart *Cilia* Gerh. Mercat. bey Guilh. Blaeu und Ioh. Ianson.

eigentlich also verstanden/genommen; doch darzu die Graffschafft Cilly und alles was zwischen der Saw und Drab ligt/ gerechnet. Ja von etlichen gar vor Sclavonien ins gemein genommen. Besihe drunden Pannoniam.

9. STIRIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Steyrmarck. (u)

EIn Stuck von der Noricorum/wie dann auch der Pannonier alten Quartier.

Ligt zwischen Hungarn/Sclavonien/ Crain/ Kärnten und Oesterreich.

In Ober-Steyermarck ligt 1. Bruck an der Mur.

In Nider-Steyrmarck 2. Grätz/ 3. Voytsberg/ 4. Rakelsburg an der Mur/

(u) Münster. *lib. 5. Cosm. c. 355.* Gotofr. *in Archont. Cosm. p. 70. lib. 1.* Zeiler. *part. 1. Topogr. prov. Austr.* besihe die Land-Chart *Stiria, Vulgo* Steurmarck: Ianson. Blaeu. Merian *apud* Zeiler. *in Topog. d. loc.*

Murr / 5. Pettaw an der Drab / 6. Niderlymbach und (nach Cluverij Meinung) 7. Canissa.

10. AUSTRIÆ ARCHIDUCATUS.

Das Ertz-Hertzogthumb Oestereich. (x)

DEr Noricorum alte Wohnung. Stösset an Böhemen / Mähren / Hungarn / Steyrmack / Kärndten / Saltzburg / Bäyern.

In Ober-Oesterreich / welches zwischen der Donaw und Steyrmarck ligt / und auch Oesterreich disseits der Donaw heisset / ist Wien / die Käyserliche

(x) Münster. *lib. 5. Cosm. c* 351. 352. 354. 362. 363. Sebast. Franckh. im andern Theil deß Welt-Buchs. *p.* 49. Zeiler. *d. part. 1. Topogr. provinc. Austr.* besihe die Land-Chart Wolffgangi Lazij / bey Guil. Blaeu. Ioh. Ianson Abrah. Ortelij ingleichen *Tabulas Superioris & inferioris Austriæ.* Meriani bey Zeilero. *in Topogr. d. loc.*

che Residentz. so auch sonsten zu Prag/ 2. Lintz/ 3. Ems/ 4. Weltz/ 5. Gemünd.

In Under-Oestereich/ so zwischen der Donaw und Teja (in Mähren) ligt/ auch Oesterreich jenseits der Donaw heisset/ ist 1. Krembs und 2. Kornnewburg.

II. MORAVIÆ MARCHIONATUS

Die Marckgraffschafft Mähren. (y)

DEr Quadorum alt Quartier/ war vor zeiten ein Königreich/ und hatte dessen König auch über Pohlen/ Böhemen und Schlesien zugebieten/ jetzo ist es eine Marckgraffschafft/ dem Königreich Böhmen einverleibt.

Stösset an dasselb/ an Schlesien/ Hungarn und Oesterreich.

Und

(y) Münster. *lib. 5. Cosmog c. 464.* Zeiler. *part. 2. Topogr. Moraviæ.* Besihe die Land-Chart Ioh. Amos Comenij, bey Guilhelm. Blaeu. und Iohan. Ianson. Merian. bey Zeiler. *in Topogr. d. loc.*

Und seynd dessen Stätt: 1. Olmütz oder Olomuce, und 2. Kremsier, an dem Fluß Maro, oder Marova, oder Marck. Item 3. Iglaw/ 4. Brin/ 5. Kromaw/ 6. Znaim an der Teia oder Deins.

12. BOHEMIÆ REGNUM.

Das Königreich und Churfürstenthumb Böhmen. (z)

VOn den Boiis, so auß Franckreich hinein kommen/ aber hernach von den Venedis oder Slavis, deren Sprach auch noch darinnen bräuchlich/ biß anjetzo bewohnet. Heisset also Bohemia, gleichsam als der Bojer Heimat.

Stös-

(z) Munster *lib. 5. Cosm. c. 458.* biß *462. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 58. 68.* Franckh. im andern Theil deß Welt-Buchs *p. 49. 78. & seq.* Zeiler *d. part 2. Topog. Bohemiæ.* besihe die Land-Charten Bohemiæ, Ioh. Ianson. Blaeu. Merian bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

Stösset an Mähren / Oberpfaltz / Voytland / Laußnitz und Schlesien.

Die König- und Käyserliche Residentz und Hauptstatt ist 1. Prag an der Moldaw? Folgends seynd darinnen; 2. Pillsen / 3. Pudweiß / 4. Königingrätz / 5. Kuttenberg / 6. Limpurg / 7. Tabor / 8. Satz / 9. Leitmeritz / 10. Commetaw / 11. Carlsbad / 12. Joachimsthal.

13. PALATINATUS SUPERIOR, sive BAVARIÆ: sive NORTGAVIA.

Die Oberpfaltz oder Pfaltz-Bayern; oder das Nortgöw. *(a)*

MAn nennet es auch Noricum: Wie-

(a) Munster *lib. 5. Cosm c. 305* und *306.* diese ist nunmehr dem Chur-Fürsten in Bayern unterthänig. *Instrum. Pac. Cæsar Suec. art. 4. §. 3.* Gotofr. *d. p. 70* Zeiler. *in Topogr. Bavariæ.* besihe die Land-Chart Meriani *in Archont. Cosm. Item* bey Zeiler. und Guilhel. Blaeu. *Palatinatus Bavariæ d. loc.*

Wiewohl das alte Noricum war/ was zwischen dem Ihn / den Histerreichischen Alpen (nemlich dem Berg Carvancam) und ferner dem Kalenberg bey Wien (Montem Cetium) und der Donaw gelegen.

Begriff also in sich Bayern / Saltzburg/Steyermarck/ Kärnthen/ Crain und grösten Theil Oesterreichs. Man wolte dann diß Noricum von den Nariscis, so in Oberpfaltz gesessen / also nennen.

Nortgaw (*b*) aber heisset es/weil es das Theil von Bayern gegen Nord oder Mitternacht gelegen; also Bayern jenseits der Donaw auch genennet wird.

Stösset an recht Bayern (darvon es die Donaw scheidet) Böhmen/ Voytland und Francken.

Vnd

(*b*) Munster *lib* 5. *Cosm. c.* 326. biß 330. besihe die Charte *Territorii Norimb.* Guilh. Blaeu. *Norici.* Munster. Abr. Ortel.

Vnd seynd darinnen; 1. Amberg / 2. Aichstätt / mit dem Bistumb 3. Lauingen / 4. Neuburg der Pfaltzgrafen Residentz; 5. Sultzbach / 6. Newmarck / (c) 7. Hersbruck / 8. Altorff / 9. Nürnberg an der Pegnitz / eine Reichsstatt.

Es ligt auch darinnen eine von den vier Reichs Landgraffschafften / nemlich Leuchtenberg. Die Landgräfflich Residentz ist zu Pfreimbt / und ist hierin auch der Füchtelberg / auß welchem die vier Wasser / der Main / so gegen Abend / die Eger / so gegen Auffgang / die Nab / so gegen Mittag / und die Saal / so gegen Mitternacht fleißt / entspringen; so mit ihren ersten Buchstaben das Wort Mens machen.

Eger und Elenbogen sampt der Graffschafft ligen auch hierinnen / gehören aber under Böhmen.

14 BA.

(c) besihe die Carte *territorii Novoforiensis in Superiori Palatinatu.* Nicol. Ritershusij.

14. BAVARIÆ SIVE BOIOARIÆ DUCATUS. *(d)*

Das Hertzogthumb Bayern.

BOjaria wird es von den Bojis, welche es/ nachdem sie auß Böhemen von den Marcomannis vertriben/ bewohnet/ genennet! Aber Bavaria, von den Avaribus, Hunnis, welche die Noricos daraus vertriben.

Stösset an Ober-Pfaltz/ Oesterreich/ das Bisthumb Saltzburg/ die Graffschafft Tyrol und an Schwaben.

Wird in Ober- und Nieder-Bayern getheilet. In

(*d*) Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 53. & seq.* Munster. *lib. 3. Cosm c. 309.* biß *325. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 58.* und *70.* Zeiler. *part. 3. Topograph. Bavariæ.* besihe die Carte *Bavariæ Ducatus.* Gerhard. Mercator. bey Guilh. Blaeu. Munster. Abrah. Ortel. Meriani *in Archont. Cosmic.* und bey Zeilero *dict. loc.* daselbst auch die Tafel deß Stiffts Berchtersgaden.

In Ober-Bayern/ so an die Alpen stosset/ ligt 1. München die Haupt- und Residentz-Statt/ an der Iser? Item 2. Ingolstatt an der Donaw/ 3. Landsberg am Lech/ 4. Freysingen an der Mosach.

In Under-Bayern ligt die Reichs-Statt 1. Regenspurg/ item 2. Straubingen/ an der Donaw/ 3. Dinckelsingen und 4. Landshut/ (da der höchste Thurn in Teutschland) an der Iser. Item 5. Passaw/ mit dem Bisthumb; da der Inn in die Donaw fliesset.

15. SALISBURGENSIS ARCHI-EPISCOPATUS. (e)

Das Ertzbisthumb Saltzburg.

IST ein Stuck Bayerlands Ihm gegen Mittag gelegen/ und an die Kärn-

(z) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 316.* Zeiler. *d. part. 3. Topogr. Bavariæ.* besihe die Carte Saltzburg/ *Archi-Episcopatus*, Gerh. Mercat. bey Guilh. Blaeu.

Kärnther-Alpen und Oesterreich stossend. Vor alters von den Noricis bewohnet. Dessen Hauptstatt ist Saltzburg an der Saltzach.

16. SUEVIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Schwaben. (f)

SChwabenland wird von den Suevis, oder Schwaben / und diese vom Fluß Suevo, welcher heutiges tags die Oder heisset / also

L

(f) Munster. *lib. 5. Cosmog. c. 196.* biß *210. 223. 227.* biß *234. 240.* biß *265. 278.* biß *285.* Franckh im andern Theil deß Weltbuchs / *p. 52. & seqq. Archont. Cosm.* Gotof. *lib. 1. p. 61.* und *62.* Zeiler. *part. 4. Topograph. Suevia. ubi Tabulæ.* besihe die Land-Cart Schwaben / Munsteri. *Suevia novissima tabula* Ioan. Ianson. Guilielm. Blaeu. *Alemannia sive Suevia superior.* Christophori Hunteri bey Ioh. Ianson. Blaeu.

so genennet/ weil die Schwaben auch an der Elb und Ost-See/ (so darumb auch Mare Suevicum heisset) vor zeiten gesessen. Sintemal es ein sehr weitläuffig Volck gewesen/ und darunter auf die 54. absonderliche Völcker begriffen/ Altham.

Heutiges tags wird Schwaben genennet/ was zwischen Bayern/ den Alpen/ Boden-See/ Rhein und Franckenland gelegen. War vor Jahren von den Alemannis bewohnet.

Und begreifft nunmehr in sich die Marckgraffschafft Baden/ und das Hertzogthumb Würtemberg (darvon hernach absonderlich) das Costnitz- und Augspurger-Bisthumb; Das Fürstenthumb Hohen-Zollern/ die Graffschafft Fürstenberg/ Oetingen/ ꝛc. die Graffschafft Limpurg ꝛc. Und die Reichstätte 1. Augspurg/ 2. Ulm/ 3. Hall/ 4. Haylbrunn/ 5. Weil/ (im Kreichgöw) 6. Wimpffen/ 7. Reuttlingen/ 8. Eßlingen/ (im Würtemberger-

gerland) 9. Gemünd/ 10. Dünckelspil/ 11. Weissenburg/ 12. Aalen/ 13. Bopfingen/ 14. Donawert/ (g) 15. Nörtlingen (im Rieß) 16. Giengen/ 17. Biberach/ 18. Ravenspurg/ 19. Rotweil (im Schwartzwald) und im Algöw/ 20 Kempten/ 21. Memmingen/ 22. Kauffbeyren/ 23. Leutkirch/ 24. Wangen/ 25 Yßne; Item 26. Costnitz/ (h) Uberlingen/ (der alten Hertzogen in Schwaben Residentz) 28. Lindaw am Boden-See; item 29. Füssen am Lech. (i)

(g) Dise ist nunmehr eximirt/ hat in dem Reichsstättischen *Collegio* kein *votum* und *sessionem* mehr/ sondern gehöret nunmehro zu dem Hertzogthumb Bayern.

(h) Dise ist auch kein Reichstatt mehr/ sondern parirt dem Ertzhauß Osterreich.

(i) Dises ist ein Gestifft von Pipino der Francken König/ gehöret anjetzo dem Bisthumb Augspurg zu. Münster. *d. lib.* 5. *c.* 284.

17. WÜRTEMBERGIÆ DUCATUS
Das Hertzogthumb Würtemberg (k)

WIrd von dem alten Schloß Würtemberg also genennet; und ist ein Stuck Schwabenlandes/ darinnen vor Zeiten die Caritini gewohnet.

Stösset an das übrig Schwaben/ an Bayern/ Francken/ Pfaltz und Marckgraffschafft Baden.

Under der Staig ist die Haupt- und Residentz-Statt 1. Stuttgarten; Ob der Staig ist die Haupstatt 2. Tübingen am Necker/ die wegen der Hohen-Schul berühmt; sonsten seynd darinnen 3 Cantstatt/ 4. Schorndorff/ 5. Göppingen/ 6 Kirchheimb/ rc. Rotenburg am Necker ist Oesterreichisch.

In

(k) Münster. *lib.5. Cosmogr. c.266.* biß 277. *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.1. p.68.* besihe die Charte Würtemberg *Ducatus*. Gerh. Mercat. bey Henr. Hund. Blaeu. Merc. *in Arch. Cosm*

In disem Hertzogthumb seynd auch vil heilsame Bäder; Der Schwartzwald / das Gebürg / die Alb / (Abnoba) die Flüß Donaw / Necker / rc.

18. MARCHIONATUS BADENSIS.

Die Marckgraffschafft Baden. *(l)*

Stösset an Ellsaß / Würtemberg / und Pfaltz Darinnen ligen die Stätt 1. Baden / 2. Durlach / Pfortzheim / rc.

19. ALSATIÆ LANDGRAVIATUS.

Die Landgraffschafft Elsaß. *(m)*

Dieses ist eine von den 4. Land- graff-

(l) Münster. *lib. 5. Cosmogr. c. 221.* biß *226.* besihe die LandChart *Marchionatus Badensis & Hochbergensis*, Ioan. Morell. und Daniel. Beüch.

(m) Münster. *lib. 5. Cosm. cap. 117.* biß *144.* Franckh. im andern Theil deß

graffschafften deß Reichs. Ligt diß und jenseit deß Rheins / und Stösset an Schweitzerland / Lothringen / (oder an den Berg Vogesum) Pfaltz / Baden und Würtemberg.

Im Obern-Elsaß ligt 1. Ensisheim / 2. Ruffach; die Graffschafft 3. Horburg / (ist Würtenbergisch) 4. Reichenweyer / die Reichstätt / 5. Kolmar /

Weltbuchs. *p. 62. & seqq. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 57.* Zeilet. *part. 5. Topogr. Alsatiæ*, heut zu tag pariret Brisach die Böstung / die Land-Graffschafft Ober- und Nider-Elsaß / das Suntgöw und die Vogtey der Zehen-Stätt / dem König in Franckreich / *Instrum. pac. Cæsar. Gall.* §. 73. & *seqq.* Besihe die Land-Charten Münsteri, *Alsatiæ Landgraviatus, Superioris & Inferioris cum Suntgoia & Brisgoia.* Gerhard. Mercatoris. bey Guil. Blaeu und Iohan. Ianson. *Alsatiæ Inferioris* Meriani *in Archont. Cosm.*

mar / 6. Schletstatt / 7 Münster im Gregorianer Thal / 8. Türckheim / und 9. Keisersberg.

Im Undern-Elsaß / die Reichs-Stätt 1. Straßburg / (n) 2. Hagenaw / 3. Kronweissenburg / 4. Elsäßzabern / wie auch 5 Molßheim / ꝛc.

Die Alten haben von dem Elsaß gemeinet:

Drey Schlösser auff einem Berg /
Drey Kirchen auff einem Kirchhoff /
Drey Stätt in einem Thal /
Ist das gantze Elsaß überal.

Die Stätt seynd Ammers-Weyer / Keisersberg und Kiensheim.

Zum Elsaß haben vor Zeiten auch gehört das Breißgow und Sundgow.

Im Sundgow ligt die Graffschafft Pfirt; die Herrschafft Mörsburg und Befort / die Reichstatt Mühlnhausen; item Maß-Münster / Ottmarsen.

L iiij Im

(n) Besihe die Land-Chart *territorii Argentoratensis*. Petri Kærii bey Iohan. Ianson.

Im Breißgow ligt Freiburg und Breisach / deren das erste Oesterreichisch; das ander aber Frantzösisch ist. Item die Reichstatt Offenburg an der Kintzig / (eigendlich in der Mordnaw) item die Herrschafft Badenweiler und Marckgraffschafft Hochburg / beede der Marckgraffen von Baden.

Es stösset auch an das Sundgow / Schweitzerland und die Graffschafft Burgundien / (zu dem sie auch sonsten gehörig) die Graffschafft Mompelgart; denen Hertzogen zu Würtenberg zuständig. Darinnen die Statt und Schloß Montbeliart, Passeavant, Granges.

20. Palatinatus Rheni.

Die Pfaltz am Rhein. (o)

WIrd auch genennet die Chur-Pfaltz sol-

(o) Münster. *lib. 5. Cosm. cap. 286.* biß *304. Archont. Cosm.* Gotofr. *libr. 1. p. 69.* Zeil. *part. 6. Palatinatus Rheni Topographia.* besihe die Land Chart Merian. *Palatinatus Rheni. in Ar-*

solche von der Obern-Pfaltz zu underscheiden.

Stösset an das Hertzogthumb Würtemberg, Marckgraffschafft Baden, an Ellsaß, Westreich, und Franckenland.

Darinnen ligt disseits Rheins: 1. Heydelberg am Necker, 2. Bretten, Philippi Melanchthonis Vatterland, 3. Moßbach, 4. Ladenburg, 5. Brussel, und noch vor wenig Jahren 6 Mannheim.

Was jenseits Rheins zur Pfaltz gehörig, ligt eigendlich in Westreich. davon in Nider-Teutschland.

21. FRANCONIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Francken. *(p)*

Möchte auch Theils zu Nider- oder

(v) Un-*chont. Cosm.* und bey Zeilero *d. Topograph.*

(p) Munster. *lib. 5. Cosmogr. c. 331.* biß *350.* Franck. im andern Theil deß

Vnder Teutschland / was nemblich dem Main zur Nordseiten gelegen / gerechnet werden.

Stösset an Hessen / Türingen / Voytland / Oberpfaltz / Würtemberg und die Pfaltz am Rhein.

Dises Inwohner die Francken / sind zuvor underhalb Rheins / und am Teutschen Meer gesessen / nemblich wo die Batavi, Tencteri, Tubantes, Cauci, Ansuarii, Salii und Bructeri, (so sich aber die Francken genennet) gewohnet / und heutigs Tags / theils Holland / die Graffschafft Zutphen / ober Issel / Trent und Twent / die Graffschafft Embden / und das Bistumb Bremen ist: Bertius in Transisulania. Oder auch in gantz See-und Holland / Vtrecht / Gelder

Weltbuchs. *p.* 49. *& seqq.* Zeiler. *part.* 8. *Topographiæ Franconiæ.* besihe die LandCharten Munsteri, Iohan. Ianson. Abrah. Ortelii. Meriani *in Archont. Cosmic.* und bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

der und Frießland. Althammerus: Hernach haben sie sich besser hinauff begeben. Althammer. von den Türingern in ihr Land wider ihre Nachbarn die Schwaben beruffen. Munsterus in Franconia.

Heutiges Tages nennet der Türck und andere Orientalische Völcker/ die Teutschen ins gemein Francken.

In disem Land nun ligen die Graffschafften 1. Hohenlohe/ 2. Henneberg/ 3. Kastell/ 4. Wertheim/ 5. Rein-Eck/ 6. Erpach/ (q) Und ist 1. Würtzburg am Mayn/ deß Bischoffs und Hertzogs in Francken Residentz und deß Landes Hauptstatt: 2. Kitzingen (r) und 3. Anspach/ gehört gehört

L vj denen

(q) Besihe die Charte *Comitatus* Erpach/ Guilh. Blaeu. Ioh. Ianson.

(r) Dises ist noch strittig/ hat aber innerhalb zwey Jahren nach der *Pacification* sollen außgerichtet werden. *Instrument. Pac. Cæsar. Suecic. art. 4. §. 23.*

denen Marckgrafen von Brandenburg; 4. Bamberg hat seinen Bischoff; 5. Koburg gehört denen Hertzogen zu Sachsen; 6. Königsberg/ 7. Bischoffsheim/ 8. Mildenburg/ 9 Aschenburg/ rc. dem Chur-Fürsten von Maintz: 10. Schweinfurt/ 11. Winsheimb/ 12. Rotenburg an der Tauber/ 13. Franckfurt am Mayn/ (s) seynd Reichstätt.

Nider-Teutschland.

darzu gehöret:

1. WESTRASIA, das Westreich: (t) und darinnen Maintz/ Trier/ Speyr/ rc.

WEstreich wird diß Land genennet von uns Teutschen/ denen es gegen Westen oder Abend liget. Dann sonsten hat es bey denen Occiden-

(s) Besihe die Land Chart *Territ. Francofurtensis.* Ioh. Ianson. Munsteri.

(t) Munster. *lib. 5. Cosmogr. c. 146.*

dentalischen Francis Austrasia, das ist/ das Reich gegen Osten oder Morgen geheissen; gleich wie auch Austria oder Oesterreich von uns ihres Ligers halben genennet wird.

Es wurde aber Austrasia geheissen/ alles was zwischen dem Rhein und der Maaß / die Vangiones, Nemeti, Treviri und Mediomatrices bewohnet.

Heutigs Tags gehören die Mediomatrices in Lothringen/ so auch ein Stuck von Westreich oder alten Austrasia, davon droben in Franckreich.

Sonsten aber ligen in Westreich und an besagter drey Völcker Stell das Ertzbisthumb und Chur-Fürstenthumb Maintz: (u) so zugleich die Haupt-

L vij Statt

(u) Munster. *lib* 5. *Cosm.* c.158. *& seqq.* *Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 69. Zeiler. *part* 7. *Archi-Episcop. Moguntinensis.* besihe die Land-Chart *Moguntini Archi-Episcopatus.* Ioh. Ianson. Merian. bey Zeilero *in To-*

Statt und Residentz. Das Bistumb Speyr (x) das Ertzbistumb und Chur-Fürstenthumb Trier / (y) darinnen auch die Statt 1. Kobolentz ligt; wo nemblich die Mosel und Rhein zusammen fliessen; item 2. Wittlich deß Churfürsten Residentz / neben 3. Trier der uhralten Statt.

Ferner gehöret ins Westreich / 1. das Hertzogthumb Zweybücken / 2. die Graffschafften Saarbrücken / Leiningen / Bitsch / Velldentz und Manderscheid. 3. item die Reichstätt: 1 Worms / 2 Speyr / 3 Oppēheim / 4 Landaw:

pogr. d. loc. ingleichem daselbst die Chart deß Eichsfeldes.

(x) Munst. *d. lib. 5. c. 149.* Zeiler. *part. 6. Topogr. Palatin. Rheni. ubi tabella* Meriani.

(y) Munster. *lib. 3. c. 19 & lib. 5. c. 156.* Zeiler. *part. 7. Topogr. Archi-Episcop. Trevirensis* besihe die Chart *Archi-Episcop. Trevirensis.* Ioh. Ians.

daw: 4. was zur Pfaltz gehörig/ über dem Rhein ligt; als Franckenthal/ Neustatt/ Keiserslautern/ Kreutzenach/ Bacharach/ ꝛc Item Jngelsheim/ deß Caroli M. Vatterland/ nahe bey Maintz/ ꝛc.

2.

ARCHIEPISCOPATUS COLONIENSIS.

Das Ertz-Bistumb und Chur-Fürstenthumb Cöllen. (z)

Stösset an das Stiff Trier/ die Hertzogthum Limburg/ Gülich/ Bergen/ und an Hessen/ und war vor Zeiten der Ubiorum Quartier.

Die Hauptstatt ist 1. Cöln/ so eine Reichs- und Hansestatt. Deß Churfürsten

(z) Munster. *d. lib.* 5. *c.* 167. 169. Zeil. *part.* 7. *Archi-Episcopat. Coloniensis Topogr. ubi tabella* Meriani. besihe die Land-Chart *Coloniensis Archi-Episcopatus.* Ioh. Ianson. Ioh. Gigantis bey Guilh. Blaeu.

sten Sitz ist zu 2. Bonna; sonsten seynd zum Ertzbistumb auch gehörig/ Nuys und Andernach/ rc.

3.

Ducatus Montensis.

Das Hertzogthumb Bergen. (a)

GRäntzet mit dem Ertzbistumb Cöln/ Hertzogthumb Gülich/ Cleve und den Graffschafften Marck und Walldeck in Westphalen.

Seynd darinnen/ Düsseldorff/ war der Sicambrorum alte Wohnung/ und Solingen/ Siburg/ und die Reichstatt Essendia oder Essen.

4.

Ducatus Juliacensis.

Das Hertzogthumb Gülich. (b)

GRäntzet mit Geldern/ Kleve/ Berg/ Cöln/

(a) Munster. *lib. 5. Cosmogr. c. 180.* besihe die LandChart. *Montensis Ducatus.* Blaeu.

(b) Munster. *d. lib. 5. c. 179. Archont.*

Cöln / Limpurg und der Graffschafft Hoorn.

Vorzeiten wohneten auch ebenmässig daselbsten die Sicambri, so hernach auch Iugerni genennet worden.

Darinnen ist 1. Gülich die Haubtstatt / an der Ruer; folgends 2. Düren / (Marcodurum) 3. Grevenbrock. Es ligt auch in dessen Refier die Reichstatt Aach / da man vorzeiten die Römische Kaiser mit einer eisernen Kron krönte; gleich wie mit einer silbernen Kron zu Meiland / und mit einer güldenen zu Rom. Schönborn / *lib. 5. Polit. c. 3.*

5.

LEODICENSIS EPICOPATUS.

Das Bisthumb Lüttich oder Lück. *(c)*

Gränzt

Cosmic. Gotofr. *lib. 1. p. 58* und *69.* besihe die Land Chart *Juliacensis Ducatus.* Blaeu.

(c) Munster. *d. lib. 5. c. 170. Archont.*

GRänzt mit Braband/Gülich/Limpurg und Namur.

Darinnen seynd 1. Lüttich/ der Eburonum Statt/ an der Maaß gelegen/ und der Pfaffen Paradyß genennet; Item 2. Huy, 3. Hasselt, 4 Tongeren, da die Tungri gewohnet; 5. S. Truiden, dahin etliche die Centrones ordnen. Boullion mit seinem Hertzogthumb gehöret auch zu disem Bistumb/ dartzu es erkaufft; und ligt darinnen Sedan oder Eßdain an der Maaß.

6.
COMITATUS HOORN & MÖRS.
Die Graffschafften Hoorn und Mörs.

DIe Graffschafft Hoorn ligt in Braband/und stösset an die Maaß. Die Graffschafft Mörs oder Murß/ ligt in Kle-

Cosmic. Gotofr. *lib. 1. p. 58.* und *69.* besihe die Land Chart *Diœceseos Leodiensis*. Guilh. und Ioh. Ianson.

Kleven / und an dem Rhein. Haben beede ihren Nahmen von ihren fürnehmsten Stätten: Hoorn und Mörs.

7.

CLIVIÆ DUCATUS. (d)

Das Hertzogthumb Cleven.

Allhier waren die Menapii, wie auch in Geldern. Und stösset diß Land an Westphalen / die Graffschafft Marck / das Hertzogthumb Bergen / Bisthumb Cöllen / Hertzogthumb Braband / Graffschafften Zutphen und Berge.

Darinnen seynd: 1. Cleven / 2. Emmerick / 3. Reeß / 4. Santen / 5. Bürich / 6. Under-Wesel / 7. Duißburg.

8.

BELGIUM, die Niderlanden.

Die Niderlanden bestehen in sibenzehen

(d) Munster. *d. lib. 5. c. 181. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 58.* und *69.* besihe die LandChart *Cliviæ Ducatus.* Blaeu.

zehen Provincien; (e) Darunder die erste ist.

I.

Brabantiæ Ducatus (f) Das Hertzogthumb Braband.

UNder denen sibenzehen Niderländischen Provintzen/ so eigentlich Nider-

(e) *Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 399. & seqq.* besihe die Charte *Belgii sive Germaniæ inferioris, Provinciarum 17. typum.* Guilh. Blaeu. Ioh. Ianson. Merian. *in Topogr. Germaniæ inferior.* bey Burgund/ *cum tab. Geograph.*

(f) Munster. *d. lib. 1. cap. 171.* biß *177. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 401.* besihe die LandChart *Brabantiæ Ducatus.* Guilh. Blaeu. Ioh Ianson. *Item* drey Theil *Brabantiæ* Michaelis Florentii à Langren, und der vierdte Theil Willebrodi van der Burght alle bey Guilh. Blaeu. Merian. *in Topogr. German. infer.* bey Burgund *cum tab. Geogr.*

Niderland und Belgium heissen/ seynd vier Hertzogthümmer/ und acht Graffschafften/ (darunder eine Marckgraffschafft) und fünff Herrschafften oder Herrlichkeiten / wie solche ordentlich folgen.

Es gehören aber under den vier Hertzogthummen / drey under Spannien mehrertheils: als Braband/ Limpurg und Lützelburg.

Braband/ so vor zeiten neben dem Lütticher Bisthumb/ die Tungri bewohnet; und nach Bertii Meinung/ auch die Adautici und Ambivarii. Stösset an die Scheld/ Graffschafft Namen oder Namur/ Bisthumb Lüttich/ an Geldern und Holland.

Darinnen seynd: 1 Antwerpen/ 2. Brüssel/ 3. Hertzogen-Busch/ 4. Löven / 5. Bergen Op-Soom/ *(g)* (mit seiner

(g) Besihe die Charte/ *Bergarum ad Zomam, Steenberga & novorum ibi operum.* Francisci van Schoten. bey Guilh. Blaeu.

seiner Marckgraffschafft) 6. Mechlen (h) 7 Sevenbergen/ 8. Maaß-Ryck. 9. Tongeren hat vor zeiten Atuatuca geheissen oder Atuatica. Mastrich gehöret auch zu Braband; ligt sonsten im Bisthumb Lüttich.

Es gehören auch zu Braband das das Hertzogthumb 1. Arschot/ die Graffschafft 2. Megen und Hochstraten/ die 3. Herrschafften Ravenstein/ (i) Breda/ Diest/ Grimbergen.

II.

LIMPURGI DUCATUS. (k)

Das Hertzogthumb Limpurg.

Stösset an Gülich/ Cölln/ Trier und Lüttich. Dessen Haubstatt ist Limpurg

(h) Munster. *d. lib.* 5. *c.* 175. besihe die Charte *Mechliniæ dominii, & Arescbot. Ducatus*, Michael. Florent à Langren.

(i) Besihe die Charte *dominii Ravenstein*, bey Cleven.

(k) Munster. *d. lib.* 5. *c.* 168. & *lib.* 3. *c.* 59. besihe die LandChart Ægidii

purg / und gehören hierein die Graffschafften Dalem und Falckenburg.

III.

Luceburgii Ducatus.

Das Hertzogthumb Lützenburg. *(l)*

Ligt zwischen der Maaß und Mosel: und stösset an das Hertzogthumb Lothringen / an das Bisthumb Lüttich und Trier / an Namen und Limpurg.

Darinnen seynd: 1. Lützenburg / 2. Viande, 3. Dietenhofen oder Theonville, 4. Sanct Veit / 5. Marche, 6. Danviller, item 7. Sleiden, mit der Herrschafft.

IV. Gel-

Martini bey Guilh. und Ioh. Blaeu. Merian. *in Topogr. Germ infer.* bey Burgund / *cum tab. Geogr.*

(l) Munster *libr. Cosm. c. 58.* Gotofr. *in Archont. lib. 1. pag. 401.* besihe die Land-Chart *Luzenburgii Ducatus.* Guilh. und Iohan. Blaeu. Merian. *in Topogr. Burgund. ubi Tab. Geogr.*

IV.

Geldriæ Ducatus.

Das Hertzogthumb Geldern/ oder Gelderland. (m)

WAr der Sicambrorum oder Iugerniorum wie auch theils der Menapiorum alte Wohnung: und stösset an Braband/ Utrecht/ an die Suder-See/ Ober-Issel und Cleve.

Solches ist theils Spannisch/ als in Ober-Geldern die Statt 1. Ruremont. 2. Kastell/ (Castellum Menapiorum) 3. Wachtendonck/ 4 Venlo, 5 Gellre. Theils Staadisch oder der vereinigten Provintzen; als in Geldern

1. Die Veluwe: darinnen 1. Arnheim

(m) Munster. *d. lib. 5. c. 178.* Gotofr. *in Archontol, lib. 1. p. 410.* besihe die LandChart *Ducatus Geldriæ.* Iohan. Ianson. Guilh. Blaeu. Merian. *in Topogr. infer. Germaniæ* bey Burgund *cum tab. Geograph.*

heim am Rhein / 2. Waghening / 3. Harderwick / 4. Elburg / 5. Hatten.

Die Issel machet allhie die Veluwe zur Insul / neben deß Rheins Canal. Dann die Issel ist daselbsten mit dem Rhein vermischet / und wird gleichsamb ein Arm deß Rheins / vom Druso erweitert / in die Suder-Seer gerichtet / und deßwegen Fossa Drusiana genennet.

2. Die Betuwe, von dem alten Batavia also genennet. Darinnen die Graffschafften Büren und Kulenburg; wie dann auch die Stätte Bommel und Nimmegen an der Waal.

3. Die Graffschafft Zutphen; (n) darinnen die Statt 1. Zutphen an der Issel oder Isel / 2. Lochem / 3. Groll / 4. Bredefort, 5. Dœcetum, Doeßburg: Item die Graffschafft Berge: dero

M Statt

(n) Besihe die Charte Zutphen *Comitatus*. Guilh. Blaeu. *Merian. in Topogr. German. infer.* bey Burgund / *cum tab: Geograph.*

Statt S'herenberge, oder deß Herrenberg.

Zum andern Seynd acht Graffschafften in Niderland.

I. Flandriæ Ducatus.

Die Graffschafft Flandern. (o)

Vnder denen acht Niderländischen Graffschafften gehören meistentheils Vnder Spannien / die Graffschafft Flandern / Artois / Hennegäw / Namen und Antwerpen: Die übrigen seynd Stadisch.

Flandern ward theils / nemblich Teroane, von den Morinis, bey Catais von den Otomansacis, bey Brug von den Gradiis, bey Jperen / von den Pleumosiis,

(o) *Munster. d. lib. 3. c. c. 53.* biß 57. *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. pag.* 402. besihe die Land Chart *Flandriæ Comitatus* Guilh. Blaeu. Iohan. Ianson. Merian. *in Topogr. Germ. infer.* bey Burgund / *cum tab. Geogr.*

mosiis, so doch beede under den Nerviis Underthon bewohnet.

Stösset an Braband/ Hennegäw/ Artois, Picardie, das Teutsche Meer/ und der Scheld Einfluß in dasselb/ oder an Seeland.

Wird wegen der vil Stätt/ Dörffer/ und Einwohner vor die fürnembste Graffschafft in der Christenheit gehalten.

Auch nach disem Land alle der sibenzehen Provintzien Einwohner von den Nationen Flammands/ Flandri, Fiamengi genennet.

Sonsten in Teutsch/ Frantzösisch und Kaiserisch Flandren abgetheilet.

Im Teutschen ligt 1. Gent/ Kayser Caroli deß V. Geburtsstatt/ 2 Oudenarde, (p) 3. Cortryk, 4. Cassel, 5. Yperen, 6. Borborch, 7. Grevelingen/ 8. Duynkerken/ 9. Bergen/ 10 Newport/

(p) Besihe die Charte *Castellania Aldenardenensis*. Ant. Sanderi.

port/ 11. Dixmude, (q) 12. Oudenborch/ 13. Ostende/ 14. Brug/ 15. Dam/ 16. Mittelburg/ 17. Sluis, welches Stadisch.

Im Frantzösischen (r) ligen/ 1. Insulæ oder Rüssel/ 2. Lanoy, 3. Domik, 4. Orchies, 5. Douay, 6. Espinoy.

Im Kaiserlichen 1. Aelst oder Alost, (s) 2. Dendermond/ 3. Gerhardsberg oder Geersberg/ 4. Ninoven; sambt denen zwey Fürstenthummen Sternhusen und Gaveren/ so neben

(q) Hiehero gehöret die Carte *Franconatus, vulgò* Hert Vrye. Guilh. und Ioann. Blaeu.

(r) Besihe die Carte *Gallo-Flandriæ, in qua Castellaniæ Lilana, Duacena & Orchiesia cum dependentibus; nec non Tornacum & Tornacesium.* Martini Dovè. bey Guilh. Blaeu.

(s) Besihe die Carte *Comitatus & ditionis Alostanæ, in Flandria Imperiali.* Antonii Sanderi.

ben den Stätten Axele und Hulst zur Graffschafft Aelst gehören. Werden aber doch beede Stätt under das Flandern gerechnet. Comp. Ortelii.

Die nechstgelegenen Insuln Cassand / Oostborg und Vierflict seynd Staadisch.

2. ARTESIÆ COMITATUS.

Die Graffschafft Artois / Arras oder Atrecht. (*t*)

HIerinnen haben die Atrebates mehrentheils gewohnet: Und stösset diese Graffschafft an Flandern / Hennegaw; das Land von Cambray oder Cameryk im Hennegaw / und an Picardie, alles in Franckreich.

Darinnen seynd Städt / 1. Atrebatum oder Arras / 2. S. Omar oder Audomar (dabey ist ein See / darinnen schwimmende Insulen) 3. Be-

M iij *thume*.

(*t*) Münster. *lib. 3. Cosmogr. c. 36. p. 281.* Besihe die LandChart *Comitatus Artesiæ, Arotois.* Guilh. Blaeu. Ioann. Ianson.

thune, 4. Papames, S. Paul, (so eine Graffschafft) Hesdin eine Vöstung.

3 HANNONIÆ COMITATVS.

Die Graffschafft Hennegaw / oder Hennewiers. (u)

VOr zeiten der Nerviorum Wohnung. Stösset an Braband / Flandern / Picardie, Artois, Champaigne, Lüttich und Namur.

Darinnen seynd / 1. Bergen oder Mons, 2. Hall / 3. Valenchiennes, an der Scheld / 4. Cond an der Haisne, (davon dem Land der Name) und Scheld / 5. Bavay, 6. Cambray oder Camerich / (x) mit einem sonderlichen Fürstenthumb deß Reichs / doch under Spannischem Schutz; 7. Aveine, eine Vöstung.

4. NA-

(u) Munster. *lib. 3. Cosm. c. 57. p. 319.* besihe die Land Chart *Comitatus Hannoniæ.* Guilh und Ioann. Blaeu.

(x) Besihe die Land Chart *Archi-Episcopatus Cameracensis, sive Archeveschè de Cambray.* Guiliel. Blaeu.

4. NAMURCENSIS COMITATUS.

Die Graffschafft Namur oder Namen. *(y)*

Stösset an Braband/ Hennegaw/ Lüttich/ Lützenburg und Schampaignen.

Darinnen seynd: 1. Namen oder Namour an der Maaß und Sambre, 2. Bouvignes, 3. Charlemont oder Carlsberg/ und 4. Valencourt oder Walcourt.

5. MARCHIONATUS ANTVERPIÆ.

Die Marckgraffschafft Antwerpen. *(z)*

(y) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 401.* Zeiler. *in Topograph. Burgundiæ, ubi tabula Geographica* besihe die LandChart *Comitatus Namurci*, bey Hennegaw. *Item* Iohan. Surbonii. bey Guilh. Blaeu.

(z) Munster. *libr. 5. Cosm. c. 77.*

DJe Statt Antwerpen oder Antorff ligt in Braband an der Scheld.

Hat aber zugleich den Titul einer Marckgraffschafft deß Reichs / und ist eine von sibenzehen Provinzien; auch daselbsten der Ambivariten Wohnung gewesen.

Und gehören dise fünff vorstehende Graffschafften under die Spannische Bottmässigkeit.

Folgende gehören zu den vereinigten Niderlanden der Herren Staden.

6. SEELANDIÆ COMITATUS.

Die Graffschafft Seeland. (a)

HAt den Namen von See/darinnen diß Land gelegen/ oder von der Insul Seeland in Dennemarck; dannenhero sich die Dennemärcker neben den Nor-

(a) *Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 409.* besihe die Charte *Zeelandiæ Comitatus.* Ioan. Ianson. *Item* bey Flandern Guilh. Blaeu. Merian. *in Topogr. German. infer.* bey Burgund. *cum tabulis Geogr.*

Normännern hieher begeben. War zu vor der Mattiacorum Wohnung.

Gräntzet mit Flandern / Braband / Holland / und dem Teutschen Meer: und ist Stadisch.

Begreifft aber in sich fünffzehen Insulen; Deren siben die fürnehmsten sind: und zwar vier gegen Occident oder Abend / als:

Wallcheren oder Wallachria, (*b*) darinnen Stätt: 1. Vlissingen / 2. Middelburg / 3. Armuden / 4. Veer oder Campoveria.

2. Sudbeverland: (*c*) darinnen 1. St. Goeß / und 2 Römerswalden; welche Statt aber mit dero Land herum vom Meer überschwemmet; und wird derowegen dises Theil der Insul (gegen Bergen zu) genennet das vertrunckene Land; wie auch das Stuck von Flandern / zwischen Biervliet und Axele.

(*b*) Gotofr. *d. p. 409.*
(*c*) Gotofr. *d. p. 409.*

3. Nordbeveland/ *(d)* darinnen Stätt: 1. Cortchene oder Cortkeen/ und 2. Campen. Ist Anno 1532 auch gantz überschwemmet / doch hernach widerumb gebawet worden.

4. Wolffersdyck oder Wolffharts-Schütt / hat nur zween Flecken: ligt zwischen Sud- und Nord-Beverland.

Die andern drey Insulen ligen gegen Morgen. Als:

1. Schowen oder Scaldia; *(e)* Ihre fürnehmste Stätt seynd 1. Zierick-See und 2. Browershafen.

2. Duveland oder Taubenland; hat keine Stätt: und ward Anno 1530. auch überschwemmet/doch hernach widerumb erbawet.

3. Tolen oder Zollen; darinnen Stätt/ 1. Tolen/ 2. S. Martins-Dyck.

7. Hol-

(d) Gotofr. *d. p. 409.*
(e) Gotofr. *d. p. 409.*

7. HOLLANDIÆ COMITATUS.

Die Graffschafft Holland. (f)

VOn dem Holtz (so es vor zeiten in der menge gehabt) oder vom holen Land also genennet; oder von der Insel Oland in der Ost-See: weil von dannen die Dennemärcker in Holland kommen; wie von Seeland auch gesagt.

Wurde zuvor von den Batavis und Caninefatibus bewohnet. Stösset mit seinen Insulen an Seeland: sonsten an Braband / an die Veluwe, Ober-Isſele aus Stifft Utrecht / an Frießland (oder an die Suder-See / so man

M vj auch

(f) Munster. *lib. 3. Cosm. c. 60 61.* und *62. lib. 5. cap. 182. Archont. Cosmic.* Gotofr *lib. 1. p. 409.* besihe die Land-Chart *Comitatus Hollandiæ* Baltazari Florentii à Berckenrode bey Ioann. Ianson. Merian. *in Topogr. Infer. Germ.* bey Burgund. *cum tab. Geograph.*

auch Fretum und Sinum magnum nennet) und an das teutsche Meer.

Wird in das Mittägige/ Mitternächtige und mittlere Holland getheilet.

Im Mittägigen ligen: 1. Dortrecht/ da ein Stapel oder Niderlag ist; 2. Bergen oder Sevenbergen/ 3. S. Gertrudenberg/ 4. Hoeßden/ an der alten Maaß/ 5. Bommel an der Waal/ wie auch 6. Worcum und 7. Gorcum; 8. Hokelum, 9. Asperen (beede an der Ling) 10 Leerdam/ 11. Viaron, (ist eine Herrschafft) 12. Schönhofen/ (alle am Lech/) 13. Jselstein/ 14. Oudewater/ 15. Goude/ (an der Jsel, so doch nicht die Jssel/ davon droben im Gelderland; sondern vielmehr ein Canal vom Rhein oder Lech) 16. Roterdam/ 17. Schiedam/ 18. Vlaerdingen an der Maaß: 19 Gravesande/ 20 Delfft/ 21. Hag oder Gravenhag/ so nun ein Flecken/ aber an Schönheit einer Statt gleich; hat auch ein Schloß und Sitz

Sitz der Grafen von Holland / jetzo ist allda der Ort der Zusammenkunfft der Staaden ; zu Leyden am Rhein ist auch ein Stapel oder Niderlag; Bey 23. Catwick an der See war vor zeiten deß Rheins Einfluß ins Meer / so jetzo vom Sand verstopffet: Man sihet auch daselbst die Ruinen eines alten Gebäus / Brittenberg oder la Maison de Britten genannt / so ein Zeughauß der Römer gewesen.

Zu disem Mittägigen Theil Hollandes gehören auch die nachgelegene Insulen: darinn Briel / Gerfliet / Goere.

Im mittlern Holland ligen: 1. Haerlen / 2. Amsterdam (g) an der Amstel / 3 Wesp / 4. Muyden / 5 Naerden / 6. Mönchendam / 7. Edam / 8. Purmeronde; Nicht weit hiervon war

(g) Besihe die Carte / *Rhinolandiæ, Amstelandiæ, & circumiacentium aliquot territoriorum*, Balthazari Florentii à Berckenrode bey Ioann. Ianson.

die Beemster/ so nunmehr auß einem See zum Ackerfeld gemacht.

Im Mitternächtigen oder Nord-Holland (so neben dem vorigen auch auch Waterland heisset) ligt die Statt und Graffschafft 1. Egmont/ 2. Alckmar/ 3. Hoorn/ 4. Enckhusen/ 5. Medonblick/ da vor zeiten der Friesen König Rapolus residirt. Item bey Petten und dem Hundsbosch/ (so ein grosser Damm ist) die Zype oder das Newland.

Zu diesem Mitternächtigen Theil Hollandes/ welches vorzeiten die Friesen/ wie auch andere benachbarte Länder bewohnet/ gehören anch die daselbsten ligende Insulen: der Texel/ Vlieland/ Verck/ Ens.

8. ZUTPHANIÆ COMITATUS.

Die Graffschafft Zutphen.

VOn dieser ist droben im Hertzogthumb Geldern gesagt worden.

Dise drey nechstvorstehende Graffschafften/ gehören zu den vereinbarten Niderlanden den Herren Staden.

Vnder

Under disen sibenzehen Provintzien seynd auch fünff Herrschafften/ als:

1. MECHLINIÆ DOMINIUM.

Die Herrschafft oder Herrlichkeit Mechlen.

VNder den sibenzehen Provintzien Niderlandes/ seynd fünff Herrschafften oder Herrlichkeiten Under denen ist auch Mechlen/ so oben in Braband/ under dessen Stätt/ weil sie darinnen mit ihrer Herrschafft ligt/ gesetzt.

2. TRAIECTENSIS oder ULTRAIECTENSIS PROVINCIA.

Die Provintz/ Stifft und Herrschafft Utrecht. (h)

DEr Nahme kommet von disen worten her: V. TRIC. LEG. STAT. das

(h) Münster. *lib. 5. Cosmog. c. 183. Archont. Cosm* Gotofr. *lib. 1. p. 410. 411. 413.* besihe die Land Chart *Episcopatus Ultraiectini*, Baltaz. Florent. à Breckenrode bey Ioan. Ianson.

das ist / quintæ tricesimæ Legionis statio; Weil daselbsten der Römer 35. Legion ihr Läger gehabt

Es war aber dise Provintz auch der Caninefatum Wohnung; Und ligt zwischen Holland und Geldern.

Die Stätte darinnen seynd: 1. Utrecht / 2. Montfort / 3. Wyck de Durstett (Batavodurum) da sich der Rhein in den Rhein und Lech zertheilet; item 4. Amorsfort. Ist Stadisch / wie auch folgende drey Provintzien.

3. TRANSISALANIÆ DOMINIUM.

Ober-Yssel oder Uber-Yssel. (i)

Stosset

(i) Gotofr. *in Archontol. lib. 1. p. 410. 414.* besihe die LandCharten *Trans-Isalaniæ Provinciæ, vulgò* Ober-Yssel. N. TenHave, bey Ioan. Blaeu. Ioann. Ianson. Merian. *in Topogr. German. infer.* bey Burgund / *cum tab. Geogr.*

Stösset an Geldern/ West-Frießland/ die Suder-See und Yssel. Ist von den Bructeris und Ansuariis bewohnet worden.

Wird abgetheilet in das Saland oder Isaland (dahin Bertius die Salios setzt) in Twente und Trente.

In Isaland ligt 1. Deventer, (Ansuariorum oder Ansibariorum) 2. Campen und 3. Schwolle/ die drey Reichsstätt; 4. Steinwick/ 5. Vollenhofe.

In Twente: Otmarsen/ Oldenseel.

In Trente: *(k)* Covorden/ Asselen.

4. Frisia Occidentalis.

West-Frießland. *(l)*

Wird also genennet/ solches vom heutigen Ostfrießland (davon folgends)

(*k*) Besihe die Carte *Drentiæ Comitatus*. Cornelij Pynacker.

(l) Munster. *lib.5. Cosm. c.421.* Gotof. *in Archont. lib.1.p.410.* und 413. besihe die Landcharten *Frisia Occidenta-*

gends) zu underscheiden; welches der Fluß Embs von jenem absondert/ wañ man die Herrschafft Gröningen auch darzu rechnet.

Stosset also daselbsten an Ostfrießland und Westphalen; Sonsten an die Herrschafft Gröningen/ an Ober-Yssel/ an die Suder- und offenbahre See.

Die Hauptstatt ist 1. Leewerden in der Graffschafft Ostergow; hernach 2. Doccum, 3. Harlingen/ 4. Franecker/ 5. Bolswart/ 6. Sneck/ 7. Ulst/ 8. Worcum/ 9. Hindelopen/ 10. Staveren/ alle in der Graffschafft Westergow/ 11. Stolen in der Graffschafft Sibenwalden.

In Westfrießland gehören auch die Inseln Schelling und Ameland.

5 Grö-

sis Adriani Metii und Gerardi Freytag bey Henrico Hondio Guilhel. Blaeu. Merian. *in Topogr. German. infer* bey Burgund/ *cum tab. Geograph.*

5. Gröningense Dominium.
Die Herrlichkeit Gröningen. (m)

Stösset an Ostfrießland/ Westphalen/ Over-Yssel und Westfrießland/ insonderheit also genommen: Dann sonsten wird es auch ins gemein under Westfrießland gerechnet.

Darinnen ligt nun die Haupstatt 1. **Gröningen**/ mit ihrem Gebiet Omelanden; Item 2. Dam/ 3. Deffel oder Delff Zyhl.

9.
Orientalis Frisia. sive Comitatus Embdanus.
Ostfrießland/ oder Graffschafft Embden. (n)

Hier-

(m) Munst. *lib. 5. Cosmogr. c. 422.* Gotofr. *d. loc. p. 410.* und *413.* besihe die LandChart *Dominii Gröningæ.* Bartholdi Wicheringe bey Ioan. Ianson

(n) Besihe die Land-Chart Ubbonis

Hierinnen haben nicht die Frisen/ sondern die Cauci minores vor zeiten gewohnet: Sintemahl die rechten Ostfrisen oder Frisii majores gewesen/ welche mehrentheils in Westfrießland gewohnet; die rechten Westfrisen aber/ welche gröstentheils in Nord-Holland gewesen. Wird doch Ostfrießland genennet/ weil es den Friesen in der Nähe/ und gegen Osten gelegen.

Stösset an Westphalen/ sonderlich an dessen Graffschafft Oldenburg/ an Westfrießland / ans Meer und ans Stifft Bremen.

Darinnen ligt 1. Embden am Dollart: item, 2. Aurick der Gräffliche Sitz: wie dann auch zwo andere Graffschafften von Esens und Jäveren.

10. Bre-

Emmii. bey Guilh. Blaeu. Ioann. Ianson.

10.

Bremensis Archiepiscopatus.

Das Ertzbistumb Bremen. (o)

LIgt zwischen der Weser und Elb/ stösset also an Ostfrießland / Westphalen / Hertzogthumb Lüneburg und Hollstein/ item die See.

War vorzeiten der Caucorum maiorum Wohnung.

Darinnen ligt die Haupt- und Ertz-Bischöffliche Statt 1. Bremen an der Weser/ folgends 2. Stade / nicht weit von der Elb / 3 Buxdehud / item 4. Bremersfürde / da deß Ertzbischoffs Sitz.

11.

(o) Der Cron Schweden überlassen. *Instrum. Pac. Cæsar. Suecic. art. 10.* §. 7. besihe die Land-Chart *Ducatus & Episcopiscopatus Bremensis, & Ostiorum Albis & Visurgis fluviorum.* Ioann. Ianson. Zeiler. *in Topogr. Saxon. infer. cum tabula* Meriani.

II.
WESTPHALIÆ DUCATUS.
Das Hertzogthumb Westphalen. (p)

SOlches Land haben vor Zeiten die Marsaci, Bructeri, Angrivarii, Chamavi, Dulgibini, Cherusci, Chassuarii oder Chattuarii, Amsibarii, Tubantes, innen gehabt. Heutigs Tags ist es grössentheils under dem Ertz-Bischoff von Cöln.

Ligt zwischen der Weser und dem Rhein. Stösset also ans Stifft Bremen / ans Hertzogthumb Lüneburg und Brunswick / an Hessen / ans Bistumb Cöln / an Geldern und Frießland.

Dar-

(p) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 418. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. pag. 58.* Zeiler. *part. 10. Topograh. VVestphaliæ.* besihe die LandChart *Circuli VVestphalici, sive Germaniæ inferioris* Ioann. Blaeu. *VVestphaliæ Ducatus.* Ioann. Ianson. Merian. bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

Darinnen ligen die Bistumber: Münster/ (q) Paderborn/ (r) Minden/ (s) Osnabrüg (t) und Verden/ von ihren Hauptstätten also genennet. Item die Graffschafften Marck/ (u) Oldenburg/(x) Delmenhorst/ Schauenburg/

(q) Munster. *libr. 5. Cosm. c. 419.* besihe die Land-Chart *Monasteriensis Episcopatus*, Ioan. Gigantis bey Guilhelm. Blaeu. Ioan. Ianson.

(r) Munster. *d. lib. 5. cap. 20.* besihe die Charte *Episcopatus Paderbornensis.* Ioan. Gigantis bey Guilh. Blaeu.

(s) Heut zu Tag gehöret solches dem Churfürsten zu Brandenburg. *Instrum. Pal. Cæsar Suec. art. 12. §. 4.*

(t) Besihe die Carte *Osnabrugensis Episcopatus*, Ioan. Gigantis bey Guil. Blaeu. Ioan. Ianson.

(u) Besihe die Carte *Comitatus Marchiæ & Ravensberg.*

(x) Besihe die Land Chart *Comitatus Oldenburgensis.* Guilh. Blaeu. Ioan. Ianson.

enburg/ Bentheim/ (y) Walldeck/ (z) Bingen/ Tecklenberg/ Amsberg/ Dortmund/ Hoya/ Diepholt/ von der Lipp. Wie dann auch die Stätt 1. Soest/ 2. Wartpurg/ 3. Hamelen/ 4. Ham/ 5. Engern/ rc.

Zwischen Dietmelle und Hoorn . ist der Quintilius Varus vom Ariminio geschlagen worden. 6. Lemgow ist eine Reichstatt.

12.

Hassiæ Landgraviatus.

Die Landgraffschafft Hessen. (*a*)

Ward der Cattorum, Maatiacorum und Iuhonum, sonderlich am

(y) Besihe die Carte *Comitatus Bentheim & Steinfurt*. Ioann. Westenberg. bey Guilh. Blaeu.

(z) Besihe die LandChart *G*uil. Blaeu. Ioann. Ianson.

(*a*) Munster. *lib. 5. Cosm cap. 364.* biß *374.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 61. Archont. Cosmic.*

am Rhein/ Wohnung vorzeiten. Stößet an Westphalen/ Brunßwick/ Thüringen und Francken.

Darinnen ligt 1. Cassel/ (Castellum Cattorum) 2. Marpurg/ 3. Giessen/ 4. Früzlar/ 5. Franckenberg/ 6. Sigen/ 7. Münden/ 8 Ziegenheim/ 9. Spangenberg/ 10. Hirschfeld mit der Aptey/ ꝛc. (b)

Item die Graffschafft Solm/ Witgenstein/ Isenburg/ ꝛc. Sonderlich aber

N

Gotofr. *libr. 1. p. 58. & 69.* Zeiler. *part. 9. Topogr. Hassiæ & Regionum vicinarum. cum tab. super. & infer. Hassiæ.* besihe die LandCharten *Hassiæ Superioris: Inferioris.* Merian. *in Archont. Cosm.* und bey Zeilero. *in Topogr. Archi-Episcop. Mogunt. Hassiæ Landgraviatus.* Blaeu.

(b) Besihe die LandChart *Territorii Abbatiæ Heresfeldensis.* bey Guilh. Blaeu. Ioan. Ianson.

ber die Graffschafft Nassaw/ (c) in welcher Stätte/ Nassaw/ Dietz/ Catzenelenbogen/ Herrborn.

Item die Wetteraw/ (d) hat den Namen vom Bach Wetter/ so dadurch fliesset. Dero Stätte seynd: 1. Wetzlar/ 2. Fridberg/ (Reichstatt) Stade/ 3. Putzbach. Item Hanaw mit der Graffschafft. Item die Buchaw/ zwischen Hessen/ Thüringen und Francken. Darinnen die Statt 1. Fulda/ mit der fürnehmsten Aptey. 2. Geelnhausen ist eine Reichsstatt.

Item das Rheingaw; gehöret under Mayntz; darinnen Kub/ Ellfeld/ Wißbaden.

Item der Westerwald/ beede am Rhein

(c) Besihe die LandChart *Nassovia Comitatus* Guilh. Blaeu.

(d) Besihe die Carte *Wetteravia*, die Wetteraw. Zeil. *in Topograph Haß. cum tab.* Franck. 2. Theil deß Weltbuchs. *p.* 58.

Rhein. Darinnen Dillenburg. Darmstatt/ wie auch Geraw/ ligt im Gerauerland (so zwischen Oppenheim und Franckfurt) gehört aber doch dem Landgraffen von Hessen.

13.

THURINGIÆ LANDGRAVIATUS.

Die Land-Graffschafft Thüringen. (e)

DIses Land haben auch die Catti anfangs/ hernach die Doringii, (so zuvor in der Marck umb Havelberg und Rappin gesessen) bewohnet.

Stösset an Hessen/ Brunßwick/ Bistumb Magdeburg/ Meissen/ Voitland

(e) Munster *lib. 5. Cosmog. c. 374.* biß *380. Archont. Cosm.* Gotofr. *libr. 1. p. 58. 69.* Zeiler. *part. 13. Topogr. Turingiæ.* besihe die Land Chart *Thuringiæ Landgraviatus* Adolarii Erichii. bey Iohan. und Cornel. Blaeu. Zeiler. *Topogr. Saxon. Super. cum tab.* Merian

land und Francken. Ligt zwischen der Saal und Werra. Item dem Hartz und Thüringer Wald. Gehöret mehrentheils dem Hauß Sachsen.

Darinnen ligt die Graffschafft Schwartzenburg. Ferner die Hauptstatt Erfurt/ Müllhausen/ Northausen/ (Reichstätt) Langensaltz/ Sangerhausen/ Weinmar/ Jena/ Salfeld/ Amstet/ Eisenach/ Gota/ *(f)* Smalkalden/ Meiningen und Schleisingen ligen an der Gräntze gegen Franckenland.

14.
VOITLANDIA.
Voitland. *(g)*

Der

(f) Deren vöstes Schloß Grimmenstein vorhin im Jahr 1567. geschleifft/ aber anjetzo widerumb erbawen/ und Fridenstein genennet worden.

(g) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 385.* und *386.* besihe die Carte *Terram Advocatorum, vulgo* Voigtland. Olai Ioannis, bey Ioan. Blaeu, Ioh. Ianſ.

DEr Hermundurorum Wohnung: welche anfangs alles / so zwischen der Elb und Saal / bewohnet; hernach sich dahin begeben / wo jetzo die Schwaben sind. War ein sonderlich Hertzogthumb. Jetzo ist es under Chur-Sachsen.

Stösset an Thüringen / Meissen / Böhmen und Ober-Pfaltz.

Dariñen ligen Stätt: 1. Hof. 2. Plawen / 3. Weida / 4. Neustatt / 5. Zwickaw / 6 Gera / Schlaitz und Grätz / gehöret den Herrn Reussen.

15.

MARCHIONATUS MISNIÆ.

Die Marck-Graffschafft Meissen. (*h*)

(*h*) Munster. *lib.* 5. *Cosm. cap.* 381. biß *394.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p.* 58. Zeiler. *part.* 13. *Topogr. Misniæ.* besihe die Land Chart *Marchionatus Misniæ* Olai Ioannis bey Iohan. Ianson. Ioann. Blaeu. Merian. bey Zeilero *in Topog. d. loc.*

War auch der Hermundurorum Wohnung meistentheils. Und ist sonsten ein Stuck von Ober-Sachsen/sowol deß Landes Situm als Reichs Kraiß betreffend.

Stösset ans Ertzstifft Magdeburg/ die Marck-Brandenburg/ an Laußnitz/ Böhmen/ Voitland und Thüringen.

Darinnen ligen Stätt/ 1. Dreßden/ der Churfürstliche Sitz; 2. Leipzig/ und die vier Bistumber/ 1. Mörßburg/ 2. Naumburg/ 3. Zeitz (beede im Osterland) und 4. Meissen: Item 3. Freiberg/ 4. Aldenburg/ 5. Khemnitz/ 6. Torga/ 7. Annaberg; 8. Schneeberg/ so ein Fürstenthumb gewesen.

16.

Lusatiæ Marchionatus.

Die Marck-Graffschafft Laußnitz. (i)

DEr Marsignorum und Semnonum

(i) Zeiler. *part. 13. Topogr. Lusatiæ.*

num alter Sitz. Stösset an Brandenburg / Schlesien Böhmen / Meissen und Ober-Sachsen ligt zwischen der Ell / Neiß und Bömischen Gebürg.

Dessen Stätt in Ober-Laußnitz seynd sechs: 1. Bautzen / 2. Görlitz / 3. Sittaw / 4 Kamitz / 5. Lauben und 6. Luppen. So auch die sechs Stätte heissen.

Im Undern: 1. Spromberg / 2. Prybus, 3, Corbus und 4. Gubben.

17.

Silesiæ Ducatus.

Das Hertzogthumb Schlesien. (k)

N iiij Der

besihe die Carte *Lusatiæ Superioris*. Barthol. Sculteri. Merian. bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

(*k*) Munster. *lib. 5. Cosmog. c. 465.* biß *470.* Franckh im andern Theil deß Weltbuchs *p. 49 Archont. Cosmic.* Gototr. *lib. 1. p. 58. 69.* Zeiler. *Topogr. Silesiæ.* besihe die Carte *Silesiæ*

DEr Semnonum, Buriorum und Marsignorum, hernach auch der Quadorum Wohnung: als sie ihr alte Wohnung zwischen der Donaw/Böhmen und dem Fluß Marck/ biß an die Sarmaten erweitert.

Stösset heutigs Tags an Laußnitz/ Brandenburg/ Polen/ Mähren und Böhmen.

Und ligen darinnen sibenzehen Fürstenthumber; so nach ihren Stätten genennet/ wie folget: 1. Breßlaw/ (*l*) 2. Gloggaw/ (*m*) 3. Sagen/ 4. Schwei-

Ducatus Martini Helwigii: *Item* Ionæ Sculteti bey Iohann. Ianson. *Item* Munsteri. *Item Silesiæ Inferioris.* Ionæ Schulteti bey Ioan. Ians. Martini Helvvigii *in Topog.* Zeil.

(*l*) Besihe die Charte *Ducatus Breslani, sive VVratislaviensis.* Iohann. Blaeu. deme gräntzet an das Fürstenthumb Wolan. Carte Ion. Scult. *Ducatus Silesiæ* Wol. bey Ioh. Blaeu.

(*m*) Carte *Duc. Siles. Glogani*, Iac. Scult.

Schweinitz/ 5. Lignitz/ *(n)* 6. Brieg/ 7. Neisse/ *(o)* 8. Krossen/ 9. Teschen/ 10. Oppeln/ 11. Radibor/ 12. Münsterberg/ 13. Troppaw/ 14. Jaur/ 15 Oelse/ 16. Jägerndorff/ 17. Fridland.

Damit gränzet auch die Graffschafft Glatz *(p)* Welche sambt Schlesien und Mähren zur Kron Böhmen gehörig.

18.

MARCHIA BRANDEBURGENSIS.

Die Marck Brandenburg. *(q)*

N v Die

(n) Carte *Ducatus Silesiæ Lignicensis*, Iacobi Sculteti bey Ioan. Blaeu. Iohan. Ianson.

(o) An dessen Gräntzen ligt das Fürstenthumb Grotgaw/ Carte *Ducatus Silesiæ Grotganus, cum Districtu Episcopali Nissensi*, Iacobi Sculteti bey Iohan. Blaeu.

(p) Charte *Comitatus Glatz.* Iacobi Sculteti.

(q) Munster. *lib. 5. Cosmog. c. 424.* biß 429. Zeiler. *part. 14. Topograph. Electoratus Brandeburgici.* besihe die

DIse Marckgraffschafft und Churfürstenthumb/ ist von Wendischen Völckern/ sonderlich denen Semnonibus, Cavionibus, Longobardis und alten Deuringis oder Thoringis, bewohnet gewesen.

Stösset an Laußnitz/ Schlesien/ Posen/ Pommern/ Mecklenburg/ Luneburg/ und Braunsweig/ das Stifft Magdeburg und Ober-Sachsen.

In der alten Marck ligen; 1. Tangermünde/ 2. Stendal/ 3. Soltwedel/ 4. Gartleben/ 5. Bismarck/ und nach Bertii und Cluveri Meinung 6. Brandenburg.

In der Mittel-Marck/ nach deß Mercatoris Meinung; 1. Brandenburg/ 2. Berlin/ 3. Cöln an der Spree/ 4. Spendaw/ 5. Rathenaw/ 6 Franckfort an der Oder/ 7. Bernaw/ 8. Co-

LandCharten *Marchionatus Brandeburgici.* Olai Ioannis bey Ioann. Ianson. Ioann. Blaeu. Merian. bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

Copenick / 9. Havelberg / 10. Rapin.

In der Newen Marck: *(r)* 1. Küstrin / 2. Landsberg an der Warte / 3. Königsberg.

In der Uker-Marck: 1. Prentzlaw / 2. Templin.

19.

SAXONIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Sachsen. *(s)*

N vj Be-

(r) Carte *Marchiæ Novæ, vulgò* Neumarck *in Marchionatu Brandeburgensi.*

(s Munster. *lib.* 5. *Cosm. c.* 415. 416. 417. Franck. im andern Theil der Weltbeschreibung *p.* 58. *& seq. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 58. 60. 63. 69. Zeiler. *part.* 13. *Saxoniæ Superioris Topogr. & part.* 11. *Topogr. Saxonia inferior.* besihe die LandChart *Saxoniæ Superioris cum Lusatia & Misnia*, Blaeu. Ioan. Ianson. *Saxo-*

BEgreifft was eigentlich zwischen Laußnitz/Brandenburger Marck/ dem Stifft Magdeburg und Meissen ligt.

Als 1. Wittenberg die Chur-statt/ 2. Bitterfeld / 3 Beltzig / 4. Hertzberg/ rc Were also ein Stuck von der Longobarder alten Wohnung. Jetzo ist es under Chur-Sachsen.

Sonsten aber rechnet man dem Ort und Liger nach (dann dem Reichskreis nach ist es anders) 1 neben der Marckgraffschafft Meissen / wie daselbst gemeldet, in Ober-Sachsen auch:

2. Das Ertz-Bisthumb Magdeburg. (t)

So

nia inferioris. IoanBlaeu. Iohann. Ianson. Zeiler. *in Topog. Sax. Sup. cum tab* Meriani.

(*t*) Dises stehet nach dem *Instrumento Pacis Cæsar. Suecic art. 11. fol. 6.* und 7. auff Absterben deß jetzmahligen *Administratoris* Augusti Hertzogen in Sachsen/ der Chur Brandeburg

SO ein Primat in Germanien ist/ und sonsten in den Nider-Sächsischen Krayß gehöret.

Dessen Stätte seynd; 1. Magdeburg/ 2. Hall/(mein Vatterland) wegen deß Ertz-Bischöfflichen Sitzes/ und deß Saltzbrunnen berühmt/ 3. Wolmerstätt/ 4. Staßfurt/ 5. Aken/ 6 Kalb/ꝛc. Item:

3.

Das Fürstenthumb Anhalt. (u)

DEssen Stätt: 1. Dessaw/ 2. Bernbnrg/ mit der Herrschafft/ 3. Zerbst/ 4. Aschersleben/ mit der Graffschafft. Item:

4.

Die Graffschafft Barby.

GEhöret aber zum Stifft Magdeburg. Vor zeiten haben allhie und

zu. Besihe die Land Chart *Magdeburgensis Archi-Episcopatus*. Ioann. Blaeu.

(u) Besihe die Land Chart *Principatus Anhaltini*. Zeiler. *in Topogr. Sax. Super. bum tab.* Meriani.

ſonſten zwiſchen der Saal und Elb die Hermunduri geſeſſen. Item ligt in Ober-Sachſen die:

5. Graffſchafft Manßfeld. (x)

DArunder gehören die Graffſchafften/ Querfurt/ Arnberg/ Wipra/ Werin.

Die Stätt in der Graffſchafft Manßfeld ſeynd 1. Eißleben/ D. Luthers Vatterland/ 2. Manßfeld/ 3. Wipra/ ꝛc.

Gehöret alles theils under Chur-Sachſen/ theils under das Stifft Magdeburg.

20. BRUN-

(x) Munſter. *libr. 5. Coſm. c. 133. Archont. Coſm.* Gotofr. *lib. 1. p. 58.* beſihe die Land-Chart *Comitatus Mansfeldiæ,* Tilemanni Stellæ. bey Ioann Ianſon. Guilh. Blaeu. Zeiler. *in Topogr. Saxon. Super. cum tab.* Meriani.

20.

Brunswicensis & Grubenhagiensis Ducatus.

Das Hertzogthumb Braunschweig und Grubenhagen. (y)

HJerinnen haben vor zeiten die Cherusci gesessen. Vnd stossen beede Hertzogthümmer an Westphalen / Hessen / Thüringen / Sachsen / Brandenburg und Lüneburg.

Jm Hertzogthumb Brunßwig oder Brunßwick / vom Lateinischen Brunonis Vico seynd; 1. Brunßwig / (z) 2. Helmstatt / 3. Hannover / 4. Wolf-

(y) Zeiler. *part. 12. Topogr.* deß Hertzogthumbs Braunschweig. besihe die LandChart *Ducatus Brunsvicensis.* Caspari Dauthendey. Merian. bey Zeilero *in Topogr. d. loc.*

(z) Dise Statt ist von den Hertzogen zu Braunschweig einbekommen / und nunmehr gantz underthänig gemachet worden.

Wolffenbüttel/ (a) 5. Grüningen/ 6. Goßlar/ Reichstatt. Item die Bisthumb und Stätt Hildesheim (b) und Halberstatt; (c) Die Aptey und Statt Quedlinburg.

Im Hertzogthumb Grubenhagen seynd/ 1. Grubenhagen/ 2. Osterode/ ꝛc. gegen dem Hartzwald.

21.

LUNÆBURGENSIS DUCATUS.

Das Hertzogthumb Lüneburg. (d)

AUch der Cheruscorum alt Quartier.

(a) Die LandChart umb Wolffenbüttel/ besihe bey Merian. *ad Topogr. Ducatus Brunsvic.* Zeileri.

(b) Carte *Hildesiensis Episc.* Ioan. Gigant. Ioan. Ianson. Blaeu. Zeiler. *in Topogr. Saxon. infer. ubi tabula.* Meriani.

(c) Carte *Episcopatus Halberstadensis.* Ioan. Ianson.

(d) Munster. *lib. 5. Cosm. cap. 401.* biß

tier. Stosset an Brunßwig / Holstein / Lauenburg und die Marck Brandenburg.

Dessen fürnehmsten Stätte sind: 1. Lüneburg / so wegen deß guten Saltzes bekannt / 2. Cell ist deß Hertzogen Sitz.

Es ligt auch heriñen die Graffschafft Dannenberg.

22.

LAWENBURGENSIS DUCATUS.

Das Hertzogthumb Lauenburg.

Stösset an Holstein / Lüneburg / Danneberg und Mecklenburg.

Die Hauptstatt ist Lauenburg an der Elb. Gehöret denen Hertzogen von Sachsen / Engern und Westphalen.

22.

405. Zeiler. *part. 12. Topogr.* Hertzogthumb Lüneburg besihe die Land-Chart *Ducatus Lunaburgensis.* Casp. Dauthendey bey dem *Ducatu Brunsvicensi. Item* Ioan. Melingeri. bey Guilh. Blaeu. Ioan. Ianson.

23.

Holsatiæ Ducatus.

Das Hertzogthumb Holstein. (e)

Allhier haben die Fosi, so auch Cauci und Saxones genennet worden/ ihre Wohnung gehabt; wie auch hernach gantz biß ans Rheins Einfluß ins Meer.

Stösset jetzo ans Ertzbistumb Bremen/ oder daselbsten an die Elb/ ans Hertzogthumb Schleßwick / oder daselbsten an die Eyder/ und an Mecklenburg.

Wird getheilet in Dietmarsen/ Holstein/ Normar und Wagrau.

In

(e) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 17. Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. pag. 339. 345.* besihe die LandCharten *Ducatus Holsatiæ.* Guilh. Blaeu. Ioann. Meyer. bey Matthia und Claus Petersen. Zeiler. *in Topographia Saxoniæ inferioris.* daselbsten die LandCharten Meriani.

In Dietmarsen / so zwischen der Eyder und Elb / und vom Moraß also genennet / seynd; 1. Londen / 2. Meldorp / 3. Henninckstede / 4. Tellinckstede / 5 Brunsbüttel / etc. gehört under Dennemarck.

In Holstein / so von dem vilen Holtz also genennet / seynd die fürnehmste Stätt; 1. Kiel / 2. Ecklenfort / 3. Jzeho an der Steer / 4. Crempe / und jetzo 5. Glückstatt.

In Stormarn / 1. Hamburg / 2. Pinneberg.

In Wagrien / 1. Lübeck / 2. Sageberg / 3. Jwerin.

24.

MECKELBURGIENSIS DUCATUS.

Das Hertzogthumb Mecklenburg. (f)

SOlches haben vor zeiten die Wendische Völcker biß an Lübeck hinan

(f) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 430.* biß *435.* besihe die LandCharten *Meklenburg*

an bewohnet: wie sie dann auch Lübeck erbauet. Sonderlich seynd in dem Theil gegen Lübeck die Anglii oder Angili gesessen; die Varini an dem Fluß Warne; die Eudoses, Suarthones, Nuithones gegen Pommern und die Marck.

Stösset an die Ost-See / an Pommern / die Marck-Brandenburg / Lauenburg und Holstein.

Und seynd darinnen die fürnehmste Stätt; 1. Wißmar / *(g)* 2. Rostock / 3. Güstrow / 4. Sterneberg.

45. Po-

Ducatus. Ioann. Laurenbergii bey Ioan. Ianson. Guilh. Blaeu. Zeil. *in Topogr. Saxon. infer. cum tabulis* Meriani. *& Topogr. Pomeraniæ*.

(g) Gehöret jetzmalen mit dem Seehafen / der Vöstung Walfisch / und den Aembtern Poul und Neuen Closter / der Cron Schweden. *Instrum. Pac. Cæsar. Suecic. art. 10. §. 6.*

25.

POMERANIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Pommern. (b)

DEr Wendischen Völcker oder Vandalorum, so man die Rugios, Lemovios und Carinos genennet / alt Quartier.

Stösset an Mecklenburg / an die Ost-See / an Preussen / Pomerellen und Brandenburg.

Dessen Haubtstatt ist 1. Stetin. Andere Stätte seynd; 2. Stralsund / 3 Gripswald / 4. Wollin / 5. Camin / 6. Kolberg / 5. Köslin / 8. Stargart.

Son-

(b) Munster. *lib. 5. Cosmogr. c. 436.* biß *445. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 326. 327.* Zeiler. *part. 14. Topogr. Ducatus Pomeraniæ.* besihe die Land-Chart *Ducatus Pomeraniæ,* Eilhardi Lubini, corrigirt durch Fridrich Palbizke, bey Ioan. Ianson. Guilh. Blaeu. Merian. bey Zeiler, *in Topograph. d. loc.*

Sonsten wird Pommern auch in siben Hertzogthümmer abgetheilet: Als 1. Stetin / 2. Bart / 3. Gützschkow / 4. Wollgast / 5. Rügen (*i*) 7. Usedom / (so beede Insuln) 7. Wenden oder Cassuben / darinnen Bytow / Konitz / Schlochow / Lauenburg.

Item in das vorder und hinder-Pommern / wie es nemblich die Oder theilet; jenes ligt gegen Nidergang / dises gegen Auffgang. (*k*)

26. Po-

(*i*) Carte / *Rugia Insula ac Ducatus.* Guilh. Blaeu.

(*k*) Gantz Vor-Pommern / sambt der Insul Rügen / und in Hinder-Pommern / Stettin / Gartz / Dan / und Wollin / mit dem Finnischen Haff / und dreyen Häfen / Pein / Swine und Dieffenaw / sambt nahgelegenem Land / biß in die Baltische See / gehöret der Cron Schweden. *Instrument. Pac. Cæsar. Suec. art. 10. §. 1. & seq.*

26.

POMERELLIÆ DUCATUS.

Das Hertzogthumb Pomerellen. (l)

DEr Wenden / so man die Gothen genennet / alte Wohnung Stösset an Pommern / und die Weixel.

Darinnen 1. Bouta, 2. Storgart / 3. Bißmarck / 4 Kischaw 5. Newenburg.

Wurde vor zeiten under Cassuben gerechnet; jetzo aber under Preussen.

27.

PRUSSIÆ DUCATUS. (m)

Das Hertzogthumb Preussen.

DEssen alte Inwohner waren an der Weixel / die Gothi - oder Gothones;

(l) Zeil. *Topogr. Pomerelliæ.*

(m) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 446.* biß *452. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 326.* biß *329.* Zeiler. *Topogr. Prussiæ. ubi tab.* Meriani. Carte Caspari Henneberg. bey Guilh. Blaeu. *tra-*

nes; Denen aber zur Seiten die Æstii.

Wird in das Hertzogische und in das Königische abgetheilet.

In dem Theil/ so dem König in Polen immediatè underworffen/ ligen; 1. Dantzig/ 2. Thoorn/ 3. Elbingen/ 4. Marienburg/ 5. Bromberg/ 6. Braunßberg/ 7. Kulm.

Im andern Theil/ so einen Hertzogen hat/ und doch Polnisch Lehen (n) ist/ ligt 1. Königsberg und 2. Memel.

Die Hohe-Schulen oder Universitäten in Teutschland seynd:

Zu 1. Wien/ 2 Prag/ 3. Altorff/ 4. Ingolstatt/ 5. Dillingen/ 6. Tübingen/ 7. Basel/ 8. Freyburg/ 9. Straßburg/

Etuum Borussiæ, circa Gedanum & Elbingam, vulgò Werden/ *cum Neringia,* Olai Ioannis, bey Ioan. Ianson.

(n) Ist im Jahr 1661. von der Cron

burg / 10. Heydelberg / 11. Marpurg / 12. (Giessen) 13 Maintz / 14. Cöln / 15. Lüttich / 16 Löven / 17 Dovay / 18. Leyden / 19. Gröningen / 20. Francker / 21. Helmstatt / 22. Erfurth / 23. Jena / 24. Leipzig / 25. Wittenberg / 26. Franckfurt an der Oder / 27. Rostock / 28. Gripswald / 29 Königsberg. Etliche setzen auch darzu: 30. Trier und 31. Brüssel.

Die berühmtesten fliessenden Wasser.

DJe 1. Donaw / (o) 2. der Rhein / (p) 3. Necker / 4. Mayn / 5. Weser /

D

Polen / dem Churfürsten in Brandenburg gantz frey überlassen / und kein Lehen mehr.

(o) *Charta Danubii fluvii, à fontibus ad ostia, cum omnibus fluminibus ab utroque latere in illum defluentibus.*

(p) Munster. *3. tabulæ. Charta Rheni fluvii, ab eius capitibus ad Oceanum usque Germanicum, in quem se exonerat.* Ioan. Ianson.

ser/ (q) 6. Mosel/ 7. Maaß/ (r) 8. Scheld/ 9. Ems/ 10. Elb/ (s) 11. Saal/ 12. Eyder/ 13. Trave/ 14. Oder/ 15. Weixel/ 16. Draun oder Drab/ oder Drau/ 17. Saw/ 18. Etsch/ 19. Inn/ 20. Lech/ 21. Ens/ 22. Traun/ 23. Pegnitz/ 24. Regnitz/ 25. Naab/ 26. Altmühl/ 27. Lippen/ ꝛc.

Insulen.

DArunder seynd die fürnehmsten/ so man die Britannischen Insulen nennet; und welche gegen Franckreich und Nider-Teutschland ligen. Wel-

(q) Merian. *tab. Visurgis. in Topogr. Sax. Infer.* Zeileri.

(r) *Fossa à Rheno ad Mosam ducta, S. Maria sive Eugeniana dicta,* die Niuwe Griff. Guilh. Ianson. Blaeu.

(s) Carte/ *Albis fluvii, à fontibus ad ostia, cum fluminibus ab utroq; latere in illum fluentibus.* Ioan. Ianson. Guil. Blaeu. Merian. *part. 2. Theatri Europei. p. 152. & part. 6. p. 1.*

Welche weil sie von sonderlicher Grösse/ soll von ihnen absonderlich als von andern vesten Ländern gehandlet werden.

Die Britannischen Insulen.

SOlche werden von ihren Inwohnern/ den Britaniern oder Britonibus, wie dann noch heutigs tags ein Theil Connaciæ in Irrland Westbreanny und Eastbreanny heisset: oder von ihrem König Britone also genennet.

Und ligen zwischen dem 11. und 28. grad longitudinis: Aber zwischen dem 50. und 68. grad latitudinis, nach deß P. Kærii tabulis. Sonsten nach deß Ptol. und Mercatoris Meinung/ so die longitudines von den Insulis Fortunatis zu zälen anfangen/ zwischen dem 7. und 23. grad longitudinis: aber zwischen dem 50. und und 61. grad 20. Minut. latitudinis.

Deren fürnehmsten seynd Britannien und Irrland.

I. Britannien. (t)

DIse Insul wird also genennet; weil dero grösten Theil die Britannier anfangs bewohnet. Sonsten auch Albion, von dem weissen Felsen am Meer: nach welchem Namen auch noch jetzo die Schotländer/ Irrland Albayn nennen.

Ist-

(t) Seb. Munster. *lib.* 2. *Cosm. c.* 5. biß 27. Franckh. im andern Theil deß Weltbuchs *pag.* 67. *& seq. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 287. *& seqq.* besihe die LandChart Munsteri, Merian. *in Archont. Cosm. d. loc. Item* im *Theatro Europæo. part.* 5. *pag.* 1. Carte *Magna Britannia & Hibernia.* Ioan. Ianson. Guilh. Blaeu. Abrah. Ortelii bey Ioan. Ianson. besihe *tab. Britanniæ, prout divisa fuit temporibus Anglo-Saxonum, durante illorum Heptarchia.*

Ist lang 150. teutscher Meilen/ von Douver biß an Dunsbyhead oder das Vorgebürg Orcadem/ zurechnen; Aber breit 70. Meilen/ von Dover widerumb an zurechnen / biß an das Vorgebürg The Landes Ende/ in Cornuwell.

Wird abgetheilet in die Königreich Engelland und Schottland. Seynd aber beede heutigs tags/ und seither deß 1603. Jahrs under einem König.

1. Engelland. (u)

VOm Ptolomæo groß Britannien genennet: gleich wie Schottland klein Britannien: von welchem es durch den Fluß Twedam und Solvejum, oder Solwey (darein auch die Eska fället) abgesondert. Sonsten aber verstehet man heutigs tags durch groß Britannien die gantze Insul Engel- und Schottland: zum Underschid deß Frantzösischen Britannien.

(u) Carte *Angliæ Regni*, Ioan. Ianson. Blaeu.

Es wird aber jetzo Engelland in Cambriam und Loegriam getheilet.

1. Cambria, bey den Inwohnern / so sich der alten Britannischen Sprach gebrauchen / Cambray, von den Engelländern Walles genennet: Ligt gegen Irrland und Occident: Wird vom Fluß Sabrina oder Savern und Deva oder Dee, underschiden.

Von disem Land schreibt sich der Erstgebohrne deß Königs in Engelland einen Printzen von Walleß.

Solches nun wird widerumb in drey Länder / als Venedotiam, Povisiam und Dehenbartiam abgetheilet.

In Venedotia, welches auch Nort-Walles heisset / ligen fünff Graffschafften: Als 1. Mervinia oder Merionithia, Merionid oder Merionidschire; 2. Arvonia oder Carnarvan / Caernarvonschire; 3. Denbighia oder Denbigschire: 4. Flintia Flintschire: von ihren Haubestätten also genennet / und von Schire, so eine Graff-

schafft

schafft heisset. 5. Die fünffte Graffschafft daselbsten ist in der Insel Anglesey.

In Povisia, welches zwischen Nord- und Sud-Walles ligt/ seynd die zwo Graffschafften Radnoria, Radnoschire/ und Montgomeria, Montgomerischire.

In Dehenbartia, sonsten Sud-Walles/ (x) ligen siben Graffschafften/ Als 1. Glamorgania, Glamorganschire/ 2. Maridunum, Caermarenschire; 3. Penbrochia, Penbrokschire/ darinnen auch Menevia, oder Sanct Davids Statt: 4. Ceretica oder Cartigania, Cardiganschire; (y) 5. Brechinia, Brecknokeschire; 6. Herefordia, Heerefortschire/ 7. Monume-

(x) Carte *Principatus VValliæ, partis Australis, vulgò* Sudwalles. Ioan. Ianson.

(y) Carte *Ceretica sive Cardiganensis Comitatus*, Cardiganschire.

metha, Monmutschire/ auch von ih. Stätten also genennet.

2. Lœgria oder Engelland ei-gendlich also genennet/ von den Anglis Saxonicus: weil die Angli auß dem Meckelburger Land/ so sie damals innen gehabt/ neben ihren Nachbarn/ denen Sachsen/ (welche anfangs in Schleßwig und Holstein residirt; auch wol dise Nationes eine vor die ander genommen werden) von den Britanniern wider ihre Feind/ die Pictos und Scotos in Schottland zu hülff beruffen/ hernach auß Mangel versprochener Bezahlung/ sich deß Landes Lœgriæ bemächtiget. Dannenhero die alten Britannier theils ins Walles/ so wegen deß Gebürges etwas vester/ theils in Franckreich weichen müssen. Vnd sihet man der Sachsen Ankunfft/ noch in den Namen der Provintzen/ Mittel-Sachsen und Ost-Sachsen.

In disem Theil nun seynd neun und dreyßig Graffschafften/ meh-

rentheils von ihren Stätten also genennet: Als. 1. Northumbria, Nort-humberland: 2. Cumbria, Cumberland: 3. Westmarland / darinnen die Statt Kandale: 4. Dunelmum, das Dunelmenser Bisthumb und Palatinat; 5. Lancastria, Lancaschire / so auch ein Palatinat. 6. Richmondia, Richmondschire / in der Graffschafft Mittelsex gelegen: 7 Eboracum, das Ertzbisthumb und Graffschafft Yorck oder Görtz / dero Haubtstatt Yorck: 8. Cestria oder Cheschire oder Chesterschire / so auch ein Palatinat. 9 Derbia, Darbischire / 10. Staffordia, Stafordschire 11. Nottingamia; Nottingamschire: 12. Lincolnia, Linkolnschire: 13. Salopia, Schropschire / zu welcher Graffschafft auch gehöret die Insel Mona oder Man: 14. Leicestria, Leicesterschire: 15. Rutlandia, Rudlandschire: 16 Vigornia, Worcesterschire / von der Statt Worcester oder Vigornia; 17. Warwicum, War-

wickschire: 18. Northamtonia, Northamtonschire: 19. Huntigdonia, Huntingdonschire; 20. Cantabrigia, Cambridgeschire / oder Canterby, von der Haubtstatt Canbridge oder Canterby; 21. Nortfolcia, Nortfolckschire (z) darinnen die Stätte: Thetford / Norwich und Jarmouth: 22. Suffolcia, Sudfolcke oder Suffolckschire; 23. Glocestria; oder Glocesterschire 24. Oxonium, Oxfortschire / von der Statt Ochsenfurt; 25. Buchingamia, Bukingamschire; 26. Bedfordia, Bedfordschire 27 Herdfordia, Hertfordschire; 28. Essexia, Ostsachsen oder Essex; 29. Middelsexia, Mittelsachsen oder Midlesex / darinnen die Königliche Hoffstatt Londen / item West-Münster: 30. Berceria, oder Bercheria, Barckschire / darinnen windsor; 31. Cornubia oder Cornuvvallia, Kernaw oder Kornwal; 32. Devonia, oder

(z) *Charta Nortfolcia, vulgò* Nortfolckschire.

der Devonschire/ oder Denschire; dessen Stätte Excester und Plymouth/ deß Fr. Draki Vatterland/ 33. Somersetus/ Somersetschire dessen Handelstatt für die Frantzosen ist Bristolium, oder Bristow; 34. Dorcestria, Dorsetschire; 35. VViltonia, Wilschire. 36. Suthamtonia, Hanschire/ darinnen Suthamton der Spannier Handelstatt: 37. Sutsexia, Sussex oder Sudsachsen; 38. Surria, Surry oder Suthry: 39. Cantium, Kont oder Kontschire/ darinnen die Statt Cantauria, oder Canterburg/ da ein Ertzbisthumb: item Sandwich: Dover/ da die Vberfahrt auff Cales, le Pas de Cales.

Hohe-Schulen.

Seynd zu 1 Cambridge/ 2. Oxfort und London.

Flüsse.

Seynd die fürnehmsten die 1. Sabrina oder Severre, die 2. Dea, 3. Tamesis oder Tems/ 4. Humbrus o-

der Humbre/ 5. Tvveda, 6. Eska, 7. Solveius oder Solwey.

Insulen.

NEben ermeldeten Insulen Man und Anglesey (Menavia oder Monapia) ligen am Frantzösischen Britannien/ die beede: Jarsey und Garnes-Ey; gegen Normandy Vectis, oder Wigth: Zu End Engel- und Irrlands.

Im Oceano Vergivio ligen die Sorlinges, so auch für die Cassiterides vom Mercatore gehalten werden. Bertius aber nennet also die Açores.

2. Schottland oder SCOTIA. (a)

SCotia wird beym Tacito auch Caledonia, von dessen Wald genennet:

(a) Von dem Königreich Schottland/ besihe Seb. Munster. *lib.* 2 *Cosmogr. cap.* 25. 26. 27. Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *pag.* 67. *&* 68. *Archontol. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 91. *& seqq.* besihe die Land-Chart

net: und durch den Berg Grampium oder Gransbein (welcher auch vor zeiten die Picten und Schotten von einander gesondert) in das Ober-oder Sud-Schottland/und in das Nidere-oder Nord-Schottland getheilet.

Jenes stösset an Engelland/und haben deßwegen dessen Einwohner die Engelländische Manier zuleben und zureden.

Dises aber ist etwas rauher und kälter: und die Inwohner den Irrländern fast gleich; darumb sie auch die wilden Schotten genennet werden.

Im Mittägigen Theil Schottlands haben mehrentheils die Picti gewohnet. Darinnen ligen die Provintzen/ 1. Marcia oder Merchia, als welche gleichsam die Marck oder Gräntz mit Engelland.

Scotia antiqua, qualis priscis temporibus, Romanis præsertim cognita fuit. Gordonii à Straloch. Ingleichem *Scotiæ Regni*. Ioan. Ianson.

Darinnen seynd die Stätt/ 1. Barwick und 2. Coldingam, 3 Tivedalia, 4. Eskdalia, 5. Anandia oder Anandale, 6. Nythesdalia, 7. Gallovidia oder Gallovvey, 8. Caricta, 9. Coila oder Kyil, 10. Cuningham, 11. Clidesdail.

2. Laudonia, darinnen der Schottischen König Residentzstatt 1. Edinborg 2. Strivilingia oder Sterlingia; 3. Lenoxia, darinnen die Statt Glascua oder Glasco, da ein Ertzbisthumb: 4. Mendethia oder Menteith, 5. Lelgovia oder Lennos, darinnen der See Lomond, in welchem über die vier und zwantzig Inseln/ 6. Cantira oder Caintyre; 7. Breadalbayn; 8. Perthia; darinnen die Statt: Caledonia oder Duncalden, sonsten Dunckel; 9. Ernevallis, 10. Fifa, darinnen die Statt; S. Andreæ mit dem Ertzbisthumb; 11. Gourea, 12. Atholia, 13. Angusia; 14. Neßland: 15. Mernia, 16. Buchania oder Buquan, darinnen die Statt;

Statt; Alberdonia oder Alberdonium, sonsten Aberdone am Fluß Done; 17. Moravia oder Muray.

Im Mitternächtigen Schottland ligen die Provintzien; 1. Lorna, 2. Loquabria, 3 Rossia, darinnen der See Nessus, so nie gefrieret; 4 Sutherlandia, 5. Navernia oder Strathnavernie, das ist/ das Thal Navernie, 6. Cathenesia oder Canthnes, darinnen die Stätt: 1. Catnes, und das Vorgebürg Orcas. jetzo Duns by heat oder Dunes bay heat.

Insulen.

GEgen Nidergang ligen die Insulen Hebrides, so auch Mevania, Eubonia, Ebudæ und Hæbudes genennet/ deren auff die drey und viertzig darunder Ila, Skye, Mula, Eusta und Levissa die grösten.

Gegen Norden Orcades, die sonsten

sten The Iles of Orknay, (b) deren auff die ein und dreissig; Darunder Pomaria, sonsten Mayrland / die gröste. Item die siben Insulen Acmodæ, jetzo Farre genennet. Der Ptolomæus setzet Thülen darzu / so jetzo Schettland oder Heitland. Die Schiffleut nennen sie die Thilensel. In welcher Insel die Innwohner die Fisch am Lufft trücknen / und an statt deß Brots essen. Besser gegen Norden ligt die Insul Frießland / (davon drunten in Nordland) so auch under der Kron Engelland.

Hohe-Schulen.

Seynd zu 1. S. Andreæ und 2. Alberdon.

Flüsse.

DJe fürnehmsten seynd: die 1. Clyde, 2. Fortha, 3. Tay oder 4. Taus, 5. Done, 6. Spey, 7. Nessa, 8. Tayn.

II. Jr-

(b) Besihe die *Orcades Insulas* bey der *Charta Scotiæ*. Ioan. Ianson.

II. Irrland oder HIBERNIA. (c)

VOn den Inwohnern wird es Erin genennet. Und ligt an Schott: und Engelland gegen Occident zwischen dem 57. grad 30. Minut. latitudinis, Aber zwischen dem 7. und 13. grad 30. Min. longitudinis.

Ist lang / nach deß Cluverii Meinung/60. Meilen/breit 30 deß Mercatoris tabulis nach/wäre die Länge 157. die Breite 71. Meilen.

Wird ins gemein abgetheilet in fünff Provintzien: Languiniam, Mononiam, Connaciam, Hultoniam und Mediam. In welchen al-
enl

(c) Munster. *lib. 2. Cosmogr. c. 7. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 309. & seqq.* besihe die LandChart *Insulæ Albion. & Hiberniæ cum minoribus adiacentibus.* Item *Hiberniæ Regni, vulgò* Irrland. Guilh. Blaeu. Ioan. Ianson.

len drey und dreissig Graffschafften. Vnder denen wird der gröste Theil Langiniæ und Mediæ; wie auch ein Stuck von Hultonia nemblich Virilia, under die Engelländische Provintzien gezählet: weil sie mit Engelländern besetzet.

1. Langinia oder Langenia, sonsten Lenqtiester / ligt gegen Orient und Engelland zu. Ist derowegen desto geschlachter. Darinnen seynd zehen Graffschafften.

2. Mononia oder Momonia, sonsten Mounster / ligt gegen Mittag und Franckreich / und seynd darinnen siben Graffschafften.

3. Connacia oder Connactia, sonsten Connacht / ligt gegen Occident, und seynd darinnen sechs Graffschafften.

4. Hultonia oder Ultonia, sonsten Ulster auff Engelländisch / ligt gegen Mitternacht / und seynd darinnen zehen

zehen Graffschafften. Wie dann auch S. Patritii Fegfeur/ und der See Erno 30000. Schritt lang/ und halb so breit.

5. Media, auff Engelländisch Methe, weil es mitten in der Insul/ ist der beste Theil derselben. Stösset oben an Connacia oder den Fluß Synone, zur Seiten Vltoniæ an West und East Breanny und Vriel, zur Seiten Languiniæ an das Dubliner Bisthumb und Fingallia: und wird vom Fluß Boando oder Boyn durchflossen.

Die fürnehmste Statt in disem Königreich und Insul ist 1. Armag in Ultonia: da auch der Primas under den Ertzbischoffen residirt/ nach diser ist 2. Dublin in Langinia; da der Vice Ré von Engelland/ und der ander Ertzbischoff wohnet; auch eine Universität ist: Ferner 3. Kaishyl in Mononia, auch eine Ertzbischoffliche Residentz. 4. Waterfort/ 5. Lymerick und 6.

Corcagia oder Corck, alle in Mononia, seynd auch Gräffliche Stätt: 7. Kinsale ligt auch in Mononia. 8. Pontana, sonsten Drogatha, ist in Media.

Flüsse.

DEr fürnehmste ist der 1. Sinneus oder Synnenus, sonsten Synon, so durch gantz Connaciam fleusset/ und darinnen etliche See und Insulen/ sonderlich aber am End/ deren auff die ein und zwaintzig machet: Hernach die 2. Maire in Mononia; 3. der Berius, oder Birgus, oder Barovv, oder Barogh; 4. der Severus oder Svvir; 5. die Slana, alle drey in Langinia: 6. Boandus oder Boyn, in Media: 7. Ravius sonsten Trovvis, 8. Derget, 9. Banna, alle drey in Vltonia, &c.

VI.
DANIA oder Dennemarck. (d)

Wird

(d) Sebast. Munster. *lib*. 6. *Cosmogr*. *c*. 1. biß 19 *Archont*. *Cosmic*. Gotof. *pag*. 338. *cum seqq*. besihe die Land-

WIrd also genennet von seinen Völckern den Danis, so auch Codani, und die See daselbst (fürnehmlich gegen Lübeck zu) der Codanische Meerbusen bey den Scribenten heissen. Eben dise seynd auch die Teutoni oder Teutschen. Wie dann dises sambt denen zweyen folgenden Königreichen vor alters/ und zu deß Taciti Zeiten zu Teutschland gehöret.

Sonsten seynd dises Landes Einwohner auch die Cimbri gewesen/ sonderlich wo jetzo Jutland ist. Item die Iutæ oder Gutæ, so auff die Cimbren gefolget: die Scandii oder Scanii seynd in Schonen gesessen; gleich wie die Helleviones in Holland.

Ligt zwischen dem 73. und 54. grad 30 Mi.

Charten *Regni Daniæ Munsteri.* Iohan. Ianson. Merian. *in Theatro Europ. part. 5. p. 1.* und *part. 8. p. 172.* Carte *Daniæ Regni Europæ Septentrionalis*, Andreæ Buræi, bey Ioan. Ianson, Blaeu.

30. Minut latitudinis; aber zwischen dem 25. und 69. Grad longitudinis ohngefähr.

Wird abgetheilt in drey Theil: In Jutland/ in die Insulen/ und in Sconen.

I. Das erste Theil/ ist das Theil gegen Abend/ so man den Wester-Theil oder West-Dennemarck nennen möchte: Iutia oder Jutland aber heisset von den Iutis und Gutis, welche aus deß Königreichs Schweden Mittägigem Theil dahin komen. Wie es dann vor alters geheissen: Cimbrica Chersonesus, oder der Cimbren halbe Insul: weil diß Theil nur an einem Ort ans Veste/ nemblich an Teutschland gehänget.

Es hat aber diß Stuck widerumb zwey Theil. Sein Mittägig Theil wird auch Nordalbingia genennet; weil es von Teutschland demselben zur Nord-Seiten durch die Elb abgesondert:

dert: und begreifft neben Ditmarsen und Holstein (von welchen droben in Teutschland; als zu welchen sie Sprach halben gehören) in sich das Hertzogthumb Schleßwig. (*d*) Dessen Haupt- und Bischoffliche Statt ist 1 Schleßwig; und ligt in dem Theil Jütland/ welches man auch Anglen nennet/ von den Anglis oder Angilis, welche auch daselbsten vor zeiten gewohnet haben sollen. Nach Schleßwig seynd 2 Flensborg/ 3. Husen und 4. Haderleben.

Bey Schleßwig ist das Schloß Gottorp/ sambt dem Zoll: dergleichen auch zu Koldingen. Und hält man darfür/ daß jeder solcher Zoll allein von den Ochsen/ so dadurch in Teutschland getriben werden/ über die 50000. Thaler jährlich eintrage.

Bey Husen an der Eyder/ wird die Gegend die Eyder-Stete oder Land genennet/ und die auff dem Strand wohnende/ die Strand-Friesen. In

(*e*) Carte *Ducatus Slesvvici sive Jutiæ Australis*, Ioan. Meieri.

In seinem Mitternächtigen Theil ligen die vier Stätt und Bisthumber: 1. Ripen / 2. Arhusen / 3. Wiburg und 4. Alburg; under welchen auch das Land Wendsüssel (als wann man sagte: der Wenden Sessel oder Sitz) darinnen: 1. Nicopen, 2. Wensüssel / und 3. Scagen an dises Landes eusserstem Vorgebürg.

II. Die Dennemärckische Insulen / oder das mittler Theil von Dennemarck / begreifft fürnehmlich die Insulen / so sonsten Hemodes heissen / in sich: nemblich 1. Finnen / darinnen die Bischoffliche Statt Odensee oder Oesel: 2 Seeland; welche das alte Codanonien / und darinnen Koppenhagen oder Kiopmanshafen / da die Königliche Residentz und Universität: item 3. Roschilt / da ein Bischoff; bey 4. Elsenör und dem Schloß oder Vöstung Kronenburg ist der Sund und einträgliche Zoll zur See; in demselbigen

bigen die Insul Huena oder Ween, da Tycho Brahe sein Schloß Uranienburg gehabt. Die andern seynd Langland: Müen oder Moenesland: Fallstre: Lauland: Femeren oder Fimbria, oder nach etlicher Meinung Cimbria. Die gegen Osten gelegene und zum Königreich Dennemarck gehörige Insulen seynd: Bornholm/ Oland/ Gothland und Oesel.

III. Sconen/ Scandien oder Schonland/ (*h*) ist das Ostertheil von Dennemarck; und wird in Holland Blecking (welches vor zeiten ein Hertzogthum) und Sconen abgetheilet; Und ligt in disem Theil die Statt und Bisthumb 1. Lunden; item 2. Eisenburg/ 3. Lands-Kron/ und 4. Malmüen oder Elenbogen.

P VII.

(*f*) Besihe die Land Cart *Fionia vulg.* Fünen.

(*g*) *Carte Zeelandiæ Insulæ Danicarum maximæ.* Ioan. Blaeu. Ioan. Ianson.

(*h*) *Carte Scaniæ, vulgò* Schonen/ Ioh. Ianson.

VII.
Norwegen sambt Finmarck. (i)

DAs Königreich Norwegen hat disen Namen darumb; weil es der Weg gegen Nord; oder weil es gegen Norden gelegen. Zuvor heissen dessen Völcker die Sifones. Man nennet es auch Norrige, das ist/ das Nord-Reich.

Es ligt aber zwischen dem 59. und 68. Grad latitudinis, aber zwischen dem 26. und 37. grad longitudinis.

Erstrecket sich also mit seiner Länge so auff 135 teutsche Meilen ohngefähr/ über den Nord-Polar-Circkel/ biß an Finmarck.

Seine Breite ist/ wo sie am grösten

(i) Münst. *lib. 6. Cosmogr. c. 20.* biß 23. *Achont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 340. ubi tabula. Carte Norvvegiæ Regni* Andreæ Buræi bey Iohan. Janson. Blaeu. und absonderlich Ioh. Jans.

sten/ auff die 45. teutscher Meilen. Hat vor zeiten über Dennemarck geherrschet: Jetzo geschicht das Widerspihl.

Es begreifft aber in sich fünff Provintzen mit so vil Schlössern; Als 1. Bahusen: 2. Aggerhusen/ darunder das Bisthumb Außlo gehörig. 3. Bergerhusen/ darinnen die Haubt- und fürnehme Handel-Statt Bergen/ uñ Staffanger;(k) 4. Truntheim oder Dronten/ (Nidrosia hatte vor zeiten einen Ertzbischoff/ und sihet man daselbst noch einen Rest der schönen Kirchen/ dergleichen vor ihrer Verstörung kaum irgends zufinden gewesen. Das 5. Schloß und Provintz ist Warthuyß; ob sie zwar under dem 73 gr. latitudinis, uñ vilmehr in Lappia auff einer kleinen Insel gelegen.

(k) *Carte Diœceseos Stavangriensis, & partium aliquot vicinarum. L. Scavenii.* bey Johan. und Cornel. Blaeu.

Bey Norwegen (wie auch sonsten im Mitternächtigen Meer) gibt es vil Walfisch; wie dann auch Stockfisch/ so häuffig im Ianuario gefangen werden.

Es gehöret auch hieher das an Norwegen stossende Finmarck; dessen Theil gegen Morgen und Mittag/ doch dem Königreich Schweden underthan.

Were also/ dises alles zu Norwegen gerechnet/ dasselb biß an Warthuys/ lang auff die 300 teutscher Meilen.

Jßland ligt auch nicht weit von Norwegen; darvon aber drunten im Nordland/ oder im andern Capitel deß andern Stuckes dises Buchs.

VIII.

Suecia oder Schweden. (l)

Deß

(l) Münster. *lib. 6. Cosmog. c.* 25. biß 32. Franck. im andern Theil deß Weltbuchs/ *p.* 59. *Arckont. Cosm.* Gotofred. *lib.* 1. *p.* 347. *& seqq.* und daselbst die LandCarten *item* die Chart *Sue-*

DEß Königs in Schweden Gebiet/ wird von Norwegen durch den Berg Sevonem oder Alpes Dofrinas, sonsten Doffresiel abgesondert; von Sarmatia Europæa oder dessen Stuck/ Reussen und Moscau/ durch den Finnischen Meerschoß.

Ligt/ mit aller seiner Zugehör genommen/ zwischen dem 56. grad. 45. Minut. und 73 grad latitudinis, aber zwischen dem 30. und 60. grad longitudinis, hat in seiner Länge auch auff die 300. Meilen; In seiner Breite auff die 120. Begreifft disem nach in sich:

1. Das Königreich Schweden/ eigentlich also genennet; Welches an Schonland/ Norwegen/ an das Occidentalische Boddiam, an die Boddisch und Finnische See stösset.

Mag getheilet werden: in Nord und Sud-Schweden.

Sud-Schweden heisset eigentlich

ciæ Regni Europæi Septentrionalis, Andreæ Buræi. bey Ioh. Ians, Blaeu.

Gotia oder Gutia, oder Gothland; (m) dessen Einwohner die Iutæ oder Gutæ, und nicht die Gothi, so an der Weixel und dem Meer daselbsten gewohnet. Und werden darinnen die Ost- und West-Gothen durch den See weiter von einander underscheiden.

Seine Provintzien seynd; Sudermansland/ Nerick/ Kindia/ Smaland/ Tuischia, darinnen: Norcopen/ Verendia, Mehringen. Item die Bischoffliche Statt Lincopen, in Ost-Gothland: und Scara in West-Gothland/ unfern vom See Wener. Nicopen oder newköpping in Sudermansland/ ist eine fürnehme Handelstatt/ wie auch Ianscopen am See Wetter. Calmar ist eine Vöstung und guter Seehafen.

Nord Schweden wird eigentlich Schweden/ und dessen Inwohner Sueones

(m) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 24.* Besihe die LandCart *Gothia*, Andreæ Barei. bey Ioh. Blaeu. Ioh. Ianson.

ones, Suiones, Suedi und Sueci genennet. Vnd seynd dessen Provintzen und Hertzogthumb. 1. Angermansland/ 2. Mittelpad / 3. Julien/ 4. Dalecarlen/ 5. Helsingen/ 6. Coperdal/ 7. Vermeland/ 8. Dal/ 9. Vpland/ (n) 10 Gestritz/ 11. Fieringen/ 12. Roden.

Die Hauptstatt hierinnen/ wie auch im gantzen Königreich/ ist 1 Holm oder Stockholm am See Meler; da der König Hoff hält. 2. Vpsal in Vpland hat eine Höhe-Schul und Ertz-Bischoff; und geschicht daselbst der Könige Krönung: welche auch daselbsten ihre Begräbnus haben. Zu 3. Arosia, so auch in Vpland/ gräbet man vil Silber / wie auch zu 4. Slaburg. Im gantzen Wermeland ist vil Eisenbergwerck.

2. Gehöret zu der Königen in Schweden Gebiet / Botnia oder Bod-

(n) Besihe die Chart *Uplandiæ Ducatum.* Ioh. und Cornelii Blaeu.

Boddia; durch die Boddische See in West- und Ost-Botnien getheilet.

Jenes stösset an Schweden/ dises an Finland. Die fürnemste und Handelstatt ist Tornia am Bottner See.

3. Scricfinnia oder Scritfinnia, so an West-Botnien.

4. Lappia oder Pilappia, so an Scricfinnien stösset (von disem/ meinet man/ komme das Wort Lappen/ damit man einen simplen groben Menschen andeutet; Weil die Lappenländer etwas wild und grob) die Hauptstatt ist Cola, am Fluß Cola, gehört dem Moscoviter/ wie auch sonsten der Ostertheil Lappenlandes; dessen Leuth Dickiloppi, das ist/ die wilden Lappen heissen.

5. Piernia, ligt am Weissen See; darinnen Statt Berga.

6. Finnland oder Feinland/ under Ost-Botnien/ und zwischen der Finnischen See und Finnischen Meerbusen gelegen.

Darin-

Darinnen seynd; 1. Viburg eine Vöstung; 2. Kronaburg/ am See Piente; 3 Abo an der Ost-See/ da ein Bischoff: und nechst dabey die Alandischen Insulen.

IX.

Das Europäische SARMATIA. Oder Das Königreich Polen unnd Groß-Fürstenthumb Moscaw/ sambt beederseits darzu gehörigen Ländern. Item ein Stuck von der Muldaw und Hungaren.

DIe Sarmatæ oder Sauromatæ haben so vil in Asien/ als in Europa gewohnet.

Von den Asiatischen Sarmatiern wird in Asia gehandlet werden.

Das Europäisch Sarmatien (o) betreffend/ hat es gegen Morgen e-

P v ben-

(o) Münst. *lib. 6. Cosm. c. 58.* biß *75.*

benmäßige Gräntzen / wie Europa selbst: Nemblich Mare delle Zabache oder die Mœotische See / den Fluß Than / biß an Tuia, das Rhümmische Gebürg zwischen Bulgarei und dem Fluß Oby, und endlich denselben Fluß. Gegen Mittag aber endet sichs am eugen Hals oder Land deß Tauricæ Chersonesi. It. an dem Fluß Jster oder Donaw / Hieraso oder Pruth / in der Moldaw; am Carpatischen Gebürg in Sibenbürgen it. an der Teyssa und Vngarischen Gebürg. Gegen Abend an der Weixel / am Windischen Meerbusen und Weissen Meer. Gegen Mitternacht hat es das Sarmatische Meer oder Petzorke Mare.

Ligt disem nach zwischen dem 48. und 71. grad latitudinis, aber zwischen dem 47 und 107. longitudinis.

Seine Länge ist von der Donaw und Teyssen zusammen Fliessung in Vngarn / biß an deß flusses obi Einfluß ins Meer auff die 540 teutsche Meilen.

Die

Die Breite vom weissen Meer in der Moscaw/ biß an die Statt Tuia am Fluß Tanai oder Than auff die 225. Meil. Begreifft demnach heutigs tags in sich:

I. Das Königreich Polen.

WAnn man alles derdurch verstehet so dem Königreich zur Lehen gehet/ als Preussen/ ꝛc. oder doch in denen Ländern/ so theils zum Königreich gehören/ ligt/ als Esten/ ꝛc. so seynd dessen Gräntzen gegen Mitternacht der Windische Meerbusen bey Dantzig/ und die Ost-See biß an deß Flusses Narvæ Einfluß ins Meer: gegen Morgen der Fluß Borysthenes oder Nieper (oder Dnieper) gegen Mittag der Fluß Tyras oder Niester, und der Berg Carpathus oder Crapak an Sibenbürgen: Gegen Abend die Weixel oder Schlesien / die Marck Brandenburg und Pommern.

Ligt disem nach zwischen dem 48. und

61. grad latitudinis, aber zwischen dem 45. und 59. grad longitudinis.

Vnd ist dessen Länge vons Landes Eck bey Narva, biß an das schwartz oder Euxinische Meer 158. Meilen.

Die Breite von Dantzig biß zu deß Flusses Dunæ Vrsprung/ 127. Meil.

Darzu gehöret nun 1. das eigentlich also genennete Polen. (p)

POlen oder Polska heißt es/ von seinen ebenen Feldern: und wird in groß und klein Polen abgetheilet.

In Groß-Polen/ so mit Teutschland gräntzet/ und mehr gegen Mitternacht liget/ ist die Hauptstatt 1. Poßna oder Posen an der Warta; hernach

(p) Münster. *d.loc.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs *p.79. Archont. Cosm.* Gotofr. *libr.1.p.328 & seqq. cum tab.* Besihe die Land Chart *Poloniæ Regni*, Guilhel. Blaeu. Ioan. Ianson. Merian. *in theatro Europæo. part.7.p.774.*

nach Gnesna oder Gniesen / eine fürnehme Handelstatt. Item Petricovia und Ploczko.

Es ligt auch hierinnen das Land Cujavia oder Uratislavia; darinnen die Statt Wratislaw an der Weixel.

In klein Polen / so an Mähren / Ungarn und klein Reussen stösset / also gegen Mittag ligt / ist die Hauptstatt und Königliche Residenzstatt Kracow dero ander Theil gegen über / und an der Weixel heisset Casimiria, da die Hohe-Schul ist; sonsten hat es noch 2. Theil / so Clepardia und Stradomia heissen / nach diser seynd Sandomir und Lublin.

Es ligen auch in klein Polen / zwischen der Weixel und Carpatischen Gebürg / die Hertzogthumb Oswiezim und Zator, von ihren Hauptstätten also genennet.

Ist derwegen dises Polen Landes Länge von Schwiebussen / unfern von Krossen / biß nach Lenczana, 78. die

Breite von Graudentz biß an das Carpatisch Gebürg 60. teutscher Meilen.

2. LITUANIA oder Littaw. (q)

DIses Hertzogthumb ligt an Polen gegen Morgen/ und mehrentheils zwischen den Flüssen Memel und Nieper.

Seine Länge von deß Flusses Palottæ Vrsprung/ biß zu der Flüß Bog und Nieper zusammen-Fliessung 135. teutscher Meilen.

Die Breite/ wann man von der Ostsee/ dem Fluß Memel nach/ biß uff Kovvno und ferner an den Fluß Nieper eine grade Lini ziehet/ 105. Meilen.

Hat 10. Palatinos, oder Waywoden

(q) Münster. *lib 6. Cosm. c. 76.* biß 79. Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 30. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 325. & seqq.* Besihe die Land-Chart *Magni Ducatus Lithuaniæ, & Regionum adiacentium.* Ioh. Blaeu. Merian *part. 9. theatri Europ. p. 1.*

woden/ 1. zu Vilna oder Wilde/ 2. zu Grodno/ 3. zu Minsko/ 4. zu Movigrodeck, 5. zu Brestia oder Briesti, 6. in Volhinia, (an dessen Stell setzet Mercator den Kiovv) 7. zu Poloczko im Polocenser Hertzogthumb/ 8. zu Witespk. (auch in disem Hertzogthumb) 9. zu Minsko/ und endlich 10 zu Mizeslaw/ und seynd dise Palatinat oder Waiwodschafften gleichsam wie Hertzogthummer.

3. SAMOGITIA oder SAMOLZKA ZEMLA, das ist/ das Niderland. (r)

Stösset oben an Churland/ und unten an Littaw/ deme es gegen Norden ligt. Ist auch ein Hertzogthumb/ aber darinnen nichts dann das Honig berühmt.

Volinia

(r) Münster. *lib. 6. Cosm. c. 77.* Franck. im andern Theil der Weltbeschreibung. *p. 56. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 325. 327.* und *329.*

4. Volinia oder Wolin. (s)

Ligt underhalb Littau / gegen Mittag: und stösset sonsten an Polen und klein Reussen. Darinnen ist Luczko, und Grodeck am See Amadoco, auß welchem underschiedliche Flüsse entspringen Volodimiria oder Wlodimir und Krzemieniec sind auch hierinnen.

5. Russia minor sive nigra. (t)

Klein oder schwartz Reussen.

Solches Hertzogthumb wird also zum Underschied deß weissen oder grossen Reussens / oder der Moscau genennet.

Stösset an Polen / Wolin und den Berg Crapatland / da diß Land Pedgorze heisset. Dessen

(s) *Archont. Cosmic.* Gotofr. *d. p. 325. 335.*

(t) Münster. *lib. 6. cap. 80. 81.* Franck. im andern Theil der Weltbeschreibung. *p. 57. Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 325. 327. 335.*

Dessen Haubtstatt ist Leopolis, das ist/ Lewenburg oder Lemburg. Die Einwohner werden Rusſi, Ruteni, auch wol Roxolani genennet.

6. PODOLIA, Podolien. (u)

Ligt underhalb Littau / gegen Mittag/ diſſeits der Niester/ da es an die Moldaw ſtöſſet.

Iſt ſo fruchtbar/und gibt ſo reichlich auff einmal/ daß man nur in zwey oder drey Jahren einmal beſehet: auch das Gras ſo lang / daß man einen groſſen Ochſen kaum bey den Hörnern darinnen ſehen kan.

Die Haubtſtatt darinnen iſt Kamienicz. Da zween Biſchoff ſeynd/ deren einer der Griechiſchen Religion. Orczakovv haben die Tartaren.

7. Po-

(u) *Archont. Coſm.* Gotofr. *lib.1.p.325. 327.335.* Beſihe die Chart *Ukrainæ ſive Palatinatuum Podoliæ, Kievienſis & Braczlavienſis.*

7. Podelassia oder Podlaszo. (x)

Stösset an Preussen/ Samogitien/ Littau/ Polen und Moscaw. Darinnen Raigrot, Goniunct, Krzemien, Bielsko, Tykoczin, Augustovv.

8. Mazovia, oder Masaw. (y)

Ligt zwischen Preussen und Polen/ ist auch ein Hertzogthumb. Sein Haubtstatt ist Warschaw: da die Reichstäg gehalten werden.

9. Livonia, Liffland. (z)

Ist theils Schwedisch/ theils Moscovitisch/ mehrentheils Polnisch. Ligt oberhalb Littau gegen Norden an der Ost-See.

Vnd

(x) *Archontol. Cosmic.* Gotofr. *libr. 1. pag. 326.*

(y) Gotofr. *d. loc. p. 325. 327.*

(z) Münster. *lib. 5. Cosmogr. c. 453.* biß *456.* Zeiler. *Topogr. Livoniæ. cum tab.* Meriani. Gotofr. *d. loc. p. 325. & seqq* Besihe die Land-Chart *Livoniæ* Ioan Ianson.

Vnd ist dises Hertzogthumbs Länge/ von der Statt Narva biß nach Memel 90 Meilen: die Breite von Dodina an der Duna, biß nach Windaw an der Ost-See/ auff die 60. teutsche Meilen ohngefähr.

Endet sich gegen Norden im 60. gr. 25. Min. latitudinis; geden Suden/ an Littaw oder an Memmel im 55. gr. 30. Minuten.

Wird in vier andere Hertzogthumb getheilet; nemblich in Churland/ Semigallen, Letten und Esten.

1. In Churland ligt Goldingen und Windau/ welches Mercator für deß teutschen Meisters Residentz hält.

2. Im Hertzogthumb Semigallen ist Mittaw/ der Hertzogen von Churland Residentz.

3. Im Letten ligt Riga/ die Haupt- und Bischoffliche Statt in Liffland; Veneda oder Wenden ist nach Ortelii und Quadi Meinung der teut-

schen

schen Meister alte Hoffstatt. Sonsten seynd Wolmer und Fernaw.

4. In Esten ligt Derpt/ da auch ein Bischoff) am Fluß Embeck; Weissenstein am Fluß Pernaw; Revel an einem fürnemen Schiffhafen/ hat einen Bischoff: Narva, von Waldemaro, dem andern dises Namens/ König in Dennemarck erbauet/ ligt am Fluß Narva, so aus dem See Peibas oder Beilweisser fliesend/ solche Statt von Ivvanogrod, welche gerad gegen über in weiß Reussen ligt/und durch den Fluß von disem Land abgeschieden.

II. Das Moscowitische Reich/ oder weis-Reussen. *(a)*

DIses Kayserthumb/ Großhertzogthumb und Groß-Fürstenthumb/ wie

(a) Münster. *libr. 6. Cosmogr. c. 82. 83.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 30. Archont. Cosm.* Gotof. *lib. 1. pag. 357. & seqq.* Im Anhang deß 13. Theils der Ost-Indianisch. Schiffahrten. *pag. 153. & seqq.* bey

wie man es nach deß Großfürsten Tittul nennen möchte. Stösset gegen Norden an die Nordsee oder Sarmatisch Meer; Gegen Morgen / wie das Europæische Sarmatia, an den Fluß Oby und Than oder Don; gegen Mittag an das Præcopenser oder klein Tartaren; Gegen Abend an die Hertzogthumb Littau / Polotzko / Liffland an Finland / und die übrigen deß Schwedischen Gebiets gräntzen.

Ligt demnach zwischen dem 50. und 71. grad latitudinis; aber zwischen dem

Wilhelm. Fizer. Besihe die Land-Chart Meriani *in Archontol.* Item *Russiæ vulgò Moscoviæ, partis Septentrionalis & Orientalis*, Isaaci Massæ bey Ioan. und Cornel. Blaeu. *partis Australis, apud eosdem. Russiæ Universæ*, Isaaci Massæ bey Ioan. Ianson. Item *Russiæ ex Autographo* Fedor Borissovviz *Filii* Tzaris, *per* Hesselum Gerardum bey Guilhel. Blaeu.

dem 51. und 110. grad longitudinis.

Seine Länge vom Gebürg Oby, biß wo die Psola in den Nieper fället/ oder biß an Czercasi 380. teutscher Meilen.

Die Breite von Korekenborg biß nach Lepin/ unfern vom Fluß Oby bey dem Rhymnischen Gebürg 300. Meilen.

Seiner Hertzogthummer seynd: 1. Moscaw/ darinnen die Hauptstatt deß gantzen Reichs an dem Fluß Moscha/ hat über die 41000 Häuser/ darunder deß Gros-Fürsten Pallast so groß/ daß auff die 20000 Trabanten darinnen. 2. VVolodimir. 3. Mosaysko, 4. Tvver, 5. Russovv, 6. Nissy Novogrod, das ist unter Novogrod, 7. Rezan, 8. VVorotin, 9. Smolenzko, 10 Bielska, 11. Pleskovv, 12. VViliki Novogrod, das ist/ groß Novogrod, weiles grösser/ dann Rom; 13. Bieleizero, in dessen Statt/ so auch dises Namens/ deß Groß-Fürsten Schatz zu

Kriegs-

Kriegs Zeiten geflehnet wird. 14. Jiroslavv, 15. Sevetia oder Svveiera, Rostovv und Sußdal/ seynd Fürstenthummer.

Die übrigen Provintzen seynd: 1. Corellia, 2. VVologda, 3. Ustinga, in dero Hauptstatt/ so ebenmässigen Namens/ grosser Handel; 4. Duina, 5. Meschora, 6. Cargapolia, 7. Viatga, 8. Iugra oder Iugoria, daher man der Hungaren Ankunfft nimmet; 9. Pezora, 10. Obdora, da der Abgott Slata Baba, das ist/ das vergülte alte Weib/ 11 Permia, &c. Neben fast so vil gleichnamigen Stätten/ als Provintzen/ Fürst- und Hertzogthumb allhie erzählet/ seynd berühmt die Handelstätt S. Michaël und Nicolai, an der Dvvinæ (b) Einfluß in das Weisse Meer.

2. Es gehöret auch zum Moscovittischen Reich ein Stuck von der Asiatischen Tartarey: Davon unden in Asia bey Tartarn. 3. Ein

(b) Carte *Dvvina fluvii*, Ioan. Ians.

3. Ein Stuck von der Moldaw. So vil nemblich zwischen den Flüssen Niester / Donaw und Pruth gelegen. Darinnen Lapuzna, Tarilto, Polada. Was nechst am Euxinischen oder schwartzen Meer ligt / wird jetzo Bessarabia genennet: darinnen seynd; Kilia, Moncastro, Bialigrod, Ophiussa, jetzo Ophnissa, Hermonactus.

Die übrige Moldaw / so zwischen dem Fluß Stretho, Sibenbürgen und dem Fluß Pruth gelegen / gehöret nicht zum Europæischen Sarmatia, sondern zu Dacia: davon folgends bey dem Europæischen Scythia.

4. Ein Stuck von Hungern / so vil nemlich dessen zwischen der Thessa und Donaw ligt / und da vorzeiten deß Ptolemæi, Iazyges, Metanastæ gewohnet / und heutigs tags der gröste Theil von Ober-Ungarn / davon folgends in Pannonien.

X.

Scythia Europæa.

Das Europäische Scythien/ darinnen klein Tartarn/ Wallachey/ Moldaw und Sibenbürgen/ 2c.

DJe Scythæ seynd ein sehr mächtig Volck gewesen/ und haben so wol in Asia als in Europa gewohnet. Was sie in Asia besessen/ davon wird in Asia gehandelt werden. Das Europæische Scythia aber ligt zwischen dem 43. und 52. grad latitudinis, aber zwischen dem 43. grad 10. Minut und 65. grad longitudinis. Dann in Europa haben sie bewohnet/ wie folget:

1. Klein Tartarien/ oder das Europäische Tartarien/ oder Gazara.

NEmblich so wohl das Præcopenser/ als das Cremenser Tartarien/ so sonst Krymska heisset.

Dises stösset an das Reussisch oder Moscovitisch Gebürg / an die kleine Don oder Doneck, an die Mæotische See / an das enge Meer von Caffa, oder Bosphorum Cimmerium, an das Euxinische Meer / und an den Nieper / (c) Psola und Sem.

Und wird also von der Statt Crimum genennet / und heutigs tags von den Tartaren bewohnet: zuvor bewohneten es die Sarmatæ und Scythæ. Sonsten ligt auch darinnen Nigropoli, Pasiris, Naubarum und Cumania.

Das Præcopenser Tartaren / (b) wird also von der Statt Przecop, (vorzeiten Taphre) genennet: sonsten auch

(c) Besihe die LandChart *Tractus Borysthenis, vulgò Dnieper* und *Nieper. à Civitate Czyrcassi ad ostia & Ilmien lacum, per quem in Pontum Euxinum se exonerat.*

(d) Carte / *Taurica Chersonesi, nostrâ ætate Przecopsca & Gazara.* Gerardi Mercatoris, Blaeu.

auch Scythica oder Taurica Chersonesus. Dessen Mittägiger Theil dem Gebürg / nemblich gegen Suden ligend / gehöret dem Türcken; und ist darinnen Capha, (vorzeiten Theodosia) von welcher die Meers-Enge daselbsten il stretto di Caffa genennet. Was aber von solchem Gebürg an / in diser halben Insel gegen Mitternacht und dem Mœotischen See ligt / ist der Tartaren.

Es wird aber auch wol das gantze kleine Tartaren das Præcopenser genennet / und auch das Cremenser Tartaren darinnen begriffen.

2. Dacia, (e) oder Moldaw / Wallachey / und Sibenbürgen / rc.

VOn den Dacis also geneñet / gräntzte am Berg Crapak / die Teissa / Donaw / und Prüth. Und ward abgetheilet in Daciam Alpestrem, Mediterraneã, und Ripensem. Q ij Al-

(e) Münster. *lib. 6. Cosm. c. 88.* Franck im andern Theil deß Weltbuchs *pag. 81.*

Alpestris, oder das Bergichte/ begreiffet in sich/ was zwischen dem Gebürg an Sibenbürgen/ der Donaw/ dem Fluß Pruth und Reussen gelegen: nemblich die groß und kleine Wallachey *(f)* eigentlich also genommen.

Und zwar von der Moldaw nur ein Stuck biß an den Fluß Pruth: dann das übrig biß an den Niester gehöret zum Europæischen Sarmatia, wie daselbsten gemeldet.

Die Haubtstatt in Moldaw oder groß Wallachey ist Soczava oder Czakaw, deß Waywoden.

In Wallachey eigentlich also genommen/ oder in klein Wallachey ist die Haubtstatt Targovisco oder Tervis,

(f) Munster. *lib.6. Cosm.c.90.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *pag.81.* Carte/ *VValachiæ, Serviæ, Bulgariæ, Romaniæ*, Gerardi Mercatoris.

vis, *(g)* auch eines Waywoden Residentz. Beede hatten zuvor ihren eigenen Fürsten / Hertzogen oder Waywoden / welche der Kron Polen ihren Tribut reicheten. Jetzo gehöret davon ein Theil under Ungarn / ein Theil under den Türcken.

Mediterranea, oder das Mittelländische Dacia ligt dem vorigen zur Seiten / gegen Abend / und begreiffet in sich mehrentheils was jetzo Sibenbürgen *(h)* heisset / und ist.

Es gräntzet aber das Fürstenthumb Sibenbürgen mit Ungaren oder dessen Gebürg / mit Polen / Moldaw und Wallachey.

(g) Munster. *lib.* 6. *Cosm.* c. 94.

(h) Munster. *lib.* 6. *Cosmog.* c. 91. biß 96. *ubi tab.* LandChart *Trans-Sylvaniæ* Sibenbürgen / Guilh. und Ioann. Blaeu. Ioan. Ianson. Merian. *part.* 8. *Theatr. Europ. p.* 1002.

Wird also genennet von denen siben Bürgen oder Schlössern / welche die Scythen darinnen gebauet: als Orbai, Risdi, Sepsi, Cych, Utuarche, Aranios, und Maros.

Dann in sibenbürgen seynd dreyerley Völcker: die Ciculi den Reussen zu / welche Ursprungs halben Scythen seynd / und ermeldete Ort erbauet.

Die Sachsen / so auff jene zu Zeiten Caroli M. gefolget / und auch siben Ort oder Stätte gebauet. Under welchen die Hauptstatt Cibinium oder Hermanstatt / an dem Fluß Ciben, da der Fürst residirt: die andern seynd Alba Iulia, oder Weissenburg am Fluß Merisch: Claudianopolis, oder Klausenburg / oder Colosvvar; Sciburgum, oder Schießburg / oder Segeswar; Stephanopolis oder Kronstatt / oder Corona, oder Barovia; Bistrica, oder Bistriz am Fluß dises Nahmens in Nößnerland: Medieius oder Medwisch / oder Megies.

End.

Endlich seynd auch die Ungaren darein kommen/ und under die andern vermischet.

Ripensis oder das wässerrichte Dacien/ so nemblich zwischen der Teissa und Sibenbürgen gelegen ist. Dannenhero ein Stuck von Ungarn heutigs Tags. Und darinnen Wardeyn die fürnehmste Statt und Zatmar.

3. Das Under-Moesia.

VOn disem soll unten in Thracia gesagt werden/ weil es die Thracier nach den Scythis auch bewohnet: Dise aber/ nicht allein allhie besagte Länder/ sondern auch Podolien/ den andern Theil von Littau/ gegen Mittag werts/ und klein Reussen/ ehe sie von andern Völckern hernach außgejaget worden/ innen gehabt.

IX.

Pannonia

oder

Ungarn/ Sclavonien/ Bossen/ ꝛc.

DJe Pannonier seynd die erste Völcker dises Lands gewesen/ nach ihnen die Gothē/ nach disen die Hunnen/ auff dise die Longobarder: darauff wiederumb die Hunnen/ und auff dise die Hungaren.

Es endet sich aber Pannonia an der Donaw/ am Berg Cetio, oder am Norico, (davon droben in Teutschland) item, an den Sarmatischen und Illyrischen Bergen Carpathe Albano und Bebiis.

Lag demnach zwischen dem 44½ und 48½ grad latitudinis, aber zwischen dem 39. und 44. grad longitudinis; denen heutigs Tags darinnen ligenden Ländern nach zurechnen.

Dann heutigs Tags gehöret darein:

1. Under-Ungarn. (i)

DAs Königreich Ungarn / dessen Einwohner von Hunis oder Hungarib⁹, (so nach Bertii Meinung Scytische Völcker gewesen / und oberhalb deß Mœotischen Sees anfangs gewohnet) gräntzet mit Oesterreich / Mähren / Polen / Moscau / Sibenbürgen / Servien und Wossen.

Es wird in Ober- und Under-Ungarn getheilet.

Ober-Ungarn / oder Ungarn jenseits der Donau / stösset an die Donau / an Mähren / an Polen / Moscau /

Q v oder

(i) Munster. *lib. 6. Cosmog. c. 41.* biß 57. *Arshont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 314. & seqq. ubi tab.* Meriani. Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 80.* Besihe die LandChart *Hungariæ Regni.* Guilh und Ioan. Blaeu. Joann. Ianson. Iacob. Sandrat. in Nürnberg. Wilh. Serlin zu Franckfurt. Merian. *part. 9. Theatr. Europ pag. 1.*

oder das Sarmatisch Gebürg (Nahmens Crapak) an Sibenbürgen/ oder das Mora, Marusische Gebürg.

Und wurde nicht under Pannonien gerechnet; sondern theils under Dacien / nemblich was zwischen der Teissen / Sibenbürgen und Donaw gelegen: theils under Sarmatien / und zwar zu den Iazygibus, Metanastis, nemblich das übrig Stuck zwischen der Teissa / Donaw / Mähren / und dem Berg Crapak.

Die Stätte in Ober-Ungarn seynd: 1. Preßburg / die Königliche Residenz vorzeiten; 2. Transchyn/ 3. Agria/sambt 4. Erla/5. Tockay/6. Zollnock/7. Wardeyn/ 8. Zatmar/9. Segedeyn/ 10 Temeswar/11. Weitzen/ꝛc. Item die Bergstätt 12. Kaschaw/ 13. Villeck/ 14. Neussol/ 15. Kremnitz/ 16. Altsol/ 17 Schemnitz/ 18. Nitria, 19. Schinta, 20. Tyrna.

Under-Ungarn disseits der Donaw/ stösset an die Drab (wo sich Sclavo-

vonien endet) Steyrmarck/ Oesterreich und die Donaw.

Darinnen ist 1. Raab/ (k) 2. Komorra/ 3. Gran (da ein Ertzbischoff) 4. Ofen/ (so vorzeiten die Haubtstatt) 5. Vizzegrad, 6. Alba Regalis, oder Stulweissenburg/ da die Könige gekrönet und begraben worden/ 7. Vesprin/ 8. Fünffkirchen/ 9. Dotis, 10. Pappa, 11. Kalozza, (Ertzbisthumb) 12. Palotta, 13. Zigeth, 14. Belgrado, oder Griechisch Weissenburg/ oder Alba Græca, oder auch Taurinum, 15. Hatvvan, 16. Canischa, &c.

Und dises Theil Ungarn gehört zum alten Pannonien/ und zwar zu Pannonia inferiori, was zwischen der Drab und Saw; aber zu Pannonia interamnia, was zwischen der Raab/ Donaw und Drab.

2. SCLAVONIA, eigentlich also genennet. *(l)*

Q vj Und

(k) Munster. *lib. 5. Cosm. c. 353.*
(l) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 86.* Franck.

Und zwar gehöret diß und folgendes zu Ober-Pannonien.

Es hat aber Sclavonien / von den Sclavis, so auch Venedi oder Vinidi heissen / und Sarmatier seyn / seinen Namen.

Es wird aber durch Sclavonien 1. ins gemein verstanden:

Alles was zwischen dem Venedischen Golfo und der Drau oder Drab. Item zwischen Friul und Albanien gelegen: als Histerreich Kärnthen / Krain / Kroatien / Windisch Marck / Sclavonien / Wossen / Dalmatien / Liburnien.

2. Alles was zwischen der Drab und Saw / item der Donaw und Steyrmarck ligt: davon allhie; und ist darinnen 1. Gradiskia, 2. Zagabria,

im andern Theil deß Weltbuchs. *p.* 89. Besihe die Chart *Sclavoniæ, Croatiæ, Bosniæ, cum Dalmatiæ parte,* Gerard. Mercatoris.

bria, 3. Posega, (beede Graffschafften) 4. Kopranitz, 5. Sissek, 6. Novigrad, 7. Petrinia. Item die 8. Sirmienser Graffschafft/ darinnen vor zeiten Sirmium, jetzo Sirmisch.

Es ligen auch in disem Land die Ratzen. Sonsten seynd hierinnen/ und in Ungarn (darzu es etliche rechnen) auff die 50. Graffschafften.

3. Wird auch allein die Windisch Marck / so nur ein Stuck davon/ Sclavonien genennet; davon droben in Teutschland.

3. Bosnia, oder Wossen. (m)

DIß Königreich/ und der Fluß Bosna, haben ihren Namen von den Bessis, welche aus under Mœsia, von den Bulgaris vertriben/ hierauff gewichen.

Es ligt aber zwischen den Dalmatier Bergen/ so Bebii genant/ und dem Fluß Drina an Servien/ dem Fluß Wana an Kroatien/ und der Saw. ist Türckisch.

(m) Munster, *lib. 6. Cosm. c. 87.*

Darinnen seynd/ Laputz und Dubitz, an der VVana; Gradiskia an der Saw: VVartosaine ist die Haupstatt/ zuvor war es Iaycza.

4. Gehörete auch zu Ober Pannonien/ das Königreich Kroatien/ die Windisch Marck/ Krayn/ Kärnthen/ Steyrmarck/ und ein Stuck von Oesterreich oder Norico, nemblich biß an den Berg Cetium. Davon in Teutschland.

XII.

Illyricum, oder Liburnien und Dalmatien.

Illyrien wird/ nach underschidlicher Grösse/ Weite und Gräntzen/ underschidlich verstanden.

Etliche verstehen dardurch gantz Sclavonien; andere/ als Ptolemæus wollen/ es sey eigendlich das Land/ so zwischen dem Fluß Arsia in Histereich/ und von dannen an der Kulp Vrsprung gezogner Linien/ und dem Fluß Drilone an Macedonien oder Albanien; It. zwi-

zwischen dem Kroatischen und Wossnischen Gebürg / dem Fluß Drina an Servien / und dem Venedischen Golfo gelegen.

1. Liburnien.

LIgt am Venedischen Golfo, zwischen dem Fluß Arsia und Titio, jetzo Cherca, underhalb Kroatien / an der Seiten Histereichs gegen Morgen.

Begreiffet / und ist heutigs tags / eigentlich davon zureden / Contado di Zara, oder die Graffschafft Zara. (*n*)

Und wird in Morlacha und Banadego getheilet.

In disem ist Iadera, jetzo Zara, und Nona.

In jenem Senia, jetzo Zeng, samt denen darbey ligenden Insulen; Perona, jetzo Farosina; Cherso, Vagia Arbe und Pago.

Etliche rechnen Liburnien zu Krabaten / wie sie dann durch die Illyrer ins gemein die Krabaten verstehen: also

(*n*) Matth. Merian. *part. 5. p. 1232.*

so der Krabaten Land vom Venedischen Golfo biß an den Fluß Saw erstrecken.

Von den Liburniern habē die naves Liburniæ ihren Namen; so kleine geschwinde Raubschiff/deren sie sich noch heutigs Tags/ sonderlich die Zenger wol zugebrauchen wissen.

2. Dalmatien. (o)

SOlches eigendtlich genommen/ (dañ sonsten begreifft es auch gantz Illyrien/ also auch Liburnien in sich) ligt zwischen dem fluß Titio oder Cherca und Drilone, jetzo Drino; das ist zwischen der Graffschafft Zara und Albanien.

Ist ein Königreich: und ligen darinnen: Scardona, Sicum, jetzo Sebenico; (p) Tragurium, jetzo Traw, Salona, unfern von Spalato, Spalatum;

(o) Munster. *lib. 6 Cosm. c. 85.*

(p) Matth. Merian. *part. 5. Theatr. Europ. p. 166. ubi* Carte.

tum; (q) Epidaurus, jetzo Ragusi; (r) Olchinium, jetzo Dolcigno; Scodra, jetzo Scaturi.

Dalminium, jetzo Delminio, hat dem Land den Namen gegeben.

Ist sonsten, was am Meer gelegen, mehrentheils der Venetianer.

XIII.

THRACIA, (s) oder SERVIA, BULGARIA, und ROMANIA.

DIe Thraces seynd ihrem Namen nach ein sehr wild und grausamb Volck gewesen, und haben Mœsiam und Thraciam bewohnet. Welche beede Länder doch under allgemeinem Namen Thraciæ verstanden werden.

1. MOE-

(q) Charte Matth. Merian. *part. 6. Theatr. Europ. p. 538.*

(r) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 513. & seqq.*

(s) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 518. 531. & seqq.*

I. Moesia, das ist/ Servien und Bulgarey.

Moesia ist von den Mœsis, welche der Thracier Zucht und Nachkommen/ also genennet; und waren die Dardani und Triballi under den Mœsis die Fürnehmsten. Sonsten war Mœsia zweyerley: das ober und undere.

Ober-Mœsia ist Servia, so an die Donau und Sau/ an Wossen/ Dalmatien/ Macedonien oder Albanien/ und Bulgarien stösset; und wird durch den Fluß Ibar und Morava vom undern Mœsia abgesondert. Darinnen ist Senderovia, jetzo Zenderin oder Zendrevv, die Königliche Hauptstatt: über das: Bodon, Itar, Novibayar (da vor zeiten Dardania gewesen) Cumitza, Pristina.

Under-Mœsia (t) ist Bulgarey/ Bulgaria oder Volgaria, weil die Bulgari zuvor am Fluß Volga gewohnet. Stöss-

(t) Munster *lib. 9. Cosm. c. 89.*

Stösset an die Flüsse; Ciabrum, jetzo Ibar, Donaw/ Prüth/ an das Euxinische Meer / und den Berg Æmum, oder das Romanische Gebürg. Dann es gräntzet mit Servien / mit der Romaney/ Moldaw und Wallachey von welchen beeden es durch die Donau abgesondert: biß auff das Stuck/ so gegen Mitternacht zwischen der Donau/ Niester und Pruth eingeschlossen/ und zur Moldaw gehöret; sonsten aber auch zum alten Undern Mœsia.

In disem Königreich ist die Hauptstatt Sophia: die anderen seynd/ Saribrod, Nicopolis, darbey noch eine Anzeig deß Kaysers Trajani Brucken über die Donaw; Axium, jetzo Axiopolis: Trismis, jetzo Trosmis; Destor;. Dionysiopolis, jetzo Dionisopolis; Varna, darbey der König in Ungarn Uladislaus vom Türckischen Sultan Amurathe, Anno 1443. den 10 Novembr geschlagen / und umbkommen: als er zuvor aus Anhetzen deß Car-

Cardinals Iuliani, und Pabsts Eugenii IV. den Friden gebrochen; und dadurch den Türcken einen freyen Paß in dise und andere Länder gemacht. Odissus heisset jetzo Odessus, und Mesembria, jetzo Mesember, am schwartzen Meer. Und ist allhie das Ende der Bulgarey: wird auch diß Theil biß an Destor, Sirfia heutigs Tags genennet.

2. Thracien/ insonderheit also genommen/ das ist/ Romania. (u)

Die Romaney hat von der Statt Constantinopoli, welche von den Orientalischen Kaysern New-Rom genennet/ ihren Namen. Sonsten hiesse sie auch Byzantium, jetzo aber bey den Türcken Stambol.

Es ligt aber diß Land am schwartzen und weissen Meer/ und gräntzet sonsten mit Macedonien am Fluß Strymone, und mit Bulgarey am Berg Æino.

Con-

(u) Munster. *lib. 6. Cosm. cap. 114.* biß zu End.

Constantinopel ist deß Türckischen Kaysers Sitz; welcher zuvor war zu Hadrianopel / und vor disem zu Trapezunt. Hat gegen Mitternacht einen fürtrefflichen Meerhafen / sonsten Sinus Ceratinus genennet; gegen hinüber daselbsten ligt die Vorstatt Galata oder Pera. Gegen Morgen stösset Constantinopel an die Enge deß Meers / Bosphorus Thracius gennet / so Europam von Asia scheidet.

Die Weite deß Meers daselbst hieß Propontis, weilen sie das Vor Meer gleichsamb / jetzo heisset es Mar di Marmora, von der Statt Marmora, so darinen auff einer Insel ligt. Sestus und Abydus, jetzo Sesto und Abydo, ligen gegen einander über / (und zwar Avido in Asia) an der Enge deß Meers / so man Hellespontum, das ist / der Helles Meer / (weil sie daselbsten ertruncken) nennet; und seynd berühmt / so wol wegen der Bruck / so daselbsten der Xerxes über das Meer geschlagen / und das-

dasselb mit Ruthen gehawen; als wegen deß Leandri endlich übel abgegangenem hinüber schwimmen zu seiner Buhlschafft Ero.

Zu End deß Hellesponti seynd zwey andere Schlösser/ so man Dardanelli, die Türcken Bogazaffar nennen. Wie auch vorige beede Schlösser Sesto und Avido, und alle dergleichen gelegene Böstungen oder Blockhäuser.

Calliopoli, jetzo Gallipoli, und Cordia, jetzo Caridia, ligen auff der halben Insel/ so Thracica Chersonesus heisset. Trajanopoli, Maximianopoli, Philippis, (an welche Statt S. Paulus seine Epistel geschriben) ligen unfern vom Ægæischen Meer.

Weiter hinein ligt Philippopoli, und Hadrianopoli, jetzo Andrinopoli oder Drenale. Und wurde diß Land vor zeiten in seine Præturas oder Landvogteyen abgetheilet; als da waren/

Prætura Sardica, Samaica, &c.

XIV.

XIV.

GRÆCIA, oder Griechenland. (x)

VOm König Græco also genennet/ in der H. Schrifft Iavan, wiewol eigentlich die Iones solcher Nahm betrifft/ dem Buchstaben nach zureden.

Ligt zwischen dem 42½ und 35. grad latitudinis; aber zwischen dem 44. und 56. grad longitudinis, die Insulen darzu gerechnet.

Sonsten ist auch ein groß Stuck Italien/ groß Griechenland genennet/ zu Griechenland gerechnet worden; wie droben bey Calabria angedeutet.

Item

(x) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 97.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 136. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 534. & seqq.* Besihe die LandChart Munsteri. *tab. Helladis seu Græciæ, Sophiani.* Item *Græcia descriptionem* Gerardi Mercatoris. *Æneæ Troiani Navigationem* ad Virgilii sex priores Æneidos, Ioan. Ianson.

Item das Asiatische Griechen-Land/ nemblich Æolis, Ionia und Doris in klein Asia, eigentlich also genommen/ davon in Asia.

Das Griechenland aber/ davon allhie zuhandeln/ stösset an das Jonische Lybische und Ægæische Meer./oder den Archipelagum, und an das Gebürg Thraciæ, Bulgariæ und Serviæ; von Dalmatien aber scheidet es der Fluß Strymon.

Ist dannenhero von deß Strymonis Vrsprung biß an das Gebürg Tænarum jetzo C. Matapan, 120. teutscher Meilen: breit vom Vorgebürg Sunio, jetzo C. delle Colone, biß an das eusserste deß Berges Acroceraunii oder C. de Lenguela (beeder Ort Länge und Breite nach Ptol. gerechnet) 113. teutsche Meilen/ ohn die Insulen.

Hat zuvor seine eigene Könige in seinen underschidlichen Königreichen gehabt; hernach die Römer/ Gothen/ Hun-

Hunnen/ endlich die Saracenen und Türcken zu Oberherren bekommen.

Diß edle und sonderlich freyer Künste halben sehr berühmte Land/ wird getheilet 1. in Macedonien. 2. Epirum, 3. Thessalien. 4. Græcien/ insonderheit verstanden/ und 5. Peloponnesum.

1. Macedonien. (y)

ISt das gröste Theil von Griechenland/ und also genennet vom König Macedone, zuvor Æmathia, vom König Æmathio.

Gräntzet mit Dalmatien/ Epiro, Thessalien/ Thracien oder Romaney; mit Bulgarey und Syrffen oder Servia, und dem Adriatischen und Ægæischen Meer. Und hält man darfür/ daß allein in disem Theil auff die 150. Völcker gesessen.

Deren Provintzen gewesen Tau-

R lan-

(y) Munster. *lib. 6. Cosm. cap. 106.* biß 109. *Archont. Cosm.* Gotofr. *libr. 1. pag. 534. & seq.* Charte *Macedoniæ* Guilh. Blaeu.

lantia, nächst an Dalmatien; darinnen Epidamnes oder Dyrrachium, jetzo Durazzo. Albania, oberhalb der vorigen; darinnen Albanopolis. Æmathia, eigentlich also genennet; darinnen Pella, beeder König in Macedonien/ Philippi und Alexandri M. Geburtsstatt/ am Fluß Axio, unfern vom Golfo Thessalonico; Item Ægæa, da die Königliche Begräbnussen; Berrhoea, jetzo Veria, am Fluß Haliacmon, welche Statt Paulus wegen ihres fleißigen Nachforschens in Heil. Schrifft lobet/ Actor. 17. v. 10. & seqq. Item Mycza, Tyrissa, Europus, Ædessæ: Pieria, ein lustiges Land am Golfo Thessalonico, und dem Fluß Haliacmone, der Musarum Vatterland und Wohnung / bey den Poeten berühmt/ welche die Musen dannenhero Pierides genennet. Amphaxitis, auch am selben Golfo, darinnen Thessalonica, jetzo Salonichi, durch deß heiligen Apostels Pauli zwo Episteln berühmt; Stagira

gira ist deß Aristotelis Gebuhrtsstatt gewesen. Mygdonia, davon Cluverius dem Land Macedonien den Namen gibt; darinnen Lete, jetzo Leta; Apollonia, davon Act. 17. Carrhabia, Boerus, jetzo Veria, Antigonia, Terpilus, jetzo Torpillus &c. Orbelia, am Bulgarischen Gebürg oder Berg Orbelo. Stymphalia, am Epirischen Gebürg / oder Berg Pindo.

Heutigs tags wird Macedonien in vier Theil getheilet. 1. In Jamboli, so an Romaney stösset. 2. Comenolitari, so oberhalb Thessalonien ligt. 3. Albanien / (z) so nächst an Dalmatien gränzet; darinnen neben Albanopoli, jetzo seynd Croja, deß Scanderbegs Vatterland / Durazzo und Lodrin. 4. In Macedonien eigentlich also genommen / so im Mittel diser aller ist.

Die fürnehmsten Flüsse dises Stucks Griechenlands seynd Strymon, Axius jetzo Vardaro; Erigon,

(z) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 535.*

jetzo Bevoda; Haliacmon, Chabrius, Panyasus, jetzo Spirnassa, Apsus; Laus jetzo Polina; Cedlinus, jetzo Salnich.

Neben zuvor ermelten Bergen ist berühmt der Berg Athos, jetzo ἅγιον ὄρος und Monte Santo, das ist / der heilige Berg / darauff Münch wohnen. Disen Berg hat Xerxes durchschnitten / daß man dardurch seglen können.

2. EPIRUS, jetzo CANINA. (a)

Stösset an Albanien / oder dessen Fluß Celidnum, jetzo Salnichi; an Thessalien / jetzo Ianua; an den Fluß Acheloum, jetzo Aracheum in Græcia, und an den Venedischen Golfo. Wird auch Chaonia genennet / von dessen Theil / welches die Chaones bewohnet.

Darinnen seynd jetzo Antigonia, Valona, Canina, Panormo, Chimera

und

(a) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 110. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 536.* Charte: *Epiri.* Guil. Blaeu. *Epiri, hodie vulgo Albaniæ.* I. Laurenberg.

und Orchimus, vorzeiten Onchesmus portus.

Sonsten ist auch in disem Königreich gewesen Thesprotia, darinnen Buthrotum, jetzo Butrinto oder Butintro, (da vor zeiten deß Königs Pyrrhi Hoffstatt) und Pilodes.

Item Dryopia. Cassiopia, darinnen Cassiope, Elatria; und vor zeiten das Land Almene; darinnen Nicopolis, dabey Keyser Augustus wider Antonium und Cleopatram zu Wasser gesiget; jetzo ist es die Gegend am Meer von porto Fanaro, biß Golfo de Larta.

Die Provintz Molossia, da Dodone, und darinnen deß Iovis Dodonæi Tempel/ war oberhalb deß Flusses Acherontis, und nennet man von disem Land die zottlichen Schäfferhund Molossos.

In Acarnania war Ambracia, jetzo Larta; dannenhero der Meerschoß daselbsten Ambracius Sinus heisset/ jetzo Golfo de Larta, Actium ist jetzo C Figalo:

galo: Leucas, jetzo C.S.Nicolo: Stratos, jetzo Strato In Amphilochia.

Die fürnehmste Berg in disem Lande sind der Pindus und Acroceraunii.

3. Thessalien/ jetzo Janna. (b)

LIgt underhalb Macedonien/ und demselben gegen Mittag/ und Epiro zur Seiten gegen Morgen. Ward auch Æmonia, *Dryopis*, &c. von seinen Königen genennet.

Dessen Provintzen seynd:

1. Thessalien/ eigentlich also genommen; in welchem Hypata, jetzo Spates; Homilæ, jetzo Homile am Fluß Sperchio: Sosthenis &c. Estiotis, diß und jenseits deß Berges Bermii, jetzo Mesio; darinnen Chiretiæ, Tricca, Ctemenæ, jetzo Itheme, Metropolis, Pharsalus und Philippi: dabey die Pharsalischen oder Philippischen Felder/ darauff Iulius Cæsar den Pom-

(b) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 109* *Archont. Cosm* Gotofr. *lib. 1. p* 536.

Pompeium, und C. Augustus den Cassium und Brutum geschlagen; Gomphi und Phæstus.

2. Pelasgia, dannenhero die Griechen auch ins gemein Pelasgi genennet worden: darinnen seynd: Dolicha, Pythæum, Atrax; Gonnus, jetzo Gona, Coniga.

3. Magnesia: darinnen Iolcos, jetzo Iaco, Magnesia, Methone, in dessen Belägerung dem König Philippo Macedoni ein Aug außgeschossen worden: Meliboea, Herminium, jetzo Orminio; Castanea, am sinu Pelasgico, jetzo Golfo d' Armiro: Larissa am Fluß Peneo, an welchem auch der lustige/ und bey den Poeten berühmte Orth Tempe: Cluverius rechnet es zu nachfolgender Provintz.

Unfern davon seynd die Berg Olympus, Ossa und Pelius.

4. Phthiotis; darinnen Phtia, jetzo Ptia am Fluß Sperchio: Thebæ Thessalicæ, jetzo Tebæ am Sinu Malia-

co: Sperchia, Larissa, Echinus, Demetrias, Pagasæ, nach Ptol. und Cluverii Meynung: wiewol Mercator solches unfern von Iolco, also in Magnesiam setzet.

Am Sinu Maliaco (jetzo Golfo del Ziton) ist der Berg und enge Klausen Thermopylæ genannt / da der König Leonidas mit seinen 400 oder 600. (wie jenes und dises bey den Historicis gemeldet wird) Spartanern / von deß Xerxis Heer auff die 200000. erlegt; doch auch sambt seinen Spießgesellen / auff dem Platz blieben / nicht als überwundene / sondern als im überwinden ermüdete / wie Iustinus meldet.

Pindus, Othris, Sperchius und Oeta, sind auch Stuck desselben Berges: dann er Griechenland theilet / wie der Apenninus Italien.

4. Griechenland in specie; jetzo LIVADIA. (c)

Wird auff Griechisch Hellas von Hel-

(c) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 102.*

Hellene deß Deucalionis Sohn genennet; sonsten auch Achaja, Peloponnesus und die nächstgelegene Inseln darzu gerechnet.

Ligt underhalb Thessalien am Berg Oeta und Othry, zwischen dem Fluß Acheloo an Epiro, und dem Ægæischen und weissen Meer: und endet sich am isthmo, oder engen Hals deß Peloponnesi, welchen allda der Sinus Corinthiacus und Saronicus, das ist, der Golfo de Lepanto, und de Engia machen.

Dessen Provintzen waren:

1. Ætolia, am Fluß Eveno; darinnen Calidon, Olenus, Chalcis.

2. Doris, darinnen Erineus, jetzo Erineo, Cytinium, Bium oder *βοίον*: item der Berg Corax.

3. Locris Ozolæa: darinnen Amphissa, und Naupactus, jetzo Lepanto, *(d)* so Anno 1571. den Türcken von den Venetianern abgenommen,

(d) Munster. *lib. 6. Cosmog. c. 101.*

men / und darbey under dem General Obristen Don Joan d' Austria, derenselben auff die 25000. erschlagen / 4000. gefangen; 14000. gefangene Christen erlediget / 180. Galleren erobert / ohn was zu grund geschossen worden.

4. Phocis, (e) darinnen Delphis, so deß Apollinis oracula berühmt gemacht; dessen Tempel auch die Phocenser beraubt / und dannenhero mit zehen jährigem Krieg / so der heilige Krieg genennet / von den Thebanern überzogen / und endlich von ihnen und Philippo der Macedonier König uberwunden und gestrafft worden; umb das Jahr 3625. nach Erschaffung der Welt. Item Daulis, Pythia, Bulia, Anticyra, Cyrrha, Elatia, Evello und Salona. Item der Musen Berge Parnassus und Helicon.

5. Lo-

(e) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 105.* Carte *Phocis*. T. Velii. bey Ioan. Ianson.

5. Locris Epicnemidia: (f) darinnen Cnemides, jetzo Eritria, Thronium, am Fluß Boagrio Opus, unfern vom Fluß Ismenio, Elalia, Lilæa am Fluß Asopo. Vom Ptol. wird Lilæa (so er Lilæum nennet) under Doridis, und Opus under der Locrorum Opuntiorum statt gerechnet.

6. Bœotia, (g) darinnen Ascra deß Hesiodi Gebuhrtsstatt; Thisbe, Coronia, jetzo Cornia, Lebadia, Platæa, darbey Pausanias, der Spartaner/ und Aristides der Athenienser Obrist/ deß Xerxis Obristen Mardonium, und auß seinem Heer auff die 260000. erlegt: Orchomanus, Cheronea, jetzo Choronea, deß Plutarchi Vatterland; Thespiæ, davon die Musen Thespiades genennet: Copæ, Hyampolis, jetzo

(f) Charte *Locris*. T. Velii. bey Ioanne Ianson.

(g) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1 p. 535.* & Carte T. Velii. *Bœotia*. bey Ioan. Ianson.

Campoli; Thebæ, Bœotiæ mit dem Zunahmen/dannenhero der Hercules, Liber, Pindarus, Pelopidas und Epaminondas bürtig: wird auch von ihren siben Thoren Heptapylos genennet. It. Delium und Aulis, (am Meerschoß Oeteo, jetzo Golfo de Negroponte, gelegen) in dero Meerhafen sich der Griechen See-Armada wider die Trojaner versamblet; Leuctra, nicht weit von Thebis, ist von der Thebaner Schlacht/ darinnen sie under ihren Obristen/ dem Pelopida und Epaminonda, der Spartaner Heer und Obristen Cleombrotum erlegt/bekant; und zwar eben auff dem Platz/ da der Scedasus mit seinen zwo Töchtern begraben; welche zuvor zwey Spartaner oder Lacædemonier in abwesen deß Scedasi geschändet/und in den Brunn geworffen: aber der Scedasus wegen abgeschlagener Justitz sich über ihren Leichnamb erwürget.

In Bœotia ligt auch der Berg Cyrthæon.

7. Me-

7. Megaris, (h) darinnen Megara deß Euclidis Socratici, und nicht deß Mathematici Gebuhrtsstatt; Nisæa und Eleusis oder Eleusin.

8. Attis oder Attica, (i) darinnen Oropus jetzo Euripo (am Golfo de Negroponte) Oenoë, Rhamnus, Marathon, da Miltiades der Athenienser Obrist mit 11000 Mann deß Darii Heer von 6000000. Mann geschlagen/ und auff die 20000. erlegt/ wie Iustinus will; Plutarchus aber in vita Miltiadis setzt; es haben 10000. Mann/ 100000. erlegt; item Sunium, am Capo delle Colonne, und Athenæ, jetzo Sithenes, so eine mächtige Statt/ und Erfinderin aller freyen Künsten ge-

(h) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 535.* Carte *Megaricæ.* T. Velii. bey Ioan. Ianson.

(i) Munster. *lib. 6. Cosmog. c. 103.* und *104. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 538. & seqq.* Carte *Atticæ* T. Velii. bey Ioan. Ianson.

geweßt; Ausserhalb denselben sind gewesen/ Munichia, jetzo Macina, und Piræus, jetzo Piræo oder Porto Lione, zween herrliche Meerhafen/ mit Mauren auff die fünff viertel Meilen lang an die Statt Athen gehenget. In diser Statt hat S. Paulus vil bekehrt. Actor. 17. In disem Land ist auch der Berg Hymettus.

8. Peloponnesus, jetzo Morea. (k)

PEloponnesus wird es genennet vom Pelope: welcher diser halben Insel König gewesen; und ist so vil als deß Pelopis halbe Insel. Morea wird es aber genennet/ von der Moren vilfältigen Einfallen in diß Land.

Ligt zwischen dem Ægæischen und Jonischen Meer/ und wird mit einem schmahlen Land an Griechenland gehen-

(k) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 98. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 535. & seqq.* Besihe die LandCharten *Morea olim Peloponnesi.* Guilh. Blaeu.

henget: welcher Isthmus daselbsten nit vil über eine gute teutsche Meilen breit/ und von etlichen Keysern zudurchstechen vergebens versuchet/ hernach auch eine Maur auff 6000. Schritt/ oder sechs Italianische Meilen lang (darumb sie auch Hexamilios genennet) darauff überzwerch gebauet/ aber vom Amurate, Türckischen Keysern widerumb eingerissen worden.

Auff disem engen Hals hat man auch alle fünff Jahr die Isthmia oder Ludos Isthmios, das ist/ sonderliche Kampffspihl dem Neptuno zu Ehren gehalten.

Es ist aber Peloponnesus eines von den edelsten Landen deß gantzen Griechenlandes.

Seine Länge/ vom Vorgebürg Drepano, bey denen Dardanellen/ (welche Rhium und AntiRhium beym Ptol. heissen) biß C. Malio, beym Ptol. das Vorgebürg Malea, auff die zwey und fünfftzig teutscher Meilen.

Seine Breite vom C. Tornese (Ptol.

(Ptol. Chelonita) biß C. Schilli (Ptol. Scyllæum) fast auch so groß.

Dessen Theil oder Provintzen seynd: Achaja, Elis, Messenia, Laconica, Arcadia, Argia.

In Achaja *(l)* eigentlich also genennet / ist gelegen Corinthus, jetzo Corinto, welcher Statt Macht auch die Römer gefürchtet / und darumb sie endlich verstöret / 143. Jahr vor Christi Gebuhrt; ist doch hernach wider gebauet worden. Lechæum, Schœnus und Cenchrea seynd drey fürnehme Port gewesen; deren erster am Golfo de Lepanto, der Statt Corintho Handlung gegen Nidergang / die andern zwey am Golfo de Engia, solchen gegen Morgen hefftig befürdert. Sicyon am Fluß Asopo, Pellena, Ægyra, Helice, Ægium, Erineus, Panormus, Patræ, Olenus, und ferner das Land

(l) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 535. *& seq. tab. Achaiæ.* Guilh. Blaeu. *Corinthiacæ.* T. Velii. bey Io. Ians.

Land biß an Cyllene exclusivè, ist alles in Achaja gelegen; sambt dem Berg Stymphalo. Von disem Land wurden auch die Griechen ins gemein Achæi oder Achivi genennet: und Danai, weil es auch Danaa geheissen/ vom Danao König zu Argos.

In Elide ist Cyllene, da der Mercurius gebohren; Elis am Fluß Peneo; Olympia, jetzo Olympico, da der Tempel Iovis Olympii, und die Spihl Olympia gehalten worden; Pisa an der Gräntze und Fluß Alphéo.

In Messenia war Cyparissæ, jetzo Arcadia, Pylus deß Nestoris Vatterland/ jetzo Zonichio, Methone, jetzo Modon, (*m*) Corone, jetzo Coron, Messina, jetzo Messena. Der Sinus Messenicus heisset jetzo Golfo de Coron.

In Laconica, so jetzo Sacania, (*n*) war die Haubstatt Sparta oder Lacedæ-

(*m*) Munster. *lib.* 6. *Cosm. c.* 101.

(*n*) Munster. *lib.* 6. *Cosm. cap.* 99 und.

cedæmon, jetzo Misithra; sie hieß auch Hecatompolis, weil sie 100. Stätte under ihrer Bottmässigkeit hatte: war neben Corintho, Athen und Thebis eine von den mächtigsten Stätten.

Sonsten lag hierinnen Præcen, deß Thesei Vatterland; Pheræ, jetzo Pharæ, Leuctrum, jetzo Maina; Cæne jetzo Cænopolis; Teuthrona, Las, Colochina, Cythium, Therapnæ, Amyclæ deß Tyndari Hoffstatt/ und deß Castoris und Pollucis Vatterland; Acria, Asopus: Epidaurus, jetzo Malvasia; Blemina, jetzo Bemina, Ciphanta. Der Sinus Laconicus heißt jetzo Golfo de Colochina.

In disem Land ist auch der Berg Taygerus, Zarex und Chronius: It. die Flüsse Pamissus, jetzo Pirnaza und Eurotas, jetzo Basilipotamo.

In Arcadia, welches mitten im Peloponneso ligt/ und vil Vieh und Weide

100. Archont. Cosmic. Gotofr. *lib.* 1. *p.* 536. & *seqq.*

Weide hat/ waren Phialia, Heræa Tegea, da der Arcadier Viehgott verehret wurde; Stymphalus am Berg Stymphalo, Lilæa, deß Polybii Vatterland/ Megalopolis am Fluß Alpheo, Antigonia oder Mantinea Nonacris, dabey der überauß kalte und gifftige Brunn Styx, Psophis, Clitor, dabey ein ander Brunn/ welcher getruncken/ einem den Wein verleidet.

In Argia war Nauplia, jetzo Napoli, dannenhero der Sinus Argolicus daselbsten nunmehr Golfo de Napoli heisset: Oenoe und Lerna (dabey ein See/ welches vilköpffige wasserschlang Hercules mit grosser Mühe überwunden) wird vom Ptol. in Laconicam gesetzet/ ligt aber allernächst bey Argos, so die Haubt- und Nahmensstatt dises Landes/ und mit dem Zunahmen Hippium heisset; solche von andern Stätten/ so auch Argos heissen/ zuunderscheiden. Es werden auch hiervon ins gemein die Griechen Argivi genennet.

Fer-

Ferner gehöret hieher Mycenæ, da Agamemnon König gewesen/ Nemea, Epidaurus, da deß Æsculapii Tempel; Træzena, jetzo Træsen, welche Statt der Athenienser/ (als sie sich auff deß Themistoclis Raht zu Schiff wider den Xerxem begeben) geflehnte Weiber zu sich genommen/ und underhalten.

Insulen bey Griechenland.

AN Epiro ligt Corcyra, jetzo Corfu, und ist Venetianisch; (o) Besser gegen Morgen ligt Ericusa, jetzo Pachsu. Die Echinades heissen jetzo Isole de Morea, darunder S. Maura die gröste.

Ithaca heisset jetzo Val Compare, war deß Ulyssis Vatterland. Cephalonia, jetzo Cefalogna. (p) Zacynthus, jetzo Zante. (q) Cythera, jetzo Cerigo.

CRE-

(o) *Archont. Cosm.* Gotofr. *cum tabul.* Meriani. *libr. 1 p. 495.* Franck. im ersten Theil deß Weltbuchs *p. 17.*

(p) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 496.*

(q) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 496.*

CRETA, (r) so auch Curetis und Μακαρόννησος, das ist / die glückseelige Insel / item ἑκατόμπολις von ihren 100. Stätten genennet worden; heißt jetzo Candia, und gehöret den Venetianern. (s)

Ist lang 70. teutscher Meilen vom Vorgebürg Samonio, jetzo C. Salomoni, biß zum Vorgebürg Coryco, jetzo C. Cornico zurechnen.

Breit 15. nach Cluverii Meynung / sonsten nach deß Mercatoris tabulis nicht über 60. Meilen lang.

Dar-

(r) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 111.* Franck. im ersten Theil deß Weltbuchs. *p. 18. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 494. & seq.* Besihe die Land Charten *Candiæ olim Cretæ,* Abrah. Ortelii. bey Ioann. Ianson. Blaeu. Merian. *in Theatr. Europ. part. 6. p. 164.* und *part. 9. p. 1.* oder *283.*

(s) Ausser was heut zu tag der Türckische Keyser / und zwar den grösten Theil mit Gewalt einbekommen.

Darinnen war vor zeiten deß Dædali Labyrinth oder Irrgarten.

Ihre Haubtstatt ist jetzo Candia, so zuvor Matium geheissen; nach diser Retimo, zuvor Rithymna und Retymum, Canea zuvor Cydonia, alle wol bevöstiget / denen nach auch die Insel in vier Theil getheilet wird.

Sonsten war vor alters Gnossus, deß Königs Minois Hoffstatt: nach diser Cortyna: über dise seynd von alten Stätten übrig / Dictamus, Cisamus, jetzo Cisamopoli; Corycus, jetzo Cornico; Tarbu, jetzo Traba, Phœnix, jetzo Fenice, Matalia, Ceraton, jetzo Deranto, Samonium, jetzo Samoni, Minoa jetzo Menoa, Camera, Panormus, Rethymum.

Der Wein in diser Insel wird der Malvasier / von den Inwohnern Malvisia oder Arvisia genennet / von dem Vorgebürg Arvisio, in der Insel Chio, von denen die Reben in Cretam gebracht worden seyn.

Die

Die Berg in Creta seynd; Ida oder Idæus, jetzo Ideo; Dictæus, jetzo Sethia und Lasti; Leuci, jetzo de Madera.

An Creta gegen Mittag ligt Claudus oder Claudia, jetzo Gozo. Davon in Actis 27. v. 16.

Auß denen Insulen / so Cyclades (t) genennet werden / weil sie gleichsamb rund und im Circkel / im Eingang deß Archipelagi ligen / ist Melos oder Mellita, (vom vilen Honig / so allda) jetzo Milo. Therasia jetzo Santorino. Siphnos, jetzo Siphano. Cia, jetzo Cea. Paros, jetzo Pario. Naxos, jetzo Niscio. Delos, jetzo Sdilli. Andros, jetzo Andri. Pathmos, jetzo Palmossa. Dahin S. Johannes der Evangelist / als er zuvor unverletzt in

Del

(t) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 13. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 547.* und *seqq.* Carte *Archipelagi Meridionalis, sive Cycladum Insularum.* Ioan Laurenbergii.

Oel gesotten worden/ vom Keyser Domitiano ins Elend vertriben/ und daselbst seine Offenbahrung geschriben; Hernach aber nach Epheso kommen/ und daselbst gestorben.

Auß denen Insulen Sporadibus, das ist/ welche zerstrewet/ und nicht in solcher Circkel-Ordnung ligen/ ist Astypalæa, jetzo Stampalia; und Ios, da der Homerus begraben.

Sonsten seynd Salamis, jetzo Coluri, bey welcher Insel Xerxes vom Themistocle geschlagen. Ægina, jetzo Engia, davon der Golfo seinen Namen het. Eubœa, jetzo Negroponte, so über die 15. teutscher Meilen lang/ doch nicht über 6. breit. (*u*) Anticyra ein Meerschoß Maliaco, da vil Nießwurtz wächset. Scyrus, jetzo Sciro. Lemnos, jetzo Stalymene, da die terra sigillata zufinden. Thalassia oder Æria, jetzo Tasso. Samothrace, jetzo Samandrassi. Imbrus, jetzo Lembro.

Die

(*u*) Munster. *lib.* 6 *Cosm. c.* 112.

Die im Archipelago (*x*) an Asien stossende Insulen seynd: Tenedos, jetzo Tenedo, dahin die Griechen von Troja vermeinentlich abgezogen / ihr grosses hültzern Roß / auß Betrug zum Opffer hinderlassen: hernach die Statt bey nächtlicher Weil überfallen und verstört. Lesbus, jetzo Mitylene, (*y*) deß Theophrasti Philosophi Vatterland. Chius, jetzo Scio. (*z*) Icaria, jetzo Nicaria. Dannenhero auch daselbsten das Meer / das Icarische Meer / beedes aber vom Icaro, welcher allda ertruncken / also heisset. Samos, jetzo Samo, (*a*) deß Pythagoræ Geburts Ort / wie auch der Sybillæ Samiæ. Cós, oder Coa, (*b*) jetzo Lango,

S da

(*x*) Carte *Insularum Archipelagi Septentrionalis seu maris Ægæi.* Ioan. Laurenberg.

(*y*) Munster. *lib. 7. Cosm. c. 17.*

(*z*) Munst. *d. lib. 7. c. 18.*

(*a*) Munst. *d. lib. 7. c. 19.*

(*b*) Munst. *d. lib. c. 20.*

da der Hipocrates und Apelles gebohren. Carpathus, jetzo Scarpanto.

CAPUT. II.

von

A S I A. (c)

DIser ander Theil der alten und ehebekandten Welt / nach Strabone, hat seinen Namen vom Asio, deß Manæi auß Lydia, oder auch deß Atys Königs in Lydia (so in klein Asia gelegen) Sohn; Oder auch von Asia deß Japhets Weib.

Seine

(c) Münster. *lib. 7. Cosm. c. 1.* und in folgenden. Franck. im dritten Theil deß Weltbuchs. *p. 139. & seqq. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 2. p. 558. & seqq.* und vorher in der allgemeinen Beschreibung deß gantzen Erdkreises. *ibi:* Asia ist rc. Besihe die Land-Charten Münsteri, die grosse Chart *Asia.* Guilh. Ianson. *Asiæ antiquæ, cum finitimis Africæ & Europæ Regionibus.* Nicolai Blancardi. *Asiæ recentis.* Iodoci Hondii.

Seine Gräntzen seynd: gegen Mitternacht/ das Scytisch/ Tartarische oder Eiß-Meer; gegen Morgen/ Mar del Zur, oder auch das Chinesisch Meer; gegen Mittag/ das Indisch und Arabisch Meer; gegen Abend/ der Arabische Meerschoß/ welchen die heilige Schrifft das rote (d) Meer nennet/ it. der schmahle Hals deß Landes daselbsten in Egypten/ ferner das Mittel/ Ægæisch und Euxinisch Meer/ sambt denen andern Gräntzen/ die Europa und Asia diß Orts mit einander gemein haben.

Ligt disem nach zwischen dem 74. gr. 30. Minut und 10. grad latitudinis: aber zwischen dem 53. und 185. grad longitudinis.

Seine Länge/ von deß Arabischen Meerschosses Enge/ Babelmandel in de-

(d) Carte *Erythræi sive rubri maris periplum, olim ab* Arriano *descriptum exhibet* Abr. Ortel. bey Ioan. Jans.

denen tabulis genennet/ biß zur Meers-Enge/ zwischen Asia und America, so sonsten il Stretto de Anian heisset/ 1342. teutscher Meilen.

Die Breite/ vom Hellesponto biß zu deß aureæ Chersonesi Vorgebürg bey Malacca 1524. Meil.

Ward vorzeiten in klein und groß Asien getheilet.

In klein Asien/ oder Asien eigentlich also genommen/ und erstesmal also genennet/ war Mysia, Æolis, Phrygia oder Troas, Lydia oder Mœonia, Ionia, Caria, Doris, und die Insel Rhodis: davon Æolis, Ionia und Doris, das Asiatische Griechenland genennet worden/ sintemal es die Griechen bewohnet.

Sonsten wird auch wol klein Asien genennet/ was man jetzo Natolien heisset; davon unden in deß Türcken Reich.

In groß Asien was Lycia, Pamphilia, Cilicia, die Insel Cypern/ Galatia

latia oder Gallogræcia, Bithynia, Pontus, Cappadocia, klein und groß Armenia, Colchis, Iberia, Albania, das Asiatisch Sarmatia, (e) das Asiatisch Scythia, so wol inner als ausser dem Berg Imao, (f) Serica, (g) Sinæ, die Insulen an Indien/ Indien selbsten/ so wol ausser als innerhalb deß Flusses Gangis, der Sacarum Land/ (h) Sogdiana, (i) Bactriana, Paropamisis, Arachosia, Gedrosia, Drangiana, Aria, Margiana, Hyrcania, Parthia, Media, Carmania, Persis, Susiana, Assyria, Mesopotamia, Babylonia, und darinnen Chaldæa, das Reich/ steinicht und wüst Arabia, Syria, Phœnicia, Palæstina.

Heutigs tags wird es in fünff Theil und fürnehme Reich getheilt; nemblich

(e) Munst. *lib. 6. Cosm. c. 21.*
(f) Munst. *libr. 7. Cosm. c. 65.* biß *67.*
(g) Munst. *d. loc. c. 67.*
(h) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 64.*
(i) Munst. *d. loc. c. 63.*

1. in Tartarey/ 2. China/ 3. Indien/ 4. Persien/ und 5. Türckey.

I.

Die Tartarey/ (k) Oder Das Asiatisch Sarmatien und Scythien: Item der Sacarum Land und Sogdiana.

DJe Tartarey wird von dem Fluß und Statt Tartar/ in alt Tartarey gelegen/ (etliche nennen sie Tattar und Tattarey) also genennet/ wie droben gemeldet.

Und

(k) Münster. *lib. 7. Cosm. c. 68.* Franck. im andern Theil deß Weltbuchs. *p. 95. & seqq. Archont. Cosmic.* Gotofr, *lib. 2. p. 671. & seqq. ubi Tab.* Besihe den Anhang deß 13. Theils der Orientalischen Schiffahrten/ bey Wilhel. Fizern. *p. 171. & seqq.* Ferdinand. Mendez. Pinto. wunderliche Reisen. Die Niderländische Chart *Tartaria sive Magni Cham Imperii.*

Vnd ist zweyerley; nämlich die klein und groß Tartarey.

Von der kleinen Tartarey ist im Europäischen Scythia gehandlet worden.

Groß Tartarey ist theils under dem Moscoviter/ grösten theils aber under dem grossen Tarterhan/ oder Cham/ oder vilmehr Chan: sintemal Chan so vil als einen Fürsten oder Hertzog bedeutet. Die Moscoviter nennen ihn Czar Kataisky, das ist/ Keyser zu Cataja: die Türcken/ Uluca, das ist Großfürsten.

Stösset gegen Morgen an den Mœotischen See/ an die Don und andere Gräntzen Europæ; gegen Mitternacht an das Fretum Nassovicum, oder Strate von Nassaw/ und das Eyß-Meer; gegen Abend an die Enge deß Meers Anian/ und an das Chineser Meer; gegen Mittag an China/ Indien/

dien / Persien und Türckey / oder an das Kaspische und Euxinische Meer.

Ligt also zwischen dem 74. grad / 30. Minut und 35 grad latitudinis, wie dann zwischen dem 64. und 185. grad longitudinis.

Und ist disem nach lang 975. Meilen / von Stretto de Caffa, biß an Stretto de Anian; Breit 600. Meil. von Königreichs Bramas End / beym See Chiamai an Indien / biß zu deß Flusses Obii Einfluß ins Meer.

Begreiffet demnach in sich das Asiatisch Sarmatien und Scythien; it. Sericam und Sogdianam.

Heutigs tags wird es in fünff Theil getheilet. 1. In die wüste und öde Tartarey / 2. In die Zagataische Tartarey / 3. das Reich Turchestan / 4. deß grossen Chans Reich / und 5. in die alte Tartarey.

1. Die wüst und öde Tartarey.

DIses Theil begreifft in sich erstlich

ganz

gantz Asiatisch Sarmatien/ wo jetzo die Tartari Czircassi, *(l)* nemblich zwischen der Don/ Volga/ dem Caspischen und Euxinischen Meer; wie auch den Bergen Caucaso und Corace, welche zwischen disen beeden Meeren seynd.

Diser Orthen waren vor zeiten die Türcken und Amazones die berühmtesten Völcker.

Hernach begreifft es in sich den grösten Theil von Scythien/ disseits oder innerhalb deß Berges Imai; nämlich was zwischen dem Rha (jetzo Volga und Edel genennet) it. dem Iaxarte (jetzo Chesel) und dem Berg Imao, Sebyis und Tapyris gelegen: als der Zavolhenser/ oder Bulgaren/ der Nagoienser/ der Casanenser/ Tumenser/ Sciabaner/ der Kossaken/ der Astracanenser/ ꝛc. Tartaren Hordas oder Kreyß und Versamblungen: welche ihre eigne Chan/ oder Fürsten haben; aber doch alle under dem Moscoviter sind:

S v die

(l) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 26.*

die einigen Tumenser / so under dem grossen Chan / außgenommen.

Item gehören hieher Samojedi, (*m*) Mecriti, Magomsai, Baidi, Lucomori, Iugorii, Kalmuki, das ist / die langharigen unbeschornen Tartaren.

Durch dises Theil der Tartarey fliesset der Fluß Oby, so an etlichen Orten über die fünff teutscher Meil breit: und ligt daran die berühmte und grosse Handelstatt Grustina.

2. Die Zagataische Tartarey.

IST das Stück von Scythien / disseits deß Berges Imai / so zwischen den Bergen Imao, Tapyris und Sebyris, oberhalb der Sacarum Land ligt.

Stösset also an den Fluß Iaxartem oder Chesel / an Turkestan, Persien und das Caspisch Meer.

Es wird auch hierinnen begriffen das

(*m*) Besihe den 3. Theil der Orientalischen Indien / bey Wilhelm Fizern *p. 459. 463. & seqq.*

das Land Sogdiana, so zwischen den Flüssen Iaxarte und Oxo gelegen/ und jetzo Ocrage heisset.

Darinnen ligt Samarcanda, deß Tamerlanis Geburhtsstatt: Bikent und Zahaspa seynd Handelstätte.

3. Turkestan.

ISt auch ein Stuck vom vorigen Scythia, und der alten Sacarum und Massageten Land; so zwischen dem Berg Imao, und Fluß Iaxarte, in Wäldern und Hölen gewohnet.

Heutigs tags ligen darinnen Taskent, Iarkem; item der Berg/ der steinern Thurn genennet.

4. Deß grossen Chans in Tartaren Reich.

DIses begreifft in sich fast gantz Scythien/ ausserhalb oder jenseit deß Bergs Imai; item gantz Sericam, und ein Stuck von Scythien disseits Imai. Nemblich wo heutigs Tags seynd die Königreich Cataja oder Kitay, *(n)*

(*n*) Munst. *lib.* 7. *Cosm.* c. 114. biß 116.

Tainfu, Tangut und Bramas: welches doch etliche zu Indien rechnen/ und vor der Brachmanum Land halten; da doch diser nach deß Ptol. Meinung/ zwischen dem Fluß Soleno und Chaberi, (jetzo Guenga) wo jetzo das Königreich Orixa ist/ gewohnet haben.

In Cataja, so vorzeiten Serica, ist die Haupt-Hoff-und Handelstatt Cambalu, so fünff oder sechs Meilen in ihrem Umkreis hat; item die Statt Caindu, da man vihl zarte Sachen von Seiden machet.

In Tangut meinen etliche/ seye die Buchtruckerey schon vor tausend Jahren erfunden.

Sonsten gehört auch daher die Provinz Tenduc, da vor Zeiten der Priester Johannes/ oder Königs Præstegan Land gewesen; Item Ciartiam, Camul, Karakitay, oder schwartz Cataja, Teber, Kitaisko, Barscol, Carli, Giorsa, Scythia, Colmac, Bargu. Alle biß

auff Kitaisko und Garakitay zu Scythien / ausserhalb deß Imai gehörig.

5. Alt Tartarey.

STösset an das gefrorne Tartarische und Anianische Meer; und war den Scribenten unbekant: darinnen seynd die Königreich Vng und Mongul; so von der heiligen Schrifft Gog, das ist ein Gezelt / und Magog das ist / ein Volck ohn Gezelt. Charion. fol. 118. gehalten werden.

Darinnen ist auch der Fl. und Statt Tartar / von denen dise und die übrige gantze Tartarey den Namen hat.

II.

Das Königreich China. *(o)*

SOlte billich außgesprochen und genennet werden Tschina: beym

(o) Diß grosse Königreich ist heut zu tag under dem grossen Tartar Chan / der es mit Gewalt einbekommen / davon P. Mart. Martin. *Soc. Jesu*, ein absonderlich Tractätlein geschriben. Besihe die wunderliche Rei-

Ptol. heisset es Sinæ; bey seinen jetzigen Einwohnern Tame: und wird von etlichen vor ein Stuck Indiæ gehalten/ und das Ober Indien genennet.

Sein Läger ist zwischen dem 18. und 53. Gr. latitudinis, aber zwischen dem 134. und 164. grad longitudinis.

Dann es stösset oben gegen Norden/ an

sen. Ferdinand. Mendoz. Pinto. Linschott. im andern Theil der Oriental Indien *c 23* biß *25*. bey den de Bry, Gebrüdern/ und Wilhel. Fizern getruckt. Item im 13. Theil der Orient. Ind. *p. 19. & seqq.* bey Wilhel. Fizer. und im Anhang. *p. 64.* und *seqq.* Münster. *lib 7. Cosmog. c. 117. & 118. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 2. p. 677.* biß *692.* daselbsten auch die Land-Chart Meriani. Besihe die Carte *Chinæ, Veteribus Sinarum Regionis, nunc Incolis Tame, dictæ.* Ioan. Ianson. Item *Imperii Sinarum,* Ioan. van Loon, und Blaeu.

an den Berg Ottorocoram: In dessen Thälern eine Maur/ vor 200. Jahren vom König Trinzo wider der Tartaren Einfall gebauet; so auff die vierzehen Schritt hoch / und halb so breit. ist also das Land daselbsten/ und gegen Abend auff die 500. Meilen herumb/ mit Mauren und Bergen eingefasset; welche Berg gegen Abendwerts Damasii vom Ptol. genennet werden.

Gegen Mittag und Morgen endet sichs am Euxinischen Meer.

Ist dannenhero lang von Cochinchinæ Ende biß an besagten Berges Ottorocoræ Vorgebürg zurechnen 600. Meilen. Breit vom See Cincuay, oder denen Damasier Bergen/ biß an das Chineser Meer 300. teutscher Meilen ohngefähr.

Dessen Provintzen seynd fünffzehen/ deren sechs am Meer (p) gelegen seynd; 1. Cantan, Foquiem. 3, Chi-

(p) Carte / *Pecheli, Xansi, Xantung, Honan, Nanking, in plaga Regni Si-*

3. Chiqueam, 4. Nanquy, 5. Xantum, 6. Paquin oder Quincy. Im Land (q) drinnen seynd neun: 1. Xiamsii 2. Sancii, (in welcher Provintz Anno 1557. auß überschwimung viler Stätt und Flecken / ein grosser / fast runder See worden / dessen Diameter auff die 37. Teutscher Meilen) 3. Suinam, 4. Huanum, 5. Ivana, 6. Fuquam, 7. Quiancii, 9. Cochiuchina. Sonsten meinet man / in disem Königreich seyn auff die 1900. Stätt / darunder über die 240. fürnehme grosse: also daß Cantan/

nensis inter Septentrionem ac Orientem, Cesiam versus sitarum Provinciarum.

(q) Carte / *Iunnan, Queicheu Quansgi & Quantung, Provinciarum Regni Sinensis, inter meridiem & occidentem sitarum.* Item *Suchuen & Xensi, Provinciarum sive Præfecturarum* Regni *Sinensis, versus Caurum, inter Occidentem & Septentrionem, sitarum.*

tan/ eine von den kleineren/ allein auff die 3. teutsche Meilen in ihrem Vmbfang habe. Quinsay oder Xuntien, da deß Königs Hoffhaltung/ (wiewol sie etliche nach Paquin legen) ligt in der Provintz Paquin, und hat 25. teutsche Meilen in ihrem Vmbkreis/ 1200. steinerne brucken/ deren etliche so hoch/ das grosse Schiff mit Segeln dardurch fahren können.

Dörffer hat es in disem Land/ darinnen auff die 3000. Inwohner. Man hält auch darfür/ in disem Königreich seyn auff die 70. Millionen / oder 70000000. Menschen.

Zu Macao seynd etliche Portugesische Kauffleute/ samt einem Bischoff. Haben aber nichts zucommandiren: Sonsten lässet man nicht bald Fremde ins Land.

Der Gelehrten ist eine grosse Menge/ wegen der vilen Hohen-Schulen. Ihr meistes Studieren ist in Medicina und Philosophia, sonderlich in Mathesi.

Die

Die Buchtruckerey ist hierinnen vor 1000 Jahr gewesen. Lesen und schreiben ihre Sachen nicht zur Seiten/sondern von oben herab. Ihre Characteres und Zeichen sind nit einzele Buchstaben/ sondern bedeuten gantze Wörter: haben deren über die 15000.

Das Königliche Einkommen vom Gold/Silber/Eisen/ rc Saltz/Porcelan/Seiden/Baumwoll/ Gewürtz/ Bisam/ Wurtzel Chinæ, Rhabarbara/ Perlen/ rc. erstrecket sich jährlich auff die 120. Mill. (oder 120000000.) Kronen.

Die Insulen.

AN disem Land seynd: Corea, *(r)* oder Caoli, bey den Innwohnern/ bey den Japonern aber Corai genennet/ ist auff die 130. Meilen lang/ und 50. breit.

Ja-

(*r*) Münster. *lib.* 7. *Cosm. c.* 13. Christoph. Arnoldt. in der Beschreibung *Corea.*

Japan/ (s) so auff die 150. Meilen lang/ und 70. breit ist/ und 53. geringer Könige hat; under denen der Mächtigst zu Meaco Hoff hält; dise Insul wurde vor Zeiten Zipangri genennet: die Leut ziehen nur etlich wenig von ihren Kindern auff/ die andern tödten sie.

Tonsa und Bungo ligen nächst darbey. Zu Bungo sind vil Christen/ und ein Jesuiter Collegium.

Dise Insulen werden auch miteinander Zipangri, und die Japonische In-

(s) Münster. *d. lib. 7. c. 112. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 2. p. 692. & seqq.* Fern. Mendoz Pinto. wunderliche Reiß. Christoph. Arnold. Beschreibung deß Königreichs Japonien. Hugo Linschott. *d. loc. c. 26.* Besihe die LandCharten *Japoniæ Regni.* Blaeu. *Item* die Carte im Anhang deß 13. Theils der Orientalischen Indien. *p. 19. & seqq.* bey Wilhelm Fitzern.

Insulen/ item Chrysæ, weil sie Goldreich/ genennet.

III.
Das Orientalisch oder Ost-Indien. (t)

INdien wird vom Fluß Indo also genennet. Ost-Indien aber / weil es uns Europæischen gegen Osten ligt. Wird

(t) Münster. *libr. 7. Cosm. c. 77.* Besihe im 13. Theil der Ost-Indianischen Schiffahrten. *pag. 31. & seqq.* und dessen Anhang. *p. 9. & seqq. p. 80. & seqq. It.* die Holländ. Schiffahrt. Iac. de Nek. *part. 3. Ind. Orient. p. 322. & seqq.* alles bey Wilhelm. Fitzern / und daselbsten die Schiffahrt Ioan. Herman de Bree. *p. 349. & seqq. Item* die Schiffahrt. Corn. Niclas. *p. 387. & seqq.* Corn. van der Ven. *pag. 390.* Stephan. de Hagen. *p. 301.* Peter wilhelm Verhuffen. *p. 398. 433. & seqq. p. 473. & seqq. p. 502. & seqq. Archont. Cosm.*

Wird vor das beste Theil der Welt gehalten; wegen seines vilen Goldes/ Silbers/ Edelgestein/ Quecksilber/ und allerley Metalls; item Meerkatzen/ Elephanten/ Kamel/ Kameleon/ Naßhorn/ Seiden/ Baumwoll/ Porcelan/ Reiß. ꝛc.

Endet sich oben gegen Norden an denen Bergen Emodis und Imao: gegen Osten/ an den Chinesischen Bergen/ so Damasii heissen/ und am Indianischen Meer: gegen Suden oder Mittag/ ebenmässig an disem Meer: gegen Westen oder Abend/ am Fluß Indo oder an Persien.

Ligt also zwischen dem 1. und 35. gr. latitudinis; aber zwischen dem 108. und 147. grad longitudinis, die Insulen herumb doch nicht darzu gerechnet.

Hat derowegen an denen Orten/ welche

Gotof. *lib. 2. p. 695. cum seqq. ubi tab. Geograph.* Meriani. Fern. Mendoz. Pinto. *d. loc.* Carte *India Orientalis.* Ioan. Ianson.

welche dem Æquinoctial nahe gelegen zween Sommer und Winter: welche doch gleichwol vilmehr eine Nachlassung der Hitz / als Winter zunennen weren.

Seine Länge/ von deß Indi Ursprung bey deß Berges Caucasi Gipffel Paropamiso (jetzo Naugogror) biß an das Vorgebürg deß aureæ Chersonesi, oder deß Königreichs Malaccæ, ist 600. teutscher Meilen.

Seine Breite/ von besagten Damasier Bergen / biß zum Vorgebürg Simylla, jetzo C. Comori 450.

Under dessen alten underschidlichen Völckern / so auff die 900. sich erstrecket/ seynd die Brachmanes, Gymnosophistæ und Gangaridæ die berühmtesten gewesen.

Heutigs Tags findet man darinnen Persianer/Moren/Abyssiner/ Juden/ Arabier/Tartaren und geborne Indianer: und auff die siben und vierzig Königreich: Darunder neun die

für-

fürnehmsten; als 1. Camboja, 2. Sian, 3. Pegu, 4. Bengala, 5. Orixa. 6. Malabar, 7. Narsinga, 7. Cambaja, und deß grossen 9 Mogors Reich.

Wird sonsten gemeiniglich abgetheilet in Indien/inner und ausserhalb deß Flusses Gangis.

1. Indien jenseits oder ausserhalb deß Flusses GANGIS. (u)

HEisset jetzo Mangi, und begreifft in sich die Königreich: 1. Camboja, 2. Sian, 3. Pegu, 4. Bengala und 5. Mogor.

1. Das Königreich Camboja (x) hat die Hauptstatt Camboja, die Königliche Residentz aber ist zu Diam. Sonsten findet man in disem Königreich vil Kassefistel und Aloes.

2. Das

(u) Münster. *lib.* 7. *Cosmog. c.* 72.

(x) *Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 2. *p.* 697. 698. Münst. *lib.* 7. *Cosm. c.* 100. Franck. im dritten Theil deß Weltbuchs/*p.* 195.

2. Das Königreich Siam (y) ist das mächtigst Königreich/ darunder Camboja gehörig; und auff die 300. teutscher Meilen lang/ und 160 breit. Die Haupt-und Königliche Hoffstatt ist Sian, so auff einer Insel ligt; Malacca (z) ist eine fürnehme Handelsstatt: und hat auff die vier Teutscher Meilen in ihrem Umbkreiß/ ist auch neben ihrem Land/ welches eigentlich der aurea Chersonesus, oder die güldene halbe Insul/ein eigen Königreich: Ist der Portugesen/ welche allda einen Bischoff und Jesuiter Collegium haben; man findet auch daselbsten den Bezoar.

3. Das

(y) Besihe von dem Königreich *Siam*. Christoph. Arnold. Münster. *lib.* 7. *Cosm.c.* 97. Hug. Linschott. im andern Theil der *Orient*. Indien. *c.*17. *Item* bey Wilh. Fizer.

(z) Munster. *d. loc. c.* 98. 99. *Archont. Cosmic*. Gotofred. *lib.* 2. *p.* 697. *lib.* 1. *p.* 240. Hug. Linschott. *d. loc. c.* 18. und bey VVilh, Fizer.

3. Das Königreich Pegu/ *(a)* welches etliche wegen deß Goldreichen Flusses Gangis, und Reichthumb deß Landes/ vor *Salomonis* Ophir halten; sonderlich darumb/ weil Gen. 10. 28. die Nachkommen Sems / Ophir und Hevila (von welchen das Land Hevila/ das ist/ Indien, herkommen) zusamen gesetzt War zu zeiten seines Königs deß Bramæ, auch ein mächtig König-reich: sintemal zwölff andere König-reich darzu gehörten; als 1. Cablano, da der Rubin und Saphir wächset; 2. Ava, da vil Silber und Edelgestein und Elephanten. 3. Tangaila, da vil Bley und Spannisch Wachs/ welches

T die

(a) Frank. im dritten Theil deß Welt-buchs/ *p. 195.* Münster. *lib. 7. Cosm. c. 93* biß *96 Archont. Cosm.* Gotof. *d. p. 697. 698.* und *699.* Hug. Linsch. *d. loc c. 17.* und bey VVilh. Fizern. Schiffart Casp. Balbii. im dritten Theil der *Orient.* Indien. *p. 518. & segq.* bey VVilh. Fizer.

die Omeisen auff den Bäumen / wie die Bienen das Honig machen: 4. Promo, 5. Iangona, da Gold/Silber/und Baumwoll: 6. Laurano, da wolriechender Gummi auß den Bäumen fließt: 7. Mattaban, 8. Aracam, (b) 9. Cosmin, 10. Truconis, 11. Bacan und 12. Murmulano. Der König Brama, wie man schreibet / hatte auff die 6480. Centner Goldes / so er alles in Kürbis gegossen: und neben dem noch 77. güldene Götzen von Edelgestein: und kondte auff die 100000. Mann ins Feld bringen. Jn der Statt Pegu, (so auff einer Jnsel ligt) als sie Anno 1596. vom König zu Sian belägert wurde / fand man 3000. Stuck Geschütz: wie dann die Indianer wegen deß heuffigen Metalls viel Stuck giessen: doch aber dieselben nicht recht gebrauchen können.

4. Das Königreich Bengala ligt

(b) Hugo Linschott. *d. loc.*

(c) ligt am Einfluß deß Gangis, Cosmin und Guengæ ins Meer/ und gibt dem Meerschöß daselbsten den Namen/ daß er Golfo de Bengala heisset; vor zeiten hieß er Sinus Gangeticus.

Die Statt Bengala, ligt auff einer Insel/ so der Fluß Cosmin machet. Charigam ist die Haubtstatt/ und kauffet man allda vil Demant/ Imber/ Zibeth und Reiß. Allda und sonsten im Königreich seynd vil Portugesen und Jesuiten. Satigan und Gouro ligen auch in disem Königreich.

Vom König zu Bengala ist das Spruchwort: der König zu Cambaja bestehe vor einen König/ der zu Narsinga vor zwey/ der zu Bengala vor drey.

5. Das Königreich Magor, *(d)*

T ij so

(c) Münster. *lib. 7. Cosm. c. 92.* Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Ind. *c. 16.* und bey Wilhelm. Fitzern.

(d) Besihe die Engelländ. Schiffahrt im 13. Theil der Orient. Ind. *p. 14.*

so die Mogor-Tartaren innen haben/ ist gegen Norden gelegen/ und das dritte Theil vom gantzen Ost-Indien; und ligt theils diß/ theils jenseits deß Flusses Gangis. Der König wird der grosse Mogor genennet/ und hat seine Residentz zu Delly. Sonsten seynd ihm auch die Königreich und dero Haubtstätt Aracan, Mandao, Sangao, Moltan und Citor underwürfflich.

2. Indien disseits oder innerhalb deß Flusses Gangis. *(e)*

Wird in der H. Schrifft Hevila oder Havila, jetzo aber Indosten genennet: und begreiffet in sich die König-

& *seqq.* bey Wilh. Fitzern. Munster. *lib. 7. Cosmogr. c. 101. 102. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 2. p. 700.* biß *702.* Carte *Magni Mogolis Imperii.* Ioan. Ianson. Ioann. & Cornel Blaeu. *Item* im Anfang deß 13. Theils der Orient. Ind. *p. 106.* bey Wilh. Fiz.

(e) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 91.*

nigreiche: 1. Orixa, 2. Narsinga, 3. Malabar und 4. Cambaja.

1. Das Königreich Orixa, *(f)* ligt am Golfo de Bengala: Seine Haubtstatt ist Orixa: deß Königs Residentz aber zu Raman.

2. Das Königreich Narsinga *(g)* erstrecket sich ans Vorgebürg Comori auff die 150 Meilen/ und ist breit 50 Meil. Dessen König wird auch ein König zu Bisnagar genennet/ weil er beede Königreich hat/ und an beeden Orten Hoff zuhalten pflegt.

Die Stätte Onor, da vil Pfeffer/ Batecala und Mangalor, sind der Portugesen. Zu Coromandel und Maliapor sind Indianische alte Christen/ so

T iij ihre

(f) Munster. *lib.* 7. *Cosm. c.* 91.

(g) Munster. *lib.* 7. *Cosm. c* 80. biß 83. *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.* 2. *p.* 706. biß 709. *lib.* 1. *pag.* 240. Hugo Linschott. im andern Theil der Ost Indien. *cap.* 15 bey den Bry Gebrüder. und wilh Fizer.

ihre Religion vom heiligen Thoma/ welcher zu Maliapor begraben sey/ haben sollen. Können auff die 30000. gewapneter Christen daselbst herumb auffbringen. Die Jesuiten haben auch eine Kirch und Collegium zu Maliapor; und ingleichem zu Negapatan und Chispan.

3. Das Königreich Malabar(*h*) begreiffet in sich die Königreich Travancor, Caulam, Cochin, Cranganor, Cananor, Cauletre und Calecut; (*i*) welche dem Königreich Bisnagar zu beeden Seiten gelegen.

Zu

(*h*) Munst. *lib*. 7. *Cosm*. *cap*. 84. Hugo Linschott. im andern Theil der Ost-Indien. *c*. 12. und bey Wilh. Fizer. Franck im dritten Theil deß Weltbuchs. *p*. 196. & *seqq*. *Arch*. *Cosm*. Gotofr. *lib*. 1. *p*. 239.

(*i*) Munst. *d*. *loc*. *c* 85. biß 89. Franckh. im dritten Theil deß Weltbuchs. *p*. 198. & *seqq*. *Archont*. *Cosm*. Gotofr. *lib*. 2. *p*. 703. & *seqq*.

Zu Kalekut ist der fürnehmste König und wird Zamory, das ist / der höchste Keyser genennet; lässet die Portugesische Kauffleuthe daselbsten handlen / welche eine Jesuiter Kirch haben Sonsten ist die Statt groß / doch wegen wässerichen Grunds / von nidrigen Häusern: also daß man eines von 20. biß in 22. Kronen zukauffen findet. Zu Kochim haben die Portugesen eine Vöstung / Bischoff und Vice-Ré: ist auch allda ein guter Schiffhafen.

Am Vorgebürg Comori suchen jährlich auff die 4. oder 5000. Mann / so wol schwimmen und tauchen mögen / die Perlen / welche hernach in vier gleiche Theil dem König / Jesuiten / Kriegsleuten und Perlenfischern zugetheilet werden.

Das Königreich Cambaja (*k*)

(*k*) Munst. *lib. 7. Cosmog. c. 79.* Besihe von disen und dergleichen Königr. und Stätt Sebast. Franck. im dritten Theil deß Weltbuchs. *p. 204.* biß

stösset an Persien / und ligt an deß Indi Einfluß ins Meer.

Seine Stätte seynd: Cambaja, eine grosse und reiche Statt / welche darumb auch das Indianisch Cairo genennet: Campanel, so deß Königs Residentz: Goa, *(l)* welche auff einer Insel gelegen / und denen Portugesen gehörig / so ihren Vice-Ré und Ertzbischoff haben / und die Jesuiter eine Hohe-Schul; Damaom (*m*) und Dio

seynd

210. Hugo Linschott. im andern Theil der Ost-Indien. im *9. 10.* und *11. cap.* und bey Wilh. Fizer Idem *c. 37. usq. 44. Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 240.*

(l) Munst. *d. c. 79.* Hugo Linschott. im andern Theil der Orientalischen Indien. *c. 26* biß *36.* bey denen de Bry Gebrüdern / und wilh. Fizer. Item *part. 3. c 12.*

(*m*) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 239.*

(*n*) seynd auch Spanische Vöstungen.

Ingleichen gehören hieher die Stätt Beder und Decan, (*o*) welches ein Königreich; wie dann ebenmässig die gantze Provintz Guxarate, disseits deß Flusses Indi; darinnen Ardavat: Ob wol solche Provintz vor zeiten nicht zu Indien/ sondern zu Gedrosia gehörig.

Die fliessende Wasser in Indien.

Sind mehrentheils groß/ und haben deren viel mit ihrem überschwemmen deß Nili Natur.

Ganges, jetzo Rio de Cantaon, in der H. Schrifft aber Phison, das ist/ Außbreitung genennet/ ist nirgends under 100. Schuch tieff/ und zwey teutscher Meilen breit: führet Gold mit

T v sich

(*n*) Hugo Linschott. *d. part.* 2. *cap.* 7. und 8. und bey wilh. Fizer. *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 238.

(*o*) Munster. *d. cap.* 79. Franck. *d. loc. p.* 236.

sich/ und entspringet im Tartarischen oder Scytischen Gebürg.

Indus ist etwas kleiner/ und wird sonsten auch Hynd, Inder, Indu, Diul und Caercede von underschidlichen Inwohnern genennet: entspringet auß dem Berge Paropamiso, und nimmet mit sich den Fluß Hidaspen und Hypasin, so weit Alexander der Groß kommen.

Andere Flüsse/ als der Cosmin, Manthaban, Menan, &c. entspringen auß dem See Chiamay, welcher auff die 100. teutscher Meilen in seinem Umbkreiß hat. Guenga wird bey den Geographicis Chaberis genennet.

Insulen. (p)

Hat es umb Indien herumb zwischen Sumatra und America, auff die

11000.

(p) Holländisch. Schiffahrten Georg. Spilberg *de Anno 1601.* im dritten Theil der Orient. Indien. *p. 290. & seqq.* bey wilhel. Fizer. Hugo Linschott. im andern Theil der Orient.

11000. under denen die nachfolgenden die fürnehmsten.

1. *Ceylon* oder Zeilan *(q)* von den Arabiern / Ternasseri und Tenarisim beym Ptolemæo, nach deß Mercatoris Meynung Nanigeris genennet.

Ligt am Golfo de Bengala, unfern vom C. *Comori*, zwischen dem 6. und 50. grad latitudinis: aber zwischen 120. grad / 40. Minuten / und 123. gr. 24. Minuten longitudinis.

Hat neun Königreich: Ianasapitan, Triquinamale, Batecolon, Villassem, Tananaca, Laula, Galla, *Cande* und *Colmuchi*, dessen Könige die andern acht Tribut reichen müssen.

Der hohe Berg in diser Insel Pico de Adam genennet / wird vor den Ort deß Paradeiß / und deß Adams Wohnung von den Inwohnern gehalten.

Indien. *c.13.14.* und bey wilhelm Fizer.

(q) Munster. *lib.7. Cosm. c* 104. & 96. *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.1 p.239.*

In diser Insel ist vil Edelgestein und Elephanten: welche man nach der Elen verkaufft. Da man Edelgestein gräbet / muß man das Erdreich einer Elen breit mit fünff Ducaten zahlen.

2. Sumatra, (r) beym Ptol. Taprobana, ligt mit ihrem Mittel gerad under dem Æquatore gegen Malacca über: ist lang auff die 187. breit auff die 50. teutscher Meilen. Hat zehen Königreich: vil Pfeffer / Seiden / Gold / Silber / Metall / und gute Elephanten.

3. Borneo, (s) beym Ptol Insula bonæ fortunæ, ligt besser gegen Osten und Norden; doch noch zum Theil under dem Æquatore.

Ist

(r) Munster. *lib. 7. Cosm. c 103.* Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Ind. *c. 19.* und bey wilhelm Fizer. item *part. 3 cap. 15.* und *16.* Besihe die LandChart bey Munst.

(s) Munster. *lib. 7. Cosm. c. 105.* Besihe die Land-Chart in *Histor. Antipod.* Gotofr. *part. 2. p. 414. & seqq.*

Ist lang 127. teutscher Meilen/und nicht vil weniger breit.

Gibt vil Demant und Kamfer/welches ein sonderlich Gummi an den Bäumen.

Die Haubtstatt Borneo ligt im Sumpff wie Venedig / und hat auff die 25000. Inwohner.

4. Die Philippinæ (t) von ihrem Erfinder Philippo II. König in Spanien/ beym Ptol Barussæ genennet/ ligen noch besser gegen Norden/ darunder Mindanao, da man Feigen findet eines halben Elenbogens lang; item Reiß/ Zucker/ rc. Calamianes, sonderlich

(t) Munster. *lib*. 7 *Cosm*. *c*. 111. *Arch*. *Cosm*. Gotofr. *lib*. 1. *p*. 241. *& seqq*. Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Ind. *c*. 22. bey den Bry Gebrüdern/ und VVilh. Fiz. Schiffahrt Thom. Candisch. im 8. Theil der West-Indien. bey Theod. Bry. *Item* Franc. Drack. und Ioan. Hauken daselbsten.

sich aber Luconia oder Luzon (welche auff die 100. teutscher Meilen lang) die fürnehmsten.

Das Meer daselbsten wird wegen der vilen Insulen und Gleichheit gegen das Ægæisch Meer / Archipelagus S. Lazari genennet / davon droben im I. Buch deß andern Theils.

Die Islas de las Velas oder Ladrones, die Diebs-oder Mörder-Insulen / ligen den vorigen zur Seiten gegen Osten.

Item seynd hierumb die Insel Ceiram, Cilolo, Celebes, (u) so etliche vor deß Ptol. Sindos halten.

6. Under denen Moluccis (x) ist die

(u) Munster. *lib.* 7. *Cosm. c.* 109.

(x) Munster. *d. c.* 109. Hug. Linschot. im andern Theil der Orient. Ind. *c.* 21. bey den Bry, Gebrüdern / und VVilh. Fizer. in der *Histor. Antip.* Gotofr. *part.* 2. Besihe die Land-Chart *Insularum Moluccarum.* Iohan. Ianson.

die fürnehmste Ternate; dero König über die andern Insulen Bachian, Banda, Machian, Motis &c. zugebieten hat. Es ist auch zu Ternate ein brennender Berg.

Zu Amboyna oder Ambon (y) haben die Holländer ihre Gouverneur, Kastell und Handel; wie sie dann auch mit dem König zu Ternate gute Correspondentz halten/ auch nicht weniger zu Sumatra, Banda und Iava ihren Handel treiben.

Zu Tidore und Theodori seynd Portugesen.

In disen Insulen ist vil Gewürtz/ sonderlich aber die Nägeln/ item Muscatnüss/ Mastix/ Aloes/ Sandel/ ꝛc. Man findet auch darinnen die Paradyß-vögel.

7. Groß und klein Iava (z) ligen beede

(y) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 110. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 240.*

(z) Munst. *d. lib. 7. c. 106.* Hug. Linschott. im andern Theil der Orient.

beede neben einander under Borneo, zwischen dem 4. und 10. grad latitudinis Australis, aber dem 139. und 155. grad longitudinis.

Klein Iava, so dem grössern gegen Osten ligt/ wird von etlichen Cambaba genennet: und auff die 60. teutscher Meilen lang/ und halb so breit: Hat acht Königreich.

Groß Iava ist dreymal so lang/ und und 60. Meilen breit.

Die fürnehmste Stätt seynd: Sunda, dannenhero deß Meeres-Enge zwischen Sumatra und groß Iava, il Stretto de Sunda heisset. Bantam (a) ist

Ind. *cap.* 20. und bey VVilh. Fizer. Item *part.* 3. *c.* 21. biß 36. daselbsten auch die Land-Chart zubefinden. Holländ. Oriental. Schiffahrt bey Fizer. *p.* 195. Besihe die Land Chart nach dem dritten Theil der Or. Ind.

(a) Münster. *d. lib.* 7. *c.* 108. im dritten Theil der Oriental. Indien/ bey der ersten Holländ. Schiffahrt. *c.* 19 20.

ist so groß als München in Bayern/ und eine vöste fürnehme Handelstatt.

Die Statt Tuban (*b*) hat einen besondern König; und ist in diser Insel vil Gold/ Smaragden und Seiden/ welche in den Wälden wächset.

Die Inwohner betten den Teuffel an/ daß er ihnen kein Leyd thue/ wie auch die Chineser; deme zu Ehren sie auch die Handhab ihrer Dolchen meistentheils wie ihres Teuffels oder Abgotts Bild formiren.

Zwischen beeden Insulen ligt die Insel Baly, so auch Galle heisset (*c*)

Besser gegen Morgen ligt die Insel Ti-

& seqq. bey den Bry Gebrüdern/und Wilh. Fiz. *Item* in der Orient. Holländ. Schiffahrt bey Fizer *p. 190.*

(*b*) Munster. *d. lib. 7. c. 107.*

(*c*) Im dritten Theil der Orient. Indien/ der ersten Holländ. Schiffahrt *c. 37.* und *38.* bey den Bry Gebrüdern und VVilh. Fizer. Besihe daselbst die LandChart. *p. 33.*

Timor, darinnen vil Gold und weisser Sandel.

An der Seiten Malabar besser gegen Westen/zwischen dem 1 grad 12. Minut. Mittägiger/ und den 7. grad/ 24. Minut. Mitternächtiger Breite/ aber dem 100. grad/ 36. Min. und 105. gr. 48. Min. longitudinis, ligen die Insulen Maldivæ, deren über die 1000 so voller Palmenbäum; und zwar seynd solche Insulen so nahe beysamen/ daß die dardurch Schiffenden mit den Segelstangen an die Aest der Bäum streichen. Die gröste ist Maldive. *(d)*

Ligen beysamen in gestalt einer schrägen langlechten Rauten-Figur/so man sonsten Rhomboidem nennet.

IV.

Das Persisch Reich. *(e)*

DIses Reichs König hat den Namen eines Großkönigs/ item deß Sophi

(d) Munster. *d lib. 7. c. 104.*

(e) Munster. *d. lib. 7. c. 54.* Franck. im dritten Theil des Weltbuchs. *p. 189.*

Sophi oder Weisen / auch wol eines Keysers und Sultans.

Persien aber heisset es von dem Theil daselbsten / so Persia oder Parsis insonderheit genennet. Sonsten heissen auch die Persianer / Ayamier oder Azamier, vom Königreich Azamia, so vor Zeiten Assyria; item Cheselbas, das ist / Rotkopff / von ihren rothen Hüten.

Vor alters war darinnen begriffen ein Stuck von Indien und gantz Egypten / wie dann auch alles was Asien heisset / die Tartarey und das Königreich China außgenommen.

Dannenhero war seine Länge vom Helle-

& seqq. Archont. Cosm. Gotofr. *lib. 2. p. 603. & seqq.* Besihe die Reißbeschreibung der Hollsteinischen Legation in Persien. Adami Olear. und daselbsten die Land-Charten; *Item* die Chart Meriani *in Archont. Cos. Persiæ sive Sophorum Regni.* Ioann. Blaeu.

Hellesponto an/biß über deß Indi Einfluß ins Meer / 675. die Breite vom Euxinischen Meer/ biß an die Meers-Enge/ im Persischen Meerbusen bey Babelmandel 500. teutscher Meilen. War also auch der Türcken Reich mehrentheils darinnen begriffen.

Heutigs tags endet sichs gegen Abend/an ermeltem Persischen Meerbusen/ item an der Tiger/ und See Gioccho: gegen Mitternacht/ am Hircanischen oder Caspischen Meer/ und am Fluß Oxo, jetzo Abiamu: gegen Morgen am Fluß Indo: gegen Mittag am Arabischen unnd Indischen Meer.

Ligt diesem nach zwischen dem 22. und 44 Grad latitudinis; aber zwischen dem 80. und 125. grad longitudinis.

Seine jetzige Länge ist von Derbent, am Kaspischen Meer biß nach Ardavat, unfern vom Fluß Indo 450. teutscher Meilen. Sei-

Seine Breite/von deß Meers Eng under Ormo, biß an den Einfluß deß Oxi, ins Kaspische Meer 300.

Ligt also darinnen:

1. Gedrosia, *(f)* welches zwischen dem Persischen Gebürg/ dem Berg Bœtio, dem Fluß Indo, und dem Meer gelegen. Jetzo ist es Chesimur und Guzurate, welches doch ein Stuck von Cambaja in Indien.

Die fürnehmste Stätt darinnen waren Parsis, Arbis, Cunis, Musarna, Omiza. Heutigs tags seynd darinnen: Diul, Chesimur, Gest, Bilguri, &c. Der Fluß Arabs heisset jetzo Ilment.

2. Carmania, *(g)* ligt dem vorigen zur West-Seiten / und wird jetzo Chirman genennet/ begreiffet aber über das auch in sich Goadel und Ormus, so dem Ptolomæo Armuza, dessen König der Saracenen König; ist aber

(f) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 71.*
(g) Munst. *d. lib. 7. c. 59.*

aber doch dem König in Spanien zinßbar.

Die Haupt-Handelstatt und Vöstung Ormus, (b) ligt auff einer Insel/ und handlet man allda mit vilen Edelgesteinen und Perlen / welche man in der Insil Baharam drey Tagreiß von Ormo im Meer fischet. Dannenhero das Sprichwort: Wann die gantze Welt ein Ring were/ so were Ormus der Stein darein.

Es gehöret aber auch zu disem Königreich ein Stuck vom Reich Arabien/ was nemblich gerad gegen über / und am Persischen Meerschoß / wie dann auch die Insulen/so darinnen gelegen.

3. Drangiana heisset jetzo Sigestan, ligt oberhalb der beeden vorigen gegen Norden: gibt auch vil Edelgestein.

4. Ara-

(b) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 237. und 238. Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Indien. *c.* 5. 6. und bey VVilh. Fizer.

4. Arachosia, jetzo Candahor, ligt dem nächst vorigen zur Seiten gegen Morgen/ darinnen waren die Pargyetæ, so zuvor Arimaspi, hernach Evergetæ genennet.

5. Paropamisis oder Paropamisus, jetzo Sablestan, (i) ligt Arachosiæ gegen Mitternacht/ und hat den Namen vom Berg Paropamiso, welcher ein Stuck deß Berges Tauri, wird jetzo Pamer genennet/ und meinet Becanus, die Arch Noæ habe sich nach der Sündflut darauff nidergelassen: da doch die Heil. Schrifft das Gebürg/ darauff die Arch sich nidergelassen/ nennet das Gebürge Ararat: durch Ararat aber andere ins gemein Armenien verstehen; sonderlich aber Berosus und Josephus darfür halten/ es sey der Berg Gordiæus gewesen.

6. Bactriana, jetzo Charassan oder Corasan, (k) ligt über dem vorigen

(i) Munst. *d. lib. 7. c. 70.*
(k) Munster. *d. loc. c. 60. 61.*

gen gegen Norden/ zwischen dem Fluß Oxo, und zuvor ermeldeten Gebürg.

Dessen Königliche Hoffstätte waren Bactra, jetzo Bocha, und Ebusmi, jetzo Istigias.

Dises Landes erster König ist gewesen Zoroaster/ ein fürnehmer Astronomus unnd Philosophus, so die siben freye Künsten vor der Sündflutt auff siben Säulen von Ertz/ und siben von Steinen gemacht/ beschriben.

7. Margiana, jetzo Jeselbas, (*l*) oder auch Elsabar ligt dem vorigen zur Seiten gegen Abend/ und am Kaspischen Meer.

Darinnen war Antiochia Margiana, zuvor Alexandria, hernach Seleucia, jetzo Indon genennet.

8. Aria, jetzo Eri, (*m*) von der St. Eri oder Ser Heri, vor Zeiten Aria, also genennet. Andere halten es für Diargument: ligt underhalb deß vorigen gegen

(*l*) Munst. *d. loc. c. 60.*
(*m*) Munst. *d. loc. c. 69.*

gegen Mittag. Der See Aria darinnen ligend/ heisset jetzo Burgian.

9. Parthia, (n) jetzo Arac oder Jexd, ligt dem vorigen zur Seiten gegen Westen.

Die fürnemste Statt hierinnen war Hecatompylus, von ihren hundert Porten oder Thoren also genennet/ jetzo Istpaham.

Hierinnen waren auch Caspiæ portæ, das ist/ die enge gehauene Weg und Päß in dem Gebürg und felsen an Parthien.

In disem Land seynd auch den Römern zwölff Legionen erschlagen worden/ sambt ihrem Obristen dem reichen M. Crasso; welchem die Parther den Kopff abgehawen/ und darnach geschmeltzet Gold in den Schlund gegossen; mit dem Fürwurff/ er solte also tod Goldes genug sauffen/ dessen er sich im Leben nicht ersättigen können.

V 10. Hyr-

(n) Munster, *d. loc. c.* 58.

10. Hyrcania, (o) jetzo Corcam, (andere halten es für Diargument) ligt oberhalb deß vorigen allernächst am Caspischen oder Hyrcanischen Meer; ein überauß fruchtbar Land; also daß man schreibt/ein Weinstock habe allein auff die sechzig Maß Wein gegeben/ein Feigenbaum auff die sechzig Simmere Feigen: Korn/ Oel/ Honig/ rc. hat es auch die Menge.

Seine Hauptstatt war Hyrcania, jetzo Carizath.

Man findet auch in dieses Landes Wäldern vil Leoparden/ Panther und Tigerthier.

11. Media, jetzo Servan, (p) ligt dem nächst vorigen zur West-Seiten/ und am Caspischen Meer/ so auch von dessen Völckern den Caspiis, welche zwischen den Flüssen Cambyse und Cyro, und den Kaspier Bergen an besagtem Meer gewohnet/den Namen hat.

Ward

(o) Munster. *lib.* 7. *Cosm. c.* 57.
(p) Munster. *d. lib.* 7. *c.* 56.

Ward in groß und klein Medien getheilet.

In groß Medien lag Ecbatana, der König Hoffstatt im Sommer/ jetzo Tauris genennet: sonsten seynd darinnen auch Casmin, Turcoman, Soltan und Ardovil.

In klein Medien/ welches auch Atropatia geheissen/ seynd Servan, Simachia und Derbent, vorzeiten Caucasiæ portæ.

12. Assyria, (q) jetzo Arzerum und Azamia, under dem vorigen gegen Mittag/ zwischen der Tiger/ jetzo Tigil, und dem Medischen Gebürg gelegen.

An disem Fluß lag auch Ninus oder Ninive. Zu Arbela, unfern vom Fluß Capro, ist Darius vom Alexandro M. das dritt und letzte mal geschlagen/ und auffs Haupt erlegt/ also die Persische Monarchi an die Griechen gebracht worden.

(q) Munster. *d. lib. 7. c. 53.*

13. Susiana, (r) jetzo Cusistan und Elaran, ligt under dem vorigen gegen Mittag/ und stösset oben an den Persischen Meerschoß.

Darinnen ist die Königliche Hoff- und Handelstatt Susa, jetzo Sustra, gelegen.

14. Persis, eigendlich und in specie also genennet/ jetzo Farsi oder Farsistan, ligt dem vorigen zur Seiten gegen Morgen; und stösset auch an den Persischen Meerschoß.

Dessen Hauptstatt war Persepolis, jetzo Syras, welche Alexander M aus Anhetzen der Hur Thaidis, in der vollerey/ sambt unsäglichen Schätzen in die Aschen gelegt.

V.

Das Türckische Kayserthumb. (s)

Die

(r) Munster. *d. lib. 7. c. 55.*

(s) Munster. *lib. 6. Cosmogr. c. 119. & seqq.* Franckh. im andern Theil deß

DJe Türcken seynd Scythische oder Tartarische Völcker / auß wüst Tartarey bürtig / wie daselbst auch gemeldet worden. Als sie aber vom Ormisda, König in Persien / wider die Saracenen zu Hülff beruffen / haben sie sich hernach auch in dem Theil der Tartarey nidergelassen / so jetzo Turkestan heisset. Endtlich aber und mehr dann 900. Jahr / nach der Saracenen und deß Mahometischen Reichs Anfang / nemblich umb das 1300. Jahr nach Christi Geburt / under dem Osmene oder Ottomanno, einem Tartaren / und deß grossen Tartar-Chans Soldaten / ein eigen Reich angefangen; welcher alles was am Euxinischen Meer gegen Mittag gelegen / einge-

Weltbuchs / *p. 97. & seqq. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 116. & seqq.* Daselbsten die LandCarten deß Türckischen Reichs. Besihe die Charte *Turcici Imperii*, Guilh. und Iohan. Blaeu.

nommen. Sein Sohn Orchanes hat Brusiam in Bithynia, so jetzo Bursia heisset / erobert / und zur Königlichen Hauptstatt 1326 ernennet: hernach Anno 1360. ist vom Mahomete dem ersten dises Namens die Residentz nach Hadrianopoli in Europam, und endtlich Anno 1430. vom Mahomete, dem andern dises Namens / nach Constantinopel versetzt worden: welcher auch zugleich das Trapezuntische Reich (diß war das andere Theil deß Orientalischen Kayserthumbs / und entsprungen auß Uneinigkeit der Griechen mit denen Lateinischen oder Römischen Kaysern / welche zu Constantinopel eine zeitlang an einander regierten; gleich wie die Griechen zu Nicæa, und hernach zu Trapezunt) eingenommen / und sich erstes mal einen Kayser / und zwar zu Constantinopel und Trapezunt titulieren lassen.

Ist also under disen und wenig anderen Kaysern und Sultanen / das ist /

Für-

Fürsten/ innerhalb 260. Jahren ungefehr/ ein groß Theil Africæ, noch mehr in Europa, am meisten aber in Asia under deß Türcken Gewalt gerathen.

Es ligen aber dises Kayserthums Länder/ so vil deren in Asia/ zwischen dem 11. und 45. grad latitudinis; aber zwischen dem 53. und 100. grad longitudinis.

Dann es endet sich an Tartarey/ Persien/ am rothen Meer / an Africa (oder am Arabischen Meerschoß und engen Hals deß Landes daselbsten) am mittel Ægæischen oder weissen Meer.

Ist also seine Länge vom Hellesponto oder Stretto di Gallipoli, biß nach C. de Matraca, in Reich Arabien 600 teutscher Meilen.

Seine Breite/ vom Mittel-Meer bey Gaza biß nach Astaman am See Argi oder Mantiana, unfern von der Statt Tauri 255

Begreiffet demnach in sich 1. Arabiam.

biam. 2. Babyloniam. 3. Mesopotamiam. 4. Syriam. 5. Natoliam, oder klein Asiam. 6. Armeniam. 7. Albaniam. 8. Iberiam, und 9 Colchidem.

1. ARABIA stösset gegen Mitternacht an Syrien und Babylonien/ gegen Abend an den Arabischen Meerschoß/ oder das rothe Meer: gegen Mittag ans Arabisch Meer: gegen Morgen an den Persischen Meerschoß.

Und ist dreyerley: das glückseelig/ steinicht und wüst Arabien.

Im Reich/ oder glückseligen Arabien/ (t) so jetzo Ayman heisset/ und den andern beyden gegen Mittag/ zwischen dem Persischen und Arabischen Meerschoß ligt/ waren die Saracener berühmt/ so zuvor Agarener und Ismaeliter genennet. Ihr Prophet/ Meister und König war der Mahomet Anno 622. Und hat man deren Gewalt

t) Munster. *lib. 7. Cosmog. c. 50. 51. 52.* Hug. Linschott. im anderen Theil der *Orient.* Indien. *c. 5.*

walt nicht nur in Asien/ sondern auch in Europa/ fürnehmlich aber in Italien/ Franckreich und Spannien/ gnugsamb empfunden; biß endlich aus Türcken und Sarazenen/ vermittels angenommener einerley Religion / fast ein Volck worden.

Die Sabäer/ so auch hierinnen/ hatten vil Weyrauch. Ihre Hauptstatt war Saba/ jetzo Zibit.

Sonsten waren in disem Arabia die Stätte: Arabia, Gerra, Mesambris und Badeo &c. beede Königliche Residentzen.

Heutigs tags ist darinnen Medina Talnabi (etliche setzen es ins steinicht Arabien) das ist/ die Statt deß Propheten/ weilen Mahomet allda begraben; Mecca ist Mahomets Gebuhrtsstatt/ und hat auff die 6000. Häuser, Zidem, Zibith, und sonderlich Aden, seynd fürnehme Handelstätt.

Zwischen Medina und Mecca ist das Sand-Meer / oder eine weite Ebene

von lauter Sand / also daß daselbsten offtmahls die Durchreisenden von denen Sand-Wellen oder Wirbeln / welche der Wind erreget / bedecket werden und umkommen; müssen sich auch deß Compasses / wie auff dem Meer gebrauchen.

Im steinichten Arabia / (u) welches an Palæstinam, oder das gelobte Land stosset / und an Egypten / war die Statt Petra, davon diß Land Petræa Arabia genennet; item die in der H. Schrifft bekannte Berge: Sinai und Horeb; beym Ptolomæo Melani.

Diß Land wird in der Heil. Schrifft durch der Midianiter Land verstanden / und beym Plinio Nabathæa genennet. Die Sarazener heissen es Barrab.

Wüst-Arabien / so jetzo Arden heisset / hat das steinicht Arabien / wie auch Syrien / gegen Abend: gegen mitternacht aber Mesopotamien; gleich wie gegen Morgen Babylonien / und gegen

(u) Munster. *d. lib. 7. c. 47.*

gegen Mittag Reich-Arabien: und ist darinnen auch vil Sand/ vil Einöden und Räuber: und müssen sich die Reisende auch nach dem Compaß- und Polar-Stern richten.

Ist wenig/ oder nur am Fluß Euphrate, oder gegen Mesopotamien und Babylonien zu/ item am Persischen Meerschoß/ sonsten mehrentheils von Hirten/ welche doch mit ihren Hütten hin und wider der weyd und Vihtrifft nachziehen/ bewohnet. Dannenhero auch dessen alte Völcker die Nomades ihren Nahmen haben/ dann νεμεῖν heisset so vil als weyden. Hierinnen ligt auch das Gebürg Seir.

2. BABYLONIA (x) in der H. Schrifft Sinear/ jetzo Kaldar/ von dessen Stuck Chaldæa; stösset gegen Abend an Wüst Arabien und Mesopotamien/ von welchen es der Fluß Euphrates abscheidet: gegen Mitternacht an Assyrien: gegen Morgen an

(x) Munster. de lib. 7. c. 48.

Susianam; von welchen beeden Ländern es durch den Fluß Euphratem und Tigrim (so an Susiana zusammen kommen) abgesondert: gegen Mitternacht an den Persischen Meerschoß.

Darinnen / zwischen dem Fluß Regio und Euphrate, lag Babylon; Urchoa jetzo Orcha in Chaldæa wird vor Ur deß Abrahams Vatterland gehalten. Und gehörte zuvor diß Land / wie auch Mesopotamien / zu Assyrien.

3, MESOPOTAMIA, *(y)* jetzo Diarbech, hat seinen Namen daher / daß es mitten zwischen den Flüssen ligt: wie es dann vom Euphrate und der Tiger fast allerdings umbflossen. Stösset gegen Morgen an Babylonien; gegen Mitternacht an Assyrien; gegen Abend an Syrien; und gegen Mittag an wüst Arabien.

Die fürnehmste Stätt darinnen waren Edessa und Carne, jetzo Caran, in der

(y) Munster. *d. lib. 7. c. 47.*

der H. Schrifft heisset sie Haran, da der Abraham gewohnet

4. SYRIA, (z) jetzo Soria begriff vorzeiten nicht nur Syrien / sondern auch Assyrien und Babylonien in sich / als es nemblich von der Königin Semiramide beherrschet wurde. Nach dem aber hernach Assyrien und Babylonien davon kommen / begreifft es in sich nur Cœle-Syriam, Palæstinam, Phœniciam, Antiochienen oder Antiochiam, und Comagenam.

Stösset also gegen Morgen an Mesopotamien und wüst Arabien; gegen Mittag an das steinicht Arabien; gegen Abend ans Mittel-Meer / und an Cilicien oder dessen Berg Amanum; gegen Mitternacht an das Armenier Gebürg.

a. Cœle-Syria, oder das hohle Syria, lag zwischen dem rechten Syria,

(z) Munster. *d. lib. 7. c. 32. 45.* besihe die Charte *Syriæ sive Soriæ*. Iohann. Ianson.

Arabien und Mesopotamien / und begriff in sich das Land Cyrrhesticam; darinnen Hierapolis, jetzo Alepo; Chalybonitin, darinnen Chalybon; Chalcidenen, darinnen Chalcis; Palmyrenen, darinnen Palmyra; und die sibenzehen Tetrarchias und vier-Fürstenthummer / darunder die berühmtesten Trachonitis Huræa, Abylene, und Paneas; in welchen Cæsarea Philippi, und deß Jordans Vrsprung / aus zweyen Quellen Jor und Dan / so unden am Berg Antilibano.

Jngleichen war in Cœle-Syria das Land Decapolis, oder die zehen Stätt / under welchen Damascus die Hauptstatt; Philadelphia; Pella, dahin sich die Christen in wehrender Belägerung der Statt Jerusalem salvirt: und ligt in der Gergesener Land / gleich wie auch Gadara; Scythopolis hieß vorzeiten Nysa, und in der H. Schrifft Bethsan.

β. Palæstina, (a) wird das Stuck deß

a) Munster, *lib. 7. Cosm. c. 33.* Charte

deß gelobten Landes/ so am Meer ligt/ und da die Philister gewohnet/ genennet; sonsten aber auch vor das gantze gelobte Land/ so von GOtt dem HErrn selbsten denen Kindern Israel gelobet und versprochen/ genommen. Und wird auch das Land Canaan von dem Canaan deß Chams Sohn genennet: wie dann auch das heilige Land; Weil darinnen GOttes Tempel/ Wohnung/ und das Heyligthumb/ item das geheiligte/ und von GOtt erwehlte Volck/ sonderlich aber Christus/ der allein Heilige/ darinnen in seiner Menschheit gewandlet/ gelehret und Wunder gethan.

Stösset gegen Morgen an Cœlesyriam; gegen Mittag an das steinichte Arabien; gegen Abend an das Syrisch Meer; gegen Mitternacht an Phönicien und den Berg Libanum.

Were also lang von Gazâ biß nach Sidon

terræ Sanctæ, in Sacris terra promissionis, olim Palestina. Guilhel Blaeu. Ioh. Ianson.

Sidon 42. breit / von Tyro biß nach Hesbon 24. Teutscher Meilen. Und begreifft in sich Idumæam, Judæam, Samariam, und Under-Galilæam.

a. In Idumæa oder Edom / welches am Meer ligt / ist Anthodon oder Agrippias, und Gaza, dahin Cambyses als er die Egypter bekriegt / seinen Schatz verordnet / also dannenhero diser Statt der Nam worden; Ascalon, Azotus oder Asdod, Accaron oder Ecron, Jamnia, ligen in Ober-Idumæa, so auch Palæstina, oder der Philister Land in specie genennet wird.

b. Judæa, oder das jüdisch Land / *(b)* (auch in specie, oder eigendlich also verstanden; dann sonsten heisset man auch wol das gantze gelobte Land also) ligt dem vorigen gegen Osten / und ist zweyer-

(*b*) Munst. *d. lib. 7. c. 34.* biß *40.* Frank. im dritten Theil deß Weltbuchs / *p. 149. & seqq.* Charte *Judææ seu terræ Israëlis Tilemanni Stellæ. Itinerarii Patriarcharum.* Ioan. Ianson.

zweyerley: eines disseits deß Jordans/ das ander Jenseits desselben. Disseits deß Jordans ligt Joppe jetzo Jaffa; Lyda, sonsten Diospolis; Modin und Jerusalem/ so nach der Verstörung vom Kayser Ælio Adriano widerumb/ doch nicht gar auff den vorigen Ort erbauet/ und Ælia Capitolina genennet worden; die Türcken heissen es jetzo Chutz.

Sonsten gehöret auch hieher Hebron, Rama, Emaus, Bethlehem, Bethanien, Jericho, &c.

In Judæa Peræa, das ist jenseits deß Jordans/ oder dem vorigen gegen Abend/ ligen Bethabora, Macherûs, Suchot, Hesbon, &c.

c. In Samaria, (*c*) so zwischen Judæa und Galilæa, ligt Apollonia, Cæsarea Stratonis, Samaria, jetzo Sebaste, Sichem oder Sichar, Neapolis, jetzo Napolosa, Iulias oder Betharampta, Ephron, Pniel.

d. Un-

(*c*) Munster. *d. lib. 7. c. 41. 42.*

d. Under-Galilæa, wie es die H. Schrifft nennet/ und zweyerley Galilæam machet/ da sonsten die Scribenten nur dises allein Galilæam heissen) ligt Samarien gegen Mitternacht; und seynd darinnen Capernaum, Bethsaida, Tiberias, Genezareth, Nazareth, und klein Cana.

Der Fluß Jordan im gelobten Land fliesset mitten durch dasselb/ und theilet sonderlich Iudæam in die zwey Theil/ nemlich Iudæam disseit und jenseit deß Jordans. Entspringet unten am Antilibano, wie droben in Cœlesyria gemeldet/ und fliesset gegen Mittag durch den See Somochoniten/ und das Galilæische Meer oder See Genezareth/ biß er endlich auff den Ort/ wo Sodoma, Gomorrha, Adama, und Zeboim, vor ihrem Undergang gestanden/ vom Todten Meer verschlungen wird.

Neben den Bergen Libano und Antilibano seynd im gelobten Lande die in der Heil. Schrifft bekanteste/ der Berg Her-

Hermon oder Saxion bey Lydda; Carmel, unfern von Acon; Thabor bey Naim; Sion zu Jerusalem.

γ. Phœnicia, (*d*) ligt under Galilæa, gegen Mitternacht/ zwischen dem Berg Libano, und dem Fluß Gerseo; und wird in zwey Theil getheilet.

Eines heisset eigentlich Phœnicien/ in der H. Schrifft aber Ober- oder der Heyden Galilea/ und ligt zwischen dem Fluß Cherseo, oder auch under Galilea/ und dem Berg Antilibano, und seynd darinnen Ptolemais oder Acron; Tyrus, jetzo Sur oder Zur; Sarepto und Sidon, alle am Meer.

Das ander nennet die H. Schrifft Syrophœnicien/ was nemblich zwischen dem Antilibano und Libano, oder disseits deß Flusses Eleutheri ligt.

Darinnen auch Berytus, jetzo Baruto; Tripolis Syriæ, jetzo Tripoli, das ist/ Dreystatt/ die fürnehmste Handelstatt in Syrien/ doch mit einem nicht so gar

(*d*) Munster. *lib.* 7. *Cosm. c.* 44.

so gar guthen Port; Alexandriola, jetzo Alexandretta. Im Gebürg Libano wohnen Christen Maronitæ, von etlichen auch Trusci genennet.

δ. Antiochene oder Antiochia, (e) ligt dem vorigen auch gegen Norden/ zwischen dem Fluß Eleuthro, und dem Berg Amano an Cilicia.

Darinnen seynd die Stätt: Laodicea, Apamia, Seleucia, Pieria mit dem Zunahmen; Antiochia die Hauptstatt/ so ebenmässigen Zunahmens; sonsten auch Epiphane und Epidaphne, mit ihrem Zunahmen / in der H. Schrifft aber Hemath und Riblath heisset. In diser Statt sol Lucas der Evangelist gebohren seyn: seynd auch allhie die glaubigen am ersten Christen genennet worden. Act. 11. 26. Und von disen vier Stätten wird diß Land Tetrapolis genennet.

Eben dise Stätte geben auch ihren Gebieten und Aemptern herumb den Namen

(e) Munster. *d lib. 7. c. 46.*

Nahmen: wie dann auch die Länder Cassiotis oder Pieria von den Bergen Casio und Pieria also genennet.

ε. Comagene ligt dem vorigen auch gegen Norden/ zwischen dem Armenischen und Cilicischen Gebürg/ Tauro und Amano. und dem Fluß Signa, oder auch dem Land Cyrrhestica.

Darinnen war die Hauptstatt Comagene; Samosata ist wegen deß Ketzers Luciani Samosateni bekant.

5. NATOLIA, *(f)* oder besser nach Griechtscher Sprach zureden Anatolia, das ist/ das Morgenland/ weil diß Theil der Türckey gegen Morgen ligt/ sonsten auch klein Türckey/ und klein Asien/ wiewol nicht gar eigendlich geredet/ sondern gegen dem übrigen grössern Theil Asiæ gerechnet.

Ligt wie eine halbe Insel; sintemahl es gegen Mittag das Mittel/ gegen Abend/das Ægæische oder Weisse/ gegen Mit-

(f) Munster. *d. lib. 7. c. 2.* Charte *Natoliæ, olim Asiæ minoris.*

Mitternacht das Euxinisch od' schwartz Meer hat/ und nur gegen Morgen das vöste Land Armenien und Syrien; wiewol es etliche biß an den Euphratem erstrecken.

Begreifft demnach in sich Ciliciam, Pamphyliam, Lyciam, klein Asien eigentlich also genommen. Pontum und Bithyniam, Galatiam und Cappadociam.

a. Cilicia, jetzo Carmania, ligt Syrien gegen Abend/ oder auch Nord-Westen/ am Berg Amano, Tauro und Cilicischen Meer: darinnen Issus, von welcher Statt der Meerschoß Sinus Issicus, jetzo Golfo de Lajazo genennet; heisset auch Nicopolis, weil Alexander M. den Darium daselbsten das andermal geschlagen. Tarsus, jetzo Tarso oder Terassa, ist deß H. Pauli Vatterland/ an dem kalten Fluß Cydno gelegen: in welchem sich Alexander der Groß auff die Hitz gebadet/ und darauff tödtlich kranck/ aber von seinem Leib-

Me-

Medico, Philippo treulich widerumb restituirt worden. Deß Berges Tauri, so in disem Land/ Stuck/ seynd der Caucasus, Imaus, Paropamisus, &c.

b. Pamphylia, (*g*) jetzo Mentaseli, ligt dem vorigen gegen Westen / und auch am Berg Tauro, und Pamphylischen Meer: darinnen ist die Landschafft Carbalia, und ein Theil von Pisidia; die fürnehmste Stätte seynd: Antiochia, Pisidia, Seleucia, Perga, und Attalia, davon act. 13.

c. Lycia, jetzo Aldinelli, (*h*) ligt dem vorigen auch gegen Westen oder Abend/ an dem Berg Cadmo, und an dem Meer.

Darinnen Patara, jetzo Patera, von deß Apollinis sechs Monatlichen Oraculis, welche er daselbsten im Winter von sich gab/ berühmt.

Der Berg Chimæra, welcher auch in disem Land/ warff Feur von sich und waren

(*g*) Munster, *d. lib. 7. c. 10.*
(*h*) Munster, *d. lib. 7. c. 9.*

waren darauff in der Höhe Löwen/ in der mitten gute Weid/ unden Drachen: dannenhero die Poetischen Fabulen/ die Chimæram für ein sonderlich Wũderthier von dreyen gestalten gehalten: nach dem Verß:

Ante Leo, retroq Draco, mediumque Capella.

d. Klein Asia, oder Asien eigentlich also genennet/ ist heutigs tags Saraum, Bescangil, und Germian.

Zu Sarcum oder Sabrum gehörete vor zeiten Caria, so allernächst an Lycia, gegen Abend / und war darinnen Miletus, jetzo Melazo, deß Thaletis und Anaximandri Vatterland: Stratonice, Magnesia, Myndus, Tripolis, Laodicea.

Der Fluß Meander, fleust in disem Land / und hat wegen seines krummen herumbfliessens allen umbschweiffigen Räthen / reden und thun den Namen geben/ daß sie im Sprichwort Mæandrische reden/ ꝛc. heissen.

An

An dises stieß Doris, so eine halbe Insel/ und war darinnen Halicarnassus, deß Historici Herodoti Vatterland: und wegen der Königin Artemisiæ wunder- und kostbaren Grabs/ so sie ihrem verstorbenen Gemahl dem König Mausolo gebauet/ und ihm nach Mausoleum genennet/ bekant; Cnidus, ist wegen deß künstlichen Meisters Praxitelis, welcher daselbsten ein wunderschön Venus-Bild von Marmel auffgericht/ berühmt.

Ferner gehöret hieher Ionia, (1) so oberhalb Cariæ gegen Mitternacht ligt: darinnen war Smyrna; Colophon, deß Homeri Vatterland: Ephesus den Heiden wegen der Dianæ fürtrefflichen Tempel (so hernach der Herostratus angezündet) uns Christen aber wegen deß heiligen Apostels Pauli Epistel/ welche er an die Epheser geschriben/ bekant; daselbst ist auch der Ketzer Cerinthus von der Badstuben erschla-

(1) Munster. *d. lib. 7. c. 5.*

gen worden / als Johannes der Evangelist kurtz zuvor solches weissaget / und von ihm auß dem Bad gewichen.

Item Æolia oberhalb Ioniæ gegen Mitternacht / von etlichen für ein stuck Mysiæ gehalten.

Darinnen waren Phocæa, Cuma, von welcher Statt unwitzigen Inwohnern das Sprichwort Cumæ sero sapiunt entstanden. Elea ist deß Zenonis Philosophi Vatterland.

Endlich gehöret hieher auch Lydia, (k) so von dessen Theil auch Mæonia genennet / und ligt dem vorigen zur Ostseiten ; von dessen Völckern das Sprichwort: Lydi mali, post hos Ægyptii.

Ist sonsten wegen deß Königs Crœsi, der zu Sardis seine Residentz gehabt / und deß Goldführenden Flusses Pactoli, jetzo Sarabat, berühmt.

Neben Sarde waren Magnesia und Philadelphia. Der berühmtest Berg hierinnen war Tmolus. Zu

(k) Munst. *d. lib. 7. c. 6.*

Zu Bescangil, so dem vorigen gegen Mitternacht/ gehört groß Mysien; (*l*) darinnen Pergamus, da das Pergament entstanden: und Trajanopolis, item die Völcker Olympeni, vom Berg Olympo also genennet; wie dann auch die Mysomacedones, &c. Item klein Phrygia, (*m*) so zuvor auch Troas geheissen; darinnen Ilium oder Troja, seiner zehen jährigen Belägerung und Zerstörung halben berühmt. Item das Vorgebürg Sigæum am Hellesponto, seynd ebenmäßig in den Historien bekant: Und Achilles der Griechen Obrister/ so daselbsten begraben/ wie dann nicht weniger der Fluß Granicus, welcher Trojadem von Propontide abscheidet/ wegen deß ersten Siegs/ so Alexander M. wider den Darium daselbst erhalten. Und klein Mysia, darinnen Lampsacus, Abydus, Cyzicus; Dardania oder Dardanum, unfern

(*l*) Munster. *lib.* 6. *c.* 7.

(*m*) Munster. *d. lib.* 6. *c.* 4.

vom Fluß Scamandro: Item der Berg Ida, jetzo Psiloriti, da der Paris der Veneri den güldenen Apffel zu/ der Iunoni und Palladi aber abgesprochen.

Zu Germian, welches den vorigen beeden zur Ost-Seiten ligt/ gehört mehrentheils groß Phrygia, darinnen Gazena, Synnada, Natolia, daher etliche das Land Natolien nennen. Wird durch den Berg Cadmum von Lycia abgesondert.

e. Pontus und Bithynia, (*n*) jetzo Chiutale, und ein Land/ vor zeiten waren es zwey underschiedliche Länder/ von dem Fluß Sangario, jetzo Acada, von einander abgesondert; also daß Pontus gegen Abend am Propontide und Bosphoro, Bithynia gegen Morgen gelegen/ beede aber am Ponto Euxino oder Euxinischen Meer.

In Ponto was Chalcedon, jetzo Scutari, gegen Constantinopel über/ und dessen Vorstatt gleichsamb/ ist wegen

(*n*) Munst. *d. lib. 7. c. 3.*

gen deß Concilii bekandt: Nicomedia, heisset jetzo Nichor, da Constantinus der Groß/ als er ins gelobte Land reisen/ und sich im Jordan tauffen lassen wollen/ von einem Arrianischen Bischoff tauffen lassen/ und gestorben.

Libyssa jetzo Lebusa, ist wegen deß Hannibalis, welcher sich daselbsten mit Gifft umbgebracht/ damit er den Römern nicht in die Händ käme; gleich wie Nicæa wegen deß Concilii berühmet: Zu Prusias, jetzo Bursia, war die erste Residentz der Türckischen Sultanen.

Galatia (o) oder Gallogræcia, und Græcogallia, (weil sich die Galli am selbigen Ort nidergelassen: zuvor bewohneten es die Phrygier und Paphlagonier) heisset jetzo Roni und Chiancare, und ligt dem vorigen zur Ost-seiten und Mitternacht am Euxinischen oder schwartzen Meer; Begreiffet jetzo in sich Paphlagonien/ so jetzo Roni.

(o) Munster. *lib. 7. Cosm. c. 15.*

Darinnen waren die Heneti, welche sich mit den Trojanern dahin begeben/ wo jetzo Venedig ist/ und die Veneti: die Statt Paphlagonia ist deß Königs Mithridatis Gebuhrtsstatt: Sinope heisset jetzo Sinopi, Galorum, jetzo Ialli.

Hernach gehöret hieher der Tectosagarum Gallorum Land/ welche umb Tholouse herumb in Languedoc zuvor gewohnet/ und sich hieher begeben.

Darinnen ist Ancyra; Pessinus oder Cybele, jetzo Cibelen, da Alexander M. deß Gordii verwürrten Knopff mit dem Schwert auffgelöset. Item Isauria, darinnen Isaura und Praspa. Und endlich ein stuck von Pisidia, da nemblich die Berg Didymus und Celænorum tumulus ligen.

In Cappadocia, (p) so dem vorigen zur Ostseiten/ und auch am Euxinischen Meer gelegen/ ist jetzo Amasia, Anadole, Suvas und Genech die Länder.

(p) Munster. *lib.* 7. *c.* 14. *Cosm.*

der. Am Meer lag die Statt Leuco Syrorum Cubitus; Amasia im Land drinnen ist deß Strabonis Geographi Vatterland; Sebastia heisset jetzo Saustia; Trapezûs, jetzo Trabezonda ist in Ponto Cappadociæ; und hatten allhier die Griechen ihr absonderlich Kaysertumb auff die 200 Jahr: als die Lateinische Kayser under deß zu Constantinopel residirten.

Es gehöreten aber zu disem Kaysertumb Cappadocia und Colchis, Iconium, jetzo Cogna, ligt in Lycaonia, (q) welches auch zu Cappadocia gehörig. Ebenmässig ligt in Cappadocia, Cæsarea, dannenher der H. Basilius, und Nazianzum, dannenhero der H. Gregorius bürtig.

6. ARMENIA (r) wird in klein und groß Armenien getheilet.

Klein Armenien / jetzo Pegian und Bozoch, ligt den vorigen auch

(q) Munst. *lib. 7. Cosm. c. 11.*
(r) Munster. *lib. 7. Cosm. c. 18.*

zur Ost-Seiten/ und stösset daselbst an den Berg Scordiscum und Antitaurum, bey Cilicia aber an den Berg Taurum; gleich wie bey groß Armenien an den Fluß Euphratem.

Dessen Stätt Satala und Nicopolis (da der Pompejus wider Mithridatem und Tigranem in den Gänse-Feldern/ jetzo Cassovasi genennet/ gesiget) ligen in der Landschafft Ætulana; Arana in Orbisana, Nysa jetzo Nisi in Muriana: Comana in Cataonia: Melitene in Melitena, &c. so alle zu klein Armenien gehören.

Groß Armenien/ (s) jetzo Turcomannia, Popul und Curdi; (t) stösset gegen Abend an klein Armenien; gegen Mitternacht an die Berg Moschios, an Colchis, Iberim, und Albanien; gegen Morgen ans Caspische Meer/ und Berge an Meden; gegen Mittag an die Berge Niphatem und Tau-

(s) Munst. lib. 7. Cosm. c. 22. 26.
(t) Munst. d. lib. 7. c. 27.

Taurum an Assyrien und Mesopotamien.

Die Stätte waren Armauria, nit weit von deß Flusses Araxis: Thalina nahe bey deß Euphratis: und Thospia, unfern von der Tiger Ursprung: nemblich am Berg Gordixo, darauff sich die Arch Noæ nidergelassen/ wie auch droben gemeldet.

Die heutigen Armenier seynd Christen/ under ihrem eignen Patriarchen: doch weder mit den Griechen noch mit dem Pabst/ noch under sich selbsten in der Religion allerdings eins.

7. Albania, (*u*) wie auch nachfolgende zwey Länder / und nicht weniger ein Stuck von groß Armenien/ligen alle auff dem engen Lande/ zwischen dem Euxinischen und Kaspischen Meer.

Es ist aber Albania, jetzo das Stuck von Georgien/ so gegen Morgen am

(*u*) Munst. *d. lib.* 7. *c.* 28.

Kaspischen Meer / oberhalb groß Armenien ligt: und waren darinnen die Stätt: Albana und Getara: item die Flüß Cyrus, Albanus und Cæsius.

Von einem andern Albanien ist droben in Macedonien gesagt worden / bey Griechenland.

8. IBERIA, (x) jetzo das ander Theil Georgiæ gegen Abend / hat Hispanien den Namen gegeben / daß es auch Iberien genennet worden: oder wie andere wollen / diß Land ist von den Spannischen Iberis, welche am Fluß Ibero, jetzo Ebro, gewohnet / und sich hieher begeben haben sollen / also genennet; welche dann auch / daß dise Leuth durch Thubal in der H. Schrifft verstanden werden / dafür halten

Ligt dem vorigen gegen Westen / zwischen dem berg Moschio und Caucaso.

Darinnen waren Artanissa, Sura, Armactica oder Harmastis. Jetzo seynd darinnen Cubent, Smarachi, Za-

(x) Munst. d. lib. c. 24.

Zabrun, Sarachi, Tiflis, so Mustapha Bessa, Anno 1578. dem Persianer abgenommen.

Jetzo heissen dises und nächst vorgehenden Landes Einwohner mit einander die Georgianer: von ihrem fürnehmsten Heiligen dem Ritter S. Georgen also genennet / und seynd Christen mehrentheils nach der Griechen Religion / wie dann ihr geistlich Oberhaubt der Griechische Patriarch zu Constantinopel ist.

9. COLCHIS, (y) jetzo Mengrelia, von den Völckern den Manralis, ligt dem vorigen auch gegen Westen / zwischen dem Berg Caucaso unnd dem Fl. Corace: da es an das Asiatisch Sarmatien / oder dessen Theil die wüst Tartarey stösset / von welcher es so wol durch disen Fluß / als durch den Berg Coracem abgeschiden.

Ist berühmt wegen deß Aurei velleris oder güldenen Flusses / welches der

(y) Munst. *d. lib. 7. c. 23. 25.*

Iason mit Hülff der Medeæ deß Königs in Colchide Tochter überkommen.

Darinnen waren Phasis, jetzo Fasso, Dioscurias oder Sebastopolis, jetzo Savatopoli, beede am Euxinischen Meer.

Insulen an Türckey.

DJe fürnehmsten sind Rhodus und Cypern.

Rhodus, jetzo Rhodys/ (z) ligt zwischen der Insel Candia und dem Land Lycia, oder Aldinelli: und ist berühmt wegen der Johanniter Ritter/ welche Anno 1308. von Acon dahin kommen; dieselb über 200. Jahr innen gehabt/ biß sie endlich vom Türcken Solymanno II. Anno 1522. eingenommen/und die Ritter sich hernach nach Malta begeben/ wie auch daselbsten gemeldet.

Sie ist auch berühmt wegen deß gros-

(z) Munst. *lib. 7. c. 19. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 2. p. 563.*

grossen Sonnen-Bildes und Colossi, so der künstliche Baumeister Chares bey der Statt Lindo auffgerichtet: dessen Finger so groß als gantze Säulen; Und hat man zwölff gantze Jahr daran gearbeitet/ mit schwehrem Unkosten/ so sich auff 3000. talenta, oder 18. Tonnen Golds belauffen. Endlich ist er vom Erdbidem eingeworffen worden/ und hat der Egyptisch Sultan 900. Kamel mit dessen Ertz beladen/ nach Alexandrien gebracht.

Die Statt und Vöstung Rhodys ist vor zeiten eine Hohe-Schul gewesen/ und deß Cleobuli, eines von den siben weisen Meistern Vatterland; so hat Pindarus der Poet/ und Protogenes der fürnehme Mahler/ sich daselbst auffgehalten: hat einen zweyfachen Meerport.

2. Cypern/ (*a*) sonsten auch Maca-

(*a*) Münster. *libr.* 7. *Cosm. c.* 29. 30. 31. Franckh. im ersten Theil deß Welt-

caria, das ist / die seelige Insel ge-
nennet: ligt zwischen Cilicia oder Sy-
ria gegen dem Golfo de Lajazo, zwi-
schen dem 34 grad / 40. Min. und 36.
grad 12. Min. latitudinis, aber 63.
grad / 16. Min. und 67. grad 24. Min.
longitudinis.

Ist lang / von der Statt Clides, zu
äusserst am Meer in Salamine, biß zum
Vorgebürg Drepano, jetzo C. de Tra-
pano 35. teutscher Meilen.

Breit / vom Vorgebürg C. Crom-
myo, jetzo C. Cormachiti oder Corni-
chi, biß zum Vorgebürg Curias, jetzo
C. delle gatte, auff die 17. Meil

Dero Länder / und absonderli-
che Theil waren:

1. Salapine; darinnen die Stät-
te Clides, Salamis, Tamassus, jetzo Fa-
magusta, die Haubt- und fürnehme
Kauff-

buchs. *p.* 17. *Archont. Cosmic.* Go-
tofr, *lib.* 2. *p.* 561. *& seqq.* Besihe
die LandChart *Cypri Insulæ* Blaeu.

Kauffstatt und Vöstung/ sambt einem guten Meerhafen; (wiewol etliche Salamis vor Famagusta halten.)

2. Paphia, darinnen Paphos, jetzo Basso, (in diser Statt war der Veneris Tempel/ und pflegten die armen Mägdlein vor ihrer Hochzeit daselbsten am Ufer deß Meers ihr Heurahtgut zuverdienen mit Unzucht) und Arsinoe, jetzo Afdime.

3. Amathusia; darinnen Amathûs, jetzo Limisso.

4. Lapithia; darinnen Ceraunia, jetzo Cerines; Trimetus oder Tremithus, jetzo Nicosia, eine Vöstung.

In diser Insel ist die Göttin Venus mit viler Unzucht hochgeehret worden/ also daß ihr auch dise Insel als geheiliget zugeeignet. Und sie dannenhero Cypria genennet wird.

Es hat auch das Kupffer/ dessen vil in diser Insel gewesen/ den Namen: daß es Cyprium æs, oder schlecht Cypricum und Cuprum heisset.

Ist

Ist jetzo deß Türcken seither Anno 1570. zuvor war sie der Venediger/ und vor disem der Genueser/ 2c.

Zwischen Cypern und Joppe in Syrien ist der Prophet Jonas ins Meer geworffen / und vom Walfisch verschlungen / hernach aber am Vfer deß Euxintschen Meers / bey Trapezunt/ wie etliche wollen / widerumb außgeworffen worden: wie auch droben gemeldet.

CAPUT III.

Von AFRICA. (b)

DIß dritte Theil der alten oder bekanten Welt/ wird also genennet/

(b) Munster. *lib.* 8. *Cosm. c.* 12. & 3. Gotofr. *in Archont. Cosm.* in der allgemeinen Beschreibung deß gantzen Erdkreises / ibi: *Africa* ist vor Alters/ &c. Franckh. im ersten Theil deß Weltbuchs / *p.* 4. & *seqq.* besihe die Land-Chart bey Münstero. die grosse Charte Guilielmi Iansonii.

net / von Africo dem König in Reich-Arabien; oder vom Afro deß Abrahams Nachkömling / oder vom Griechischen Wort φρίκη: daß also Aphrica zuschreiben / und so vil heisse / als / ohne Schauder oder Kälte. Die Griechen nennen es Lybiam, und die Arabier Frichiam, als daß es von andern Ländern durchs Wasser gleichsamb abgesondert und abgetheilet.

Dann es endet sich gegen Norden am Mittel-Meer; gegen Abend / am Atlantischen Meer; gegen Morgen / am Rothen-Meer / oder dessen Meerschoß / (gegen Mittag / am Ethiopischen oder der schwartzen Moren-Meer) und ist eintzig und allein mit dem engen Land oder Isthmo Ægypti, (so nicht über 25. teutscher Meilen breit) an

Africæ novam Tabulam, Iod. Hondii. *Africæ propriæ tabulam, in qua Punica Regna, Tyrii & Agenoris Urbs*: item Charte Meriani. *in Archont. Cosm.*

an das vöste Land Asiæ, nämblich an das steinicht Arabien und Palæstinam angehenget.

Ligt zwischen dem 36. grad Mitternächtiger und Mittägiger Breitte; aber zwischen dem 13. grad/ und 92. gr. longitudinis: deß P. Kærii tabula nach; dann nach deß Mercatoris Mappen/ läg es zwischen dem 4. und 82 gr. longitudinis.

Beym Ptol. ist nur so vil bekant/ als zwischen dem 36. grad Mitternächtiger/ und 15. grad/ 15 Minuten Mittägiger Breite ligt.

Ist dannenhero Lang/ vom Vorgebürg Hesperio oder C. Viridi, biß zu dem Vorgebürg Aromata oder C. de Goarda fuy, 1155 teutscher Meilen.

Breit/ vom Stretto de Gibraltar biß ans C. Bonæ Spei. 1148.

Ist derowegen kleiner als Asia; aber grösser dann Europa: wiewol nicht so wol erbauet und bewohnet/ sonderlich innerhalb Landes: wegen der

grossen

grossen Hitz / in dem es under dem Æquinoctial, und zwischen beeden Tropicis mehrentheils ligt: und wegen der grossen Wüsten und sandichten Einöden / auch Menge der gifftigen und grausamen Thier.

Wo es aber bewohnet / was am weitesten vom Æquinoctial ligt / hat nicht über 14 Stunden Tag / wann er am längsten. Also daß die Kürtze der Tags Hitz und zimliche Nachts - Länge die Hitz in etwas temperiret

Von disem Land ist das Sprichwort: Auß Africa kommet im̃erdar was neues: wegen der seltzamen Thier / als Elephanten / Löwen / Leoparden / Krokodil / Meerkatzen / Cibet-Katzen / Kameel / Schlangen / Basilißken / vil Scorpionen / Drachen / 2c. die es dariñen hat; und von der Vermischung der vilerley Thier / so von weitem zu einem Brunn häuffig auß Mangel Wassers zusamen lauffen / herkommen.

So vil seine Abtheilung betrifft / thei-

theilet solches Ptolomæus im vierten Buch Geographiæ in eilff Provintzen oder Satrapias: nemblich Mauritaniam Tingitaniam, Mauritaniam Cæsariensem, Numidiam, klein Africam, oder Africam eigentlich also genommen; Cyrenaicam, Marmaricam, Lybiam auch eigentlich also genommen: Egypten/ das innere Lybiam, Æthiopiam underhalb Egypten/ und das innere Egypten oder Morenland.

Solche hatten auch widerumb ihre Nomos, das ist/ Vogteyen oder Aempter; als da war Marmarica Nomus, Mareotica Nomus, &c.

Heutigs Tags wird es in siben Theil oder Länder abgetheilet; als in Egypten/ Barbarey/ Biledulgerid/ Sarra/ der Nigriten Land/ der Abyssiner Reich/ und das eussere und undere Morenland.

Da ist es Europæ an Fruchtbarkeit

keit überlegen: also daß es offt hundertfältige Frucht gibt: sonderlich in Mauritania Weinstöcke hat/ welche zween Mann nicht wol umbfahen können/ Trauben einer Ellen lang/ Beer eines Hüner Ey groß.

I.

Egypten. (c)

DJe Egyptier seynd Alte Völcker: also daß sie auch mit den Scyten der Aelte halben certiren oder streiten: und wegen viler Künst Erfindung/ sonderlich der Geometri, Astronomi, auch zum theil der Arithmetic/ rc. berühmt; also daß sich auch fürnehme Leut/ under denen der Homerus, Pytha-

(c) Munster. *lib. 8. Cosm. c. 16.* biß *27.* Franck im ersten Theil deß Weltbuchs *p. 8. & seqq. Archont. Cosm. libr. 2. pag. 584. & seqq.* Carte *Ægypti antiquæ, divisæ in Nomos.* P. Duval. Eduard Lopez. in der Orient. Reißbeschreibung.

thagoras, Melampus, Dædalus, &c. nicht gescheuet zu ihnen zuziehen.

Darneben aber sind sie zu allen Zeiten für abergläubige Leut gehalten worden: also daß sie nicht nur der anderen Hayden Götzen/ sondern auch allerley vierfüssige Thier/ item Fisch und Vögel/ ja das Wasser/ Zwibeln und Knoblauch/ als Götter verehret; sonderlich aber zu Apis einen lebendigen Stier an statt ihres verstorbenen Königs Apis: Welcher Stier mit Annehmung deß Futters/ so ihm dargereichet/ wer solchen Ochsen-Gott umb Rath fragen wollen/ zuverstehen geben/ daß Glücklicher Fortgang zuerwarten. Wann er es aber nicht angenommen/ hat man sich Vnglücks befahren müssen.

Es hat aber diß Land (so jetzo und seithero Anno 1516. der Türcken/ vor disem aber under den Tartarischē Sultanen Saracenen/ Römern/ Macedoniern/ Persen/ und seinen Ethyopischen und Egyptischen Königen oder

Pha-

Pharaonen) seinen Namen von einem seiner Königen Ægyptio, deß Danai, welcher König in Argia gewesen/ Bruder. Bey den Türcken heisset es Elquibet oder Elchebit: bey den Arabiern Bardamassar, das ist deß Massars oder Mißraims Land; wie es dann auch die H. Schrifft Mitsraim heisset.

Es endet sich aber diß Land gegen **Morgen** am rothen Meer/ und steinichten Arabia und Palæstina, wie sonsten Africa; **gegen Mitternacht** am Mittel-Meer/ oder in specie zureden/ am Ægyptischen Meer: **gegen Abend** an Cyrene, jetzo aber am Land Barca, Lybien und dem Königreich Nubia, **gegen Mittag** am Engenfall deß Nili bey der Statt Metacopso, nemblich an Ethiopien/ under Egypten/ oder an der Abyssiner Reich.

Ligt disem nach zwischen dem 31. gr. 20. Min. und 23. grad 15. Min. latitudinis, aber zwischen dem 61. und 65. grad longitudinis.

Und

Und ist dannenhero lang / von deß Nili Einfluß ins Meer / bey Pelusio, jetzo Damiata biß nach Metacompso, ohngefähr auff die 127. Teutscher Meilen.

Breit / von Sues, am rothen Meer biß nach Alexandria fast eben so weit; Beym Ptolom. ist die Breite von Pelusio biß nach Catabathmum auff die 117. teutscher Meilen. Wolte man aber mit Ptol. Marmaricam zu Egypten nemmen / so were seine Länge von Darmis biß nach Pelusio, auff die 12 grad welche im selbigen Parallel von 31. gr. fast 168. teutscher Meilen machen; die Breite aber wie zuvor die Länge.

In disem Lande waren zu Zeiten deß Ptol. Philadelphi auff die 20000. St. Vom Alexandro M. ward es in Nomos oder Vogteyen außgetheilet; sonsten aber gemeiniglich in ober und under Egypten; oder / in das Mittägige und Mitternächtige Egypten.

Ober-Egypten / so oben an der Abys-

byssiner Reich stösset/ und unden an Cairo sich endet/ wird auch Thebais, jetzo Sahid genennet/und ist widerumb zweyerley.

Eines/ so dem Fluß Nilo gegen Morgen ligt/ wird das Arabische Egypten genennet: darinnen waren die Arabægyptii und Ichthyophagi: wie dann auch die Stätte Syene, jetzo Asvan, Thebæ oder groß Diospolis, wegen seiner hundert Thor berühmt. Heliopolis heisset in der Schrifft On; Aphroditopolis, jetzo Veneria: sonsten seynd auch in diser Gegend Cana, Zibith, &c. Item die Berge: Smaragdus, Alabastrinus, Porphyrius, &c.

Das ander/dem Nilo gegen Abend gelegen/ wird das Libysche Egypten genennet: in welchem das eussere Libyen/ und dariñen die Libyægyptii, jetzo aber die wüstin Elfocat oder Elocath: item die Statt Conza, so von etlichen vor deß Ptolom. Meta-

compſo (welches doch dem Nilo gegen Morgen gelegen geweſen) halten; Aſna halten etlich vor Syene, &c. Abydus war deß Königs Memnonis Hoffſtatt/ und daſelbſten deß Oſiris, ſo auch Apis genennet wird / und die Iſidem zum Gemahl gehabt / beede aber die Egyptier in Ertzarbeit und andern Künſten/ſonderlich auch im Weinbau/ underrichtet.

Under-Egypten / welches ſich bey Cairo anfahet/ und unden am Egyptiſchen Meer endet/ wird auch Delta genennet von ſeiner Figur Δ. Welche ſich oben bey Cairo anfänget/ und mit den 2. äuſſerſten Strömen deß Nili, ſo an ihren Einflüſſen ins Meer auff die 40. teutſcher Meilen von einander/ endet.

Und iſt auch zweyerley: Errifia, ſo gegen Abend; und Maremma, ſo gegen Morgen.

Es gehörte auch vor zeiten zu Under-Egypten Marmarica oder Mareotis,

tis, jetzo das halbe Land Barcha gegen Morgen; was nemblich zwischen dem Nilo und Cyrene gelegen: weil es ein Stuck vom äussern Libyen/ davon nachfolgends in Barbarey.

Sonsten ist jetzt am meisten berühmt Cairo, so auch Alchabir, Alkair und Gran-Cairo heisset: weil es fünffmahl grösser dann Paris seyn soll: vor zeiten hieß es Babylon/ wiewol es Hebrerus in seiner Egyptischen Gefängnuß oder Dienstbarkeit Neu Babylon heisset/ und andere sagen/ das alte Babylon sey jetzt nur ein Dorff der Christen/ nicht weit von Alkair; in welchem ein Kirchle zu unser lieben Frauen/ und darinnen ein Gewölb/ darinnen sich die Mutter JEsu mit ihrem Kind/ in ihrer Flucht verborgen und auffenthalten haben soll. Andere sagen/ Cairo sey Memphis, da doch dises besser hinauff/ und über dem Fluß Nilo gelegen/ wie bey dem Ptol. zufinden.

Nicht weit davon seynd die wundergrossen Pyramides, jetz die Pharaonische Begräbnussen geneñet. An deren grosten, welcher 324 schritt/ oder wie Plinius will/ 883. Schuch in die viere hat / und 898. Schuch hoch/ doch oben etliche Schuch breit ist / und deren staffeln seynd 250. haben 36000. Menschen 20 Jahr lang gebauet.

Nicht weit von Cairo findet man auch die Mumien/oder unverweßliche balsamirte Todten Cörper.

Jngleichem ist wenig Meilen davon Materea, so ein Garten/ da der Balsam auß sonderlichen Stauden und Stengeln (darein man zuvor schneidet) tropffet und gesamblet wird: und zwar in Egypten allein: dann im gelobten Land keiner mehr zufinden.

Nach Cairo ist berühmt Alexandria, bey den Türcken Scandria genennet/ und vom Alexandro M. erbauet/

bauet / hatte eine Hohe-Schul / Act. 6. v. 9. vom Ptol. Philadelpho auffgerichtet / sambt einer Bibliothec von 70000. Büchern: Jetzo eine fürnehme Handelstatt doch übel erbauet. Daselbsten war auch eine Niderlag der Güter / so auß Indien kommen; ehe man den Weg umb C. bonæ spei gefunden. Allhie ist auch der höchst Patriarch / und über den zu Jerusalem / Antiochien und Constantinopel. Ingleichem der Alexander und Athanasius Bischoff / aber der Arrius Professor gewesen.

Gegen diser Statt über war der Pharos, oder Laternenthurn / von weissem Marmel gebauet / so nicht weniger als die Pyramydes, wegen seiner Höhe und Schöne under die siben Wunderwerck der Welt gerechnet. Jetzo heisset der Ort Farion, und ist noch eine Insel / wie Hebrerus schreibet / ob zwar andere wollen / die Königin Cleopatra hab solche mit einem Tam an Alexan-

driam gehenget. Dahin hat auch Ptol. die sibentzig Dolmetscher beruffen/und die Bibel auß Hebræischer Sprach in die Griechische versetzen lassen.

Rossetta, jetzo Raschit/ wird von etlichen vor Metolis gehalten/und ligt unden am Einfluß deß Nili ins Meer. Hat seinen Namen vom Roseto oder Rosengarten: weil daselbst herumb lustige Palmen oder Dattelwäld/Zucker-Aecker und Gärten/ darinnen Feigen/ Johannes-Brodt/schöne Blumen/rc. Ist auch ein Handelstatt/ aber ohne Mauren.

Pelusium hält man jetzo vor Damiata, und war deß Ptolemæi Geographi Vatterland. Michale und Fuca vor zeiten Nicii, seynd beede in der Grösse nächst nach Cairo: Tanis heisset in der Heil. Schrifft Zoan, da die Pharaones Hoff gehalten: lag an dem leinen Delta oder Triangel deß Nili, gleich wie Cairo am grossen Delta. Heroum, so oberhalb am rothen Meer ligt/

ligt / heisset jetzo Sues, und ist der Türckischen Galleren Stellung oder Zeughauß. Ostracine ist jetzt Larissa.

In selbigem Meer / so wegen deß Durchgangs der Kinder Israel in H. Schrifft bekannt / seynd vil Corallen.

Den Fluß Nilum *(d)* belangend / fliesset er von Mittag gegen Abend / durch Ethiopien oder Morenland / und gantz Egypten über die 700. Meilen weit. Nemblich von den Bergen deß Monds in Ethiopien / durch den See Nilidem, jetzo Zembre oder Zaire, auff die 120. teutscher Meilen / und ferner gegen Mitternacht von vilen Flüssen vermehret / biß er endlich die Insel Meroen umbfliesset; hernach doch widerumb zusammen kommet / und durch Egypten eylet: da er sich endlich bey Cairo zertheilet / und mit siben Außflüssen / nemblich dem Ostio Canopico oder Heracleotico, Bolbitino, Seben-

(d) Eduard. Lopez. im andern Buch der Orientalischen Reisen. *c.10.*

nytico; Pathmetico, Mendesio, Tanitico und Pelusiaco ins Mittel oder Egyptisch Meer fället.

Under disen Ostiis oder Außflüssen seynd heutigs tags nur zween berühmt und Schiffreich / als Pelusiacum bey Damiata, und Canopicum bey Rosetta, welches auff ½ teutsche Meil breit.

Wolte man deß Nili Lauff nur von ermeltem See an rechnen: weil nunmehr gewiß befunden / daß der Nilus auß dem See Nilide herkombt / so müste man vor deß Nili Länge / auff die 120. teutscher Meil weniger rechnen.

Diser Fluß wird in heiliger Schrifft Esa. 23. Sihor, das ist / trüb / wegen seines Schleims / so er mitführet / Nilus aber vom König Nilo, oder gleichsamb νέα ἰλύς, neuer Schlamm genennet: ist doch / wann sich der Schleim gesetzet / sehr süß und anmuhtig zutrincken.

Seine

Seine Buchstaben zeigen	N - - -	50
die Zahl der Tag im Jahr	E - - - -	5
an / wann man Νεῖλος	I - - - -	10
schreibet. Dann die ma-	Λ - - -	30
chen zusammen 365.	O - - -	70
Tag.	Σ - -	200

Sonsten wird er auch mit andern Namen / ehe er underhalb der Insel Meroe kommet / genennet; Als oberhalb der Insel / Astapus, das ist / auff Ethiopisch / ein auß der Finstere herfliessend Wasser. An der Insel Meroe heisset sein lincker Strom Astabóras, das ist / ein Strom deß auß dem finstern kommenden Wassers; sein rechter Strom / Astusaspis, das ist / ein sich verbergend Wasser. Hernach fähet er an eigentlich Nilus zuheissen.

Diser Fluß nun hat die Eigenschafft / daß er alle Jahr das Land überschwemmet / und an statt deß Regens / der in Egypten nicht fället / (wiewol am Tau

kein Mangel) anfeuchtet/ auch mit seinem fetten Schleim tunget.

Er fähet aber an zuwachsen umb die Zeit/ wann die Sonn in den Krebs tritt/ (wäre im 12. Iunii,) wann aber die Sonn in den Löwen kommet/ (wäre im 13. Iul.) so ist er am grösten: hernach wann die ☉ in der Jungfrauen/ (wäre den 13 Augusti) so kommet er widerumb in seinen alten Lauff.

Die Ursach solches Wassers und überschwemmens/ wenden etliche auff den Schnee deß hohen Æthyopischen Gebürgs/ (die Berge deß Monds genennet) so umb dieselbig Zeit schmeltzet: und darneben auch auff die Winde/ so man Etesias nennet/ und umb selbige Zeit mit ihrem entgegen blasen von Mitternacht/ das Meer gegen dem Strom treibet/ und also gleichsamb auffhalten und schwellen. Hebrerus in seiner Egyptischen Gefängnuß sagt; Man habe zu Cairo gewisse Cataractas oder Wasserwehren/ damit man den

Fluß

Fluß auffhalte/ und schwelle biß umb den 19. Augusti, da man ihn widerum lauffen/ (und villeicht wie er zuvor das Land oberhalb Cairo überschwemmet/ also auch underhalb desselben überschwemmen) lasse: zu welchem doch der Winde Tramontana, so in dem vorgehenden Monat Iulio und Iunio sehr gemein/ vil helffe. Cluverius und Kærius sagen: Es geschehe solch überschwemmen jährlich zweymal. Salomon Schweigger in seiner Constantinopolischen Reiß sagt: der Fluß hab im Martio also zuwachsen angefangen/ wie er in Egypten gewesen. Das ist gewiß: daß zu Cairo eine Säul/ daran man deß Nili Auffsteigen und wachsen in acht nemmet: under vierzehen Elen hoch bedeutet er Turung/ wie dann auch/ wann er mehr dann sechzehen Elen hoch wächset/ und also deß feuchtens und überschwemmens zuvil machet.

In disem Fluß findet man auch die

Crokodil/ gleich wie im Fluß Ganges, welche so wol den Menschen als dem Vieh gefähr. Lässet sich doch jagen/ wann man ihn unerschrocken/ und mit einem Geschrey angehet/ und nicht flihet; daher das Sprichwort: Gloria Crocodilus. Andere sagen: wann man das eine Aug zuthue/ und ihn also mit dem andern Aug ansehe/ weiche er auch. So villeicht besser zuglauben/ als zuprobieren.

Sonsten seynd in Egypten in der Insel Tentyride, Völcker/ die Tentyriten genennet/ welche deß Crokodils abgesagte Feinde/ und denselben mit dem Geschrey allein verjagen/ sich auch im Wasser auff denselben setzen/ ihm ein Holtz/ Knebel oder Gebiß ins Maul überzwerch halten/ und damit/ wo sie hin wollen/ regieren. Dannenhero die Crokodil solche Insel/ ja den Geruch der Tentyriten fliehen.

Es findet sich auch nach Ptol. Meynung der See Maria oder Mareotis in

Mar-

Marmarica, so aber jetzo nicht mehr vorhanden. Sirbonis See aber heisset jetzo Stagnone, und ist nahe beym Gelobten-Land: Mœris heisset Buchiara.

II.

Die Barbarey.

DAs Land wird von denen Europæischen Völckern also genennet / wegen der ungehobleten Sprach und Sitten der Inwohner desselben ins gemein.

Wie dann auch die Arabier ein übelklingend murmeln oder plaudern Barbarn heissen. Andere nennen es also von denen vilen Wüsten und Einöden/ so auff der Barbaren sprach Bar heissen. Sonsten heisset es auch der Carthaginenser Gebiet/als sie noch in ihrem Flor waren.

Es stösset aber gegen Morgen an Egypten: gegen Abend an Mittel-Meer / so doch seine underschidliche Namen daselbsten hat/als das Lybisch/

das Cyrenisch / Punisch / Africanisch / Numidisch / Iberisch: gegen Abend an das Atlantische Meer: gegen Mittag an Gætuliam, oder den Berg Atlantem, den grössern / ingleichem an das innere Lybien und dessen Wüsten / wie dann auch an Æthiopien under Egypten.

Ligt also zwischen dem 24. und 36. gr latitudinis; aber zwischen dem 9. und 61. grad longitudinis.

Ist dannenhero lang 676. teutscher Meilen / von Alexandria in Egypten / biß ans Atlantisch Meer / oder die 52. gr. deß Underschids beeder longitudinum, nach dem Valor eines mittlern Paralleli, zwischen 24. und 36. nemblich von 30. grad / da ein grad 12. 99. Meilen / (wollen 13. nemmen) gilt / wie droben in der Reduction-Tafel zusehen: Breit ist diß Land / nicht über 180. teutscher Meilen / wo es am breitesten.

Begreiffet demnach in sich 1. Marmari-

maricam. 2. Cyrenicam. 3. Klein Africam. 4. Numidiam. 5. Mauritaniam Cæsariensem. Und 6. Mauritaniam Tingitanam.

1. Marmarica und Cyrenaica, (e) seynd jetzo das Land oder Provintz Barca: welches sich von Egypten biß an die grössere Syrten oder sandige untieffe deß Meers an Cyrene erstrecket: dann die kleinere Syrtis ist besser gegen Abend zwischen Tripoli und Tunis. Beede aber werden genennet le Secche d'Africa, oder Baxas de Barbaria: und erstrecken sich beede auff etliche teutsche Meilen.

Es ist aber Marmarica ein stuck deß Orientalischen Barca oder Barcha, gleich wie Cyrenaica dessen stuck gegen Occident. Und wurde Marmarica vor zeiten auch zu Egypten gerechnet/ weil es ein stuck deß äussern Lybien: dieses aber zum Theil zu Egypten gehört/ wie droben gemeldet.

Dar.

(e) Munst. *lib. 8 Cosm. c. 14.*

Darinnen waren nun: Mareotis, davon deß Landes Namen; Ammon, da der Jupiter Hammonius oder Ammonius, *(f)* (das ist / der Sandige / seinen Tempel hat: davon man schreibet / daß der Bacchus in dem sandigen Lande / auß unleidlichem Durst den Jovem umb Hülff angeruffen / und nach Erlangung eines Brunnens / ihm solchen Tempel gebauet habe: Solchen hat auch Cambyses berauben wollen; seynd ihm aber auff die 50000. Mann darüber im Sand umbkommen / jetzo ligen darinnen Carobori, Berton, Berdena, Ammon.

2. Cyrenaica *(g)* oder Cyrene wurde auch Pentapolis genennet / von dessen Provintz / und dise von ihren 5. Stätten: Apollonia, Cyrene, da eine Jüdische Synagog gewesen / und von dannen bührtig der Simon / so dem HErrn Christo das Creutz nachgetragen;

(f) Munster. *lib. 8. Cosm. c. 15.*
(g) Munst. *d, lib. 8. c. 18.*

gen; Ptolemais, jetzo Ptolemata oder Talometa: Arsinoe und Berenice.

Sonsten waren auch hierinnen die Barcitæ, davon oder von deren alten Statt Barce, noch heutigs tags dem Land Barca der Name.

Nicht weit darvon setzet Ptolemæus, die Gärten der Hesperidum, so wegen der güldenen Aepffel / welche Hercules, nachdem er den stets wachenden Drachen zuvor getödtet / erobert / oder vil mehr die Schaaf der Hesperidum, (dann μῆλα bedeuten Aepffel und Schaf) weggetriben / und den Hirten umbgebracht. Andere setzen solche Gärten bey Lixo, in das Tingitanische Mauritanien. Paliurus ist ein See zwischen Sim und Goram.

Neben welchen Stätten sonsten auch hierinnen seynd / Lucho, Cyrene, Carcora, Augela, vorzeiten Augila.

Das Land ist ins gemein voller sandiger Einöden / also daß / sonderlich gegen den grossen Syrten über / die zu

Land

Land reisenden offt von dem Sand-Syrten und Wirbeln verdecket werden: wie auch in klein Africa.

3. Klein Africa, (h) oder Africa eigentlich also genennet/ umb solches von dem übrigen Africa zu underscheiden/ ist heutigs tags das Königreich Tunis. Es hieß auch das Land Zeugitana, von welchen etliche die Zingaros oder Zigeiner herbringen.

Es ligt aber mehrentheils gegen Mitternacht/ an der beeden Syrten (i) Meerschoß/ und am Africanischen Meer; gegen Morgen hat es Cyrenaicam, oder Barca; gegen Mittag das innere Lybien/ und dessen Einöden/ oder Sarra: gegen Abend Numidien.

Ist ein Land von sehr wenigem Regen/ aber starckem Tau

Seine berühmteste Völcker waren die Nasamones, so sich auch biß in Cyre-

re-

(h) Munst. *d. lib.* 8. *c.* 7. biß 10.
(i) Munst. *d. lib.* 8. *c.* 12.

renaicam und Marmaricam erstrecket/ und an sandigen Orten gewohnet (davon sie auch Mesamnones genennet werden) auch sich mit Beraubung deren in den Syrten zu Land und Wasser Nohtleidenden ernehret.

Die Psylli hatten von Natur einen angebohrnen Geruch und giffrigen Gestanck/ damit sie die Schlangen (deren klein Africa vil hat) tödten/ verjagen/ und deren Biß heilen kondten; seynd aber hernach von denen Wind- und Sand-Wirbeln/ als sie auß Mangel Wassers wider den Sud-Wind einhelliglich ihre Waffen genommen/ begraben und außgerottet worden/ wie Herodotus schreibt. Ebenmässig waren hierinnen die Libyphœnices und Carthaginenser/ oder Pœni, oder auch Phœni dann beede Völcker auß Phœnicia von Tyro mit ihres Königs Tochter Didone oder Elisa sich dahin begeben/ so vil Landes erkaufft/ als sie mit einer Ochsen-Haut umbspannen könnenen/

nen / und die Statt Carthaginem erbaut; so hernach mit Rom umb die Hoheit gestritten.

Es ist auch zu S. Augustini Zeiten ein Concilium wider den Ketzer Pelagium allda gehalten worden

Auß diser mächtigen / aber hernach vom Scipione Æmiliano, auß Raht deß Catonis, verstörten Statt Ruinen / ist hernach die Statt Tunis oder Tunisi (k) gebauet oder vergrössert worden / unfern vom alten Carthagine: welche von ihrem Schloß Byrsa, oder Byrha, das ist / Leder genennet; von den Griechen Carchedon; beym Ptol. möchte es Themisa seyn.

An der Enge vor Tunis hat Keyser Carl der V. die Vöstung Goletta gebauet; ist aber Anno 1574. von Sinan dem Türckischen Bassa verstöret / und ihm das gantze Königreich Tunis innerhalb 6. Tagen vollends abgenommen worden. Son-

(k) *Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 2. *p.* 579. *& seqq.*

Sonsten war in klein Africa/ Neapolis oder Leptis parva, Heoa und Sabatra oder Tabatra, alle drey vor das jetzige Tripoli gehalten: Taphrura (andere sagen Aphrodisium) ist jetzo Africa; Adrumentum oder Adrumetum, jetzo Mahumeta; Clipea, jetzo Culpa; Hippon, jetzo Bona, da der H. Augustinus Bischoff gewesen/ gleich wie Athanasius zu Alexandria in Egypten/ wie droben gemeldet.

Von beeden hat sich/ nach ihrem Tod/ die Kirch in die Lateinische/ so zu Bona, und Griechische/ so zu Alexandria getheilet; weil man wegen der Syrten und sandigen Landes/ weder zu Lande/ noch zu Wasser offt zusammen kommen/ und im Glauben correspondentz halten können.

Zwischen Bona und Tunis ligt Biserta, so wegen der Türckischen streiffenden Galleren berühmt; Ithyca oder Utica wer deß Catonis Vatterland/ welcher sich auch daselbsten/ als Scipio

und

um Iuba, deß Pompeii Beyſtånde/ vom Iulio Cæſare geſchlagen/ erſtochen.

Bey Hippon ſeynd die See Siſara und Hiponites, jetzo Guadilbarbar. Nahe an Biſerta flieſſet der Fluß Bagradas; Catada fållt in der Carthaginenſer oder Tuniſer Meerſchoß; der Fluß Triton in der kleinern Syrten Meerſchoß/ nach dem er zuvor drey See/ Libyam, Palladem und Tritonidem durchfloſſen: der Fluß Cinyphus fållt nicht weit von Tripoli ins Meer.

4. Numidia *(l)* ligt dem vorigen gegen Abend/ und wird beym Ptol. zu klein Africam gerechnet: iſt jetzo das Kônigreich Tremiſen, ſo auch das Teleuſiniſch heiſſet.

Endet ſich an Mauritania Cæſarienſe, bey dem Fluß Ampſaga; gegen Mittag am innern Libya, und am

Fluß

(l) Munſter. *d. lib.* 8. *c.* 28. *Arch. Coſmic.* Gotofr. *lib.* 2. *p.* 579. *& ſeqq.*

Fluß Bagrada; gegen Morgen am Fluß Rubricato und klein Africa.

Darinnen waren die Numidæ oder Nomades: weil sie auch / wie die Tartaren und Arabier / in Gezelten und Hütten wohnend / sich deß Viehweidens beflissen. Sie wurden auch Infreni oder ungezaumte genennet: weil sie ihre Roß ohne Zaum / nur mit der Spitzruhten geregiert

Die fürnehmste Statt dariñen war Cirtha, deß Königs Siphacis, Masinissæ und Iubæ Hoffstatt / jetzo gemeiniglich vor Constantina gehalten: über das Rusicada, Collops oder Culla; Culcua, Tacatua, Hippo regius, (welches etliche vor Bona in Africa halten) Bulla regia, Sicca, &c.

Jetzo ist berühmt Bugia, eine Volckreiche und Königliche Statt / nunmehr deß Türcken; wie auch Algier (*m*) am Meer gelegen / eine grosse / schöne und vöste

(*m*) *Archont. Cosmic.* Gotofr. *libr.* 2. *p.* 579. *& seqq.*

vöste Statt / darinnen über die 4000. Häuser: ist so wol wegen der Kauffmanschafft / als Türckischen streiffenden Galleren / wie dann auch wegen Keyser Carls V. Arme von 130. Schiffen / so allda Anno 1541. wegen Ungewitters grösten Theils undergangen oder zertrennet worden / und schwehre Niderlag erlitten / berühmt. Tremisen ist jetzo die Haubtstatt; so auch Teleusina genennet wird.

5. Mauritania Cæsariensis *(n)* ist das Theil von weiß Morenland / so gegen Morgen an Numidien stösset: gegen Abend an Mauritaniam Tingitaniam, davon es durch den Fluß Malvam abgeschiden.

Es werden aber die Mauri oder Moren auch Maurisii von den Griechen genennet / und von denen Æthiopibus und Nigriten also underschiden / daß die Mauri, weisse Moren (wo anders gelb und braun weiß ist) die andern aber

(n) Münst. *lib. 8. Cosm. c. 4.*

aber schwartze Moren sind. Dann Μαυ-ρὸς heisset dunckelfarb / und αἰθιοψ ein verbrannt oder brandschwartz Gesicht.

Es wird aber dises Mauritania Cæsariensis genennet von der Statt Iol, welche hernach, wie auch die gegen über gelegene Insel Iulia Cæsarea geheissen / und deß Iubæ Hoffstatt gewesen.

Heutigs tags ist es das Königreich Dara, so auch deß Bocchi Reich vor zeiten genenet würde / biß an das stück / welches die Massæsyli innen gehabt.

Es ist aber Bocchus in Mauritania und Gætulia König gewesen / und hat Iugurtham, der Numidier König / dem Römischen Burgermeister L. Syllæ gefangen übergeben.

Darinnen waren: Suptu am fluß Gulo; Tubusuptus am Fluß Ando; Saldæ, jetzo Tadelis, Rusazus, Russoccorum oder Ruscurium, Oppidium, Rustonium oder Rusconia, Icosium, von deß Herculis zwainzig Gefehrten / so sie gebauet / also genenet: dann εἴκοσι heis-

heisset 20. Typasa, jetzo Tenese, Opidum novum oder Opidoneo; Cartenna, jetzo Silef, am Fluß Cartenno; wiza, jetzo Oran, da ein guter Port.

Sonsten seynd auch noch hierinnen: Accha, Guada, Dara die Haubtstatt: Benihisseri, Melilla am Meer/ so Spannisch.

6. Mauritania Tingitana, (*o*) von der Statt Tingi also genennet/ ist ein fruchtbar Land/ und ligt dem vorigen gegen Abend; oben aber und gegen Mitternacht stösset es an das Stretto de Gibraltar; zur West-Seiten an das Atlantische Meer; und gegen Mittag an den Berg Atlantem den grössern/ so underschiedliche Namen/ wie auch der kleinere Atlas hat. Jetzo ist es das Königreich Fez und Maroco. (*p*)

Wo das Königreich Fez ist/ nemb-

(*o*) Munst. *d. lib.* 8. *c.* 5.
(*p*) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 2. *p.* 726.

nemblich zwischen Stretto Gibraltar, dem Königreich Dara, dem Fluß Omirabi oder dem Land Maroco, und dem Atlantischen Meer/ da war Tingi, jetzo Tangir am Stretto de Gibraltar, vorzeiten die Haubtstatt/ und die man meinet von den vertribenen Cananitern (durch Josuam) erbauet: Exilissa, jetzo Septa, oder Ceuta; dabey deß Herculis eine Säul Abyla: gleich wie gegen über die andere Calpe, so aber eigentlich zween Berge oder Felsen; Zilis oder Zilia, jetzo Arzilla: Lix oder Lixus, deß Risen Antæi Hoffstatt/ am Fluß Lixo, jetzo Locuz: Sala, jetzo Cale: alle der Spannier.

Jetzo wird es in siben Länder oder Gebiet getheilet: Als da seynd: 1. Elhabat. 2. Erifa. 3. Garet. 4. Chauz. 5. Fez. 6. Asgara. 7. Temesna.

In Elhabat oder Habat ist Arzilla und Tangir, &c.

& seqq. Carte *Fezza & Marocchi Regnorum Africa.* Abrah. Ortel.

In Erifa, Texga und Salguisa.

In Garet, ist Velez, der Spañier.

Chauz oder Elchaus, ist das dritte Theil deß Königreichs Fez, und dariñen Teza, oder Tesa, ein grosse Statt.

In Fez, ist alt und new Fez.

Durch alt Fez, so die Königliche Hoff- und Haubtstatt in gantz Mauritanien / fliesset der Fluß Fez, welcher fast in alle Häuser geleitet: hat auff die 700. Kirchen / under denen die gröste Carauvea, ein Viertheil einer teutschen Meilen im Umbfang / und 31. hohe Kirchthürn hat. Es seynd auch allda vil Collegia vor die Studenten / vil Spitäl / auff die 200. Wihrtshäuser / auff die 400. Mühlen: Ein sonderlich eingemaurter Platz und Wohnung vor die Kauffleuth / so zwölff Thor und fünffzehen Gassen hat.

In Asgara ist Ieffelfelt und Cale.

Bey Alacasser oder Alcacer ist Sebastianus, Anno 1578. der letzte König

nig auß Portugal/ welcher der Moren König Mulejo Mahometi zu Hülff kam/ im 24. Jahr seines Alters/ sambt 15000. Mann/ und dem meisten Adel/ in der Schlacht bliben; der Muleius in der Flucht im Sumpff bey Lanissa oder Larache umbkommen: der Feind Abdel-Mulejus aber der König zu Fez und Marocco, welcher 40000. Pferd/ und noch so vil Fußknecht zu Felde gehabt/ am Schlag gestorben.

In Ternesna ist Anfa oder Anafe, eine grosse Statt/ und der Spannier oder Portugaleser. Unfern von Zarfa seynd vil Löwen und Leoparden.

Wo jetzo das Königreich Marocco ist/ da war vorzeiten/ Tiisidis, Oecath, Dorath, Bocanum Hemerum, Suriga und Vala.

Dann es oben gegen Mitternacht am Fluß Cuia, jetzo Omirabi oder Umirabea, oder Marbea sich endet/ und vom Königreich Fez scheidet: gegen Mor-

Morgen stösset es ans Königreich Dara: gegen Mittag an den grössern Atlantem und Biledulgerid: gegen Abend ans Atlantisch Meer.

Jetzo wird es in siben Provintzen getheilet: 1. Duccala, 2. Hascora, 3. Tedles, 4. Marocco, 5. Hea, 6. Susa, und 7. Guzzula.

In Duccala, so oben am Fluß Omirabi mit dem Königreich Fez gräntzet / ist Elmedin und Azamor, eine grosse Statt / darinnen wohl auff die fünfftausend Haußhaltungen / und ein grosser Fischhandel; ist der Portugesen oder Spannier.

Hascora ligt dem vorigen gegen Morgen: darinnen Alendin und Tagodast. In disem Land hat es vil Geissen / von deren Haar man den Chambellot machet / von den Fellen aber die Felle / so man Marroquin nennet. Item hat es auch sehr grosse Pomerantzen / Weinbeer so groß / als Hüner-Eyer / &c.

Ted-

Tedles stösset an das vorige/ gegen Abend; gegen Mittag an das Königreich Dara und Berg Atlantem, gegen Morgen an das Land Segelmesse; gegen Mitternacht an Temesna, darinnen ligt Tesza.

Marocco oder Marroucos, hat vorige beede gegen Mitternacht/ und durchfliesset es der Fluß Tensist, welcher in seiner Größ der nächst nach dem Fluß Omirabi, und wird vor deß Ptol. Fluß Phtuth gehalten: gegen Morgen stösset es ans Königreich Dara; gegen Abend an die Provintz Hea, gegen Mittag an Susa.

Ist ein ebenes Land mehrentheils/ und reich an allem Uberfluß.

Darinnen ist die Statt Marroco, so nach etlicher Meinung deß Ptolemæi Bocanum Hemerum, und eine von den grösten Stätten in der Welt; weil darinnen auff die 100000. bewohnte Häuser gewesen/ 24. Thor/ sehr viel Kirchen und Collegia. Jetzo hat es

kaum den dritten Theil seiner vorigen Grösse und Einwohner.

Hea ligt am Atlantischen Meer/ und dem vorigen gegen Abend: sonsten mehrentheils zwischen dem Fluß Tensift, und dem Berg Sectiva, so ein stuck vom kleinen Atlante.

Jst rauh / bergicht/ waldicht/ doch wasserreich. Die Mannsbilder scheren den Bart gantz ab / biß sie Weiber nemmen: alsdann lassen sie die Bärt wachsen: muß also daselbsten / wider das gemeine Sprichwort/ der Bart einen Mann machen.

Susa oder Campo de Cuz, hat das vorig gegen Mitternacht, und wird vom Fluß Sus, welcher für deß Ptol. Sala gehalten wird / durchflossen; stösset gegen Mittag an den Berg Atlantem, den grössern: gegen Morgen an die Provintz Guzzula, sonsten/ wie auch Hea, ans Atlantisch Meer.

Darinnen ligt Tarradante oder Tarent, da es mehrentheils Engelländische

sche und Frantzösische Kauffleut hat/ so Eisen/ Zin/ Bley/ rc. vor Zucker vertauschen: hat auff die 7000 Häuser. Nicht weit davon ist Teint, da die Marroccinische Fell verhandlet werden. Zu Messa haben die Moren eine Kirch/ dero Balcken von Walfisch-Rippen/ dem H. Ionæ zu Ehren/ welcher allhie vom Walfisch/ ihrem Aberglauben nach/ außgeworffen seyn soll. Am Meers ufer auch daselbsten findet man vil Amber und Agtstein. Das C. de Non bey Suana wurde von den Portugesen/ Anno 1429. also genennet: weil sie damals meineten/ man köndte weiter nicht kommen. Oder auch/ weil daselbst wegen der verborgenen Felsen und Untieffen nicht wol zuschiffen.

Guzzula, ligt dem vorigen gegen Morgen; hat viel Ertzgruben/ grosse offene reiche Flecken; und hält man darinnen jährlich einen eintzigen Jahrmarckt/ welcher zwey Monat wehret. Die Haubtstatt ist Guzzula.

Auß diser Moren Ländern nun/ nemblich dem Königreich Marocco, Fez, und Dara werden gute/ wiewohl nicht gar hohe/ geschwind-lauffende Roß in Europam gebracht/ die Barben genennet.

Sonsten werden dise Länder von ihren Xeriff, das ist/ Fürsten oder König/ theils auch vom Türcken/ theils von Spannien beherrschet.

III.

Biledulgerid. (q)

Heisset auff teutsch das Dattel-land; wie es dann der Dattel-Bäum sonderlich vil hat/ und mehr als in Numidia, (welches darumb auch etliche Biledulgerid nennen) und Egypten.

Ligt under Barbarey und der Wüsten Elfocat, so zu Egypten gehörig: und dise Länder gegen Norden; gegen Abend stösset es an das Atlantisch Meer;

(q) Munst. *lib.* 8. *Cosm. c.* 28.

Meer; gegen Mittag an Sarra; gegen Morgen an das Abyssiner Reich. Und ist gerad under dem Tropico Cancri.

Ist also lang / vom Rio d'Ouro, oder auch Atlantischen Meer / biß zu End deß Berges Ater oder Azar, auff 750. teutscher Meilen: Aber von ungleicher Breite.

Begreiffet demnach in sich: 1. Gætuliam. 2. Libyam desertam. 3. Troglodytas. Und 4. ein Stuck vom eusseren Libya.

1. Gætulia ligt gerad under beeden Mauritanien / und klein Africa, am Oceano Occidentali, wie es Ptol. nennet / jetzo heisset es Mar del Nort. Wird vom Ptol. auch vor ein Stuck deß inneren Libyæ gehalten.

Dessen Völcker die Gætuli seynd neben den Libyern die ersten gewesen / so Africam bewohnet: also daß auch die Numidæ von ihnen herkommen.

Sonsten waren es unbändige Völcker/ nach deß Virgilii Vers: 3. Æneid.

Hinc Gætulæ urbes, genus insuperabile bello,
Et Numidæ infreni cingunt, & inhospita Syrtis.

Haben roh Wildbrett/ und das Futer wie das Vieh gegessen/ und gewohnet/ wo sie die Nacht überfallen/ also gantz wie die Wilden gelebet. Doch hat sie Jugurtha der König der Numidier zum Krieg wider die Römer abgerichtet/ von deren Obristen Mario sie auch überwunden.

Sie wurden aber abgetheilet in die Autolalas oder Autololes (deren Statt Autolale) Phorusios, Sirangas, Salthos, Melanogetulos, Natembras. So doch auch vor Völcker deß inneren Libyæ gehalten worden.

Heutigs tags begreifft dises Land die Wüsten und Länder Zanhaga, Zuenziga und Hair, von ihren Stätten also genennet. Und reiset man hierinnen

nen offt über die 50. auch jemals über die 100. Meilen/ daß man keinen Brun̄ findet. Dannenhero die von Fez auff Tombuto reisende Kauffleuthe ihr Wasser in Schläuchen mit sich führen. Weil die Brunnen Aharoan und Azanad, so under wegens/ und zweiffels ohn angedenckenshalben in den Globis und Mappen verzeichnet/ auff die 50. teutscher Meilen von einander entlegen.

Im Land Tegazza, so zu Zanhaga gehörig/ ist vil schön weiß Saltz/ so man gräbet/ und nach Tombuto auff Kamelen führet.

Libyæ deserta, oder die Wüsten Libyæ, gehören eigentlich auch zum inneren Libyen/ und waren darinnen die Stätte Silica, Anygath, Buthuris und Gelanus. Jetzo ist es das Königreich Targa (so Wasser hat/ auch glimpfflichen Lufft und Weide) und die wüsten Lempta, auch ein sehr dürr/ und zum reisen gefährlich Land. Andere

dere rechnen hieher auch die Wüsten Zanhaga, Zuenziga, Berdoa. Daß also der Wüsten fürnehmlich fünff seyn sollen; die geringen ungerechnet.

Die Troglodytæ, das ist / in Höhlen wohnende Völcker (dann τρώγλη ist so vil als eine Höhle) werden auch in Æthiopien ans rohte Meer oder Arabischen Meerbusen / bey die Adulitas und Avalitas gesetzet. Allhier aber seynd es Völcker / so an Cyrenaica gegen Mittag gewohnet. Haben überauß geschwind lauffen können / Schlangen / Heidexen / rc. gegessen / mehr wie die Fledermäuß gezischet / als wie andere Menschen geredet. Heutiges tags ist Berdoa dahin zurechnen.

Das Stuck vom eussern Libya, so heutigs tags under Biledulgerid gehöret / heißt jetzo Gaoga, ein Königreich / von seiner Statt also genennet.

IV. Sar-

IV. Sarra. (r)

HEißt eigentlich eine Wüsten/ wie dann diß Land wüst genug. Ligt dem nächst vorigen gegen Mittag: und begreifft eigentlich in sich den grösten Theil deß inneren Libyæ und die Garamantes.

Das innere Libya, wird also genennet: weil es sich in das Land hinein erstrecket/ und zum Underschied deß äussern/ welches an Egypten und das Libysche Meer stösset/ auch theils zu Egypten gerechnet worden: als Marmarica, und heutigs tags noch die Wüsten Elfocath, wie droben bey Egypten gemeldet.

War demnach diß Land zwischen dem Berg Atlante dem grössern/ und dem Fluß Nigro gelegen. Begriff also in sich das Land Biledulgerid und Sarra, ja auch einen Theil von der Nigriten Land. Ja nach Ptolomæi Meinung war darinnen das gantze Land der

(r) Munst. *lib. 8. Cosm. c. 29.*

der Nigriten / und ein grosses Stuck vom eusseren Æthiopia.

Allhie aber ist diß Stuck vom innern Libya zu Sarra zurechnen / so zwischen Biledulgerid und dem Fluß Nigro; Item zwischen dem Königreich Borno und Gualata.

Die Garamantes gehören auch zu Sarra. Werden gleichwol auch von etlichen zu den Nigriten gerechnet. Welcher nach sich Sarra beym Königreich Borno enden müßte. Seynd sonsten auch ein wildes Volck gewesen / und durch Cornelium Balbum under der Römer Gehorsamb gebracht worden. Haben noch anjetzo keine Religion / und keine eigne Weiber / sondern dieselben ins gemein; die Kinder sind deren / denen sie ähnlich; Ihres Königs Einkommen ist rauben und stehlen. Und wird heutigs tags vor das Königreich Borno gehalten: wie dann noch darinnen der Nam der Statt Garaman, (so beym Ptol. Garama) beym

So-

Solino Garamana, beym Plin. Caradamum heisset) und deß Flusses Garamas. Borno aber heisset es von der Statt Borno. Ist auff die 200. teutscher Meil lang.

Von disen Völckern schreibet man auch/ daß sie Ochsen und Küh gehabt/ welchen die Hörner über die Nasen herunder gangen/ also daß/ wann sie essen wollen/ sie den Kopff auff die Seiten wenden müssen; dannenhero sie ὀπισθόνομοι, das ist/ hindersich gewendet essende oder weidende genennet: dann ὄπισθεν heisset hinderwerts/ und νομὸς Weide.

Bey ihnen ist auch der Brunn/ Debris genennet: welcher wann die Soñ undergehet/ so heiß wird/ daß man die Hände nicht unverbrennet hinein halten kan/ wann die Sonn auffgehet/ und sonsten warm zu werden anfähet/ ist dises Brunnes Wasser so kalt/ daß man es nicht trincken kan. Die See in disem Land heissen Chelonides pa-

paludes, und Nuba, von welchen der Fluß und Königreich Nubia den Namen hat. Beede See aber machet der Fluß Giras.

V.

Der Nigriten Land (s)

DIesen Völckern hat der Fluß Niger, Nigir oder Nigris den Namen geben: weil die Nigriten an demselben gewohnet und noch wohnen. Oder auch die Haubtstatt Nigira, welche an ermeldtem Fluß gebauet. Oder ihre Schwartze Farb / wie sie sich dann darumb vor die schönsten halten / ja wann sie einen schelten wollen / einen Weissen und Bekleideten nennen: nemblich einem jeden gefällt sein Kolb wol. Wiewol die Nigriten / so gegen Mitternacht wohnen / nicht so schwartz / wie die andern so jenseits Nigri und gegen Mittag.

Sonsten werden dise Völcker auch in

(s) Munst. *d. lib.* 8. *c.* 30.

in das innere Libyen vom Ptol. gesetzet/ und Nigritæ Æthiopes genennet. Wie dann das heutige Nigriten-Land/ alles übrige vom innern Libya in sich hält/ biß an das eussere Æthiopam hinan.

Von den alten Völckern seynd noch heutigs tags berühmt/ die Nigritæ und Nubi.

Der Länge nach/ erstrecket es sich von der Insel Meroe, biß zu deß Flusses Nigri Außfluß ins Meer/ beym Cabo Verde. Ist also lang auff die 800. teutscher Meilen: Aber von ungleicher Breite.

Ligt under Sarra, besser gegen Mittag/ und den Æquatorem, davon es nicht über 10. grad.

Begreiffet heutigs tags in sich fünff und zwaintzig Königreich. (t) Als

1. Das Königreich Gualata.

2. Ge-

(u) Munst. d. lib. 8. c. 31.

2. Genehoa, (u) vorzeiten Ginea, von C. Blanco, biß an den Fluß Senega.

3. Senega oder Canaga am C. Viridi oder Vorgebürg Arsinario.

4. Gambra (darinnen die Leute die Hund fressen) am Fluß Gambro, welcher ein Stuck vom Fluß Nigro.

5. Tombuto oder Tombotu, dessen König der Mächtigsten einer/ und hält täglich auff die 3000. Reisigen zu Auffwärtern/ und darneben sehr vil zu Fuß: hat auch mehr andere Königreich under ihm.

6. Melli dessen Jnwohner reich und höfflicher als die andern Nigriten/ hat den Namen von der Königlichen Statt Melli, so auff die 6000. Haußhaltungen hat.

7. Gago, da vil Brunnen und süß Wasser.

8. Guber, der fürnehmste Flecken/ da der König wohnet/ hat auff die 6000 Haußhaltungen. 9. Be-

(u) Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Jnd. c. 1. 2. und 3.

9. Betonin. 10. Guinea. (*x*) 11. Ghez. 12. Temian. 13. Dauma. 14. Mandinga. 15. Cano, darinnen der See Guarda, und ist dem Könige zu Tombuto zinßbar.

16. Agadez, bey dessen Statt Agadas findet man das Manna häuffig/ welches in Wasser oder einer Suppen getruncken/ wol abkihlet: und gibt diser König dem König zu Tombuto auch Tribut/ und zwar jährlich auff die 150000. fl.

17. Cassena.

18. Gangata hat Goldgruben/ und hält dessen König täglich auff die 7000 Schützen/ und 500. Reuter.

19. Nu-

(*l*) Munster. *lib*. 8. *c*. 32. und 33. Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Ind *c*. 1. 2 und 3. Item in der Beschreibung der Orient. Ind bey Wilh. Fizern. Besihe die Holländ. Schiffahrt in *Guineam de A*. 1600. bey wil. Fizern. *p*. 216. *& seqq*. Carte *Guinea*. Guilh. Blaeu.

19. Nubia, dariñen vor zeiten Christen gewesen/ auch die Königin von Saba zu Salomonis Zeiten gubernirt. Ist ein groß Königreich und erstrecket sich dem Nilo nach auff die 225. teutscher Meilen/ seine fürnehmste Stätte seynd Dangala und Nubia.

20. Zanfara. 21. Zegzeg. 22 Benin, *(y)* dessen Völcker ihren König anbetten.

23. Diafar, darinnen man die Nikoler-Stein findet.

24. Medra, darinnen der See Niger entspringet/ und an den Bergen Nubiæ sich under die Erden verbirget/ hernach jenseits derselben den See Borno macht/ von dañen auff das Königreich Cano, durch den See Guarda fliesset; endlich bey Tomburo, da er den See Nigritin formirt/ sich in vil Ström vertheilet/ under denen der bey Senega, Rio de Senega heisset/ der ander so gegen Gualara fliesset; R. S. Ivan,

(y) Munster. *d. lib. 8. c. 34.*

Ivan, ist auff die 750 teutscher Meilen lang / also neben dem Nilo, der allerlängste Fluß in der Welt / hat auch eben die Natur im wachsen und überschwemmen wie der Nilus,

25. Bramas, gibt in seinen Bergen gegen Medra werts vil Smaragden.

Sonsten seynd in disem Lande / die Stätte theils ohne Mauren / die königliche Häuser / Kirchen / und dergleichen von Stein gebauet; andere Häuser von Kreiden: der Bauren oder Hirten / von Laub / Stroh / und Gestreuch / wie auch bey denen Bürgern ins gemein Strohdächer zufinden.

VI.

Der Abyssiner Reich. (z)

Wird auch deß Prestegan, oder Priester Johannes-Land genen-

(z) Munster. *lib*. 8. *c*. 35. biß 38. *Arch. Cosmic*. Gotofr. *lib*. 2. *p*. 709. *& seqq*. Eduardus Lopez. im andern Theil Oriental Reisen. Carte *Æthiopiæ Superioris vel Interioris, vulgò Abys-*

nennet: wiewohl auß gemeinem Irrthumb: dann dessen Land eigentlich in Tartarey nach Tenduc gehörig. Mag aber seyn/ daß beeder Länder Oberherren einerley Manier/ im Geist- und Weltlichen Regiment geführet.

Dises Landes König wird Giam Belul und David genennet: weil die Inwohner fürgeben/ sie kommen von Meilec, Salomõs Sohn her/ (alsoauch von David) den David mit der Königin von Saba Maqueda genennet/ gezeugt haben solle.

Die Moren nennen ihn Elhabaschi, davon meinet man seynd die Inwohner Abasli und endlich Abyssiner genennet worden. Andere sagen/ Abyssini heissen so vil als die zerstreuet wohnende: weil ihr König an keinem gewissen Ort wohnet/ sondern seine Hoffhaltung under lauter Gezelten/ deren er auff die 6000. mitführet/ bald an

disem

sinorum, seu Presbyteri Joannis Imperii. Blaeu.

disem/ bald an einem andern Ort angestellet.

Beym Ptolemæo und andern ist es Æthiopia, under Egypten/ oder das obere und innere Æthiopien.

Æthyopia aber ward von Æthyope, deß Vulcani Sohn/ oder von den brandschwartzen Gesichte der Inwohner/ genennet/ wie auch droben bey Mauritania Cæsariense gemeldet. Zuvor hieß es Atlantia und Ætheria.

Stösset gegen Norden oder Mitternacht an Egypten; gegen Morgen an den Arabischen Meerschoß; gegen Mittag an das eussere Æthyopien/ und die Berge deß Monds; gegen Abend an der Nigriten Land/ und das eussere Æthiopien/ von dem es guten theils gegen Morgen/ Mittag und Abend umbgeben.

Ist lang/ von Tasitia im Land Belo, nahe bey dem Tropico Cancri, biß an die Berge deß ☾ nicht über $6\frac{1}{2}$ grad

vom Tropico Capricorni, auff die 610. teutscher Meilen / wo es am breitesten/ also ohngefähr vom See Nigro, biß zum See bey Fatigar auff die 360. Meilen.

Ligt zwischen dem 23. grad Mitternächtiger/ und dem 16. grad Mittägiger Breite; also zwischen beeden Tropicis, aber zwischen dem 50. und 82. grad longitudinis.

Von alten Landen und Völckern darinnen waren berühmt die Scenitæ (so auch im Reich Arabien) Media Æthyopia, der Elephantophagorum Land/ Cinnamomifera regio, bey deß Nili ursprünglichen Seen: die Struthophagi, Troglodytica regio, Avalitæ, dabey der Sinus Adulites, beede am rohten Meer oder Arabischen Meerschoß / sambt deren gleichnahmigen Stätten.

Jetzige Königreich und Provintzen heissen: 1. Bello, darinnen Dafila, Canfila, Suaquem, welches vor deß

deß Ptol. Sebasticum ostium gehalten wird / und ist deß Türcken / gehörte zuvor under nachfolgendes Königreich.

2. Barnagnes oder Barnagasso, ein Königreich: darinnen Masvam, Monaster de la visione: Barva, da der Vice-Ré ist / welcher der Abyssiner König jährlich auff die 150. der besten Roß / neben andern Sachen / als seidenen und baumwöllenen Tüchern gibt; dem Türckischen Bascha aber zu Suaquem auff die 1000. Untzen oder 125. Marck Goldes.

Dangali oder Dancali, darinnen Dangali, und Vella, dises Königreichs Inwohner seynd Moren / und haben einen stetigen Krieg mit den Abyssiner Christen.

4. Dobas, bey dises Königreichs Inwohnern / so auch Moren / ist ein Gesetz / daß keiner kein Weib nemme / er habe dann zuvor zwölff Christen umbgebracht; seynd doch dem Abyssiner-König zinßbar.

5. Balli, darinnen Balli, Mantra.

6. Angote, dises Königreichs Inwohner essen deß Tags nur einmal/und zwar deß Nachts: an statt deß Geldes/ brauchen sie Kugeln oder Körnlein/ von Stein/Saltz und Eisen/ wie dann auch sonsten die Abyssiner kein gemünzet Geld/ sondern an dessen statt Goldstücke brauchen/ darneben ihr kauffen mit tauschen verrichten.

7. Tigrai, darinnen Cassuma, beym Ptol. Auxuma, der Königin von Saba oder Sabain, wie dann auch der Königin Candacis Sitz.

Zu disem Königreich gehöret auch das Königreich Tigremaon, dessen König dem Abyssiner-König jährlich vil Gold / Seiden/ ꝛc. sonderlich aber 200 Arabische Roß gibt.

8. Bagamidri, auch ein Königreich/ dariñen vil Silber-Bergwerck.

9. Ambiancantiva, eine Landschafft.

10. Vangue, ein Königreich.

11. Be-

11. Beleguanze, auch ein Königreich.

12. Olabi.

13. Fatigar, auch ein Königreich/ darinnen ein See/ so drey teutsche Meilen im Umbkreiß hat/ und auff einem hohen Berg ist.

14. Baru, auch ein Königreich.

15. Amara, darinnen ein Berg und Schloß ebenmässigen Namens/ (gerad under dem Æquinoctial) darauff deß Abyssiner Königs oder Keysers Söhne aufferzogen und verwahret werden; biß nach absterben ihres Vatters/ einer von ihnen zum Reich oder Regiment beruffen wird/ welcher dann seine Brüder nicht wie der Türcken umbringen/ sondern daselbsten in fernerer Verwahrung bleiben lässet.

Es ist auch in disem Königreich der Berg deß Todes (wiewol ihn etliche ins Königreich Damut setzen) von welchem die Maleficanten/ so fürnehmen Herkommens in die Klippen und Klingen herunder zu todt gestürtzet werden.

16. Xoa, Ambian oder Ambea, und Damut sind auch Königreich; und hat Damut vil Goldes: wie auch das Königreich Goyame.

17. Galama, Nova, Quara und Fungi seynd Länder zwischen deß Nili ursprünglichen Seen Zaire und Zaflan; under welchen diser auff die 90. teutscher Meilen lang / und 48. breit / jener aber auff die 120 teutscher Meilen lang / 60. breit.

Allhie seynd auch die Caffates, so von sehr grosser Statur, und der Christen Feind, etliche setzen auch hieher die Amazones.

18. Malemba, oder Malema, Gavi Casabella, Tirut, seynd auch Länder hierumb / von ihren Stätten also genennet.

19. Zet und Bagametro ligen beede an den Bergen deß Mondes / und endet sich allda das Abyssinisch Reich.

20. Vor allen aber ist in deß Priester Johanns oder Abyssinischen Königs

Land

Land berühmt die Insel Meroe, jetzo Gueguere genennet: darinnen die Statt Meroe und Esar, jetzo Essere. Sie ist vom Nilo umbflossen/ und auff die 80. teutscher Meilen lang/ und 30. breit. Hat vil Goldes/ Silbers/ und ander Ertz/ item Edelgestein/ Saltz/ Helffenbein/ Löwen/ Elephanten/ Naßhorn/ Leoparden und Drachen. Die Inwohner seynd Mahumetaner/ und mit den Türcken und Moren wider die Abyssiner verbunden.

Sonsten/ der Abyssiner-Christen Religion betreffend/ haben ihre Meß-priester Eheweiber: die Münch aber keine: fasten fünfftzig Tag lang/ welche Zeit über/ sie sich mit Wasser und Brot oder Wurtzel erhalten: etliche bleiben dieselbe gantze Zeit über im Wasser biß an das Kin/ tragen keine Schuch: wie dann auch niemand mit den Schuhen in die Kirch gehen darff/ gleich wie auch bey den Türcken/ Armeniern/ und vor zeiten bey den Ketzern/ so Discal-

ceati genennet/bräuchlich. Sie haben viel Klöster beyderley Geschlechts; Darff aber in die Münchs-Klöster kein Weib oder Thier Weiblichen Geschlechts gehen. Ihre Glocken seynd von Stein. Sie feyren Sonnabend und Sonntag/ beschneiden Weib- und Mannsbild/ haben daneben auch die Tauff/ so sie auff den 40. Tag nach der Kinder Geburt anstellen. Alle Jahr auff Epiphanien tauffet man die Getauffte widerumb/ und gibt ihnen das Nachtmahl under beeder gestalt. Ihr fürnehmster Heilig ist der Apostel Thomas.

VII.
Das eussere oder undere Ethyopien. (a)

DIses Land der schwartzen Moren/ wird das eussere oder undere Mo-

(a) Munst. *d. lib. 8. c. 39.* Carte *Æthiopiæ inferioris, vel exterioris.* Blaeu. Eduard. Lopez. bey den Bry, Gebrüdern/ Franckfurt.

Morenland genennet: weil es under und ausserhalb deß vorigen (welches es gleichsamb umbfasset) wie auch an dem Meer/ also am eussersten Theil Africæ, über den Æquinoctial hinüber ligt.

Es strecket sich vom Arabischen Meerschoß oder roten Meer / biß an den Æthyopischen Oceanum, oder das Morenländisch Meer.

Seine gröste Länge vom C. de Goerda fuy, biß zum C. de bonna Esperanza ist auff die 900. teutscher Meil.

Seine gröste Breite von C. de bonna Esperanza, biß an die Berge deß Mondes 300. Meil. Dann sonsten ist es gegen Auff- und Nidergang sehr schmahl.

Wo es am weitesten gegen Mitternacht ligt/ als bey der Meers-Enge Babelmandel, ligt es under dem 13. grad Mitternächtiger/ gleich wie mit seinem Mittägigen End beym C. bonæ spei,

under dem 36. grad Mittägiger Breite: sonsten zwischen dem 43. und 92. grad longitudinis nach deß P. Kærii Landtafel.

Von disem Theil Africæ nun/ war denen alten Geographis wenig/ ja was über 15. grad jenseits der Lini gelegen/ gar nicht bekannt.

Heutigs tags aber weiß man/ daß darinnen nachfolgende Länder und Königreich/ nemblich 1. Congi. 2. Cafraria. 3. Monomotapa. 4. Zangibar. und 5. Anian ligen.

Das Königreich CONGI oder Manicongo, (b) stösset gegen Morgen an der Abyssiner Reich/ bey Goyame,

(b) Munst. *d. lib. 8. c. 43. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 2. p. 719. & seqq.* Reißbeschreibung Eduard. Lopez. so Augustinus Cassiodorus verteutscht. *lib. 1. & 2* und in den Orient. Ind. bey Wilh. Fizern. LandChart Edu. Lopez. bey den Bry Gebrüdern und Wilh. Fizern. zu Franckfurt in fol.

me, Malemba und Bagametro, gegen Mitternacht an die Nigriten/ bey Bramas: gegen Abend an den Ethyopischen Oceanum; gegen Mittag an Cafrariam.

Erstrecket sich also daselbsten von C. S. Catharina, biß zum C. Ledo bey Terra alta.

Wird in sechs Provintzen abgetheilet. Welche die Congianer Mani nennen: Als da seynd:

a. Songo; (*c*) welches am Fluß Zaire, so allhie Congo heisset/ und gemeiniglich auff die 5. teutscher Meilen breit ist/ seinen Vrsprung aber auß dem See Zaire oder Zembre hat/ gelegen: hat viel Elephanten/ Affen/ Meerkatzen/ Zibetkatzen/ Tigerthier/ Drachen/ Papagey/ Straussen/ etc.

(*c*) Eduard. Lopez. im ersten Buch seiner Reißbeschreibung/ *c. 1.* biß 9. *c. 11.* und das ander Buch gantz.

b. Sunda, *(d)* ligt dem vorigen gegen Morgen / und hat vil Metall / Zobel und Marter.

c. Pango, *(e)* stösset an das vorige gegen Abend / und gegen Morgen an die Sonnen-Berg / dessen Stück der Christallen und Salpeter-Berg seynd: darinnen auch die Völcker Panguelungi genennet: wie dann nicht weniger die Statt Congou, davon dem gantzen Königreich der Nam herkombt; und welcher Statt Gebiet / etliche vor die sibende absonderliche Provintz rechnen.

Hierinnen seynd sonderliche Dattelbäum / deren etliche Datteln / etliche Indianische Nüß / etliche eine Frucht / darauß man Oel / Wein / Essig und Brot machen kan / tragen.

d Batta, *(f)* ligt under dem vorigen / und demselben gegen Mittag. *e*. Pem-

(d) Eduard. Lopez. im ersten Buch seiner Reißbeschreibung. *c. 12.*
(e) Lopez. *d. lib. 1. c. 13.*
(f) Lopez. *d. lib. 1. c. 14.*

e. Pemba, *(g)* dem vorigen gegen Mittag und Abend/und iſt die fürnehmeſte und königliche Reſidentz-Statt/ darinnen Banza, jetzo S. Salvator genennet; Item der See Aquelunda, auß welchem vil Flüß/ ſo Pemba und Bamba durchflieſſen/ entſpringen.

Die Jnwohner diſes Ambts oder Landes/ſeynd groſſe ſtarcke Leut/ tragen Dägen/ wie die Schweitzer/ ſo ſie von den Portugeſen kauffen/ und darmit einen Menſchen in zwey ſtuck auff einen Streich zerhauen können; man hat auch befunden/ daß einer ein Faß mit Wein auff $3\frac{1}{4}$ Zentner ſchwer getragen; Mögen auff erfordern deß Königs/ deren auff die 40000. zu Feld gebracht werden.

f. Bamba *(h)* ligt beſſer gegen Abend/und am Morenländiſchen Meer/ zwiſchen dem Fluß Zaire und Königreich Angola.

(g) Lopez. *d. lib.* 1. *c.* 15.
(h) Lopez. *d. lib.* 1. *c.* 10.

Bey der Statt Danda ligt die Insul Loanda; da es vil Silber gibt; man findet auch darinnen süß Wasser/ wann die See steiget/ welches aber gesaltzen/ wann das Meer widerumb abnimmet. Die Meerschnecken und Muschlen/ so man allda fischet/ brauchen die Congianer an statt deß Gelds.

Vber das gehört auch zu disem Königreich Anzicana, nächst an Bramas gelegen: darinnen vil Metall und Sandel. Seine Inwohner fressen ihre Feinde/ welcher Fleisch sie in offner Metzge außhauen und verkauffen. Sie metzgen auch ihre Leibeigene Knechte/ wann sie dieselben nicht lebendig umb rechten Wehrt verkauffen können: Under welchen etliche so getreu/ daß sie sich ihren Herren zu Lieb metzgen zulassen/ selbst auff den Fleischbanck dargeben.

Ebenmässig gehöret hieher das Königreich Loanghi, *(i)* zwischen Songo

(i) Munster. *lib. 8. Cosm. c. 44.*

go und dem vorigen gelegen; Darinnen Matinga. Hat vil Elephanten/ und halten die Jnwohner die Beschneidung.

Das Königreich Angola, *(k)* underhalb Congo, und demselben gegen Mittag gelegen/ gehörete auch hieher: Jst aber nunmehr dessen König von dem König zu Congo abgefallen: hat vil Metall/ sonderlich Silber/ in den Bergen Cantaberes geneñet. Die Jnnwohner essen lieber Hundes- als Ochsenfleisch. Die Königliche Residentz ist zu Cabazza.

2. CAFRARIA, *(l)* dessen Jnwohner Cafares, das ist/ Leut ohne Gesäß heissen/ ligt underhalb Angola und Congo, und Monomotapa: jenen zwar gegen Mittag/ disem aber gegen Mittag und Abend.

Erstreckt sich vom C. Ledo oder auch C. Negro, (wie etlich wollen) biß an das

(*k*) Lopez. *d. lib. 2. c. 8.*
(*l*) Munst. *d. lib. 8. c. 42.*

das C. de buona Esperanza und ferner biß an den Fluß Infante, wiewol es etlich gar biß zum Fluß S. Spirito extendiren.

Die Inwohner seynd Barbarische Völcker/ Zauberer/ grausam und unfreundlich/ gegen den Frembden sonderlich. Wohnen in denen Gebürgen/ Wüsten und Wäldern: wie dann darinnen die Wüsten Baso und Caveo.

Das C. B. Spei oder de bonna Esperanza *(m)* belangend/ ist solches erstesmal Anno 1498 vom Vasco de Gama, einem Portugesen/ umschiffet worden: und hat drey Ecken oder Vorgebürg/ deren Namen; C. della Guglia, das Anguilhas, C. Falso und C. de bonna Esperanza oder auch C. Infante. Ist daselbsten wegen der stetigen Sturmwinde sehr gefährlich zuschiffen.

3. MO-

(m) Besihe die erste Holländ. Schiffahrt/ im dritten Theil der Orient. Ind. *c. 1. 2.* und *3.* bey denen de Bry Gebrüdern und Wilh. Fizern.

3. MONOMOTAPA(*n*) oder Benemotapa, (das ist Kayser oder Kaysers Land) ligt dem vorigen gegen Morgen und Mitternacht zwischen dem Fluß Infante und S. Spirito; gehört aber auch noch darzu das Königreich Torra oder Butua, so zwischen dem Fluß S. Spirito und Cuama gelegen: welche beede vom See Sachaf entspringen/ und Goldreich seynd.

Hat sonsten vil Elephanten/ so Heerdenweiß in den Wäldern gehen.

Die Inwohner könnten auch die Roß überlauffen: betten nur einen Gott an/ den sie Mozimo nennen.

Ihr König neben vilen Herrn wurde zu Zeiten Sebastiani, Königs in Portugal vom Jesuiten Consalvo Sylva bekehrt/ fiel aber hernach widerumb ab/ und tödtet seinen Bekehrer.

Seine

(*n*) Munster. *lib.* 8. *Cosm. c.* 41. *Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib.* 2. *pag.* 717. und 718. Lopez. im andern Buch der Orient. Ind. *c.* 9.

Seine Residentz ist zu Monomotapa, am Fluß S. Spirito. Vnd seynd ihm vil benachtbarte Länder zinsbar; wie dann auch streitbare Amazones in seinem Gebiet seyn sollen.

Im ermeltem Königreich Butua, ist ein groß gevtert Gebäw von lauter Quadersteinen erbawet; welches mit seinem Nahmen Simbaæ Anzeigung gibt / daß hieher und in Monotapam deß Ptolemæi Land Agisymba zusetzen.

Sonsten ist das Land Monomotapa von temperirtem Lufft; aber Winters-Zeiten / welcher darinnen ist / wann wir Sommer haben (weilen es under dem Tropico Capricorni, auch theils jenseit dessen gelegen) sehr kalt / wegen der Winde / so vom Mittägigen Polo herblasen. Die Inwohner gebrauchen im Mangel Holtzes gedörzeten Vihmist zum Feur.

4. ZANGIBAR, oder Zanzibar,

bar, oder Sansibar, (o) hat den Namen von der Jnsul Sansibar, so zwischen den Jnsulen Pemba und Monsia, im Barbarischen Meerschoß gelegen/ und wird mehrentheils von Mahumetanischen Moren bewohnet; doch haben auch die Portugesen vil davon/ sonderlich was am Meer ligt/ in ihrem Gewalt.

Begreifft nach eines oder deß andern Meinung mehr oder weniger Landes in sich.

Dann etliche verstehen dadurch das gantze Mittägige Aethyopien / so dem Abyssiner Reich gegen Mittag / und ausserhalb den Bergen deß Mondes liget: Nemblich alles biß an C. Negro, Monomotapa und Cafraria mitgerechnet. Andere weniger. Nach Quadi und Bertii Meinung aber/ begreifft es die Königreich 1. Cefala, 2. Munzmugi, 3. Mozambique, 4. Kiloa oder Qui-

(o) Munst. *lib.* 8. *Cosm. c.* 46. Lopez. *d. lib.* 2. *c.* 9.

Quiloa, 5. Mombaza und 6. Melinde; so alle am rothen Meer und Barbarischen Meerschoß / an nidrigen sumpffigen Orten gelegen: dannenhero ihnen auch der Nam Zanzibar gegeben.

1. Cefala oder Sefala, (p) oder Zophal ist ein kleines Königreich der Moren / zwischen dem Königreich Butua und Mozambique, oder zwischen R. Cuama und R. Georgo, am Meer gelegen. Hat keine Stätte; sondern offne Flecken oder Dörffer. Zu Cefala, welches auff einer Insel gelegen / und die Portugesen Anno 1500. eingenommen / haben sie ein Schloß oder Vöstung / zu Versicherung ihrer Hantierung erbauet / und handlet man allda mehrentheils mit Gold und Elephanten Zähnen. Wird von etlichen vor Ophir gehalten.

2. Monæmugi (q) oder Manumægi

(p) Lopez. im andern Buch der Or. Ind. c. 9.

(q) Eduard. Lopez. d. lib. 2. c. 5.

gi ist auch ein Königreich / besser in das Land hinein / dem Königreich Quiloa zur Westseiten / und zwischen Mozambique und den Abyssinern gelegen: uñ gehören darunder die Völcker Agog. Hat vil uñ sehr gut Gold / doch gebrauchen die Einwohner keine Müntz / sondern an dero statt dem Glas gleichende Kügelen.

3. Mozambique, (r) ligt dem Königreich Cefala gegen Nord-Osten / und hat seinen Namen von der nechst / und nicht über eine halbe Meil vom Land (da deß Ptolemæi Vorgebürg Prassum oder Prasium ist; wiewol etlich das C. Cotientas dafür halten) gelege-

(r) Eduard. Lopez. *d. c. 9.* Hugo Linschott. im andern Theil der Orient. Indien. *c. 4.* Item in Beschreibung der Ost-Indien bey Wilh. Fizer. Besihe die Carte nach dem dritten Theil der Orient. Ind. item bey gedachtem Fizer. *Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 236. & segg.*

legenen Insel / davon folgends. Ist sonsten ein unebnes Land / und dem vorigen gegen Mitternacht und Morgen gelegen.

4. Quiloa oder Kiloa, ligt dem vorigen auch gegen Nord-Osten / und muß dessen König dem König in Spanien jährlich auff die 1500. Marck Goldes contribuiren Die Statt Quiloa, so auff einer Insul ligt / an deß Fl. Quiloæ (welchen etliche Coavum und Tahivam nennen : bey dem Ptolemeo heisset er Raptus, und daselbsten C. Falco das Vorgebürg Raptum) Einfluß ins Meer / ist der Portugesen / uñ hat sie Anno 1505. der Vice-Ré Franciscus Dalmaidas eingenomen. Hierinnen ligt auch die Statt und Land Gorga.

5. Mombaza, (s) so wol die Statt / als das Königreich / ligt auff einer Insel /

(s) Hugo Linschott. im andern Theil der Orientalisch. Ind. c. 4. und bey Wilh. Fizer.

sel/ so nicht über 12. Meilen in ihrem Vmfang hat; und dem vorigen auch zur Nord-Ost-Seiten/ gegen der Insel Pemba über. Der König zu Mombaza ist der Christen abgesagter Feind. Franciscus Dalmaidas nahm Anno 1505. auch dise Statt Mombaza oder Mombala ein/ und verbrante sie/ weil die Lufft daselbst nit am besten. Bauete aber hergegen (als sie von den Africanern wider erbaut) ein vest Schloß in den Seehafen daselbst.

6. Melinde, *(t)* ligt dem vorigen auch zur Nord-Ostseiten/ und erstrecket sich hinauff biß an den Fluß Quilmancis bey Magoadoxo. Hat unter andern grosse Schaff (deren Schwäntz auff die 30. ℔ wägen) vil Reiß/ Hirschen/ Melonen/ Citronen: An der Statt Melinde ist der Schiff von Cambaja in Ost-Indien Anfurt/ dannenhero man Getreyd holet. Die Mohren daselbsten seynd der Portugesen guthe Freunde.

Aian

(t) Lopez, *d. lib. 2. c. 9.*

Aian (*u*) ist alles das übrige Land gegen Nord-Osten/ so zwischen dem Fluß Quilmancis oder Königreich Melinde, und der Thür deß rothen Meers/ dannenhero diß- und jenseit der Æquinoctial-Lini ligt; gegen Morgen stösset es an der Abyssiner Reich. Wird am Meer von Arabien / aber besser ins Land hinein von schwartzen Moren bewohnet. Begreifft in sich die Königreich Adea und Adel. Adea stösset an Melinde, und ist fruchtbar/ zum Theil waldicht/ und hat vil Vih. Wird von Moren/ so dem Abyssiner König zinsbar/ bewohnet.

Darinnen ligt auch das Königreich Magadoxo, oder Magadazzo; Dessen König ist ein Mohr / und residirt zu Magadoxo, so eine vöste Statt ist. Opin ist deß Ptolemæi Opane oder Opone. Das Vorgebürg daselbsten C. de Fustemagube ist deß Ptolem. Vorgebürg Zingis. Das Königreich Adel oder

(*u*) Munst. *d. lib. 8. c. 39.*

oder Del ligt besser gegen Nord-Osten/ und am Arabischen Meerschoß.

Dessen König ist auch ein Mohr/ und führet stets Krieg mit den Abyssiner Christen; welche er den Türcken und Arabier Fürsten zuschicket/ hergegen aber Roß und Soldaten von ihnen zur Hülff überkommet. Die Statt Zeila darinnen/ da ein grosser Handel mit Indianischen Tüchern/ Elephanten-Zänen/ Weyrauch/ Pfeffer/ Gold/ rc. wird für deß Ptol. Avalites gehalten; gleich wie die Handelstatt Barbora vor deß Ptol. Melace; wiewol billicher die Statt Zeila vor Malace, und Barbora vor deß Ptolem. Mondi zuhalten: In disem Königreich ligt auch die Statt und Land Doara.

Insulen an Africa. *(x)*

Die bekantesten seynd folgende: als

(x) Munst. *lib.* 8. *Cosm. c.* 45. und 46. *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 227. *& seqq.*

Zacotara, vor zeiten Dioſcurias geheiſſen: am C. Goarda fuy.

Zanzibar, (davon kurtz zuvor) Mozambique, und andere kleine Inſulen im Barbariſchen Meerſchoß oder rauen Meer/alſo wegen der Untieffen und verborgenen Klippen / ſonderlich der Corallen-Felſen genennet. Sind mehrentheils der Portugeſen: welche jährlich zu Mozambique allein auff die 9. Tonnen Goldes erheben. Die Hüner haben in diſer Inſel ſchwartze Federn/ Blut/ Fleiſch und Bein.

Madagaſcar *(y.)* das iſt/ deß Monds Inſel/ wird auch S. Laurentii Inſel/ (als an welchem Tag ſie von den Portugeſen Anno 1506. erfunden) vom

Ptol.

(y.) Munſter. *lib.* 8. *Coſm.* *c.* 47. Beſihe die erſte Holländiſche Schiffahrt/ im dritten Theil/ der Orient. Ind. vom 4. biß 14. *cap.* bey denen de Bry, Gebrüdern. und Wilh. Fizer. deren Land-Charte iſt die 8. an der Zahl/ in gedachtem dritten Theil.

Ptol Menuthias, vom Plinio Cerne genennet: dannenhero noch heutigs tags eine kleine Insel diser gegen Osten gelegen / und von den Holländern S. Moritzen Insel / sonsten aber de Cirne oder Sirne genennet / den Namen behalten.

Es ligt aber Madagascar gegen Cefala und Mozambique über; zwischen dem 12. und 27. grad Mittägiger Breite / also under dem Tropico deß Steinbocks. Ist lang vom C. de S. Iulian biß C. de Natal. 250. teutscher Meilen: breit / wo sie am breitesten / auff die 80. Meil. Ist also grösser als Engel- und Schottland: wie dann auch als Italien Der König daselbsten trägt Mössine Hörner oder Spitzen an seinem Hut / zu beeden Seiten eine.

Die Häuser allda stehen auff Pfeilern / auff die fünff Schuh hoch von der Erden / wegen der gifftigen Thier / deren es sehr voll. Sonsten hat es neben den Elephanten auch vil Camel / Löwē /

Leoparden/ Gemsen/ ꝛc. It. vil Någelin/ Jngwer. It. Amber oder Agtstein/ sonderlich am C. di Ambar. Der fürnehmste Handel ist mit Helffenbein und Sandholtz/ dessen auch vil allda wächset. Zwischen Madagascar und Africa ist ein truckner Ort Baixas de India oder Judia genennet; welches lauter verborgene Corallen-Felsen und den Schiffenden sehr gefährlich. Wie dann Ferdinandus de Mendoza mit seinem Admiral-Schiff/ Anno 1585. daselbsten stecken bliben; und anfangs sich selbsten mit zwölff Personen/ in dem kleinen Boot oder Nachen/ auff Africam salvirt; da er doch von den Cafaren nackend außgezogen worden.

Hernach seynd ihm auff die 50. Personen/ auff dem grossen Boot gefolget; die übrigen aber deren über 400. (darunder auch Weibs-Personen) alle ersoffen. Dannenhero die Holländer/ so nach Ost-Indien segeln/ nicht mehr zwischen Africa und diser Insel hin-

durch/

durch/sondern neben derselben hin gegen Osten herumb fahren. Ebenmässige Gefahr haben die Holländer in der trockene oder Baixas de S. Petro (so der Insel Madagascar gegen Nord-Osten gelegen) außgestanden: da sie sich auch gegen die grossen Krebs verschantzen müssen; hat anders nicht alles was sie ergriffen/verlohren seyn wollen.

Die Insel S. Helenæ (z) $16\frac{1}{2}$ grad jenseit deß Æquinoctials/ und under dem 31. grad longitudinis, P. Kærii Landtafel nach/ auff die 240. teutsche Meilen/aber vom C. Negro, da es dem vösten Land am nächsten gelegen. Ist gantz bergicht/ also daß man nur an einem Ort/ bey einem lustigen Thal anlän-

(z) Munster. *lib. 8. Cosm. c. 49. Arch. Cosmic* Gotofr. *lib. 1. p. 229. & seq.* Hugo Linschott. im dritten Theil der Orient Indien *c. 3.* Besihe die Land-Charten bey wilh. Fitzern in Beschreib der Ost-Ind. und Linschott. *d part 3. c. 3.*

länden kan: da es einen guten Port hat. Wie es dann nur eine Anfurt der Schiffenden ist / welche sich allda mit gutem Wasser erfrischen Hat sonsten vil Granaten/Pomerantzen/Limonië/ Berg-Saltz/ ꝛc. Item Gemsen/ Rebhüner/wilde Schwein / Geissen / gute Fischereyen. Im übrigen ist es gantz unbewohnet.

Es wohnete zwar vor Jahren allda ein Einsidler; welchen aber / weil er jährlich auff die 500 und 600 Bockfell denen so auß Ost-Indien kamen/ und daselbsten anländeten / verkaufft/ also seiner Einsidlerey/ Verlassung der Welt und freywilliger Armuht guten Profit und Eintrag schaffete / der König in Portugal gefänglich abholen lassen. Wie auch hernach einem von Javan/ so sich mit 2. Mägden daselbsten hin von den Schiffen begeben / und auff die 20. Personen gezeuget / begegnet.

Insula de Annobon, oder deß guten

Jahrs.

Jahrs-Insel/ (a) weil sie in einem guten Jahr gefunden; Ist Spañisch/ und ligt besser hinauff gegen Mitternacht/ und ohngefähr 3. grad vom Æquinoctial in Mittägiger Breite/ aber vom Land/ nämblich dem C. S. Catharina in Africa nicht über 80. teutscher Meilen. Ist unbewohnet: hat Crokodil und vil gifftige Thier. Doch seynd allda am Vfer gute Fischereyen: wie man dann auch allda bißweilen fliegende Fisch sihet.

S. Thomæ Insel/ (b) heisset also/ weil sie an S. Thomæ Tag von den Portugesern erfunden. Sie ligt der vorigen gegen Mitternacht/ und mit

 ihrem

(a) Georg. Spilberg. in den Holländ. Schiffahrten/ im dritten Theil Oriental. Indien. *p. 296. & seqq* bey wilh. Fizer.

(b) Munst. *lib. 8. Cosm. c. 48. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 230.* Eduard. Lopez im andern Theil der Orient. Reißbeschreibung. *c. 4.*

ihrem Mittel gerad under dem Æquinoctial, und nicht über 30. teutscher Meil vom vösten Lande Africa / nemblich von C. de Lopo Gonsalves Ist fast rund / und ihre Diametralische Breite auff die 30. teutscher Meilen ohngefähr. Ohngeachtet sie aber under dem Æquatore, dañenhero in der dürren Zona ligt / hat sie doch im Mertzen und September vil und grosse Regen / auch sonsten starcken Tau. Die darinnen gebohrne Inwohner werden auff die 100. Jahr alt; die Frembden aber nicht über die 50. Jahr; und seynd deren etliche weiß / etliche schwartz; jene spühren kein Ungeziefer in Kleidern und Bethen; dise aber werden davon übel geplaget; Der fürnehmste Handel daselbst ist mit Zucker / also daß man vor disem jährlich dessen auff die 40. Schiff voll geladen / und verhandlet; jetzo aber nach dem man befunden / daß kleine Würmlein in die Zucker Röhren kommen / werden jährlich nicht über 6.

Schiff

Schiff voll verkaufft. Es hat auch dise Insel Meergrüne / in der Erden sich haltende / und wie die Maulwürff wůbende Krebs / item grüne wolsingende Spatzen / Papageyen / Amseln / 2c. Die Portugesen haben daselbsten die Statt Pavoata erbaut / so auff die 700. Geschlechter hat. Im mittel der Insel ist ein hoher waldichter Berg / so allzeit mit Wolcken umbgeben; dannenhero vil Wasser herunder laufft / so das Land befeuchtet.

Die Insel del Principe (c) oder deß Fürsten Insel / wird also genennet / weil dero Einkommen deß Fürsten in Portugal war / und ligt mit beeden vorigen in einer geraden Lini / ohngefähr auff die 3. grad vom Æquinoctial, in Mitternächtiger Breite; vom vösten Lande Africæ, aber nicht vil über 30. teutscher Meilen. Ist auch Zuckerreich.

(c) Munster. *d c. 48. Archont. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 228.*

Die Inseln de Cabo Verde, *(d)* ligen im Atlantischen Oceano, zwischen dem 14 und 18 grad Mitternächtiger Breite/ gegen dem C. Viridi über Davon sie auch den Namen haben; vor zeiten hiessen sie Hesperides und Gorgones oder Gorgades. Deren seynd fürnehmlich 10. 1. die Insel Braba oder Branca, 2. de Fogo, 3. de S. Iacobo oder Tiago, 4. do Majo, 5. de bona Vista, 6. do Sal, 7. de S. Nicola, 8. de S. Lucia, 9. de S. Vincente, *(e)* 10. de S. Antonio. Die fürnehmste ist S. Jacobs Insel/ welche über 7. teutscher Meil lang: hat vil Saltz/ und doch gut süß Wasser. Item grosse Schildkrotten/ deren Schild/ wie sonst ein gemein Schild

(d) Munster. *lib.* 8. *Cosm. c.* 50. *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 228. hiehero gehöret die *Insula Ascensionis*, besihe Linschott. im 3. Theil der Orient. Ind. *c.* 4. bey dem Bry und Fitzern.

(e) Hist. Antipod. Gotof. *part.* 2. *p.* 517. *& seqq.*

Schild groß. Die Portugesen haben allda eine Statt erbauet und besetzt/ mit Namen Ribiera grande. Bey Bona Vista (wie auch an mehr Orten im Mar del Nort) ist vil See- oder Steingraß/ so den Peterlin oder Petersilien nicht unähnlich/ und von den Portugesen Sargossa genennet wird; also daß es dessen auff die 200. Meilen weit daselbsten voll/ und man dessen wegen nicht wol unverhindert schiffen kan. Darumb auch dasselbig Meer Mare di Sargossa genennet wird.

Die Insulæ Fortunatæ, *(f)* wegen deß erwünschten guten temperirten Luffts also genennet/ werden gemeiniglich vor die Canarien Inseln gehalten; wiewol die Fortunatæ beym Ptol. ihrem Situi nach mehr vor die Insel C.

(f) Munster. *lib.* 8. *Cosm. c.* 51. *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *pag.* 227. *& seq.* Hugo Linschott. im dritten Theil der Orientalischen Indien. *c.* 5. bey denen de Bry, und wilh. Fitzern.

Verde zurechnen wären. Eigen besser gegen Mitternacht/ nemblich zwischen dem 27. und 29. grad Mitternächtiger Breite/ gegen Zanhaga über/ von welchen die nächste Lanzarotta, nicht über 30. teutscher Meilen gelegen. Deren werden jetzo fürnehmlich siben/ welche bewohnet/ gezehlet: als 1. die Insel Ferro, 2. Gomera, 3. Tenariffa, 4. Gran-Canaria, 5 Fortevintura, 6. Lanzarotta, 7. de la Palma. Under welchen Lanzarotta, Ferro und Gomera ihre eigene Herren haben; die übrigen vier aber seynd Spannischer Bottmässigkeit.

Gran Canaria *(g)* hat den Namen von den grossen Hunden/ so man allda ange-

(g) Besihe den Anfang der Holländischen Schiffahrten/ zu den Insulen *Gomera* und *Grand-Canaria*, im Achten Theil der West-Indien/ bey Theodor. Bry. *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. pag. 227.* Franck. *part. 4.* Weltbuchs. *p. 212.*

angetroffen; und werden von diser die andern alle Canarien Insulen genennet. Tenaritta (h) hat einen sehr hohen Berg/ welchen man auff die 20. teutscher Meilen bey hellem Wetter sehen kan. In der Insel Ferro (i) hat es kein Wasser; doch an dessen statt einen Baum mit allzeit grünen Blättern; welcher stetigs mit einem Wölcklein umbgeben: dannenhero die Blätter feucht werden/ und ein immerwehrende Nässe und Wasser von sich geben/ Menschen und Vieh zur Labung. Von disen Insulen hat Ptolomæus und andere die longitudines der Erden und Orten gezehlet/ so man jetzo von den Açoribus rechnet; wie auch droben im 1. Buch deß 1. Theils am 3. Cap. gemeldet.

Madera (k) hat ihren Namen von den

(h) *Archont. Cosm.* Gotofr. *d. p.* 227.
(i) Eisen-Insul. Gotofr. *d. loc.*
(k) *Archont. Cosmic.* Gotofred. *libr.* 1. *p* 231. Franck. *p.* 211.

den überauß vilen Bäumen / und ligt über den vorigen / under dem 32. grad Mitternächtiger Breite. Wird vor deß Ptolemæi Cerna gehalten; wiewol dieselbe nit so weit gegen Norden ligt.

Porto Santo *(l)* ligt über den vorigen besser gegen Norden / under dem 33. grad latitudinis borealis.

Die Assores (*m*) oder Sperbers Insulen belangend / (so auch die Flandrischen Insulen heissen / von deren Erfinder / welcher von Brug auß Flandern gewesen) waren solche vilmehr zu Spannien und Europam, als zu Africam zurechnen; weil sie gegen Spannien über / und demselben gegen Westen / doch auff die 2½ hundert Meilen davon ligen. Wie dann auch nicht vil weniger von Terra Nuova oder Insula

de

(*l*) Franck. *part. 4. Cosm. p. 211.*

(*m*) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 231. & seqq.* Hug. Linschot. im 3. Theil der Orient. Ind. *c. 6. 7. 8.* bey den de Bry und VVilh. Fizer.

de Baccalaos bey America. Deren seynd neun/ 1. die Insel S. Maria, 2. S. Michael, 3. Tercera, 4. del Pico, da ein hoher Berg/ 5. Fayal, 6. Georgio, 7. Gratiosa, 8. de Flores, 9. Corvo. Die Insel Tercera (*n*) ist die fürnehmste: hat Wein (doch nicht gar starcken) schöne Ochsen/ hohe Cederbäum/ Weyd/ Tücher zufärben. Die Haubtstatt darinnen ist Angna, und dafür die Vöstung Punta de Brazil gebauet. Das Gebürg darinnen ist hoch/ daß man auff die 14. teutscher Meilen ins Meer hinein sihet. Es hat auch hierinnen einen Brunn/ darinnen das Holtz zu Steinen wird.

Vom andern Stuck dises Andern Buchs.

Von der Neuen-Welt.

NEu wird dises Stuck der Welt genen-

(*n*) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. pag. 232. & seqq.*

nennet/ gegen uns Europæische Völcker zurechnen/ von denen es nicht vil über hundert Jahr besuchet worden. Dann sonsten auch vor Christi Geburt die Egyptier/ Phoenicier und Carthaginenser durch das Fretum Gaditanum, oder Stretto di Gibraltar, oder durch den Oceanum Atlanticum gegen Occident geschiffet/ und weit entlegene Land angetroffen; so sie zwar vor eine grosse Insel gehalten und Atlantidem genennet; aber nichts anders/ der Gegend unñ weite nach zurechnen/ als America seyn kan. Und meldet sonderlich Bertius auß dem Aristotele, daß durch solcher Occidentalischen Länder vilfältiges besuchen/ die Carthaginenser Burger/ deren sich vil darinnen nidergelassen/ endlich allgemachsam abgenommen: Also daß die Obrigkeit bey Leibs-Straff solches reisen verbieten müssen. Hat also das verbottene dahin reisen zweiffels ohn verursachet/ daß diß Ort allgemachsam/ son-

sonderlich wegen der Weite vergessen worden; wiewol sonder allen zweiffel dessen nächste Nachbarn/ als in China/ Tartarey/ rc. dises Land nicht gar auß der Acht gelassen. Ingleichem schreibet Cornelius Nepos, daß etliche Indianer/ so ihres Handels halben außgeschiffet/ in Teutschland vom Vngewitter verschlagen/ und vom König in Schweden dem Q. Metello Celeri, welcher Proconsul in Gallien gewesen/ verehret worden seynd. Müßte also denen Indianern auch der Weg umb die Mitternächtige Länder an America herumb zuschiffen/ bekannt gewesen seyn/ und villeicht auch was noch weiters gegen den Nord-Polum ligt. Nit weniger werden die in Iava und Chica, und andere gegen Mittag wohnende Völcker/ die Beschaffenheit deß Magellanischen oder gegen dem Sud-Polo gelegenen Landes wissen/ ob gleich wir dessen wenig Wissenschafft haben.

Es wird aber die Neue-Welt abgethei-

theilet in Americam, in das Nord-Land/ und in das Magellanisch/ oder Sud-Land.

CAPUT I.

Von AMERICA. (o)

DIß Theil der Newen-Welt wird wegen seiner Grösse auch vor sich selb-

(o) Besihe die Holländische Schiffahrten/ im 9 Theil der Orient. Indien c. 9. bey Theod. d. Bry. deßgleichen die Schiffahrt Christophori Columbi durch Hieron. Benzo. im 4. Buch daselbst/ und im fünften Theil *Histor. Antipod.* Gotofr. im Anfang vom ersten Blat biß in das 70. Ant. de Herrera daselbsten. *p. 70. & seqq.* Petr. Ordonnez de Cævallos. *p. 94. & seqq.* Petr. Bertii *p. 107. & seqq.* Franc. Drac. *part. 2. p. 344. & seqq.* Petr. d. Doëst. *p. 448. & seqq.* Iacob l'Heremitæ *part. 3. p. 6. & seqq.* wie America durch die Spannier zu

selbsten die Neue Welt genennet: Item West-Indien; weil dises gegen Westen ligende Land mit Ost-Indien zu gleicher Zeit erfunden / oder auch beeder

grund gerichtet worden/ hat beschriben Barthol. de las Casas ein Hispanischer Bischoff/in einem absonderlichen Tractat. Besihe auch Seb. Franck. im vierten Theil deß Weltbuchs. *pag. 110. & seqq.* Item die Schiffahrt Americi Vesputii im Jahr 1501. im dritten Theil der Orient. Ind. *p. 469. 472.* bey wilhel. Fitzern. In der Beschreibung *Americæ, part. 7.* Ulrici Schmidii bey Theodor. de Bry. *Archont. Cosmic.* Gotof. in der allgemeinen Beschreibung deß gantzen Erdkreiß; von der neuen Welt *America.* bloß vor dem End und *lib. 1. p. 254. & seqq.* woselbst die Carte *America* zubefinden. Münster. *libr. 9. Cosm. c. 1.* biß *6.* besihe desselben Land Chart/ingleichem die grosse Charte Guilielmi Ianson.

der Länder Sitten und Gebräuche/ sonderlich aber der Eintrag und Vorraht an Gold und Silber einander nit ungleich. America aber heisset es; weil Americus Vesputius, ein Florentiner/ nicht allein das vöste Land desselben erstesmal betretten/ und in drey Schiffahrten. Anno 1497. 1499. und 1501. (p) eröffnet; sondern auch deß Christophori Colnmbi, eines Genuesers/ welcher zuvor Anno 1492. und 1493. (q) die Americanische Inseln Hiatus, Tamaica, Cuba, und andere erkundiget/ gefährt gewesen. Vor dem Columbo hat Antonius Zeno, ein Vene-

Americam noviter delineatam, Iodoci Hondii. *Item* Guilhel. Blaeu. Christoph. Col. *lib.* 4. der West Indien. Item *part.* 5. ingleichem zu Anfang der *Hist. Antipod.* Gotof.

(p) *Histor. Antipod.* Gotofred. *part.* 2. *p.* 216. *& seqq.*

(q) *Histor. Antipod.* Gotofr. *part.* 2. *p.* 204 *& seqq.*

netianer / Estotilandiam Anno 1390. entdecket.

Es ist aber solche Entdeckung / sonderlich von Anno 1500. an / den armen Inwohnern sehr verderblich gewesen; sintemal / wie man schreibet / durch der Spannier Tyranney über die 50. Millionen Menschen / nur umb Gold und Silbers / das ist / unersättlichen Geitzes willen / umbkommen und darnider gemetzget worden.

Es endet sich aber America gegen Mitternacht am Eyß-Meer; gegen Morgen am Atlantischen Oceano, oder Mar del Norr; gegen Mittag an der Meers-Enge deß Magellani; gegen Abend am Mar del Zur.

Ligt dannenher zwischen dem 67. gr. Mitternächtiger / und dem 54. gr. Mittägiger Breite: Aber zwischen dem 168. und 360. grad longitudinis.

Begreiffet also in sich gleichsamb den andern halben Theil der Welt-Kugel; wiewol es / weil es sehr schmal / in der Mit-

Mitten/ der alten Welt/ nemblich Europæ, Asiæ und Africæ an der Grösse deß Landes nicht gleich ist; ob es zwar länger als dieselben / auch an einem Ort (wie folget) fast so breit.

Dann America ist lang vom C. de Fortuna bey der Meers-Enge Anian, biß an die Meers-Enge Magellani, wann man dem krummen Meer-Gestad nachgehet/ auff die 2550. teutscher Meilen; nach gerader Lini aber / von der Meers-Enge Anian biß zur Meers-Enge Magellani 1900. Seine Breite / wo sie am grösten von besagtem C. Fortuna biß ans Vorgebürg C. deß Bretons bey Terra di Baccalaos 1396. Meilen/ hergegen wo sie am kleinesten/ als am engen Schlund / bey Nombre de Dios und Panama; (r) nicht viel über 20. teutsche Meilen breit.

Gleichet/ solcher Mitteln-Enge und schmalen Halses wegen/ zweyen Chersonesis oder halben Insulen: Denen nach

(r) Munst. *lib.* 9 *Cosm. c.* 20.

nach es auch abgetheilet wird/ in das Mitternächtig und Mittägig Americam.

Das Mitternächtig America. (s)

WIrd auch das Mexicanische America, von der Statt Mexico genennet: und ist das Stuck/ so zwischen dem 67. und 7. grad Mitternächtiger Breite gelegen: und vom Mittägigen America durch einen schmalen Hals abgesondert wird.

Ist lang vom C. de Fortuna biß zum C. de Farillones 1396. teutscher Meil/ Breit vom C. de Fortuna, biß C. de Bretons 1362. Meil.

Dessen Länder/ so vil davon bekannt/ und nahe am Meer gelegen/ seynd: 1. Canada, 2. Nova Francia, 3. Virginia, 4 Florida, 5. Granata, 6. Nova Hispania, 7. California, 8. Quivira, 9. Anian.

1. Ca-

(s) Besihe Schiffahrt. Franc. Drac. in der Zugab zu dem 7. und 8. Theil der West-Indien/ bey Theod. Bry.

1. Canada, (t) hat vom Fluß Canada welcher auch S. Laurentii Fluß/ item die Meers-Enge der drey Brůder heisset/ seinen Namen; und ist das Oberste oder am weitesten gegen Nord gelegne Land: Gehőret/wie auch nachfolgendes/ dem Kőnig in Franckreich/ und begreiffet in sich Estotiland, Terra di Laborador, und Terra Cortereal. Estotilandia ist das oberste gegen Norden/ und am allerersten vom Antonio Zeno Anno 1390 wie auch kurtz zuvor gemeldet/ erfunden. Und zwar auff anordnen Kőnigs Zechmi; in der Insel Frießland.

Seine Grăntzen gegen Abend seynd unbekannt; gegen Mitternacht ligt es an deß Meers-Enge oder Sund Davis; gegen Morgen ligt es am Mar del Nort; gegen Mittag endet sich am R. Nevado oder Schnee-Fluß bey Terra Laboratoris. Ist ein kaltes Land/ doch sehr fruchtbar und Goldreich.

Die

(t) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 7.*

Die Inwohner verstehen sich auff allerhand Künsten: Kleiden sich in wilder Thier- und Meerkälber-Häut; davon sie auch ihre lederne Schiff machen / wie die Grönländer.

Das Land Laboratoris möchte nach der Terra Laboratoris in Italien also genennet worden seyn: ligt underhalb deß vorigen / und demselben gegen Mittag / und ist allhie America Europæ am nächsten: sintemal von Irrland biß dahin nicht vil über 250. teutscher Meilen.

Das Land Corterealis, von Casparo Cortereal, so es Anno 1500. erfunden / also genennet / ligt besser gegen Mittag am R. Canada. Welcher fluß an seinem Einfluß ins Meer auff die 9. teutscher Meilen breit; auch über die 200. teutscher Meilen lang. Etliche halten diß und nechstfolgendes Land vor eines. Die bekante und bewohnte Ort in Canada seynd Brest, Honguedo, Canada, Auge, Hochelay, Angoulesme, Guenonda.

2. Nova Francia, oder Neu-Franckreich (*u*) erfand Johannes Verrazanus, unterm König Francisco dem I. dises Namens. Ligt dem vorigen gegen Mittag zwischen dem Fluß Canada, und Land Virginia. Wiewol under diesem Nahmen etliche auch Canada und dessen zugehör verstehen. Ist ein armes Land / und von wilden Leuten auch an theils Orthen von Menschen-Fressern bewohnet. Darzu gehöret auch Norumbega, welches am Meer ligt / und etwas geschlachter und fruchtbarer ist; darinnen die fürnehmste Statt Norumbega, das Meer hierumb ist wegen deß Sandes sehr gefährlich. Item gehört hieher die nechst darbey und am Meer gegen Osten gelegene Terra de Baccalaos, so doch under Engelland ist: weil es Sebastian Caboto, ein Venetianer / auff Henrici VII. Königs in Engelland Unkosten Anno 1507 erfunden. Wird also von den

(*u*) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 8.*

den Fischen Baccalaos genennet; deren daselbsten so vil / daß sie auch den Schiffenden hinderlich.

3. Virginia (x) vom Ritter Gualter Ralegh einem Engelländer / Anno 1585. erst besegelt / gehört den Königen in Engelland / und hat seinen Namen von einem Meerflecken ebenmässigen Namens / oder von seinem König

(x) Munst. *lib.* 9. *Cosm. c.* 9. besihe die Beschreibung *Virginia* bey Theod. de Bry. *Item* in der *Historia Antipodum*. Reichard. Greinville. *Part.* 1. *p.* 167. *& seqq.* Ioh. Schmid. *p.* 173. *& seqq.* Item *part.* 2. *p.* 539. *& seqq. p.* 552. *& seqq.* und daselbsten die LandChart. deßgleichen bey Theod. de Bry. an besagtem Ort. *Novam Virginiæ tabulam* hat ediret Guili. Blaeu. wie auch *partem Virginiæ Australis. Item* Ioan. Ianson. *Belgii novi, Angliæ novæ, & partis Virginiæ.* Ioan. Ianson. *Novæ Belgicæ, & Angliæ novæ.* Blaeu.

Vignino, oder von der Königin in Engelland Elisabetha/ welche biß in ihren Todt ledigen Standes bliben. Zuvor hieß es Apalchen. Ligt dem vorigen gegen Mittag/ und erstrecket sich biß an C. Helenæ. Das Land ist nicht wol erbawet und bewohnet: hat auch böse Anfuhrten. Sonsten die höchste Cederbäum so in der Welt zufinden. Item Cypressen und Mastix-Bäum. Man fanget auch daselbsten vil Stör/ Hering/ Rochen/ Plateyßlen/ ꝛc. Die Inwoner sind grosse hagre Leut/ geschwind uff den Füssen/ und gute Bogen-Schützen. Die St. oder Flecken seynd gering/ von 10. oder 12. Häusern/ welche rund und mit Pfälen umbstecket/ wie auch die Stätte selbsten. Vnder welchen Medano, Pomeioos und die grosse Statt Shyoake.

Florida (*x*) wird also genennet von dem Sontag Palmarum oder Pasque de

(*y*) Munster. *d. lib.* 9. *Cosm. c.* 10. *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 258. *& seqq.*

de Flores (wie ihn die Spannier nennen) auff welchen Tag es von Ioan Pontio einem Hispanier Anno 1512. erfunden; oder weil es allenthalben auch auff dem Wasser mit Laub und Graß grünet. Bey den Inwohnern heisset es Iaquasa oder Iaquazia von dessen Stuck. Das Land ist Gold- und Silberreich / sonderlich bey dem Gebürg Apalacci. Ins gemein aber gut und fruchtbar: Aber die Inwohner wild und grausamb; fressen Würm und Schlangen: mögen auch / sonder-

Item im andern Theil der West-Indien / wie es Renato de Laudonniere einem Frantzosen ergangen. bey Theod. Bry. *Histor. Antipod. part. 1. p. 160. & seqq. part. 2. p. 326. & seqq.* Ioh. Ribaldi. *d. loc. p. 336. & seqq. Gourguesii* daselbsten *p. 340. & seqq.* besihe die LandChart daselbst. *Item Floridæ partis Orientalis, interiacentiumque Regionum, novam descriptionem.* Blaeu.

lich die in der Landschafft Iaquatia einem Hirsch gleich lauffen/ und dasselb ohne Müdigkeit einen gantzen Tag treiben. Die in Panuca fressen und opffern ihre Gefangenen; und rauffen ihnen selbsten die Bärt auß/ durchbohren Nasen und Ohren; alles Schönheit halben Darumb sich dann so wol die Spannier als Frantzosen (welche Anno 1561. die Vöstung Charlefort, hernach Anno 1564. Carolinam darinnen erbauet) eine zeitlang vergeblich bemüht/solche wilde Leut zubezwingen. Seynd doch endlich die Spañier Meister worden. Neben ermeldten Landschafften seynd auch darinnen Avanares und Albardaosia. Die fürnehmste Stätte seynd Anatequa, Houstaqua, Utina, Potano, Saturia, Sarrope. Under den Flüssen / Frantzösischen Namens / seynd die Garomne, Charente, Loire, Aine, Seine, Port Royal am R. de la Cruz.

5. Neu

5. Neu-Granaten (z) ligt dem vorigen gegen Abend/ und zwischen demselben und Meer Vermejo, das ist/ roten Meer/oder Meerschoß Californiæ. Wird von der Statt Granata, und nach dem Königreich Granaten in Spannien also genennet; auch von Spanniern beherrschet. Die Inwohner seynd under allen Americanern die redlichsten und weisesten.

6. Neu-Hispanien (a) ligt under dem nechst vorigen und demselben gegen Mittag/ mehrentheils auff dem Isthmo oder Schmalen-Land/ so das Mitternächtig und Mittägig Americam, zwischen dem Mexicanischen

(z) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 11. Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. p. 264.* Ejusd. *Histor. Antipod. part. 3. p. 1. & seqq.* besihe die LandChart *Terræ firmæ & novi Regni Granatensis, & Popayan.* Iodoci Hondii.

(a) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 13.* Carte *Novæ Hispaniæ.* Blaeu.

Meerschoß oder Mar del Nort und Mar del Sur zusammen hänget: Wie dann auch grösten theils zwischen dem Tropico cancri und dem Æquatore; oder genauer davon zureden/ zwischen dem 30. und 3 gr. Mitnächtiger Breite. Ist so wol der Güte deß Landes als guten temperirten Luffts (ungeachtet es under Zona torrida ligt) und dessen Liger halben (in dem es zwischen zweyen Meeren gelegen) vor andern allen wol bewohnet. Wurde Anno 1518. und folgends mehrentheils vom Herzog Ferdinando Cortesio einem Spannier eingenommen: und seynd dessen Landschafften: 1. New-Galitien, 2. Mechoacan, 3. Mexicana, 4. Guastecan, 5. Iucatan, 6. Guatimala und 7. Nicaragua.

1. New-Galitien (b) ligt nächst an New-Granaten, und wurde zuvor Xalisco genennet: als die Spannier darinnen übel zuhausen anfiengen/ und auff

(b) Carte *Novæ Galitiæ*. Blaeu.

auff die 800. Flecken verbrenneten. Barthol de las Casas in narrat. Indic. Dessen Erfinder Nunus Gusmannus hat darinnen gebawet und besetzet die Statt Compostella (da ein Bischoff) S. Spiritus, Conceptio, Purificatio oder Colima, S. Michael, Guadalaiara ist die Haubtstatt / umb welche Gegend herumb vil Vieh / it. das Meer Chapaticum, und nahe dabey ein See mit warmem Wasser. Das Land und Statt Culiacan ligt auch hierinnen. (c) Ist sonsten das Land rauh/und die Inwohner arm und wild / auch theils Menschenfresser. Was am Meer wohnet/ nehret sich mit Fischen: was aber im Land drinnen ist/ mit Jagen.

2. Mechoacan oder Mechuacam, (d) ligt dem nechst vorigen gegen Mittag / und ist in New-Hispannien der

(c) Nicht weit davon ist die Provintz *Cinabra*. besihe *Histor. Antip. part.* 3. *pag.* 46.

(d) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 260.

aller reichsten und fruchtbarsten Länder eines: Sintemal der Maitz (ist eine Art von Korn) und andere Frucht järlich dreymal zeitiget; hat auch Gold- und Silber-Bergwerck / Perlen / Fischereyen / Baumwoll / Wachs / Honig / schwartzen Amber / Saltz / Seiden / etc. und grossen Kauffmanns Handel. Darinnen seynd Mechuacan, Pascuar und Valliadolid, da auch ein Bischoff ist. Dises Landes König spanneten die Spannier an eine Säul / legten seine Füß in einen Stock / thäten glüende Kohlen darunder / beträufften die Füß mit Oel / (damit sie desto besser brateten) hielten ein gespannet Ambrust vor seine Brust / hetzten einen grossen Kettenhundan ihn / mit betrohen / ihn zuerschiessen und zerreissen zulassen / wann er nicht Gold hergebe. Und schliesset darauff der Bischoff Barthol. de las Casas: Hi sunt fructus Hispanorum (seiner Landsleuth) in Indiis, & ita

Dei

Dei honorem & cultum procurant (*e*)

3 Mexicana (*f*) ligt dem vorigen gegen Morgen / und ist nicht allein in New-Hispanien / sondern auch gantz America das fürnehmste Land / wie dann auch seine Haubtstatt Mexico, also von den vilen Brunquellen (dann Mexico ist ein Brunnquell) zuvor Themistitan genennet / und wie Venedig auff Pfeilern in einen grossen Sumpff oder zweyen Seen / deren der eine gesaltzen / der ander süß / erbauet: hernach aber / als Anno 1521. Ferdinandus Cortezius den König von Mexico, Molezuma, oder Molencuma, (so über 350000 Kriegsknecht / und über 2000. kleine König under

 sich

(*e*) *In descript. sua edit.* Heidelberg. *p. 41. & 42. de Anno 1664. in 4.*

(*f*) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 14.* biß *16. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 260.* biß *262.* und in der *historia Antipod. part. 3. p. 2. & seqq. p. 47. & seqq.*

sich hatte) mit 900. Spanniern überzogen / und gefangen / den besten und ältesten Adel im gantzen Königreich außgetilget / die Statt verstöret / und weil der See vil kleine Fischlen / oder vilmehr Würmlein / so im Sommer Gestanck und bösen Lufft erregten / an das Ufer deß gesaltzenen Sees versetzet. Hatte auff die 70000. kleine und grosse Gebäw / neben der königlichen Wohnung. Jetzo ist sie auff die 1 $\frac{1}{2}$ teutscher Meilen groß in ihrem Umbfang / deß Vice Ré von Hispannien / und Ertzbischoffs Residentz / auch allda die höchste Regierung oder der Stab in New-Hispanien: It. eine Universität / Buchtruckerey und Müntz. Daselbst hat auch jede Nation von fünff zu fünff Tagen ihren besondern Marckt / an ihrem bestimbten Orth: wie dann auch eine jede Handthierung ihren eigenen Ort hat. Wird halb von Spanniern / und halb von Americanern bewohnet. Die nächst nach Mexico ist Tescuro,

wel-

welche eben so groß und an vorermeltem See gelegen. Item Angelorum civitas, oder Engelstatt/ zuvor Vacipalam, das ist/ das Ort der Schlangen genennet/ ist wegen deß Wollenhandels berühmt wie es dann auch daselbsten herumb viel Vieh und Viehhöfe hat. Am Mexicaner See herumb ligen auff die fünfftzig Stätte/ deren jede mehr dann 10000 Häuser hat Auff dem See aber findet man auff die 50000 Kän oder Schifflein. Under denen Bergen dieses Landes/ ist der grosse Berg Popocampeche; welcher immerdar Feuerflammen von sich gibt. Die Inwohner in diser Provintz/ seynd sonderlich Kunstreich in schmeltzen/ giessen/ Goldschmids-Arbeit und Tapezereyen/ sonderlich von Vogelfedern und Fellen der wilden Thier in allerhand Farben.

4. Guastecan (g) ligt zwischen dem vorigen und dem Mexicanischen Meer-

(g) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib.* 1. *p.* 262.

busen/ und ist nicht ein gar fruchtbar Land/ darumb sich die Innwohner mit Fischen ernehren. Seine fürnehmste Statt ist Panuco, und S. Jacobsthal. In disem Land ist ein Berg/ darauff zween Brunnen: deren einer schwartzes/ der ander roht heiß Bech hat.

5. Iucatan oder Yucatan, (*h*) ist eine fruchtbare halbe Insel/ dem vorigen Land gegen Sud-Ost/ und zwischen dem Jucatanischen und Mexicanischen Meerschoß/ am Mar del Nort gelegen. Ward vom Francisco Hermandez Anno 1517. erfunden/ und hatten damahls die Innwohner noch die Beschneidung/ verchrten das Creutz/ essen kein Menschenfleisch wie ihre Nachbarn. Waren sonsten streitbar; gebraucheten sich doch nur der Bogen und Pfeil. Darinnen seynd Cam-

(*h*) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 17. Arch. Cosmic.* Gotofr. *lib. 1. pag. 262. & in histor. Antipod. lib 1. pag. 269. & lib. 3. p. 52.*

Campecho, Tavaſci, Patachan; welche Stätte ihrer Grösse halben mit Grand Cairo in Egypten verglichen/ und jetzt Victoria genennet wird: weil die Spannier daselbsten die Jucataner/ so auff 40000. starck/ in das drittemal geschlagen/ und zwar mit wenig Volck/ sintemal sechzehen Reuter einen gantzen Hauffen trennen können; weil die arme Leuthe Roß und Mann/ vor ein einziges Thier ansahen und fürchteten. Haben sonsten hierinnen (wie auch anderswo) übel gehauset; die Leuthe mit Hunden gehetzt/ kleine Kinder zerstücket/ und die Stück den Hunden fürgeworffen: hundert Americaner umb ein Roß vertauschet/ eines fürnehmen Herrn Sohn für einen Käß/ ꝛc.

6. Guatimala (i) ligt etwas besser gegen

(i) Munſter. *lib.9. Coſm. c.18. Archont. Coſm.* Gotofr. *lib. 1. p. 262. & 263. & in hiſtor. Antipod. part. 3. pag. 52. & ſeqq.*

gegen Mittag. Ist ein gut Land / und residirt zu Guatimala ein königlicher Ambtmann. Nicht weit von der Statt seynd Berg / welche Feuer und Stein außwerffen.

Zu disem Land haben die Spannier die Gruben so wider sie gemacht / und mit spitzigen Pfählen versehen: mit Americanern / Jung und Alt / auch schwangern Weibern voll gefüllet / und sie darinnen gespisset.

7. Nicaragua oder Nicaraqua (k) ligt noch weiter gegen Mittag / zwischen dem 16. und 10 gr. Mitternächtiger Breite. Dessen Stätte seynd: Carthago, Segovia, Granata, Leon und Nicaragua, welche drey letzten am Lago de Nicaragua gelegen / welcher See sich auff 70. teutscher Meilen in die Länge erstrecket. Auff die 3. teutscher Meilen ohngefähr von Granata ist auch ein brennender Berg.

7. Ca-

(k) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 19. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 263.*

7. California (*l*) ist eine halbe Insel/ New-Hispanien gegen Occident gelegen / zwischen dem Mar del Zur und Vermejo. Ist ein unfruchtbar/ dürz und wüst Land.

8 Quivira, (*m*) das Königreich ligt dem nächst vorigen auch gegen Abend/ und begreiffet in sich die Königreich Tolm und Neu-Albion oder Engelland. (*n*) Ist zimblich fruchtbar/ ohn wo es nahe mit California gränzet. Die Inwohner nehren sich mit Vich und Jagen: Wohnen under den Gezelten wie die Tartaren.

Anian (*o*) das Königreich ligt dem vorigen noch weiter gegen Westen; und hat davon die Meers-Eng oder Sund zwischen America und Asia den Namen/ welcher daselbst nicht über 60.

tent-

(*l*) Munst. *d. lib. 9 c. 12.*

(*m*) Munster. *d lib. c. 11*

(*n*) *Angliæ Novæ tabula* Ioan. Ianson. Blaeu.

(*o*) Munst. *d. lib. c. 11.*

teutscher Meilen breit. Das Land sonsten ist öde und wüst: hat wilde Roß und Schaffe. Die Ochsen seynd hoferich/ wie sonsten die Cameel.

Das Mittägig America. (p)

DIses Theil Americæ ist am ersten America genennet worden: weil Americus Vesputius darein/ nemblich in Pariam und Brasilien am ersten kommen. Heisset auch das Peruanisch America, von dessen fürnemster Landschafft Peru. Etliche halten es vor das Ophir, darvon in der Bibel/ 1. Reg. cap. 9. v. 25. so doch vilmehr Indien/ Gen. 10. v 28. Und ist das Stuck/ so zwischen dem 12 grad Mitternächtiger/ und 54. grad Mittägiger Breite/ (so weit sich nemblich die Krümme der Meers-Enge Magellani, gegen Suden hinauß begibt) gelegen; Also sich vom schmalen Hals an Nicaragua biß an besagte Meers-Enge oder Sund deß Magellani erstrecket; sonsten aber gegen

(p) Munster. *d. lib. 9. Cosm. c. 21.*

gegen Morgen an das Mar del Nort: gegen Abend ans Mar del Zur, oder stille Meer stösset.

Jst dannenhero lang vom C. de Laguia, biß ans Fretum Magellanicum, (il Stretto de Magellanes) 990. teutscher Meilen: Breit von S. Miguel in Peru biß nach Fernambuco 795. Meilen / oder vom C. de S. Laurenso biß Capo de S. Augustino 830. Meilen/ wo es nemblich am breitesten. Dann gegen Mittag-werts spitzet es sich zu/ und bekommet gleichsamb die Form eines Hertzens oder Pyramidis.

Begreiffet in sich / so vil davon bekannt/ und am Meer fürnehmlich ligt/ die Länder: 1. Castiglia del Oro, 2. Peru, 3. Chili, 4. Chica, 5. Brasilia, 6 Guiana, 7 Caribana und 8. Paria.

1. Castiglia del Oro *(q)* hat seinen Namen von dem Spannischen Castilien/ und dem vilen Golde/ so man so

wol

(q) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 22. Arch. Cosm. lib. 1. p. 263. 264.*

wol auß den fliessenden Wassern/ als Bergwerck haben kan. Stösset oben oder gegen Mitternacht an Nicaragua, unden gegen Mittag an Peru, oder dessen Landschafft Popayan, (r) gegen Abend ans Suder-Meer; gegen Morgen an Paria. Ist wegen rawen Luffts und sumpffigen Landes nicht so gar wol bewohnet: und seynd derinnen die Statt Theonyma oder Nombre de Dios (Gottes Nam) am Nort-Meer/ und Panama am Mar del Zur, beede nit über 20. teutscher Meilen von einander / und auff dem Isthmo gelegen. Seynd daselbsten zwo Niderlagen: In jenem zwar der Waaren so auß Spannien hinein geführet werden: In disem aber deren Sachen / so auß Perù herauß kommen. Panama hat Petrus Ario, Statthalter zu Darien, Anno 1515. erbawet / Nombre de Dios aber erweitert; dahin Didacus Ni-

(r) Munst. *d. lib. c. 28.* besihe die Carte Hondii, bey Neu Granaten.

Niquesa zuvor Anno 1512. ein Block-Hauß gesetzet. Ebenmässig ligen darinnen: Darien, Carthagena, Pamplona, Venecuola oder Venecuela (*s*) (klein Venedig) wie dann auch die daran gräntzende Provintz Popayan; darinnen Popayan, Antiochia, Timana, Pasto. Item New-Andalusia; (*t*) darinnen Carthago, Tocayma, &c.

2. Peru (*u*) ist das berühmteste Land in gantz America, fürnehmlich wegen deß vilen Goldes und Silbes/ damit es allen Ländern Americæ überlegen. Hat seinen Namen vom Fluß Peru.

Ligt mehrentheils zwischen dem Æqua-

(*s*) Carte *Venzuela*. Guil. Blaeu.

(*t*) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 53.* Carte *Venezuela cum parte Australi, Novæ Andalusiæ* Guilh. Blaeu.

(*u*) Munster. *lib. 9. c. 36.* biß *39. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 266.* biß *268.* Item im 6. Theil deß 3. Buchs der West-Indien. bey Theodor. Bry. Carte *Peru*. Guilh. Blaeu.

quatore und Tropico Capricorni. Stösset gegen Mitternacht an Castiglia del Oro, und den Fluß Peru, oder an Popayan; gegen Abend an Mar del Zur, gegen Mittag an Chili; gegen Morgen an das Gebürg/ so wie der Apenninus durch Italien/ also allhie durch das Mittägig Americam gehet. Ist dannenhero lang auff die 400. teutscher Meilen/ und ohngefähr halb so breit. Sein erster Erfinder war Franciscus Pizarus oder Pizardus; (x) welcher Anno 1526 mit 150 Mann und wenig Rossen solches eingenommen/ und etlich Million. Menschen darinnen umbgebracht/ sonderlich aber den König Attabalibam, so über die 25000. Mann hatte/ gefangen/ und ohngeachtet er ihm versprochen loß zulassen/ wann er vier Million Goldes hergebe/ der König auch mehr nemblich 15. Millionen erlegt/ ja einen Hauffen Gol-

(x) Besihe *Histor. Antipod.* Gotofr. *part. 2. p. 251. & seqq.*

Goldes und Silbers so hoch/ als er stehend mit außgestreckten Arm und Hand reichen können/ zugeben sich anerbotten/ auch durch die seinigen erstattet/ dannoch stranguliren und verbrennen lassen. Wiewol disem Pizardo, so seines Herkommens ein unachtiger Säuhirt/ sein Lohn von seinen Soldaten/ welche ihn umbbracht/ endlich auch worden. Der Lufft/ so zuverwundern/ ist in disem Land temperiert/ ungeachtet es in Zona torrida, wie auch Brasilien ligt; in welchem doch grosse Hitz. Ingleichem ist in disem Lande der Himmel nur desto heller/ je weiter die Sonn von der Einwohner Scheitel-Punct kommet; so bald sie sich aber demselben nahet/ gibt es Ungewitter und Regen. Ebenmässig ist bey ihnen umb und nach Mittag der Himmel trüb/ vor Mittag aber hell: deme an andern Orten allezeit das Gegenspihl zubefinden. Die Inwohner seynd weiß/ die in Africa schwartz/ wo sie mit disen gleiches Clima haben.

Es

Es wird aber das Land in der Ebene/ am Meer / und das Gebürg / oder wie etliche wollen/in drey Theil abgetheilet; in das ebene Land/ in das Gebürg/ und das Land jenseit deß Gebürges.

Die Ebene ist auff die 400 teutscher Meilen lang/aber nicht über 150 Meilen breit / wo das Land am breitesten. Ist sandicht und unfruchtbar: Weil es/ ungeachtet es am Meer ligt/ weder Brunnen noch süsse See/ noch Regen oder Taw hat. Hat doch lustige Felder und grüne Awen / wo es an fliessende Wasser stösset/ so doch nicht lang wehreten; Weil die Flüsse nicht lang zulauffen haben. Die Inwohner seynd arme Leut/ essen Fisch und roh Fleisch: ihre Bethe haben sie in dem Rohr und Bintzen / wie auch under dem Schatten der Bäume/ die mehres Vermögen haben / brauchen Netze / so sie an die Bäum spannen/ wie auch anderer Orten in America: sonderlich wo es gifftige Thier auff dem Boden umbkriechend

chend hat: die Americaner nennen dise Bette Hamecas.

Darinnen seynd die Stätt: Portovejo, (Alt-Port) Tumbes, S. Miguel, Trugillo, Lima oder Regium, die Haubtstatt vom Pizardo erbawet/ allda die Regierung/ ein Vice-Ré, und Ertzbischoff; item Camana, Arequipa, Cacapoya.

Das Gebürg oder Sierras, ligt in der Ebene gegen Morgen/ und ist etwas kalt und mangelhafft am Holtz/ an dessen statt die Inwohner sonderliche Erd brennen. Ist doch fürnehmlich in den Thälern wol bewohnet/ als da es wärmer ist/ und Regen/ auch sonsten temperirten Lufft/ auch fruchtbare Aecker hat; also daß sie 50. in 100 fältig und drüber geben; ohngeachtet die Leut von keinem Pflug wissen/ sondern das Feld mit hültzenen Schauffeln und Hacken liederlich/ doch mit grosser Mühe bawen. Deß Silbers und Goldes/ so in disem Theil auß den Bergschrunden

gehackt / auß der Tieffe gegraben / und im Sand der fliessenden Wasser überflüssig gefunden wird / allhie zugeschweigen. Von Rossen / wie auch allenthalben in America, wusten die Leut vor der Spañier Ankunfft / nichts; haben aber Schaf / so groß wie Roß / welche sie nicht allein zur Nahrung / sondern auch zum reiten auff etlich 1000: Schritt / und Last zutragen brauchen. Selbige haben gut Fleisch / und lange zarte Woll; Essen wenig / mögen auch wol drey oder vier Tag ohne trincken seyn. Wann sie müd / erregen sie einen übelen Gestanck / damit der Reuter absitze: will man sie auch sonsten überladen / so legen sie sich nider / und lassen sich mit keinen Streichen ferner treiben.

In diser Gegend ist nun die schöne / ins geviert von lauter Quadersteinen gebawete Haubt- und vor disem Königliche Residentz-Statt Cusco, *(y)* in wel-

(y) Archont. Cosm. Gotof. *lib. 1. p. 269.*

welcher Pizardus einen unsäglichen Schatz bekommen / also daß dem König in Spannien vor seinen fünfften Theil allein 400000. Castilianische Gülden / jedem Reuter 8900 fl. und auff die $3\frac{1}{2}$ ℔. schwer Silber / jedem Fußknecht halb so vil worden: Wie dann dise Statt die reicheste am Bergwerck. Quito ligt auch an einem guten Ort / und fast under dem Æquinoctial. Ist an Reichtumb und Innwohnern nicht vil geringer als die vorige: hat neben dem Gold auch Quecksilber. Ist daselbst ein Bischoff / wie auch zu Cusco, Plata, Arequipa, Trugillo, S. Miguel, Cacapoya, Portovejo, &c. so alle deß Ertzbischoffs zu Lima Suffraganei: Sevi del Oro, Argyropolis, oder Villa de la Plata, das ist / Silber-Statt / Anno 1548. erbawet / item Potosi, eine Statt und spitziger Berg / Porco und Carrabay in der Provintz Charcas oder Chiargas, sind alle wegen Silbers und Goldes berühmt; son-

derlich aber ist das Bergwerck zu Potosi sehr reichlich/ und Anno 1547. erfunden. (z)

In disem bergichten Theil ligt auch Collao, der besten reichesten und bewohntesten Landschafften eine in der gantzen newen Welt: Darinnen ist der see Tiricara, auß welchem auch der se e Aulaga herkommet. Der See Marocayo, darauß R. das Ama entspringet/ ist weiter gegen Mitternacht.

Das Land jenseits deß Gebürges/ oder Andes, ist ein stetigs an einander wehrendes Gebürg ohne Thäler/ den vorigen gegen Morgen gelegen. Hierinnen regnet es fast immerdar/ und nur zuvil; gleich wie im Gebürg abgewechßlet/ wie auch in Europa; und in der ebene gar nicht.

3. Chili (a) ligt zwischen dem 20. und 41. grad Mittägiger Breite/ und un-

(z) Von disen Orten besihe *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 268.* biß 271.

(a) Munst. *lib. 9. Cosmog. c. 35. Arch.*

underhalb Peru, welchem es gegen Mittag ligt; gegen Morgen stösset es ans Gebürg; gegen Mittag an Chica beym R. Sinfondo; gegen Abend an das stille Meer oder Mar del Zur, das ist/ das Syder-Meer.

Ist dannenhero lang auff die 415. teutscher Meilen; Breit/ wo es am breitesten/ nicht vil über 120 Meilen/ hat seinen Namen von der grossen Kälte/ welche jemals so groß/ daß Roß und Mann auff einander gefrieren und erfrieren. Was nahe am Meer gelegen/ hat Wärme und Hitze gnug. Sonsten aber ins gemein ist der Lufft und Enderung deß Gewitters/ wie in Europa; Nur daß dort Sommer/ wann allhie Winter. Im übrigen ist es fruchtbar/ Wasser- und Goldreich; hat Wein/ Honig/ Brasilien-Holtz/ Straussen/ 2c. Die Inwohner seynd groß und starck. Die Haubtstatt ist

Cosm. Gotofr. *lib. 1. p. 266*. Charte *Chili*. Guilh. Blaeu.

Chili, die andern Tambopala, Axapas, S. Iago, Baldivia.

4. Chica, oder der Patagonum, das ist/ der Risen Land/ ligt zwischen dem 14. und 54. grad Mittägiger Breite/ und dem vorigen gegen Mittag; gegen Morgen stösset es an Brasilien/ und das Mar del Nort; gegen Mittag an die Meers-Enge oder Sund Magellani; gegen Abend an das Mar del Zur. Ist dessen nicht vil bekant: Erscheinet aber auß den Namen der Berge Sierra Nevada und Mont de Gigantos, daß es ein sehr kalt Land sey/ (sonderlich weil es noch weiter gegen den Sud-Polum ligt/ als Chili,) und grosse Leut haben müsse. Wie deren etliche dem Magellano Anno 1519 bey dem B. S. Iuliani erschinen/ so biß in zwölff Schuh lang/ wie Mercator will; andere sagen nur von zehen. Seynd gute Bogenschützen/ können treffen was sie sehen; schiessen auch so starck/ daß ihrer etlich unsers Volcks zuthun

ge-

gehabt/ wann sie einen Pfeil/ so solche Risen in die Seit deß Schiffs geschossen/ widerumb herauß ziehen wollen: Die Sennen an ihren Bögen seynd von wilden Thiers Därmen/ und eines Daumens dick. Mit Schleidern seynd sie auch gewiß; ihre Schwerter groß/ und von hartem Holtz. Können einem Hirsch vorlauffen/ und kleiden sich mit abscheulichen Häuten der wilden Thier und Meer-Wölff/ auch an den Füssen/ welche alsdann wie Thiers-Pfoten außsehen. Ihre Red und Stimmen gleichet einem Ochsengebrüll. Ihre Pfeil mögen sie zur Anzeig ihrer Stärcke/ etlich Schuh tieff hinunder durch die Gurgel in den Magen hinein stecken/ ohne allen Widerwillen.

Die Kälte ist in disen Landen vom Majo biß in den Augustum am grösten; gleich wie bey uns im Wintermonat/ Christmonat/ Jenner und Hornung.

Das berühmte Fretum Magel-

lanicum, oder der Magellanische Sund/ (b) so bey disem Land ist/ hat Franciscus von Magellanes Anno 1520. im Novembri innerhalb 22. Tagen erstesmahl durchsegelt. Und scheidet solches Americam bey Chica vom Suder-Land

Ist ungleicher Breite/ an etlichen Orten eine/ an etlichen mehr biß in die 6. teutscher Meilen breit; die Länge möchte sich auff 100. teutscher Meil erstrecken.

Im Porto Famin, so darinnnen/ wurde Anno 1588. eine Statt Philippe ville oder Philippsstatt genennet/

von

(b) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 31.* besihe die Schiffahrt Wilhelm Schouten. *in histor. Antipod. part. 2. p. 493. & seqq.* Carte *Magellanicæ, qua Tierræ de Fuego, cum fretis à Magellano & le Maire detectis exhibetur.* Guilh. Blaeu.

von den Spanniern gebawet / solche Meers-Enge zubewahren: Weil aber hernacher die Engelländer daselbst auff die 500 Todte so hungers gestorben / gefunden / ist der Ort / wie gesagt / der Hungers-Port genennet worden.

Zu beeden Seiten dises Sunds hat es hohe Felsen. Dannenhero auch diser Sund sehr tieff.

Die Ursach diser gesuchten und erfundenen Durchfahrt war: daß nach entstandener Strittigkeit zwischen den Portugesen und Castilianern wegen der Schiffahrten zu den Moluccischen Inseln / der Pabst Alexander VI. endlich die Sach dahin verglichen / daß die Portugesen Brasilien haben / und von dannen das eine Hemisphærium oder halben Theil der Welt-Kugel gegen Morgen oder Auffgang zu: Die Castilianer aber den andern halben Theil von Brasilien oder dessen Ende bey R. de la Plata, also vom 345 grad longitudinis an ohn-

gefähr innen haben/ und beschiffen sel-
ten. Weil dann nun in disem halben
Theil die Moluccischen Insulen ligen/
aber dazumal kein Weg gegen Nider-
gang dahin zuschiffen offenbar/ hat sich
Magellanus ein Portugaleser/ auff
Keyser Caroli V. Unkosten understan-
den/ einen Weg gegen Westen zur See
zufinden; so ihme auch/ wie gesagt/
gelungen/ nach dem er aber über 14.
Monat nach seinem Abschiffen von
Hispali oder Sevilien (so Anno 1519.
am 10. Augusti geschehen) auff der
See zugebracht. Als er durch den
Sund kommen/ und von dannen auß
noch gantzer 40. Tag auff der See ge-
seglet/ hat er angetroffen die unglückse-
ligen Inseln/ ferner die Insel Ianua-
gan, Selano, Subuth und Massan oder
Machan, da er in einem Streit umb-
kommen/ und an seine statt Iacobus
Serranus zum Admiral gemacht wor-
den/ welcher dem König in der Insel
Subuth, von seinem eigenen Knecht/
ei-

einem Insulaner / verrahten und gefangen genommen worden / auch von seinen Gefehrten dahinden gelassen werden müssen. Welche hernacher die Reise auff die Moluccischen Inseln under dem Obristen Iohan Sebastian de Cano vollführet / und mit dem Schiff Victoria genennet / daselbsten in 8. Monat nach ihres Herrn deß Magellani Todt angelanget; Endlich aber von dannen zwischen Iava und Beach beym C. Bonæ spei vorüber nach verlauffenen drey Jahren und einem Monat in Spannien zu Sevilien widerumb ankommen / und zwar nur in achtzehen Personen Nachdem sie vil Hunger / Kälte / Hitz und andere Ungemach und Gefahr außgestanden. Das Schiff soll noch in Sicilien gezeiget / und im baulichen Wesen erhalten werden.

Nach dem Magellano sind hindurch gesegelt Franciscus Drakus, Anno

1579. (*c*) Thomas Candisch, Anno 1587. (*d*) Olivier von Nord / Anno 1600. (*e*) wie dann auch Sebaldus von Weert; Anno 1615. der Georg Spilberg. (*f*)

5. Brasilia (*g*) hat von dem vilen Brasilien-Holtz seinen Namen / und

(*c*) *Histor. Antipod.* Gotofr. *part. 2. p. 344. & seqq.*

(*d*) *Hist. Antipod. d. part. 2. p. 361. & seqq.*

(*e*) *d. part. 2. p. 393. & seqq.*

(*f*) *d. part. 2. p 458. & seqq.*

(*g*) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 29. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. pag. 264 & 265.* Ioh. Lerii. Brassilianische Schiffahrt *part. 3* bey Theod. de Bry. *Histor. Antipod.* Gotofr. *part. 1. p. 124. & seqq. p. 138. & seqq. part. 2. p. 316. & seqq* und *part. 3.* durch Ioh. Staden Reyß. da zugleich eine Land-Chart. auch bey Merian. *in Theatr. Europ. part. 3. p. 398.* Carte *Brasiliæ.* Ioan. Blaeu.

und ligt dem vorigen gegen Ost und Norden. Ist ein grosses Land/ und wol der vierte Theil deß gantzen Mittägigen Americæ.

Ligt zwischen dem Æquatore und dem 35. gr. Mittägiger Breite: Aber zwischen dem 345. und 360. grad longitudinis, P. Kærii Land-Tafel nach.

Ist gegen Mitternacht/ Morgen und Mittag vom Mar del Nort, gegen Abend vom R. de la Plata, und R. Maragnon oder Oregliana umbflossen. *(h)*

Seine Länge/ vom C. Blanco biß C. S. Maria, ist 556. teutscher Meilen.

Seine Breite/ vom C. S. Augustino biß nach Humos am R. S. Ioan. 300. Meilen.

Sein fürnehmster Erfinder war Americus Vesputius, welcher diß wüste

(h) Carte *Paraguay, ó Provin. de Rio de la Plata, cum Regionibus adiacentibus, Tucuman & Sancta Cruz de la Sierra.* Guil. Blaeu.

Land Anno 1497. 1499 und 1501 besucht: Wiewol auch vor ihm einer mit Nahmen Capral darinnen gewesen. Anno 1504 haben es die Portugesen erst recht besucht. Anno 1535. ist Don Pietro Mendozza nach R de la Plata mit 20. Schiffen / darauff 2650. Soldaten / und 72. Roß gefahren / dabey auch Ulrich Schmidel, dessen Schiffart im Truck / gewesen. Anno 1547. ist Hanß von Staden hinein gefahren / dessen Schiffahrt auch zulesen. *(i)*

Ist ein fruchtbar / lustiges Land: also daß die Melonen / Cucumeren / Granaten / Feigen und Reben / (so alles aus Europa hinein gebracht) deß Jahres dreymahl ihre Frucht geben. Hat vil Silber und Gold / auch neben dem Zucker vil frembder Gewächs und Früchten: Als unter anderen das Gewächs Copaibas, in dessen Rinde / so man schneidet / läufft ein heilsamer Balsam herauß

(i) *In histor. Antipod.* Gotofr. *part. 1. p. 118. part. 2. p. 303. & seqq.*

herauß; Cajusia seynd sonderliche gute wilde Biren.

Unter den Thieren seynd die zu Land und Wasser lebende wilde Schwein/so die vorder Füß kürtzer als die hinderen haben: das Thier Antæ gleichet einem Maulesel/ hat doch runde Ohren kurtzen Schwantz/ das Unter Theil deß Mauls lang: das faule Thier/ wegen seines langsamen Ganges/ Tamendaos, mit einem langen schmalen Rüssel/ wie auch einer langen schmahlen Zung/ und grossen Schwantz/ in der Proportz gegen dem übrigen Leib wie eines Eichhörlins Schwantz.

Die Inwohner seynd desto wilder/ je besser das Land ist; Also daß man von ihnen in ihrem ABC. das F. L. und R. das ist/ wie sie sine Rege oder König sind/ also haben sie auch keinen Fidem und Legem, keinen Glauben und Gesätz: Seynd darneben Menschenfresser/ darumb sie ihre Gefangene Mansbilder mästen/ hernach braten und fressen.

sen. Die gefangene Weiber brauchen sie/ wie die Leghennen zum Kinder zeugen. Ihre Weiber gebähren leichtlich/ und gehen alsbald widerumb zu dem Haußgeschäfft; Hergegen legen sich die Männer an ihre statt ins Kindbett/ und pflegen ihrer. Sonsten geben die Leut gute Schwimmer/ und mögen eine gantze Stund mit offnen Augen under dem Wasser seyn.

Die fürnehmste Ort hierinnen seynd die Stätte: Assumtion, Paraguate, (*k*) da die Völcker Tupinikim; Todos los Santos, (*l*) da der Bischoff und Præsident der gantzen Provintz residiert; Olinda, Fernambuco oder Phernambuco. (*m*)

Hie-

(*k*) *Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 271. 272.*

(*l*) *Histor. Antip.* Gotofr. *part. 2. p. 519. & seqq.* Carte Meriani *in Theatro Europ. part. 1. p. 880.*

(*m*) *Histor. Antip.* Gotofr. *part. 3. p. 68. & seqq. ubi Charta.*

Hierinnen ist auch Francia Antarctica, nemlich das Land/ so Anno 1555. beym C. Frico, Nicolaus Villegagnon ein Frantzos eingenommen/ und die Vöstung Coligni, am Fluß Ganibaræ oder Janiero, darein gebawet. Ist aber hernach Anno 1557. widerumb eingenommen worden.

Der Silberfluß/ oder R. de la Plata, (n) fällt mit grosser Ungestüm auff die 20 teutscher Meilen ins Meer hinein; also daß die Schiffleut dessen süß Wasser schöpffen können/ ehe dann sie deß Landes ansichtig. Entspringet aus dem See Eupana, von welchem auch R. Real und R. Joan. entspringen; Doch fliesset jener gegen Osten/ und diser gegen Norden/ da er sich mit dem R. de las Amazones und Maragnon vermischet; Und behält der Maragnon oder Oregliana (dann Franciscus

(n) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 30.* Carte *Province de Rio de la Plata.* Guilh. Blaeu.

ciscus Oregliana hat ihn Anno 1542. auff die 800. teutscher Meilen weit beschiffet) sein süß Wasser so weit in die See hinein/ als R. de la Plata.

Gujana, *(o)* ligt dem vorigen zur Nord-West-Seiten/ und ist ein sehr fruchtbar/ Gold- und Silberreiches Land. Ist Anno 1595. vom Ritter Gualter Ralegh besuchet worden.

Seine Hauptstatt/ Manoa oder El Dorado ligt am See Parime, welcher

(o) Munst. *lib.* 9. *Cosm.* c. 27. Besihe den 8.ten Theil *America* oder West-Indien/ bey Theodoro de Bry. waselbsten auch ein Land-Chart zufinden. *Histor. Antipod.* Ioh. Ludov. Gotofr. *p.* 376. *& seqq.* und daselbst die Beschreibung Robert Hartcourts *part.* 1. *p.* 147. *& seqq. part.* 2. *p.* 389. *& seqq. p.* 488. *& seqq. part.* 3. *p.* 56. *& seqq.* Carte *Guianæ sive Amazonum Regionis.* Ioann. Ianson. Guilh. Blaeu.

cher gerad unter dem Æquatore, und bey nahe auff die 200. teutscher Meilen lang/auch etlich und dreissig breit.

Sonsten seynd auch darinnen die Landschafften: Anabas, Anapaja, Emeria und Orenoqueponi, von dem Fluß Orenoque, *(p)* welcher aus ermeltem See entspringet/ und Caribana von Paria abscheidet/ also geneñet.

Caribana, *(q)* ist dem vorigen gegen Norden/ und dariñen Cumana, Maracapana, Paria und Caribes. Item die Canibales, welche Menschenfresser; Und die Landschafft Biquiri oder Wikiri.

Paria, *(r)* ligt auch dem vorigen gegen Abend/ und darinnen S. Fé, Collera.

Die Länder/ so innerhalb Landes ligen/ und wenig bekant sind heissen

(p) Munster, *d. lib. 9. Cosm. c. 26.*
(q) Munst. *d. lib. 9. c. 24.*
(r) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 25.*

ſen: Tiſnada, Paguana, Omagua, der Amazonum Land / Picora, Ouram, Parana, Iwaipanoma, &c.

Inſulen bey America. (s)

ANtillæ oder Camercanæ, oder vilmehr Americanæ seynd Inſulen oberhalb Caribana gelegen / vor dem Mexicaniſchen unnd Jukataniſchen Meerſchoß. Werden auch der Canibalorum oder Caribum Inſulæ genennet / weilen die Canibali in Caribana wohnen. (t)

Unter denen iſt S. Trinidad, Cubagua oder Margarita, die Perlen-Inſel;

(s) Munſt. *lib. 9. Coſm. c. 41.* biß *43. 49.* Carte *Inſularum Americanarum, in Oceano Septentrionali, cum terris adiacentibus.* Guilh. Blaeu. *Mappa Æſtivarum Inſularum, alias Barmudas dictarum, ad oſtia Mexicani æſtuarii iacentium.* Guilh. Blaeu.

(t) *Archont. Coſm.* Gotofr. *lib. 1. p. 273.* und in der *Hiſtor. Antipod. part. 3. pag. 58.*

sel; deren sie voll / aber Wassers ohn/ wann man es nit anders woher hinein führt; Oruba oder Uraba, Barbudos, Martinino, Dominica, S. Cruz, (u) &c. seynd klein; zu S. Cruz traff Columbus junge Knaben an/ so die Canibali mästen/ (testibus exsectis) und hernach metzgen wolten: Die Häuser allda waren wie die zugespitzte Gezelt.

Boriquen oder Borica, (x) jetzo S. Ivan, ist auch eine von denen/ und am ersten vom Columbo 1492. entdecket; Welcher im Novembri die Nachtigallen/ und andere Vögel darinnen singen hören.

Ligt unter dem 18. grad Mitternächtiger Breite/ und ist auff die 50. Teutscher Meilen lang; von 12. biß 18. Meilen breit/ also etwas grösser dann Corsica.

Hat in ihrer Mittägiger Gegend vil fliessend Wasser/ mit Gold-Sand und Gold-

(u) *Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 270.*
(x) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 44.*

Gold-Bergwerck. In der Mittägigen gegend gute Seehafen und Getraidig/ sonderlich vil Maiz, Mastix, Frantzosen-Holtz/ Lasur od Schiferblaw Farb/ Aloe/ Papagay/ grosse/ doch unschädliche Schlangen.

Darinnen ist die Statt S. Ivan de Porto Rico.

Wegen diser Inseln/ deren auff 47. seyn sollen/ nenneten die Spañier dasselbige Meer Archipelagum.

Die Inwohner brauchen Schiff oder Kän so sie Canoas nennen; welche von einem eintzigen ausgebranten oder ausgehölten Holtz gemacht. Ihre Pfeil vergifften sie.

Hispaniola, oder S. Domingo, oder Isabella, aber von den Inwohnern Haity und Quisqueja. Item Cipangi genennet; (y) ligt der nächst vorigen gegen Abend/ und mit ihrem Mittel ohngefähr 19. grad disseits deß Æqua-

(y) Munster. *lib. 9. Cosm. c. 47. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 272.*

Æquatoris, sonsten zwischen dem 209. und 222. grad longitudinis.

Ihre Länge / vom C. Tiburon biß C. de Ciguye ist auff die 124. teutscher Meilen.

Ihre Breite / von P. Natividad, biß C. Blanco 60. Meil. Also grösser dann Irrland.

In diser Insel hat Columbus Anno 1492. acht und dreyssig Soldaten gelassen; welche aber von den wilden Inwohnern umbgebracht worden / ehe er wider kommen.

Ist eine fruchtbare Insel / also daß daselbsten der Weitzen hundertfältig gibt; hat guten temperirten Lufft / das gantze Jahr durch grüne Bäum; Vil Gold- und Silber-Gruben / Zucker / Saltz / Mastix / Zimmet / ꝛc.

Dariñen waren 5. Königreich: 1. Magua, das ist / die Ebene; 2. Marien, 3. Maquana, 4. Xaraqua, dessen Königin die Spañier an einen Baum gehencket; 5. Hiquey, dessen Königin

sie

sie gekreutziget. Sonsten haben sie die Leut bey 13. und 13. an nidrige Galgen gehenckt/ dem HErrn Christo und 12. Aposteln/ wie sie gesagt/ oder vilmehr dem Mamon zu Ehren; die fürnehmsten Herren auff hültzernen Rösten gebraten: die anderen arme Leuth mit Hunden hetzen und zerreissen/ oder mit unerträglichen Last/ und Hunger auffreiben lassen. Ja sie haben ein Gesetz gemacht/ daß vor jeden Spannier/ so die Amerikaner (bißweilen aus Ungedult und Gegenwehr) umbgebracht/ hundert Amerikaner herhalten sollen.

Die fürnehmste Statt hierinnen ist S. Domingo, am Fluß Ozama gelegen/ da deß Ertzbischoffs und Königl. Statthalters Residentz/ und die Müntz. Nach diser seynd Villa nueva, Cavana, Xaragua, S. Ivan, Porto de la Plata, &c.

Jamaica, jetzt S. Jacobs Insel/ *(z)* ligt

(z) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 45. Archont. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 272. 273*

ligt der vorigen gegen Abend/ und ist auff die 50. teutscher Meilen lang/ und 15. breit; also ohngefähr so groß als Candia. Hat guten temperierten Lufft/ fruchtbar Land/ Gold/ Zucker/ Baumwoll/ vil Vieh Wird aber in Mangel der alten Innwohner/ deren die Spanier sehr wenig überbleiben lassen/ übel gebauet. Hat auch nur zwo Stätt: Oristan und Seviglia, da eine fürnehme Kirch und Aptey.

Cuba, (a) vom Columbo Ferdinanda genennet/ ligt Hispaniolæ gegen Abend/ und nicht über 3. teutscher Meilen davon; gegen Iamaica aber zurechnen derselben gegen Mitternacht/ nemblich zwischen dem Tropico Cancri: Aber zwischen dem 298. und 311. grad longitudunis, P. Kærii Land-Tafel nach

(a) Munster. *lib.9. Cosm. c.46. Arch. Cosm.* Gotofr. *lib. 1. p. 242.* und *Histor. Antip. part. 3 p. 59. & seqq.* daselbst die Chart. *in princ.*

Ist Lang / vom C. de S. Antonio, biß ans Meer bey Mota, 168. teutscher Meil / Breit / vom C. Camarco biß nach Matanca, 40 Meil / sonsten an etlichen Orten schmäler; Also ohngefähr so groß / als Hispaniola.

Die Innwohner assen die Schlangen / so doch nicht gifftig / deßwegen in grossem Wehrt waren; bey der Braut lag der Bräutigam die erste Nacht nit / sondern ein ander seines Stands; Es war dann ein Baur / so lag bey ihr kein Baur / sonder ein ander höhern Standes / nemblich ein Kauffmann oder Herr / rc. Jetzo findet man der alten Innwohner wenig / weil aus Grausamkeit der Spannier theils derselben verbrennet / theils mit dem Schwert / Hunger / unerträglicher Dienstbarkeit und Arbeit hingerichtet / auch viel sich selbsten erhenget.

Zugedencken ist / daß / als sie einen fürnehmen Herrn verbrennen lassen / und ihm ein Franciscaner aus GOttes

Wort

Wort zugesprochen/ und den Weg zum Himmel zeigen wollen/ er gefragt/ ob auch die Spannier in den Him̃el kommen? Vnd nach dem er berichtet/ daß freylich auch Spannier hinein kom̃en würden/ sich rund erkläret; Er begehre nicht in den Himmel/ sondern in die Höll/ damit er nicht bey solchen Tyrannen seyn müsse.

Sonsten hat dise Insel guten mässigen Lufft/ vil Gold/ in Bergen und Wassern; Zucker und anders/ wie in Hispaniola: Darneben einen Berg mit Erd-Hartz/ damit man die Schiffe verpichet; Item ein Thal/ darinnen vil Kugelrunde Stein/ ꝛc.

Die fürnehmste Stätt seynd: S. Jacob, da der Bischöffliche Sitz; Vnd Havana, die weitberühmte Handelstatt und Seehafen.

Oberhalb disen Insulen/ und besser gegen Nord/ ligen die Insulen Lucayæ oder Guanahani, und Gigantum oder der Risen: Darunder Lu-

cayo, (b) da es gute Schwimmer und Ostreen oder Perlensucher hat; Cigateo, Gatao, Ganima, &c. so alle klein/ und wenig berühmt.

An Terra di Baccalaos ligt die Insel Terra Nova, oder Ilha de Baccalaos, so in der Grösse auch fast wie Irrland. Die Ursach ihres Namens/ suche droben beym Land Cortereалis im Mitternächtigen America.

Unter dem 59. Grad Mittägiger Breite/ bey Estoriland, ligt die Insel Drogeo, so unbewohnet und von den Schiffleuten/ wegen der vilfältigen Gespenst/ welche daselbsten/ deß Teuffels Insel genennet.

Daselbsten ist einmal eine Frantzösische fürnehme Dame wegẽ Bulschafft/ samt ihrer Magd/ so darzu geholffen/ aus dem Schiff ans Land gesetzet worden; Zu der sich aber ihr Buhl (einer von Adel) gutwillig begeben. Als er aber

(b) Munst. lib. 9. Cosm. c. 47.

der bald darauff gestorben/ sie aber bald nach seinem Tod eines Kinds genesen/ ist nach 16. Monat auch die Magd/ und hernach das Kind gestorben. Hat also das arme Weib unter den wilden Thieren sich patientiren müssen; biß entlich nach zwey Jahren und fünff Monaten/ etliche Fischer daselbsten ohngefähr vorüber gefahren/ und auff ihr Zuschreyen angeländet/ und sie widerumb in Franckreich bracht. O der elenden Buhlschafft!

CAPUT II.

De TERRA BOREALI.

Oder vom Nord-Land. (c)

DAs Land under dem Mitter-

(c) Besihe die erste/ andere/ und dritte Holländische Schiffahrten/ nach dem Nordland/ im dritten Theil der Oriental. Indien/ bey den Gebrüdern Ioh. Theodor. und Ioh. Israël

nächtigen oder Nord-Polo, oder doch umb denselbigen herumb/ biß auff die 30. Grad gelegen/ ist von Europa, Asia und America, (wie man darfür hält) abgesondert; Also zu derenselben einem nit mehr als zum andern/ auch dannenhero vor ein absonderlich Stuck der Welt/ und zwar der newen-Welt/ (weil sie mehrentheils path bekant/ ja vil noch unbekant) zurechnen.

Dessen Inwohner wurden Hyperborei genennet; Weil sie gleichsamb dem Nord-Polo oder Polo Arctico so nahe/ und über den Nord-Wind hinüber gelegen/ und dannenhero keinen Nord-Wind empfinden.

Dises

de Bry. auch Wilhelm. Fizern. die Schiffahrt Henr. Hundson. *p. 452.* und Hugo Linschotten *p. 453. 492. & seqq.* und die Charte dabey. Carte *Regionum sub polo Arctico.* Guilh. Blaeu.

Dises Land nun mag man in das unbekante und bekante abtheilen.

Vom Unbekanten Land ist von den alten Geographis, als welchen das gantze Nord-Land weniger als den unserigen heutigs tags bekant/ vil geschriben worden: so doch den Fabeln mehr ähnlich/ als der Wahrheit.

Wie dann auch dahin zurechnen/ was Mercator und andere/ vilmehr anderer opinion zu erzehlen/ als ihre Meinung zu bestätigen/ geschriben: daß nemblich mitten under dem Nord-Polo lig/ ein hoher schwartzer Fels/ so auff die 16. teutscher Meilen im Umkreis hab; derselb sey von einem fast runden grundlosen Meerschlund umgeben/ darein das Meer durch vier Euripos oder Meers-Engen sich mit solchem Gewalt ergiesse/ daß von dannen kein Schiff/ wann es einmal darein getrieben/ zurück könne gebracht werden/ wie starck man sich auch einen Wind einbilden möchte; fürnemlich weil da-

selbst kein Wind / so auch eine Wind-Mühle zutreiben starck genug / gespühret werde. Die vier Insulen / welche durch die vier breit Euripos verursachet werden / weren theils von kleinen Leuten / so auff das höchste vier Schuh lang / bewohnet. Und was deß Fabulierens mehr ist.

Dann hat jemand dise Gegend besichtiget / wie ist er widerumb zuruck / und mit seiner Relation zu uns kommen / wann kein Schiff zuruck kan? Glaub demnach diß und anders dergleichen wer da will.

Das ist gewiß / daß unter den Ländern so nächst unter dem Nord (oder auch Sud) Polo ligen / so wol der Tag als die Nacht ein halbes Jahr lang ist; und fähet sich der Tag an / wann die Sonn in das erste Mitternächtige Zeichen / nemblich in den Wieder tritt; endet sich aber / wann die Sonn in das erste Mittägige Zeichen / nemblich in die Waag kommet; da dann die Nacht ange-

angehet / und die gantze Zeit über / so lang sie in dem Mittägigen Zeichen ist / keine Sonn über dem Horizonte gesehen wird. Es haben auch dise Länder stetigen Winter: und hilfft sie nichts / ob gleich die Sonn ein halbes Jahr über dem Horizonte daselbsten bleibet / wann nemblich / wie gesagt / daselbsten Tag / oder vermeintlicher Sommer ist: dann sie ihre Stralen so schlimmes / und von der Seiten her allezeit wirfft / daß sie mehr Schatten als helle macht / und ihre Wirckung nicht haben kan / als als wann sie mit ihren Stralen von der Höhe gerad auff den Erdboden herunder sticht / und alle Ort durchleuchtet. Sintemahl sie an solchen Orten zum höchsten nicht über 23. grad / und 30. Minuten (welches geschicht / wann sie in den Krebs tritt) über den Horizontem erhaben; nemblich so hoch ohngefähr / als sie bey uns umb Mittag im Anfang deß Novembris / wann sie im 20. grad deß Scorpions ist / gesehen

wird. Gibt nun die Sonn alsdann schlechte Wärme / ja sie mag das Eys nit vil schmeltzen / ohngeachtet wir vor und nach die Sonn täglich über unsern Horizonten haben / und dero Wärme (wiewol einmal mehr dann das ander) empfinden / auch die längste Nacht bey uns nicht über 16. Stund lang ist; was werden dann solche Länder vor Wärme empfinden / welche der Sonnen so lang manglen müssen / und wann sie dieselbe haben / nur wie wir im Winter / oder auch im Sommer deß Morgens frů / (da es auch in den heissesten Tagen kühl) in der nidere haben? Ist aber bey ihnen steetiger Winter / so wird auch das Meer stets zugefrohren / und nicht zu beschiffen seyn: Wie dann die Holländer Anno 1596. in Nova Zembla, ungeachtet sie noch 14. grad vom Nord-Polo, auff die 10. gantzer Monat in grosser Kälte / und drey Monatlichen finstern Nacht / wegen deß Eyses / darein ihr Schiff allerdings gefrohren / und

und unbeweglich stecken bliben / ihr Winterläger in einem schlechen brettern Haus / mit grossem Ungemach halten / und doch hernach mit grosser Gefahr ihren Bock oder Nachen theils in stetigen dicken Nebeln / und Finstere / an den schwimmenden / und sich auff einander stessenden Eyßschülpen hinfahren müssen / biß sie endlich in Lappenland zu Cola *(d)* ankommen. Ja es bezeugens ins gemein alle Mitternächtige Schiffahrten / daß das Meer über 81. Grad wegen deß Eyses und Kälte nicht wol zubeseglen / und weiter gegen den Polum nichts dañ Eys und Eyß-Berge seynd / wie Anno 1596. die Holländer im Junio erfahren; Sie haben auch Anno 1595. den 18. Augusti zwischen Nova Zembla und der Samiuten Land / in der Straate van Nassaw /

(*d*) Besihe die Carte 56. und 58. im dritten Theil der Orient. Indien bey den Gebrüdern de Bry.

saw/ das Meer sibenzehen Klaffter dick gefrohren befunden. Ist derowegen und bleibet das Land/ so vom Mitternächtigen Polo neun oder auch zum Theil mehr grad entlegen/ unter das unbekante Nordland zurechnen.

Zum bekanten Nord-Land gehöret fürnemblich: 1. Frießland 2. Eyßland. 3. Icaria. 4 Grünland 5. Grockland. 6. das Neuland. 7. Rustene/ und 8. Nova Zemla.

I.

Frieß-Land. (f)

DJe Jnsel Frießland/ oder auff hochteutsch/ Frischland/ wegen seines frischen/ sehr kalten Luffts also genennet/ hat wegen desselben kein Getraydig und Früchte/ sondern nur Fisch. Wie dann die Jnwohner mehrentheils Fischer seynd.

Ligt

(e) Besihe die 38. Carte im dritten theil der Orient. Jndien. bey den Gebrüdern de Bry.

(f) Munster. *lib. 6. Cosm. c. 36.*

Ligt unter dem 62. gr. Mitternächtiger Breite/ und mit den Flandrischen Inseln/ sonderlich mit Tercera unter einem Meridiano: Und ist allhie der längste Tag 19 $\frac{1}{4}$ Stund lang.

Ihre Stätte seynd: Frießland/ Sorand, Bondendori: Und gehöret dise Insel/ welche ohngefähr so groß als Irrland/ unter das Königreich Engelland. Zuvor hatte sie ihre eigne König.

2. Icarien.

IST eine Insel/ der vorigen gegen Abend gelegen/ von Icaro, deß Dædali Königes in Schottland Sohn/ also genennet/ so auch daselbst im Icarischen Meer/ als er außgefahren mehr Land zuerkundigen/ ertruncken/ und dem Meer den Namen gegeben. Dergleichen dann auch von der Insel Icarien im Griechischen Archipelago geschriben wird.

Ob aber die Poeten ihr Gedicht vom

zu hoch fliegenden / und deßwegen ins Meer gefallenen Icaro von jenem hergenommen / oder diß Namens zween Icari und zwo gleichförmige Historien mit ihnen sich begeben? stellet man an seinen Ort.

3.

Eyßland oder Ißland. (g)

DIese Insel ligt weiter gegen Mitternacht / und hat den Nahmen von dem vilen Eyß / dessen sie das gantze Jahr über nicht über ein Monat ohn / an vilen Orten: Wie dann auch auff dem Meer dasselb gantzer 8. Monat umb die Insel herumb wäret / und wann es hernach anbricht / mit hauffen und solchem Getöß / krachen und kirren an die Felsen stösset / daß man meinet / es sey ein Menschen Geheul dannenhe-

(g) Munst. *lib. 6. c. 37. Cosm.* Besihe den Anhang deß 13. Theil der Orient. Indien. *p. 134. & seqq.* bey Wilhel. Fizern Charte Georgii Caroli Flandri. bey Guilh. Blaeu. Ioh. Ianson.

nenher die benachtbarten Völcker vermeinen/ die Höll seye in derselben Insel/ und höre man allda der Verdambten Heulen/ Geschrey und Wehklagen.

Heisset sonsten auch Schneeland/ und Gardartsholm/ oder Insel. Ist ein sehr kaltes Land/ ohngeachtet ihr långster Tag sich auff 24. Stunden erstrecket/ wann nemlich (wie bey allen Låndern geschicht/ welche disseits deß Tropici Cancri ligen) die Sonn in den Krebs tritt. Hergegen wann sie ihre letzte Nacht haben/ wann nemblich die Sonn in den Steinbock komt/ haben sie keinen Tag/ sondern an dessen statt die Morgenröte/ oder eine Helle/ dergleichen bey uns vor der Sonnen herfür brechen; Sintemal dasselbig mal die Sonn nicht herfür kommet.

Sie gehöret under die Kron Norwegen/ und jetzo under Dennemarck; wie dann darinnen ein Königlicher Statthalter.

Wird

Wird von etlichen deß Ptolemæi Insel Thule oder Thyle gehalten; ungeachtet dieselb mit ihrem Läger oder Situ nicht wie Thule under dem 63. grad Mitternächtiger Breite / sondern unter dem 66. grad 30. Minuten / nemblich unter dem Polar-Circkel ligt. So hat auch Ißland mit den Canarien Inseln oder Fortunatis einerley Meridianum, und longitudinem, da doch Thule unter dem 30. grad 20. Minuten longitudinis, also weiter gegen Osten als die Fortunatæ gesetzet. Ist derowegen vilmehr Schetland vor das Thyle zuhalten / wie auch droben bey Engelland gemeldet.

Die Länge der Insel / erstrecket sich auff 110. teutscher Meilen / gleichwie ihre Breite auff 60. Meilen ohngefahr.

Sie wird aber in vier theil oder Länder / nach den vier Orten der Welt abgetheilet.

Der erste Theil gegen Mittag heisset

Sud-

Sudlendinga Fiordung; Der ander gegen Abend / West-Fiordung; Der dritte gegen Mitternacht / Nordlandinga-Fiordung; Der vierte gegen Morgen / Austlendinga-Fiordung.

Solche vier Stück aber werden in zwey hohe Bistumber (welche doch beede unter dem Ertzbistumb zu Trunheim in Norwegen) getheilet; deren das eine zu Scalholt, in dem Theil gegen Mittag und Morgen; Das ander aber in dem West- und Nordischen theil zu Hola.

An beeden Orten ist eine offentliche Schul und Buchtruckerey. Und sind unter jenen die Klöster Videy, Pyrnebar, Kirkebar und Skirdu; unter disem Pingora, Remested, Modur und Munkeniere.

Der Inwohner Gottesdienst betreffend / sind bey ihnen zwar auff die 329 Evangelische Kirchen / welchen fürzustehen / eine gewisse Anzahl Eyßländischer Stipendiaten zu Koppenhagen

und

und Rostock vom König in Dennemarck gehalten werden: Aber es ist doch das gemeine Volck noch sehr Abergläubisch: In dem fast ein jeder seinen Haußgeist und Geschäffts-Gehülffen hat; verkauffen auch den Schiffleuten den Wind/ wie von den Lappenländern und andern auch geschriben wird.

Ingleichem ist diß ein böser Gebrauch/ daß sie ihre Töchter an das Ufer deß Meers bringen/ und den teutschen anschiffenden Kauffleuten verleyhen/ damit sie von teutschem Geblüt Kinder zeugen: welche schwangere Töchter auch darumb desto mehr Freyer haben.

Sonst ist in diser Insel weder Ackerbau/ noch Obßgarten: und brauchen die Leut die Fisch vor Brot/ welche sie dörzen und zu Meel stossen. Und schreibet man doch/ daß etlich auff die 200. Jahr alt werden. Ihre Weyde ist sehr gut; dannenhero kein Mangel

an

an Viehzucht: Mästen aber im Winter/ wann das Futter abgehet/ ihr Vieh mit Fischen: und haben die Küh gemeiniglich keine Hörner. Uber das haben sie gute Zelter Roß/ grosse Schafe/ weisse Falcken/ weisse Bären/ weis- Hasen / kleine weisse Jungfrauen-Hündlein/ weisse Raben und Adler/ keine Schwein oder Hüner.

Ingleichem seynd darinnen heisse Brunnen / und warme Bäder; Ein Brunn/ so weisse Woll in schwartz/ und ein ander Brunn so schwartze Woll in weiß verwandelt; item ein Baum/ da sonderlich Bier herauß quillet/ welches wider die Frantzosen (so in diser Insel gemein) dienlich. Ein sehr kalter See/ welcher alles so hinein geworffen/ oder auch von seinem dampff berührt wird/ so hart/ als einen Stein machet. Ein rauchender See/ dessen Dampff alle darüber fliegende Vögel tödtet.

Drey wunderliche Berge/ Namens: der Kreutzberg/ Helga oder der heilige

heilig Berg/ und Hekla oder Heckelsberg. Jener beeder Spitzen hat noch nie kein Mensch gesehen; weil sie stets von Wolcken bedecket: Und seynd sie oben voller Schnee/ unten her vom Feuer brennend heiß: man höret auch auch ein stetigs Donnern und krachen darinnen. **Der Heckelsberg** aber wirfft sonderlich mit grausamen Krachen vil Flammen/ Asch/ Schweffel und grosse Bimsstein weit von sich: also daß man auff 6. Meilen weit/ nicht darumb wohnen kan; ja man kan nicht ohne Gefahr nahe zu disem Berg kommen/ wegen der vilen tieffen/ und mit Aschen bedeckten verborgenen Löcher. So finden sich auch vil Gespenst herumb: dannenhero man gemeinet/ die Hölle seye daselbsten.

Die Schwefel-Gruben seynd auch allda/ seynd der Inwohner fürnehmster Handel/ neben den Stockfischen und andern an der Sonn und Lufft in grossen auffgeschütteten Hauffen (so

groß

groß als ein Haus) gedörreten Fischen; item mit Butter / Woll / Fellen / Unschlit / Füchsen / rc. Neben disen Bergen seynd der Snevells-Jokel oder Schneeberg / der Arnafeldes Jokel / rc.

Auß Mangel Holtzes (sintemal nur Bircken Holtz und Wachholder Stauden darinnen wachsen) machen ihnen die gemeine Leut ihre Hütten / theils in den Bergen und Hölen / theils von Fischrippen und den andern Beinen: Wie dann umb dise Insel herumb sonderlich sehr grosse Walfisch / und die seltzamen Meerwunder gesehen werden: nemlich Meer-Roß / Meer-Küh / Meer-Hund / grosse Meer-Krebs / Nasehorn / Meer-Schlangen / rc. Wiewol auch vil Dannenbäum auß Tartarey / Reussen und Norwegen von der Meers Ungestümm ans Land diser Insel geworffen / und zum Baw gebracht werden; Ohn was man an Baw: und Brennholtz anders woher zuführet.

4. Grön-

4.

Grönland oder Gronia (h)

Hat seinen Nahmen von etlichen grünen Anfurten / und ligt dem vorigen gegen Abend und Mitrnacht: Man weißt aber nicht / wie weit sich diß Land gegen Abend und Mitternacht erstrecket; Wie dann auch / ob es ein Insel sey / oder ob es an Americam angehenget? dannenhero auch seine Länge und Breite unbekant / was aber von disem Land bekant / haben sich bißhero die König in Dennemarck zugeschriben.

Wird wegen deß gefährlichen Anländens / welches so wol das Eyß / als die sandige / ungewisse / und geringe Tieffe deß Meers an disem Land verursachet / wie dann nicht weniger wegen deß langen Winters (sintemal nur drey Monat / nemblich im Brachmonat / Hew-

(h) Munster *lib. 6. Cosm. c. 38.* und 39. Besihe den Anhang deß 13. Theils der Orient. Indien. *p. 123. 137. 147.* bey wilh. Fizern.

Heumonat und Augstmonat/ und zwar schlechter Sommer daselbsten) von den Außländern wenig besuchet/ also daß man den Weg dahin nunmehr in die 100. Jahr verlohren.

Es hat zwar der König in Dennemarck den Olivier Brunel einen fürnehmen Steurman/ solchen Weg und Insel widerumb zuerkundigen außgeschicket: aber noch vergebens biß dato.

Zuvor führete man vil Butter/ gedörte Fisch/ Fell oder Häute/ und Beltzwerck heraus/ hergegen Getreidig/ tuch und Holtz hinein.

Von bekanten Orten dises Landes seynd Alba, gleichsam eine Stat/ und S. Thomæ Closter: bey etlichen der hohe Berg Witferke, so Toffstein und Feuer außwirfft/ wie der Hekla in Ißland/ und Æthna in Sicilien. Auß solchen Steinen ist das Kloster erbaut; Dann sie/ wan sie erkühlen zum Bau gar gut: Giesset man aber Wasser darauff/ so geben sie einen guten zähen Kalch.

An

An der Wurtzel dises Berges/ ist ein Brunn mit siedheissem Wasser/ so durch Canal ins Closter geführt/ die Zimmer darinnen erwärmet/ und zum kochen gebrauchet wird; Sie wässern auch ihren Closter-Garten darmit/ welcher dannenhero voller Blumen/ 2c. Wie dann auch die Inwohner sich solches Wassers an statt deß Feuers gebrauchen; Sonderlich weilen Mangel am Holtz/ und dessen nur so vil vorhanden/ als vom Meer an das Ufer geworffen wird: sonsten müssen Beitz-Fell (davon sie das rauhe herauß kehren) Hölen und Löcher unter der Erden/ wider die Kälte das beste thun. Wo diß warme Waßer ins Meer fället/ da gefriert es nicht: hergegen findet sich allda von Fischen und Wasservögeln eine grosse Menge/ den Einwonern zur Nahrung.

Die Häuser in disem Lande sind ins gemein rund auff 2 $\frac{1}{2}$ Rutten weit ohngefähr: und haben oben ein Loch/ Luffts und Helle halben. Der Fischer Schifflein

lein seynd von Fischbeinen und Leder/ vor einen Mann zugerichtet; welcher darinnen auff den halben theil/ oder biß an das Gürtel verschlossen sitzet/ dasselb mit der andern Hand aber/ vermittelst eines sonderlichen Wurffpfeils/ die Rohtgänß und Wasservögel schiessen kan.

Etliche schreiben/ daß auch kleine Zwärg oder Pygmæi in disem Land seyn sollen.

5. Grokland.

LIgt noch besser gegen Mitternacht/ und wird von weissen wilden Bären bewohnet/ so von dannen häuffig in Grünland über das Eyß kommen.

6. Das Neuland/ oder die Spitzberge.

DAs Neueland wird es genennet/ weil es neulich Anno 1596. von Wihelm Bernharden und Johann Cornelio, beeden Holländischen er-

fahrnen Steurleuten erfunden/ als sie den Weg nach China und den Moluccischen Insulen/ umb die Mitternächtige Land herumb gesuchet. Die Spitzberg aber; weil daselbst das auffeinander getribne Eyß/ hohe spitzige Berge machet.

Es fähet sich aber an beym 76. grad Mitternächtiger Breite/ und erstrecket sich/ nicht weißt man/ wie weit gegen Mitternacht: wie dann auch dessen Ost- und West-Seiten unbekannt.

Ist sonsten wegen der Kälte und Eyses unbewohnt/ doch wegen der sonderlichen See-Kälber und Walfisch-Fangs nicht ohne anschiffende Leut. Wie man dann von dannen jährlich vil Tonnen voll Fischtrahn (oder Schmaltz) zu uns bringet: die Zän aber/ deren solche See-Kälber zween haben/ seynd so gut als Elephanten Zän. Den Zoll von disem Fisch- und Kälber-Fang bekombt der König in Dennemarck.

7. Rustene.

Dise Insel ligt under dem 74. grad Mitternächtiger Breite / und under dem 50. grad longitudinis ohngefähr. Ist Anno 1432. vom Petro Quirino einem Venetianer erfunden worden / und hat keine Früchte. Die Inwohner nehren sich aber (deren Quirinus nicht über 120. angetroffen) mit Stockfisch / Plateissen / und wilden / oder vilmehr zahmen Gänsen: Weil sie zwar daselbsten über Meer ankommen / aber an den Häusern nisten / auch die Eyer under sich wegnemmen lassen / ohn wegfliegen.

In diser Insel ist im Brach- Heu- und Augstmonat immerzu Tag; Im Christmonat / Jenner / und Hornung immerdar Nacht.

Nahe darbey ist der Felß und Deserta Santi, da Quirinus in grosser Not und Elend gewesen / biß er endlich mit seinen Gefehrten von den Rustenern / 8. Meilen davon / abgeholet worden.

8. Nova Zemla. (i)

HEisset so vil als Neuland: wiewol Bertius will / es soll heissen Nova Zemia, das ist / der neue Weg. Weil dasselbige Land erfunden worden als die Holländer einen newen Weg nach China / und den Moluccischen Insulen / umb Europam und Asiam herumm / also weit näher zuschiffen gesucht / als wann man umb Africam, und beym C. bonæ spei herumb auff die 3000. teutscher Meilen seglen muß. Und zwar solchen auff zweyerley weiß.

Entweder gerad nach Osten zu / zwischen der Insel waygatts und Samiuten / nemblich durch den Nassawischen Sund; oder umb Nova Zemla herumb. Man hat aber beederseits wegen deß Eyses und Kälte nicht fortkommen können.

Herge-

(i) Munst. *lib. 6. Cosm. c. 40.* besihe die Carte nach dem dritten Theil der Orient. Indien, bey den Gebrüdern de Bry.

Hergegen haben sich die Engelländer underſtanden/ ſolchen Weg gegen Abend umb Americam herumb zufinden. Hat aber auch gefehlet.

Doch hoffet man noch beederſeits auff guten Succeſs. Sonderlich weil man gegen Morgen ſchon biß über den Fluß Oby kommen; Ja der Reuſſen Auſſag und Abriß nach/ (wie in detectione freti Magellanici, Anno 1612. zu Amſterdam getruckt zufinden) noch weiter gegen Oſten/ nemblich über den Fluß Ieniſcæa,)welcher vil gröſſer dann der Fluß Oby,)und den Fluß Peuſida, auch von fernen Schiff mit viereckelen Segeln/ dergleichen die Indianer und Chineſer brauchen/ geſehen; dannenhero geſchloſſen/ ſie wären nicht weit vom Königreich Cathay und China. Wiewol der Autor derſelben Beſchreibung vor unmüglich hält/ daß man durch das fretum waygats die Fahrt finden möge: Weil wegen der groſſen Flüſſe/ Oby, Ieniſcæ, Peuſidæ, und

 an

anderer grossen Eyß-Berge/ so auch Wälder mit ihnen fortreissen/ darauff ins Nord-Meer schwimmen/ und solch fretum, sonderlich weil es daselbst überauß kalt/ jährlich verstopffen/ daß dasselb offt auff 60. Schritt dick mit Eyß daselbsten zufinden/ und das fretum gar selten/ auch nicht lang offen sey. Gibt deßwegen den Rabt/ die Holländer sollen sich zu Petzora oder Waigatz, zwey oder drey Jahr auffhalten/ mit den Reussen Kundschafft machen/ und mit deren Hilff/ auff kleinen Schiffen (Kähnen oder Booten) den Weeg nach Indien erkundigen.

Es erstrecket sich aber Nova Zemla vom 69. grad 40. Minuten/ biß 77. grad 20. Minuten Mitternächtiger Breite: Wie weit es sich aber vom Abend gegen Morgen erstreckt/ ist noch zur Zeit unbekannt. Dañenhero auch unbewußt/ ob es eine Insel oder vest Land? Nemblich irgendwo an Asiam angehenget.

Dessen

Dessen so an Nova Zemla namhafft/ seynd die Insulen Orange, die Kreutz-Insel/ die Insel Waigats, davon auch die Meers-Enge/ sonsten die Straate von Nassaw genennet/ das Enge-Meer Waygats heisset; Ist nur vom Wasser ganz umbgeben/ wann hoch Wasser ist/ sonst gegen Norden trucken Land; der Staaden Eyland ligt über das fretum gegen Osten zu.

Sonsten ist Nova Zemla unbewont/ weil darinnen weder Laub noch Graß; aber Schnee und Eyß vollauff. Der Fuchs/ grosser wilder Wasser-Bären/ und der Loms oder Nord-Papageyen/ findet man daselbst eine grosse Menge.

Hugo Willugbis-Land/ (von dessen Erfinder einem Engelländer also genennet) ist oberhalb Norwegen gegen Warthuyß über/ ohngefähr under dem 73. grad latitudinis, und 67. gr. longitudinis gelegen.

Der Bären Eyland oder Insel/

ligt besser gegen Abend und Mitternacht.

CAPUT III.
DE TERRA AUSTRALI,
Oder vom Sud-Land. *(k)*

DIß Land wird auch Terra Magellanica oder deß Magellani Land genennet: Weil er am ersten an dessen Gräntzen kommen.

Erstrecket sich vom Mittägigen oder Sud-Polo, biß an die Meers-Enge Magellani auff die 54. gr. durch welches fretum es von America abgesondert: Wiewol hernach Jacob de Maire, einen andern Sund noch besser gegen den Sud-Polum durchschiffet / so dañenhero die Straate van la Maire oder Passage de la Maire genennet.

(k) Histor. Antipod. Gotofr. *part.* 2. *p.* 440 *& seqq.*

net. (*l*) Gegen Indien aber endet es sich am Mare Landchidol, im 15. gr. Mittägiger Breite / begreiffet demnach daselbsten in sich 75. grad. Gleich wie vom Sud-Polo, biß an das End Novæ Guineæ zurechnen / fast einen gantzen Quadranten / oder 90 grad

Wäre also weit grösser dann Europa / wann es alles vest Land. Vnd hat derentwegen ebenmässige Tags- und Nachts-Länge / auch Winter und Sommer mit demselben in denen Orten / so in gleicher Weite vom Æquinoctial ligen: Nur daß alles umbgekehrt: das ist / wann in Europa lange Nächt und Täg / so seyn bey ihnen dieselben kurtz. Haben jene Sommer / so haben dise Winter: Wo sie nämblich gegen einander Antœci seynd / als wie Lübeck und das Papagey-Land in Sudland.

Welche aber gegen einander Antipo-

(*l*) *Histor. Antipod.* Gotofr. *part.* 2. *c.* 516. & *seqq.*

podes seynd / als wie die so under dem Mittägigen Polo ligen / und die Insulæ Salomonis und Guinea in Africa, die haben nit zugleich Tag oder Nacht / Winter oder Sommer; sondern wann bey dem einen Tag ist / so ist bey dem andern Nacht: Wann bey dem einen Sommer / so ist beym andern Winter.

Im übrigen ist noch zur Zeit nichts von disem Land bekannt / als was am Meer ligt; nemblich 1. Terra del Fuogo. 2. Promontorium terræ Australis. 3. Psittacorum Regio. 4 Lucach. 5. Beach. und 6. Maletur. 7. Nova Guinea sambt etlichen Insulen.

I.

Terra del Fuogo,

Oder

Das Feuer-Land. *(m)*

ES Stösset an den Sund Magellani bey America, und wird also vom Ma-

(m) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 33.* besihe die Holländische Schiffahrt / Sebald. de Weert. und Baltas de Cordes. nach

Magellano genennet/ weil er in seinem Durchreisen deß Nachts vil Feur daselbsten ins Land hinein gesehen/ und dannenhero geschlossen/ dise Gegend müsse bewohnt seyn/ ob er gleich keinen Menschen angetroffen. Wurde damahls von ihm alles vor vest Land gehalten: ist aber/ nach dem es vom le Maire umbschiffet/ nunmehr bekannt/ daß es eine Jnsel. Jm übrigen unbewußt/ was es vor Land/ und wie es bewohnet/ ohn daß es sehr kalt daselbsten.

Die bekannte Namen an selbiger Gegend seynd: C. Nassaw, Golfo Mauritii, Pinguins- (seynd Vögel) Jnsel/ fast mitten im Sund/ Draki- Jnsel/ am Ende desselben zur Lin-

dem neundten Theil/ der West-Jndien/ bey Theod. Bry. Jngleichem die Zugab deß neunten Theils der Schiffart nach dem Magellanischen Sundt Oliviers de Noort. Charte *in Histor. Antipod.* Gotofred, *prin-* und *c. part. 3. p. 21.*

cken. Item der Staden-Land/ der Eyland van Barne-Veld/ etc.

2.

Promontorium Terræ Australis.

Oder

Das Vorgebürg deß Sud-Lands.

LIgt dem vorigen gegen Morgen/ und ist das Vorgebürg/ so dem C. bonæ spei am nächsten/ und von demselben gegen Sud-Westen auff die 23. grad/ 345. teutscher Meilen entlegen.

3.

Psittacorum Regio.

Oder

Das Papagey-Land.

LIgt noch weiter gegen Morgen/ und wurde von den Portugesen also genennet/ weil sie allda sonderlich grosse Papageyen gesehen.

4.

Das Königreich Lucach.

5.
Die Provintz Beach.
Vnd 6.
Das Königreich Maletur.

BEach ist Goldreich; In Maletur viel Würtz. Vnd ligen alle nicht weit von der Insel groß Iava, oder auch von Indien: Also daß denen nach den Moluccischen Inseln Schiffenden gantz leicht wäre/ solche Länder besser zuerkündigen.

Das Meer zwischen diser Gegend und Groß-Iava heisset Lanchidol, wie auch droben im ersten Capitel deß ersten Buchs / im andern Theil gemeldet.

Bey Maletur ligt eine Insel/ so etliche vor klein Iava halten; so aber droben / nach anderer Meinung/ bey Indien/ under der Insel Cambaba Namen verstanden worden.

7.

Nova Guinea. (n)

Stösset fast an den Æquatorem, und ist Neu Guinea, darumb genennet/ weil es nicht allein ebenmässigen Lufft/ sondern auch gleichförmig Gestad mit dem Alten oder Africanischen Guinea hat/ auch fast gerad under demselben gelegen Also daß beeder Länder Inwohner fast Antipodes gegen einander. Sintemahl gleich wie das Africanisch Guinea vom ersten Meridiano etliche Grad gegen Morgen ligt/ und etlich Grad vom Æquatore gegen Mitternacht; also ligt das New Guinea etlich grad vom entgegen gesetzten Meridiano, auch gegen Morgen/ dem Æquatori aber etlich Grad gegen Mittag.

Ob es aber eine Insel oder vestes Land sey? ist noch im Zweiffel/ wie auch/ wie es damit besser ins Land hinein

(n) Munst. *lib. 9. Cosm. c. 34.*

hinein beschaffen? Von andern wird es genennet Terra de Piccinacoli.

Neben disem und besser gegen Morgen ligt die Insel Isabella; Virides oder Verdas; Salomonis Inseln/ darunder Nombre de Jesus, Malarta, de la Aguada, S. Christoval, S. Tiago, und weiter gegen Morgen die Insel de los Tuberones und S. Pietro.

Sonsten schreibet Petrus Ferdinandus de Quier, (*o*) ein Spannischer Obrister (welcher auff seinen Kosten die See-Küsten dises Landes besegler) in seinem Schreiben an den König in Hispanien/ daß diß Sudland so groß als Europa/ Engelland und Irrland darzu gerechnet/ sambt klein Asien und Persien sey/ und man daselbst vor den Türcken/ Moren und dergleichen feindseligen Nachbarn gesichert: Die Inwohner theils weiß/ theils

(*o*) Im dritten Theil der Orient. Indien. *p.454 & seqq. Histor. Antipod.* Gotofr. *part. 1. p. 154. & seqq.*

theils braun / sonsten gute einfältige / danckbare / unbewehrte (weil sie nur Bogen und Pfeil ohne Gifft / item hültzerne Spieß brauchen) nackete Leute / (doch umb die Scham bedeckt seyn / keine veste Stätte haben / etc.) Machen auß den Perlen-Muschlen / ihren Werckzeug zum backen und arbeiten: Haben ihre Schifflein: Ihr sonderlich und gut Brot auß dreyerley Art Wurtzeln gemacht: Allerley Früchten / sonderlich gar grosse Citronen; Fürnehmlich aber vil hoher Palmenbäum / davon sie einen Safft wie Wein / Käß-Wasser / Essig / heilsames Oel / und Honig haben können; Von der Rinden machen sie Flaschen / Sayler und Zindstrick: Vom Holtz / Bretter / Spieß / Pfeil / allerley Haußraht und Werckzeug; Auß dem Laub / Segel; Sie decken auch mit den Zweigen und Gestreuch / ihre hültzerne Häuser / an statt deß Dachs: Haben allerley Fleisch / von Schweinen / Geissen / Kühen /

Kühen / Hünern / Rebhünern / Aenten / Tauben / Bienen / ꝛc. Allerley Speccereyen / item Zucker / Seyden ꝛc. Wie in Indien: Bergwerck / und Gold / und Silber: Gar gesunden Lufft / also / daß die Inwohner sehr alt werden / auch keiner von deß Ferdinandi Gefehrten / ohngeachtet sie Nachts under dem Himmel / unnd im Mondschein geschlaffen / kranck worden: Guter fruchtbarer Boden. Summa / es sey so ein gut und nutzbares Land / als eins in der Welt seyn möge: Hab alle Notdurfft / oder könne was manglet / darinnen gezogen und gebauet werden. So dann wohl gläublich / wann man diß Land gegen andere Länder / so disseits deß Æquinoctials gelegen / unnd mit allem reichlich versehen / conferiret; auch dem Schöpffer aller Ding / welcher nicht nur den Menschen / sondern auch dessen Underhalt allenthalben /

wo Menschen seynd / erschaffen / ja überflüssig erschaffen / betrachtet /

Dem sey Lob / Preiß und Ehre / in alle Ewigkeit / und ohne

E N D E.

Von dero Figur und Form
cap. 1. pag. 4.

[illegible] *pag. 508*
. Abyssiner Reich. *pag. 551.*
. Eussere Ethiopien. *pag. 560.*

ap. 1. pag. 594.
ap. 2. pag. 653.
p. 3. pag. 680.

den.
Erden / zwischen *pag. 6.* und *7.*
G
oi
J25.
E
Z und 41.
b

hen *pag. 68.* und *69.*

Achaia. 00

Ache-

Regi-

Register/

Der jenigen Länder / Völcker / Stätt / Oehrter / Flüß / Berg / und anderer Dingen / welche in disem Geographischen Wercklin begriffen seynd; da die Zahl allezeit die *paginam* oder die Seiten deß Blättlens bedeitet.

A.

Aach / Reichs- und Krönungsstatt. pag. 257

Aalen / Reichs-Stättlein. 243

Abbeville, Statt. 162

Abo, Statt. 345

Abruzzo. 201

Abydus. 381. 483. 506

Abyla, eine Säul *Herculis*. 531

Abylene, Tetrarchia. 470

Abyssiner Reich. 551. & *seqq*.

Abyssiner Religion. 559

Acarnania. 389

Accaron, Ecron. 472

Accha. 530

Acerra, Statt. 201

Achaia. 400

Ache-

Acherontia, Aurenza, Statt. 204
Acria. 402
Adama. 474
Adda, Fluß. 209. 227
Adea, Königreich. 576
Adel, del. Königreich. 576. 577
Aden, Statt. 465
Adiazzo, Statt. 218
Adrumentum, Adrumetum, Mahumeta. 525
Adulita, Völcker. 542. 554
Adulites, Meerbusen. 554
Ædessa. 386
Aelst/ oder Alost/ Statt. 268
Ægea. 386
Ægida, Statt. 180
Ægium. 400
Aegypten. 500. & *seqq.*
Arabisch Aegypten. 505
Libysch Aegypten. 505. 506
Ober Aegypten/ *Sahid.* 504. 505
Under Aegypten. 506
Ægyra, Ægyrum. 400
Ælia Ricina, Statt. 191
Æmathia. 386
Æolia, Æolis. 412. 482

Æoli-

Æolische Insuln. 211
Æolia, Insul. 211
Æqui. 198
Æquinoctia. 18
Æ:*olia.* 393
Æ:*hyopia media.* 554
Eussere und undere Aethyopien. 560 & *seqq.*
Ætulana. 488
Africa. 496. & *seqq.*
Dessen Abtheilung. 499. 500. 522
Klein *Africa.* 500
Agadez, Königreich. 549
Aggerhausen/ Provintz. 339
Aglar, Statt. 178
Agria, Statt. 370
Agvila, Avia, Avella, Statt. 202
de la Agvada. Insul. 687
Aharoan, Brunnen. 541
Aian. 576
Aich, Statt. 186
Aigues mortes, Statt. 158
Aiguillon, Hertzogthumb. 172
Aistett/ Bistumb/ Statt. 238
Aix, Statt. 171
Aken, Statt. 301

Ala-

Alabastrinus-Berg. 505
Alacasser, *Alacacer*, Statt. 532. 533
Alandische Insulen. 345
Alatria, Statt. 198
Alb/ *Abnoba*. 245
Alba, Statt. 177
Alba, Statt in Gröenland. 671
Alba, *Fucentis*, Statt. 158
Alba longa. 198
Albana, Statt. 490
Albania in Griechenl. 386. 387. 413
Albania in Türckey. 489. 490
Albanopolis. 386
Albanus, Fluß. 490
Albardaosia. Landschafft. 606
Albenga, Statt. 188
Alberdonia, Statt. 327
le Pays de Albigois. 152
Albion, Insul. 316
Neu *Albion* oder Engeland. 617
Albrasin, Bistumb. 139
Albret/ Provintz. 154. 175
Alburg/ Bistumb/ Statt. 336
Alcala de Henares, Statt. 140
Alcmar, Statt. 278

Alden.

Aldenburg/ Statt. 294
Alencon, Hertzogthumb. 162
Alendin. 534
Alepo, Hierapolis, Statt 470
Alexandria, Statt. 186
Alexandria, Scandria, Statt in Egypten. 508
Alexandriola, Alexandretta. 476
Algarbia. 137
Algeri, in Sardinia/ Statt. 217
Algier. 527
Algieri, Valeria, Statt. 198
Alicur, Insul. 211
Almene. 389
Almeria, Statt in Granada. 136
Altorff/ Stättlein und Universität. 238
Altsol/ Statt. 370
Rio das Ama. 628
Amadocus, See. 352
Amara, Landschafft/ Berg und Schloß. 557
Amasia. 486. 487
Amathusia Landschafft. 495
Amathus, Limisso, Statt. 495
Amato, Statt. 207

Amazones. 558. 570
Amberg/ Bistumb/ Statt. 238
Ambian, Ambæa, Königreich. 558
Ambiancantiva, Landschafft. 556
Amboina, Ambon, Insul. 447
Amboise, Statt. 160
Ambracia. 389
Ameland/ Insul. 282
Ameria, Statt. 196
America. 594. & *seqq.*
Dessen Abtheilung. 599
Amiens, Statt. 162
Ammon. 520
Amorsfort/ Statt. 280
Amphaxitis. 386
Amphilochia. 390
Amphissa. 393
Amberg/ Graffschafft. 288
Amsterdam/ Statt. 277
Amstett/ Statt. 292
Amyclis, Amycla, Statt. 199. 402
Anabas, Landschafft. 643
Anades, Statt.
Anadale. 486
Anagnia, Statt. 198

Anan-

Anandole, Statt. 326
Anapaia, Landschafft. 643
Anas, Fluß. 137. 142
Anatequa, Statt. 606
Ancona, Statt. 191
Anconitaner Marck 190
Ancyra. 486
Andalusia, Königreich. 136
Neu *Andalusia*. 630
Andernach / Statt / 256
Andes, Dorff. 185
S. Andrea, Statt und Ertzbistumb. 326
Andri, *Andros*. 407
Andrinopoli, *Hadrianopoli*, *Drenale*. 382
Anfa, *Anase*, Statt. 533
St. Angeli, Statt. 216
St. Angelo, Statt. 202
Angermannsland / Provintz. 343
Angiers, Statt. 160
Anglen / theil Jutlands. 335
Anglesey / Insul. 318
Angna, Statt. 591
Angola, Königreich. 567
Angote, Königreich. 556
Angoulesme, Statt. 157

Angoulesme. 601
Angoumois, Provintz. 157
Angusia, Provintz. 326
Anhalt / Fürstenthumb. 301
Anian, Königreich. 617
Aniou, Provintz. 148. 160
Annaberg / Statt. 294
de Annobon, Insul. 582. 583
Anslo, Bistumb. 339
Anspach / Residentz. 251
Anthodon, Agrippias, Statt. 472
Anticyra. 394. 408
Antigonia. 387. 388
Antigonia, Mantinea. 403
Antillæ, oder American. Insulen. 644
Antio, Statt. 198
Antiochene, Antiochia, Landschafft / Statt. 476
Antiochia. 620
Antiochia in Pamphylia. 479
Antiochia Margiana. 456
Antipodes, Antichtones, Völcker / so ihre Füß gegen einander kehren. 65. 66
Antisano, Statt. 218
Antœci, gegen über wohnẽde Völcker. 64. 65

de St.

de St. Antonio, Insul. 586
Antwerpen/Marggraffschafft. 261.271.272
Anygath. 541
Anzicana, Königreich. 566
Aosta, Statt. 177
Apamia. 476
Apolonia in Samaria. 473
Apollonia, in Macedonien. 387
Apollonia, in Cyrene. 520
Appenzell/ Schweitzer Canton. 224
Apuglia Piana. 203
Aquapendente, Statt. 125
Aquelunda, See. 565
Aquino, Statt. 199
Arabia, Landschafft/ Statt. 464.465
Reich oder glückseelig *Arabia*, *Ayman.* 413.464. biß 466.
Steinicht *Arabia.* 413.466
Wüst *Arabia*, *Arden.* 413 466.467
Aracam. 434.438
Arachosia. 413 455
Arana. 488
Aran, Statt.
Aranios, Schloß in Sibenbürgen. 366
Arbe, Insul. 375

Arbe Vegia.
Arbela, Statt. 459
Arbis, Statt. 453
Arcadia. 401.402.403
Ardavat, Statt. 441
Adea, Statt. 198
Ardovil, Statt. 459
Arequipa, Statt in *Peru.* 625
Arezzo, *Aretium.* 194
Argia. 403
Argos, *Hippium.* 403
Argöw. 224
Arhusen / Bistumb / Statt. 336
Aria, *Eri.* 413.456.457
Ariano, Statt. 203
Arles, Statt. 151
Armactica, *Harmastis.* 490
Armag, Statt. 331
Armauria. 489
Armenia. 413.487
Klein *Armenia*, *Pegiau*, *Bozoch.* 413
487.488
Groß *Armenia*, *Turcomannia*, *Popul*,
Curdi. 413.488
Armigniac, Provintz. 147.154

Arna

Arnafeldes Jockel in Jßland. 669
Arnberg / Graffschafft. 302
Arnheimb / Statt. 264
Arnon, Statt. 225
Arosia, Statt. 343
Arpe ruinata, Statt. 203
Arpino, Statt. 199
Arragonia, Königreich. 139
Arras, Statt. 269
Arschott / Hertzogthumb. 262
Arsinoe, *Asdime*, Statt. 495
Arsinoë. 521
Artanissa. 490
Artmuiden / statt. 273
Artois, Graffschafft. 269
Arzilla, *Zilis*, *Zilia*. 531
Ascalon, Statt. 472
Ascensionis, Insul. 586
Aschenburg / statt. 252
Aschersleben / Graffschafft / statt. 301
Ascoli, *Ascolum Picenum*, Statt. 202
203
Ascra. 395
Asgara, Land. 531. 532
Asia. 410
Dessen Abtheilung. 412. 413

Klein Asien. 412. 477. 480
Groß Asien. 412. 413
Asna. 506
Asopus. 402
Asperen / statt. 276
Asselen / statt. 281
Assissi, Statt. 196
Assores, Insulen. 590
Assumtion, Statt. 640
Asta, Statt. 177
Astorga, Statt. 140
Asturias, Provinz. 140
Asvan, *Syene.* 505
Assyria, Arzerum, Azamia. 413. 459
Athena, *Sithenes.* 397
Atholia, Provinz. 326
Atnia, Statt. 129
Atrax. 391
Atri, Atrium Picentium, Statt. 202
Attalia. 479
Attica, *Attis.* 397
Ava, Königreich. 433
Avalita, Völcker. 554
Avalites Meerbusen. 554
Avalon, Statt. 167

Ava-

Avanares, Landschafft. 606
Audomar, Statt. 269
Avellino, Statt. 203
Aversa, Statt. 201
Avesne, Vöstung. 270
Auffgang. 44
Ange. 601
Augela, *Augila*. 521
Augspurg/Bistumb/Statt. 242
Augustovv, Statt. 354
Avido, *Abydus*. 381. 483. 506
Avignon, Graffschafft/Statt. 170
Aulaga, See *in Peru*. 628
Aulis. 396
Aumale, Hertzogthumb. 162
Avo, Königreich. 433
Auranches, Statt. 162
Aurenge, Statt. 170
Aurick / Statt. 284
Ausones. 199
Austlendinga, Fiordung. 665
Austrasia. 253
Austun, Statt. 167
Autolale, Statt. 540

Avtolalæ, Avtololes, Völcker. 540
Auvergne, Provintz. 147. 155
Aux, Statt. 154
Auxerre, Statt. 167
Auxur, Statt. 199
Axapas, Statt *in Chili.* 630
Axele, Statt. 269
Axiopolis. 379
Azamia. 451
Azamor. 534
Azannd, Brunn. 541
Azotus, Asdod, Statt. 472

B.

Babylonia. 413. 467. 468
Babylon, Statt. 468
Bacan, Königreich. 343
de Baccalaos, oder *Terra nuova,* Insul. 590. 591
Terra di Baccalaos. 602. 603
Ilha de Baccalaos, terra nova, Ins. 652
Bacharach / Statt. 255
Bachian, Insul. 447
Bactra, Bocha, Statt. 456
Bactriana. 413. 455. 456

Ba.

Baden/ Marggraffschafft/ statt. 242. 245
Badeo, Statt. 465
Badenweyles/ Herzschafft. 248
Bären Eyland/ Insul. 679. 680
Bætis, Fluß. 135. 142
Bagametro. 558
Bagamidri, Königreich. 556
Bagradas, Fluß. 526
Baharam, Insul. 454
Bahusen/ Provintz. 339
Baiern/ Hertzogthumb. 239
Baixas de India, Judia. 580
Baixas de S. Petro. 581
Baldivia, Statt *in Chili*. 630
Balearische Insulen. 141
Balli. Königreich/ Statt. 556
Baly, *Galle*, Insul. 449
Bamba, Provintz. 565
Bamberg/ Bistumb/ statt. 252
Bañadego. 375
Banda. Insul. 447
Bantam, Statt. 448. 449
Banza, Statt. 565
Barbarey. 517. & *seqq*
Barben/ Roß. 538
Barbora, Statt. 577
Barbudos, Insul. 645

Barby / Graffschafft. 301
Barce, Statt. 521
Barcelona, Statt 139
Bargu. 420
Barckschire / Graffschafft. 322
Bari, Statt. 204
Barletta. 204
Barnagnes, Barnagasso, Königreich. 555
Eyland van Barnefeldt. 684
Terra di Barri. 203
Barscol. 420
Baru, Königreich. 557
Bart / Hertzogthumb. 310
Barua, Residentz. 555
Barwick / statt. 326
Basel / Universität. 224
Basilicata. 208
Baso, Wüsten. 568
Bastia, Statt. 218
Batecala, Statt. 437
Batecolon, Königreich. 443
Batta, Provintz. 564
Bavay, Statt. 270
Baucaire, Statt. 152
Bauvois, Statt. 165
Bautzen / statt. 295

Baxas de Barbaria. 519
Bayonne, Statt. 154
Bazas, Statt. 154
Beach, Provintz. 635. 685
Bearne, Landschafft. 147. 154
Beaulne, Statt. 167
Beausse, Provintz. 148. 159
Beauvois, Landschafft. 165
Beder, Statt. 441
Bedfortschire/ Graffschafft. 322
Beemster/ auß einem See Ackerfeld. 278
Befort/ Herrschafft. 247
Belcastro, Statt. 207
Beleguanze, Königreich. 557
Belgrad / statt 371
Belicastro, Statt. 207
Belitri, Statt. 199
Bello, Provintz. 554
Beltzig / statt. 300
Bemina, *Blemina*. 402
Benevento. 203
Bengala, Königreich/ Statt. 434. 435
Golfo de Bengala, *Sinus Gangeticus*. 435
Benthisseri. 530
Benin, Königreich. 550

Bentheim / Graffschafft. 288
Berdena. 520
Berdoa, Wüsten. 542
Berenice. 521
Berga, in Schweden. 344
Bergamo, Statt. 183
Berge / Graffschafft im Land Zutphen 262
Berge in Cilicia. 479
Berge in Creta. 407
Berge in Epiro. 390
Berge im globten Land. 474. 475
Berge in Laconien. 402
Berge in Macedonien. 488
Berge in Thessalien. 391. 382
Berg deß Todts. 557
Bergen in Flandern / statt. 267
Bergen im Hennegöw 270
Bergen / Hertzogthumb. 256
Bergen in Holland. 276
Bergen op Soom. 261
Bergen in Norwegen, Handelstatt. 339
Bergerhusen / Provintz. 339
Berlin / statt. 298
Bern / statt. 224
Bernaw / statt. 298
Bernburg / Herrschafft / statt. 391
Berry, Provintz. 147. 158
Berton. 520

Berythus, *Baruto.* 475
Besançon, Statt. 169
Bescangil. 483
Bessarabia. 360
Bethabora. 473
Bethanien. 475
Bethlehem. 475
Bethsaida. 474
Bethune, Statt. 269. 270
Betonin, Königreich. 549
Betuvve. 165
Beziers, Statt. 152
Bialigrod. 360
Bibrach. 243
Bieleizero, Hertzogthumb. 358
Bielska, Hertzogthumb. 358
Bielsko, Statt. 354
Bierfliet / statt / Insul. 269
Biernia, Landschafft.
Bigorre, Provintz. 147. 154
Bikent, Handelstatt. 419
Bilbao, Statt. 140
Biledulgerid. 538
Bilguri, Statt. 453
Bingen / Graffschafft. 288

Biquiri. 643
Biscaia, Provintz. 140
Biserta. 525
Bischoffsheim / statt. 252
Bisignano, Statt. 207
Bismarck / statt. 298. 311
Bisnagar, Königreich. 437. 438
Bithynia. 413
Bistritz / statt. 366
Bitsch / Graffschafft. 254
Bitunto, Statt. 204
Bitterfeldt / statt. 300
Bium. 393
Blaisois, Landschafft. 160
Blois, Statt. 160
Bocanum Hemerum. 533
Bodom. 378
Böhmen / Königreich. 235
Bœotia. 395
Bog, Fluß.
Boiano, Statt. 202
Bolsena, Statt. 195
Bolßwaert / statt. 282
Bommel / statt. 265. 276
de Bona Vista, Insul. 586
Bondendori, Statt in Frießland. 661

S. Bo-

S. Bonifacio, Statt 218
Benivento, Statt. 203
Bonna, Statt. 256
Bononia, Provintz. 163
Bononia, Statt. 189
Bopffingen / Stättlein. 243
Borborch / Statt. 267
Bordeaux, Statt. 153
Boriquen, Borica, S. Ivan, Insul. 645
Borneo, Insul / Statt. 444. 445
Bornholm / Insul. 337
Borno, Königreich / Statt. 545
Borno, See. 550
Bossa, Statt. 217
Bothnia, Boddia, Provintz. 343. 344
Botzen / Statt. 228
Boullion, Hertzogthumb. 258
Boulogne, Statt. 149. 163
Bourbon, Hertzogthumb. 147. 157
Bourbon, Statt. 157
Bourges, Statt. 147. 158
Bouta, Statt. 311
Bouvignes, Statt. 271
Braba, Branca, Insul. 586
Brabandt / Hertzogthumb. 260. 261

Brac-

Bracciano, Hertzogthumb/ Statt. 195
Braga, Statt. 137
Braganza, Statt. 137
Bramas, Königreich. 420. 551
Brandenburg/ Marggraffschafft/ Churfürstenthumb. 296. 297. 298
Braudenburg/ Statt. 298
Brasilia. 636. & *seqq*.
Braunßberg/ Statt. 312
Braunschweig/ Hertzogthumb/ statt. 303
Breadalbayn, Provintz. 326
Breckenschire/ *Brechinia*. 319
Breda. 262.
Bredefort, Statt. 265
Bretsach/ Statt. 248
Breißgöw. 248
Bremen/ Ertzbistumb/ Statt. 285
Brnmersförde/ Statt. 285
Brescia, Statt. 183
la Bresse, Provintz. 148. 167
Breßlaw/ Fürstenthumb/ Statt. 296
Brest. 601
Brestia, *Briesti*, Waiwodschafft. 351
Bretaigne, Provintz. 148. 161
Bretten/ Statt. 249
la Brie, Landschafft. 166

Briel / Insul. 277
Briesti, Waiwodschafft. 351
Brindisi, Statt. 205
Brinn / Statt. 235
Bristow / *Bristolium*, Statt. 323
Britannien / Insul. 316
Brittenberg / Alt ruin. 277
Brixen / Statt. 228
Bromberg / Statt. 312
Browershafen / Statt. 274
Bruck an der Mur / Statt. 232
Brug / Statt. 268
Brüg / Fürstenthumb / Statt. 297
Brunßbittel / Statt. 307
Brussel / Statt. 249
Brüssel. 261
Bucello, Statt. 203
Buchania. 326
Buchaw / Herrschafft. 296
Buckingamschire / Graffschafft. 322
Bugia. 527
Bulgarien. 377. 378
Bulia. 394
Bulla Regia. 527

Bun-

Bungo. 427
Buquam, Provintz.
Burgiam, See. 457
Burgos, Statt. 140
Burgund / Hertzogthumb / oder Vnder-Burgund. 148.166
Burgund / Graffschafft / oder Ober-Burgund. 148.169
Buthuris. 541
Butua, Königreich. 570
Buxentum. 208
Buxtehude. 285
Butrinto, Buthrotum. 389
Byren / Graffschafft. 265
Byrich / Statt. 259
Byrsa, Byrrha, Carchedon. 524
Bythinia. 484
Bytovv, Statt. 310

C.

Cabbazza, Residentz. 567
Cabiano, Königreich. 435
Cabo di Ambar. 580
Cabo d' Amalfi. 201
Cabo de bonna Esperanza. 568

Cabo

Cabo S. Catharina. 563
Cabo della Colonne. 397
Cabo Coryco, Cornico. 405
Cabo Cotientas. 573
Cabo Falco. 574
Cabo Falso. 568
Cabo Figalo, Actium. 389.390
Cabo de Fustemagone, Zingis. 576
Cabo Goarda, Fuy. 578
Cabo della Guglia, das Anguilhas. 568
Cabo Infante. 568
Cabo d' Istria, Statt. 180
Cabo de Lopo Consalves. 584
Cabo Nassavv. 683
Cabo S. Nicolo, Leucas. 390
Cabo de Non, bey Suana. 537
Cabo Salomoni. 405
Cabo Verde, Insul. 586
Cacapoya, Statt in Peru. 625
Cadmus, Berg. 484
Cadonum. 162
Calenorum tumuli. 486
Cænapolis, Cæne. 402
Caermarenschire / Maridunum. 319

Caernarvonschire/ *Arvonia*, Graffsch. 318
Cæsarea Augusta, Statt. 139
Cæsarea Cappadociæ. 487
Cæsarea Philippi, Statt. 470
Cæsarea Stratonis. 473
Cæsena, Statt. 190
Cæsius, Fluß. 490
Caffates, Völcker. 558
Cafraria, Königreich. 567
Cahors, Statt. 155
Caieta, Statt. 199
Cain, Statt. 162
Caindu. 420
Caintyre, Provintz. 326
Cairo, Alchabir, Alkair, Cnemides, *E-ritria.* 395. 507
Cairo, Statt in Indien. 440
Ober-Calabria. 204 205. 206
Under-Calabria. 207
Calamianes, Insul. 445
Calaris, Statt. 216
Calecut, Königreich. 438. 439
Caledonia, Dunckhalden/ Statt. 285
Cale, Sala. 531. 532
Cales, Statt. 163

le pas

le pas de Cales. 323
Calidori. 393
California. 617
Caliz, Maliz, Insul. 141
Calmar, Vöstung. 342
Carpe, die ander Säul *Herculis.* 531
Calvi, Statt. 201. 218
Camana, Statt *in Peru.* 625
Cambaba, Insul. 685
Cambalu. 420
Cambaia, Königreich/ Statt. 431. 439
440. 441
Camboia, Königreich/ Statt. 431
Cambray/ Cammerich/ Statt. 270
Cambridgeschire/ Graffschafft. 322
Camera in Creta. 406
Camerana, Statt. 214
Camercanæ Insulæ. 644
Camerinum, Statt. 191
Camin, Statt. 309
Caminfegerthal. 178
Campagna di Roma. 196
Campanell/ Residentz. 440
Campania fœlix. 200
Campecko, Statt *in Iucatam.* 615

Cam-

Campen / Statt. 274. 282
Campo de Cuz, Susa Provintz. 536
Camul. 420
Grossen Can Reich in Tartarien. 419
Cana / in Egypten. 505
Cana in Gallilea. 474
Canada. 600. 601
Cananor, Königreich. 438
Canbrygde, Canterby, Statt. 322
Candahor, Arachosia. 455
Cande, Königreich. 443
Candia, Creta. 405
Candia, Statt. 406
Canea, Cydonia, Statt. 406
Canfila, Statt. 554
Canibales. 643
Canibalorum oder *Caribalorum Insula.* 644
Canina. 388
Canischa / Statt. 371
Canisia, Statt. 233
Canna, Statt. 204
Cano, Königreich. 549
Cantaberes, Berg. 567
Cantan. 423. 424. 425

Canterburg/ *Cantuaria*, Statt/ Ertz-Bistumb. 323
Canthies, Cathanesia, Provintz. 327
Cantan. 423
Cantstatt/ Statt. 244
Canusio, Statt. 204
Capadocia. 413
Capernaum. 474
Capha, Theodosia, Statt *in Tartaria.* 363
Capitanata, Landschafft. 205
Cappadocia. 486. 487
Capri, Insul. 211
Capua Nueva, Statt. 201
Carabay in Peru. 627
Carbalia. 479
Carcassone, Statt. 158
Carcora. 521
Cardiganschire/ *Ceretica.* 319
Cargapolia, Provintz. 359
Caria. 412. 480
Caribana. 643
Caribes. 643
Caricta, Statt. 326

Cari-

Caridia, Cordia. 382
Carima.
Curizat, Hyrcania, Statt. 458
Carli. 420
Carlsbad / Statt. 230
Carlsſtatt. 231
Carmania, Chirman. 413. 453. 454
Carmel, Berg. 475
Carne, Caran, Haran, Statt. 450. 469
Carobori. 520
Carolina. 606
Carpatiſch Gebürg. 346 352
Carpentras, Statt. 170
Carrhabia. 387
Carthagena, Statt. 138. 139. 620
Carthago, Statt. 629
Carthago, Statt / *in Nicaragua.* 616
Caſal, ſtatt. 186
Caſimiria, ſtatt. 349
Caſino, ſtatt. 199
Caſmin, ſtatt. 459
Caſpiæ Portæ. 457
Caſſand / Inſul. 269
Caſſano, ſtatt. 267
Caſſel, ſtatt in Flandern. 267

Caſſel

Cassel/ Residentz in Nider-Hessen. 289
Cassena, Königreich. 549
Cassiope. 389
Cassiopia. 389
Cassiotis. 477
Cassuben. 350
Cassuma, Königin *Candacis* von *Saba* Sitz. 556
Castanera, Golfo d' Armiro 391
Castell *Nuovo*, Statt. 180
Castiglia del Oro 619.620
Alt Castilien/ Königreich. 137.140
Neu Castilien/ Königreich/ *Castilia Nova*. 136.137.140
Castro, Statt. 205
Catada, Fluß. 526
Cataia, Kitay. 419.420.421
Catalonia, Königreich. 139
Catania, Statt. 214
Cataonia. 488
Catnes. 327
Catwick/ Statt. 277
Catzen Elenbogen/ Graffschafft. 290
Cavaillon, Statt. 170
Cavana, Statt. 648

Caveo, Wüsten. 568
Caulam, Königreich. 438
Caulette, Königreich. 438
Caulonia Rouinata. 207
Caux, Landschafft. 149. 163
Cefala, Königreich. 572
Cefalogna, *Cephalonia*, Insul. 404
Ceiram, Insul. 446
Celebes, Insulen. 446
Cell / in Lüneburg. 505
Celanorum tumulus. 486
Cenchrea, *Portus.* 400
Cenomannum, Statt. 161
Centum Cella, Statt. 195
Ceraunia, *Cerines*, Statt. 495
Cerigo, *Cythera*, Insul. 404
Chalcedon, *Scutari.* 484. 485
Chalcidene, *Chalcidica*, Landschafft. 470
Chalcis. 393. 470
Chaldæa. 413
Chalon sur Marne, Graffschafft und Statt. 166
Chalon sur Saone, Statt. 167
Chalybonitis, Landschafft. 470

Cha-

Chalybon, Statt. 470
Chambery, Statt. 171
Champaigne, Provintz. 148. 165
Charassan, Corasan. 455. 456
Charcas, Ciargas, Provintz in Peru. 627
Charigam. 435
Charlefort. 606
Charlemont. 271
le Pays Chatrain, Landschafft. 160
Chartres, Statt. 160
Charybdis, verborgener Felsen. 214
Chauz, Elchaus, Statt. 531. 532
Chelonides. See. 545 546
Cherso, Insul. 375
Chersonesus aurea. 124. 432
Chersonesus Thracica. 124. 382
Cheselbas. 451
Chesimur, Statt. 453
Chesterschire / Palatinatus. 321
Chia, Statt. 217
Chiaramonte, Statt. 207
Chiaveri, Statt. 189
Chica Patagonum, oder Risenland. 630
Chili, Landschafft / Statt. 628, 629. 630

Chimara, Berg. 479.480
Chimera. 388
China, Sina, Tschina, Tame, Taybnico. 421
Chiqueam. 424
Chiresa, Statt. 204
Chiretiæ. 390
Chispan, Statt. 438
Chiusi, Clusium. 194
Choronæa, Cheronæa, 395
S. Christoval, Insul. 687
Chrysæ, Insulen. 428
Chur/ Statt. 226
Churland/ Hertzogthumb. 355
Churwalen. 226
Cia, Cea. 407
Ciartiam. 420
Cifala, oder *Cefala*, Statt. 572
Cifalu, Statt. 213. 214
Cigateo, Insul. 652
Cilicia, Carmania. 412.478
Cilolo, Insul. 446
Cinabra, Provintz. 609
Cinamomifera Regio. 554
Cinyphus. Fluß. 526

Cizhan-

Ciphanta. 402
M. Circello, Statt. 199
Circul / groß und klein. 16. 17
Circuls Abtheilung. 10
Cirella, Statt. 207
Cirtha, Constantina, Statt. 527
Cisamopoloi, Cisamus. 406
Citor. 436
Civita Vecchia. 195
Claven / Graffschafft. 226
Clepardia, Statt. 349
Clermont, Statt. 157
Cleven / Hertzogthumb / Statt. 259
Clides, Statt. 494
Clidesdail, Statt. 326
Climata, oder Rände. 36
Nord- und Sud-*Climata.* 38. 39
Eines jeden Ohrts *Clima*, darinnen Er
gelegen / zufinden. 39. 40. 41
Clipea, Culpa. 525
Clitor, Brunn. 403
Cnemides, Eritria. 395
Cnidus. 481
Cochin, Königreich. 438 439
Cochin, China. 423
Cochinchina. 424

Cœlesyria, Hole Syria. 469.470
Cölln/ Ertzbistumb/ Churfürstenthumb/ Statt. 255
Cölln an der Spree/ Statt. 298
Coevorden/ Statt. 281
Cola, Statt. 344.659
Colchis. 413.487
Colchis, Mengrelia. 491
Coldinga, Statt. 335
Coldingam. 326
Coligni, Vöstung in Nova Francia. 641
Collao, Landschafft in Peru. 628
Collera. 643
Collops, Culla, Statt. 527
Colmac. 420
Colmuchi, Königreich. 443
Colochina. 402
Golfo de Colochina. 402
Colophon. 481
Colossus in Rhodis. 493
Colosvvar, Claudianopolis, Statt. 366
Coluti, Salamis, Insul. 408
Comana. 488
Comagene, Landschafft/ Statt. 477
Comenolitari. 387
Commenthaw/ Statt. 236
Comingeois, Provintz. 147.154
Comori, Vorgebürg. 439

Val Compare Ithacam, Insul. 404
Compiegne, Statt. 164
Compostella, Statt. 140
Compostella, in Neu Galitien/ Statt. 609
Connum. 186
Cona, Gonna. 391
Conceptio, Statt. 609
Concordia, Statt. 178
Cond, Statt. 270
Congi, Manicongo, Königreich. 562 *& seqq.*
Congou, Statt. 564
Coniga. 391
Conimbra, Statt. 137
Connacht/ *Connacia*, Provintz. 330
Consenza, Statt. 207
Conserans, Bistumb. 154
Constance, Statt. 162
Constantinopel. 381
Conya, Compsa, Hyrpinorum, statt. 203
Conza, Statt. 505
Copa. 395
Copenhagen/ Königliche Residentz. 336
Copenickh / Statt. 199

Coperdal / Provintz. 343
Cora, Statt 199
Corax, Berg. 393
Cordoua, Statt. 136
Corea, *Caoli*, *Coraß*, Insul. 426
Corellia, Provintz. 359
Corfu, *Corcyra*. 404
Corinto, *Corinthus*. 400
Cork, *Corcagia*, Statt. 332
Cornia, *Coronia*. 395
Cornico, *Corycus*. 406
Cornubia, Kernaw. 322
Cornuvval, Graffschafft. 322
Coromandel, Statt. 437
Coron, *Corone*. 401
Golfo de Coron. 401
Corsica, Insul. 217
Cortchene, Statt. 274
Terra Cortereal. 600. 601
Cortona. 194
Cortryk, Statt. 267
Cortyna. 406
Corvo, Insul. 591
Cos, *Coa*, *Lango*. 409

Cos-

Cosmin, Königreich. 343
Cosmopolis, Statt. 210
Costnitz/ Bißtumb/ Statt. 242. 243
Cottbus, Statt. 295
Coulette, Königreich. 438
Coulonia rouinata, Statt. 207
Crabaten/ Königreich. 230
Crain/ Hertzogthumb. 229
Cramberg/ Statt. 229
Crapi, Insul. 211
Cranganor, Königreich. 438
Crema, Statt. 183
Cremona, Statt. 186
Crempe, Statt. 307
Crimum, Statt. 362
Croia. 387
S. Cruz, Insul. 645
Ctemona. 390
Cuba, Insul. 596. 649. 650
Cubagua, Insul. 644
Cubent. 490
Cuiavia, Landschafft. 349
Cuicua. 527
Cuilacan, Land und Statt. 609
Cuma. 482

Cumana. 643
Cumania. 362
Cumberland / Graffschafft. 321
Cunis, Statt. 453
Cumitza 378
Cuningham, Statt 326
Cusco, Statt in Peru. 626
Cybele, Pessinus. 486
Cych / Schloß in Sibenbürgen. 366
Cyclades Insulæ. 407
Cydnus, Fluß. 478
Cyli, Graffschafft. 229
Cyllene. 401
Cypern / Macaria, Insul 412. 493. 494
Cyparissæ. 401
Cyrenaica. 500. 519. 520
Cyrene. 520. 521
Cyrrha. 394
Cyrrhestica, Landschafft. 470
Cyrus, Fluß. 490
Cytheron, Berg. 396
Cytinium. 393
Cyzicus. 483
Czakavv, Statt. 364

D.

DAcia. 363

Abtheilung dessen 363
Dalsila, Statt. 554
Dal, Provintz. 343
DaleCarlen / Provintz. 343
Dalem / Graffschafft. 363
Dalmatien / Königreich. 374. 376
Damm / Statt. 368
Dam. 283
Damaon, Statt. 440
Damascus, Statt. 470
Damiata. 510
Damut, Königreich. 557. 558
Danda, Statt. 566
Dangala, Statt. 550
Dangali, Dancali, Königreich / Statt. 555
Dannenberg / Graffschafft. 305
Dantzig / Statt. 312
Danviller / Statt. 263
Dara, Königreich / Statt. 529. 530
Darbischire / Graffschafft. 321
Dardanelli, Bogazaffar. 382
Dardania, Dardanum. 483
Darien / Statt. 620
Darmstatt / Residentz. 291
Dartona, Statt. 186
S. Davids Statt / *Menevia*. 319

Daulis. 394
Dauma, Königreich. 549
D' Ax, Statt. 153
Debris, Bronn. 545
Decan, Statt. 441
Delfft / Statt. 276
Delffzyhl / Statt. 283
Delium. 396
Delly, Residentz. 436
Delmenhorst / Graffschafft. 287
Delminio, Dalminium. 377
Delphinat, Provintz. 150
Delphis. 394
Demetrias. 392
Denbigschire / *Denbighia*, Graffschafft. 318
Dendermont / Statt. 268
S. Denis, Statt. 164
Dennemarckt / Königreich. 332. 333
Abtheilung dessen. 334
Denschire / Graffschafft. 322. 323
Deranto, Ceraton. 406
Derbent, Caucasiæ Porta. 459
Derpt / Statt. 356
Deserta Santi, Felß. 675
Dessaw / Statt. 301
Destor. 379

Deven.

Deventer / Statt. 281
Devonschire / *Devonia*, Denschire / Graffschafft. 322. 323
Diafar, Königreich. 550
Diam, Königliche Residentz. 431
Diameter der Erden / oder Ax. 8
Dikiloppi. 344
Dictamus. 406
Didymus, Berg. 486
Diepe, Statt. 163
Diepholt / Graffschafft. 288
Diest. 262
Dietmarsen / Landschafft. 306. 307
Dietmelle. 288
Dietrichsbern / Statt. 182
Dietz / Graffschafft. 290
Dillenburg. 291
Dio, Statt. 440
Dionisopolis. 379
Dinckelfingen / Statt. 240
Disseldorff / Statt. 256
Distantz der öhrter zuberechnen / auff dreyerley *casus*. 66 biß 79
Diul, Statt. 453
Dixmunde / Statt. 268
Doara, Statt / Land. 577
Dobas, Königreich. 555

Doccum, Statt. 282
Dodone. 389
Doeßburg/ Statt. 265
Dofrinæ. 341
Dofftesiel/ *Alpes.* 341
Dolcigno, *Olchimium.* 377
Cole, Statt. 169
Dolicha. 391
Dombes, Fürstenthumb. 156
Domik. Statt. 268
S. Domingo, Statt. 648
Dominica, Insul. 645
Donawehrt/ Statt 243
El Dorado, oder *Manoa*, Haubtstatt *in Guinea.* 642
Dorath. 533
Doris. 393. 412. 481
Dorsetschire/ Graffschafft. 323
Dortmünden/ Graffschafft. 288
Dortrecht/ Statt. 276
Doris, Statt. 371
Dovay, Statt. 268
Dover, Statt/ überfahrt auff *Cales.* 323
Draki, Insul. 683
Drangiana, *Sigestan.* 413. 454

Dreß.

Dreßden / Residentzstatt. 294
Drogatha, Statt. 332
Dregeo, Teuffels Insul. 652
Dronten / Provintz. 339
Dryopia. 389
Dubitz / Statt. 230. 374
Dublin / Statt. 331
Duccala, Provintz. 534
Duina, Provintz. 359
Duißburg / Statt. 259
Dunckel / Statt. 326
Dunelmenser Bistumb und *Palatinat*. 321
Dunß ben Heat / Vorgebürg *Orcas*. 327
Durazzo. 387
Durazzo, Epidamnes. 386
Durlach / Statt. 245
Duveland / Insul. 274
Dunkercken / Statt. 267
Dvvina, Fluß. 359
Dünckelspihl / Statt. 243
Dyon, Statt. 166
Düren / Statt. 257
Dyrrachium. 386

E.

EBusmi, Istigias. 456.
Ecbatana, Tauris, Residentzstatt. 459

Eccli-

Eccliptica, Finsternuß-*linie*. 20
Echinus. 392
Ecklenfort / statt. 307
Ecron, *Acaron*, statt. 472
Edam / statt. 277
Edessa, statt. 469
Edinburg / Residentzstatt. 326
Eger / statt. 238
Egmont / Graffschafft / statt. 278
Eisenach / statt. 292
Eißleben / statt. 302
Elalia. 395
Elatia. 394
Elatria. 389
Elba, Insul. 210
Elbingen / statt. 512
Elea. 482
Elenbogen / statt. 238
Elephantophagorum Land. 554
Eleusis. 297
Elfocat, *Elecath*, Wüsten. 505
Elhabat, *Habat*, Land. 531
Elicur, Insul.
Elis, Landschafft / statt. 401
Ellburg / statt. 265
Ellfeldt / statt. 290

Elme.

Elmedin / statt. 534
S. Elmi, statt. 516
Elsaß / LandGraffschafft. 245
Elsenburg / statt. 337
Elsenör. 336
Emaus. 473
Embden / Graffschafft / statt. 383. 384
Embrunn. 150
Emeria, Landschafft *in Guiana.* 643
Emmerick / statt. 259
Emß / statt. 234
Enckhuisen / statt. 278
Engelland / Königreich. 317
Engelstatt / *Angelorum Civitas, Vacipalam in Mexico.* 613
Engeren / statt. 288
EngLand / zwischen zweyen Meeren. 123
Engia, *Ægina*, Insul. 408
Golfo de Engia. 408
Enna, statt. 214
Enß / Insul. 278
Ensißheim / Regierung / statt 246
Epidaurus. 404
Ephesus. 481
Ephron. 473
Epirus, *Canina.* 388
Eporedia, statt. 177

Erden /

Erden / ist im Mittel der Welt. 14
Erden / ist unbeweglich. 15
Erdbodens Länge / ins gemein. 54. 55
Erdbodens Breite ins gemein. 55
Erden / absondersiche Länge. 56 57
Wie die gefunden werde. 58. 59. 60
Erden absonderliche Breite 60
Wie die gefunden werde 61. 62 63
Erdkraises beschreibung. 1. 3 4
Erdkraises Figur ist rund. 4. biß 8
Erden-Craiß Grösse. 8
Erdkugel außwendige runde Fläche zuerfahren. 12
Erdkugel Dicke zuerfahren. 13
Erffurth / statt. 292
Eri, *Aria*. 456. 457
Erisa, Land. 531. 532
Erisia. 506
Erineo, *Erineus*. 393. 400
Eritria, *Cnemides*. 395
Erla, statt. 370
Ernevallis, Provintz. 326
Erno, See. 331
Errisia. 506
Erpach / Graffschafft. 251
Escurial. 140
Esen / Graffschafft. 284

Eskda-

Eskdalia, statt. 326
Espinoy, statt. 268
Essen / Reichstatt. 256
Essere, *Eser*, statt. 559
Eßlingen / Reichsstatt. 242
Essex / Ostsachsen / Graffschafft 322
Estampes, Hertzogthumb. 165
Esten/ Hertzogthumb. 355. 356
Estiotis. 390
Estotilandia. 597. 600
Estrema dura. 136
Evello. 394
Evora, statt. 137
Eyderstette. 335
Eyland. 123
Eupana, See. 641
S. Euphemia, statt. 207
Eureux, *Evereux*, statt. 162
Euripo, *Oropus*. 397
Europa. 129. biß 132
Europus. 386
Europäische Sarmatia. 345. & *seqq*.
Eystett / Bistumb und statt. 238
Excester / statt. 323

F.

FAbrianum, statt. 191

Faenza, ſtatt. 190
Falaiſe, ſtatt. 162
Falckenburg / Graffſchafft. 263
Fallſter / Inſul. 337
Famaguſta, *Tamaſſus*, ſtatt. 494. 495
Famin, Meer-Port / in der Magellaner Straß. 632. 633
Fano, ſtatt. 191
Faroſina, *Peroſina*, Inſul. 375
Faſſo, *Phaſis* 492
Fatigar, Königreich. 557
Fayal, Inſul. 591
S. Fè. 643
Felicur, Inſul. 211
Femern / oder *Fimbria*, *Cimbria*, Inſul. 337
Fenice, *Phœnix*. 406
Ferentino, ſtatt. 198
Fermo, ſtatt. 191. 208
Fernambuco, *Phernambuco*, ſtatt. 640
Fernavv, ſtatt. 356
Ferrara, ſtatt. 190
Ferro, Inſul. 588. 589
Feurland / *Terra del Fuego*. 682. & *ſeqq.*
Fez, Königreich. 530. & *ſeqq.*

Alt

Alt Fetz / Haubtstatt. 531.532
Fiechtelberg. 238
Fieringen / Provintz. 343
Fifa, Provintz. 326
Capo Figalo, actium. 389.390
Final, statt. 188
Finnen / *Fionia*, Insul. 336
Finnland. 340 344
Finnmarck. 338
S. Fiorenzo, statt. 218
Fläche / so innerhalb eines Circuls / zuerfahren. 12
Fläche / so auswendig zuberechnen. 12
Flandern / Graffschafft. 266.267
Abtheilung derselben. 267
Flandrische Insulen / *Açores*. 590
Flavigni, statt. 167
Flenßborg / statt. 335
Flietschire / *Flentia*, Graffschafft. 318
S. Flor, statt. 155
Florentz / Hertzogthumb / statt. 193
de Flores, Insul. 591
Florida. 604.605
Flüsse in Engelland. 323.324
Flüß in *Florida*. 606
Flüß in Franckreich. 172
Flüß in Hispanien. 142

Flüß

Flüſſ in Indien. 441
Flüß in Irrland. 332
Flüß in Italien. 208
Flüß in Laconien. 402
Flüß in Macedonien. 387. 388
Flüß in Schottland. 328
Flüß in Teutſchland. 313. 314
de Fogo, Inſul. 586
Foix, Lombres, Provintz. 147. 155
Fontaine, belleau, Statt. 165
Foquiem. 423
Foreſt, Landſchafft. 156
Forli, ſtatt. 190
Formiis, ſtatt. 199
Formo, Firmium, ſtatt, 191
Forteventura, Inſul. 588
Fortunatæ Inſulæ. 587. 588
Forum Diguntorum, ſtatt. 183
Foſſa Druſiana. 265
Foſſumbruno, ſtatt. 191
la France, Provintz. 148. 163
Francia Antarctica. 641
Francken / Hertzogthumb. 249. & ſeqq.
Franckenberg / ſtatt. 289
Franckenthal / Veſtung 255
Franckfurt am Mayn. 252

Franck.

Franckfurt an der Oder. 298
Franckreich. 143
Franckreich disseits der Alpen. 145
Franckreich jenseits der Alpen. 145. & seqq.
Neu Franckreich/ *Nova Francia.* 602
Franecker/ Statt. 282
Frescati, Statt. 198
Freyberg in Meissen/ Statt. 294
Freyburg in Breißgöw. 248 312
Freysingen/ Statt. 240
Friburg im Jchtland. 224
Fridberg/ Reichstatt. 290
Fridenstein/ Schloß. 292
Fridland/ Hertzogthumb/ Statt. 297
Ostfrießland/ Fürstenthum/ vorhin Graffschafft. 283. 284
West Frießland/ Herrschafft 281. 282
Frießland in Norden/ Jnsstatt. 660. 661
Frisach/ statt. 228
Fritzlar/ statt. 289
Friul/ Landschafft/ statt. 178
Fromentera, Jnsul. 141
Fuca, Nicij. 510
Fuentes, Böstung. 227
Fulda, Abtey/ statt. 290
Fuligno, statt. 196
Fundi, statt. 199

Fungi,

Fungi, Land. 558
Fuquam. 424
Fünen/ Insul. 336
Fünffkürchen/ statt. 371
Fürstenberg/ Graffschafft. 242
Fürsten/ Insul/ *del principe*. 585
Füssen/ statt. 243

G.

Gadara, statt. 470
Gadir, Gades/ Insul. 141
Gætulia. 539
Gago, Königreich. 548
Gaiazzo, statt. 201
Galama, Land. 558
Galatia, *Gallo-Græcia*, *Roni*, Chiancare. 412 413 485.
Galilæa. 474
Galitia, Königreich. 139 140.
Neu Galitien 608 609
Galla, Königreich. 443
Gallata pera. 381
Alt *Gallia*. 144
Gallia cis Alpina, disseits der Alpen. 145
Gallia trans Alpina, jenseits der Alpen. 145

Gallia

Gallia Braccata, Narbonensis. 145.146
Gallia Comata. 146
Gallia Aquitanica. 147
Gallia Celtica oder Lugdunensis. 148
Gallia Belgica, Neu-Gallia. 148
Gallipoli, Callipoli, Statt. 205.382
Gallovvey, Statt. 326
Gambra, Königreich. 548
Gampoli, Hyampolis. 395.396
Gangata, Königreich. 549
Gamina, Insul. 651
Gaoga, Königreich / Statt. 542
Gàp, Statt. 150
Garaman, Statt. 544.545
Garamantes, Völcker. 544
Gardleben / statt. 298
Garet, Land. 531.532
Gasabella, Land. 558
Gastinois, Landschafft. 164
Gatav, Insul. 652
Gaveren / Fürstenthumb. 268
Gavi, Land. 558
Gaza, Statt. 472
Gazara, klein Tartarien. 361
Gazena. 484

Gedrosia. 413.441.453
Geelnhausen / Reichsstatt. 209
Geersberg / oder Gerhardsberg / statt. 268
Gegend Beschreibung. 8
Gelanus. 541
Geldern / Hertzogthumb. 264
Gellre / statt. 264
Gemünd / Reichsstatt. 243
Gemünd in Oesterreich / statt. 234
Genarca, Statt. 218
Genech. 486
Genehoa, *Ginea*, Königreich. 548
Genezareth, Statt. 474
Genezareth, See. 474
Genff. 171
Gennt / statt. 267
Genoa, Statt. 188
Georgianer. 491
Georgio, Insul. 591
Gera im Voitland. 293
Geraw / statt im Gerawer-Land. 291
Gergenti, Statt. 214
Gergesiner-Land. 470
Gerfliet / Insul. 277
Germian. 484
Gerra, Statt. 465
S. Gertrudenberg / statt. 276

Gerun-

Gerunda, Vöstung. 211
Geſt, Statt. 453
Geſtritz/ Provintz. 343
Getara, Statt. 490
Ghez, Königreich. 549
Gibello monte, Berg *Æthna*. 214
Stretto de Gibraltar. 530
Giengen/ Reichsſtättlein. 243
Gierazzo, Statt. 207
Gieſſen/ Univerſität. 289
Giorſa. 420
Giras, Fluß. 546
Glamorganſchire/ *Glamorgania*. 319
Glaris/ ſtatt. 224
Glaſco, Statt/ Ertz Biſtumb. 326
Glatz/ Graffſchafft 297
Globus der Erden/ wie ſolcher zuformieren. 80 biß 84.
Globi der Erden/ Gebrauch. 84. biß 99
Gloceſterſchire/ Graffſchafft 322
Glogaw/ Fürſtenthumb/ ſtatt. 296
Glückſtatt 307
Gnieſen/ Handelſtatt 349
Gnoſſus. 406
Goa, Statt. 440
Goade, Statt. 453

la Göelle, Landschafft. 164
Goes, Statt. 273
Göppingen / statt. 244
Göre / Insul. 277
Görlitz / statt. 295
Görtz. 179
Gog. 421
Goldingen / statt. 355
Goletta. 524
Golfo d' Armiro. 391
Golfo de Larta. 389
Gomera, Insul. 588
Gomersee. 227
Gomorrha. 474
Gomphi. 390
Goms, Statt. 225
Gona, *Gonnus*. 391
Goniunct, Statt. 354
Goram, Statt. 521
Gorcum, Statt. 276
Gordiæus, Berg. 455. 489
Gorga / statt und Land. 574
Goßlar / Reichsstatt. 304
Gothland. 337. 342
Gotha / Residentz. 292
Gotsche / statt. 231

Gott.

Gottland / Insul. 337
Gottorp / statt. 335
Goude / statt. 276
Gourea, Provintz. 326
Gouro. 435
Goyame, Königreich. 558
Gozo, *Claudia*. 407
Gradiskia, Statt. 178.372.374
Gradus, Statt. 178
Grätz / statt. 232
Grätz im Voigtland. 293
Gran / statt. 371
Granada, Königreich. 136
Granada, Statt. 136
Gran Canaria, Insul. 588.589
Granata, Statt in *Nicaragua*. 616
Neu Granaten / Land und statt. 607
Granges, *Ville*. 248
Granicus, Fluß. 483
Granßbein / *Grampius*, Berg in Schottland. 325
Gratiosa, Insul. 591
Graudentz / statt. 350
Gravensand / statt. 276
Grawpünten. 226
Grenoble, Statt. 150

Grevelingen / Statt. 267
Grevenbrock / Statt. 257
Griechenland. 383. biß 385
Griechenland / *Hellas, Livadia.* 392
Grim̃enstein geschlaiffte Vöstung. 292
Grimbergen. 262
Gripßwaldt / Universität. 309
Grisonen. 177
Grodeck / Statt. 352
Grodno / Waywodschafft. 351
Grockland. 673
Groll / Statt. 265
Gröningen / Herrlichkeit / Statt. 283
Grönland / *Grunia.* 670. & *seqq.*
Grotgaw / Fürstenthumb. 297
Grotkaw / Fürstenthumb / Statt. 297
Grotole, Statt. 206
Grubenhagen / Hertzogthumb / statt. 303 304
Grüningen in Braunschweig / statt. 304
Grustina, Handelstatt. 418
Guada, statt. 530
Guadalaira, Haubtstatt in Neu Galitien. 609

Guadal-

Guadalquivir. 135. 142
Guadiana. 135. 142
Gvadilbarbar, Sisara, Hipponites, See. 526
Gualata, Königreich. 547
Guanahani, Lucayæ, Gigantum oder Risen-Insul. 651
Guarda, See. 549. 550
Guascogne, Provintz. 147. 153
Guastecan. 613
Guasto d' amone, Histonium, statt. 202
Guatimala. 615. 616
Guben / Statt. 295
Guber, Königreich. 548
Guegvere, Meroe, Insul. 559
Guenonda. 601
Guiana. 642
Guienne. 147. 153
Guinea, Königreich. 549
Nova Guinea, terra de Piccinacoli. 686 *& seqq.*
Guingant, Statt. 161
Guines, Statt. 163
Guipuscoa, Provintz. 140

Guise, Statt. 166
Gülich/Hertzogthumb/Statt. 256.257
Gurchfeld / Statt. 231
Güstrow / Statt. 308
Güthkow / Hertzogthumb. 310
Guxarate, Provintz. 441.453
Guzzula, Provintz/ Statt. 537
Gythium. 402

H.

HAag/ Grafenhag/ Statt. 276.277
Haderleben / Statt. 335
Hadrianopel. 381.382
Haerlem / Statt. 277
Hagenaw / Statt. 247
Haidelberg/ Residentz/ Hoheschul. 249
Hailbronn/ Reichsstatt. 242
Hair. 540
Halbe Insulen. 123.124
Halberstatt/ Bistumb/ Statt. 304
Halicarnassus. 481
Hall im Hennegöw. 270
Hall in Sachsen. 301
Hall in Schwaben. 242
Hall in Tyrol. 228

Ham/

Ham / Statt. 288
Hamburg / Statt. 307
Hammelen / Statt. 288
Hanaw / Graffschafft / Statt. 290
Hanover / Fürstenthumb / Statt. 303
Hanschire / *Suthamtonia*, Graffschafft. 323
Hardewick / Statt. 265
Harlingen / Statt. 282
Hartzwald. 292. 304
Hascora, Provintz. 534
Hasselt / Statt. 258
Hatten / Statt. 265
Hattvvan, Statt. 371
Havana, Statt *in Cuba*. 651
Havelberg / Statt. 299
Hea, Provintz. 536
Hebron. 473
Hecla, Heckelsberg. 669
S. Helena, Insul. 581
Helga, Hailigen Berg in Ißland. 667
Helice. 400
Helicon, Musen Berg. 394
Heliopolis, *On*. 505

Hellespontus. 381
Helmstatt / Hoheschul. 303
Helsingen / Provintz. 343
Henneberg / Graffschafft. 251
Hennegöw / Graffschafft. 270
Henninckstede / statt. 307
Heoa. 525
Heræa. 403
Herborn / statt. 290
Herefortschire / *Herefordia.* 319
Hermannstatt / *Cibinium*, Residentz. 366
Hermon, Berg. 475
Hermonactus. 360
Hernici. 198
Heroum, Sues. 510. 511
S. Herzenberg / statt in Zutphen. 266
Hertzpruck / statt. 238
Hertfortschire / Graffschafft. 322
Hertzberg / statt. 300
Hertzogen-Busch. 261
Hesbon. 473
Hesdin, Vöstung. 270
Hessen / Landgraffschafft. 288. 289
Hetruria, Landschafft. 192
Hiatus, Insul. 596

Hildes-

Hildesheim / Bistumb / statt. 304
Hindelopen / statt. 282
Hirschfeld / Abbtey / statt. 289
Hippon, bona. 525
Hippo Regius. 527
Higuey, Königreich. 647
Hispalis, Statt. 136
Hispanien. 133
Hispania Bætica. 135
Hispanien disseits / und *Tarraconensis.* 138
Hispanien jenseits. 135
Hispaniola, S. Domingo, Isabella, Haity, Quisqueia, Cipangi, Jnsul. 646 647
Hispania Lusitania. 136
Neu Hispanien. 607
Histerreich / Marggraffschafft. 179
Hochburg / Marggraffschafft. 248
Hochelay. 601
Hochstraten / Graffschafft. 262
Hößden / statt. 276
Hoff / statt im Voigtland. 293
Hohenlohe / Graffschafft. 288
Hohe Schuhlen in Engelland. 323
Hohe Schulen in Franckreich. 172
Hohe Schulen in Hispanien. 142

Hohe Schulen in Italien. 208
Hohe Schulen in Schottland. 328
Hohe Schulen in *Sicilia*. 214
Hohe Schulen in Teutschland. 312.313
Hokelum, Statt. 276
Hola, hohes Bistumb. 665
Holland/ Graffschafft. 275
Dessen Abtheilung. 276
Hollstein/ Hertzogthumb. 306.307
Dessen Abtheilung. 306
Homile. 390
Honguedo. 601
Horburg/ Graffschafft/ statt. 246
Horeb/ Berg. 466
Horizon. 23
Horizon obliquus, der schräge Horizont. 26
Horizon parallelus, der gleichlauffende Horizont. 26 27
Horizon rationalis, der künstliche Horizont. 24
Horizon rectus, der gerade Horizont. 25
Horizon sensibilis, der sichtbare Horizont. 24
Horn. 288
Hoorn/ Graffschafft/ statt. 257.258 259.278

Horti, Statt. 195
Houstagua. 606
Hoya / Graffschafft. 288
Huanum. 424
Hulst / statt. 269
Hundtsbosch / Damm. 278
Hungersport / *Porto famin.* 632. 633
Huntingdonschire / Graffschafft. 322
Huran, *Tetrarchia.* 470
Hurepois, Landschafft. 164
Husen / statt. 335
Huy / statt. 253
Hymettus, Berg. 398
Hyrcania, *Corcam*, *Diargument.* 413
458
Hyrcania, *Carizath*, Haubtstatt. 458

I.

JAco, *Jolcos.* 391
S. Jacob, Statt *in Cuba.* 651
S. Jacobo, *Tiago*, Insul. 586
Jägerndorff / Fürstenthumb / Statt. 297
Jäveren / Graffschafft. 284
S. Jago, Statt. 140
S. Jago, Statt *in Chili.* 630

Jalli, Galorum. 486
Jamaica, Insul. 648. 649
Jamboli. 387
Jamnia, Statt. 472
Janasapitan, Königreich. 443
Jangona, Königreich. 434
Janscopen, Statt. 342
Januagan, Insul. 634
Janville, Statt. 166
Japan, Königreich. 427
Japonische Insulen. 427. 428
Japygia. 204
Jaquazia. 605. 606
Jarkem. 419
Jarmouth, Statt. 322
Java, Insul. 447. 448
Groß *Java*, Insul. 447. 448
Klein *Java*, Insul. 447. 448
Jaur / Fürstenthumb / statt. 297
Jaycza, Statt. 374
Ibar. 378
Iberia. 413. 490
Icarien / Insul. 661. 662
Iconinm, Cogna. 487
Icosium. 529

Ida.

Ida, Berg / *Psiloriti*. 484
Idumæa, Edom. 472
Jesselsfelt. 532
Jena, Hoheschul. 192
Jeniscaa, Fluß. 677
Jericho. 473
Jerusalem, *Ælia Capitolina*, *Chuz*. 473
Jeselbas, *Elsabar*. 456
Jtzeho / statt. 307
Jglaw / statt. 235
Jiroßlaw / Hertzogthums. 359
Illyricum. 374
Ilment, *Arabs*, Fluß. 453
Imola, Statt. 190
Indien / Ost-Indien. 428. biß 431
Indien disseits oder innerhalb deß Flusses *Gangis*. 436
Indien jenseits / oder ausserhalb deß Flusses *Gangis*, *Mangi*. 431
Indon, *Seleucia*. 456
Jngelheim / statt. 255
Jngolstatt / Hoheschul. 240
Jnnßbruck / statt. 228
Jnsulen. 123
Jnsulen an *Africa*. 577

Insulen bey *America*. 644
Insulen im *Archipelago* an Asien stossend. 409 410
Insulen im *Archipelago Septentrionali*. 409
Barmudische Insulen. 644
Britannische Insulen. 314 315
Cycladische Insulen im *Archipelago Meridionali*. 407. 408
Insulen neben Engelland. 324
Insulen bey Griechenlnnd. 404
Insulen an Indien. 442. & *seqq.*
Insulen bey Italien. 210. biß 212
Insul *del Principe*. 585
Insulen an Schottland. 327
Sporadische Insulen. 408
Insulen an Teutschland. 314. & *seqq.*
Insulen an Türckey. 492
Inuræa, Statt. 177
Joachimsthal. 236
Jol, Statt. 529
Jonæ, deß Prophet. Außwurff. 496. 537
Jonia. 412. 481
Joppe, *Jaffa*, Statt. 473
Jordan / Fluß. 470. 474
Jos, Insul. 408

Irrland/ *Hibernia*, Königreich. 329
Dessen Abtheilung. 329
Isabella, Insul. 687
Isaland. 281
Isaura. 486
Isauria. 486
Ischia, Insul. 210. 211
Iselstein/ statt. 276
Isenbu g/ Graffschafft. 289
Isernia, Statt. 202
Islas de las Velas, oder *Ladrones.* 446
l' Isle de France. 164
Les Isles d' Or. 151
Isola, Statt. 199
Over oder über Issel/ Herrschafft. 280. 281
Ißland/ Eyßland. 340 662 *& seqq.*
Dessen Abtheilnng. 664 665
Issus, Nicopolis. 478
Sinus Issicus, oder *Golfo de Laiazo.* 478
Istpaham, Hecatompylus. 457
Italia. 173
Italia Cisapennina. 192
Italia Transapennina. 175
Itheme. 390
Ithyca. Utica. 525

S. Ivan

S.t Ivan, Statt. 648
S. Ivan, de Porto Rico, Statt. 646
Rio S. Ivan, Fluß. 550
Ivana. 424
Jucatan, Yucatan. 614
Judæa, Jüdischland. 472, 473
Judæa Peræa. 473
Judenburg / statt. 229
Jugra, Provintz. 359
Julia Cæsarea. 529
Julias, Betharampta. 473
Julien / Provintz. 343
Juliobona, Statt. 163
Justinopolis, Statt. 180
Jutland. 334
Juvenazzo, Statt. 204
Ivvaipanoma, Land. 644
Ivvanogrod, Statt. 356

K.

Kärnthen / Hertzogthumb. 228
Kalb / in Sachsen. 301
Kalozza, ErtzBistumb / Statt. 371
Kamienitz / Vöstung. 353
Kamitz / Statt. 295
Kandale, Statt in Engelland. 321
Karakitay, Schwartz-*Cataia.* 420

Karstia, Graffschafft. 179
Kaschaw. 370
Kasbyl, Statt. 331
Kassuben / Hertzogthumb. 310
Kastell / Graffschafft. 251
Kastell / Statt in Geldern. 264
Kauffbeyren / Statt. 243
Kaysersberg / Statt. 247
Kayserslautern / Statt. 255
Kempten / Statt. 243
Khemnitz / Statt. 294
Kiel / Statt. 307
Kilia. 360
Kindia, Provintz / Statt. 342
Kinsale, Statt. 332
Kiovv, Waiwodschafft. 351
Kirchheim / under Teck / Statt. 244
Kirkebar, Closter. 665
Kischaw / Statt. 311
Kitaisko. 420
Kitay, *Cataia*. 419
Kitzingen / Statt. 251
Klagenfurt / Statt. 228
Klausenburg / *Colosvvar*, Statt. 366

Kobo.

Kobolentz / statt. 254
Koburg / statt. 252
Koldingen / statt. 335
Kollberg / statt. 309
Kollmar / statt. 246. 247
Komorra / statt. 371
Königsberg in der Neuen Marck. 252. 299
Königsberg / statt. 312
Königsgrätz / statt. 236
Kößlin / statt. 309
Köstrin / statt. 299
Konitz / statt. 310
Kontschire / *Cantium*, Graffschafft. 323
Kopraniz. 373
Korn-Neuburg / statt. 234
Kracaw / Königliche Residentz. 349
Krain / Hertzogthumb. 229
Krainberg / statt. 229
Krembs / statt. 234
Kremnitz / statt. 370
Kremsier / statt. 235
Kreutz / Insul. 679
Kreutzberg in Ißland. 667
Kerutzenach / statt. 355
Krzemien / statt. 354
Krzemieniec, Statt. 352
Kronstatt / *Stephanopolis*, *Barovia*, statt. 366
Kronaburg in Schweden. 345

Kro.

Kronaw / statt. 235
Kronenburg / vest Schloß. 337
Kronweissenburg / statt. 274
Krossen / Fürstenthumb / statt. 297
Kub / statt. 290
Kulenburg / Graffschafft. 265
Kulm / statt. 312
Kuttenburg / statt. 236
Kyil / *Coila*, statt. 326
Küstrin / statt in der Neuenmarck. 299

L.

Terra di Laborador. 600. 601
Laconica, Sacania. 401
Ladenburg / Statt. 249
Lampsacus. 483
Lancaschire / *Palatinatus.* 321
Landaw / Statt. 254
Landbeschreibung. 2. 3
LandCharten / *Universal* LandCharten. 99
Deren Gebrauch. 102
LandCharten / *Particular* LandCharten. 102. biß 105
Deren Gebrauch. 105. biß 107
Landeck / Statt. 228
Landsberg an der Warte. 299

Landsberg am Lech. 240
LandsCron / Statt. 337
Landshut. 240
Langen Saltza / Statt. 292
Langland / Insul. 337
Langres, Statt. 165
Langvedoc, Provintz. 151.152
Lanissa, *Larache*. 533
Lanoy, Statt. 268
Lanzano, Statt. 202
Lanzarotta, Insul. 588
Laodicæa. 476.486
Laon, Graffschafft. 163
Lapithia, Landschafft. 495
Lappia. 344
Lapuz, Statt. 374
Lapuzna. 360
Lapata.
Larissa, *Ostracene*. 511
Larissa, am Fluß *Peneo*. 391
Larissa in Phtoti. 392
Las. 402
Latium. 196
Ober-Laubach. 229

Vnder.

Vnder-Laubach. 229
Lauben / Statt. 295
Laudonia, Provintz. 326
Lauenburg in Cassuben / Statt. 310
Lauingen / Statt. 238
Citta Lavinia, Statt. 198
Laula, Königreich. 443
Lauland / Insul. 337
Terra di Lavoro. 200
Laurano Königreich. 434
S. Laurentii, Insul. *578. & seq.*
Laußnitz / Marggraffschafft. 294 295
Lawenburg / Hertzogthumb / Statt. 305
Luppen / Statt. 295
Lebadia. 395
Lechaum, *Portus.* 400
Leerdam / Statt. 276
Leerwerden / Statt. 282
Legio, Königreich. 140
Leigovia, *Lennos.* 326
Leicesterschire / Graffschafft. 321
Leiningen / Graffschafft. 254
Leipzig / Statt. 294
Leitmeritz / Statt. 236

Lem-

Lembro, Imbrus. 408
Lemburg/Lewenburg in Reussen/statt. 353
Lemgow/ Reichsstatt. 288
Lempta, Land. 541
Lenczana, statt.
Lenoxia, Provintz. 326
Lenquester / *Langinia,* Provintz. 330
Leon, statt. 140
Leon, statt *in Nicaragua.* 616
Leontini, statt. 214
Lepanto, Naupacto. 393
Lepontinerland. 178
Leptis parva, Neapolis. 525
Lerida, statt. 139
Lerna. 403
Leta, Lete. 387
Letten/ Hertzogthumb. 355. 356
Leuchtenberg/ Landgraffschafft. 238
Leuco Syrorum Cubitus. 487
Leuctra. 396
Leyden/ statt. 277
Leutkirch/ statt. 243
Lezze, statt. 205
Libanus, Berg. 474
Liburnien. 374. 375
Dessen Abtheilung. 375

Libya

Libya. 500
Libyæ deserta, wüst Libyen. 541
Innere *Libya.* 500. 543
Libyssa, *Lebussa.* 485
Liffland / Hertzogthumb. 354
Dessen Abtheilung. 355
Lignitz / Fürstenthumb / statt. 297
Liguria. 188
Lilæa. 395. 403
Lima, *Regium*, Haubtstatt *in Peru.* 625
Limaine, Provintz. 147. 157
Nider-Limbach / statt. 233
Limoges, Statt. 157
Limosin, Provintz. 147. 157
Limpurg in Böhmen / statt. 236
Limpurg / Graffschafft 242 257
Limpurg / Hertzogthumb / und statt. 262
Linckholmschire / Graffschafft 321
Lincopen / Bischoffliche statt. 342
Lindaw / statt. 243
Lintz / statt. 234
Lipara, Insul. 211
Von der Lipp / Graffschafft. 288
Lisbona, Statt. 137
Lisieux, Statt 162
Littaw / Hertzogthumb. 350. 351

Livadia, Griechenland *in specie.* 392
Livorno. 193
Loanda, Insul. 566
Loanghi, Königreich. 566
Locarno. 178
Lochem / statt. 265
Locris Epicnemidia. 395
Locris Ozolaa. 393
Locuz, Lix, Lixus. 531
Lodrin. 387
Loegria, Engelland eygentlich. 320
Löken / statt. 261
Lombardy. 181
Lombardy / disseits deß Flusses *Po.* 186
Lombardy / jenseits deß Flusses *Po.* 181
Lombres, Provintz. 155
Lomond, See. 326
Londen in Dietmarsen / statt 307
Londen in Engelland / Haubtstatt. 322
Londun, Statt. 161
Longveville, Hertzogthumb. 162
Loquabria, Provintz. 327
Loreto, Statt. 191
Lorna, Provintz. 327
Lothringen / Hertzogthumb. 168

Lub.

Lublin / statt. 349
Luca. 193
Lucach, Königreich 684
Lucania. 208
Lucano. 177
S. Lucar, Statt. 136
Lucayo, Insul. 651. 652
Luceria, Statt. 203
Lucern / statt. 224
Lucho. 521
de S. Lucia, Insul. 585
Luconia, Insul. 446
Luczko, Statt. 352
Lunden in Dennemarck / statt. 337
Lusitania. 136. 137
Lübeck / statt. 307
Lybiphœnices 523
Lycaonia. 487
Lycia, *Aldinelli.* 412. 479
Lyda, *Diospolis*, Statt. 473
Lydia. 412. 482
Lymerick / Statt. 331
Lüneburg / Hertzogthumb / Statt. 304
305
Lyon, Statt. 156

le Pays, de Lyonnois. 148. 156
Lüttich / Bistumb / Statt. 257. 258
Lützenburg / Hertzogthumb / Statt. 263

M.

Maaß-Rück. 262
Macedonia. 385. 387
Macerata, Statt. 191
Machian, Insul. 447
Macherus. 473
Macina, Munichia. 398
Madagascar, Insul. 578. & *seqq.*
Madera, Insul. 589. 590
Madrid, Statt. 140
Mähren / Marggraffschafft. 234
Magadazzo, Königreich / Statt. 576
Magoadoxo. 575. 576
Magdeburg / Ertz-Bistumb / Statt. 300. 301
Magellani Durchfahrt / Sund. 122. 631. 632. 677
Magellani Land. 680
Magnesia. 391. 480. 482
Magog. 421
Magor, Königreich. 435. 436

Ma-

Magua, Königreich. 647
Maina, *Leuctrum*. 402
Maine, Provintz. 148.161
Maine, Statt. 161
Maintz / Ertz-Bistumb / Churfürstenthumb / Statt. 253.254
do Maio, Insul. 586
Maiorca, Insul. 141
Jacobi, le Maire Durchfahrt / Straate van *la Maire, Passage de la Maire*. 123 680
Malabar, Königreich. 438
Malacca. 432
Malarta, Insul. 687
Maldivæ, Insulen. 450
Maldive, Insul. 450
Malemba, *Malema*, Land. 558
Maletur, Königreich. 685
Maliaca, Insul. 408
Maliacus Sinus, *Golfo del Rithon*. 392
Maliapar, Statt. 437
Malmüen / Statt. 337
Malopolis. 403
Malta, Insul / und Statt. 214. biß 216

Malvasia, *Epidaurus*. 402
Malvasier / von *Arviso*, oder der Insul *Chio*. 406
Mandao. 436
Manderscheid / Graffschafft. 254
Mandinga, Königreich. 549
Manfredonia, Statt. 203
Mangalor, Statt. 437
Mangi. 431
Man, *Mona*, Insul in Engelland. 321
Mans, Statt. 161
Mannheimb / Statt. 249
Mannßfeld / Graffschafft / Statt. 302
Manthia, Statt. 207
Mantinea. 403
Mantra, Statt. 556
Mantua, Hertzogthumb / Statt. 184
Maquana, Königreich. 647
Maqueda, Königin von *Saba*. 552
Maracapana. 643
Marathon. 397
Marche, Statt. 263
Marcia oder *Merchia*, Provintz in Schottland. 325

Marck

Marck / Graffschafft. 287
Alt Marck. 298
Mittel Marck. 298
Neu Marck. 299
Ucker Marck. 299
Mar di Mecca. 120
Mare Elcatif. 119
Maremma. 506
Mareotis. 506. 507. 520
Mare Vermeio. 120
Margarita, Cubagua, Perlen-Insul. 644. 645
Margiana. 413. 456
S. Maria, Insul. 591
Maria, Mariotis, See. 516
Cabo S. Maria. 205
Marien / Königreich. 647
Marienburg / Statt. 312
Marmarica, Cyrenaica, Barca. 500. 506. 507. 508
Marmora, Statt. 381
Marocaio, See *in Peru.* 628
Maroco, Königreich. 530. 533. 535
Marroco, Statt. 535. 536

Maros, Schloß in Sibenbürgen. 366
Marpurg / Universität. 289
Marseille, Statt. 151
Marsella, Statt. 214
Martinach / Statt. 226
Martinino, Insul. 645
Martinsdyck / Statt. 274
Masaw / Hertzogthumb. 354
Mascon, Statt. 167
Maßmünster / Statt. 247
Massa. 193
Massan / Mathan / Insul. 634
Mastrich. 262
Masvam. 555
Matalia. 406
Matera, Statt. 207
Materea, Garten. 508
Matinga. 567
Mattaban, Königreich. 434
S. Maura, Insul. 404
Mauritania Cæsariensis. 500. 528. 529
Mauritania Tingitana. 500, 530
Golfo Mauritii. 683
Maximianopoli. 382

May-

Mayland/ Hertzogthumb/ Statt. 185
186
Meaco. 427
Meander, Fluß. 480
Maulx, Statt. 166
Mecca, Statt. 465
Mechlen. 262. 279
Mechoacan. 609
Mechuacan, Statt. 610
Meckelburg/ Hertzogthumb. 307. 380
Medano, Statt. 604
Media, *Servan.* 413. 458
Groß *Media.* 459
Klein *Media*, *Atropatia.* 459
Mediesus, Statt. 366
Medina, *Talnabe*, Statt. 465
Medonblick/ Statt. 276
Medra, Königreich. 550
Medwisch/ *Megies.* 366
Adriatisch Meer. 118
Aegeisch oder weisse Meer. 118. 119
Aegyptisch Meer. 119
Africanisch Meer. 119
Aquitanisch Meer. 116

Arabisch Meer. 115
Atlantisch Meer. 115. 116
Balearisch Meer. 118
Brittannisch Meer. 116
Cantabrisch Meer. 116
Carisch Meer. 119
Carpatisch Meer. 119
Chineser Meer. 114
Cilicier Meer. 119
Corsisch Meer. 118
Cretisch Meer. 119
Cyprisch Meer. 119
Cyrenisch Meer. 119
Dalmatisch Meer. 118
Devcaledonisch / Caledonisch / oder Schottländisch Meer. 114
Das Eussere Meer. 112
Eyß-Meer / *Mare Cronium Saturninum.* 114
Frantzösisch Meer. 116
Iberisch oder Spannisch Meer. 118
Illyrisch Meer. 118
Indianisch Meer. 113
Innere Meer. 116. 117

Jonisch Meer. 118
Irrländisch Meer / oder *St. Georgii* Canal. 116
Jüdisch Meer. 119
Kitisch oder Serisch Meer. 114
Lantchidol, Meer. 113. 115. 685
S. Lazari Meer. 114. 446
Ligurisch Meer. 118
Lybisch oder Africanisch Meer. 119
Lyburnisch Meer. 118
Mauritanisch Meer. 119
Mittägig Meer. 113
Mittel Meer. 117
Mitternächtig Meer. 122
Moren Meer. 113
Moren Meer / bey *Congo* und *Guinea*. 115
Myrtoisch und Icarisch Meer. 119
Ober-Meer. 118
Pamphylisch Meer. 119
Persisch Meer. 115
Philister Meer. 119
Phoenicier Meer. 119
Rhodische Meer. 119

Rohte Meer. 115
Rauhe Meer / bey der Insul *Madagascar*, oder *S. Laurentii*, 115. 578
Sardinisch Meer. 118
Mare di Sargossa. 587
Sarmatisch Meer. 114
Schwäbisch Meer. 117
Schwartze Meer. 119
Scytisch / Tartarisch Meer. 114
Sicilisch Meer. 118
Syrisch Meer. 119
Tabinisch Meer. 114
Teutsche Meer. 116
Thyrrenisch Meer / oder nudere Meer. 118
Todte Meer / *Moremarusa.* 114. 474
Toscanische Meer. 118
Meers Enge. 122
Meerschlund. 120
Anianisch Meerbusen / *Il Stretto di Anian.* 122. 363
Cimmerische Meerschlund / *Il Stretto di Caffa.* 122
Codanische Meerbusen. 117
Davis, Meerschlund. 122

Finni-

Finnische Meerbusen 117
Gangetisch Meer / *Golfo di Bengala*, oder *Sinus Gangeticus*. 115
Hellespontischer Meerschlund / *Il Stretto di Gallipoli, Propontis*, Vormeer / oder *Mare di marmora*. 122. 381
Herculisch Meerschlund / *il Stretto di Gibraltar*. 121
Mexicanisch Meerbusen. 120
Nassawische Meers-Enge. 122
Persianisch Meerbusen / oder *Mare Elcatif*. 119
Sicilische Meerschlund / *il Golfo di Cariddi*. 122
Thrazische Meerschlund / *Il Stretto di Constantinopoli*. 122
Wendische Meerbusen. 117
Megara. 397
Megaris. 397
Megen / Graffschafft. 262
Meilec, König Salomons Sohn. 552
Meiningen / statt. 292
Meissen / Marggraffschafft / Bistumb / statt. 393. 394
Melano, Gætulæ. 540
Meldorp / statt. 307
Melsi, Statt. 201. 204

Meler / See. 343
Meliboea. 391
Melilla. 530
Melli, Königreich. 548
Melinde, Königreich. 575
Melitena, Melitene. 488
Melun, Statt. 165
Memel / statt. 312
Memel / Fluß. 355
Memmingen / statt. 243
Menapia. 204
Menoa, Minoa. 406
Mentelia, Statt. 207
Mentheith, Mendecia, Provintz. 326
Meringen / *Verendia*, Statt. 342
Merionidschire / *Mervinia*, Graffschafft. 318
Mernia, Provintz. 326
Meroe, Jnsul. 559
Meroë, Statt. 559
Mesambris, Statt. 465
Meschora, Provintz. 359
Mesember. 380
Mesamnones. 523
Mesopotamia, Diarbeck. 413. 468

Messa in Maroco. 537
Messenia. 401
Messina, Messena. 401
Messina, Statt. 214
Methe, Media, Provinz. 331
Methone. 391. 401
Mettling / statt. 231
Metz/ statt. 167. 169
Mexicana. 611
Mexico, Themistitan, Statt. 611
Meyenfeld / statt. 226
S. Michaël, Statt. 359
S. Michaël, Insul. 590
S. Michaëlis Statt. 216
S. Michaël in Neu Galitien / Statt *Michale.* 510
Middelburg / statt. 268
S. Miguel, Statt *in Peru.* 625
Milazo, Statt. 214
Mildenburg/ statt. 252
Miletus, Melazzo. 480
Milhausen/ statt. 247
Milhausen in Thüringen / statt. 292
Milo, Melos, Mellita, Insul. 407
Mindanao, Insul. 445

Min-

Minden / Stifft / statt. 287
Minorca, Insul. 141
Minsko, Waiwodschafft. 351
Misithra, *Sparta*, *Lacedæmon*. 402
Mittag 45
Mittagslinie. 21. biß 23. 46. biß 48
Mittaw / Residentz. 355
Mittelborch / statt. 273
Mittellinie. 17. 18
Mittelpad / Provintz. 343
Mittel-Sex / Mittel-Sachsen / Graffschafft. 320. biß 322
Mitternacht. 45
Mitylene, *Lesbus*, Insul. 409
Mitzeßlaw / Waiwodschafft. 351
Modena, Hertzogthumb / Statt. 187
Modin. 473
Modon, *Methone*. 401
Modur. 665
Molossia. 389
Mönchdamm / statt. 277
Mæonia. 412. 482
Moeris, *Buchiara*, See. 517
Mörß / Graffschafft / statt. 258. 259
Mörßburg / Bistumb / statt. 294
Mörßburg / Herrschafft. 247
Mœsia. 378

Ober-

Ober-*Mœsia*. 378
Vnder-*Mœsia*. 367. 378
Mogor, Königreich. 435. 436
Moldaw. 264
Molßheim / statt. 247
Moltan. 436
Moluckische Insulen. 446
Mombaza, Königreich / statt. 574. 575
Monaco, Statt. 188
Monaster de la Visione. 555
Moncastro. 360
Mongul, Königreich. 421
Monmutschire / *Monumetha*. 319
Monœmugi, Königreich. 572. 573
Monomotapa, *Benemotapa*. 569
Monopoli, Statt 204
Montauban, Provintz. 156
Montbeliart, *Ville*. 248
Monte, Statt. 199
Montefiascone, Statt. 195
Montfalcone, Statt. 178
Montferat, Hertzogthumb. 186
Montfort / statt in Vtrecht. 280
Montgomerischire / *Montgomeria*. 319
Monstier, Statt. 171

Mon-

Monte Santo, *Athos*, Berg. 388
Montmorancy, Statt. 164
Montpellieur, Statt. 158
Morbegno, Statt. 227
Morea, *Peloponnesus*. 398
Isole de Morea, *Echinades*. 404
Morienne, Graffschafft. 171
S. Moritz / statt. 226
S. Moritzen Insul / *de Cirne*, oder *Sirne*. 579
Morlacha. 375
Morviedro, oder *Saguntus*, Statt. 139
Mosayskovv, Hertzogthumb / Statt. 358
Moßbach / statt. 249
Moscaw / Großhertzogthumb / statt. 356 biß 360
Motis, Insul. 447
Movigrodeck, Waywodschafft. 351
Mounster, *Mononia*, Provintz. 330
Mozambique, Königreich. 573. 574. 578
Munkeniere. 665
Muray, Provintz. 327
Murcia, Königreich / Statt. 138
Muriana. 488
Murmulano, Königreich. 434

Musar-

Musarna, Statt. 453
Munden / statt. 277
Mycenæ. 404
Mycza. 386
Mûen oder Mönеßland / Insul. 337
Mygdonia. 387
Mümpelgard / Graffschafft / statt. 169. 248
München / Residentz. 240
Münden / in Hessen / statt. 289
Myndus. 480
Münster / Bistumb / statt. 287
Münster / in St. Gregorienthal / statt. 247
Münsterberg / Fürstenthumb / statt. 297
Myrmanskoymore. 114
Mysia. 412
Groß *Mysia*. 483
Klein *Mysia*. 483
Myso Macedones. 483

N.

NAdir. 22
Naerden / statt. 277
Namur / Graffschafft / statt. 271
Nancy, Statt. 169
Nanquy. 424
Nantes, Statt. 161
Napoli, in Cardinia, Statt, 217

Navo-

Napoli, Nauplia, in Argia. 403
Golfo di Napoli. 403
Narbonne, Statt. 158
Nardo, Neritum. 205
Narni, Statt. 196
Narsinga, Königreich. 437
Narva, Statt. 356
Nassaw/ Graffschafft/ statt. 290
Nassawischer Sund. 676
Straat von Nassaw. 679
Nasomones. 522
Natembræ, Völcker. 540
Naters, Statt. 225
Natolia, Anatolia,
Klein Asien. 477. 478
Navarra, Königreich. 139
Naubarum. 362
Navernia, Strat Navernia. 327
Naumburg/ Bisiumb/ Statt. 294
Nazareth. 474
Nazianzum. 487
Neapoli, Königreich/ Statt. 199. 201
Neapolis, Napolosa. 473
Nebbio, Statt. 218
Negapatan, Statt. 438

Negro-

Negroponte, Euboea, Insul. 408
Golfo de Negroponte. 396
Neapolis, Leptis parva. 525
Nemea. 404
Nemours, Hertzogthumb. 165
Nerac, Statt. 154
Nerick/ Provintz. 342
Nesactium, Statt. 180
Neßland/ Provintz. 326
Nessus, See. 327
Neuburg/ an der Donaw/ Residentz. 238
Neuenburg in Pomerellen/ Statt. 311
Neuland/ Spitzberg. 673. 674
Neumarck 238
Neuport/ Statt 267
Neusol/ Statt. 370
Neusse/ Fürstenthumb/ Statt. 297
Neustatt/ an der Hart. 255
Neustatt/ im Voigtland. 293
Neutra/ Statt. 370
Neuwe Welt/ ob Sie nicht auch den Alten bekant gewesen. 591. *& seqq.*
Deren Abtheilung. 593. 594
Nicaa, Nizza. 177. 485
Nicaragua, Land/ Statt und See. 616
Nicaria, Icaria, Insul. 409
S. Nicolai, Statt. 359

de S.

de S. Nicola, Insul. 585
Capo S. Nicolo, Leucas. 390
Nicomedia, Nichor. 485
Nicopen/ statt. 336.342
Nicopolis. 379.389.488
Nicosia, Trimetus, Tremithus, Statt. 495
Nidergang. 44
Niderland in 17. Provintzen. 260
Nieper, Fluß. 347
Niger, See. 550
Niger, Nigir, Fluß. 546
Nigira, Hauptstatt. 546
Nigriten Land. 546. & *seqq.*
Nigropoli. 362
Nilides, Zimbre, Zaire, See. 511
Nilus, Fluß. 511. & *seqq.*
Nimmegen/ statt. 265
Nintve, Statt. 459
Ninoven/ statt. 268
Nisæa. 397
Niscia, Naxos. 407
Nismes, Statt. 158
Nitria, Neutra. 370
Nivernois, Provintz. 158.159

Ni-

Nivers, Statt. 159
Nizza, Statt. 177
Nocera, Statt. 201. 207
Nogeret, Statt. 154
Nola, Statt 201
Noli, Statt. 188
Nomades, Vôlcker. 467
Nombre de Dios, Theonyma. Statt. 620
Nombre de Jesus, Insul. 687
Cabo de Non. 537
Nona, Statt. 231. 375
Nonacris. 403
Nordalbingia. 334
Nordbeveland/ Insul. 274
Nordland/ *Terra Borealis.* 653. *& seqq.*
Dessen Abtheilung 655
Nordlandinga Fiordung. 665
Nördlingen/ Reichstatt. 243
Nordwalles/ *Veneactia* 318
Norfolckschire/ Graffschafft. 322
Norma, Statt. 199
Normandie, Provintz. 148. 161
Nortcopen/ statt. 342
Nortgaw/ 236. 237
Northambthonschtre/ Graffschafft 322
Northausen/ Reichstatt 292

Northum-

Northumberland/ Graffschafft. 321
Norumbega. 602
Norwegen/ Königreich. 338 339
Norwich/ Statt 322
Noto, Statt. 214
Nottingamschire/ Graffschafft. 321
Nova, Land. 558
Novara, Statt. 186
Novibayar. 378
Novigrad. 373
Nüß *Novogrod*, Hertzogthumb. 358
Welikhi *Novogrod*, Hertzogthumb. 358
Noyon, Graffschafft. 163
Nuba, See. 546
Nubia, Königreich/ Statt. 546. 590
Numantia, oder *Segovia*, Statt. 140
Numidia. 500. 526
Nürnberg/ Reichstatt. 238
Nursia, Statt. 198
Nysa, *Nisi.* 488
Nythesdalia, Statt. 326
Nuyß/ Statt. im Cöllnischen. 256
Nuys, *Nuithonium*, *Neomagus*, *Vadicassium.* 167

Obdo-

O.

OBdora, Provintz. 359
Oby, Flußz. 418.677
Oceanus hyperboreus. 114
Ochsenfort / statt. 322.323
Ocrage, Sogdiana. 419
Odensee / oder Oesel / Bischoffliche Statt. 336
Odessus. 380
Oecath. 533
Oelßz / Fürstenthumb / statt. 297
Oenoë. 397.403
Oenotrides Insula. 211
Oesel / Insul. 336.337
Oesterreich / Ertz hertzogthumb 253
Ofen / statt. 271
Offenburg / Reichstatt. 248
Olabi. 557
Oland / Insul. 337
Olbia ruinata, Statt. 217
Oldenburg / Graffschafft. 287
Oldenseel / statt. 281
Olenus. 393.400.
Oleron, Bistumb. 154
Olinda, Fernambuco, Statt. 640
Olivenza, Statt. 137

Olmütz / statt. 235
Olympeni, Völcker. 483
Olympia. 401
Olympus, Berg. 483
Omagua, Land der *Amazonum.* 644
S Omar, Statt. 269
Omelanden / Gebiet. 283
Omiza, Statt. 453
Onor, Statt. 437
Oostborg / Insul 269
Opeln / Fürstenthumb / statt. 297
Ophuissa, Ophnissa. 360
Opidoneum, Opidum novum. 529
Opin, Opane, Opone. 576
Oppenheim / statt. 254
Opus Oppidium. 394. 529.
Oran, vviza. 530
Orange, Insul. 679
Orbay, Schloß in Sibenbürgen. 366
Orbelia, 387
Orbisana. 488
Orbitello. 194
Orchies, Statt. 268
Orchimus, Onchesmus portus. 389
Orchmanus. 395

Orcza-

Orczakovv, Statt. 353
Orenge, Statt. 170
Orenoque, Fluß. 643
Orenoqueponi, Landschafft *in Guinea*, 643
Oristagni, Statt. 217
Oristan, Statt. 649
Orixa, Königreich/Statt. 420. 437
Orleans, Hertzogthumb/Statt. 159
Orminio, *Herminium*. 391
Ormus. 453. 454
Ortona, Statt. 202
Oruba, *Uraba*, Insul. 645
Orvieto, Statt. 195
domo d' Oscela. 178
Osnabrück/ Bistumb/statt. 287
Ossuna, Statt 136
Oßwietzim/ Hertzogthnmb. 349
Ostende/ statt. 268
Ostergow / Graffschafft. 282
Osterrode/ statt. 304
Ostia, Statt. 198
Terra d' Otranto. 204
Otranto, Statt. 205
Otricoli, Statt. 196

Ottingen / Graffschafft. 242
Ottmarsen / statt. 247. 281
Ottona, Statt. 202
Oudenarde, Statt. 267
Oudenborch / Statt. 268
Oudenwater / statt. 276
Ouram, Land. 644
Oxfortschire / Graffschafft. 322
Oxus, Fluß. 453. 456
Oye, Graffschafft. 163

P.

P*Achsu, Ericusa*, Insul. 404
Pactolus, Sarrabat. Fluß. 482
Paderborn / Stifft / statt. 287
Padoua, Statt. 182
Pagasæ. 392
Pago, Insul. 375
Paguana, Land. 644
Palastina. 413. 470. biß 472
Palentia, Statt. 140
Palermo, Statt. 214
Paliurus, See. 521
Palma, Satt. 178
de la Palma, Insul. 588
Palmossa, pathmos. 407
Palmyra, Stattt. 470

Palmyrene, Landschafft. 470
Palotta, Statt. 371
Pamer, *Paropamisus* Berg. 455
Pamphylia, *Mentaseli*. 412. 479
Pamplona, Statt. 139. 620
Panama, Statt. 620
Paneas, *Tetrarchia*. 470
Pango, Provintz. 564
Pannonia. 367. 368
Panormo. 214
Panormus. 400
Panormus, *in Creta*. 406
Panuca. 606
Panuco, Statt. 614
Papagay Land. 684
Papames, Statt. 270
Paphia, Landschafft. 495
Paphlagonia, *Roni*. 485
Paphos, *Baffo*, Statt. 495
Papia, Statt. 186
Pappa, Statt. 371
Paquin, *Quincy*. 424. 425
Paraguate, Statt. 640
Paralleli, und Circul-Linien. 27. 30. 41
Parana, Land. 644

Parentium, statt. 180
Paria. 643
Parime, See *in Guiana.* 642.643
Prevoste de Pari. 164
Paris, statt/ Residentz. 164
Parma, Hertzogthumb/ statt. 187
Parmarola, Insul. 211
Parnassus, Berg. 394
Paropamisis, Sablestan. 413.455
Paropamisus, *Pamer*, Berg. 455.479
Paros, Pario. 407
Parsis, statt. 453
Parthia, Arac, Iexd. 413.457
Pascuar, statt *in* Mechoacan. 610
Pasiris. 362
Passaw / Bistumb / statt. 240
Passeavant, *ville.* 248
Pasto. 620
Patanchan, statt. *in Iucatan.* 615
Patara, Patera. 479
Paterno, Tibur, Laurentum, statt. 198
Patra. 400
Patrica, statt. 198
S. Patricii Fegfewr. 331
Pavia, statt. 186

S. Pau-

S. Paul. Graffschafft. 270
Pavoala. 585
Pedgorze, Landschafft. 352
Pegu, Königreich/ stattt. 433. 434
Peibas, see. 356
Pelasgia. 391
Pelaso, statt. 204
Pella. 386
Pellectia. 400
Peloponnesus, Morea. 385. 398. & *seqq.*
Pelusium, Damiata. 510
Pemba, Provintz. 565
Penbrockschire/ *Penbrochia.* 319
Penne, Pinna, statt. 202
la Perche, Comtè. 160
Perga. 479
Pergamus. 483
Perigeux, statt. 155
Perigort, Landschafft. 147. 155
Periæci, herumb wehrts wohnende Völcker. 64
Permia, Provintz. 359
Pernaw/ statt. 356
Persepolis, Syras, statt. 460
Persis, Farsi, Farsistan. 413. 460

Persisch Reich. 450. biß 453
Perthia, Provintz. 326
Perusia, statt. 195
Peru. 620. 621
Dessen Abtheilung. 624
Pesaro, statt. 191
Peschiera, statt. 183
Pescia. 193
Petra, statt. 466
Petricovia, statt. 349
Petrinia. 373
Pettaw / an der Drab / statt. 233
Petten / 278
Petzora, Provintz. 359
Petzorke more. 114
Pezenas, statt. 158
Peusida, Fluß. 677
Pfaltz am Rheln. 248
Ober Pfaltz / 236
Pfirdt / Graffschafft 247
Pfortzheim / statt. 245
Pfreimbt / Residentz. 238
Pharos, Laternenthurn. *Farion*. 509
Pharsalus. 390
Pherusii, Völcker.
Phialia. 403

Philadelphia, statt. 470.482
Philippe ville, in der Magellaner strassen. 632
Philippi. 390
Philippinische Ins. *Philippinæ Insulæ* 445
Philippis. 382
Philippopoli. 382
Phiterno, *Fortore*, Fluß. 202
Phocæa. 482
Phocis. 394
Phœnicien. 413.475
Phæstus. 391
Phorusii. 540
Groß *Phrygia.* 484
Klein *Phrygia*, oder *Troas.* 412.483
Phtia, *Ptia.* 391
Phtiotis. 391
Piamonte, Landschafft. 176
Piccardie, Provintz. 149.162
Picenum. 190
del Pico, Insul. 591
Pico de Adam, Berg. 443
Picoram, Land. 644
Piente, See. 345
Pieria. 386.470.477

Piernia. 344
Piesto, Pastium, statt. 208
Pietola, Dorff. 185
S. Pietro, Insul. 687
Pilappia. 344
Pilodes. 389
Pinarolo, statt. 177
Pingora. 665
Pinguins, Insul. 683
Pinnenberg. 307
Piombino. 194
Piperno, statt. 199
Pireo, porto Lionne. 398
Pisa. 193
Pisa in Griechen. 401
Pisciotta, Velia, statt. 208
Pisidia, Land / statt. 479
Pistoria. 193
Pithiusische Insulen. 141
Placentia, statt. 187
Plagæ, Hauptgegenden der Welt. 43
Plata, statt *in Peru.* 627
Plataa. 395
Plawen / statt. 293
Pleskovv, Hertzogthumb. 358

Plocz-

Ploczko, statt. 345
Plymouth. 323
Pniel. 473
Podelassia, Hertzogthumb. 345
Podolien/ Hertzogthnmb. 353
Pœni, *Phœni.* 523
Poggium. 193
Poictiers, statt. 158
Poictu, Provintz. 147. 158
Pola, statt. 180
Polada. 360
Polares. 27
Polaris Antarcticus. 30
Polaris Arcticus. 30
Polen/ Königreich 347. biß 350
Dessen Abtheilnng. 348
Polt, gegen Mitternacht und Mittag. 9
Polecastro, statt. 208
Policore, statt. 207
Polignano, statt. 204
Poloczko, Waywodschafft. 351
Pommern / Hertzogthumb. 309. 310
Pomerellen / Hertzogthumb. 311
Pomeioos, statt. 604
Pompeia, statt. 177
Pont à Mousson. 169

Pontana, statt. 332
Ponte Corvo. 199
Ponte S. Esprit. statt. 152
Pontia, Insul. 211
Pontus. 413.484
Popayan, Provintz/ statt. 620
Popffingen/ Reichstättlein. 243
Popocampeche, Berg in Mexico. 613
Porco in peru. 627
Pophyrius, Berg. 505
Porto Fanaro. 389
Porto Fino, statt. 189
Porto Hercole. 194
Porto de la plata, statt. 648
Porto Santo, Insul. 590
Porto Veio, Alt Port/statt in Peru. 625
Portugall. 137
Cistagnana. 137
Interamnis. 138
Transtagnana. 138
Posega. 373
Posen/ an der Warta/ statt. 348
Potano. 606
Potentia, statt. 207
Potosi, statt in Peru. 627

Povi-

Povisia, Landschafft in Engelland. 319
Pozzolo, statt. 201
Præneste, statt. 198
Prag / statt. 236
Prasium, praßum, promontorium. 573
Praspa. 486
Pratum. 193
Prentzlaw / statt. 299
Preßburg / statt. 370
Preßlaw / Fürstenthumb / statt. 296
Preussen / Hertzogthumb. 311. 312
Preußgöw. 248
Pristina. 378
Procida, Insul. 211
Promo, Königreich. 434
Propontis. 122. 382
Provence, Provintz. 151
Prusias, Bursia. 485
Prybuß / statt. 295
Przecop, statt. 362
Psophis, Bronn. 403
Psylli. 523
Ptolemais, Acron. 475
Ptolemais, Ptolemata, Talometa. 521
Terra de li Pulici. 214
Punta de Brazil, Vöstung. 591

Pudweiß / statt. 236
Purificatio, Colima, statt. 609
Purmeronde / statt. 277
Pustlaff / statt 227
Putzbach / statt. 290
Pülsen / statt. 236
Pylus. 401
Pünten / Landschafft. 177. 226
Pyramides in Aegypten. 508
Pyrnebar, Closter. 665
Pythæum. 391
Pythia. 394

Q.

QVancy. 424
Quara, Land. 558
Quedlinburg / Abtey / statt. 304
Quercy, Provintz. 147. 155
Querfurt / Graffschafft. 302
Quiancy, 424
Quincy. 424
Quilmanci, Fluß. 575
Quiloa, Coavus, Tahiva, Fluß. 574
Quiloa, Kiloa, Königreich / Statt. 574
Quinsay, Xuntien. 425
S. Quintin, Graffschafft. 163
Quito, statt *in Peru*. 627
Quivira, Königreich. 617

Raab

R.

Raab / statt. 371
Rackelsburg/statt an der Murr. 232
Radnoschire / *Radnoria.* 319
Ragusi, Epidaurus. 377
Raigrot, Statt. 354
Rama. 473
Raman, Residentz. 437
Rapin / statt. 299
Raren / statt. 225
Rathenaw / statt. 298
Ratzen / Völcker. 373
Ratzenfeldt / statt. 231
Ravenna, Statt. 190
Ravenspurg / statt. 243
Ravenstein / Herrschafft. 262
Recanati, Statt. 191
Recca, Fluß. 179
Rees, Statt. 259
Regenspurg / Reichsstatt. 240
Reggio, Statt. 187
Reichenweyher / statt. 246
Reims, Statt. 165
Reineckh / Graffschafft. 251
Reitlingen / Reichsstatt. 242
Remested. 665
Renes, Statt. 161

Reti-

Retimo, Rethymnum, Rithymna, statt. 406
Revel, Statt. 356
Klein oder schwartz Reussen. 352. 353
Groß oder weiß Reussen. 356 & *seqq.*
Rezan, Hertzogthumb/ 358
Rhamnus. 397
Rheingöw / Landschafft. 290
Rhætia, Landschafft. 177. 226
Rhezzo, Statt. 207
Rhodes. 152
Rhodis, Insul/ Statt. 412. 492. 493
Ribiera, Grande, Statt. 587
la Riccia, Statt / *Pilastrina, Tusculum, Aricia.* 198
Richmondschire/ Graffschafft. 321
Riga, Bischoffliche Statt. 355
Rimini, Statt. 190
Ripen / Bistumb / statt. 336
Risdi, Schloß in Sibenbürgen. 366
Rio de las Amazones. 641
Rio Joan. 641
Rio Maragnon, Oregliana. 641
Rio de la Plata. 641
Rio Real. 641
Riviera di Genoa. 188

Rivo,

Rivo, Rubi, Statt. 204
Roan, Statt. 162
la Rochelle/ Statt. 158
Roden / Provintz. 343
Römerswalden / statt. 273
Rom / statt. 197
Romaney/ Landschafft. 377. 380. & *seqq.*
Romania. 189
Rosseta, Raschit. 510
Rossia, Provintz. 327
Rostaw / Hertzogthumb. 359
Rostockh / Hoheschul. 308
Roterdam / statt. 276
Rottenburg am Negger / statt. 244
Rottenburg an der Tauber / statt. 252
Rotschildt / statt. 336
Rothweil 243
Rovargois, Landschafft. 155
Rudia, Statt. 205
Rudlandschire / Grafischafft. 321
Rudolffswehrt / statt. 231
Ruffach / statt. 246
Rupola, Statt. 204
Rügen / Insul / Hertzogthumb. 310
Ruremondt / statt. 246
Rusazus, *Ruscurium*. 529
Rusicada. 527

Rüssel

Rüssel / statt. 268
Russow / Hertzogthumb. 358
Rustene, Insul. 675
Rustonium. 529

S.

SAba, Zibith, Haubtstatt. 465
Sabaa. 465
Sabatra, Tabatra. 525
Sablestan, Paropamisis. 413. 455
Sabini. 198
Sacania, Laconica. 401. 402
Sacarum, Land. 248. 413. 414
Sachaf, See. 569
Sachsen / Churfürstenthumb / Hertzogthumb. 299. 300
Ober-Sachsen. 300. 302
Nider-Sachsen. 301
Sagen / Fürstenthumb. 296
Sagona.
Saguntus, oder *Morviedro*, Statt. 139
Sainctes, Statt. 158
Salamanca, Universität. 140
Salamis, Statt 494
Salomonis, Insulen. 687
Salandra, Statt. 207
Salapine, Landschafft. 494

Salen-

Salentina. 205
Salerno, Statt. 201
Salfeldt / statt. 292
Salgvisa, Statt. 532
Salmis, Statt. 169
do Sal, Insul. 586
Salona. 376. 394
Salonichi, Thessalonica. 386
Salpe, Statt. 203
Salchi, Völcker. 540
Saltzburg / Ertz Bistumb / statt. 240 241
S. Salvator, Statt. 565
Saluzzo, Statt. 177
Samandrashi, Samothrace. 408
Samarcanda. 419
Samaria, Sebaste, Statt. 473
Samnium, Statt. 202
Samogitia, Hertzogthumb. 351
Samoni. 406
Samosata. 477
Samos, Samo, Insul. 409
Sancy. 424
Sandmeer. 465. 466
Sandomir / statt. 349
Sandwich / statt. 323

Sangao. 436
Sangerhausen / statt. 292
Santen / statt. 259
Santorino, Therasia. 407
Saphoyen / Hertzogthumb. 171
Sarachi. 491
Saragossa, Statt. 139
Saragusa, Statt. 214
Sarbrücken / Graffschafft. 254
Sarcum, Sabrum. 480
Sardegna, Insul. 216
Sardis, Residentz. 482
Sarepto. 475
Saribrod. 379
Sarlat. 147. 148. 155
Asiatisch *Sarmatia.* 413. 414
Europäisch *Sarmatia.* 345
Sarra, Land / Statt. 203. 543
Sarrope. 606
Sarsina, Statt. 190
Sassaris, Statt. 217
Satala. 488
Satigan. 345
Saturia. 606
Satz / Statt. 236

Savatopoli, Dioscurias, Sebastopolis. 492
Saulica, Statt. 167
Saulmur, Statt. 160
Savona, Statt. 188
Saustia, Sebastia. 487
Scagen, Statt. 336
Scalholt, hohes Bistumb. 665
Scamander, Fluß. 483
Scardona. 376
Scarea. 208
Scarpanto, Carpathus, Insul. 409
Scaturi, Scodra. 377
Scenitæ, Völcker. 554
Schaffhausen / statt. 224
Schatten der Sonnen. 51
Einschattige Völcker. 52
Umbschattete Völcker. 52. 53
Unschattige Völcker. 52
Zweyschattige Völcker. 51
Schauenburg / Graffschafft. 287. 288
Schelling / Insul. 282
Schemnitz / statt. 370
Schiedam / statt. 276
Schinta / statt. 370
Schlaitz / statt. 293
Schlavonien 371. biß 372
Schlesien / Hertzogthumb. 295. biß 297
Schleissingen, 292

Schleswig / Hertzogthumb / Bischoffliche statt. 335
Schlettstatt. 247
Schlochaw / statt. 310
Schmaland / Provintz. 342
Schmalckhalden / statt. 292
Schmolentzko / Hertzogthumb. 358
Schneberg / statt. 294
Schönhafen / statt. 276
Schœnus Portus. 400
Schonen / Scandien / Schonland. 337
Schorndorff / statt. 244
Schottland / Königreich. 324. 325
Dessen Abtheilung. 325
Schowen / Insul. 274
Schropschire / *Salopia*, Graffschafft. 32[illegible]
Schwaben / Hertzogthumb. 241
Schwartzenburg / Graffschafft. 292
Schwartzwald. 245
Schweden / Königreich. 340. 341
Dessen Abtheilung. 341
Schweinfurt / statt. 252
Schweinitz / Fürstenthumb / statt. 297
Schweitzerland. 222. & *seqq.*
Schwibussen / statt 349
Schwitz / *Canton.* 224
Schwoll / statt. 382
Scara, Statt. 342
Sciglio, Statt. 207
Scio, *Chius*, Insul. 409
Sciro, *Scirus*, Insul. 408
Sckirdu, Closter. 665
Scricfinnia. 344

Scutari

Scutari, Chalcedon. 484
Scutari, Scodra. 377
Scylacci, Statt. 207
Scylla, Meerwürbel. 214
Scythia. 420
Asiatisch *Scythien.* 413 414
Europäisch *Scythien.* 361
Scythopolis, Nysa, Bethsan. 470
Sdillo, Delos. 407
Sebenico, Scardona, Sicum. 376
le Secche d' Africa. 519
Sedan, Statt. 258
Boden See. 125
Botner See. 344
Caspisch und Hircanisch See/ *Mare de Salu, Mare de Bachu.* 124
Finnisch See. 344
Garder See/ *Lago di Garda.* 125
Genffer See. 125
See Genezareth. 124
See in Italien. 209. 210
Kommer See. 125
Seeland/ Graffschafft. 272
Seeland/ Insul. 336
Lucerner See. 125
Ost-See. 117
Zürcher See. 125

Sege.

Segeberg / statt. 307
Segedeyn. 370
Segedien / statt.
Segesvvar, *Sciburgum*, Schießburg / Statt. 366
Segna, Statt. 190
Segovia, Statt. 140. 616
Seir, Gebürg.
Selano, Insul. 634
Seleucia in Pamphylia. 479
Seleucia Pieria. 476
Semigallen / Hertzogthumb. 355
Seminara, Statt. 207
Semur, statt. 167
Senega, *Canaga*, Königreich. 548
Rio de Senega, Fluß. 5;0
Senlis, statt. 164
Senogallia, statt. 161
Sens, statt. 166
Sepino, statt. 203
Sepsi, Schloß in Sibenbürgen. 366
Septa, *Ceuta*, *Exilissa.* 531
Serezana, *Sestri*, statt. 189
Serica. 413
Sermonetta, statt. 199

Servan, statt. 459
Servien. 377.378
Sessa, Statt. 201
Sesto, Sæstus. 381
Sestri, Statt. 189
Sevenbergen. 262
S. Severino, Statt. 191
Seviglia Statt in Jamaica. 649
Sevilla, Statt. 136
Sevi del Oro, Statt in Peru. 627
Seyssenburg/ statt. 231
Sezza, Statt. 199
Shyoacke, Statt. 604
Siam, Königreich. 432
Sian, Residentz. 432
Sibenbürgen. 365. biß 367
Sibenwalden/ Graffschafft. 282
Siburg/ statt. 256
Sicca. 527
Sichem, Sichar, Statt. 473
Sicilia, Königreich/ Insul. 212.213
Sicyon. 400
Sidon. 475
Siena. 194
Sigæum, Vorgebürg. 483

Sigen / statt. 289
Sigestan, *Drangiana*. 454
Silef Cartenna, am Fluß *Cartenno*. 529
Silica. 541
Simachia, Statt. 459
Sim.
Sinæ, Insulen an Indien. 413
Sinai, Berg. 466
Sinope, *Sinopi*. 486
Sinus Canadæ. 120
Sion, Berg. 475
Siphano, *Siphnos*. 407
Siponto, Statt. 203
Siranga, Völcker. 540
Sirbonis, *Stagnone*, See. 517
Sirmienser Graffschafft. 373
Sirmisch / *Sirminium*. 373
Sirhia. 380
Sisseckh / statt. 373
Sittaw / statt. 295
Sitten / statt. 225
Skirdu. 665
Slaburg / statt. 343
Slata Baba, Abgott. 359
Sleiden / statt. 263
Sluis / statt. 268

Sam-

Smarachi. 498
Smaragdus, Berg. 505
Smyrna. 481
Sneckh / statt. 282
Snevellß Jockel / Schneberg in Jßland. 669
Soczava, Statt. 364
Sogdoma. 474
Soest / statt. 288
Sogdiana, Ocrage. 413. 414
Soisson, Graffschafft. 163
Solingen / statt. 256
Solm / Graffschafft. 289
Solothurn / statt. 224
Solstitia. 29
Soltan, Statt. 459
Solltwedel / statt. 298
Somanobriga, Statt. 162
Somersetschire / Graffschafft. 323
Somochynites, See. 474
Sondendori. 661
Sondrio, Statt. 227
Sonnen Stillstand. 29
Sonnen Weg. 21
Sonnen Wende. 29
Songo, Provintz. 563
Sophia. 379

Sora, Statt. 199
Sorand, Statt in Frißland. 661
Sosthenis. 390
Spalatum. 376
Spandaw / statt. 298
Spangenberg / statt. 289
Sparta, Lacedæmon, Misithra. 401. 402
Spates, Hypata. 390
Sperchia. 392
Speyr / Bistumb / statt. 254
S. *Spiritus*, Statt in Neu Galitien. 609
Spitzberg / Neuland. 673. 674
Spoleto, Hertzogthumb / Statt. 195. 196
Spremberg / statt. 295
Staade in der Wetteraw. 290
Staaden Eyland. 679
Stade / statt. 285
Staden Land. 684
Staffanger in Norwegen. 339
Staffortschire / Graffschafft. 321
Stagira. 386. 387
Stalymene, Lemnos, Insul. 408
Stambol, Constantinopel. 380
Stampalia, Astypalæa, Insul. 408
Stargart / statt. 309
Staßfurt / statt. 301
lo Stato della Chiesa. 194

Stave.

Staveren / statt. 382
Steenwick / statt. 382
Steinern Thurn / Berg. 419
Stellung der Himmel- und Erdkugel / gerad / schräg / oder gleichförmig. 49. 50
Stendal / statt. 293
Sterlingia, Strivilengia, Provintz. 326
Sterneberg / statt. 308
Sternhusen / Fürstenthumb. 268
Stetin / Hertzogthumb / statt. 309. 310
Steyrmarckh / Hertzogthumb. 232
Stœchades Insula. 151
Stockholm / Residentz. 343
Stolen / statt. 282
Storgart. 311
Storgaw / statt.
Stormarn / Landschafft. 307
Stradomia, statt. 349
Stralsundt / statt. 309
Strand-Friesen. 335
Straßburg / Reichsstatt. 347
Strato, 390
Stratonice, 480
Straubingen / statt. 240
Stromboli, Insul. 211
Strongillo, statt. 207
Struthophagi. Völcker. 554
Stulweissenburg / *Alba Regalis*, 371
Stuttgardt / Residentz. 244
Stymphalia. 387
Stymphalus, statt / Berg. 400. 403
Styx, Brunn. 403
Suana. 537

Suaquem, statt.	554
Sublaco, statt.	198
Subtu, am Fluß *Gulo*.	529
Subuth, Insul.	634
Such t.	473
Sudbeverland / Insul.	273
Sudermannßland / Provintz.	342
Sudfolckschire / Graffschafft.	322
Sudland / *terra Australis*,	680. & *seqq*.
Sudlendinga Fiordung.	665
Sudwalleß / *Dehenbartia*.	319
Suinim.	424
Sulmona, statt.	202
Sultzbach / statt.	238
Sumatra, *Taprobana*, Insul.	444. 447
Mocotische Sumpff.	119. 346. 415
Sunda, Provintz / statt.	448. 564
Il Stretto de Sunda.	448
Sunde / zwischen Seeland und Schonen.	122
Sunium.	397
Suntgow.	247
Sura.	490
Suriga.	533
Surrento, Vorgebürg.	201
Surri / Suthry / Graffschafft.	323
Susa / Graffschafft.	172
Susa, *Sustra*, Hoff- und Handelstatt.	460
Susdal / Fürstenthumb.	359
Susiana, *Cusistan*, *Elaran*.	413. 460
Sussex / Sudsachsen / Graffschafft.	323
Suthamthon / Handelstatt.	323
Sutherland / Provintz.	327

Sutri

Sutri, statt. 195
Suvas. 486
Svveiera, Sevetia, Hertzogthumb. 559
Swerin/ statt. 307
Synnada. 484
Syrenen/ Insul. 211
Syria, Soria. 413. 469
Syrophœnicien. 475

T.

TAbor, Statt. 236
Tacatua. 527
Tadelis, Salda. 529
Tag und Nacht gleich. 18. 19
Tagodast. 534
Tainfu. 420
Talnabi. 465
Tamaica, Insul. 596
Tambopala, Statt in Chili. 630
Tananaca, Königreich. 443
Tangaila, Königreich. 433
Tangermünd/ statt. 298
Tangir. 531
Tangut. 420
Tanis, Zoan. 510
Taornia, Statt. 214
Taphrura, Aphrodisium, Africa. 525
Taranto, Statt. 206
Tarbelli, Statt. 145

Tarentaise, Graffschafft. 171
Targa, Königreich. 541
Targovisco, Statt. 364
Taristo. 360
Tarradante, Tarent. statt. 536. & seqq.
Tarragona, Statt. 138. 139
Tarrascon, Statt. 152
Tarsus, Tarso, Terassa. 478
Tartar, Statt / Fluß. 421
Tartarey Abtheilung. 415
Alt Tartarey. 421
Asiatisch Tartarey. 414
Astracanenser Tartarey. 417
Baidische Tartarey. 418
Casanenser Tartarey. 417
Cremensisch Tartaria. 361
Czircasser Tartarey. 417
Groß Tartarey. 415. 416
Deren Abtheilung. 416
Jugorische Tartarhorden. 418
Kalmuckische Tartarey. 418
Klein Tartarey. 415
Klein oder Europäisch Tartaria, Gazara. 361
Lucomorische Tartarey. 418
Magomsaische Tartarey. 418
Mecritische Tartarey. 418
Nagoienser Tartarey. 417
Pracopenser Tartaria. 361
Samoiedische Tartarey. 418

Scia-

Sciabaner Tartarey. 417
Tumenser Tartarey. 417
Wüste und öde Tartarey. 416 417
Zagathaische Tartarey 418
Zavolhenser Tartarey. 417
Tarviser Marck. 181
Taskent. 419
Tasso, Thalassia, Æria. 408
Tavasci, Statt in Jucatan. 615
Taurica Chersonesus. 124. 363
Taurus, Berg. 479
Teber. 420
Tecklenburg/ Graffschafft. 288
Tectosagæ, Galli. 486
Tedles, Provintz. 534. 535
Tegazza, Land. 541
Tegea. 403
Teine. 537
Telamone. 194
Telese, Statt. 202
Tellinckstede/ statt. 307
Temesna, Land. 531. 533
Temeßwar/ statt. 370
Temian, Königreich. 549
Tempe. 391
Templin, Statt. 299
Tempsa rouinata. 207

Tenariffa, Insul. 588. 589
Tenduc. 127. 420. 552
Tenedo, Tenedos, Insul. 409
Tenese, Typasa. 529
Tentyris, Insul. 516
Tercera, Insul. 591
Ternate, Insul. 447
Terni, Statt. 196
Ternio, Statt.
Terra del Fuego. 682. & seqq.
Terra Nova, Statt. 207
Tervela, Bistumb. 139
Teschen / Fürstenthumb / statt. 297
Tescuro, Statt in *Mexico.* 612. 613
Tesza. 535
Teverone, Fluß. 198
Teutschland. 218
Teuthrona. 402
Texel / Insul. 278
Texga, Statt. 532
Teza, Tesa, Statt. 532
Thabor, Berg. 475
Thalina. 489
Theano. 201
Theba Bæotica. 396
Theba Diospolis. 505

Thebæ Thessalicæ. 391
Thermini, Statt. 214
Thermopylæ. 392
Theropne. 402
Thespiæ. 395
Thesprotia. 389
Thessalia, Janna. 390
Thetford / statt. 322
Thier-Craiß. 19
Thieti, Teate, Marucinorum, statt. 202
Thisbe. 395
Tholosa, Statt. 140. 152
S. *Thomæ* Closter in Grůndland. 671
S. *Thomæ*, Insul. 583. 584
Thospia. 489
Thoorn / statt. 312
Thoulouse. 152
Thracia. 377. 380
Thronium. 395
Thule, Thyle. 664
Thůringen / Landgraffschafft. 291
S. *Tiago*, Insul. 687
Tiberias. 474
Ticinum, Statt. 186
Tidore, Theodori. 447
Tiflis. 491

Tigrai, Königreich. 556
Tigremaon, Königreich. 556
Timana, Statt. 620
Timavus, Fluß. 179
Timor, Insul. 450
Tingi, *Tangir*, Statt. 530. 531
Tiran, Statt. 227
Tiricara, See in *Peru*. 628
Tirut, Land. 558
Tisnada, Land. 644
Tivedal, Statt. 326
Tivoli, Statt. 198
Tmolus, Berg. 482
Tocayma, Statt. 620
Tockhay / statt. 570
Todi, Statt. 196
Todos los Santos. 640
Toledo, Statt. 140
Tolen / Insul / statt. 274
Tollentinum, Statt. 191
Tolm, Königreich. 617
Tombuto, *Tombotu*, Königreich. 548
Tongeren / statt. 258. 262
Tonsa. 427
Torre, *Butue*, Königreich. 569

Torre di Patria, Statt. 201
Torgaw / statt. 294
Tornia, Handelstatt. 344
Torpillus, *Terpillus*. 387
Tortona, Statt. 186
Toscana, Landschafft. 192
Toul, Statt. 168
Tourraine, Provintz. 147. 160
Tours, Statt. 160
Traba, *Tarbu*. 406
Trachonitis, *Tetrarchia*. 470
Trasen, *Tracena*. 402. 404
Trajanopoli, *Trajanopolis*. 382. 483
Tran, *Tragurium*. 376
Trans, *Tramum*, statt. 204
Transchin / Statt. 370
Trapano, statt. 214
Trapezus, *Trapezunda*. 381. 487
Travancor, Königreich 438
Tremisen, Telensinisch Königreich / *Numidia*. 526
Tremisen / *Tellusina*, Haubtstatt. 528
Trente, Herrschafft. 281
Treviso, statt. 182
Tricatio, statt. 207
Tricca. 390
Trient / Statt. 228
Trier / Ertz-Bistumb / Chur-Fürstenthumb / statt. 254
Triest / Statt. 179

Trigno

Trigno, statt. 203
S. *Triniaad*, Insul. 644
Tripoli.
Tripoli, *Tripolis Syriæ*. 475
Tripolis in Caria. 480
Triquinamale, Königreich. 443
Trisidis. 533
Triton, Fluß. 526
Tritonis, See. 526
Trivento, statt. 203
Troglodytica Regio. 554
Troglodytæ, Völcker. 542
Troia in Apuglia, statt. 205
Troja, *Ilium*. 483
Tronto, Fluß. 202
Tropia, statt. 207
Tropici. 27
Tropicus Cancri, Krebs-Circul. 27. 28
Tropicus Capricorni, Steinbocks-Circul. 28. 29
Troppaw / Fürstenthumb / Statt. 297
Trosmis, *Trismis*. 379
Troyes, statt. 166
Truconis. Königreich. 343
Trugillo, statt *in Peru*. 625
Truiden. 258
Truntheim / *Nidrosia*. Provintz. 339
Tuban, statt. 449
de los Tuberones, Insul. 687
Tübingen / Universität. 244

Tubusuptus, am Fluß Auro. 529
Tuischia, Provintz. 342
Tumbes. statt in Peru. 625
Tunis. 522. 524
Tupinikim, Völcker. 640
Turcoman. statt. 459
Türckheim / Statt. 247
Türckisch Kayserthumb. 460. biß 464
Turgów. 244
Turkestan. 419
Turmo, Hertzogthumb / statt. 177
Tuscanella, statt. 195
Twente Herrschafft. 281
Twer / Hertzogthumb. 3.8
Tyberias. 474
Tykoczin, statt. 354
Tyrissa. 386
Tyrna / Statt. 370
Tyrol / Graffschafft / Schloß. 227. 228
Tyrus, Sur, Zur. 375

V.

VAgia, Insul. 375
Vala. 533
Vaison. statt. 170
Val, Compare, Ithaca, Insul. 404
Valence, statt. 150
Valenchienne. statt. 270
Valencourt. statt. 271
Valentia, Königreich. 139
Valentia, statt. 139
Valetta, statt. 216

Valois

Valois, Hertzogthumb. 164
Valladolid. 140
Valliadolid, statt in *Mechoacan.* 610
Valona. 388
Vangve, Königreich. 556
Vannes, statt. 161
Vap / statt. 150
Varbe. 154
Varna 379
Vberlingen / Reichsstatt. 243
Vdene, statt. 178
Veer / Stat. 273
S. Veit / Statt. 228
Veitz. 343
Velez, statt. 532
Vella, statt. 555
Vellay. 152
Velldentz / Graffschafft. 254
Veltliner Thal. 226
Veluwe / Provintz. 264
Venafro, statt. 201
Vendenois, Landschafft. 159
Vendosme, statt. 159
Venecuola. 620
Veneria, *Aphroditopolis.* 505
Venlo, statt. 264
Venosa, statt. 204
Vercelle, statt. 177
Verck / Insul. 278
Cabo Verde. 586
Verden / Stifft / Statt. 287
Verdun, statt. 167

Veria

Veria, Berrhœa. 586
Veria Boerus. 587
Vermandois, Graffschafft. 163. 194
Vermeland. 343
Vernningen / Provintz.
Verona, statt. 181
Verulis. statt. 198
Vesontio, *Vesuntium*. 169
Vesprin / Statt. 371
Vgenti, statt. 205
Vianden / Statt. 263
Viaron Herrschafft. 276
Viatga, Provintz. 359
Viburg / Bistumb / Statt. 145
Vicenza, statt. 182
Vicovaro statt. 198
Videy. Kloster. 665
Vidunum, statt. 161
Vienne, statt 250
Vilassem / Königreich. 443
Villa Franca, Seehafen. 177
Villach / Statt. 228
Villa Nueva, statt. 648
Villa de la Plata, Argyropolis, Silberstatt *in Peru*. 627
Villecth. 370
de S. Vincente. Insul. 586
Vintimiglia, statt. 188
Virginia, *Apalchen*. 603. 604
Virides. *Verdas*, Insul. 687
Viterbio. statt. 195
Vitry. statt. 166

Vizzegrad / statt. 371
Vlaerdingen / Statt. 274
Vileland / Insul. 278
Vlissingen / Statt. 273
Ulm / Reichsstatt. 242
Ulster / *Hultonia*, Provintz. 330
Uist / Statt. 281
Umbkreiß der Erden. 9. 10
Umbria. 195
Underwalden. 224
Ung / Königreich. 421
Ungarn / Königreich. 269
Dessen Abtheilung. 269
Unglückseelige Insulen. 634
Voigtland. 292. 293
Volckmarck / Statt. 228
Voghera, statt. 186
Volhinia, Waiwodschafft. 351
Vollenhoffe / Statt. 281
Volsci. 198
Vorgebürg *Argentera de la Cassa*, oder *Gorgitano*. 216
Vorgebürg *Arvisco*. 406
Vorgebürg *Boëo*. 213
Vorgebürg *Bona Spei*. 121
Vorgebürg *Chomum*, *Columbario*. 216
Vorgebürg *Colar*. 216
Vorgebürg / *Il Faro*. 213
Vorgebürg *Graniaco*, *S. Amansa*. 217
Vorgebürg / *Passaro*. 213
Vorgebürg / *Ponto Marono*, *Corso* 217
Vorgebürg / *Santa Maria*. 205
Vorgebürg / *Scardola*. 217

Vorgebürg *Sigaum.* 485
Vorgebürg deß Sudlands/ *Promontorium terra Australis.* 684
Voytßberg/ Statt. 252
Vpland/ Provintz. 434
Vpsal/ Crönungs-statt. 343
Vranien/ Fürstenthumb. 170
Vranienburg/ Schloß. 337
Vrbino, Hertzogthumb/ statt. 191
Vrchoa, Orcha, statt. 468
Vri Schweitzer Canton. 224
Vsedom/ Hertzogthumb/ Insul. 310
Vstica, Insul. 211
Vstinga. Provintz. 359
Vtina. 606
Vtrecht/ Stifft und Herrschafft/ Statt. 279. 280
Vtuarche, Schloß in Sibenbürgen. 366
Vulcania, Insul. 211
Vulcanische Insulen. 211
Vulxin de Francois. 164

W.

Wachtendonck/ Statt. 264
Waghening/ Statt. 265
Wagrien. 307
Walachey. 364
Waldeck/ Graffschafft. 288
Wallcheren/ Insul. 273
Walleß in Engelland/ *Cambria.* 318
Walliserland. 225
Wangen/ Statt. 243
Wardein/ Statt. 367. 370
Warschaw/ Statt. 354
Wartburg/ Statt. 288
Warthuyß/ Provintz/ Schloß. 339

VVartosaine, statt. 374
Warwickschire / Graffschafft. 321. 322
Waterfort / Statt. 331
Waterland. 278
Waygatts / Insul / *Fretum.* 676. 679
Ween / *Huena*, Insul. 337
Weg *Æmilia* nacher Bononien / 60. Meilen lang. 197
Weg *Appia* nach *Capua*, und *Brundusium*, 60 Meilen lang. 197
Weg *Flaminia*, nacher *Arimini*, 34. Meilen lang. 197
Weida im Voigtland / Statt. 293
Weil / Reichsstättlein. 242
Weinmar / Statt 292
Weissenburg / *Alba Iulia*, in Sibenbürg. 366
Griechisch Weissenburg. 371
Weissenburg / im Nortgöw / Reichsstatt. 243
Stulweissenburg / Statt. 371
Weissenstein / am Fluß Pernow. 356
Weixel / Fluß. 314
Weitzen / Statt. 370
Welschland. 173. & seqq.
Welschland disseits deß Bergs *Apennini.* 192. & seqq.
Welschland jenseits deß Bergs *Apennini.* 175. & seqq.
Weltbeschreibung. 2
Alte Welt. 127
Neue Welt, 591. & seqq.
Wellß / Statt. 234
Wenden / Hertzogthumb. 310
Wenden / *Veneda*, statt. 355
Wendsüssel / Landschafft / Statt. 339

Wener / See. 342
Wergel / Statt. 231
Werin / Graffschafft. 302
Wermeland. 343
Wertheim / Graffschafft. 251
Vnder-Wesel / Statt. 259
Wesp / Statt 277
Westergöw / Graffschafft. 282
Wester-Wald 290
West-Fiordung. 665
Westmarland / Graffschafft. 321
Westmünster / Statt. 322
Westphalen / Hertzogthumb. 286. biß 298
Westreich. 252
Wetter See. 342
Wetteraw. 290
Wetzlar / Statt. 290
Wickh de Durstett. statt. 280
Wien / Residentz-Statt. 233
Wifflisburgergöw. 223. 224
Wifflinßburg / *Aventicum*. 224
Wihitsch / Statt. 230
Wickiri / Landschafft. 643
Wilde / *Vilna*, Waywodschafft. 351
Wilschire / Graffschafft. 323
Hugo Willugbißland. 679
Wimpffen Reichstatt. 242
Windaw / Statt. 355
Windischmarckh / 231
Windsor / Statt. 322
Winnßheim / Statt. 252
Wipra / Graffschafft / Statt. 302
Wißbaden / Statt. 290
Wißmar / Statt. 308
Witteberg / Chur-Statt / Vniversität. 300
Witespk / Waywodschafft. 351
Witserckhe / Berg in Grönland. 671

Wittgenstein / Graffschafft. 189
Wittich / Residentz. 254
Wlodimir / statt. 352
Wolan / Fürstenthumb / Statt. 396
Wolffenbüttel / Fürstenthumb / Statt. 304
Wolfferßdückh. Insul. 274
Wolgast / Hertzogthumb / Statt. 310
Wollin. Hertzogthumb. 352
Wollin. Statt. 309
Wolmer. Statt. 356
Wolmerstett. Statt. 301
Wolodimir / *Volinia*, Hertzogthum. 352. 358
Wologda / Provintz. 359
Worcesterschire / *Vigornia*, Graffschafft. 321
VVorcum, statt. 276, 282
Wormß / Statt. 254
Worotin / Hertzogthumb. 358
Wossen / *Bosnia*, Königreich. 373
VVratislavia, Landschafft. 349
Wratißlaw / Statt. 349
Würtemberg / Hertzogthumb. 242. 244. 245
Würtzburg / Residentz / Haubtstatt in Francken 251

X.

XAintogne, Provintz. 147, 159
Xantum, 424
Xaragua, statt. 648
Xaraqua, Königreich. 647
Xiamsi, 424
Xoa, Königreich. 558
Xuntien / Quinsay. 425

Y.

York oder Yörtz / *Eboracum*, Ertz-Bisthumb und Graffschafft. 321
Yperen / Statt. 267
Yssel / Ober-Yssel / oder Uber-Yssel. 280. 281

Yßni / Statt. 243
Yvica, Insul. 141

Z.

Elsäß-Zabern / statt. 247
Zabrun. 419
Zacotara, Insul, 578
Zaslan, See 558
Zagabria, 372
Zahaspa, Handelstatt. 419
Zaire, See 558
Zanfara, Königreich 550
Zangibar, Zanzibar, Sansibar, 570, 571, 578
Zanhaga 540, 542
Zante, Zacynthus, Insul, 484
Zara, Graffschafft il Contado di Zara, 230, 375
Zara, Iadera, statt. 231, 375
Zarfa, 533
Zathmar / statt. 367. 370
Zator / Hertzogthumb. 349
Zeboim. 474
Zegzeg. Königreich 550
Zeila, statt. 577
Zeilan, Ceylon, Ternasseri, Insul, 443
Zeitz / Bistumb / Statt. 294
Zell / in Lüneburg. 305
Zemla Nova, Neuland, 676. & seqq.
Zenderin, Senderovia, Haubtstatt. 378
Zeng / Senia, statt. 231 375
Zenith, Scheittelpunct 22
Zerbst / Statt. 301
Zet. 558
Zibith / Statt. 465. 505
Zidem / Statt. 465

Zierickſee / Statt. 274
Zigenheimb / Statt. 289
Zigeth / Statt. 371
Zipangri, 427
Zircknitz. 229 230
Zircknitzer See. 230
Golfo de Zithon, 392
Znaim / Statt. 235
Zodiacus 19. biß 21
Zollern / Hohen-Zollern / Fürſtenthumb. 242
Zollnock / ſtatt. 370
Zona, Gürtel Ronde. 31, 32
Zona torrida 32, 33
Temperirte Nord-*Zona* 33, 34
Temperirte Sud-*Zona* 34
Kalte Nord-*Zona.* 35
Zonichio, 401
Zuenziga, 540, 542
Zug / ſtatt. 224
Zürichgöw. 223
Zürich / ſtatt. 224
Zutphen / Graffſchafft / ſtatt. 278
Zweybrücken / Hertzogthumb. 254
Zwickhaw / ſtatt 293
Zype / oder das Newland. 278

OMISSA.

Pag. 207 *lin.* 17 *post Rhegium,* liſe / jetzo / *Rhezzo, Scyllaeum, p.* 214. *l.* 8. *post* 12. *Trapano.* 13. *p.* 554. *l.* 18. *post voc Avalitæ,* ſetze / dabey der Meerbuſen *Avalites, Adulitæ, pag* 639. *l.* 18. nach / Ihnen / liß / ſchreibet; es mangle Ihnen ꝛc. *p.* 673. *l.* 5 nach / daſſelb / liſe / mit der einen Hand / darinnen er ein Ruder / regiret.

ERRA-

ERRATA.

*Pag.*12.*l.*1. für *Min.*lise/ machen. *p.*16.*l.*4. Circuln. *p.*54.*l.*5. einander. *p.*74.*l.*14. erklären/ *p* 141.*l.*15. Castilien/ *p.*200.*l.*7. die/ *pag.* 211.*l.*12. *Crapi*, *p.*225.*l.*18. letst/ *p.*243. *l.*17. für nunmehro/ anjetzo/ *p.*251.*l.*17.*del.* gehört/ *p.*252.*l.*7. von/ *l.*11. Teutschland/ *p* 254. *l.*6. deß/ *lin.*7 Churfürsten/ *l.*10. Zweybrücken/ *p.*201.*l* 14. *Aduatici.* *p.*203 *l.*20. *libr* 3. *p.*205 *l.*3. die/ *l.*8 Suder-See/ *p.*206.*l* 6. für *Ducatus, Comitatus.* *lin* 15 bey *Teroane.* *p.* 208. *l.*15. Hett vrye/ *p.*272 *l.*5. von den/ *p.*273.*l.*12 Armuyden/ *p.*274.*l.*9. reimet/ *p* 277.*l.*3 zu/ 22. Leyden/ *l,*16. Haerlem/ *p.* 278. *l.* 5. *del.* auch/ *p.*285 *l.*11. darinnen/ *l,*13. folgendes/ *p.*285. *l.*21. *Episcopatus*, *p.*288. *l.*7. ist/ *lin* 15. *Mattiacorum*, *p* 290. *l.*7. 4. Stade/ *lin.*8. 5. Putzbach/ *p* 298.*l.*19. Spandaw/ *p.*301.*l.ult.* *cum*, *p* 302. *l.*18 *del.* bey *p* 307. *l.*14. Segeberg/ *l* 15. Swerin/ *p.*377. *l.*3. *Scutari*, *p.*396. *l,*25. *Cytharon*, *p.*510. *l.*22. kleinen/ *pag.*540. *l,*13. schwartze/ *p.*552. *l,*11. den Salomo! *p.*580.*l.*3. Sandelholtz/ *p.*654. *l.*10. spaht.

FINIS.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schulthes, Eberhard

Eberhardi Schulthesii geographisches Handbüchlein Auß den besten, und heutigs Tags berühmtesten Authoribus abgefaßt, verteutscht und mit Zugaben und Anweisungen auß andern Neuen Authoribus vermehret ; darinnen so wol von der gantzen Erd Kugel allgemeinen Beschaffenheiten, Abtheilungen und

Tübingen 1673

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.123
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11095216-0